Choralbuch.

Zur freundlichen Erinnerung an den Besuch in
Deutschland 1937-38 unserm lieben Gast in Liebe
gewidmet von

Gustav u. Frida Reimer.

„Singet und spielet dem Herrn
in euren Herzen“ Eph. 5, 19

Choralbuch

zu den Gesangbüchern für Mennoniten-Gemeinden

Herausgegeben von der

Konferenz der Ost- und Westpreußischen Mennoniten-Gemeinden

Mit einem Anhang

1935

Im Selbstverlag der Ost- und Westpreußischen Mennoniten-Gemeinden

Vorwort zur ersten Ausgabe

Nachdem nunmehr in fast sämtlichen Mennonitengemeinden Westpreußens der Gemeindegesang durch die Orgel bzw. das Harmonium begleitet wird, stellt sich das Bedürfnis heraus, bei unsern Gottesdiensten und häuslichen Andachten ein Choralbuch zu benutzen, in welchem alle Melodien zu dem bei uns seit etwa 25 Jahren gebräuchlichen Gesangbuche für Mennonitengemeinden einheitlich geordnet und vertreten sind. — Bisher mußten die Spieler die Melodien aus den verschiedenen älteren und neueren Choralbüchern oft mühsam zusammensuchen — und was noch bedauernswerter: manches schöne inhaltsreiche Lied konnte nicht gesungen werden, weil man die betreffende Melodie dazu nicht zur Hand hatte. Dieser Übelstand konnte nicht bestehen bleiben. Deshalb beschloß die Konferenz westpreußischer Mennonitengemeinden am 10. Juni 1897, eine Kommission zu ernennen, welche alle jene Melodien sammeln und drucken lassen sollte.

Die Mitglieder dieser Kommission haben sich dieser Arbeit mit besonderer Freude und nach bestem Willen unterzogen und bieten nun die vorliegende Sammlung unsern Gemeinden und Gemeindegliedern, sowie allen evangelischen Christen zur gefälligen regen Benutzung dar. Sie bemerken hierbei ganz besonders, daß an der Eigenart der Melodien nichts geändert worden und daß daher der alte, uns im Laufe der Jahre so lieb gewordene Charakter derselben bestehen geblieben ist, wenn auch bei manchen kleine, aber unwesentliche Änderungen vorgenommen werden mußten. Die Melodien und Lieder des evangelisch-lutherischen Gesangbuchs für Ost- und Westpreußen haben (in den Chorälen und in dem Liederregister) die weitgehendste Berücksichtigung gefunden, und dürfte das Choralbuch daher jedem evangelischen Christen gleich willkommen sein.

Um aber das vorliegende Werkchen den einzelnen Familien zweckdienlich zu machen, haben wir demselben eine kleine Anzahl der besten und beliebtesten geistlichen Volkslieder und einige für gemischten Chor bestimmte Psalmgesänge angefügt — und hoffen wir hiermit ganz besonders, den Hausgottesdienst nach Weise unserer Väter zu fördern und neu zu beleben.

Allen denjenigen, welche uns bei der Zusammenstellung der vorliegenden Sammlung so selbstlos Hilfe geleistet haben — besonders den Nachgebliebenen des Seminarlehrers und Schloßorganisten Herrn Karl Hermann Traugott Kahle, weiland Lehrer am Königlichen Waisenhause und Schullehrerseminar, sowie Organist an der Königlichen Schloßkirche zu Königsberg, welche uns das Choralbuch, eine Schöpfung ihres wertgeschätzten Vorfahren, freundlichst zur Benutzung überwiesen, — sowie der Brüdergemeine und dem Herrn Verlagsbuchhändler Bertelsmann in Gütersloh, Verleger der „Großen Missionsharfe“, und allen anderen für Verbreitung christlichen Gesanges Bemühten, deren Werke wir bei den diesbezüglichen Liedern vermerkt — sagen wir unsern besten Dank.

So wand're denn nun, teures Büchlein, als echte Zeugin wahren evangelischen Gemeinschaftssinnes, zur Ehre und zum Lobe des dreieinigen Gottes hinaus in unsere Gotteshäuser und hinein in unsere Familien — „bereit das Herz zur Andacht fein“, erhelle die bekümmerten Gemüter in dunkeln Stunden, — erfülle die frohen Seelen mit Jubeltönen und leite die irrenden Herzen in die rechte Bahn!

Das walte Gott!

Die Choralbuchkommission.

Vorwort zur zweiten Ausgabe

Die 1898 gedruckte erste Ausgabe unseres Choralbuches war schon mehrere Jahre vergriffen. Darum wurde in der Konferenz der ost- und westpreußischen Mennonitengemeinden am 19. Juni 1930 ein Neudruck beantragt und bewilligt. Jetzt legt die Choralbuchkommission, bestehend aus Vertretern aller Gemeinden, das neu bearbeitete Werk den Gemeinden und Mitgliedern zur Aufnahme und Benutzung vor.

Die Choralmelodien sind im allgemeinen so gewählt, wie sie den Gemeinden vertraut und lieb geworden sind. Den Wünschen einzelner Gemeinden um Berücksichtigung besonderer Singweisen ist durch Anfügung von Abweichungen nach Möglichkeit entsprochen. Vielfach sind Melodien aus dem Choralbuch der Gemeinden in Rußland von H. Franz entnommen. Neben den rhythmisch ausgeglichenen Melodien wurde eine Anzahl rhythmischer Melodien eingefügt. Im Anhang bieten wir eine Auswahl geistlicher Lieder zum hauptsächlichen Gebrauch in Familien und Gesangvereinigungen. Unter ihnen befinden sich drei Täuferlieder aus dem 16. Jahrhundert, die von Herrn Dr. Crous, Berlin, aufgefunden sind, und das Lied Nr. 219 als ein Gruß der kämpfenden und leidenden Gemeinde des Ostens an die Gemeinde des Westens.

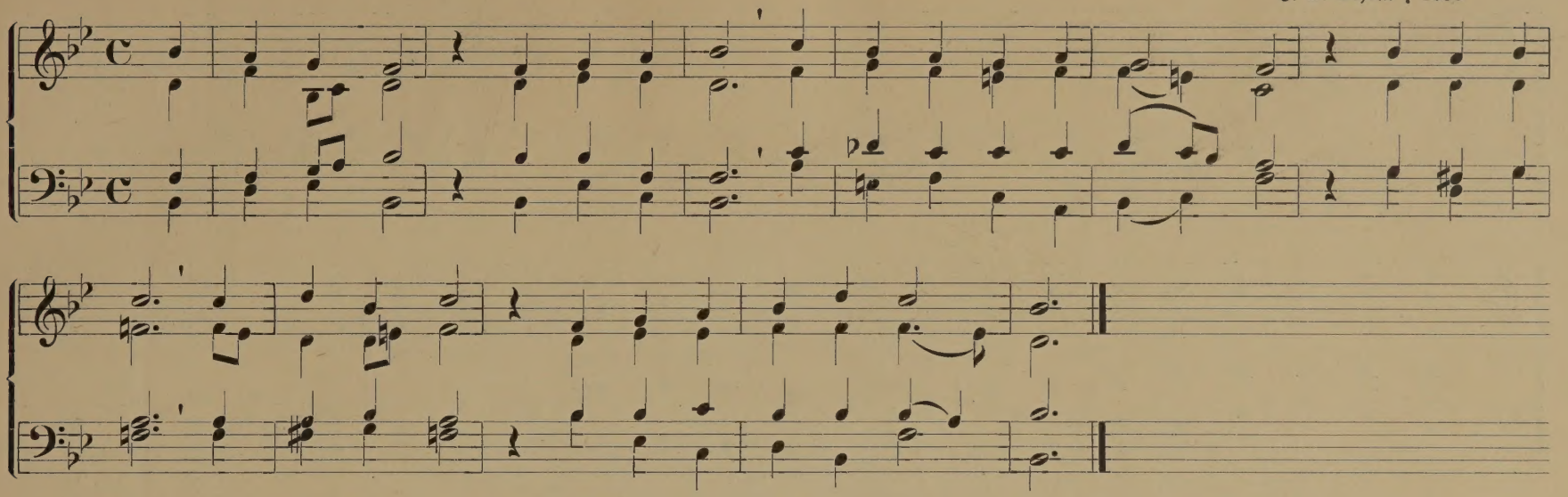
Allen, die am Zustandekommen dieses Werkes mitgeholfen haben, sagen wir aufrichtigen Dank. Wir danken insbesondere Herrn Verlagsbuchhändler C. Bertelsmann, Gütersloh, für sein Entgegenkommen und die sorgfältige Herstellung des Choralbuches, sowie für Überlassung einer Reihe von Liedern aus der „Großen Missionsharfe" für den Anhang. Unser Dank gilt der Verlagsbuchhandlung Gräfe und Unzer in Königsberg, mit deren Genehmigung wir eine Anzahl Choräle aus dem Choralbuch von Markull-Becker übernehmen durften. Ferner danken wir dem Evangelischen Konsistorium in Königsberg für die Erlaubnis, aus der 1904 gedruckten 2. Auflage des Choralbuches für Ost- und Westpreußen Melodien aufzunehmen, sowie der Traktatgesellschaft in Bremen für die Genehmigung zum Abdruck mehrerer Gesänge aus „Zions Perlenchören". Zu besonderem Dank sind wir Herrn Studienrat Seipelt in Marienburg für seine sachkundige Mitarbeit verpflichtet. Er hat gegen 80 Choräle und Lieder neu gesetzt und viele vorhandene Tonsätze pietätvoll überarbeitet. Die abgedruckten und neu harmonisierten Choräle und Lieder sind im Register bezeichnet. Einige Abweichungen von der alphabetischen Reihenfolge erklären sich aus drucktechnischen Gründen.

Möchte dieses Werk den Choralgesang und die Freude am geistlichen Lied in unsern Gemeinden und Familien fördern und somit zum reichen Segen werden!

Die Choralbuchkommission.

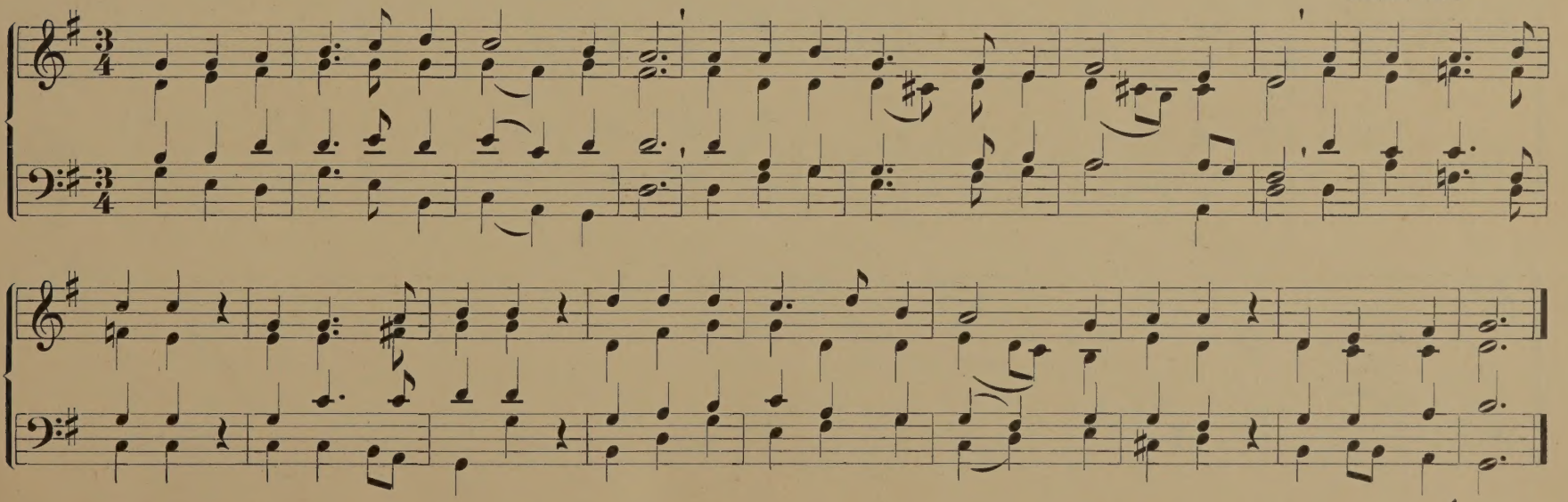
1. Ach Gott und Herr

J. H. Schein † 1630



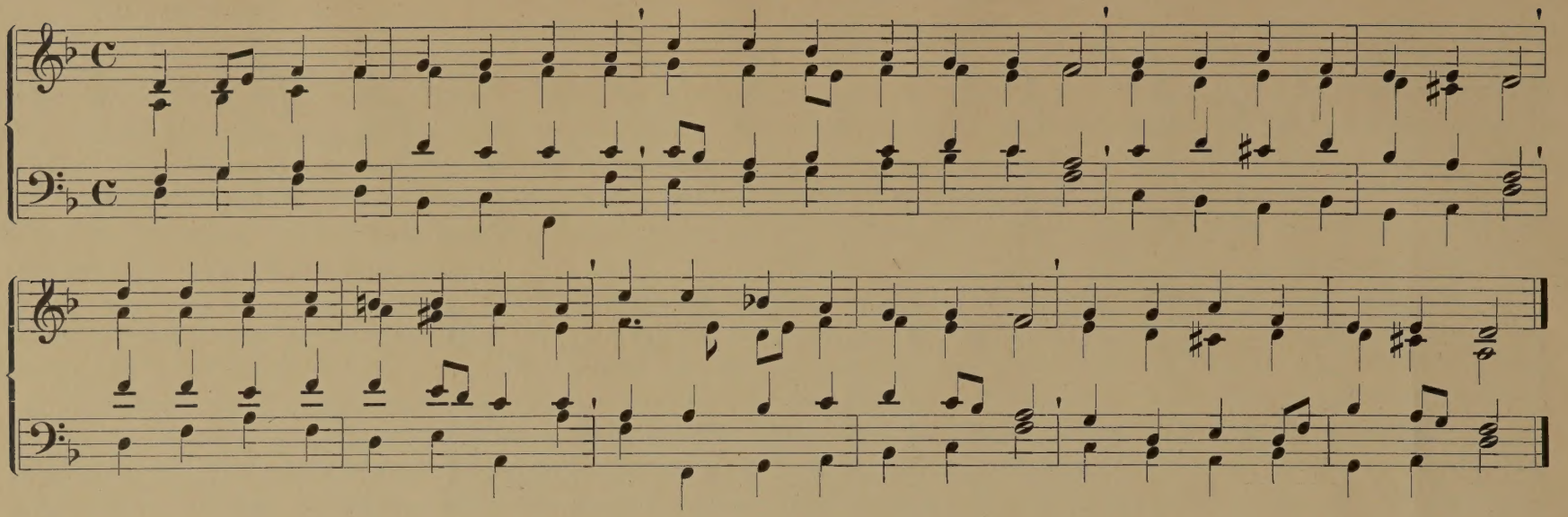
2. Ach, mein Herr Jesu, dein Nahesein

Knödel 1853

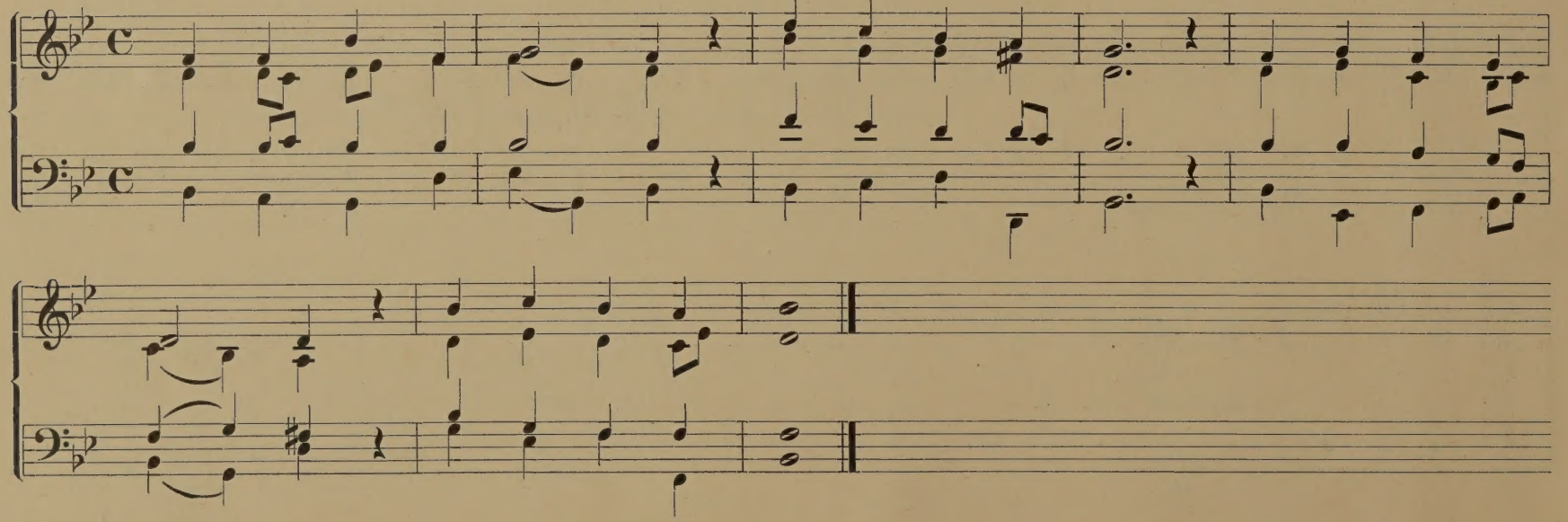


3. Ach, was soll ich Sünder machen

ca. 1660



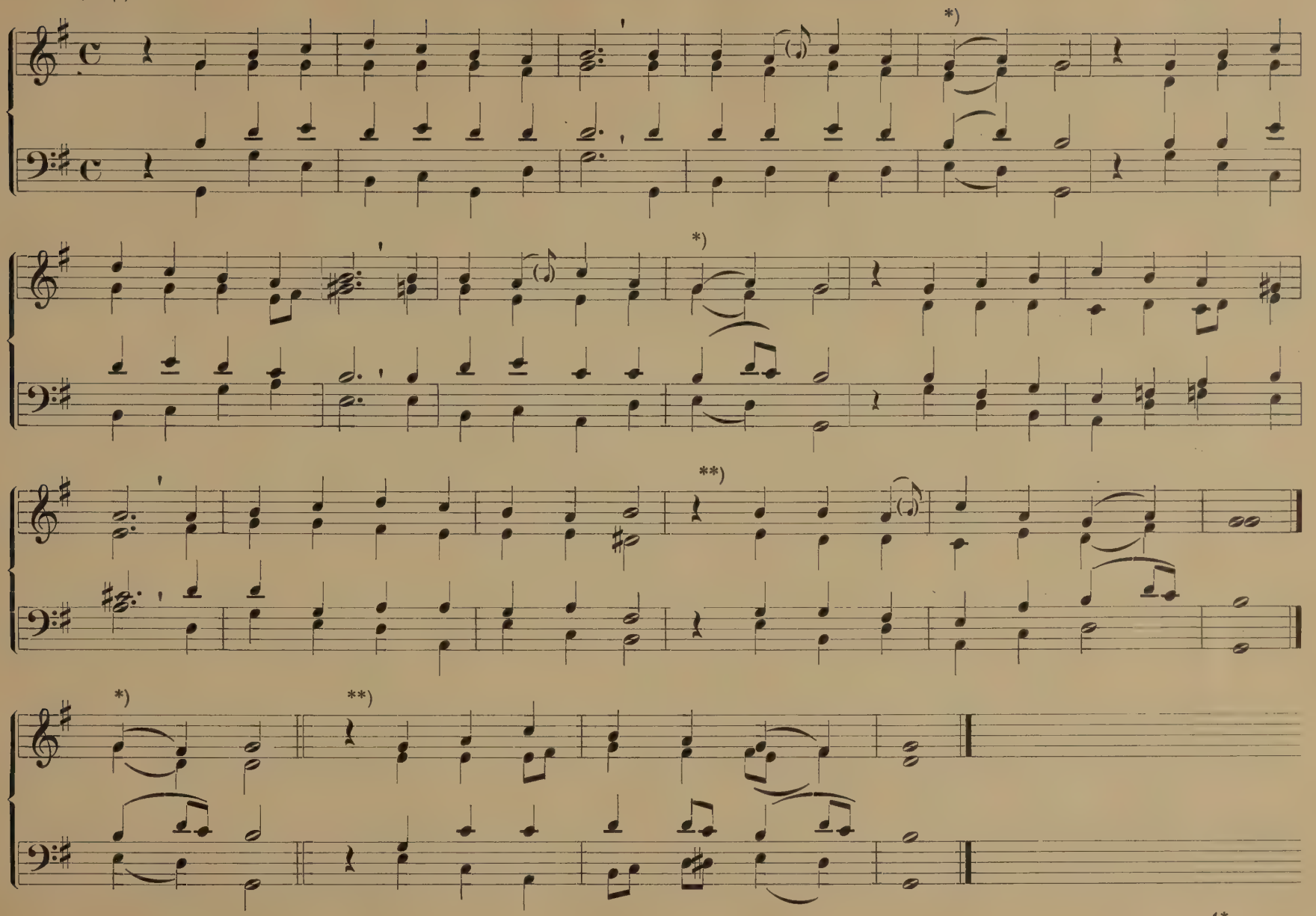
4. Ach, wie sind der Tränen



5 a. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'

Jonisch

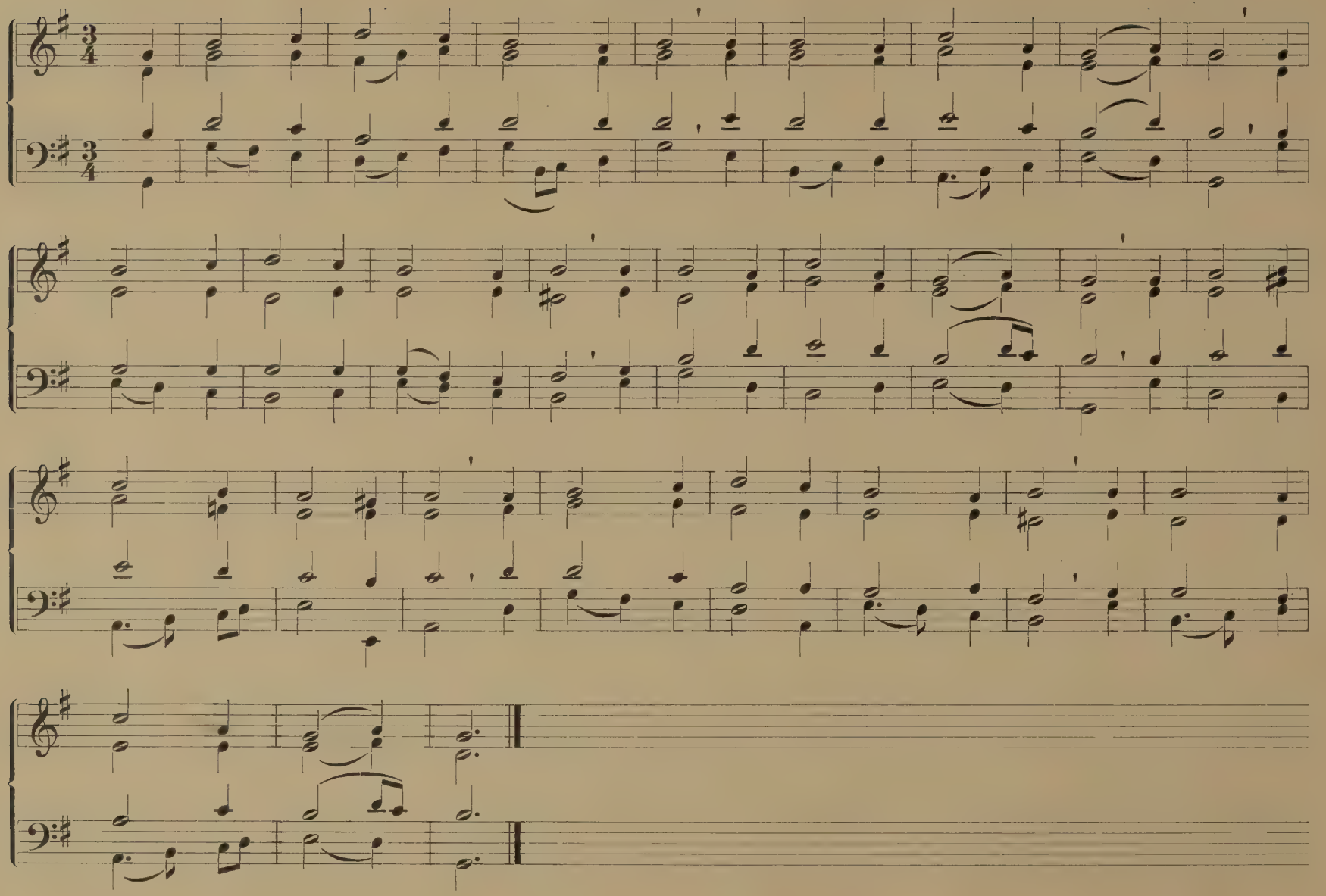
ca. 1540



5 b. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'

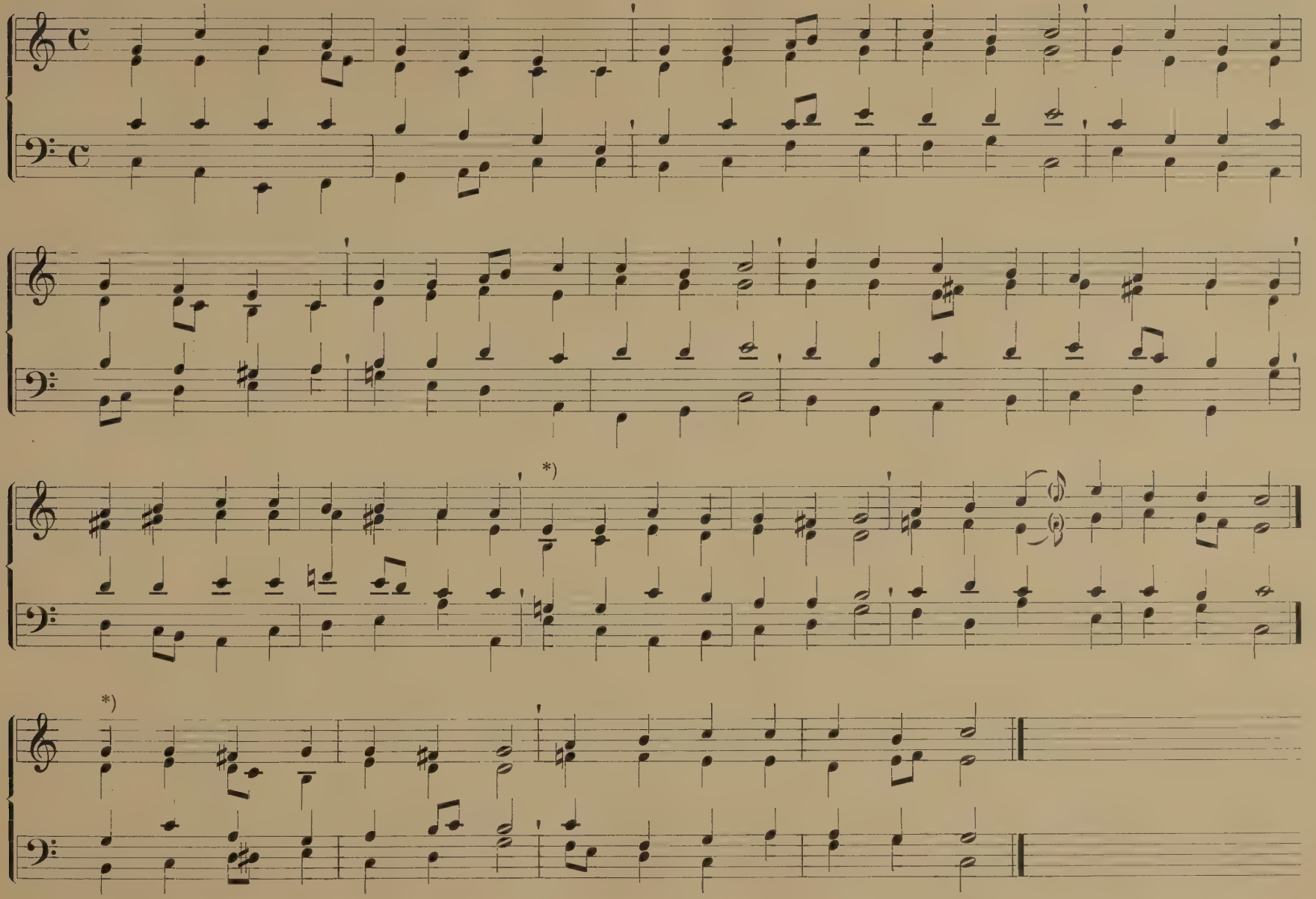
(Rhythmische Form)

ca. 1540



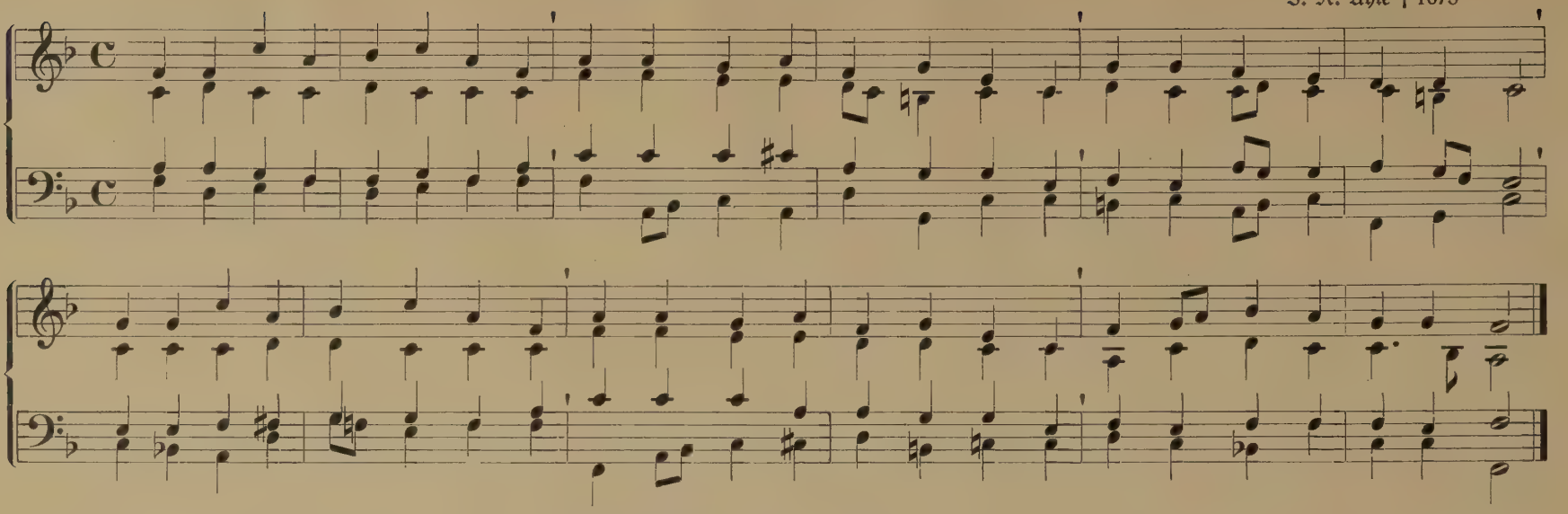
6. Alle Menschen müssen sterben

Jacob Hintze 1678

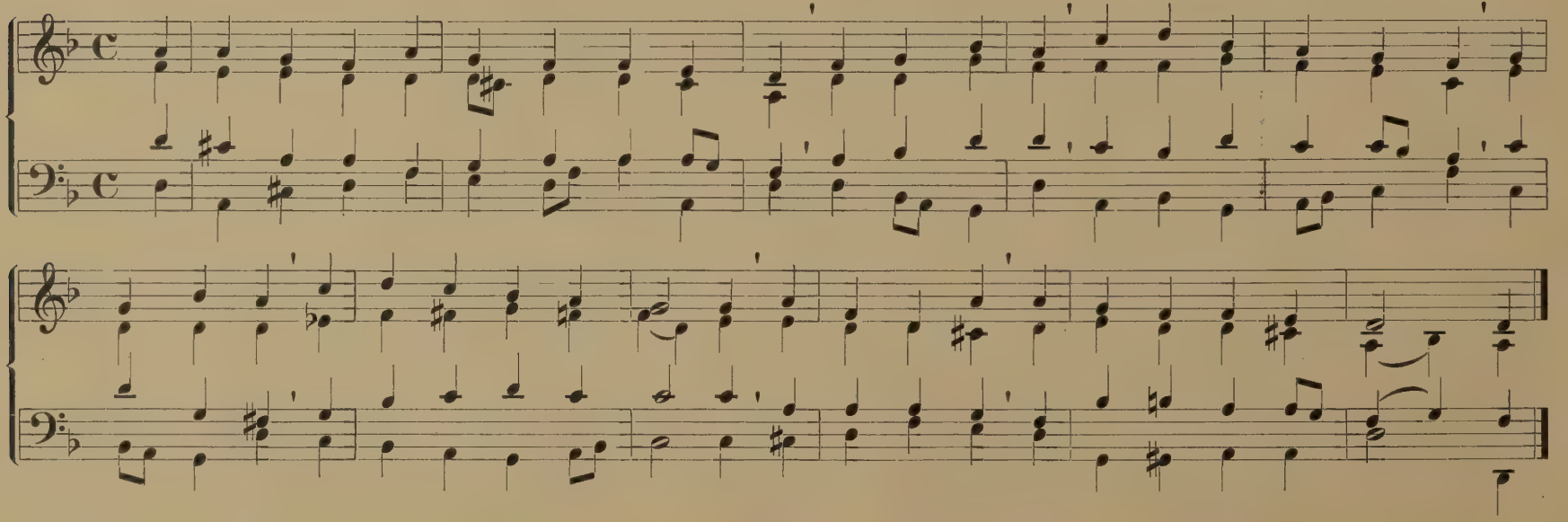


7. Alles ist an Gottes Segen

J. R. Ahle † 1673

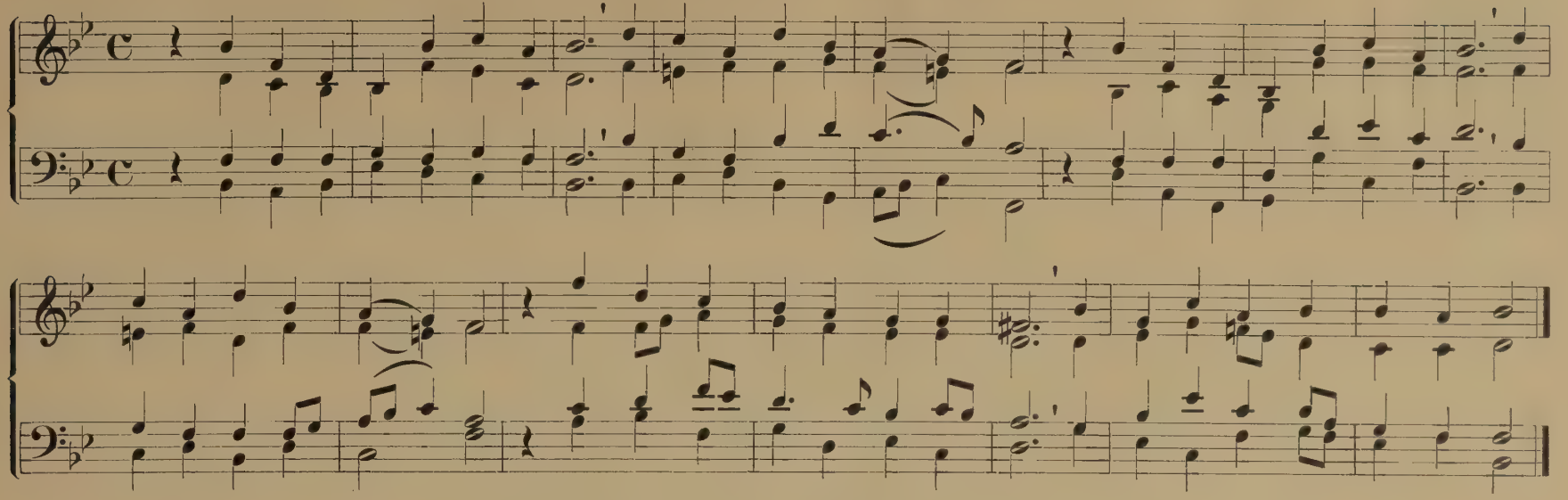


8. Auf, auf, mein Herz, und du



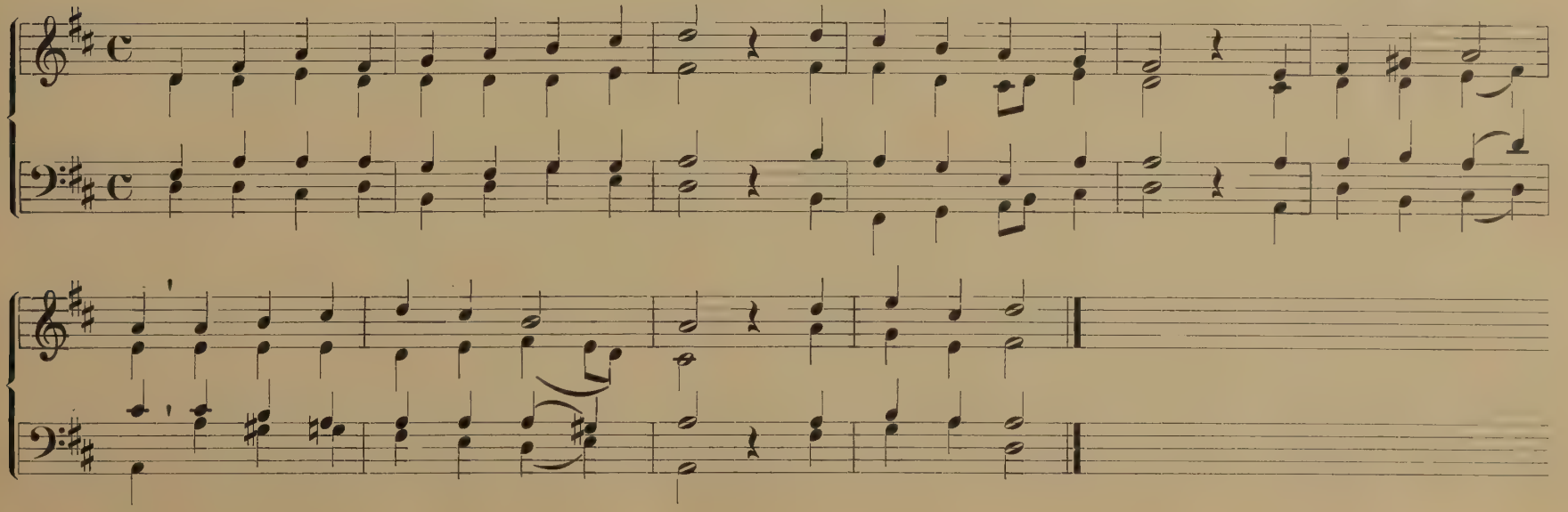
9. Auf, Christenmensch, auf, auf zum Streit

1705



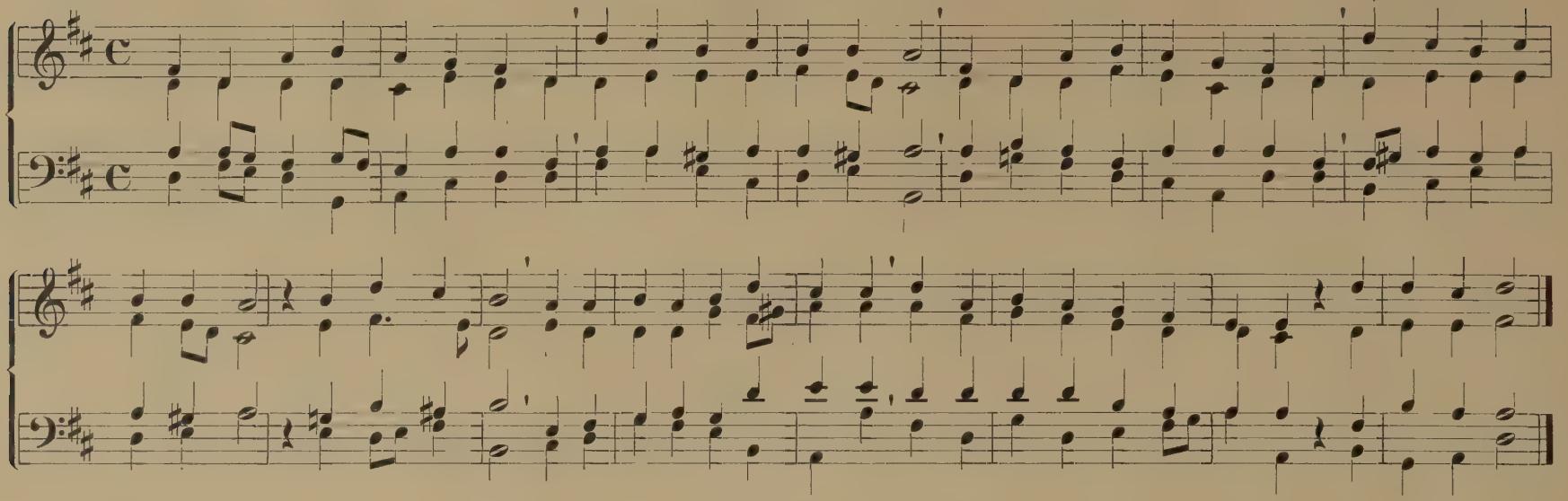
10. Auferstehʼn, ja auferstehʼn wirst du

Glaser 1804



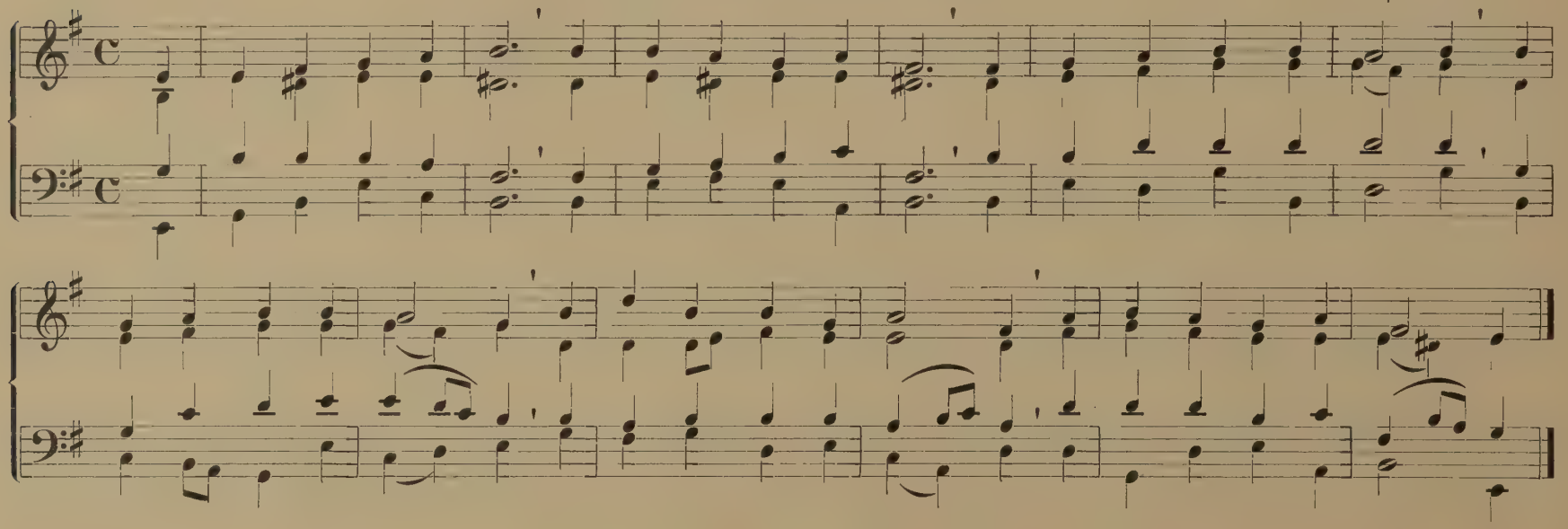
11. Auf, hinauf zu deiner Freude

Darmstadt 1698



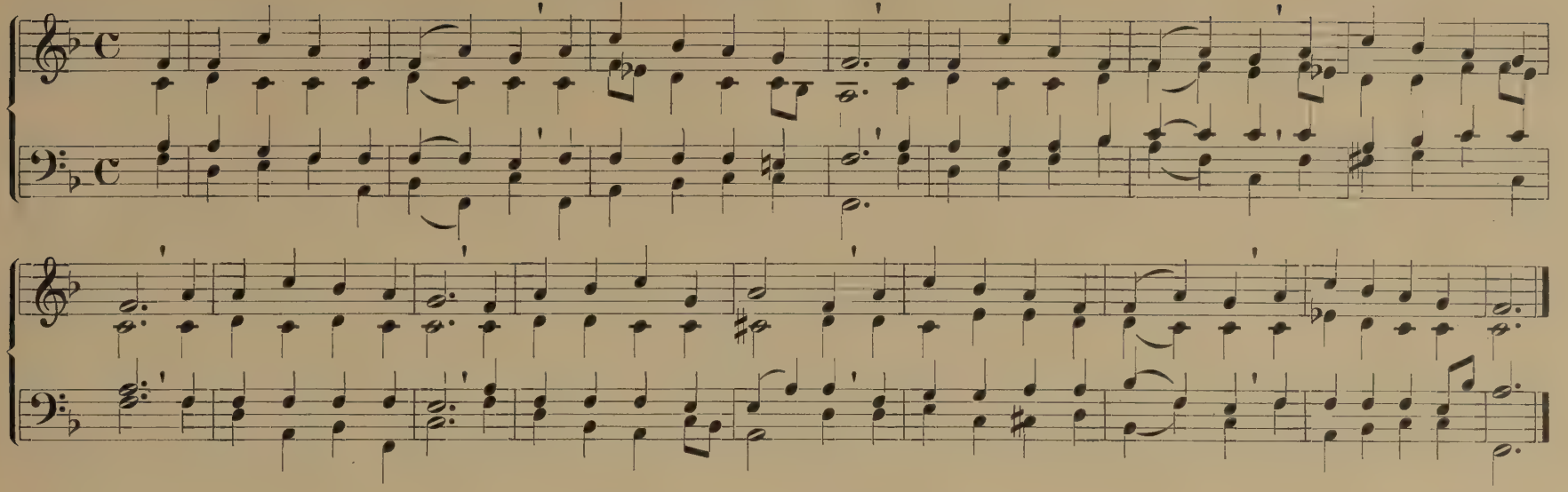
12. Auf meinen lieben Gott

Gesini 1605



13a. Aus meines Herzens Grunde

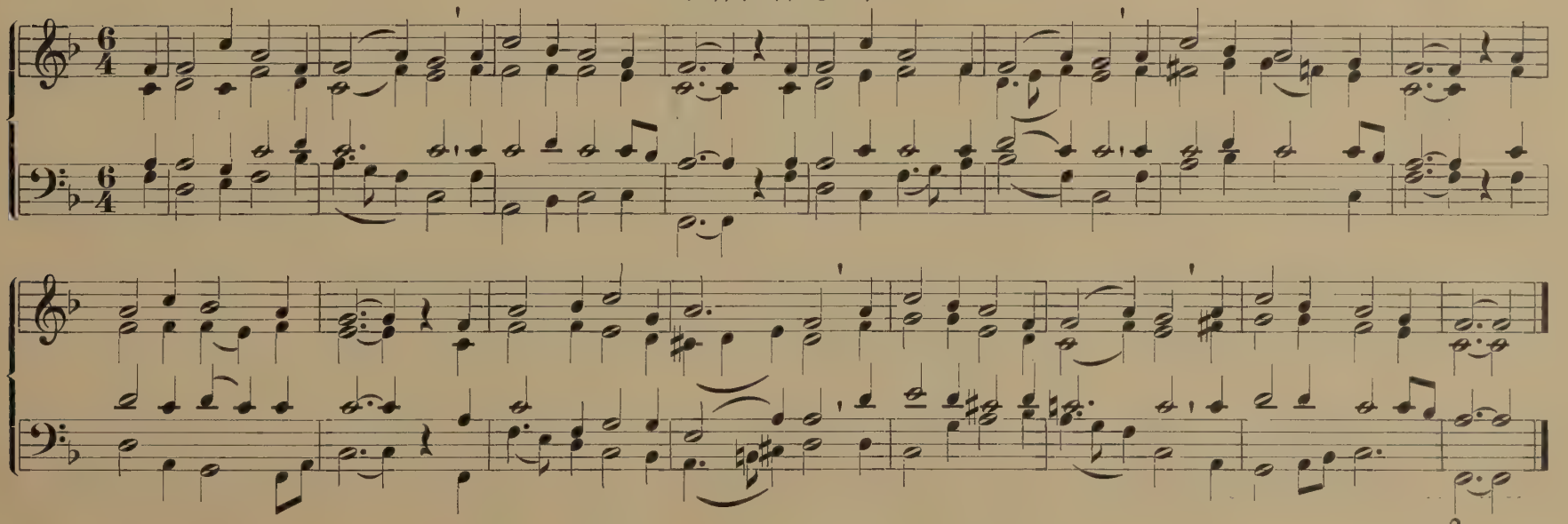
Wolder 1598



13b. Aus meines Herzens Grunde

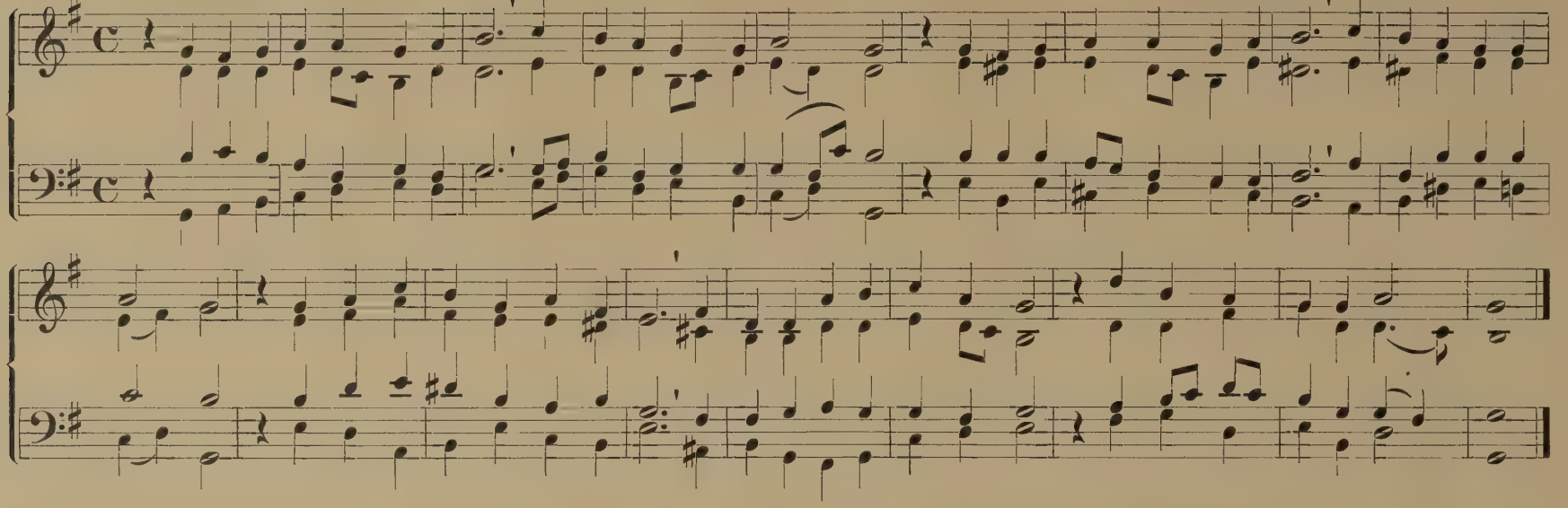
(Rhythmische Form)

Wolder 1598



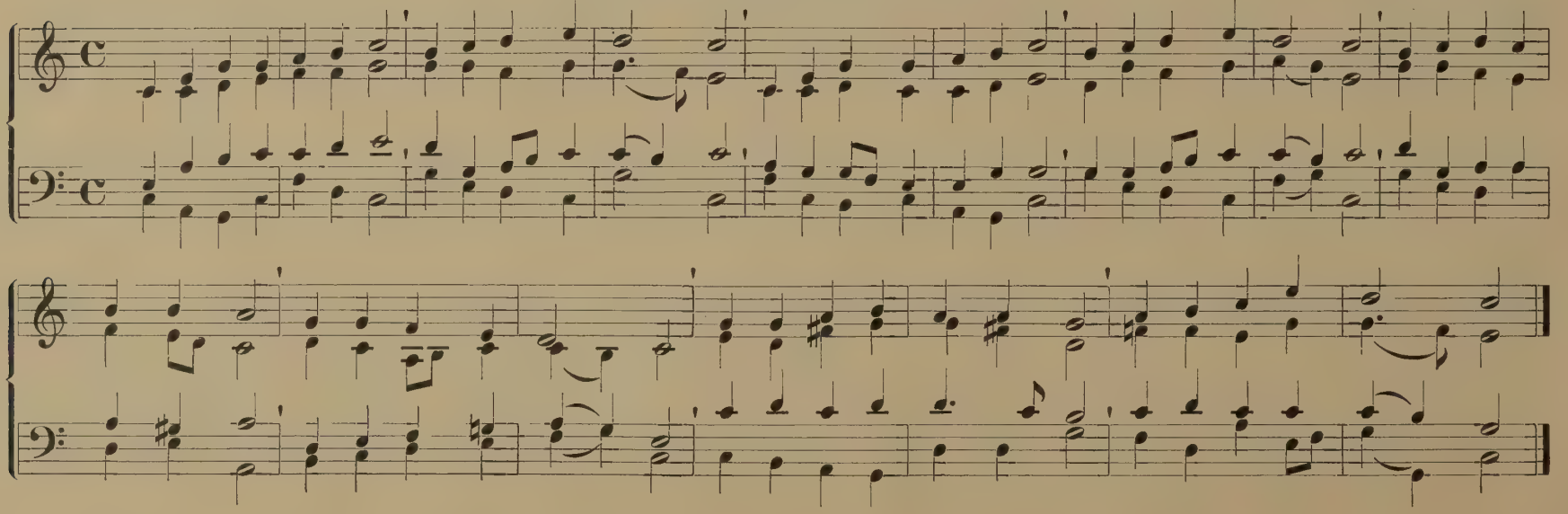
14. Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Straßburger Kirchenamt 1525



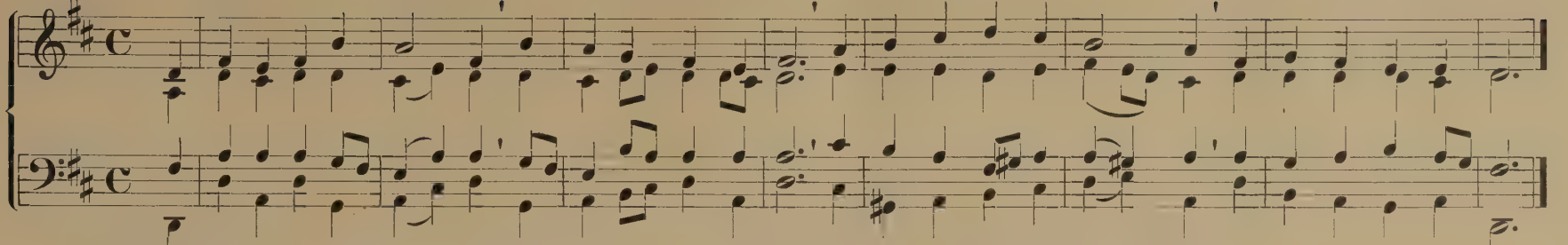
15. Christe, wahres Seelenlicht

Ebeling 1666



16. Christus, der ist mein Leben

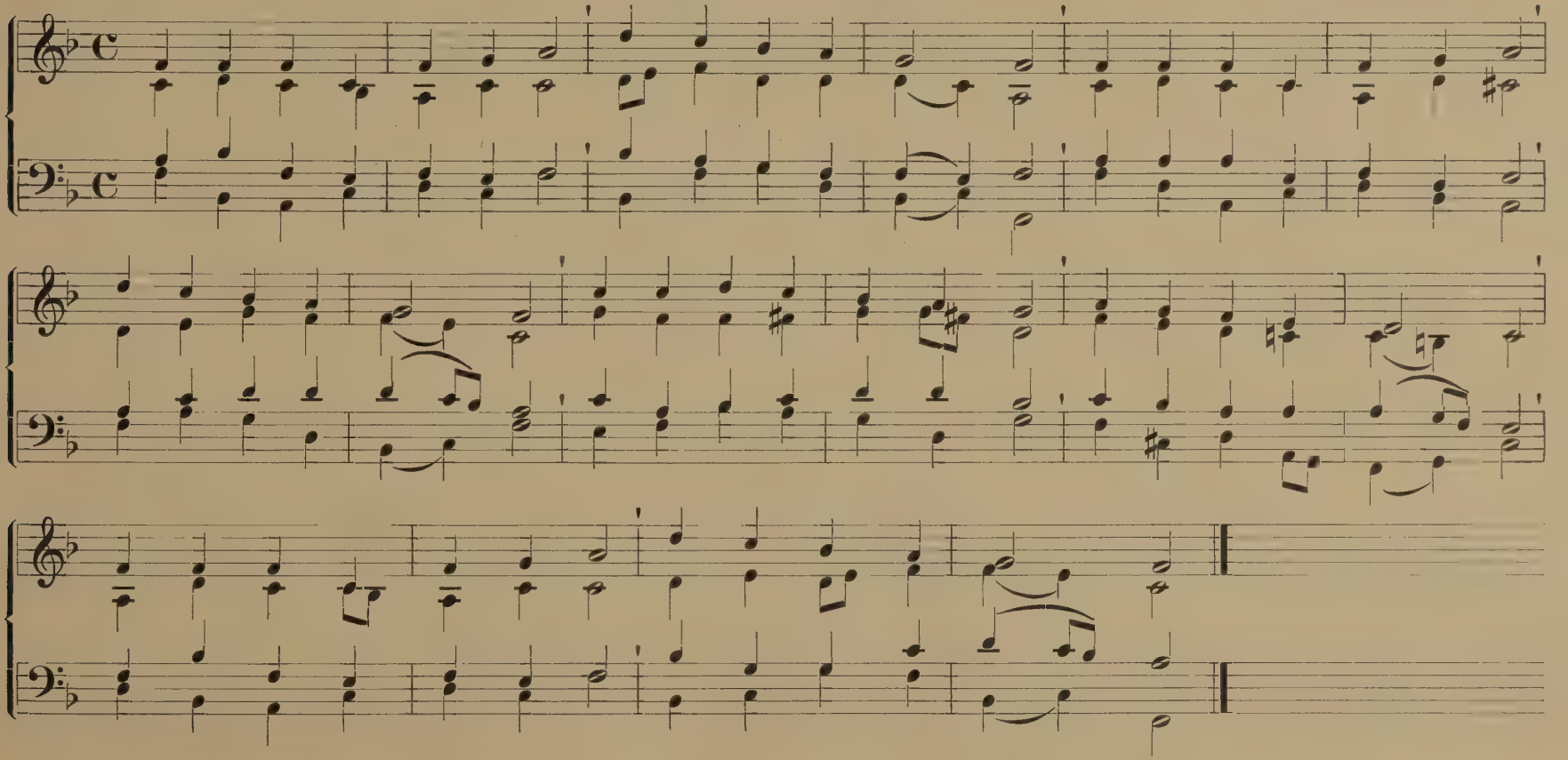
M. Vulpius



Mit Genehmigung des Verlages Chr. Friedrich Vieweg G.m.b.H. Berlin-Lichterfelde aus Zimmer-Röder Orgelschule Band 1

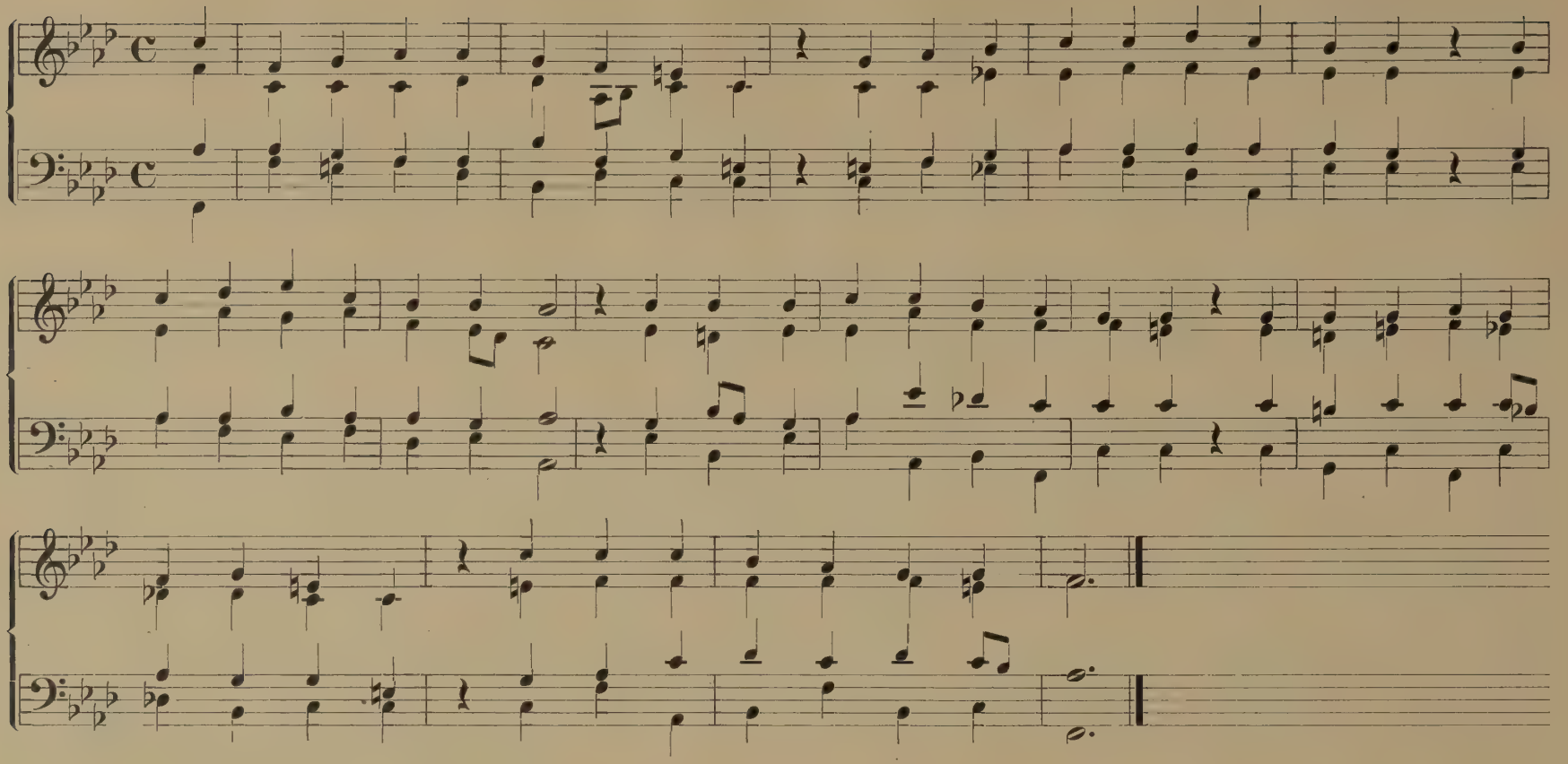
17. Christus, der uns selig macht

Heinr. Albert 1640



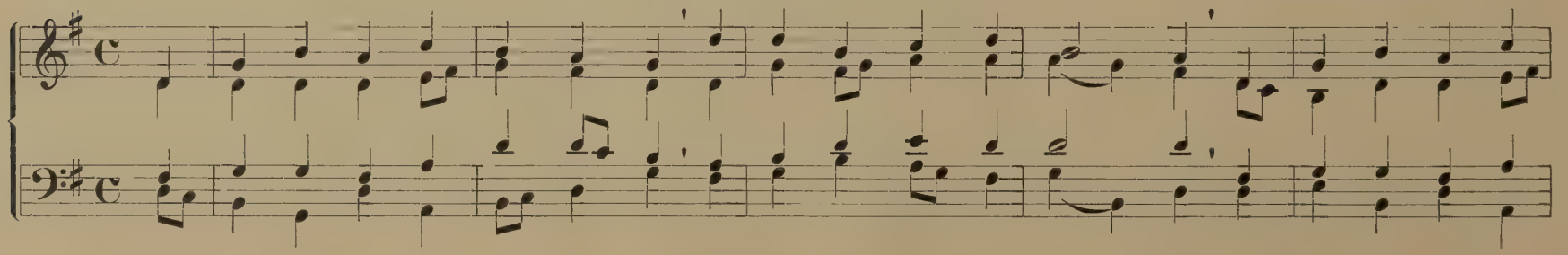
18. Dein König kommt in niedern Hüllen

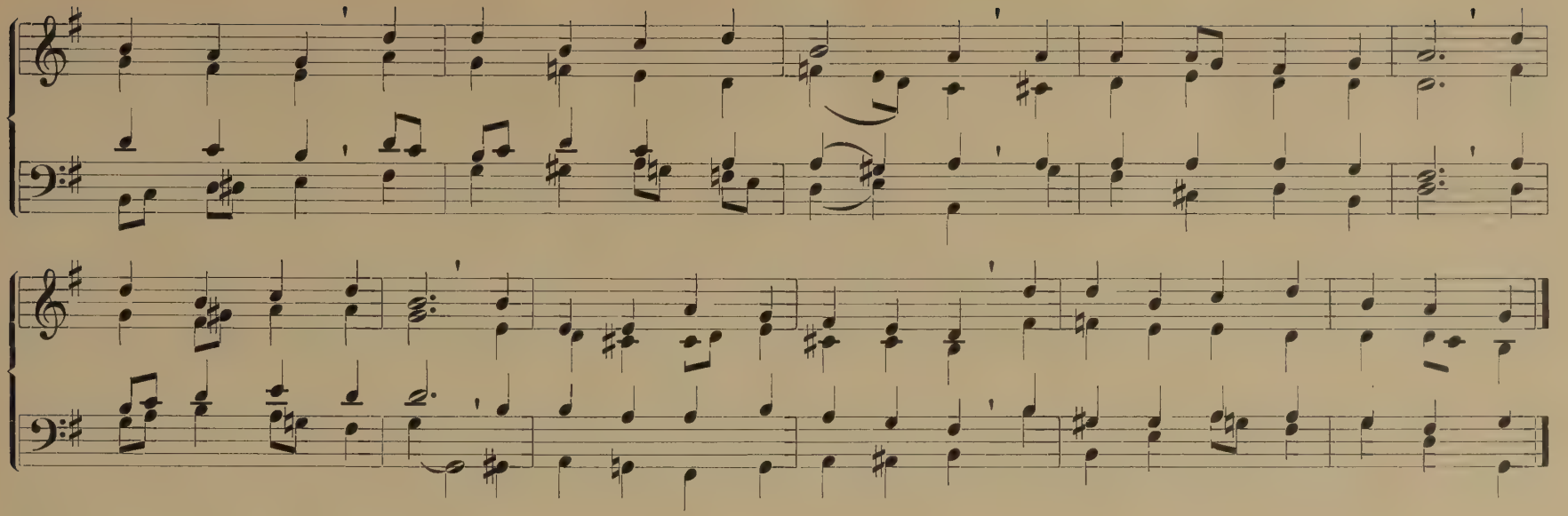
Bei Störi 1710



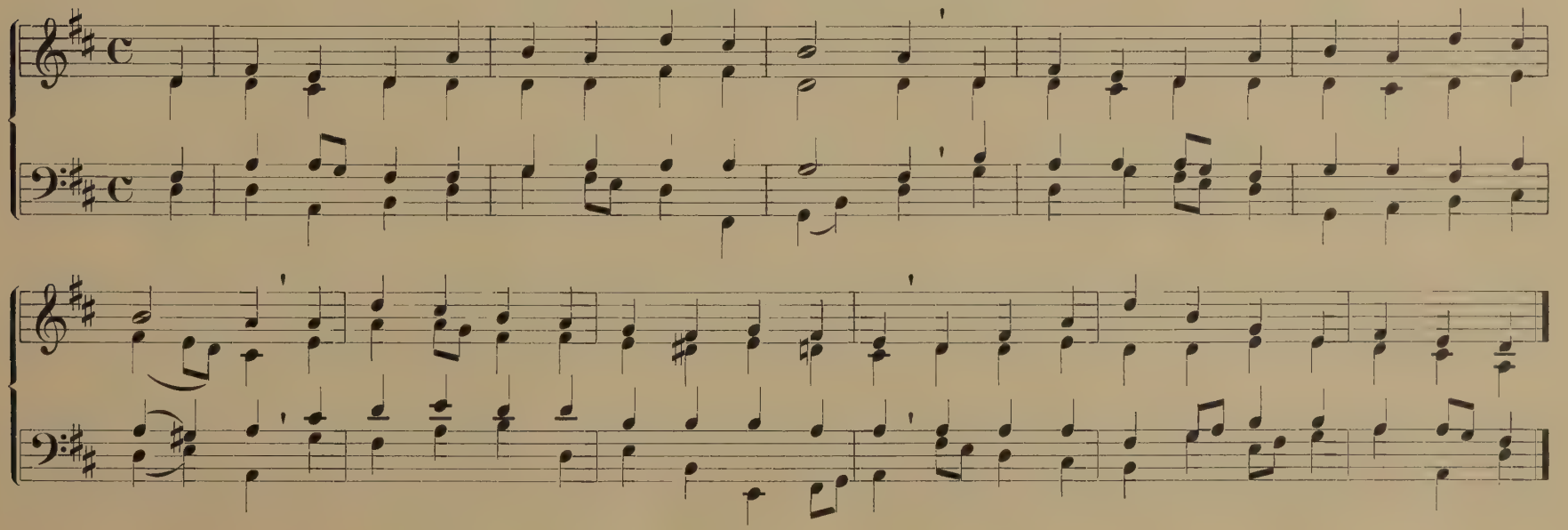
19. Der lieben Sonne Licht und Pracht

Freylinghausen 1710



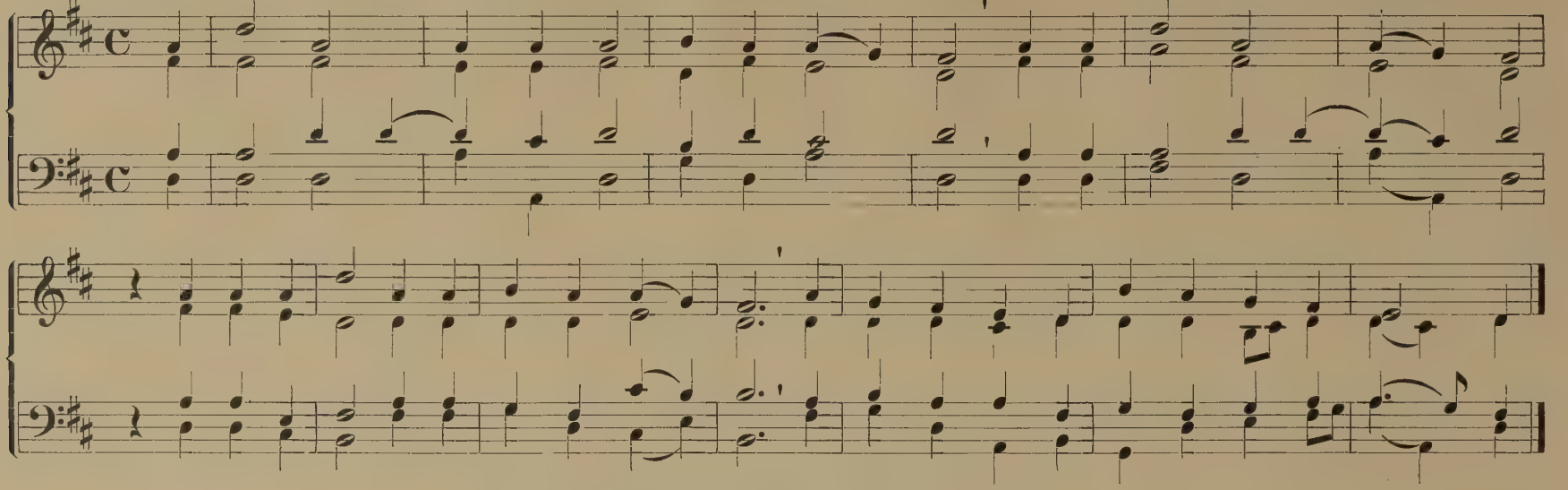


20. Der Tag iſt hin, mein Jeſu

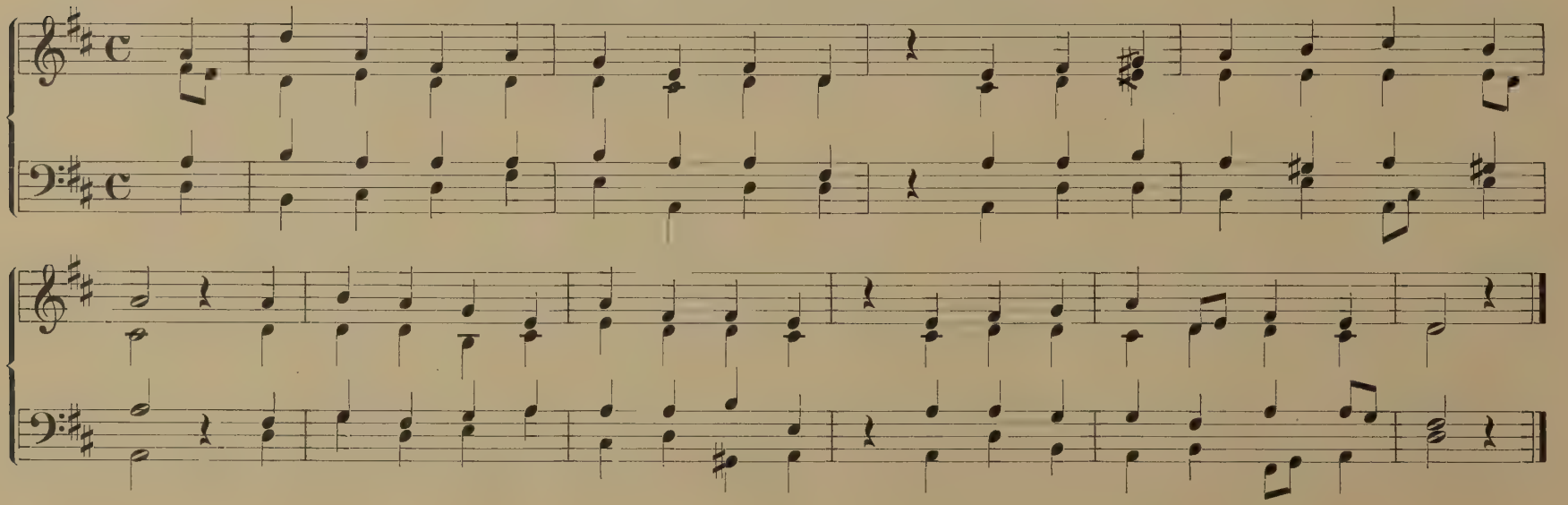


21. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi

Choralbuch der Brüdergem. v. Christ. Gregor — Satz von R. Succo 1837—1897

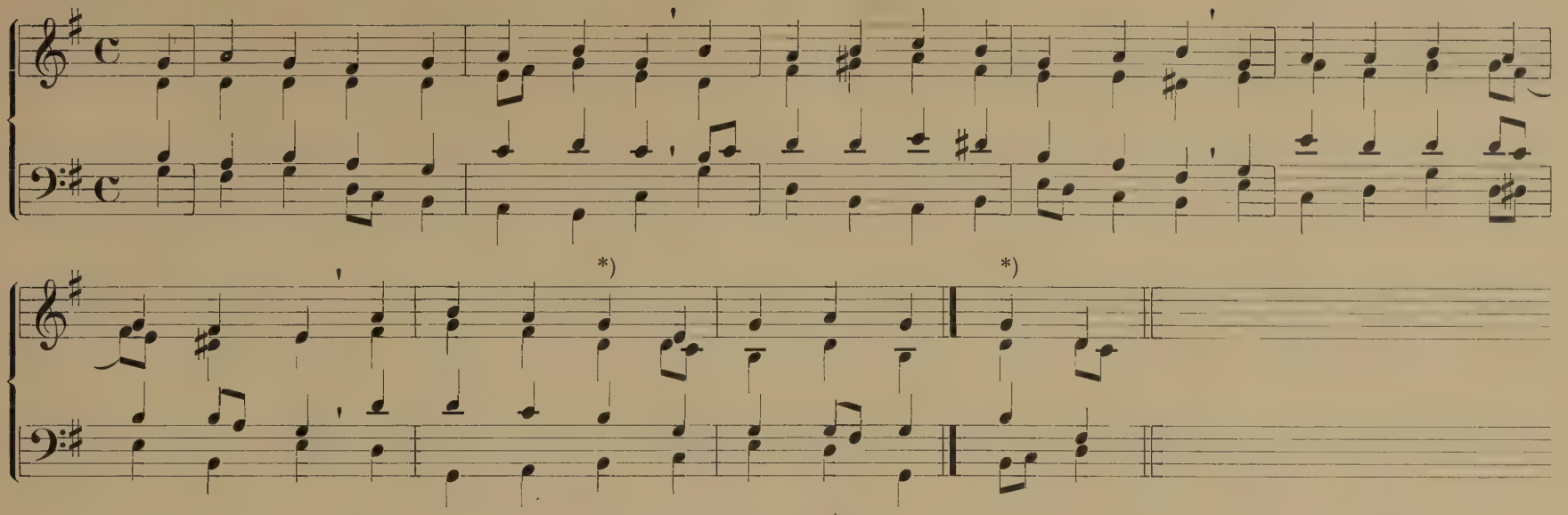


22. Die Himmel rühmen Gottes Ehre



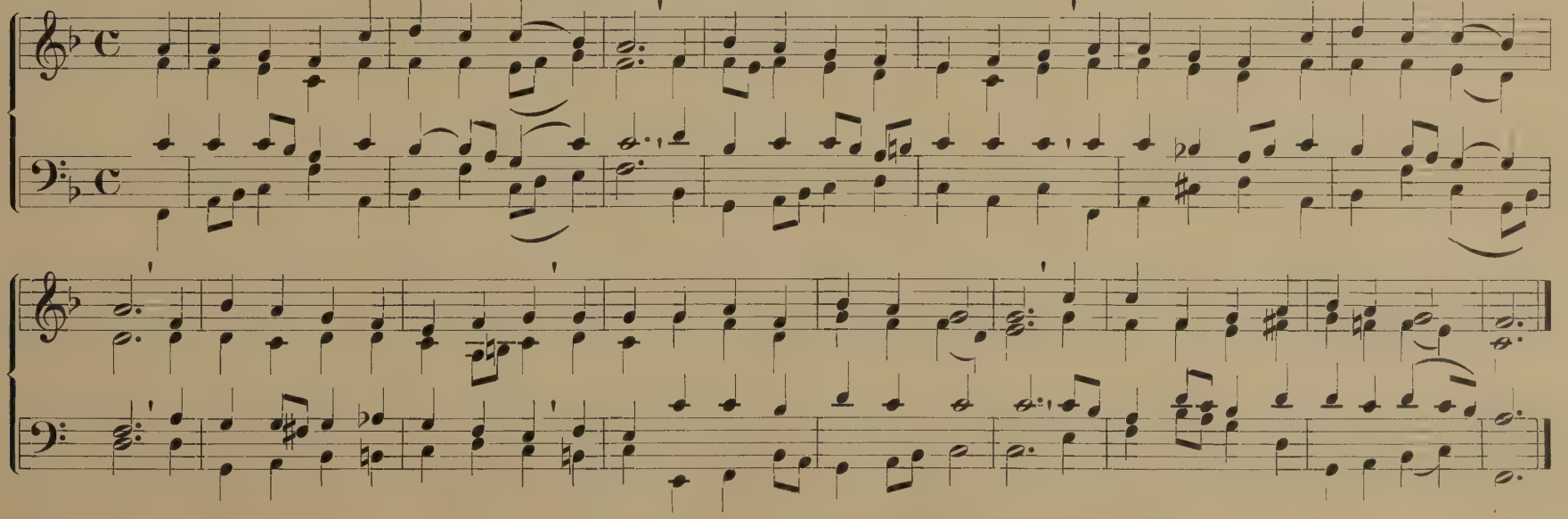
23. Die Seele Chriſti heil'ge mich

Böhmiſche Brüder 1544



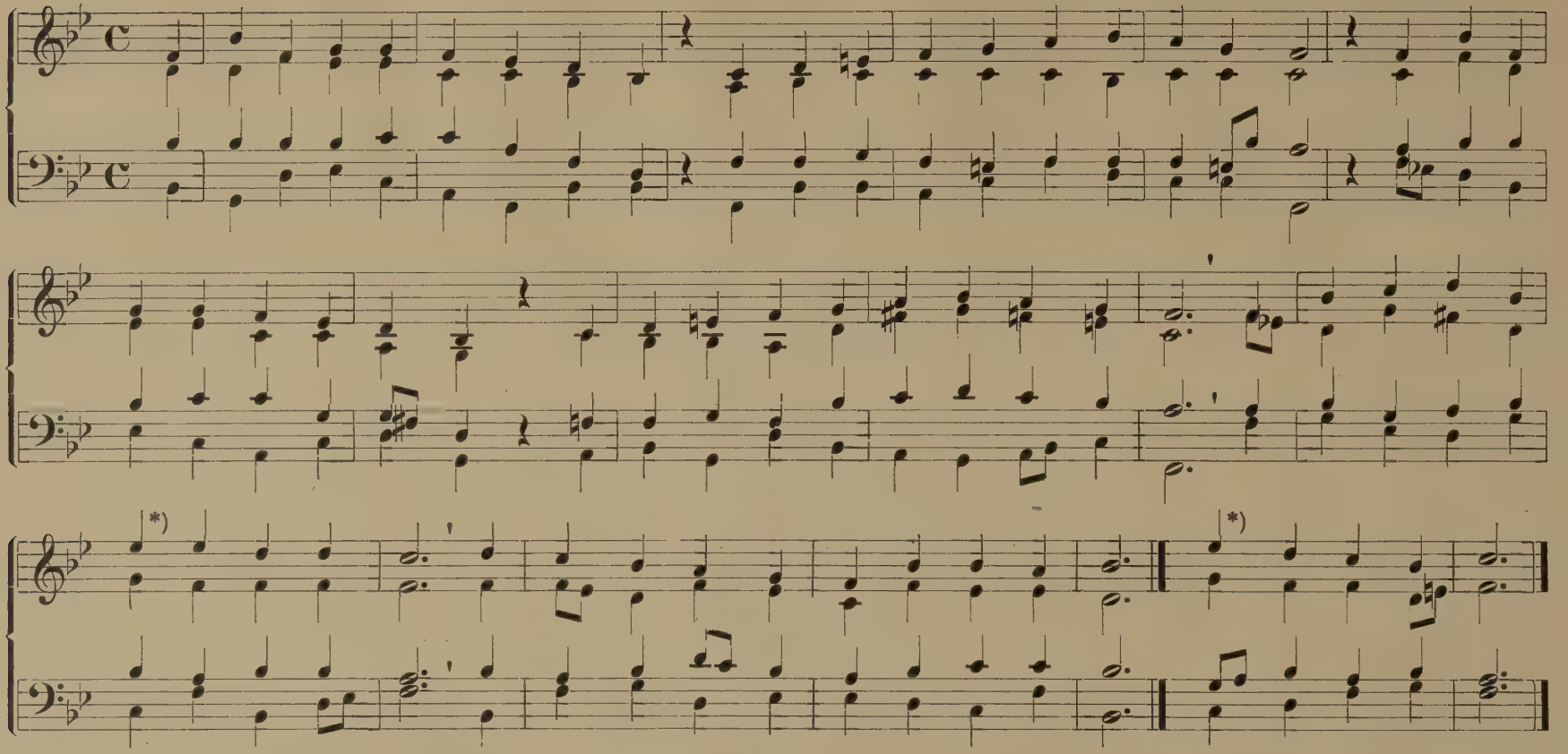
24. Die Seele iſt dazu geboren

Chr. Gregor 1801

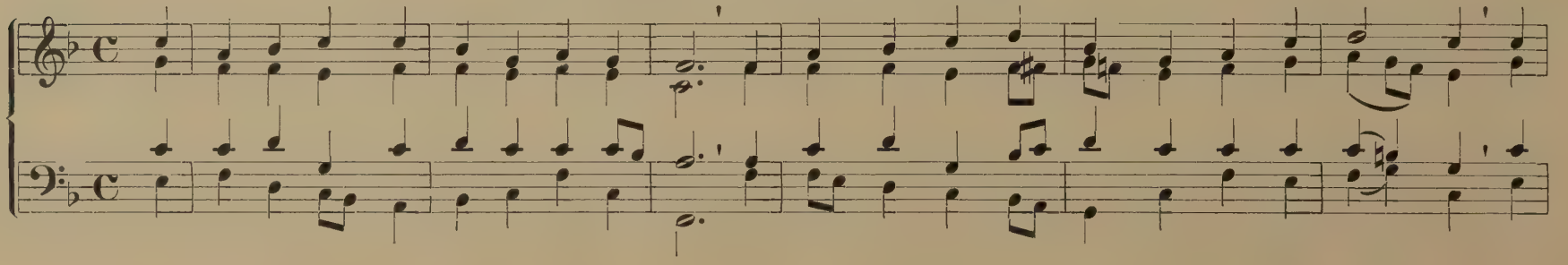


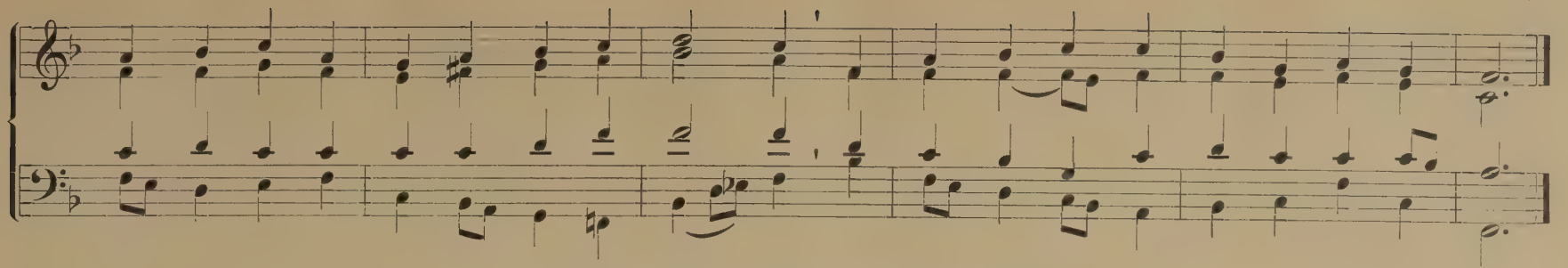
25. Dir, dir, Jehova, will ich singen

ca. 1700



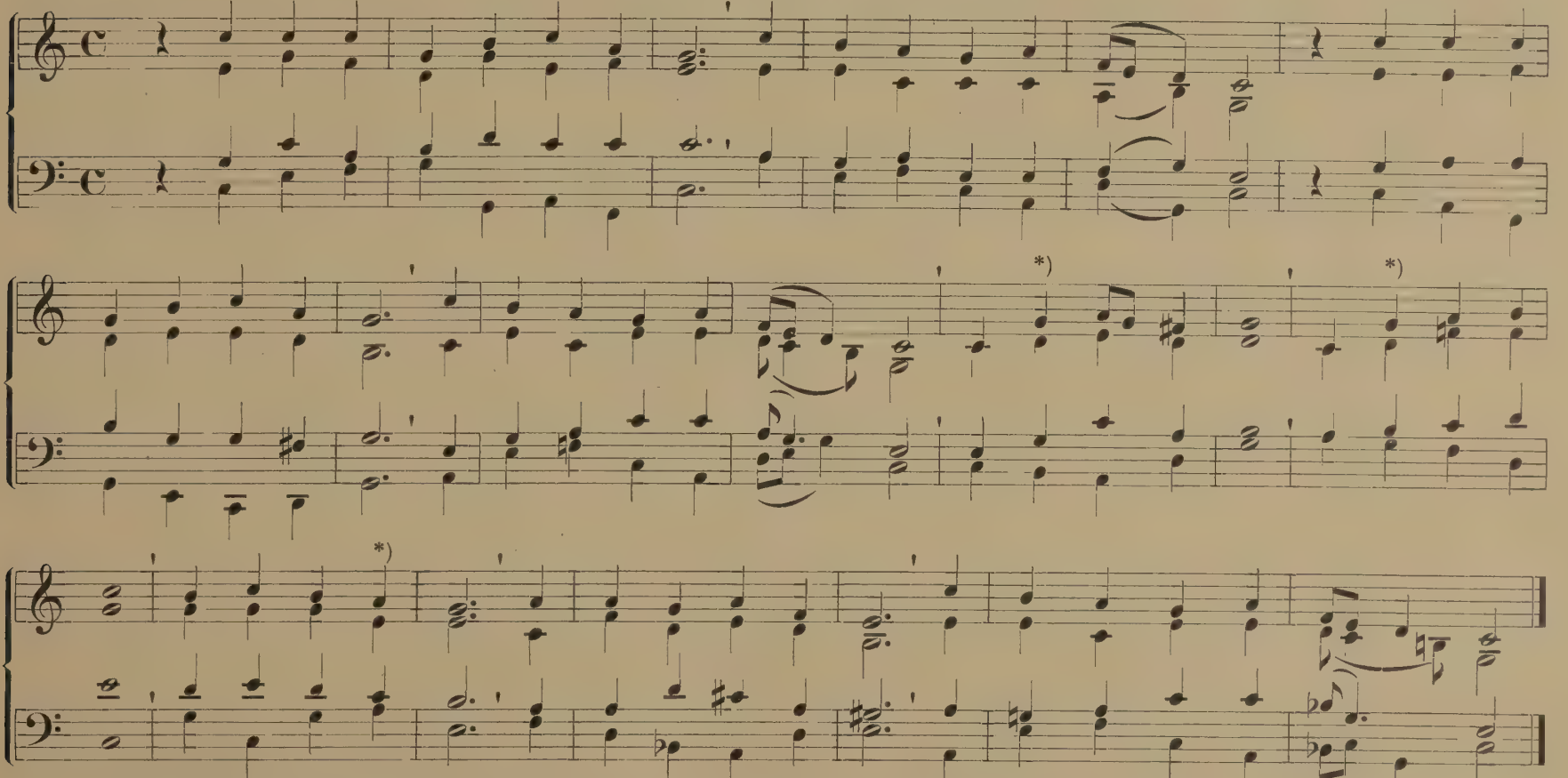
26. Ein End, o Herr, hat dieses





27. Ein' feste Burg ist unser Gott

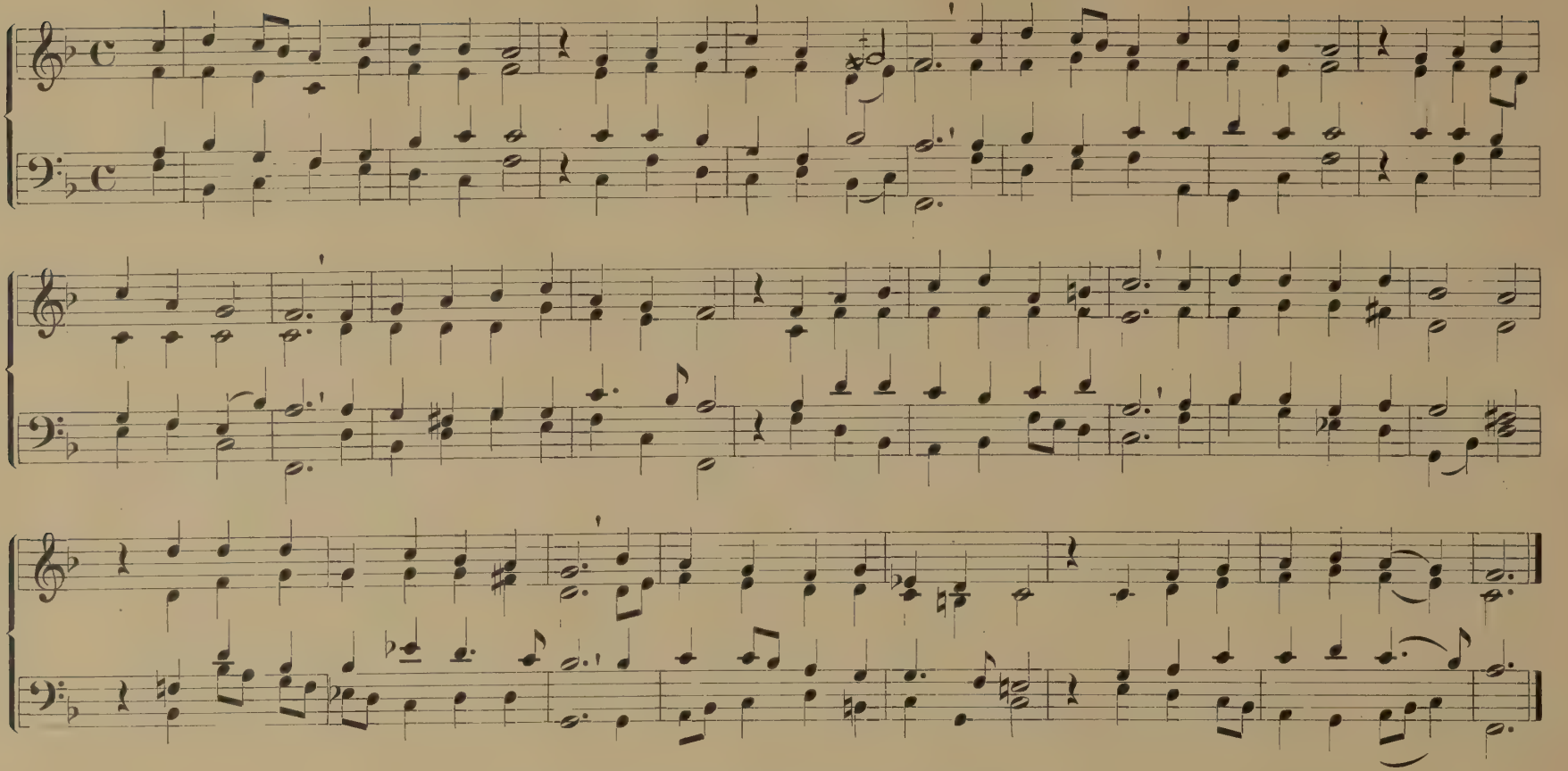
Luther 1529



*) An diesen Stellen sind bei dem Liede: „Wenn Christus seine Kirche schützt" statt des Viertels zwei Achtel zu spielen.

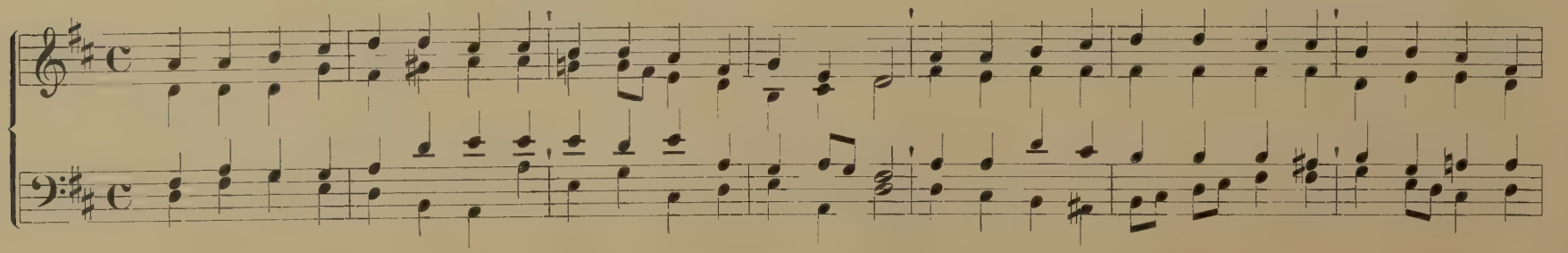
28. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

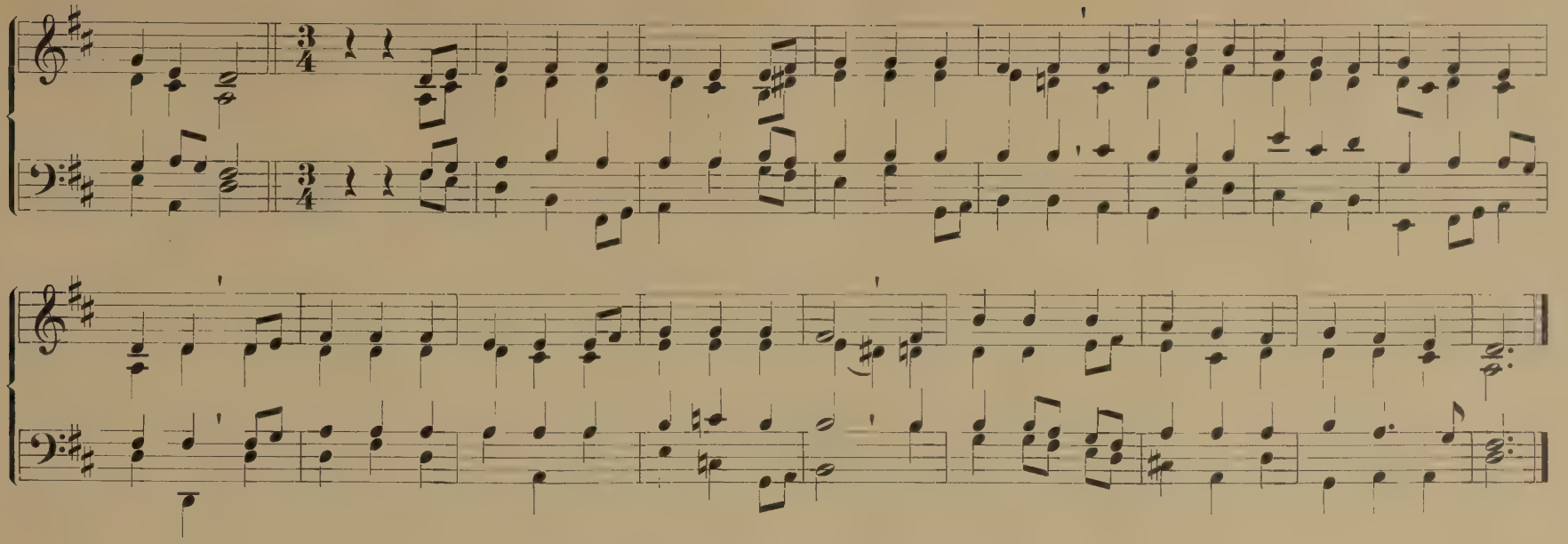
1525



29. Eins ist not, ach Herr, dies Eine

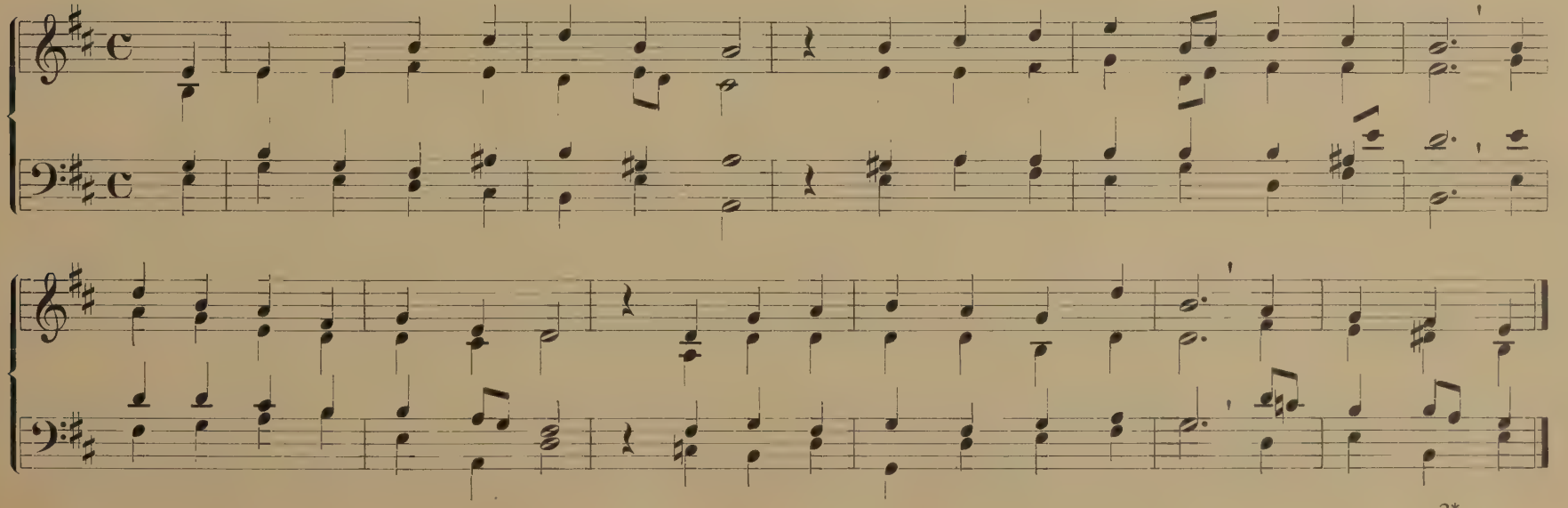
Bei Freylinghausen 1704



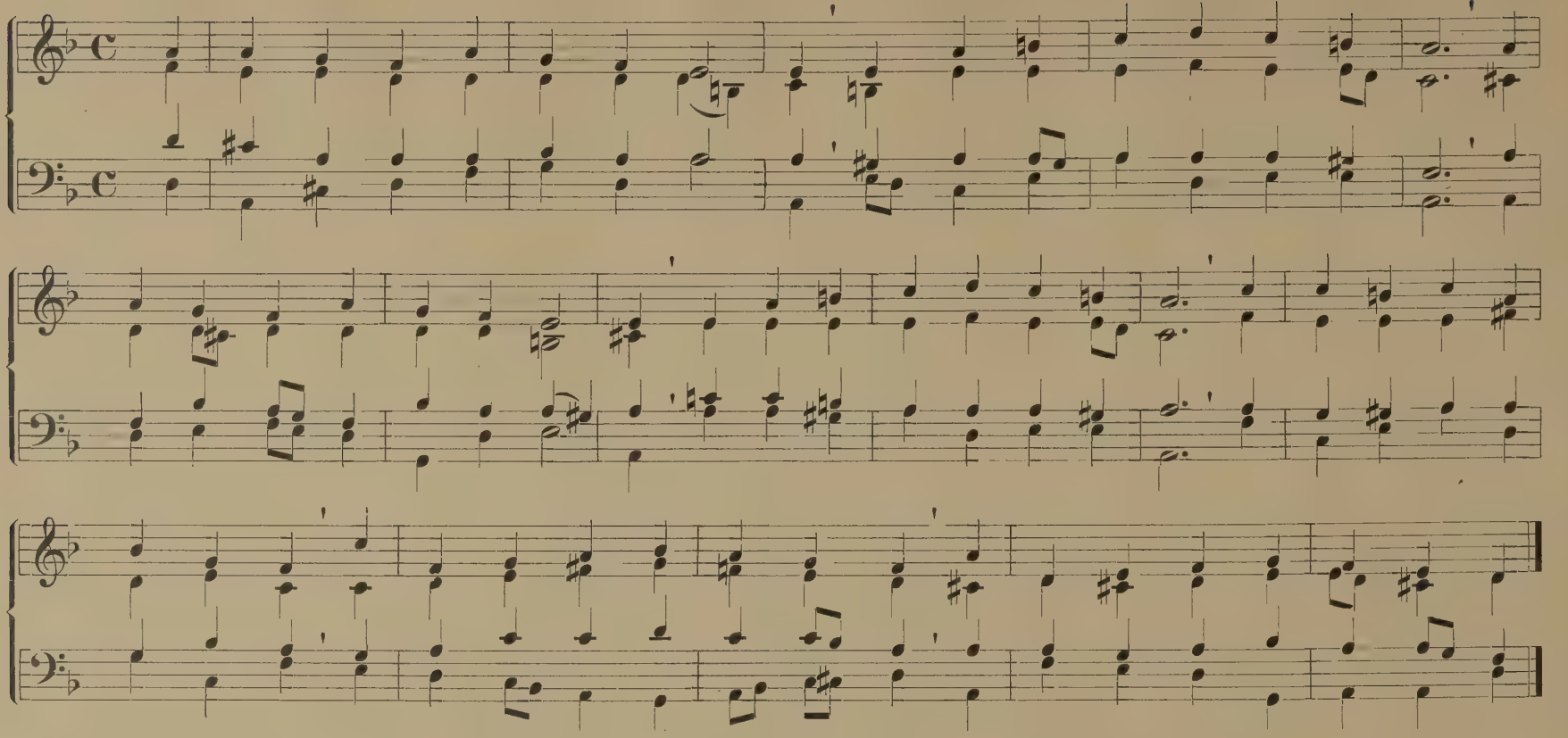


30. Erſchienen iſt der herrlich' Tag

Nik. Herman 1560

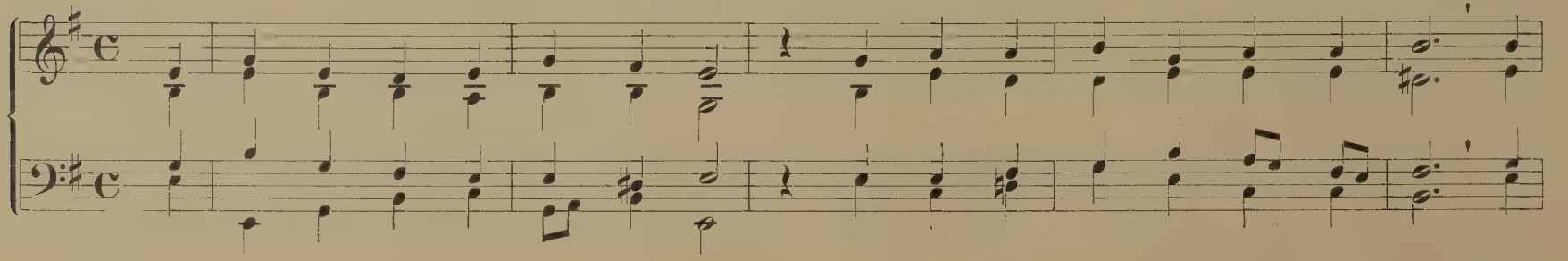


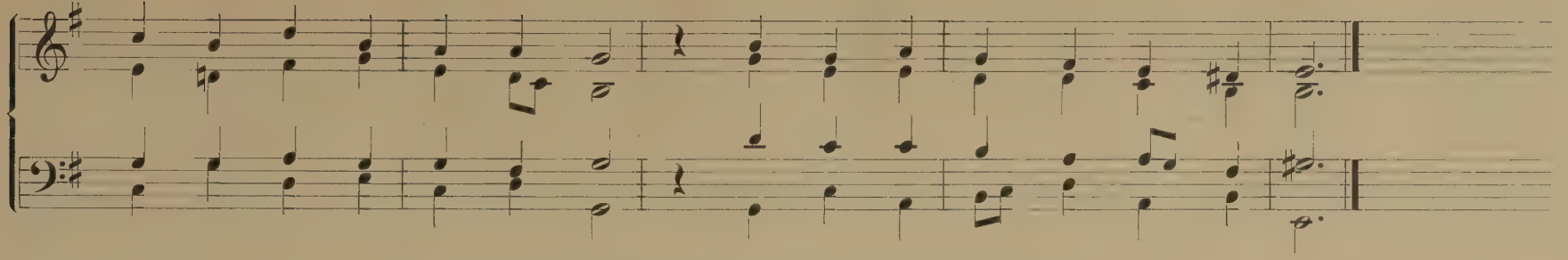
31. Entfernet euch, ihr matten Kräfte



32. Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort

Bei Joseph Klug 1543

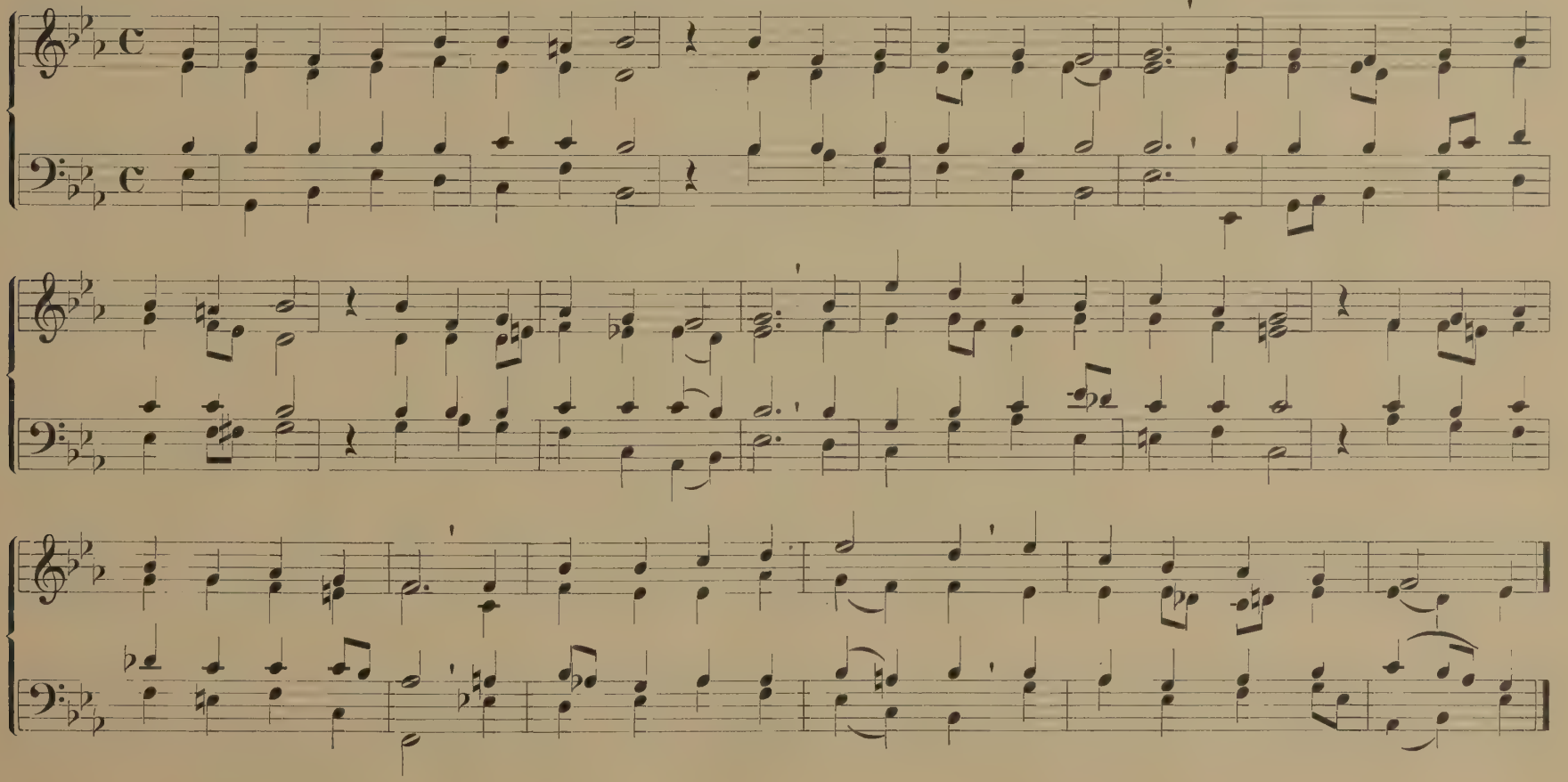




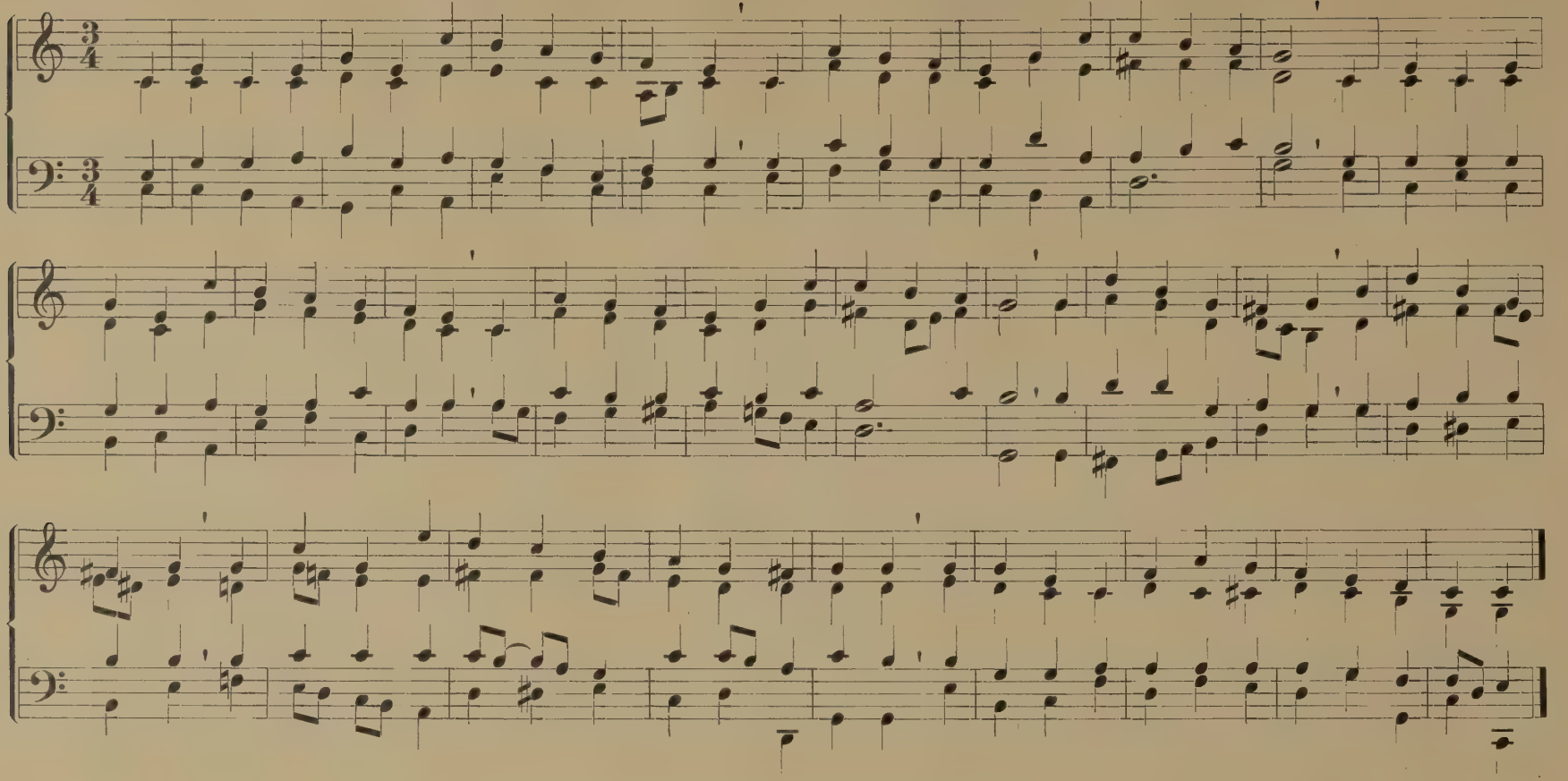
33. Ermuntre dich, mein schwacher Geist

(Es ist gewiß ein' große Gnad)

Joh. Stobäus 1650

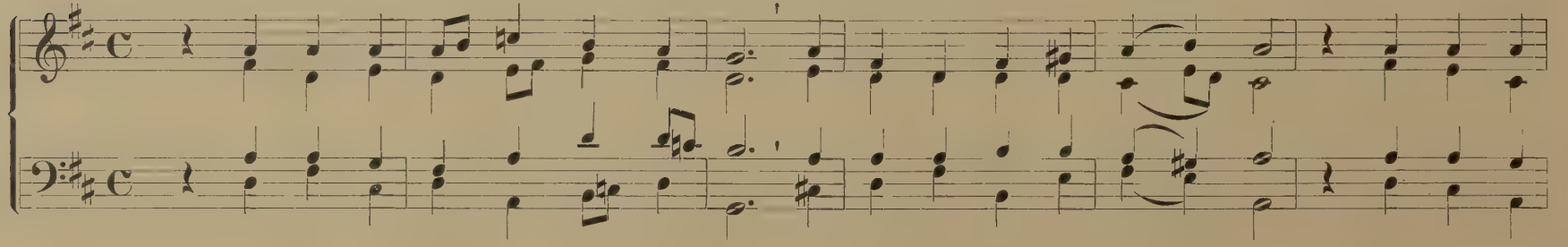


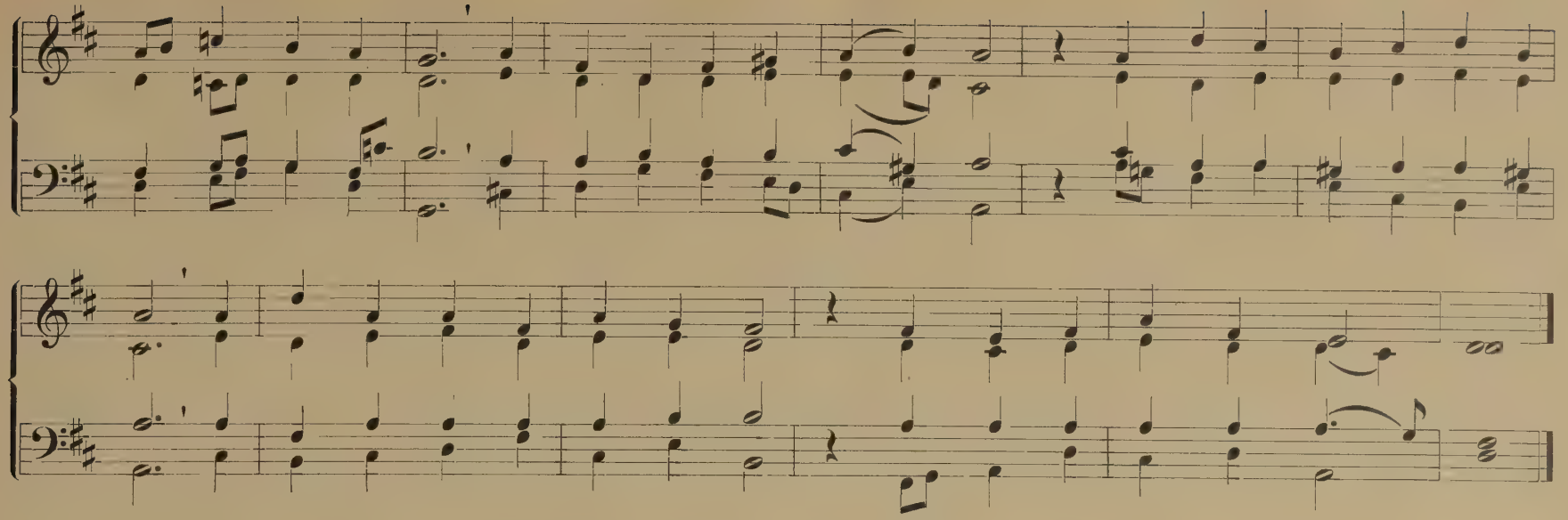
34. Es glänzet der Christen inwendiges Leben



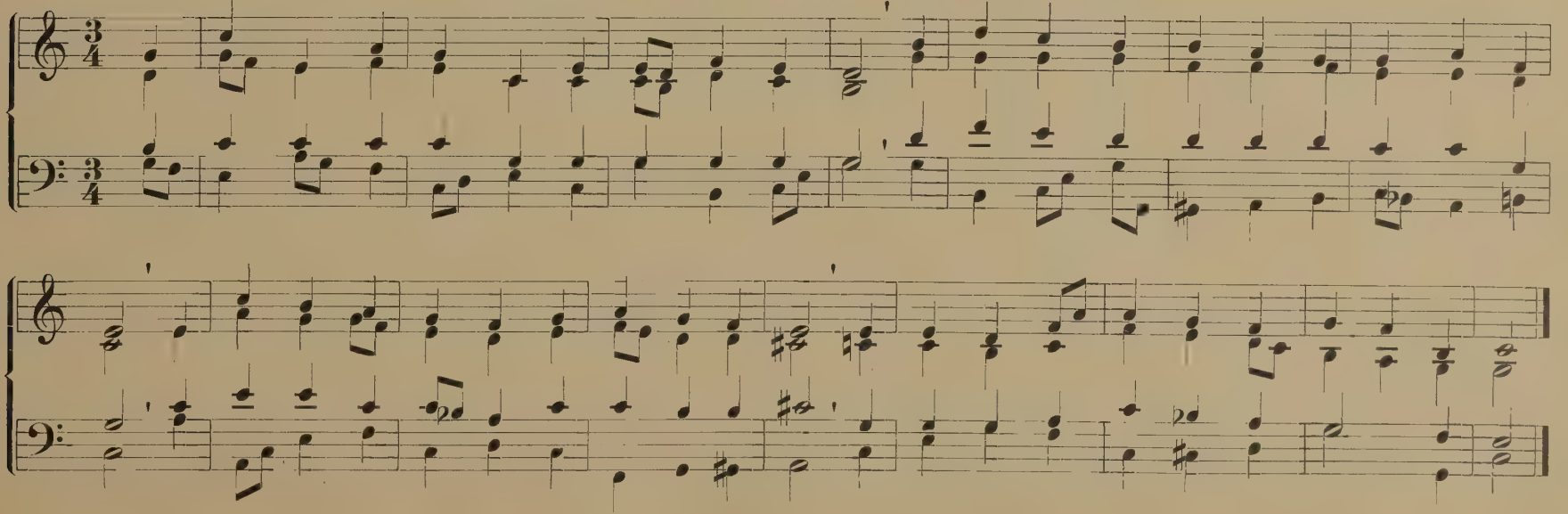
35. Es ist das Heil uns kommen her

Wittenberg 1524



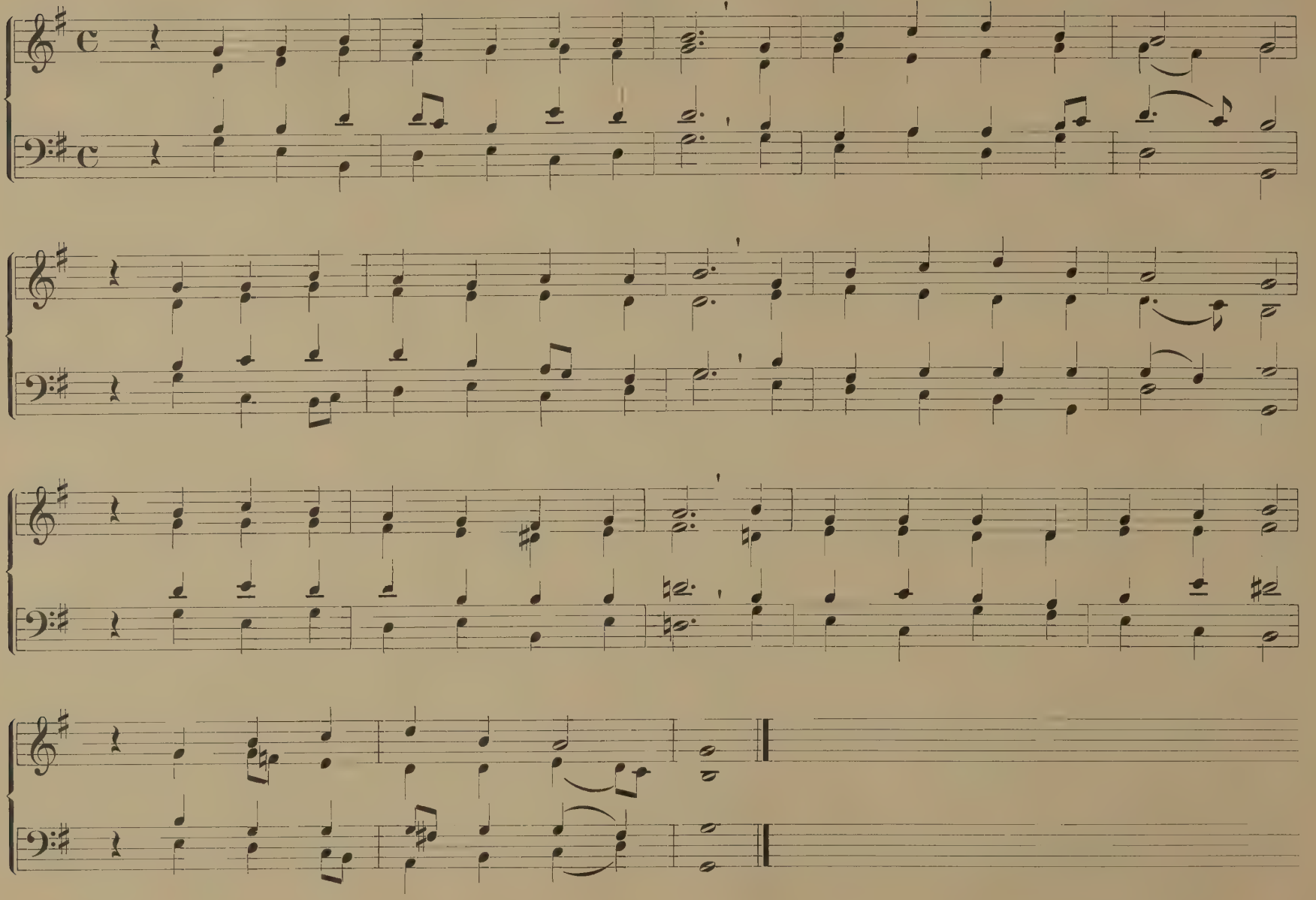


36. Euch allen, ach, die ihr vorüber hier geht



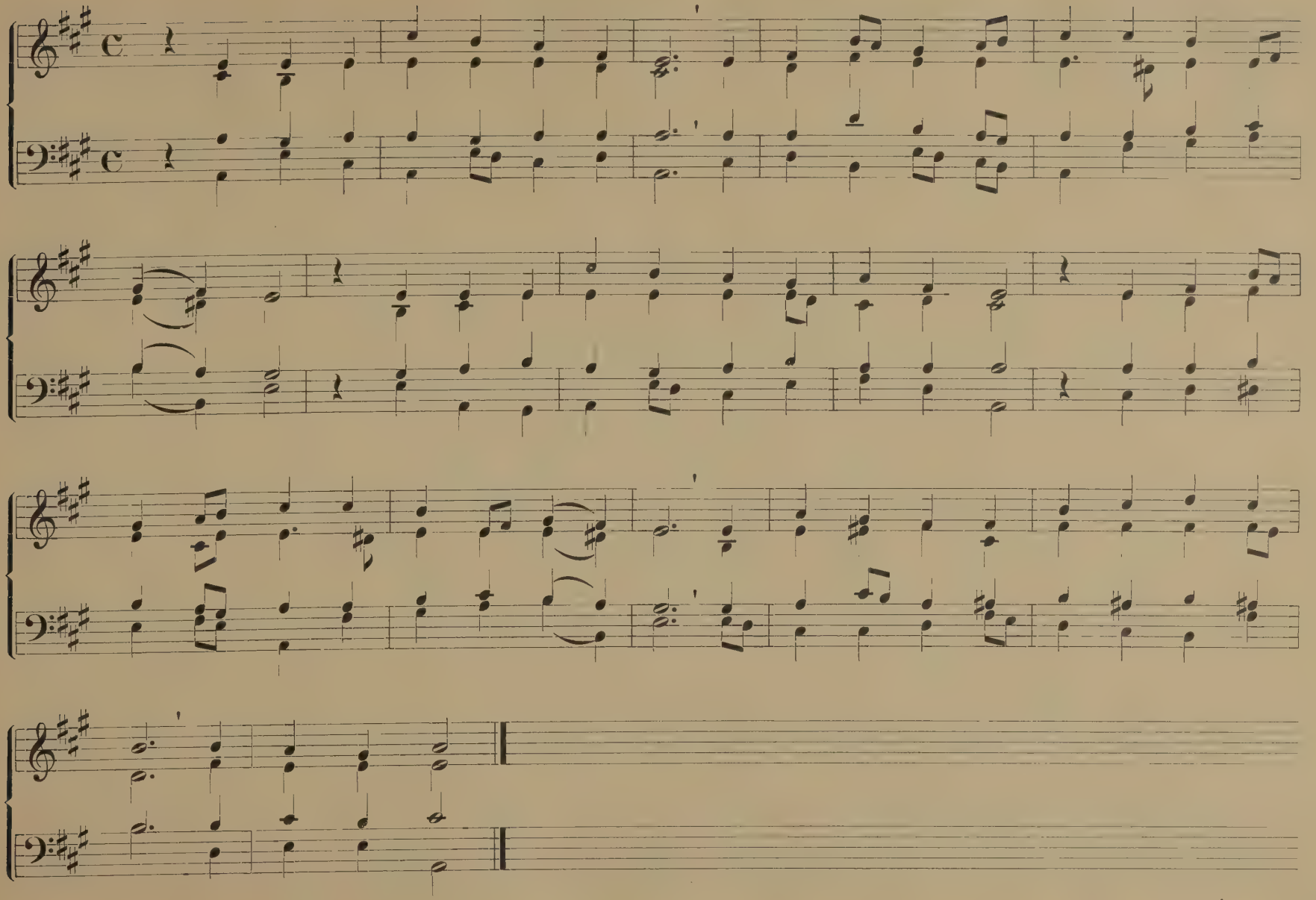
37. Es ist gewißlich an der Zeit

Bei J. Klug 1535



38. Es kostet viel, ein Christ zu sein

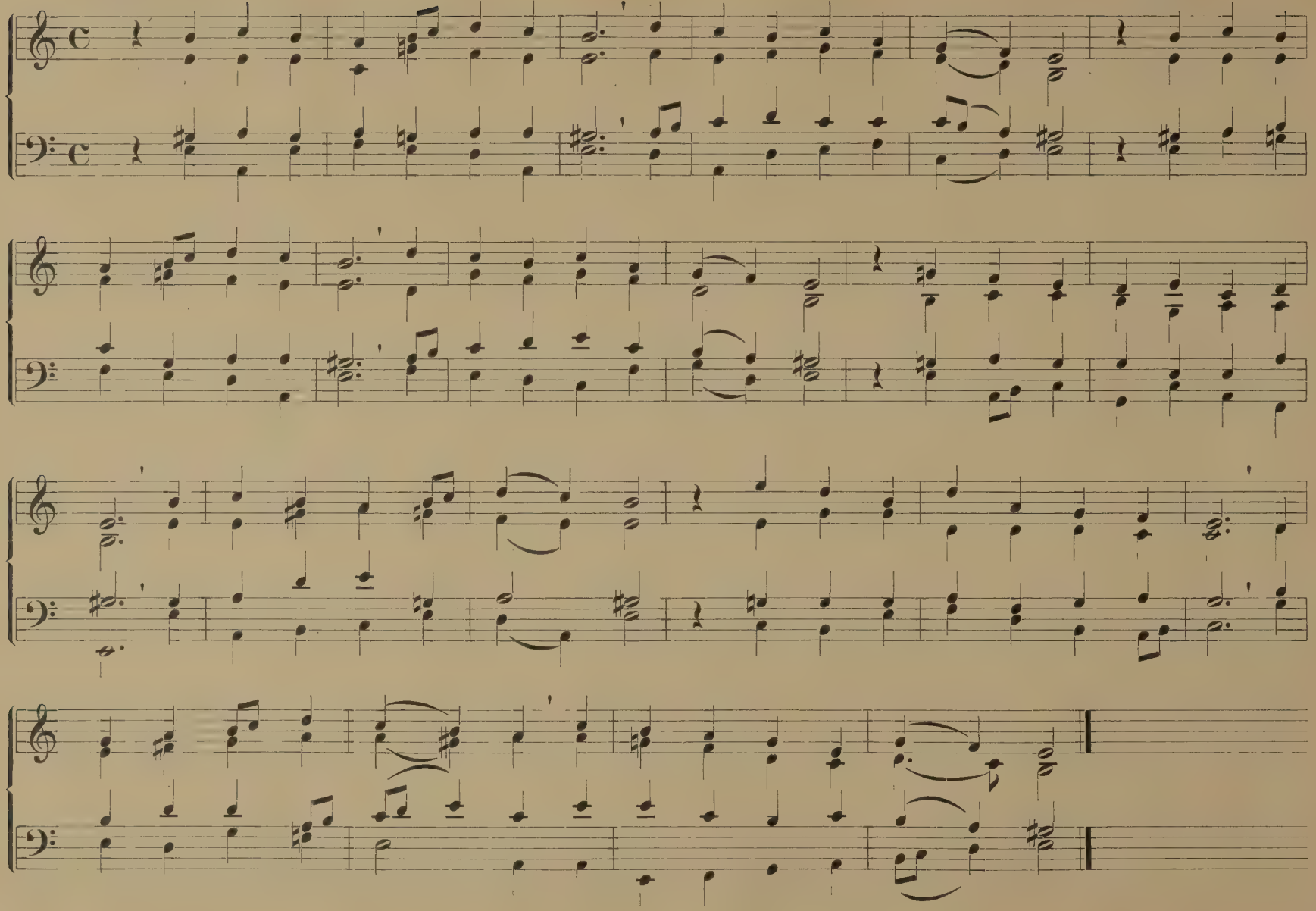
K. Kocher 1825



39. Es wolle Gott uns gnädig sein

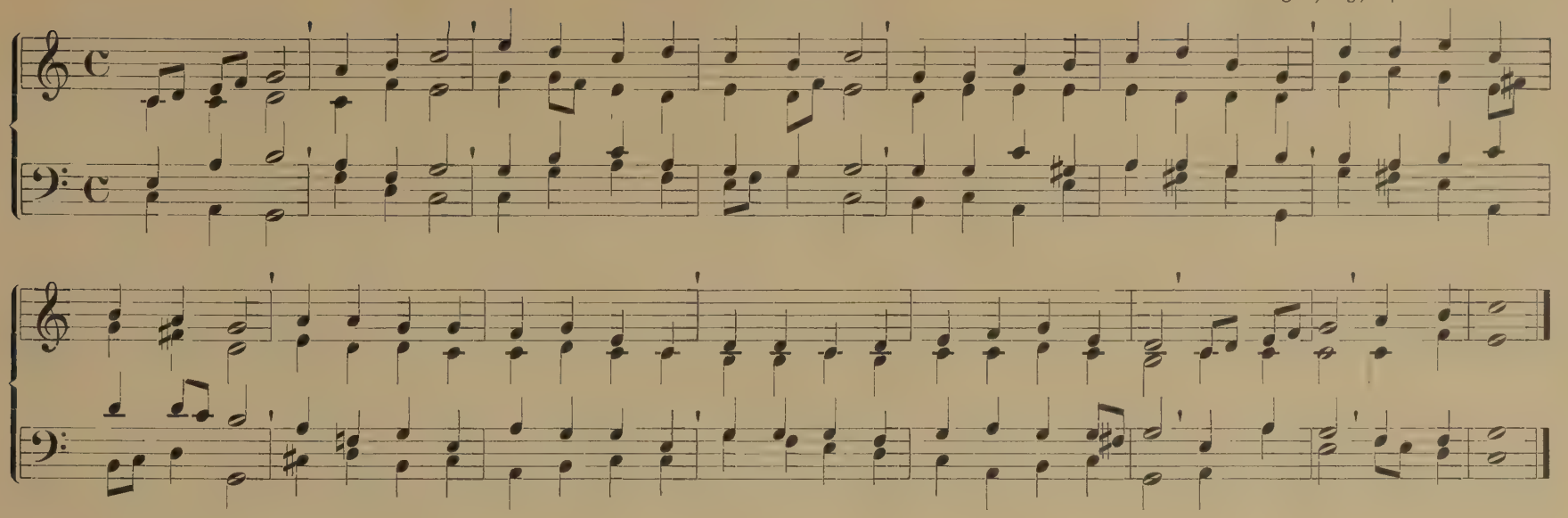
Phrygisch

Straßburg 1525

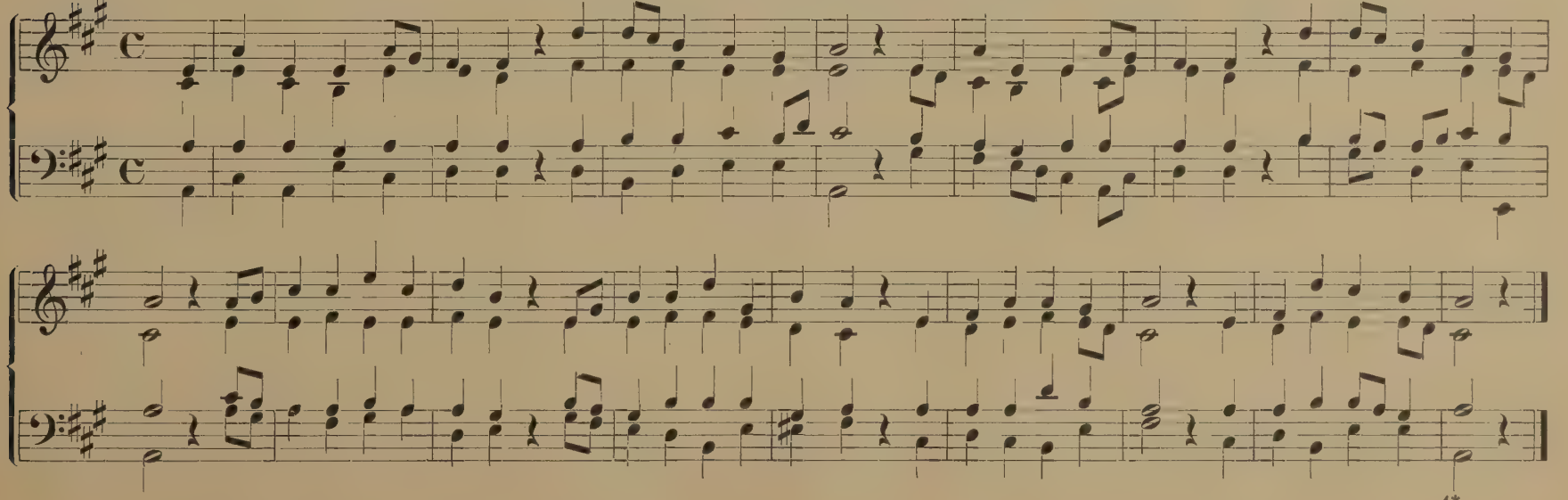


40. Fahre fort

Bei Freylinghausen 1704

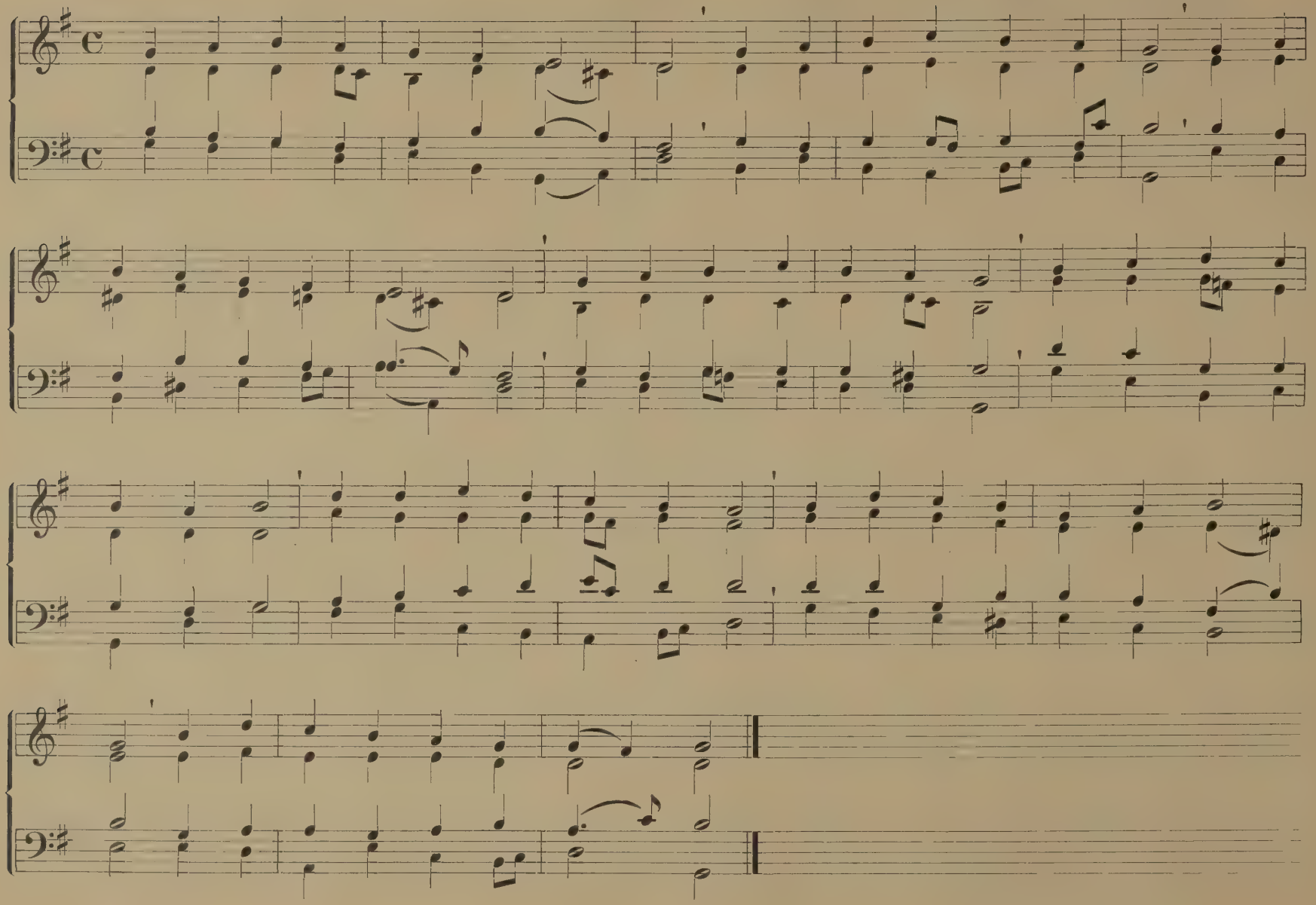


41. Fort, fort, mein Herz, zum Himmel



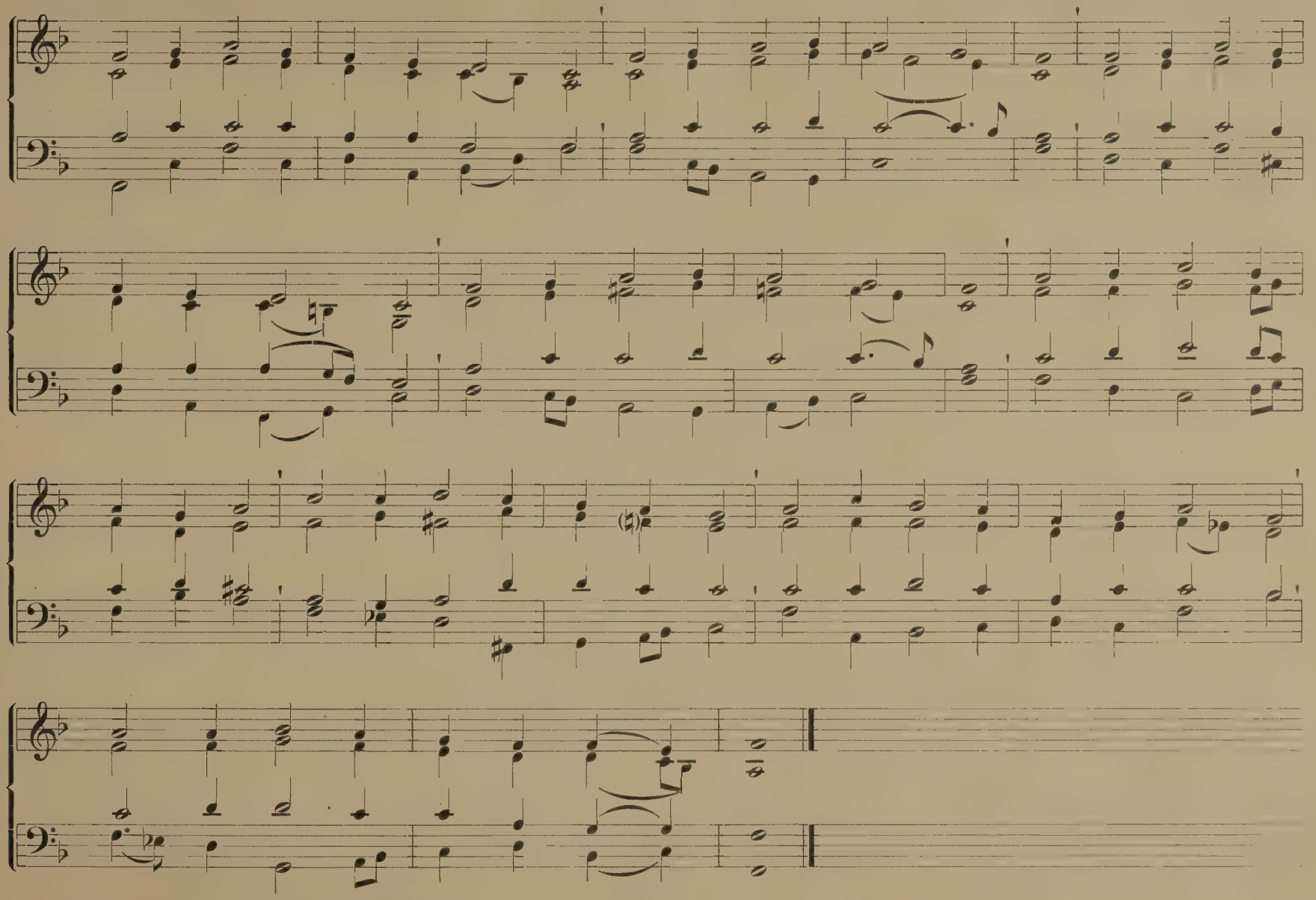
42a. Freu dich sehr, o meine Seele

1551. Psalm 42 der Hugenottenkirche



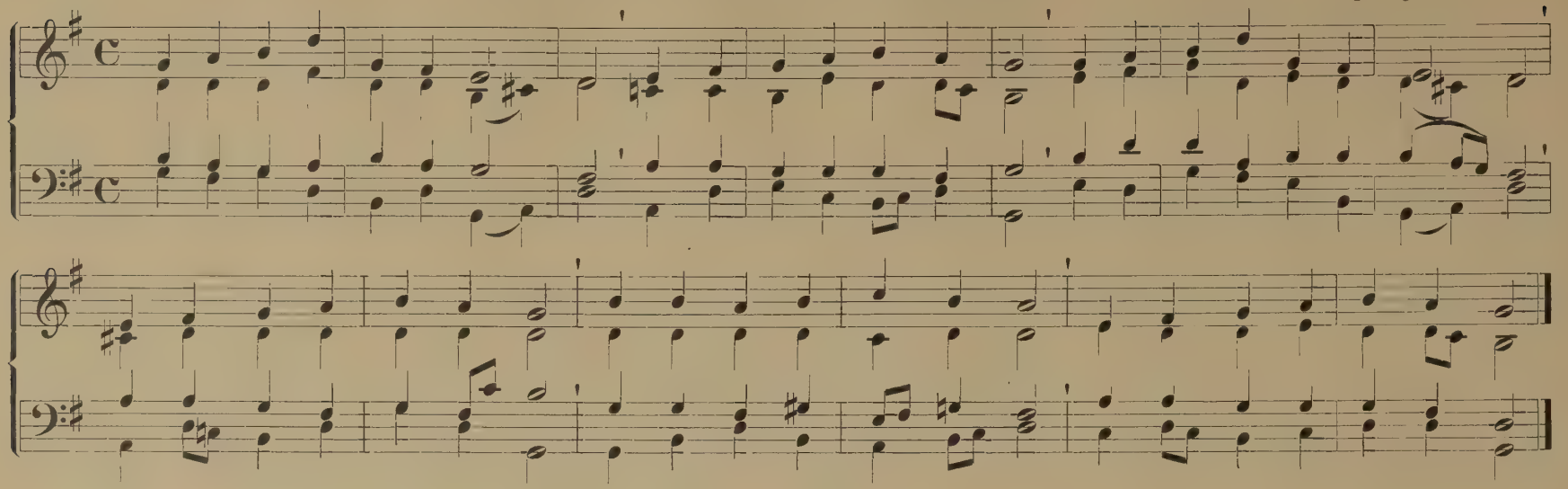
42b. Freu dich sehr, o meine Seele

(Rhythmische Form) 1551. Psalm 42 der Hugenottenkirche



43a. Gott des Himmels und der Erden

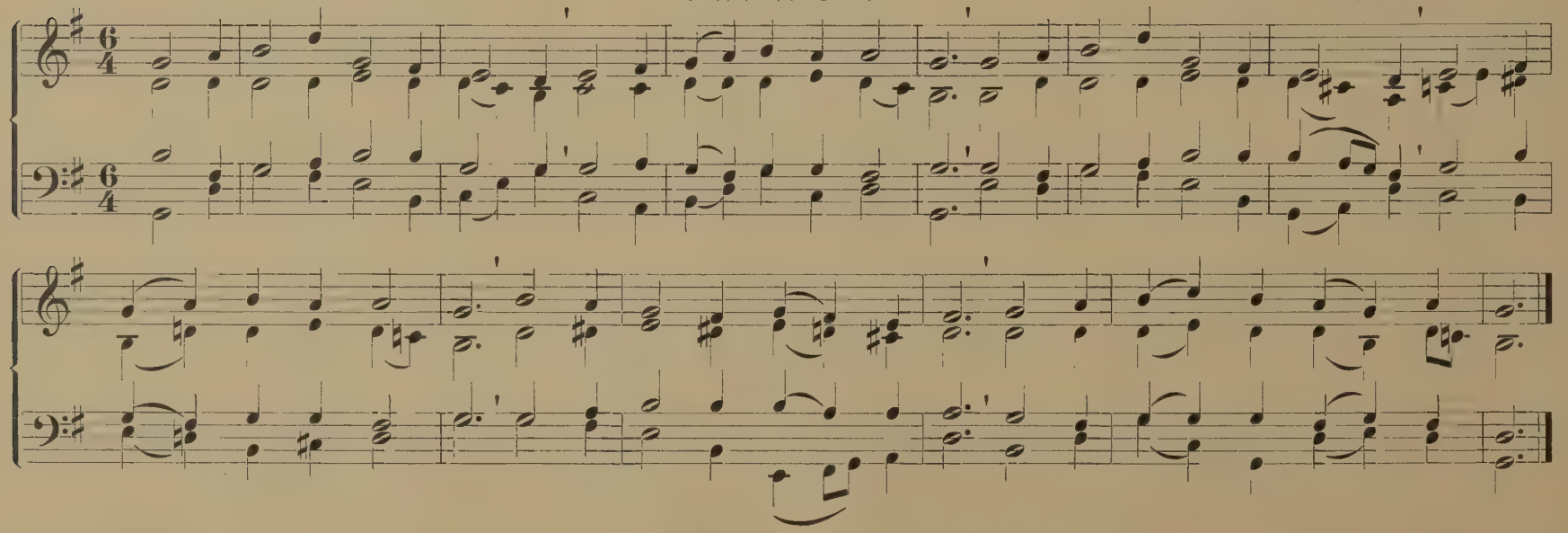
H. Albert in Königsberg 1642



43b. Gott des Himmels und der Erden

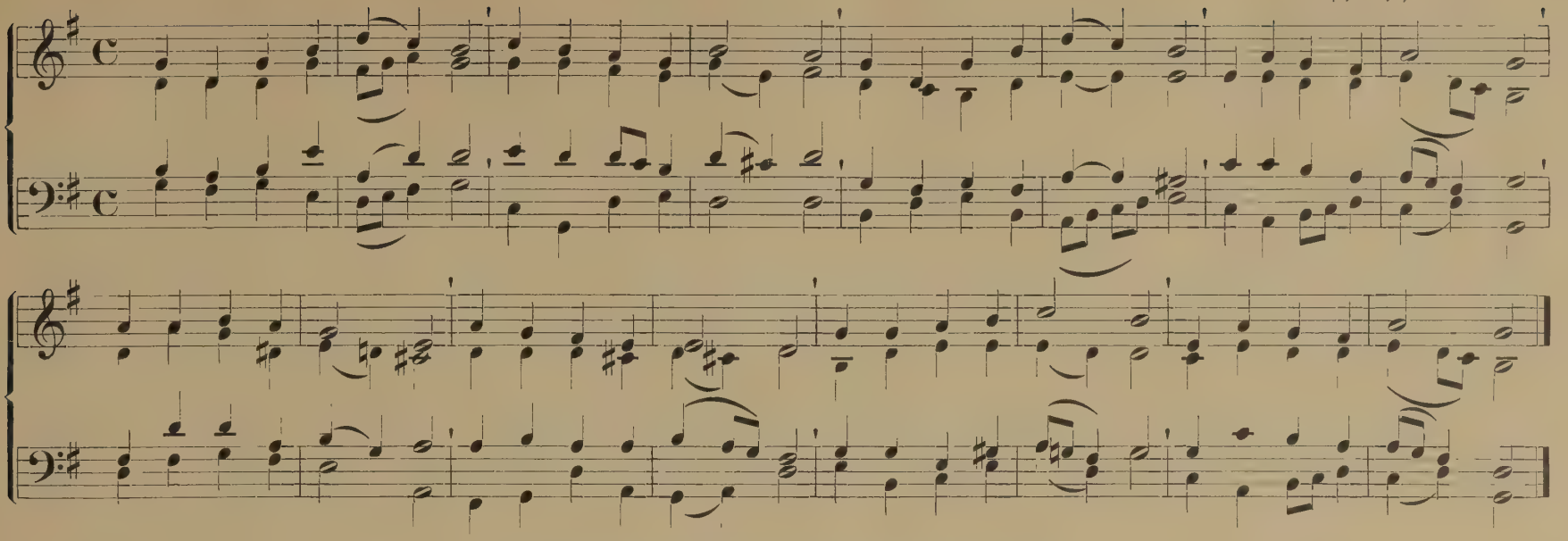
(Rhythmische Form)

H. Albert in Königsberg 1642

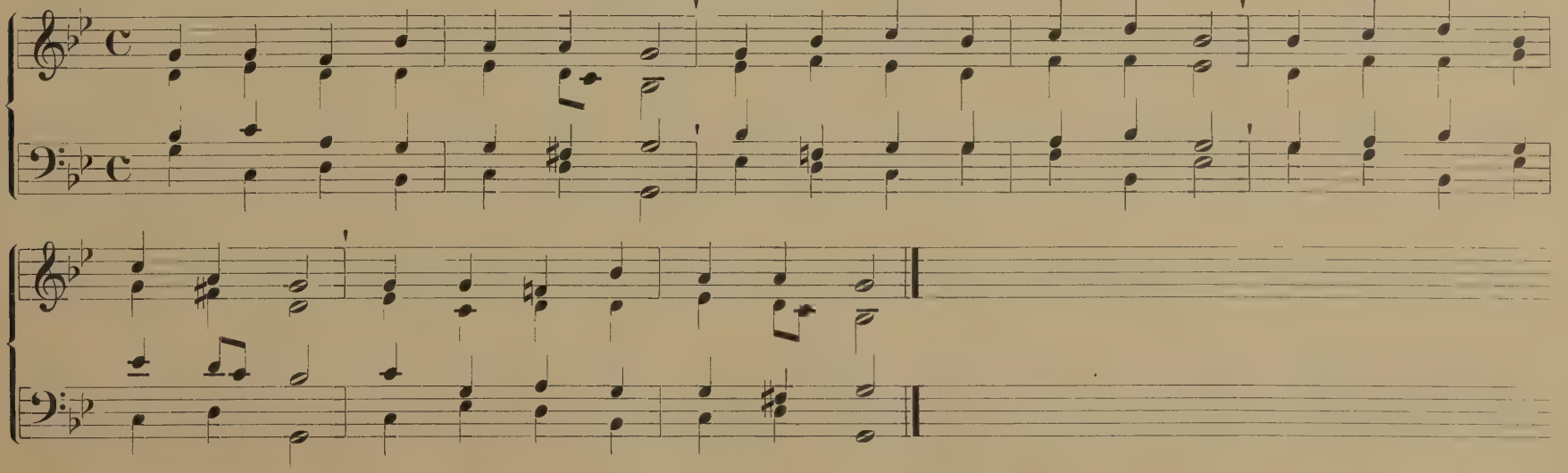


44. Gottes Lamm ruft Gnade

J. H. Tscherlitzky 1825

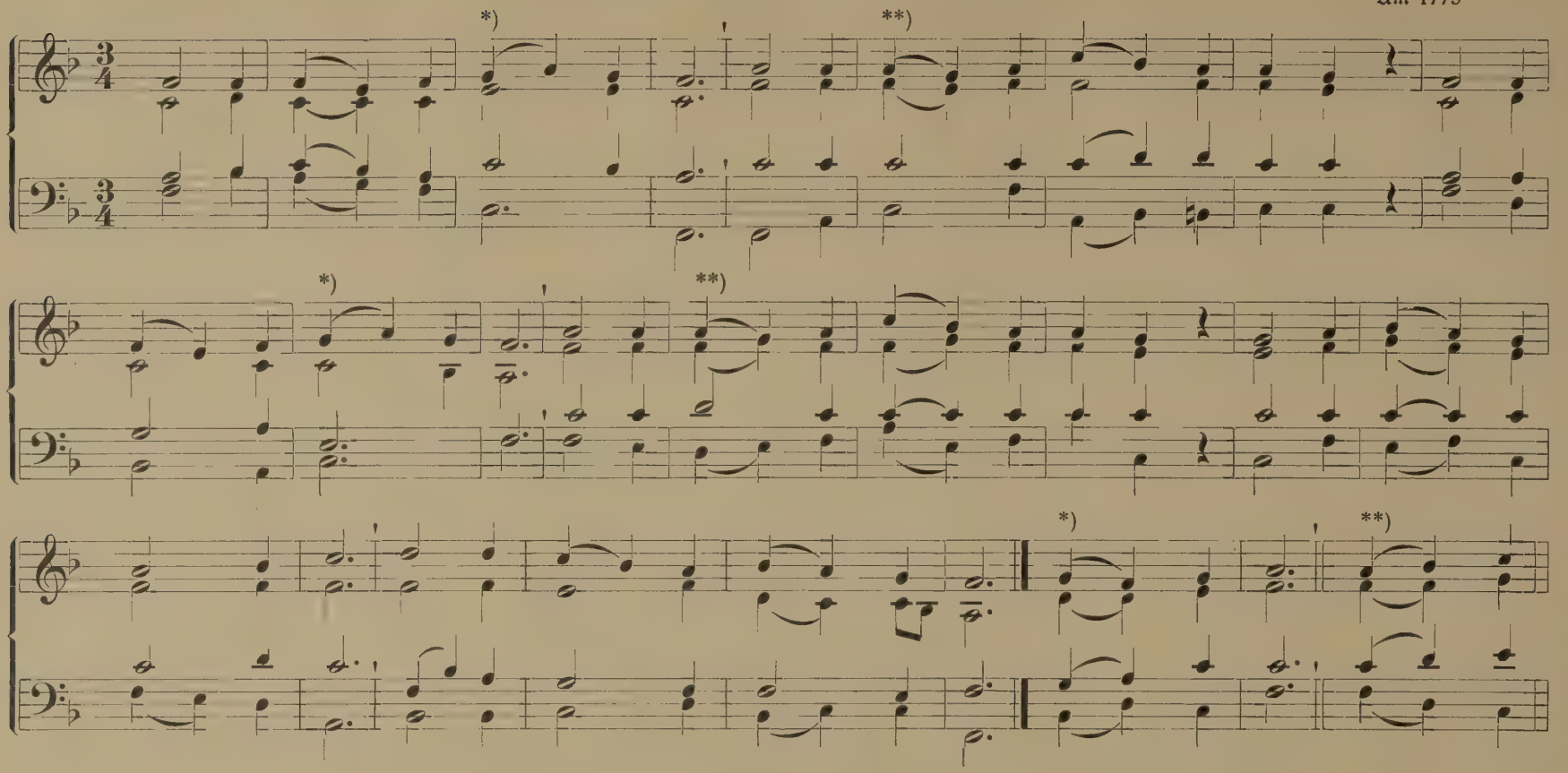


45. Gott sei Dank durch alle Welt



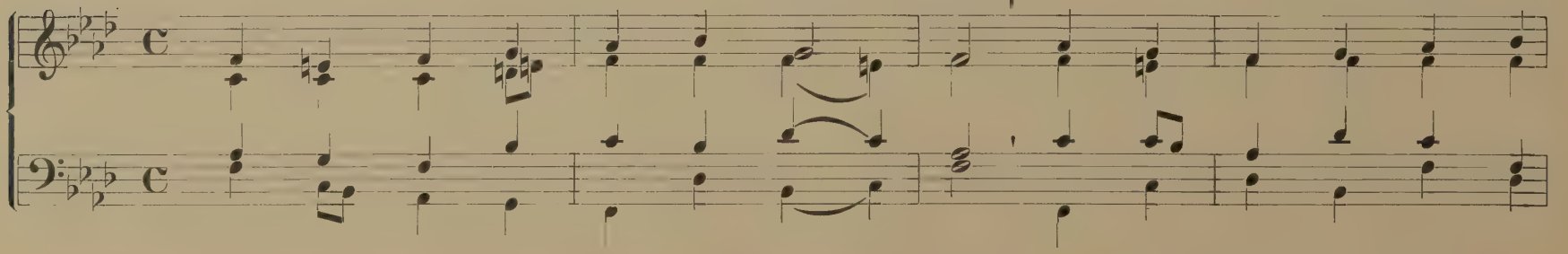
46. Großer Gott, wir loben dich

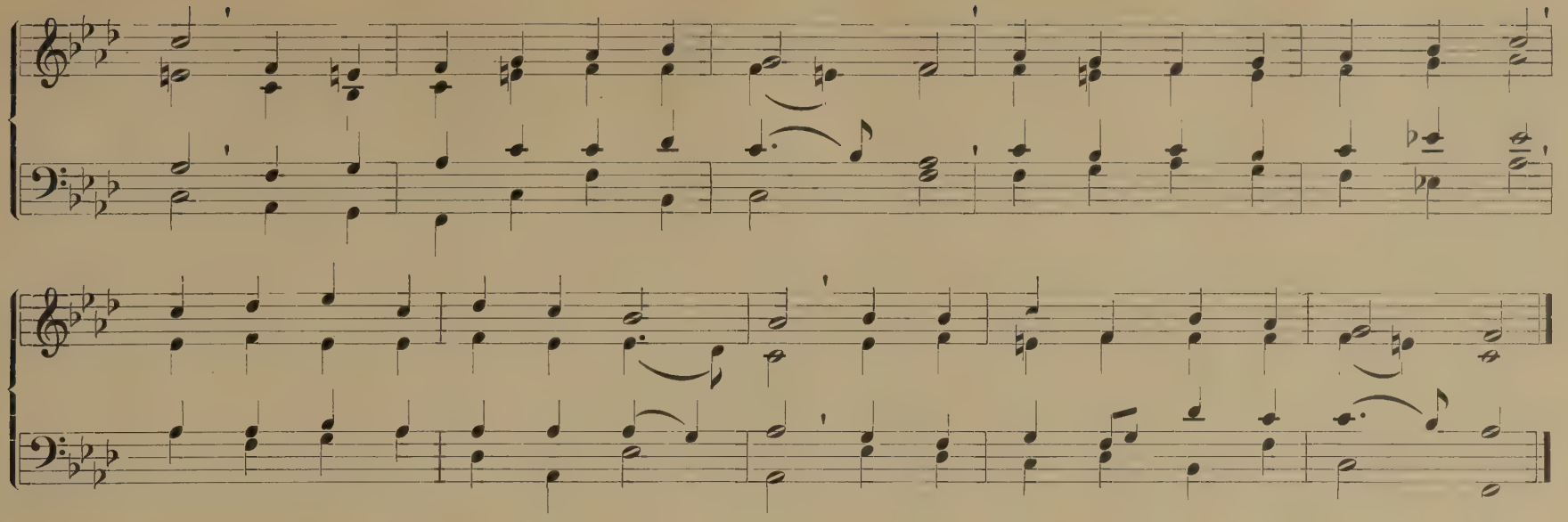
Um 1775



47. Herr, ich habe mißgehandelt

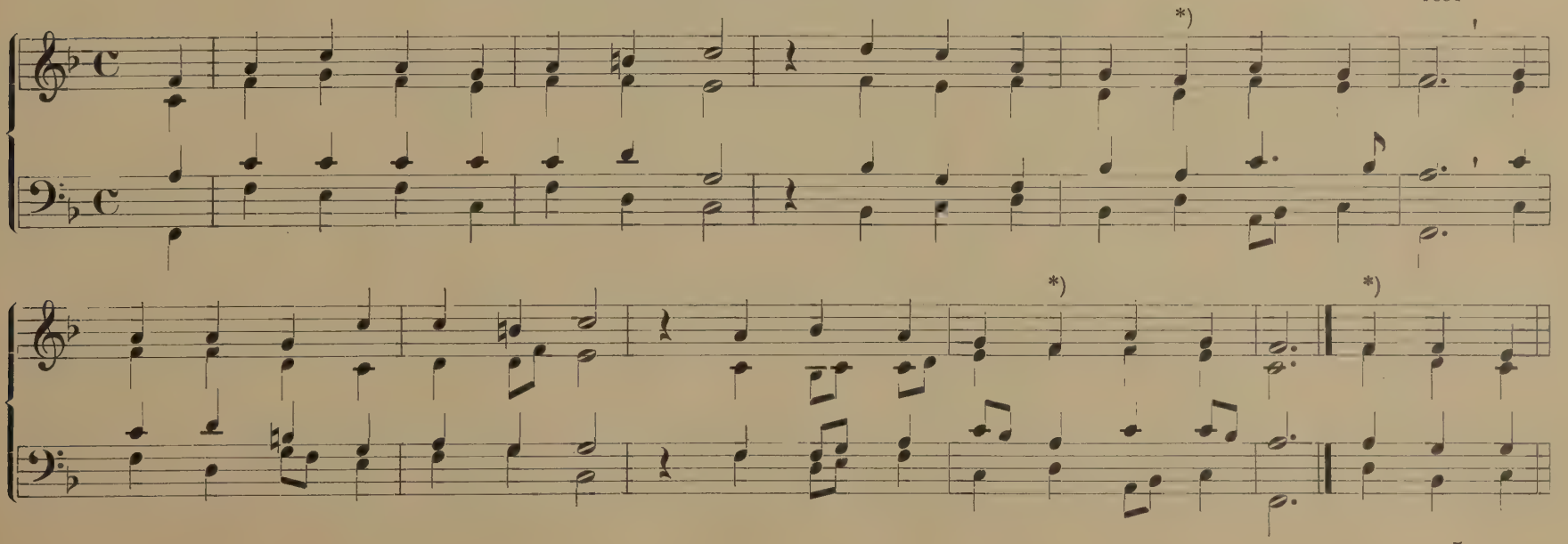
Joh. Crüger 1649





48a. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'

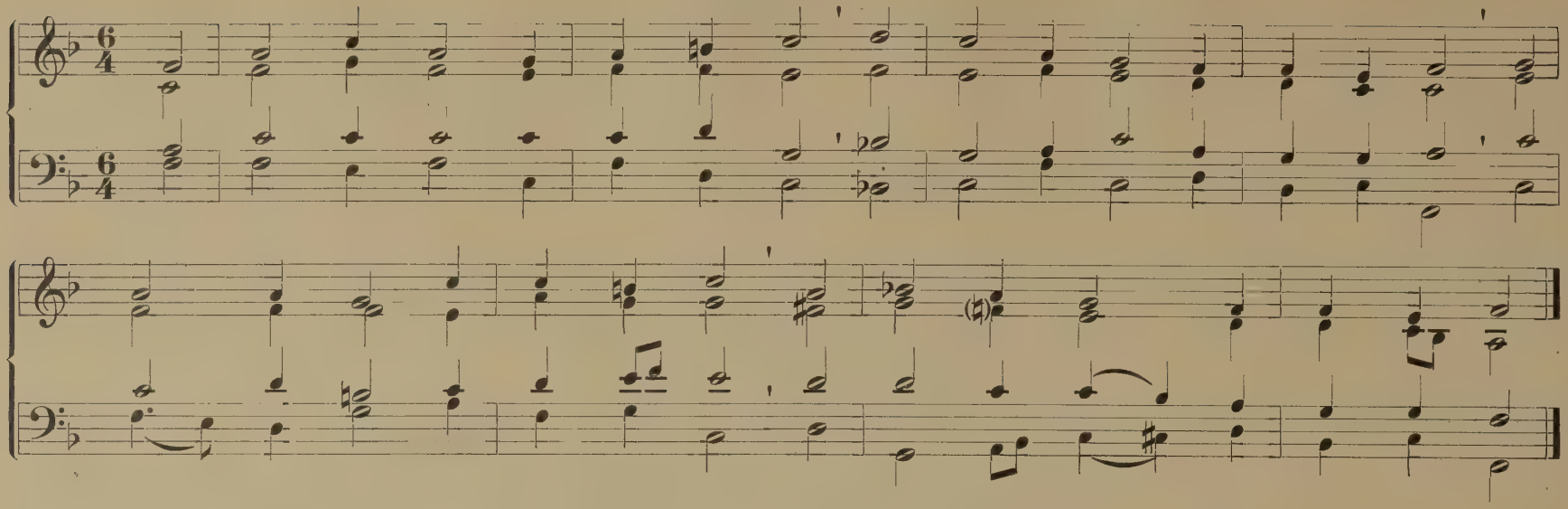
1651



48 b. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'

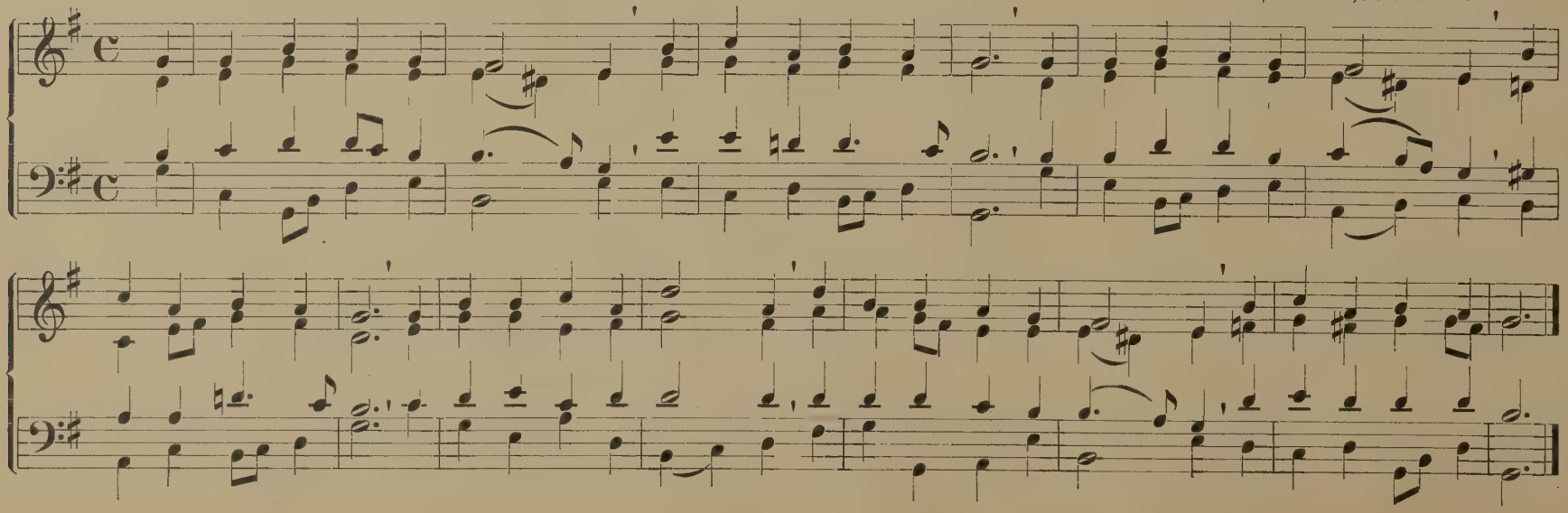
(Rhythmische Form)

1651



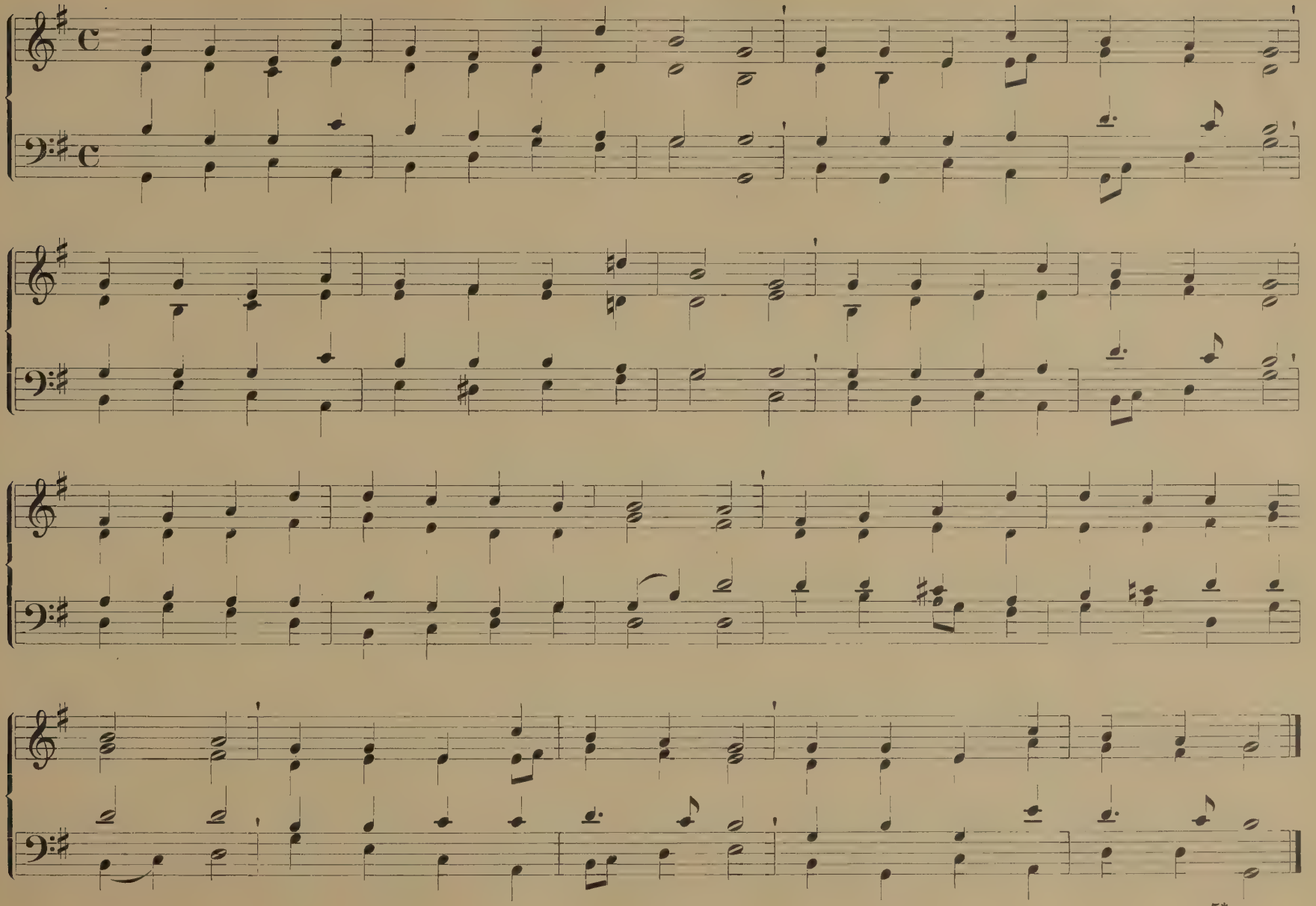
49. Herr Jesu, Gnadensonne

Erfurter Enchiridion 1524



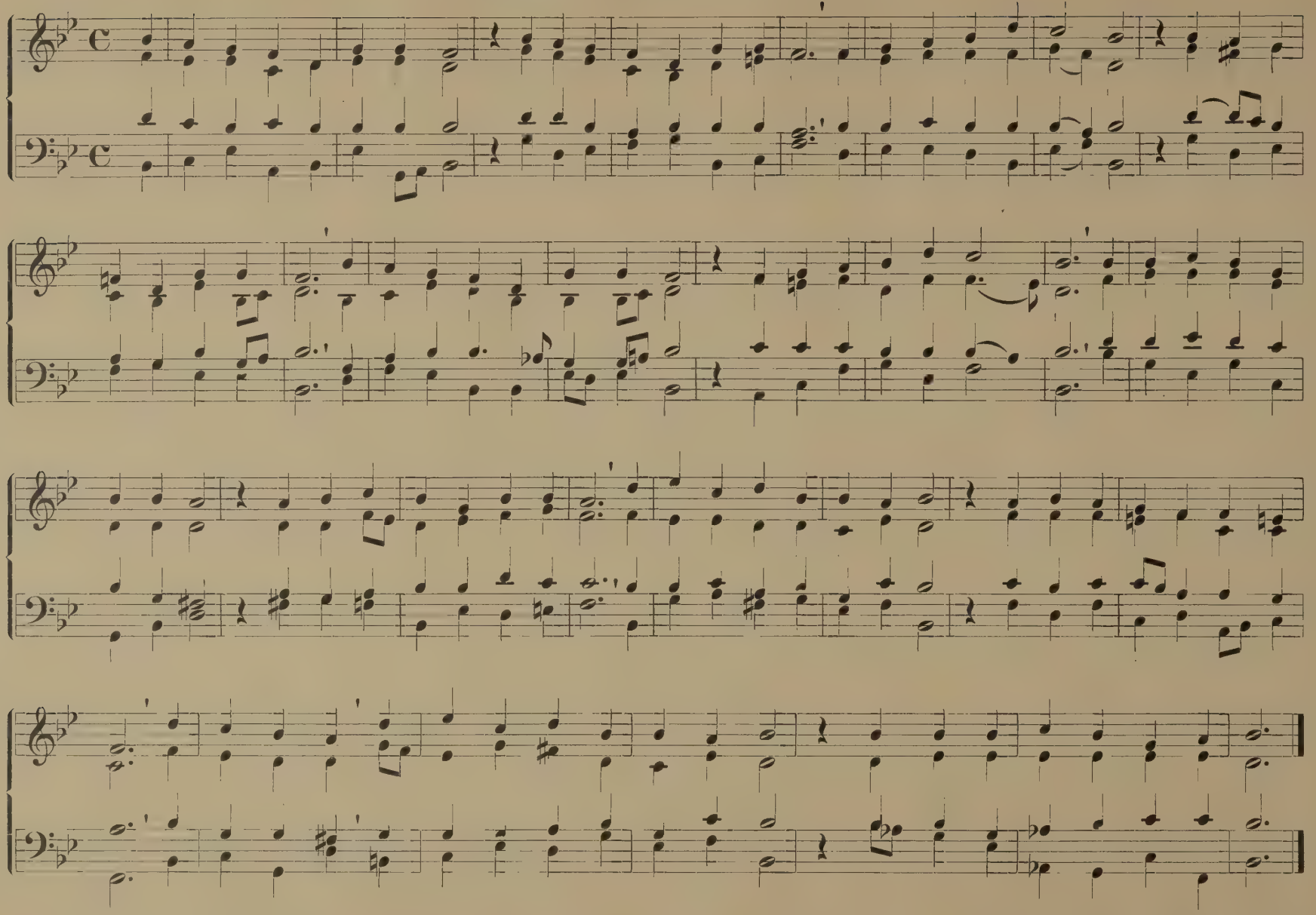
50. Herr und Alt'ster deiner Kreuzgemeinde

1735



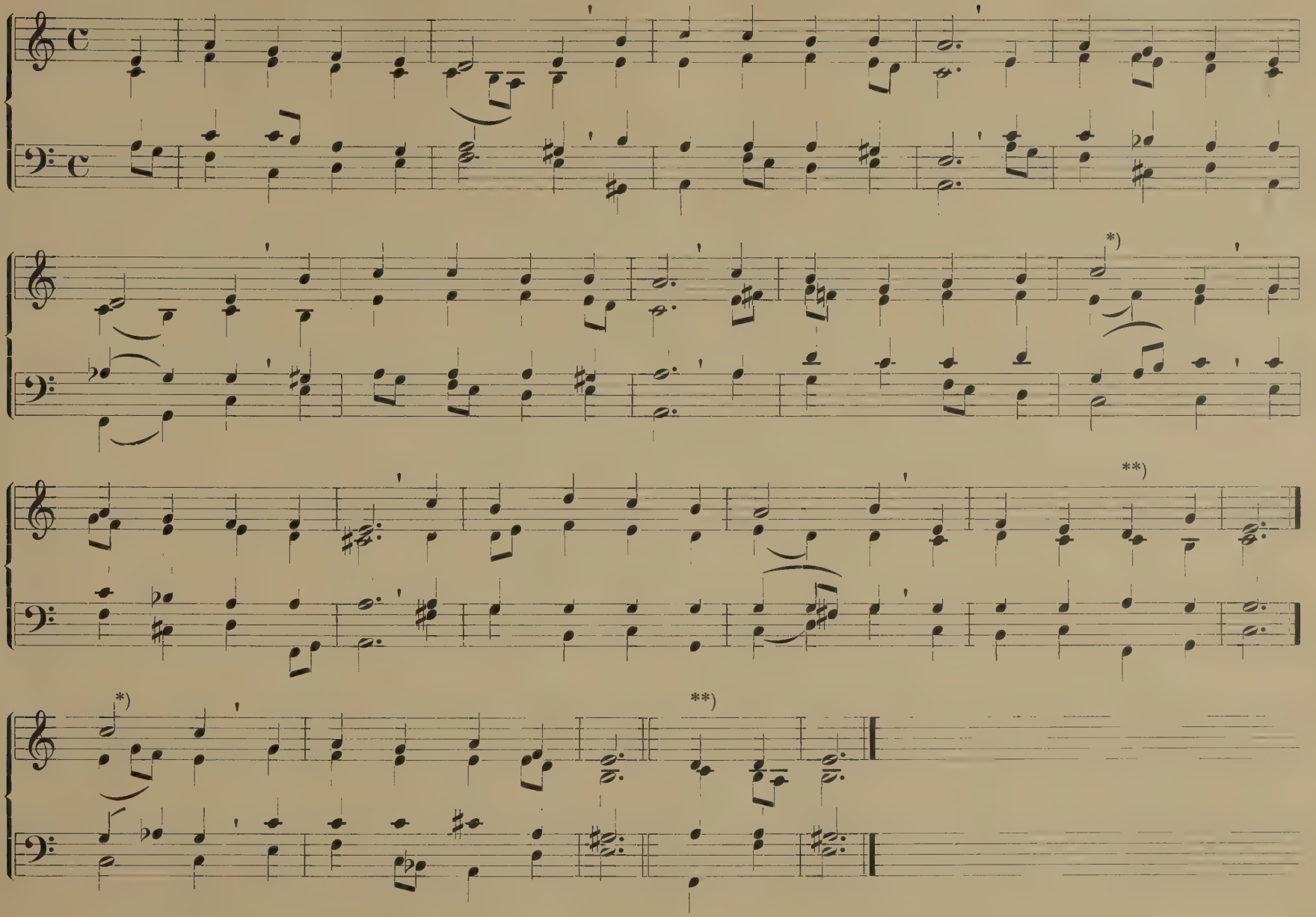
51. Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr

1577



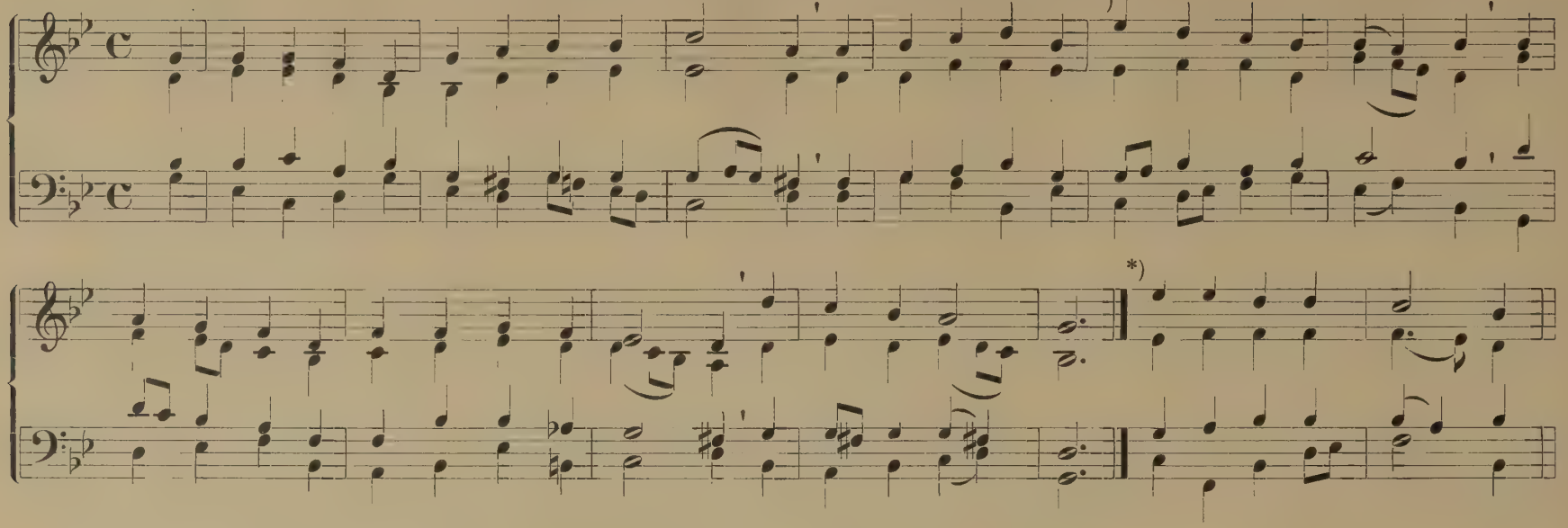
52. Herzlich tut mich verlangen

H. L. Haßler 1601



53a. Herzliebſter Jeſu, was haſt du verbrochen?

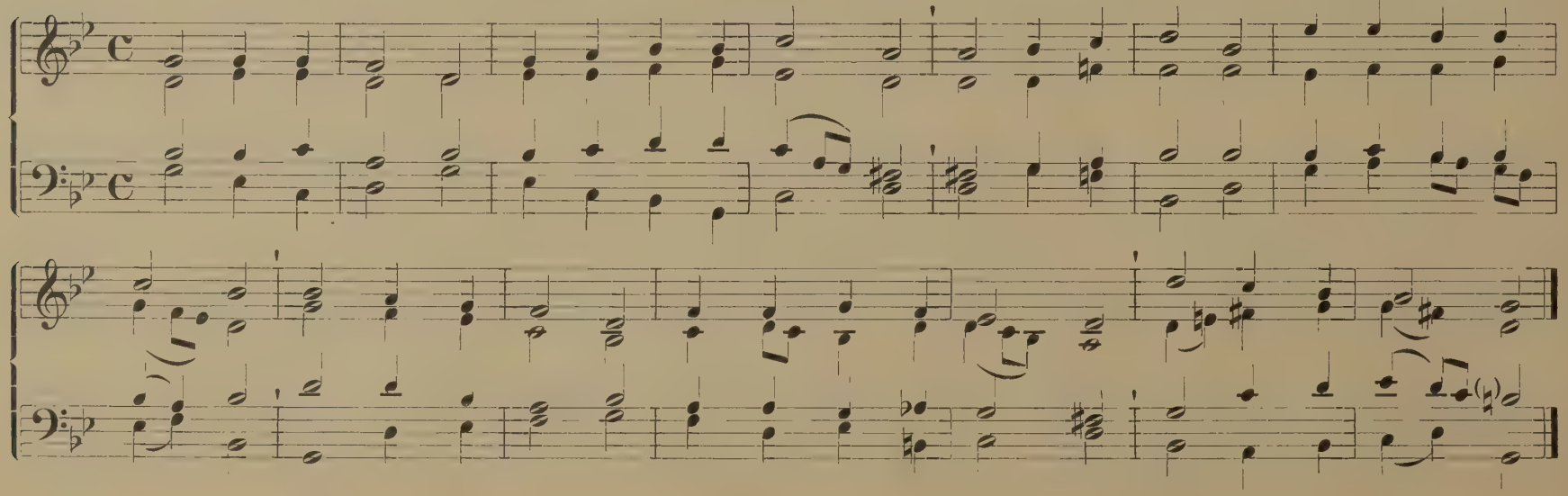
Joh. Krüger 1640



53b. Herzliebſter Jeſu, was haſt du verbrochen?

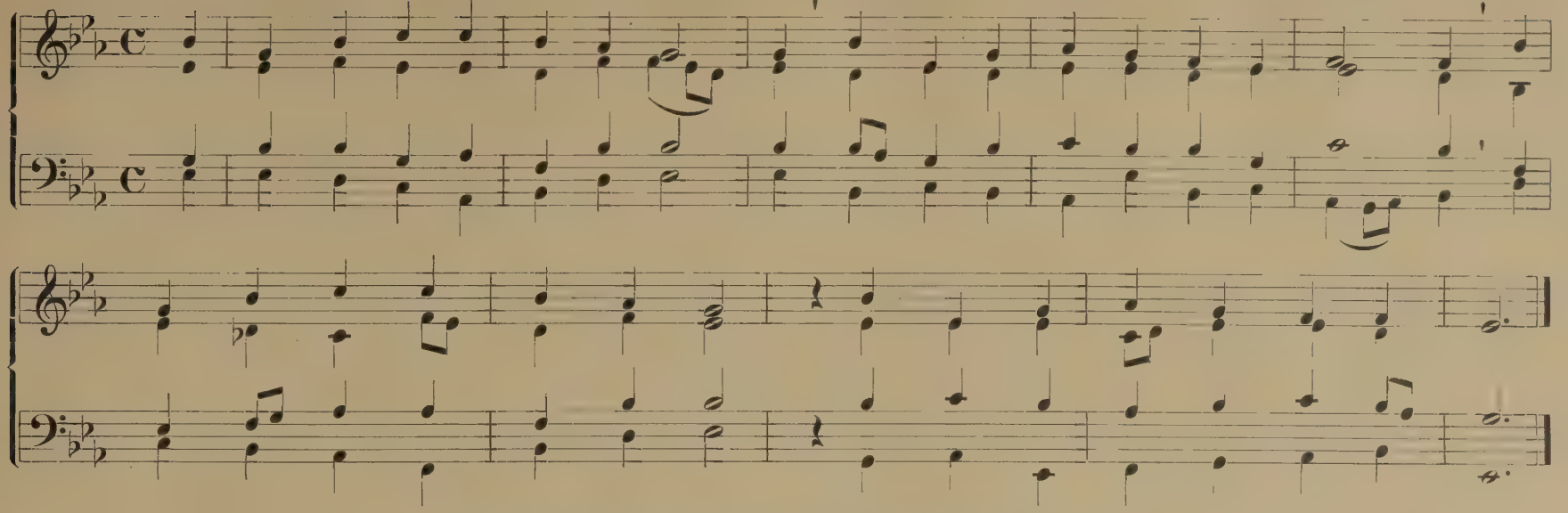
(Rhythmiſche Form)

Joh. Krüger 1640

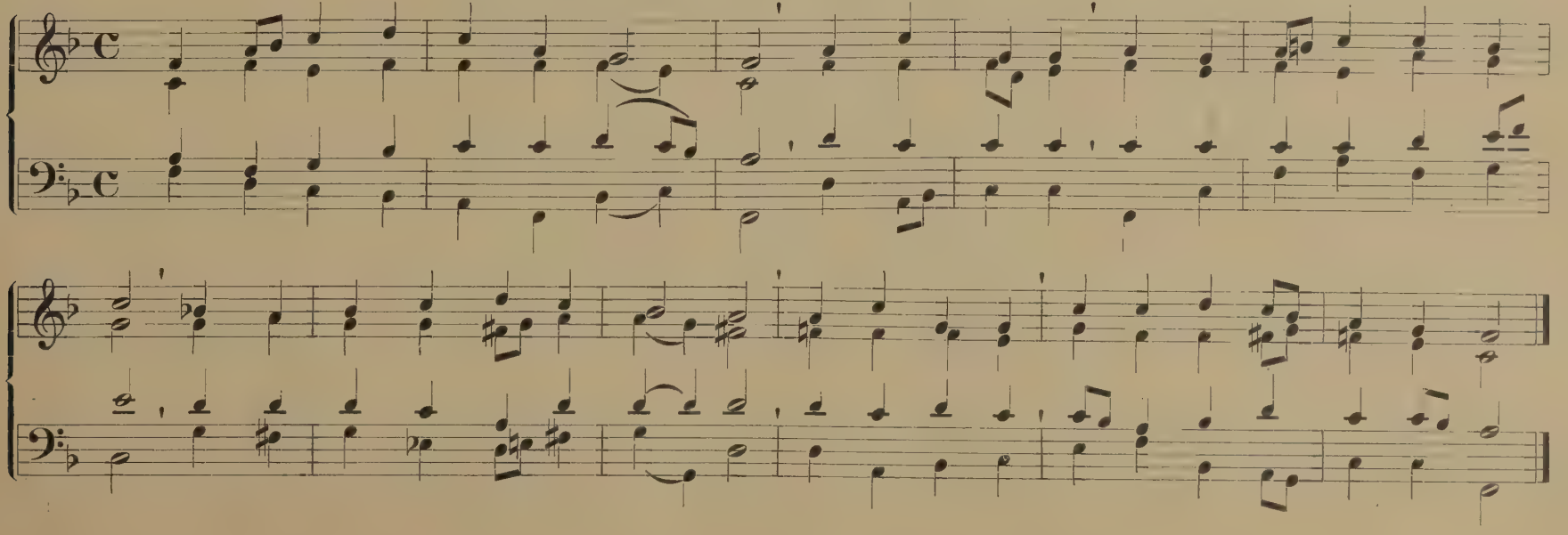


54. Hier legt mein Sinn sich vor dir nieder

Knorr v. Rosenroth † 1685

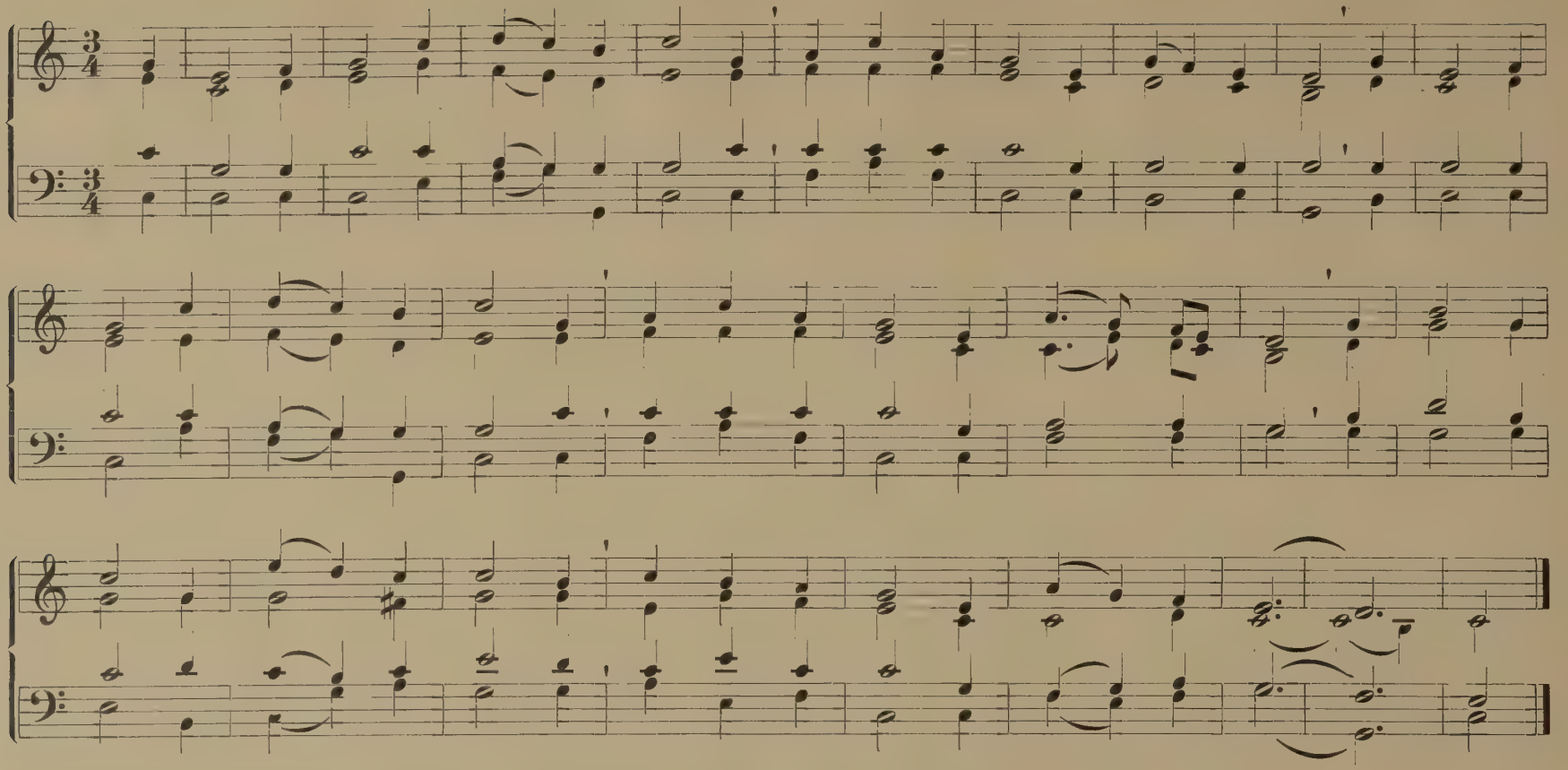


55. Hüter, wird die Nacht der Sünden



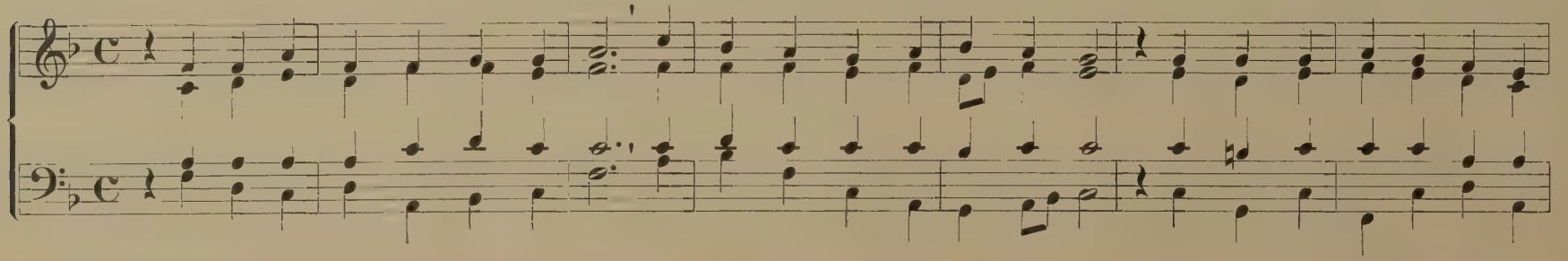
56. Ich bete an die Macht der Liebe

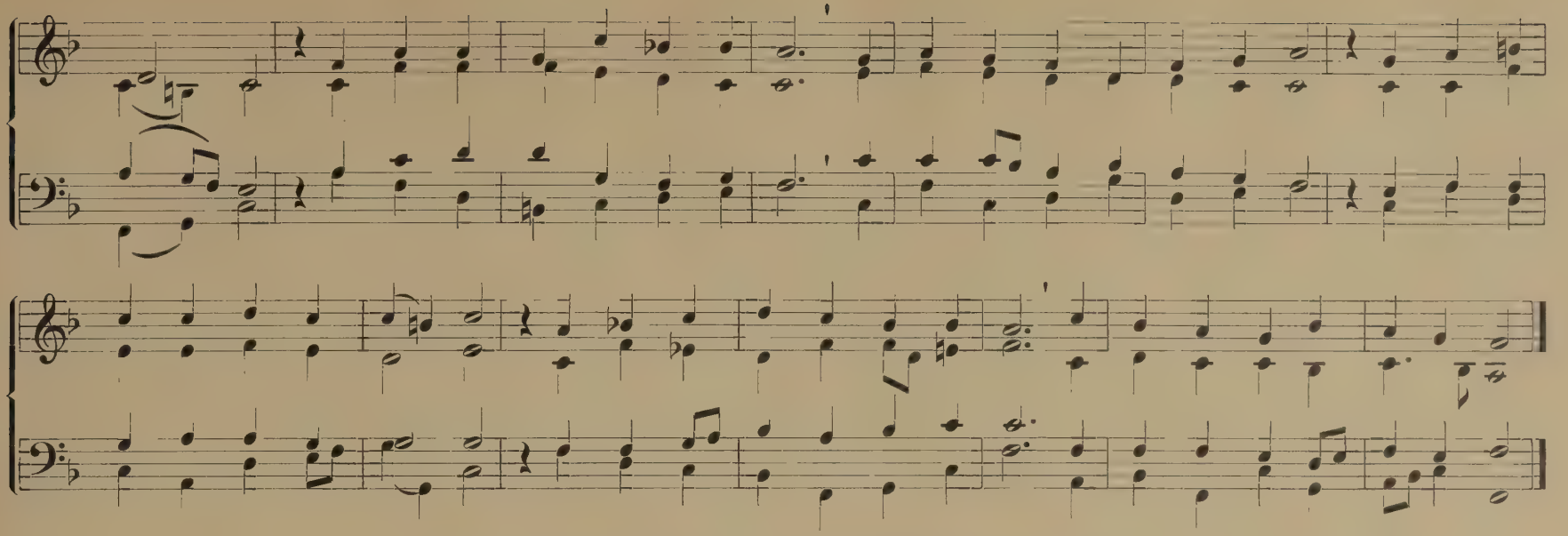
D. Bortniansky 1822



57. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht

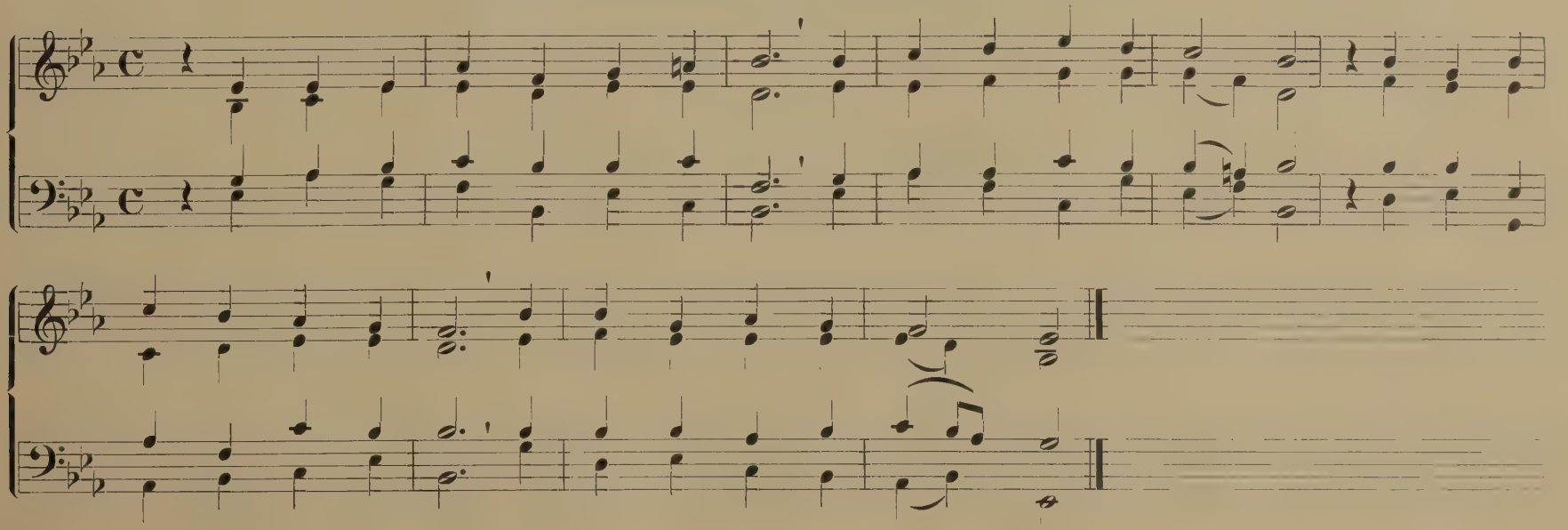
H. Albert in Königsberg 1648





58a. Ich dank dir schon durch deinen Sohn

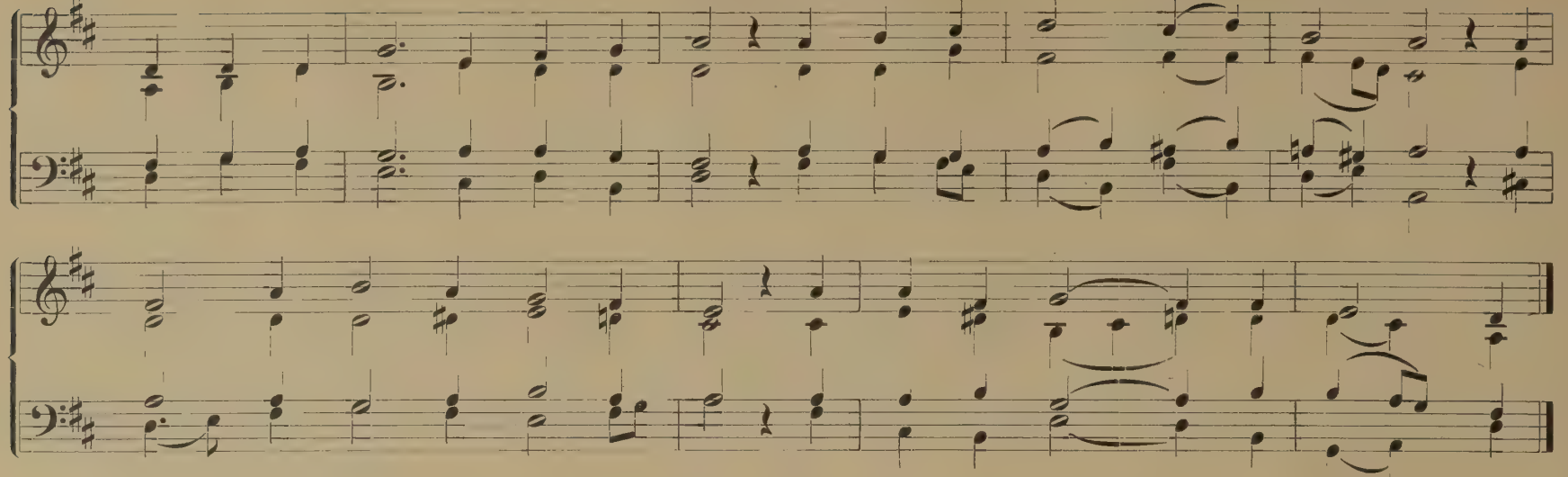
M. Prätorius 1610



58b. Ich dank dir schon durch deinen Sohn

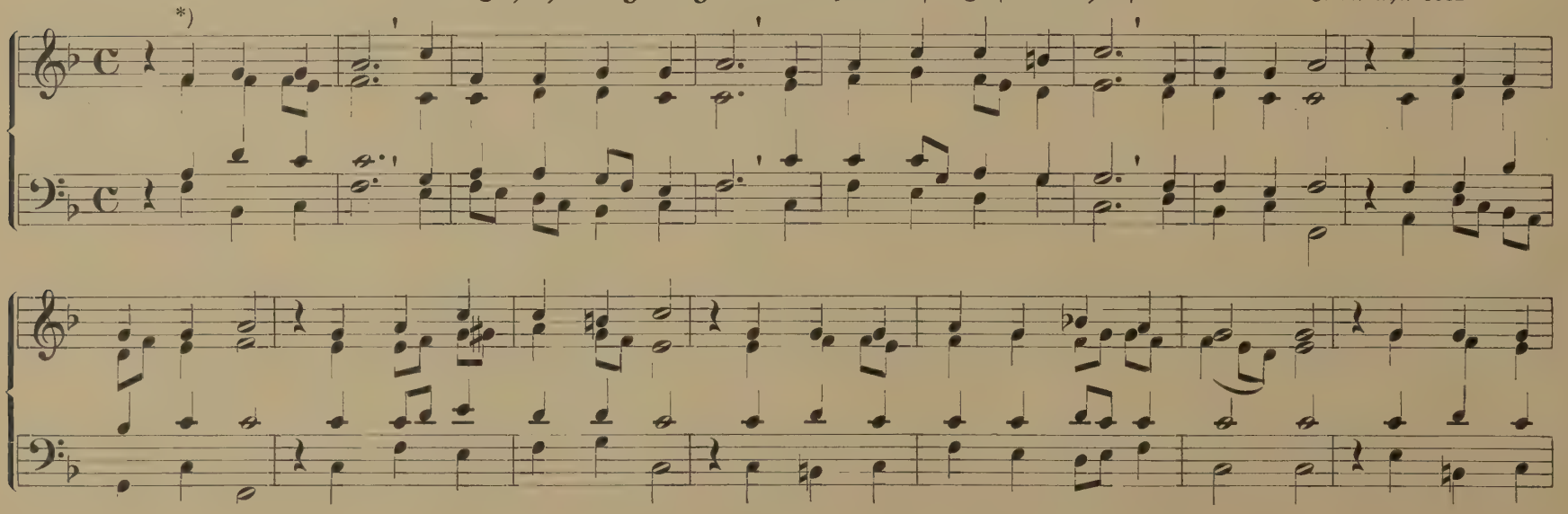
(Rhythmische Form)

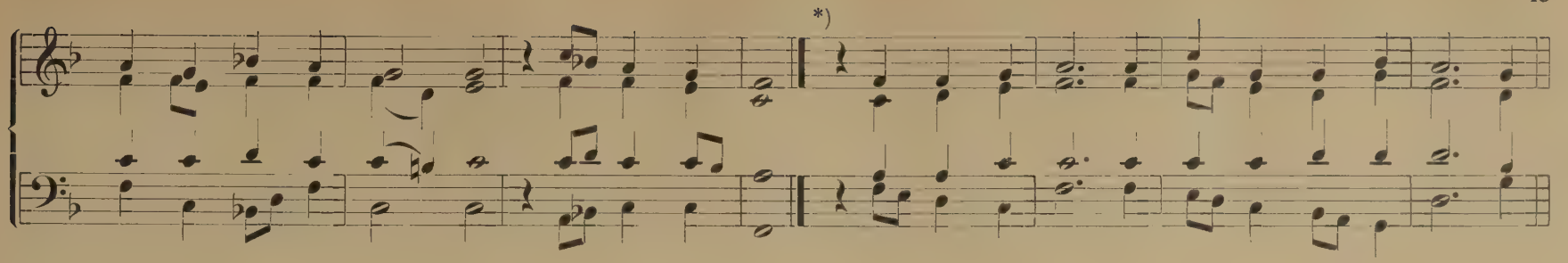
M. Prätorius 1610



59. Ich hab' genug, mein Herr ist Jesus Christ

J. R. Ahle 1662

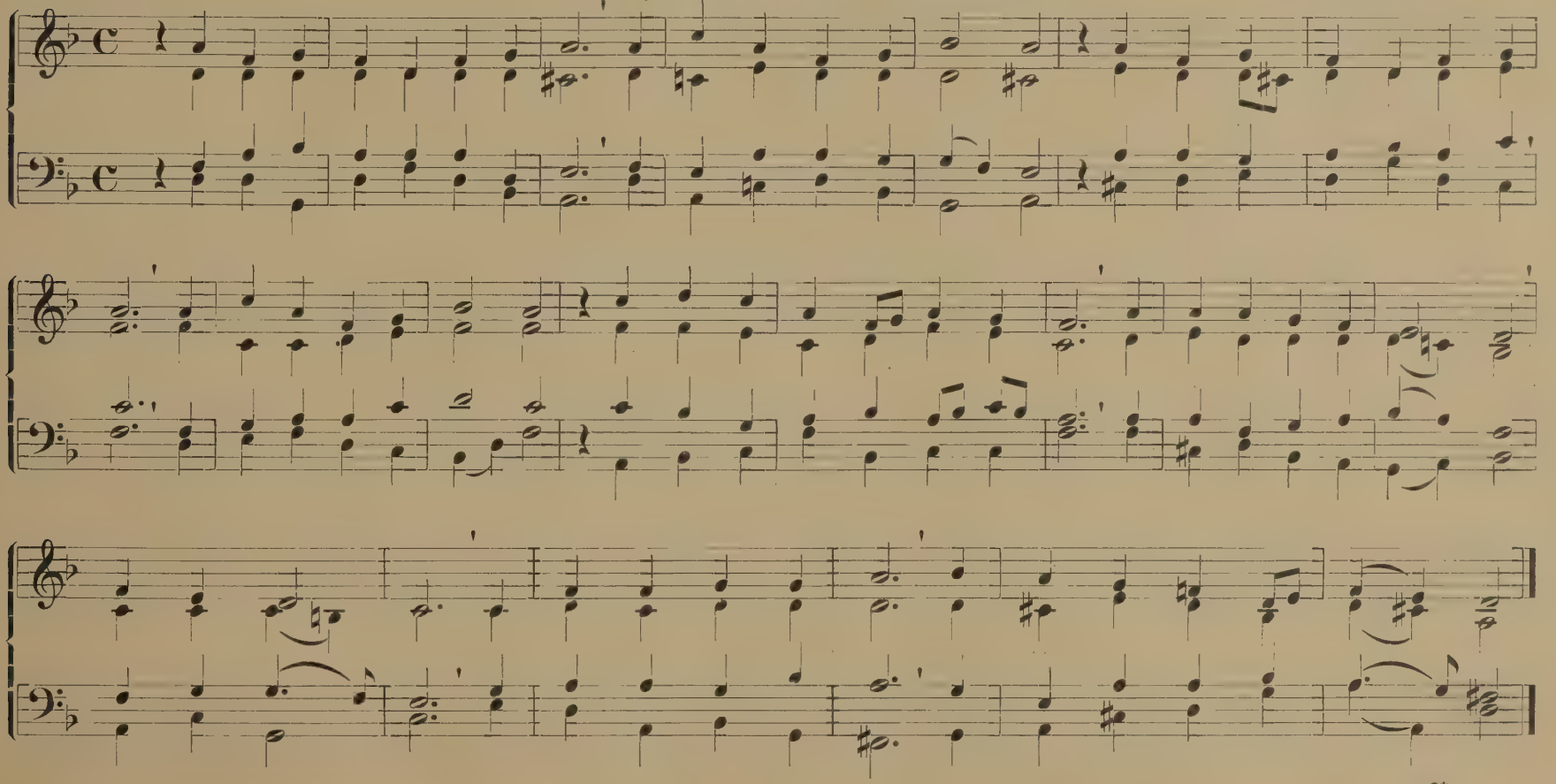




Äolisch

60. Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ

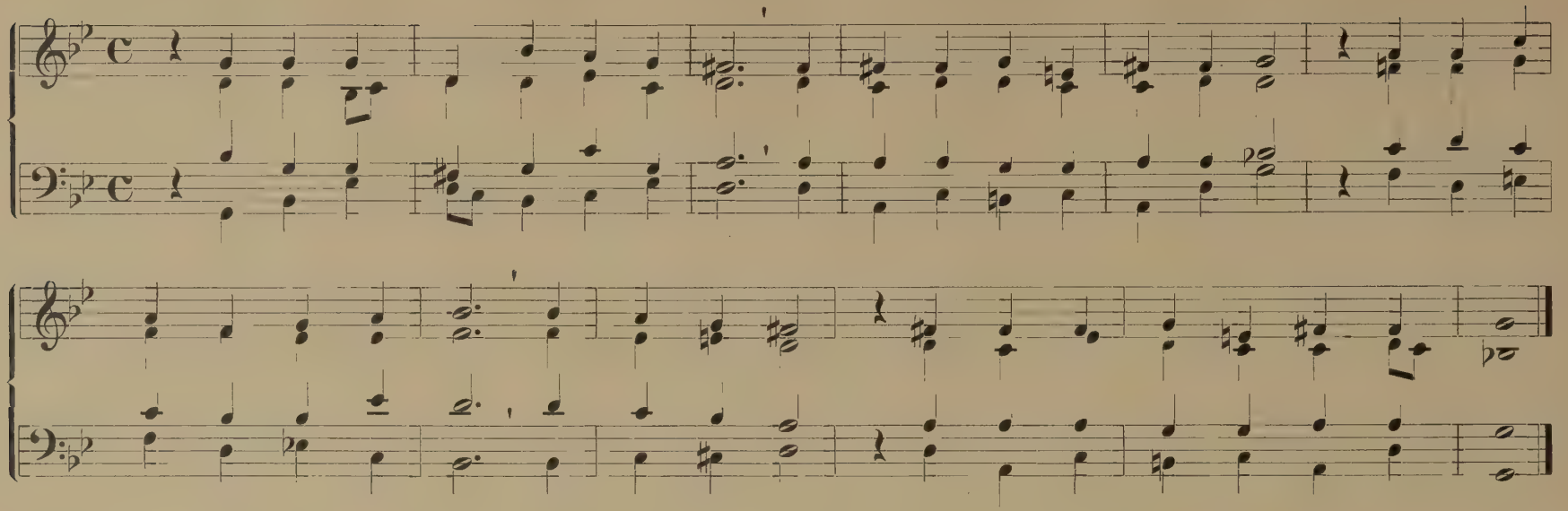
Wittenberg 1535



Ursprünglich dorisch

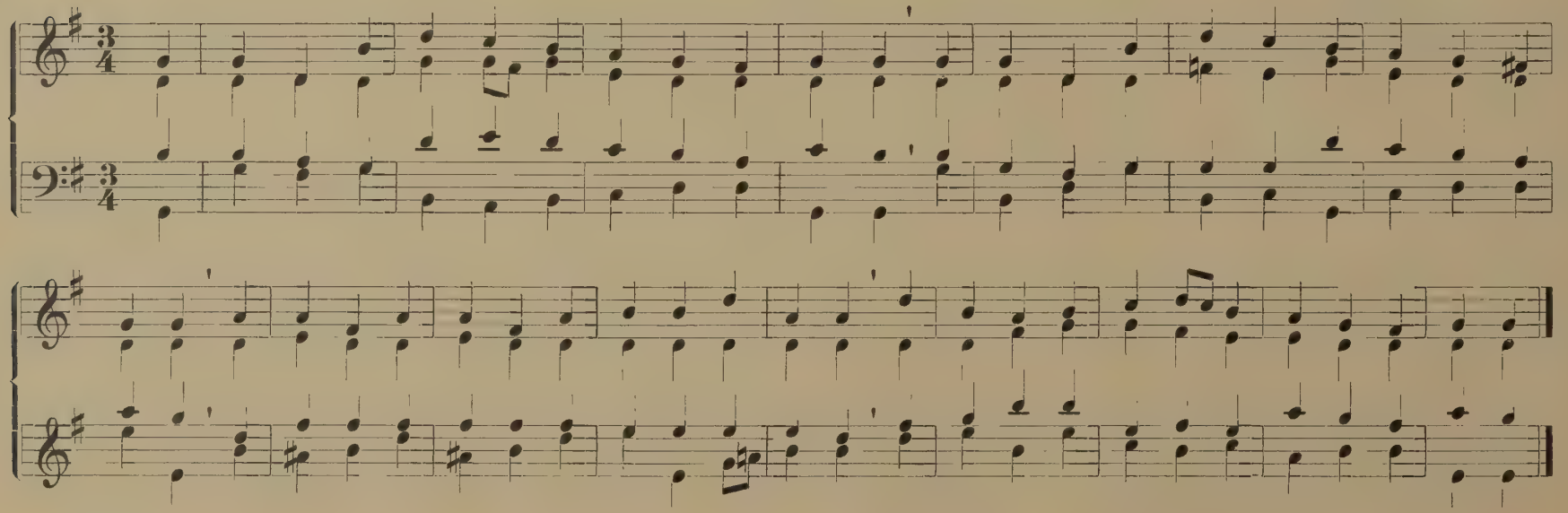
61. Ich hab' mein Sach' Gott heimgestellt

1589



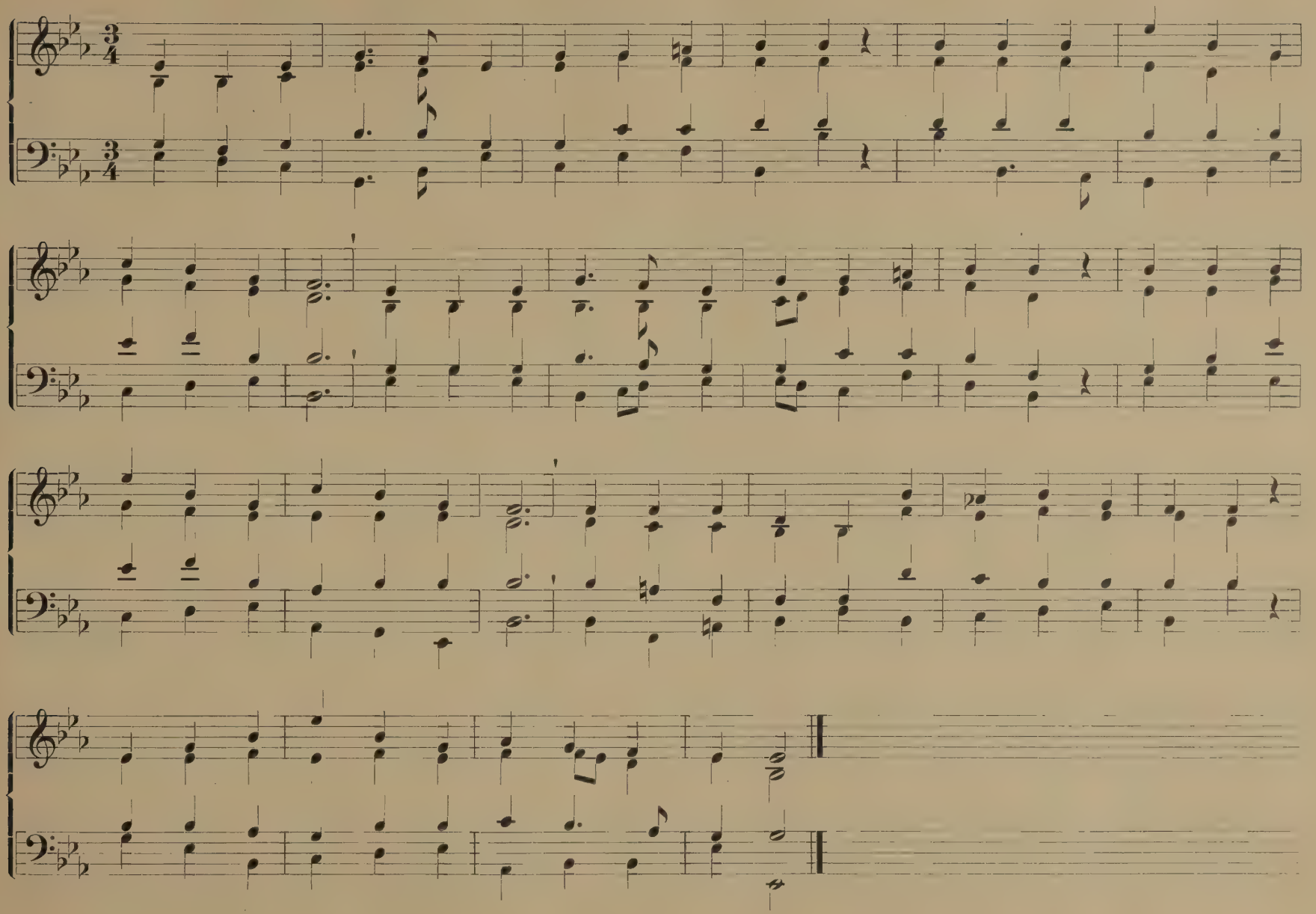
62. Ich rühme mich einzig der blutigen Wunden

Brüdergemeine



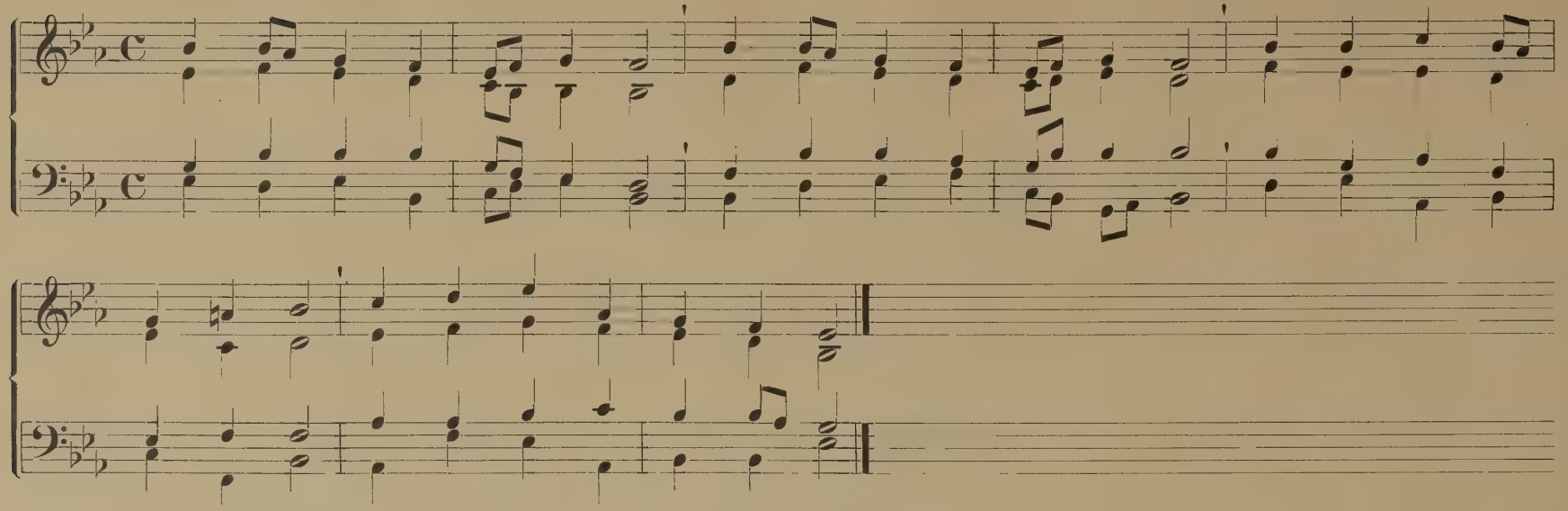
63. Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens

Joh. Georg Hille (?) um 1733



64. Jesu, komm' doch selbst zu mir

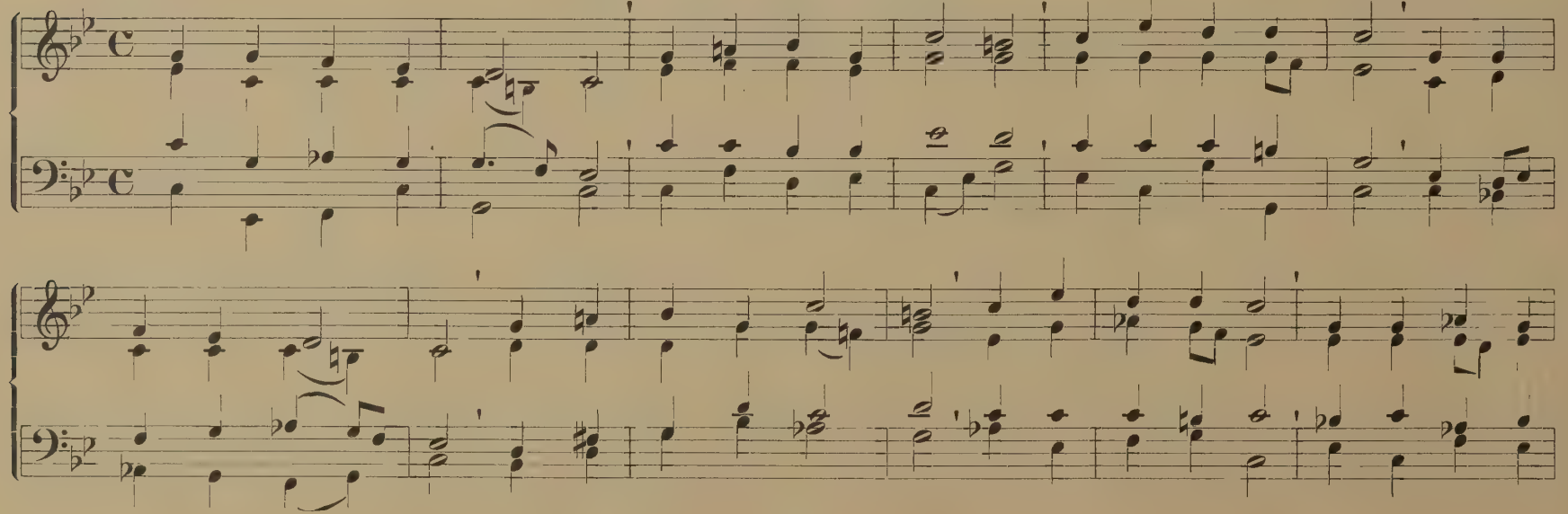
Chr. Gregor. Choralbuch der Brüdergem. 1784

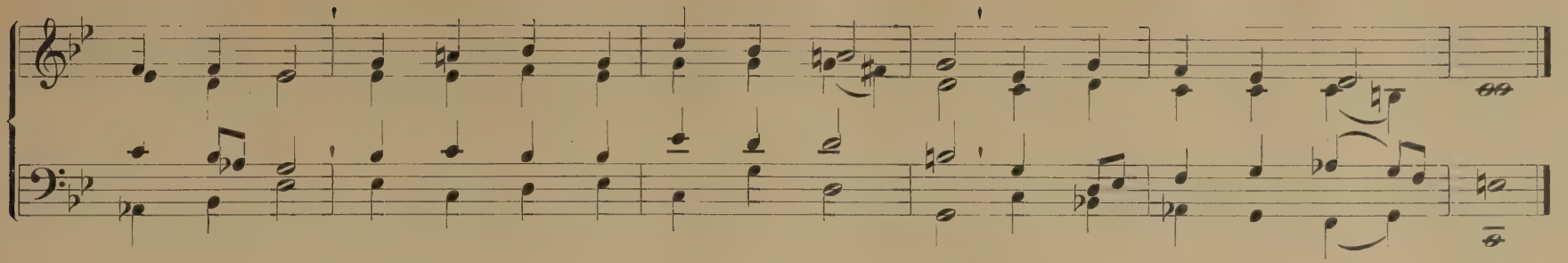


65. Jesu, meine Freude

Dorisch

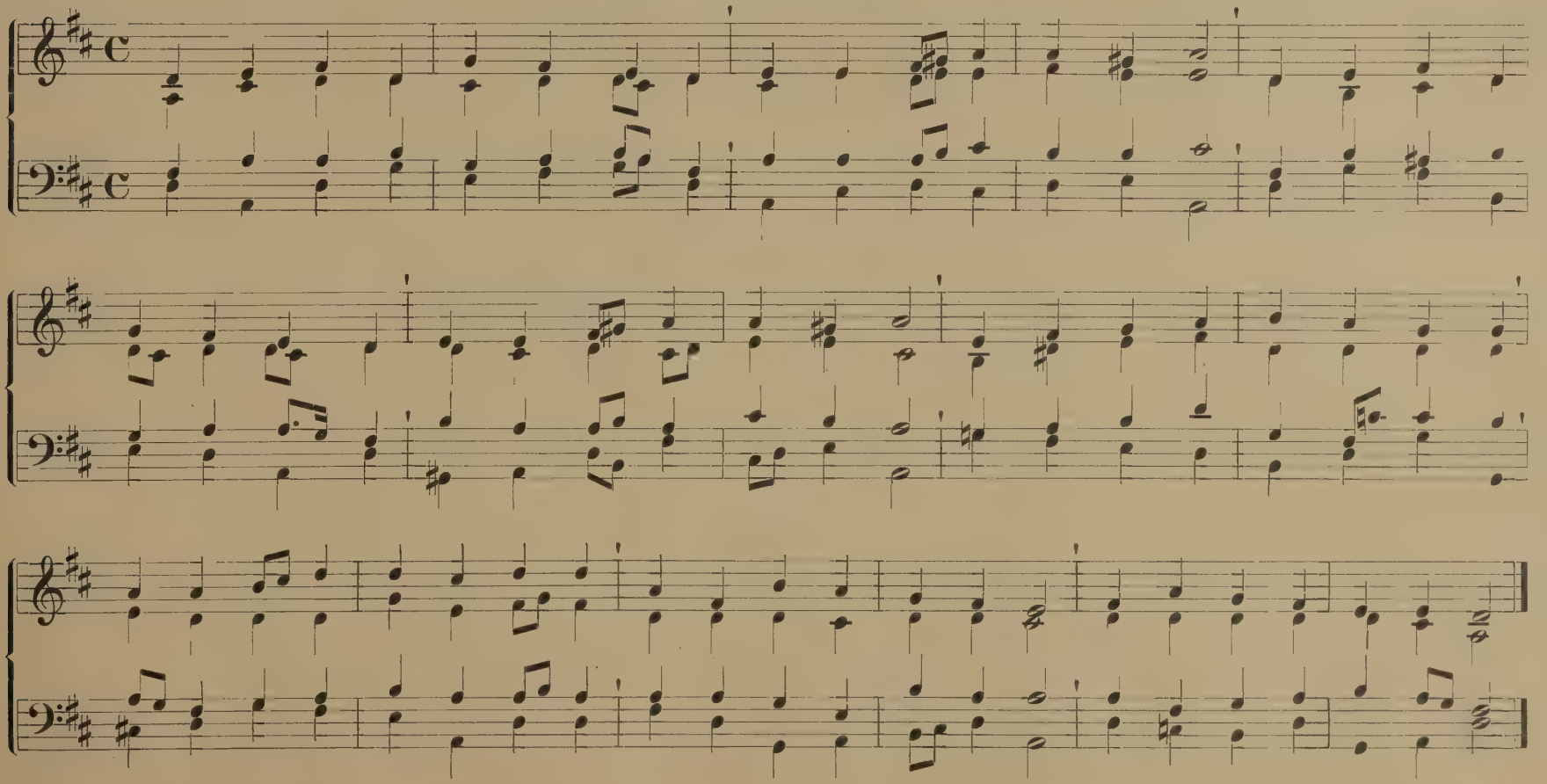
Joh. Crüger 1653





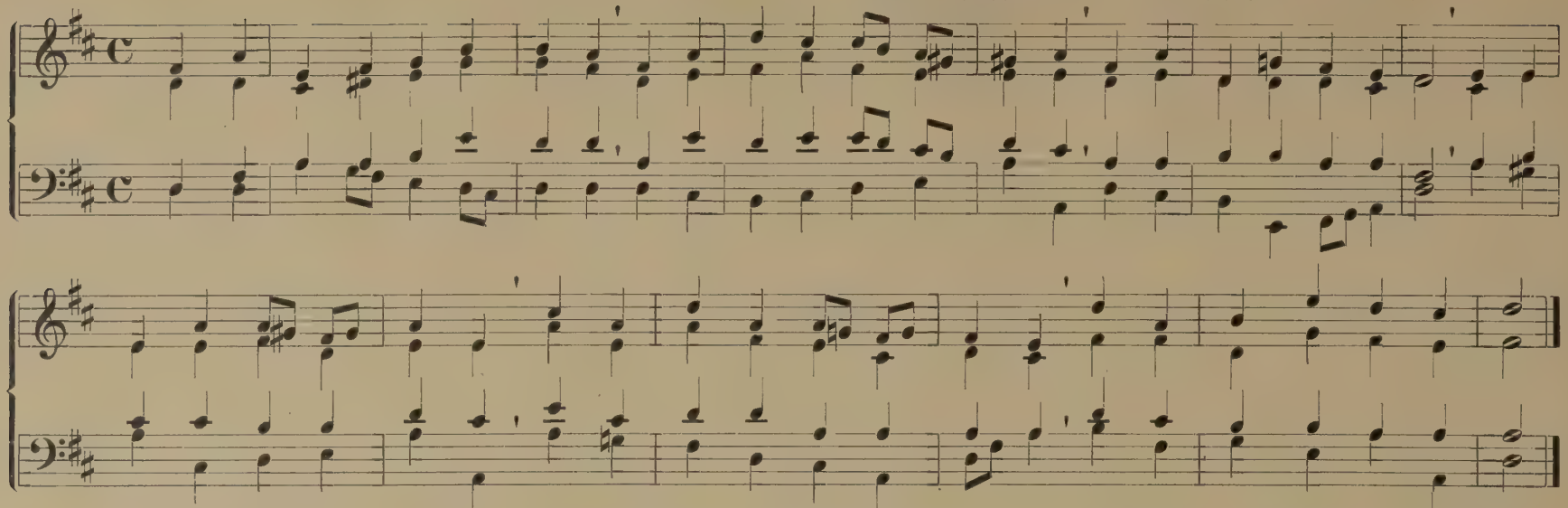
66. Jesu, meines Lebens Leben

Wolfg. Weßnitzer in Celle 1661



67. Jesus Christus herrscht als König

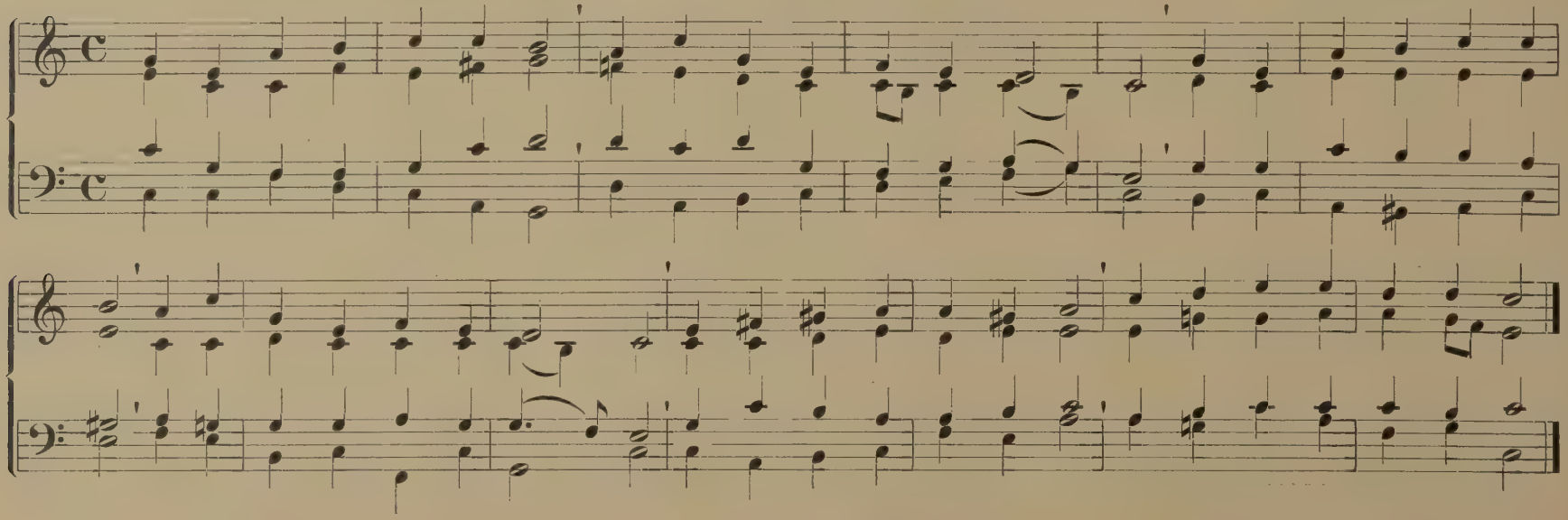
Melodie Theophil Stern 1856. Tonsatz Pastor D. Greulich 1930



Der Abdruck erfolgt aus dem „Choralbuch zum Deutschen Evangelischen Gesangbuch“ (bearbeitet von D. Karl Greulich) mit Erlaubnis der Verleger Breitkopf u. Härtel in Leipzig.

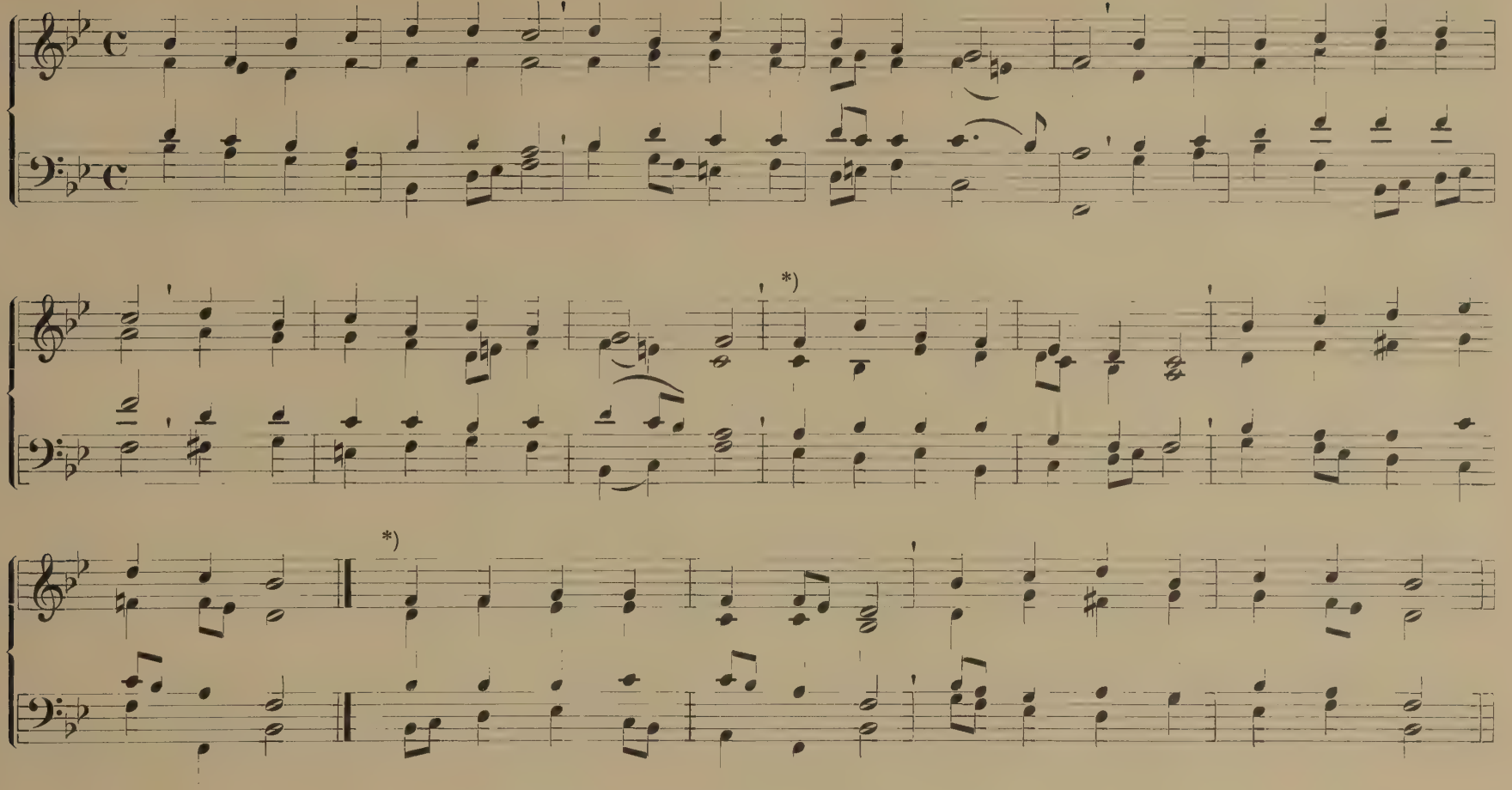
68a. Jesus, meine Zuversicht

Joh. Crüger 1653



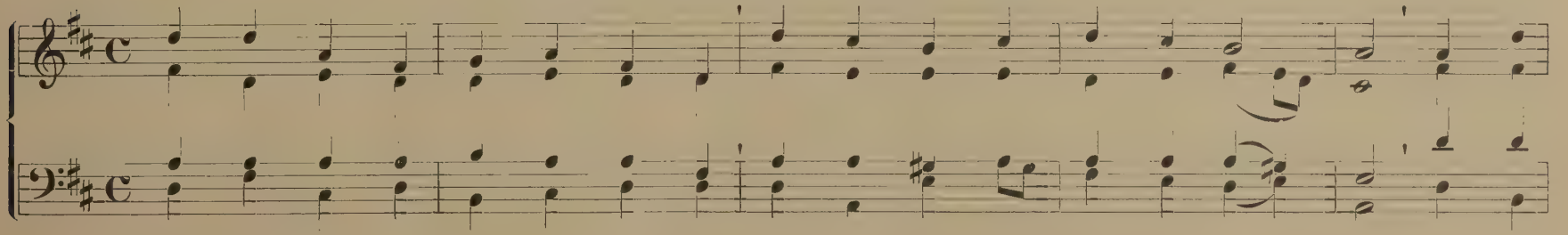
68b. Jesus, meine Zuversicht

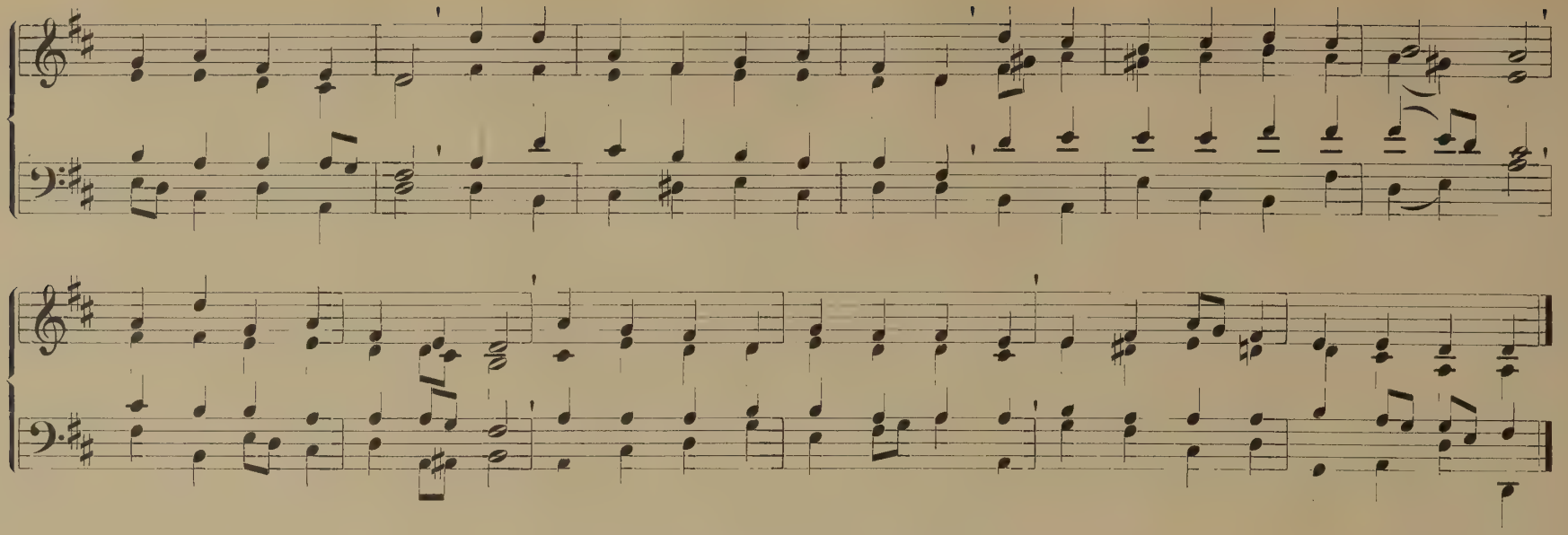
Friedrich Funcke 1642—1699



69. Jesu, wir geh'n nun zum Essen

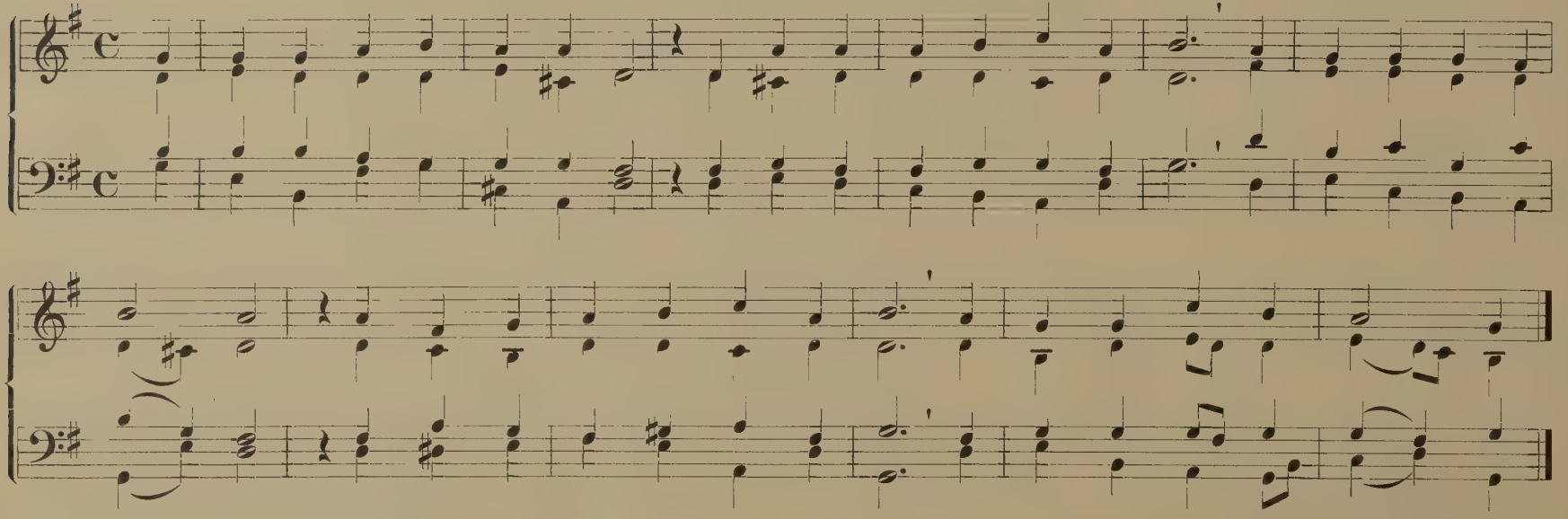
A. 1897



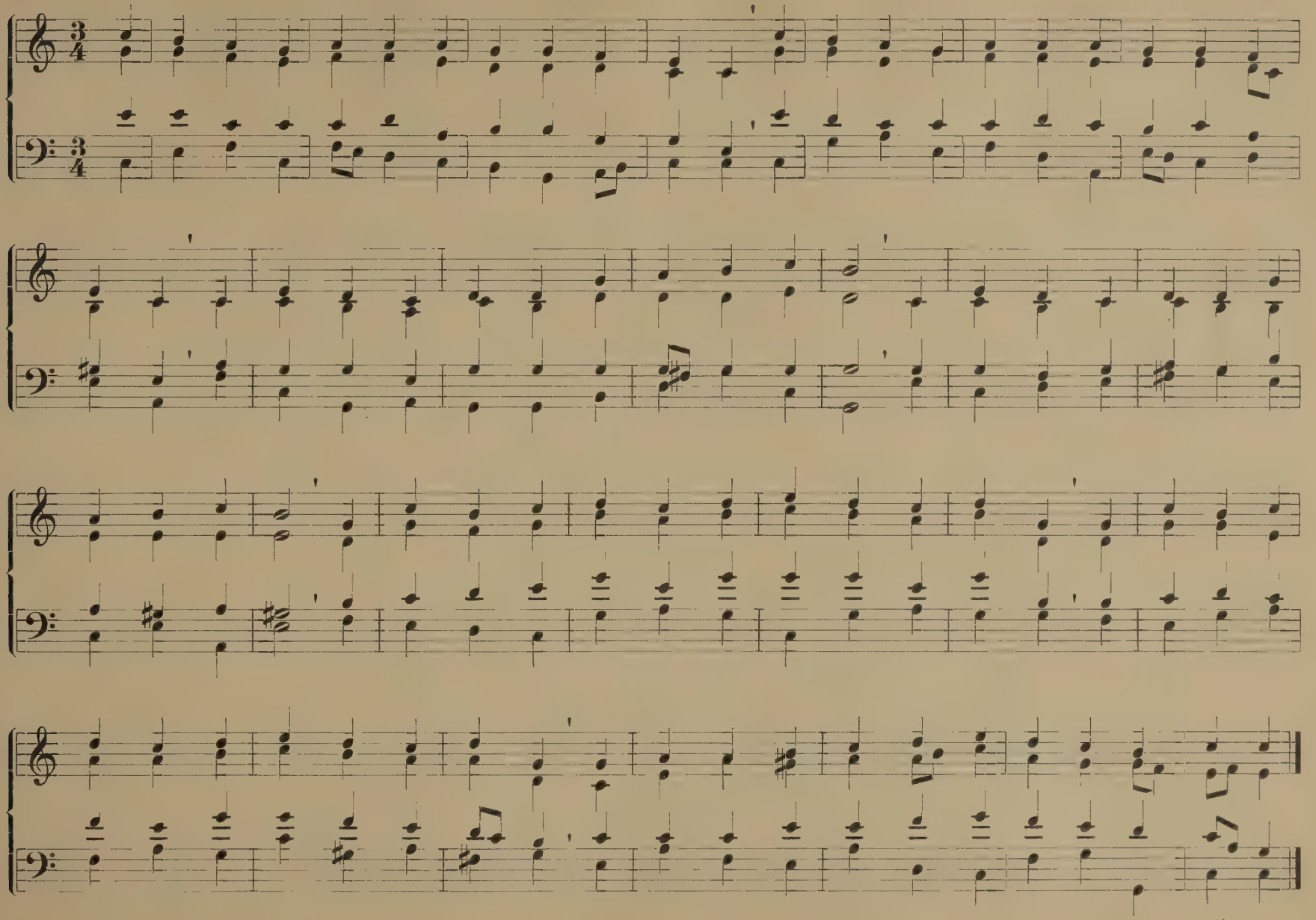


70. In dich hab' ich gehoffet, Herr

Joh. Stobäus 1634

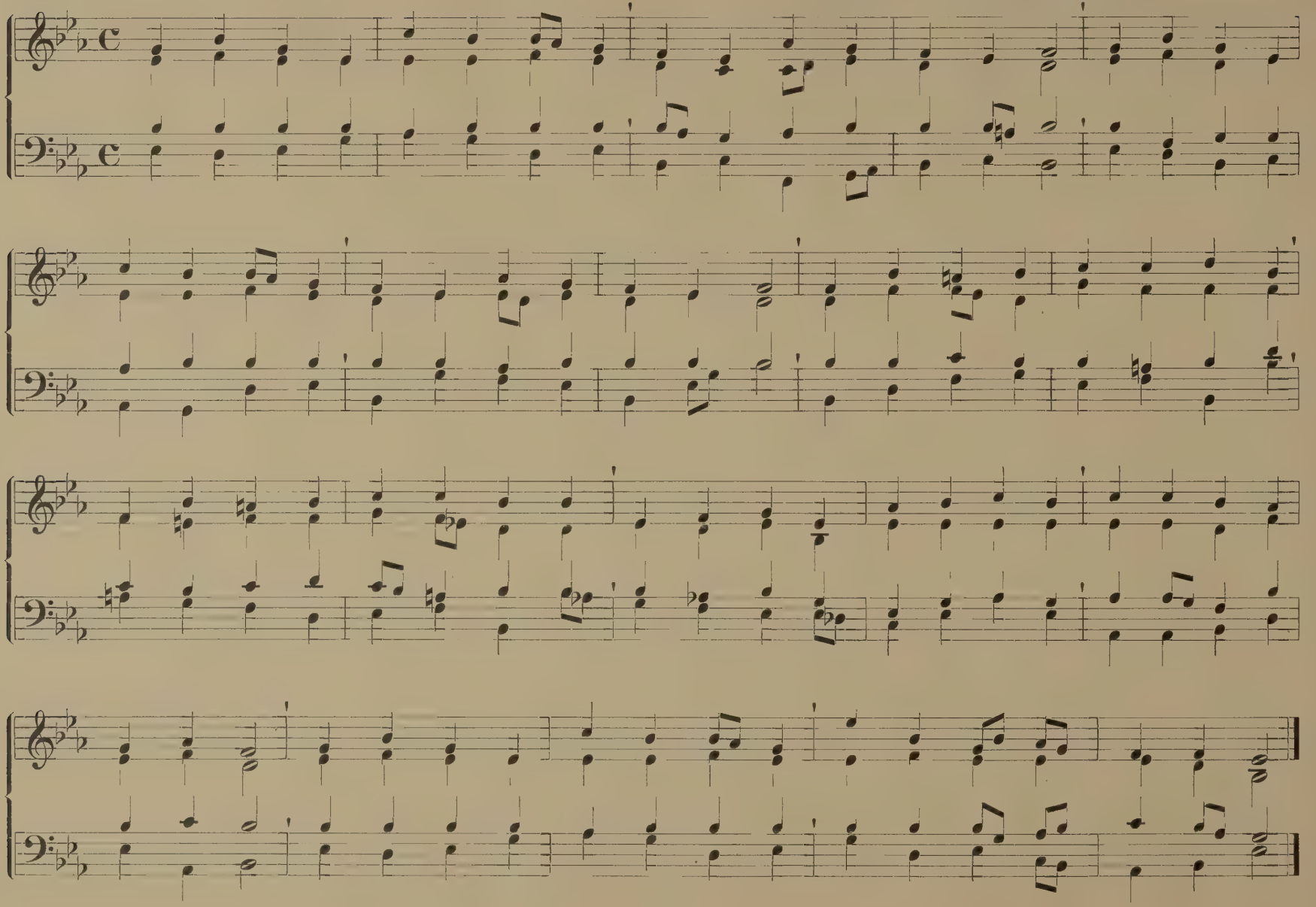


71. Ihr Kinder des Höchsten, wie steht's um die Liebe?



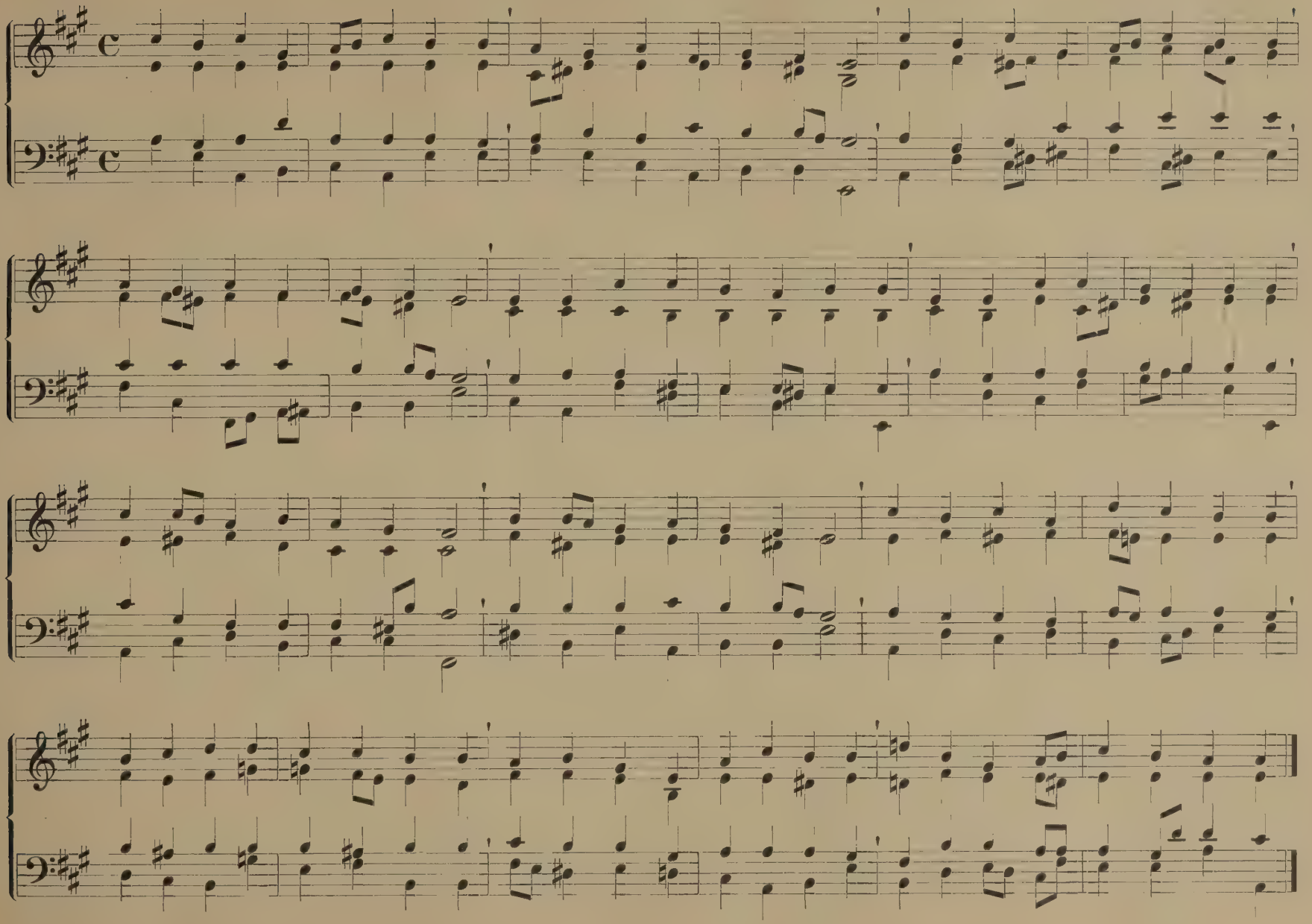
72. Kehre wieder, kehre wieder

Melodie und Satz von Joh. Georg Frech 1793—1864



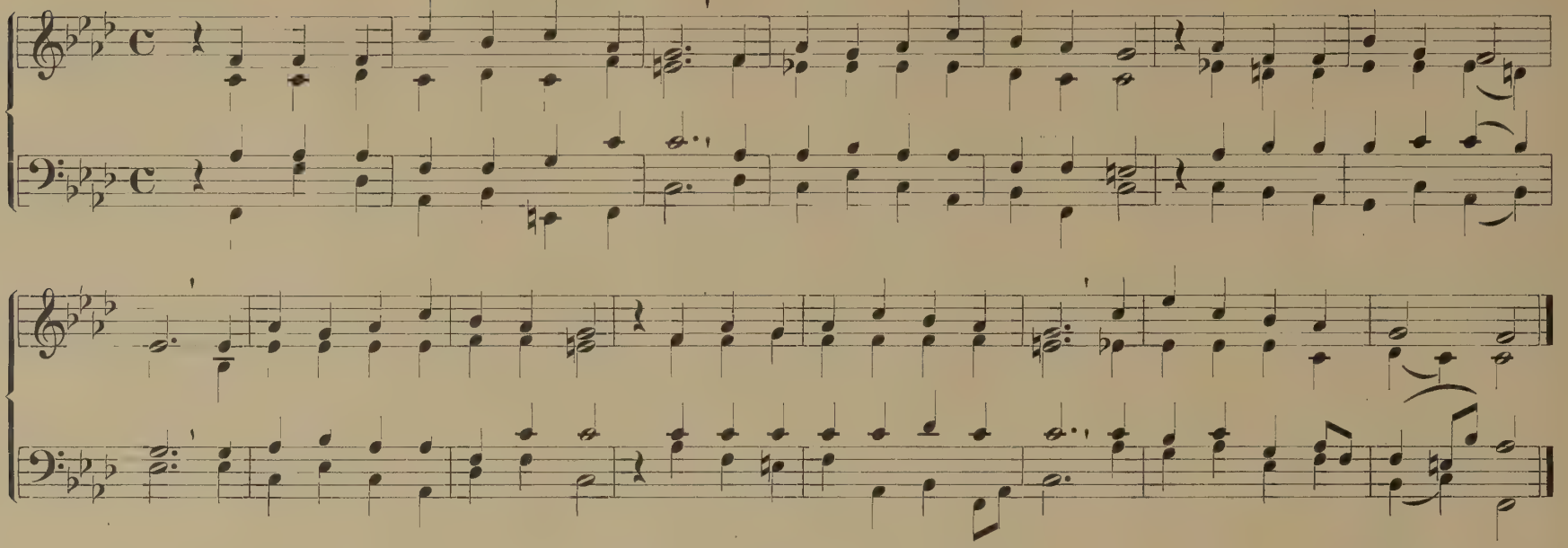
73. Laſſet uns den Herren preiſen

Ums Jahr 1650



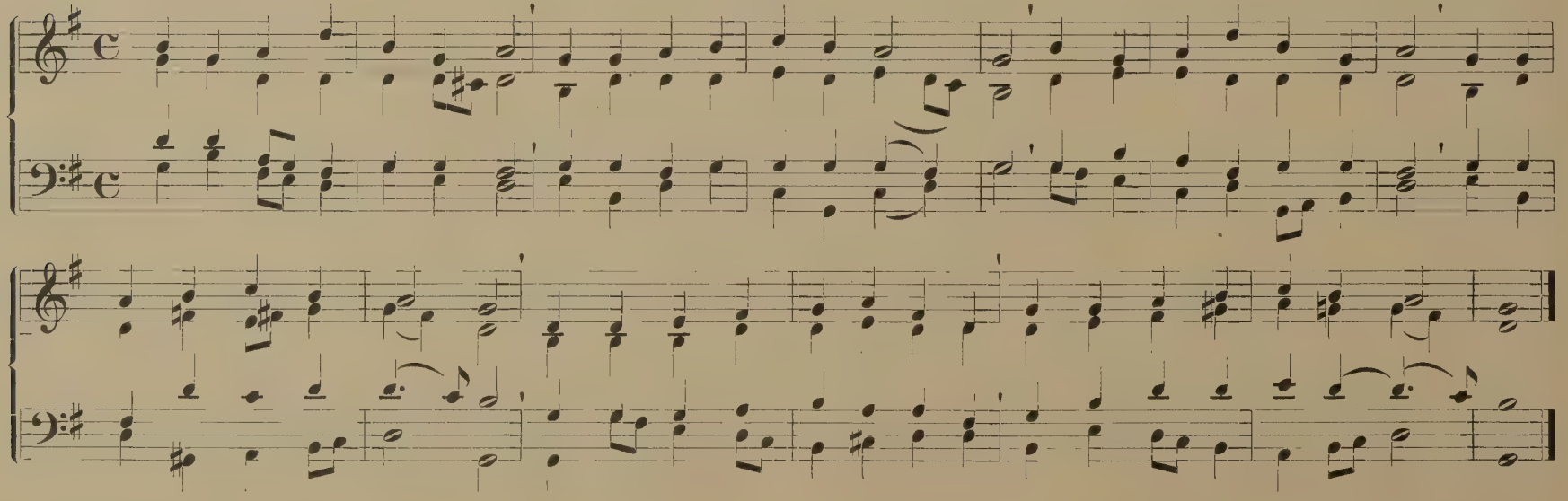
74. Kommt her zu mir, ſpricht Gottes Sohn

1539



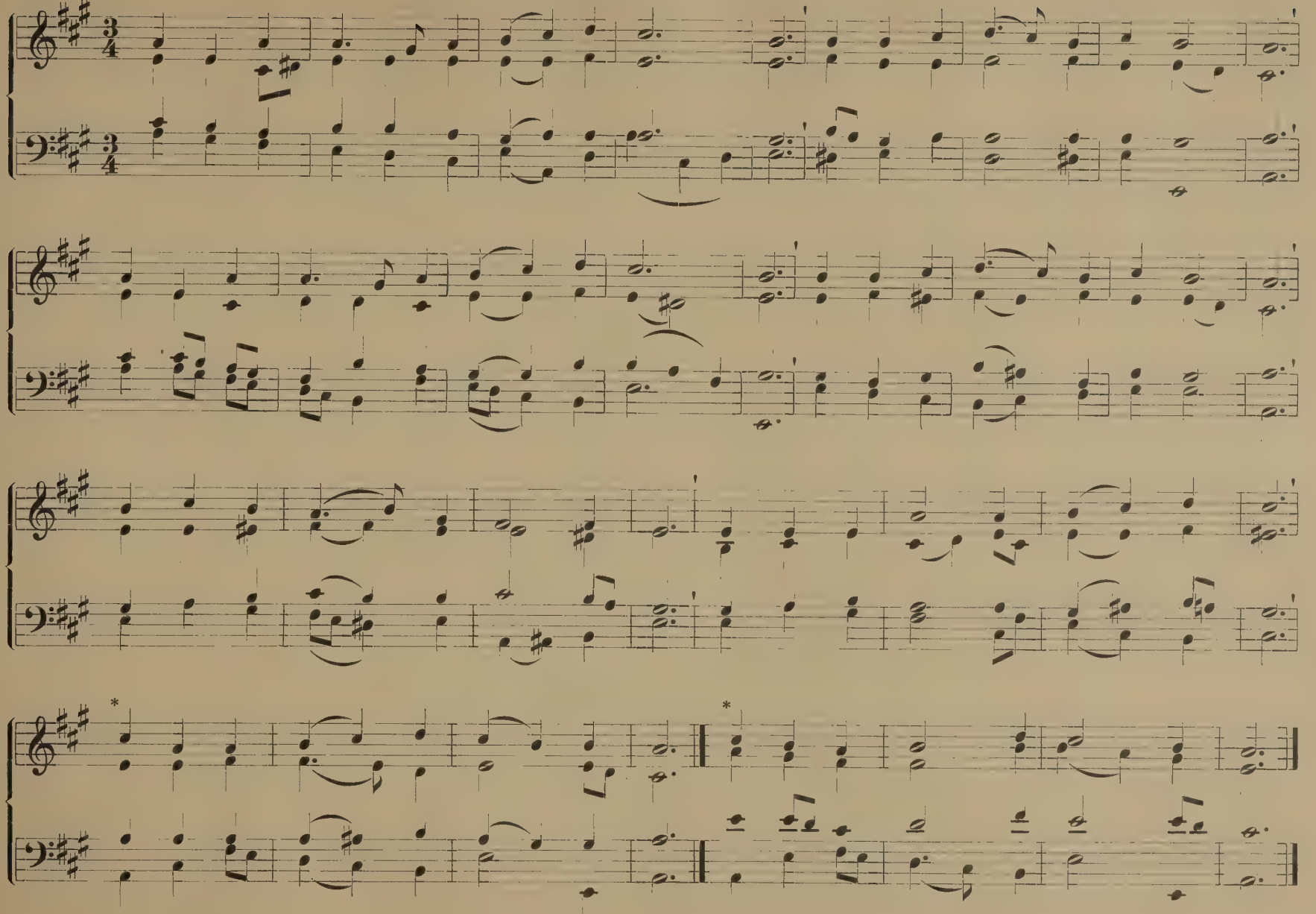
75. Liebſter Jeſu, wir ſind hier

R. Ahle 1664



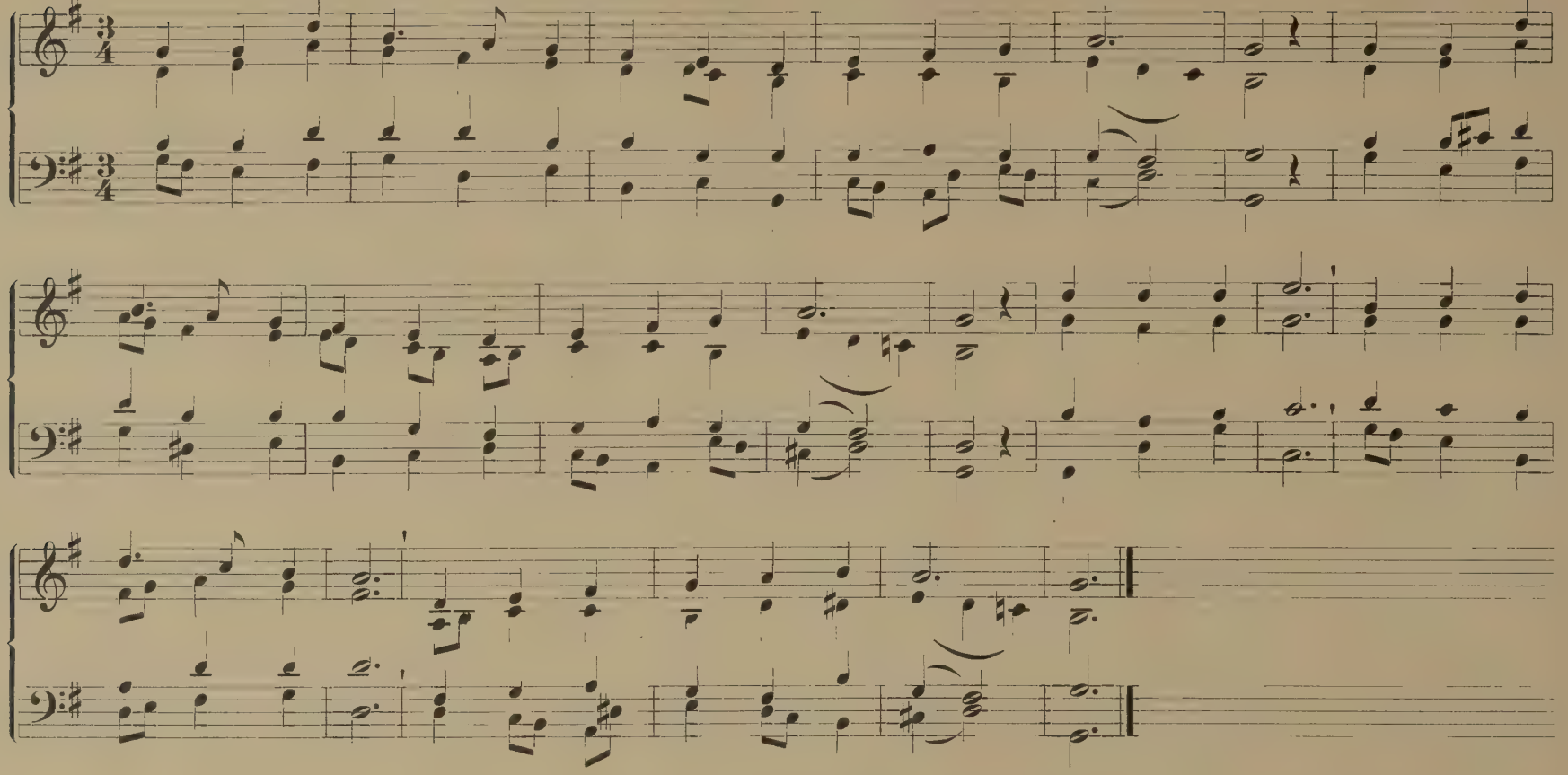
76. Lobe den Herren, o meine Seele

Bei Freylinghausen 1714



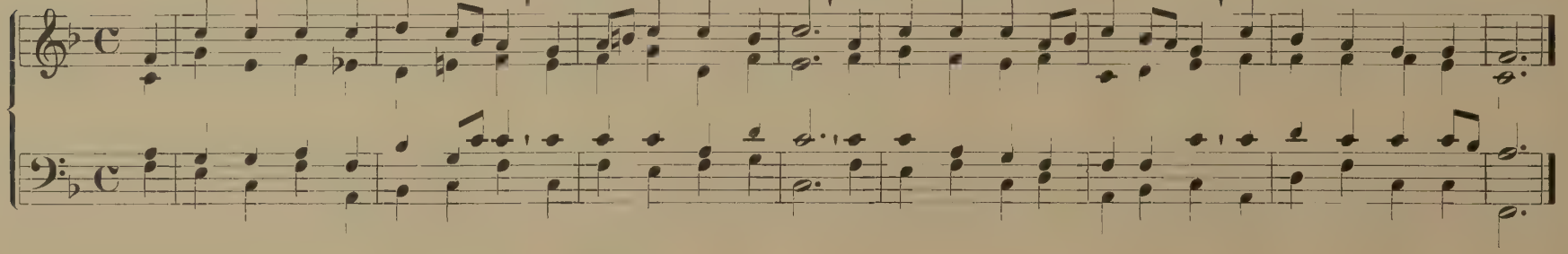
77. Lobe den Herren, den mächtigen König

1665



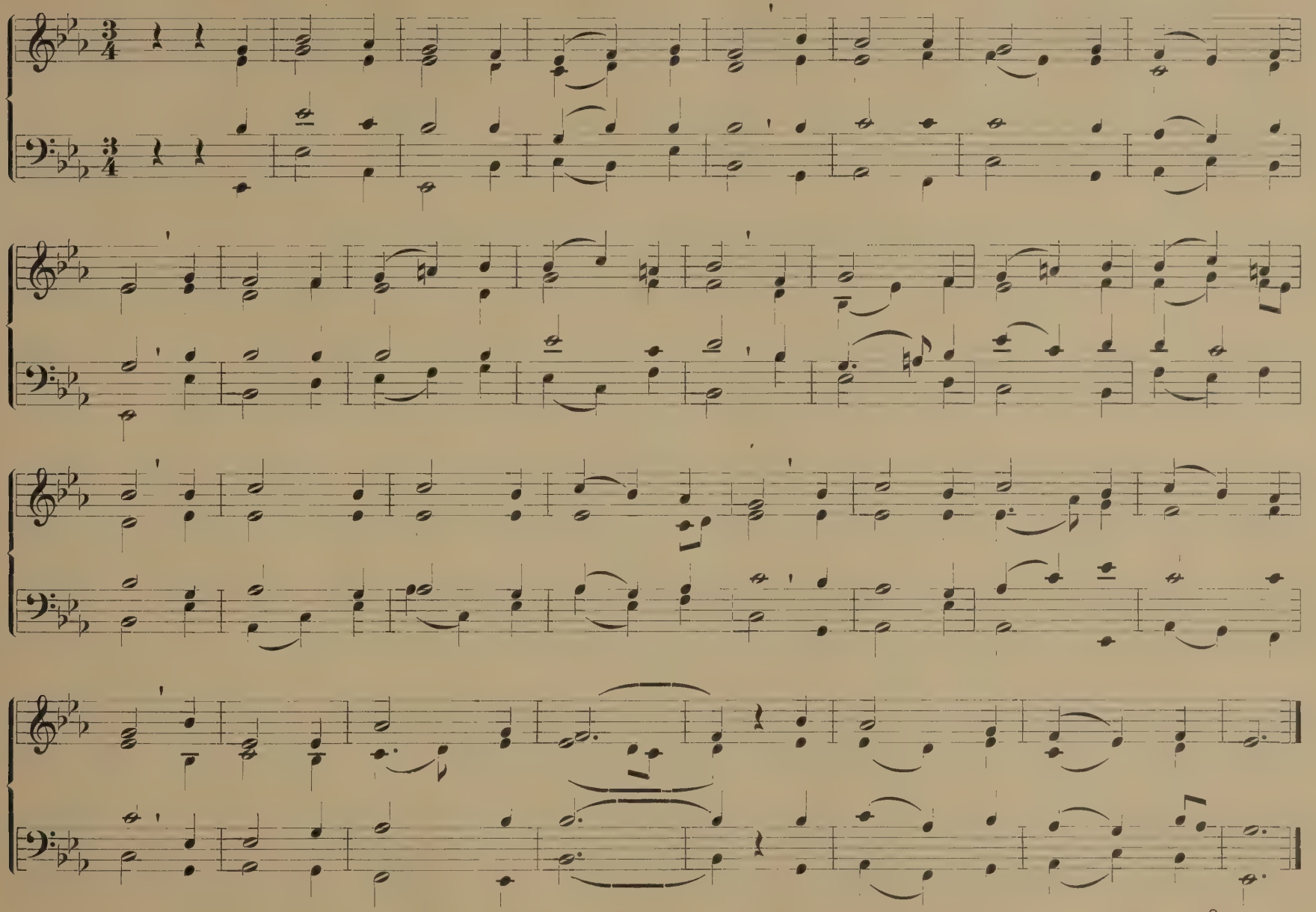
78. Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich

Nik. Herman 1554



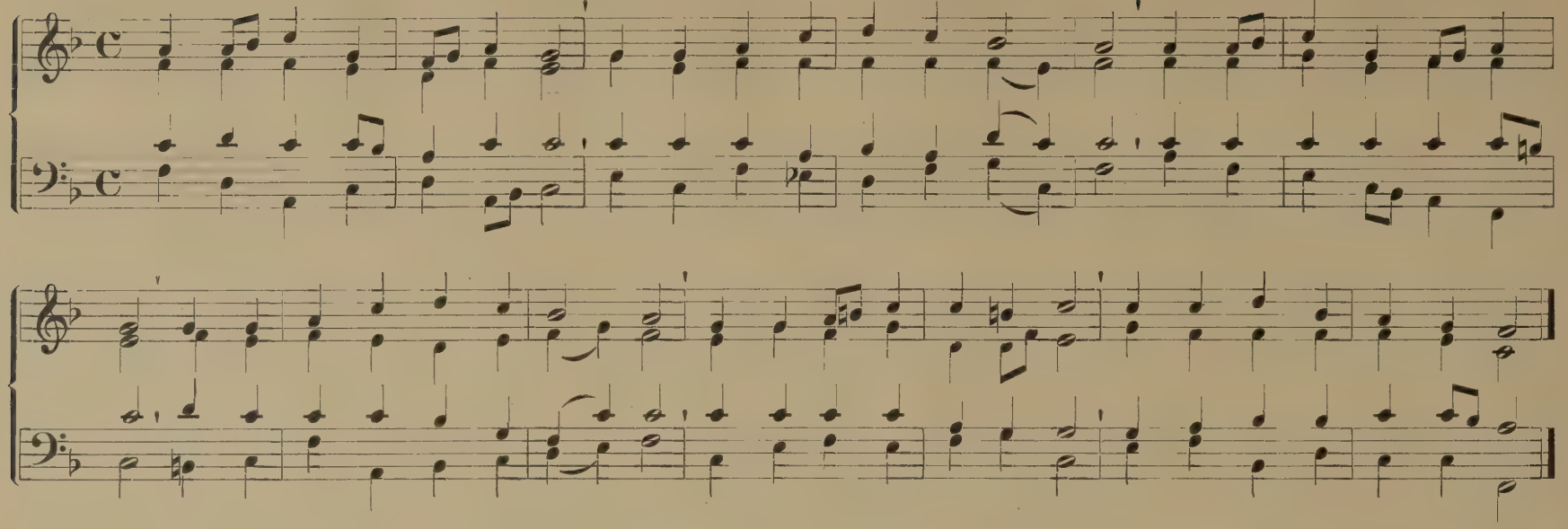
79. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Bei Freylinghausen 1704. Satz nach J. Jahn (1817—1895)



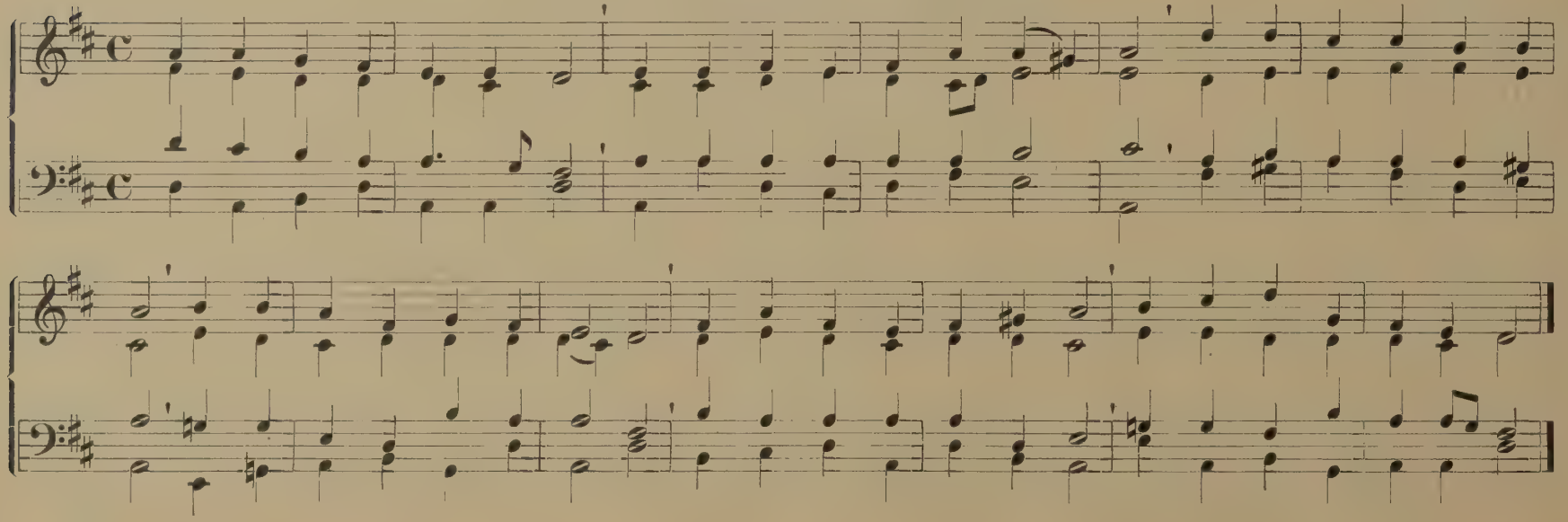
80a. Meinen Jesum laß ich nicht

Joh. Ulich (1630—1692)

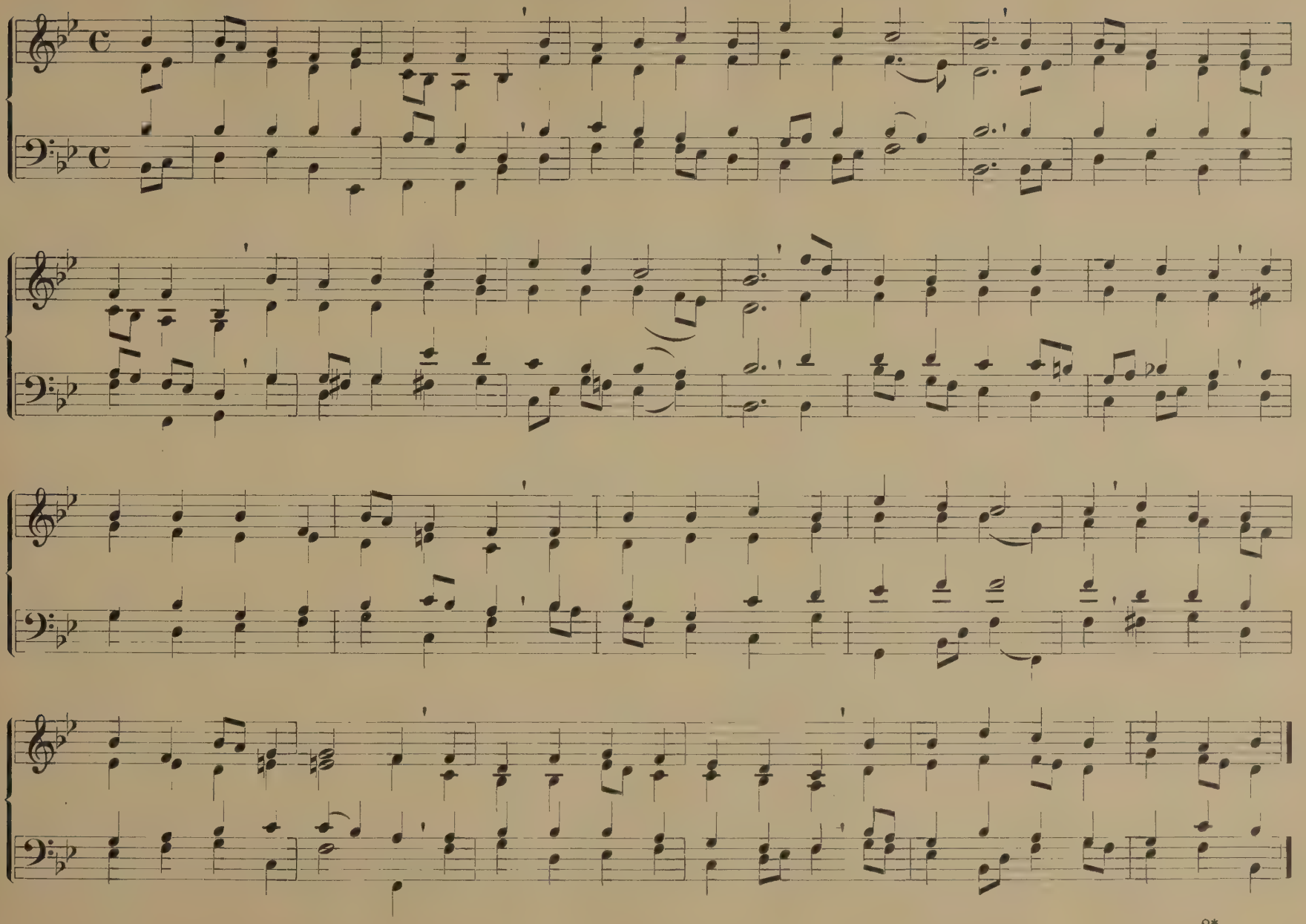


80b. Meinen Jesum laß ich nicht

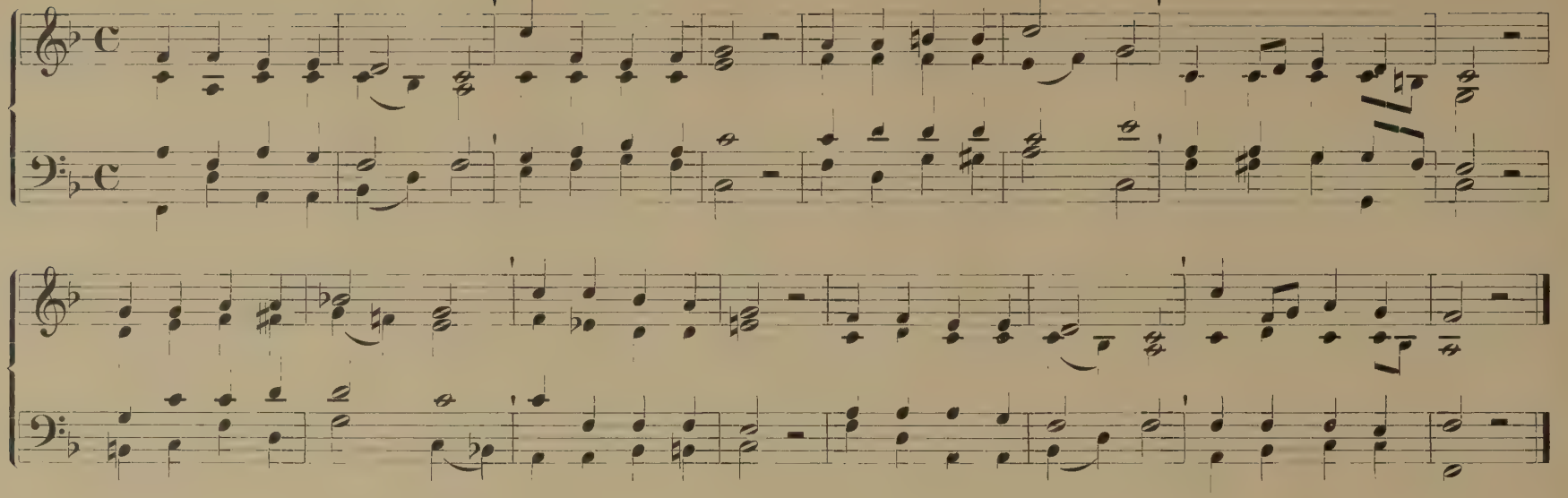
1668



81. Mein Heiland nimmt die Sünder an



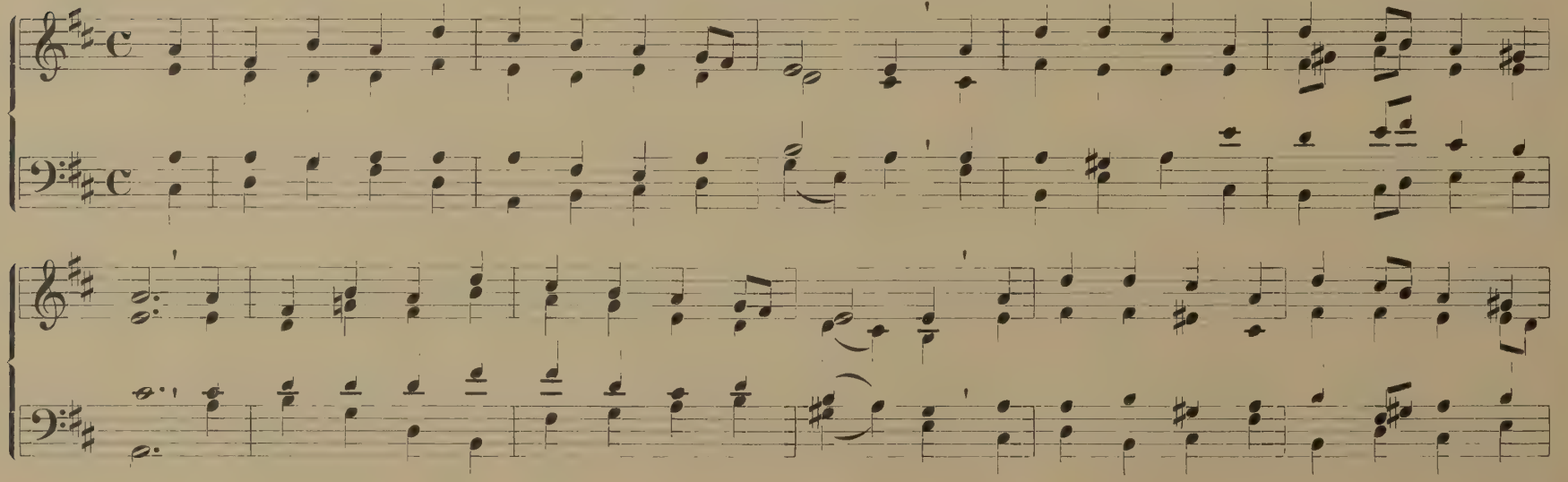
82. Meine Seel' ist stille

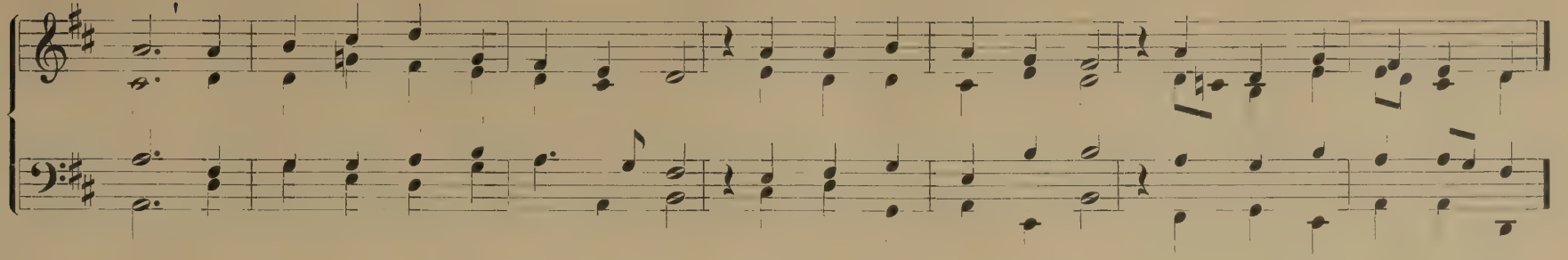


83. Mein Freund zerschmelzt aus Lieb'

(Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi werden)

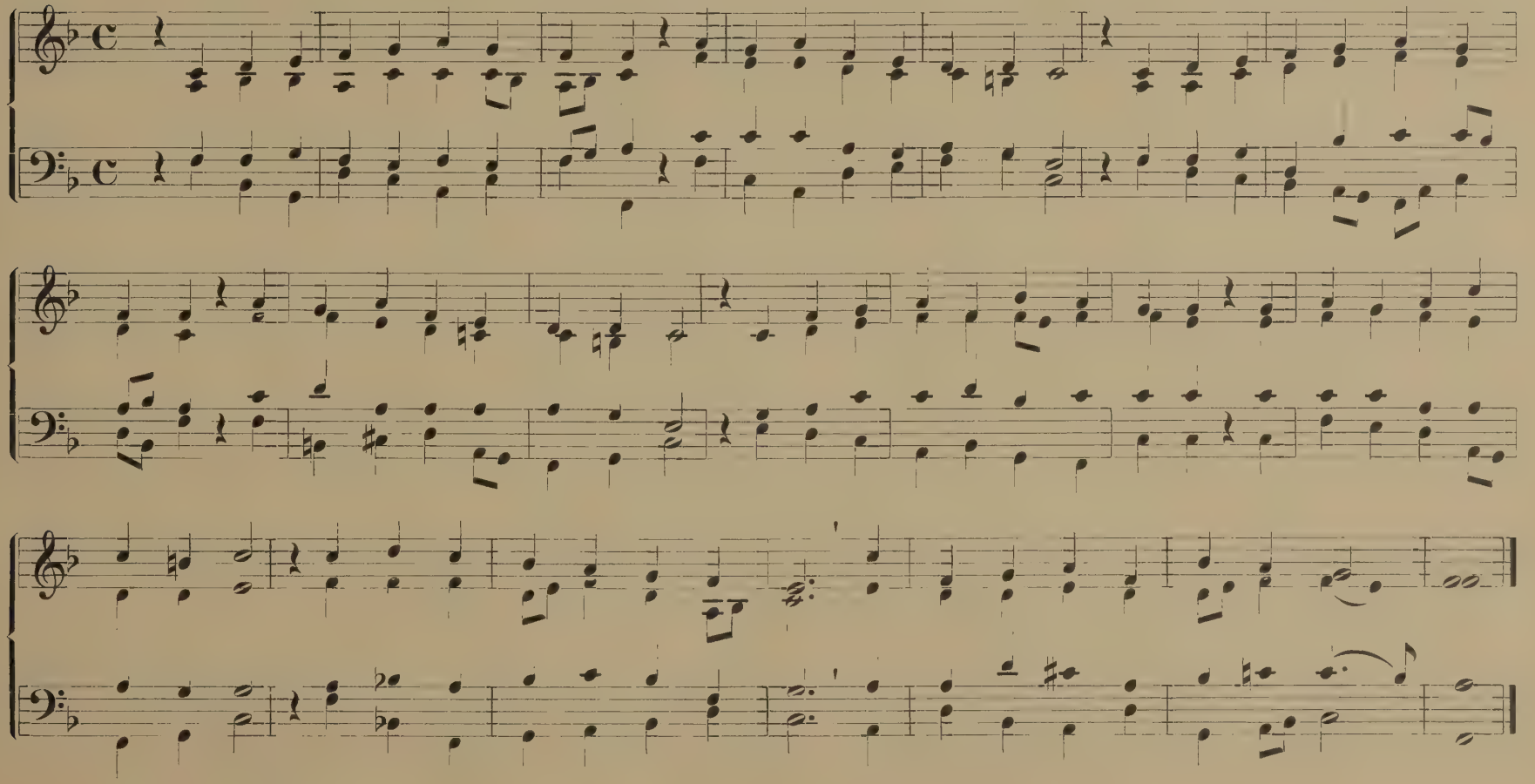
1742





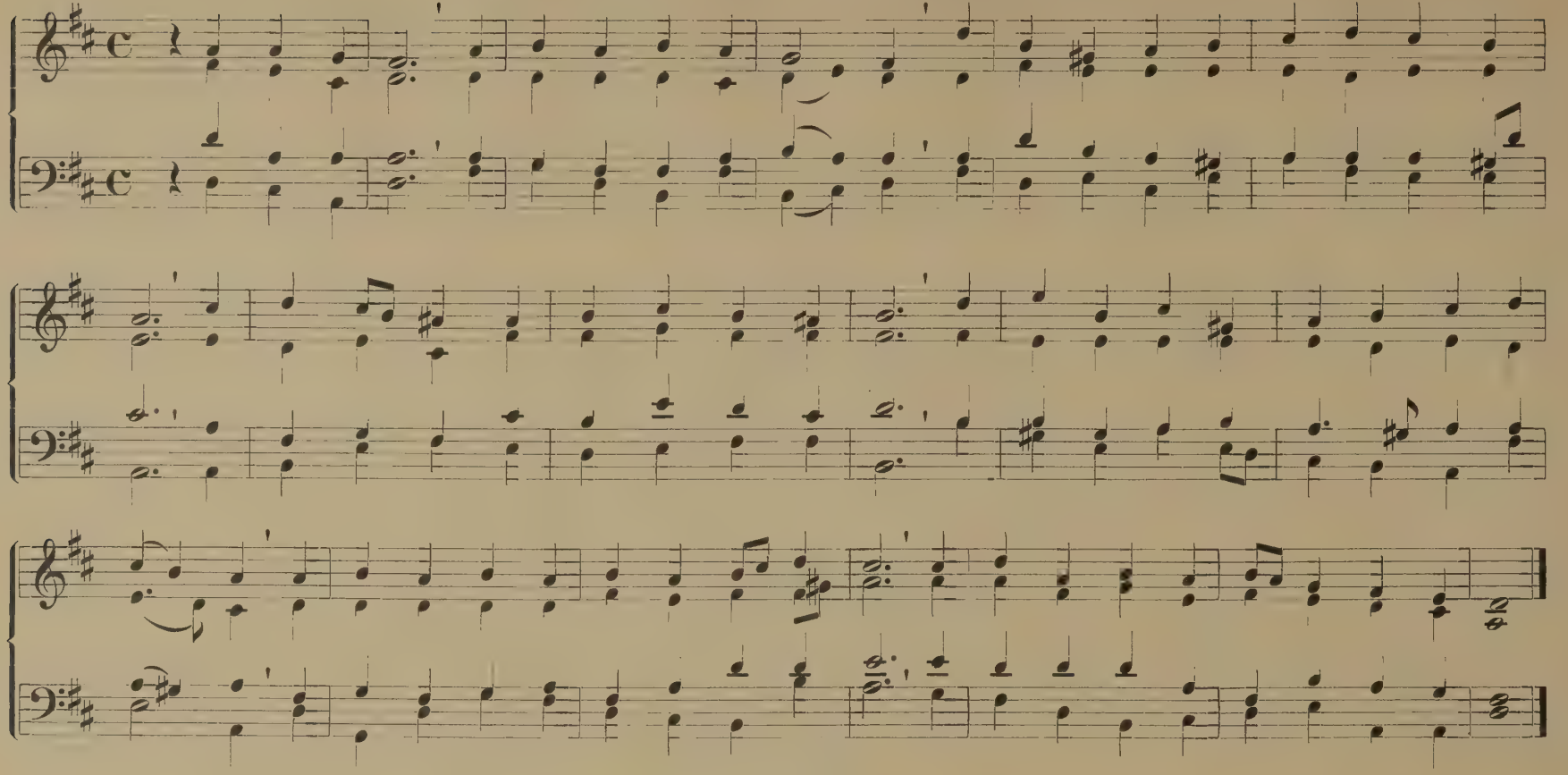
84. Mein Jesu, dem die Seraphinen

Bei Freylinghausen 1704



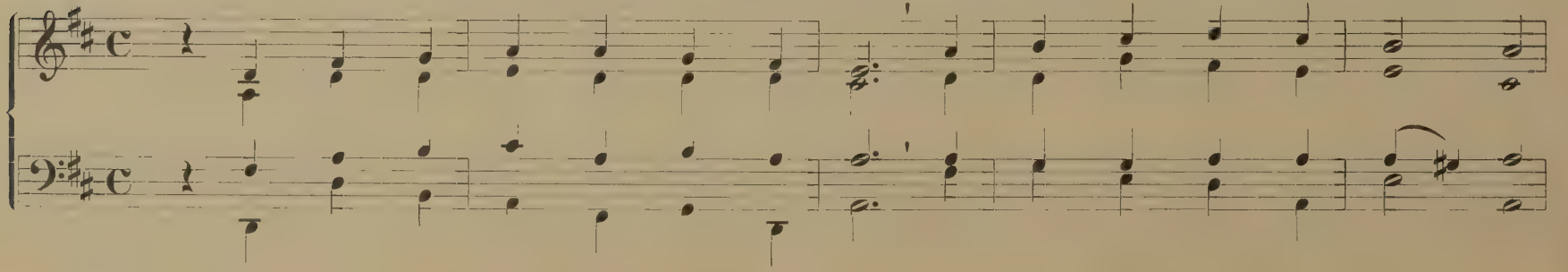
85. Mein Salomo, dein freundliches Regieren

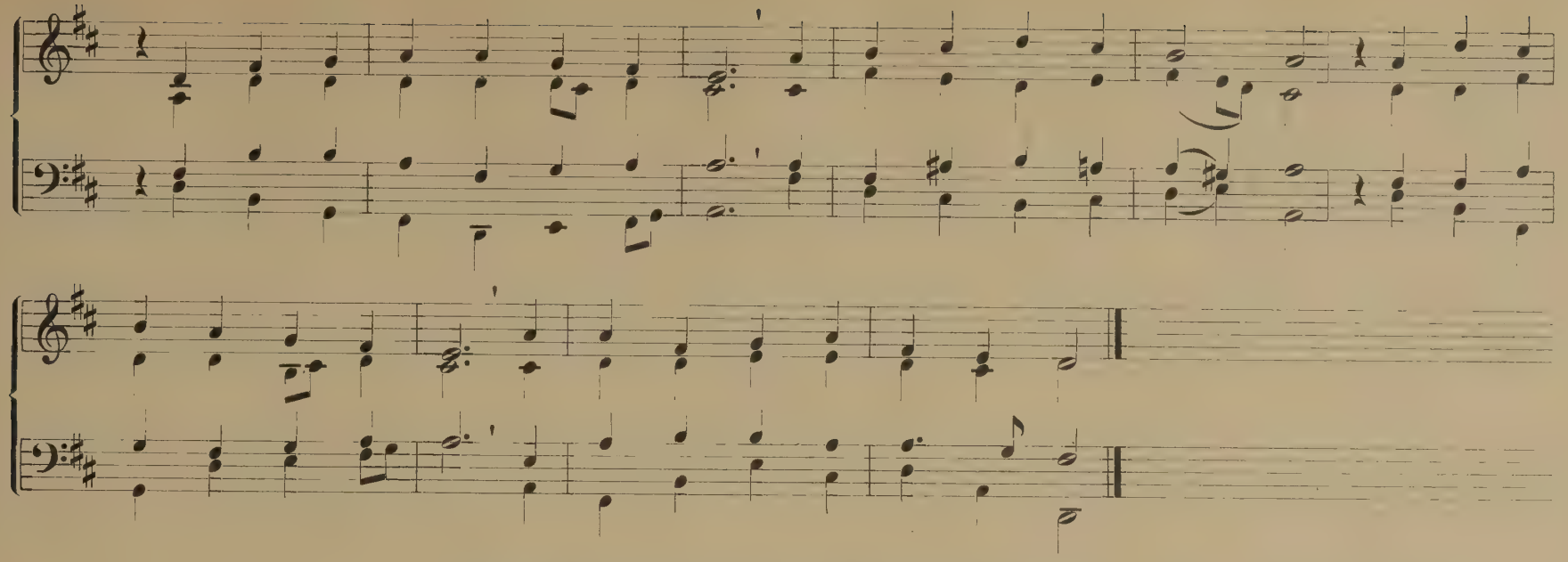
Halle 1714



86a. Mir nach, spricht Christus, unser Held

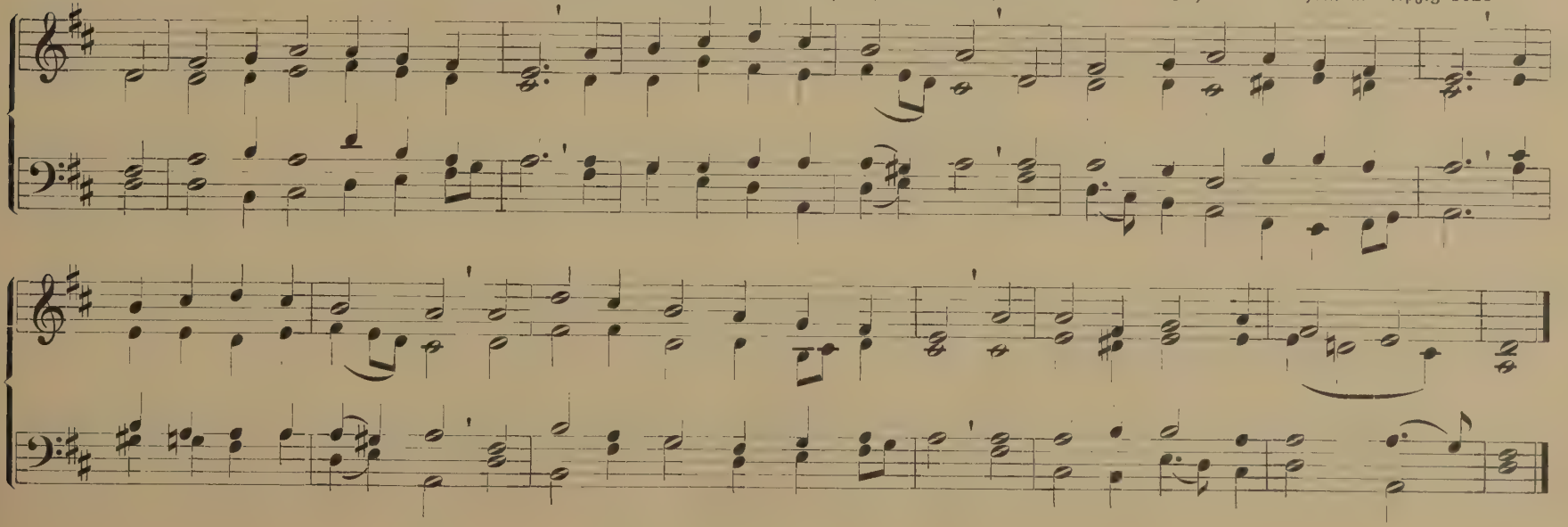
Joh. Herm. Schein in Leipzig 1628





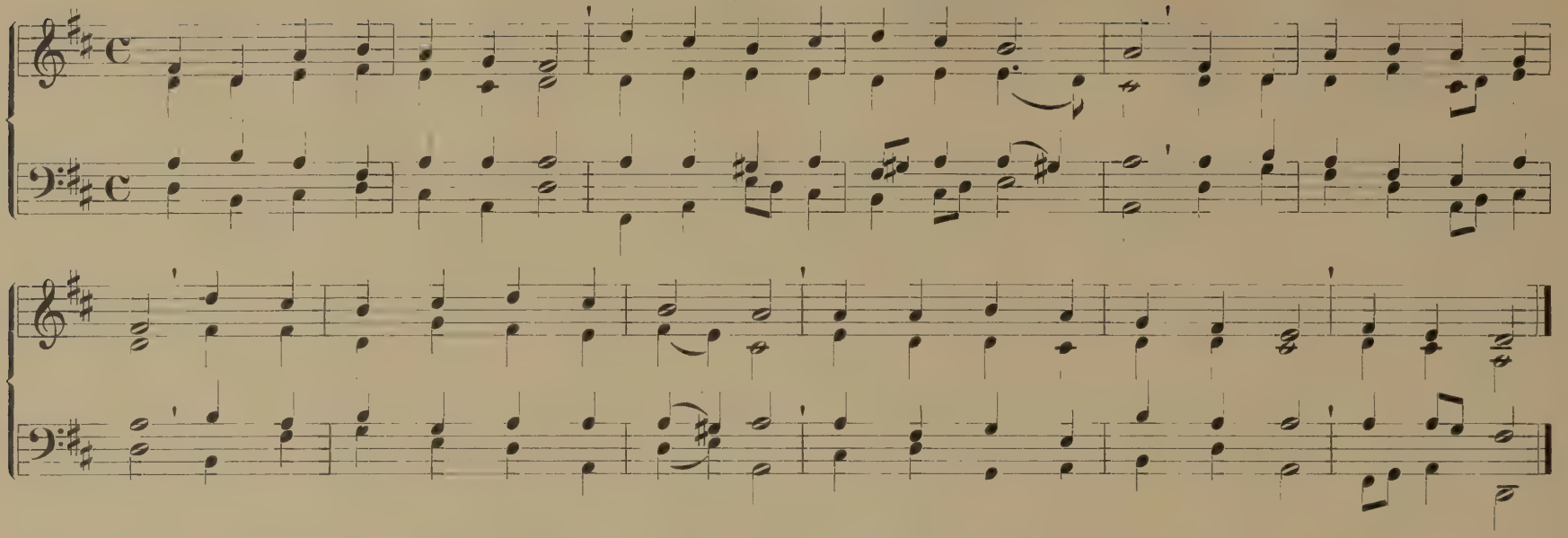
86 b. Mir nach, spricht Christus, unser Held

Joh. Herm. Schein in Leipzig 1628

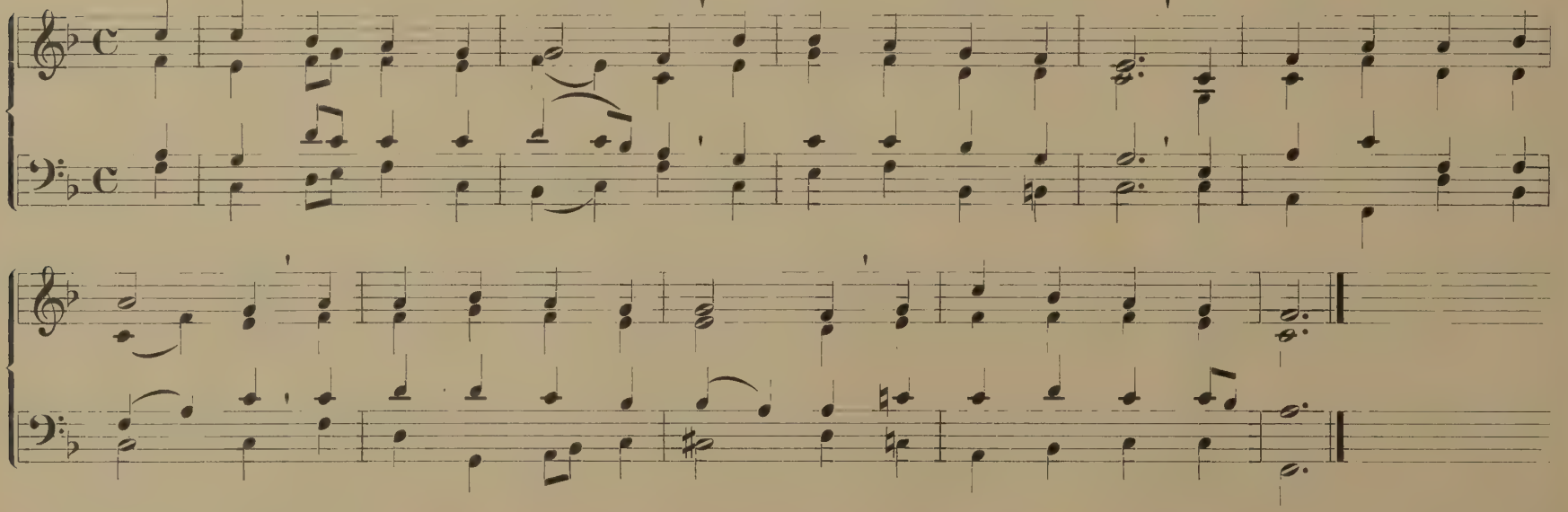


87. Morgenglanz der Ewigkeit

Bei Freylinghausen 1704

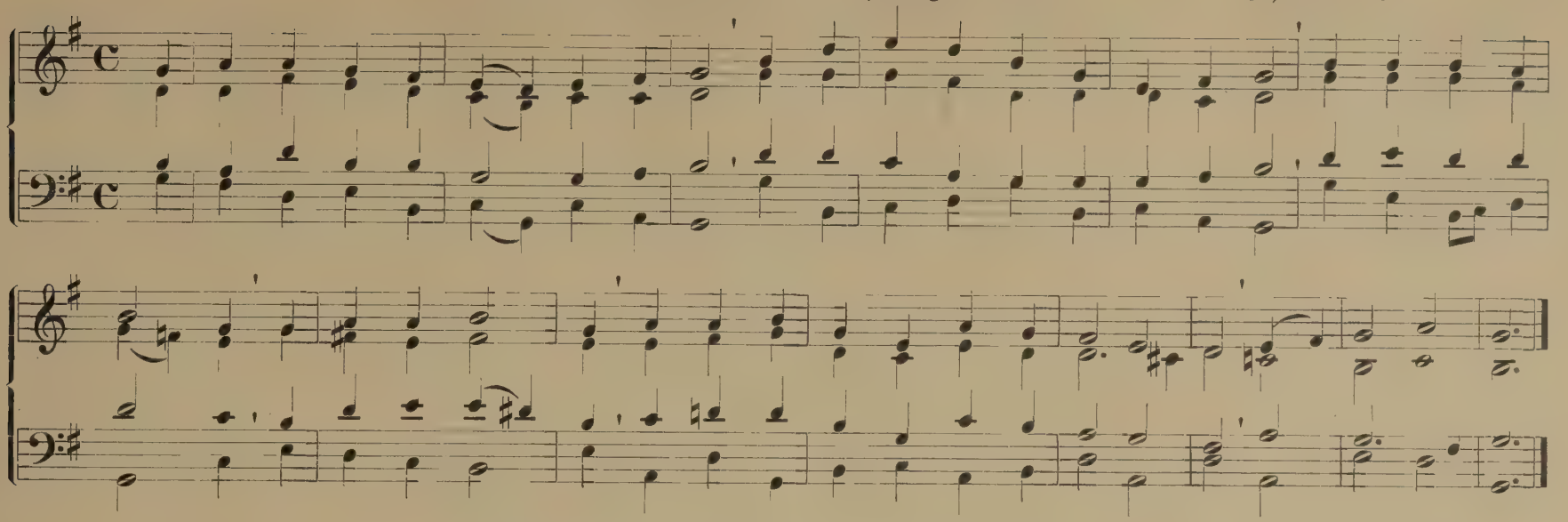


88. Nein, nein, das ist kein Sterben



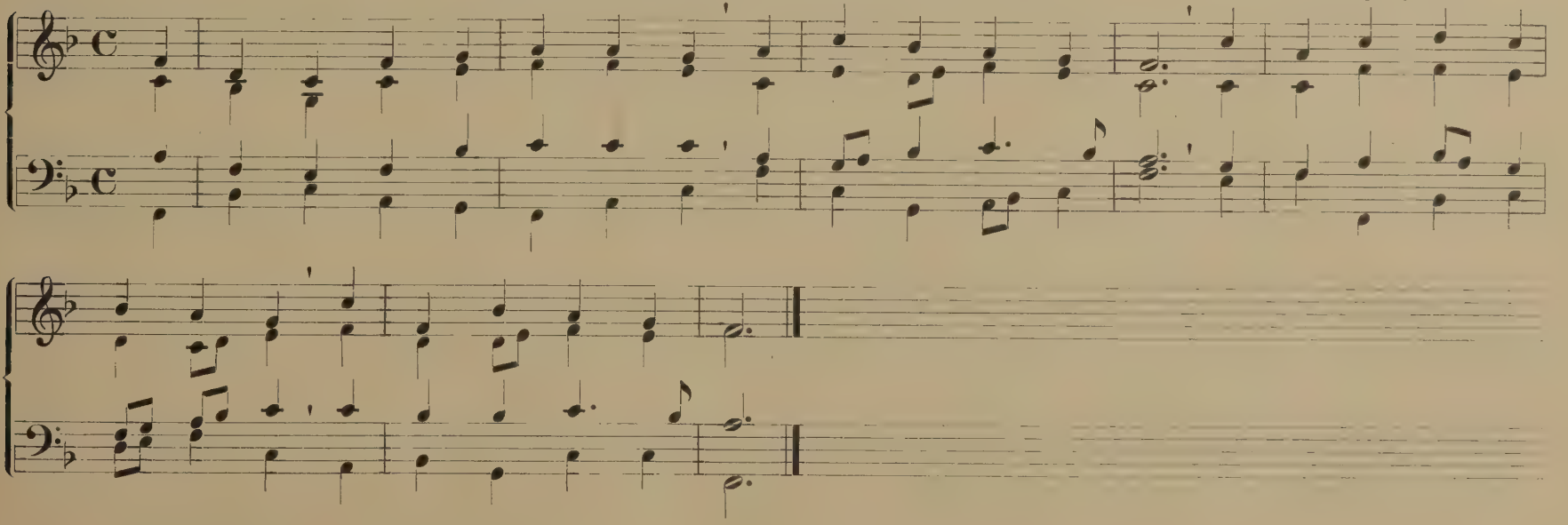
89. Nun bitten wir den heiligen Geiſt

Joh. Walter 1524



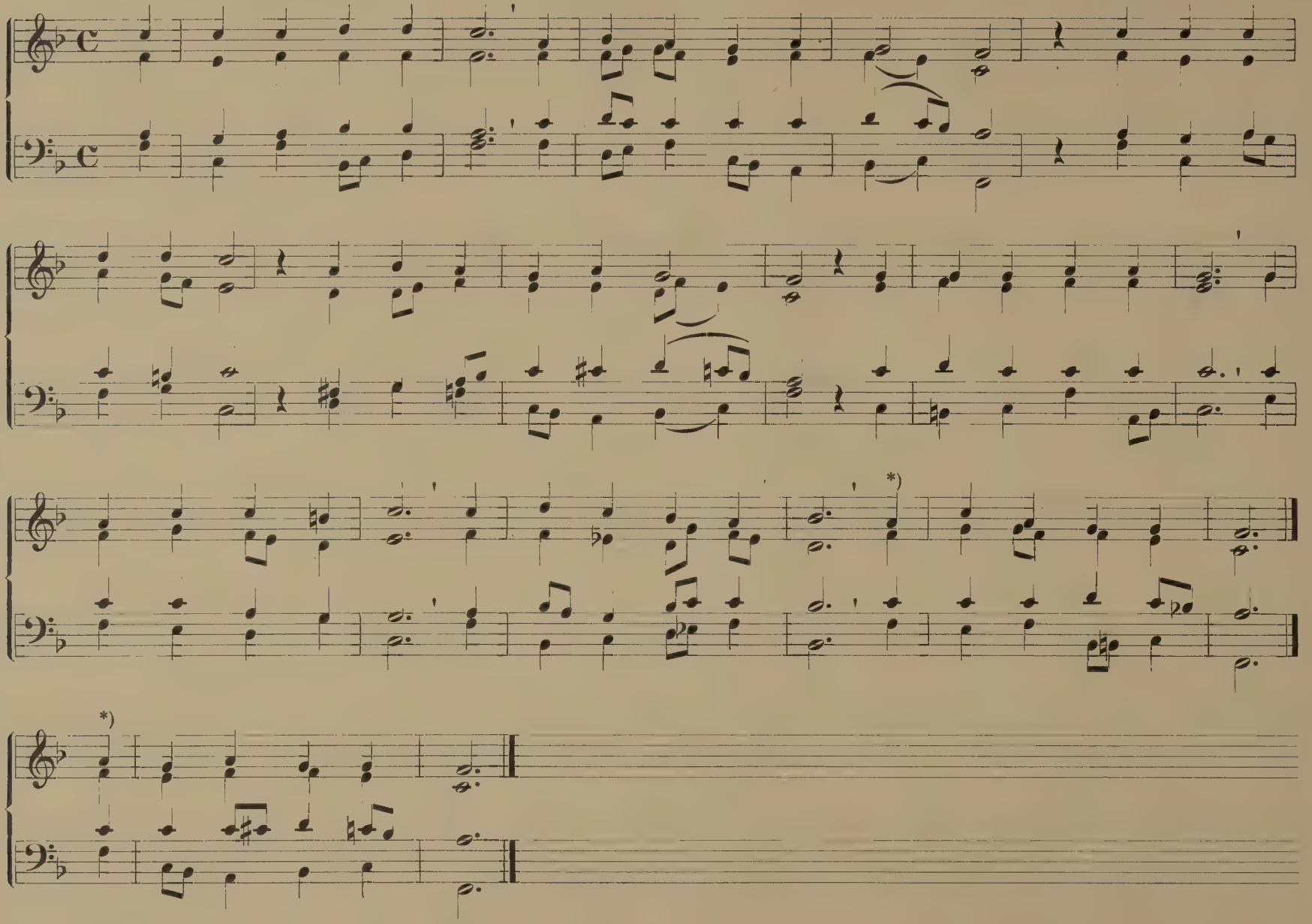
90. Nun danket all' und bringet Ehr'

Joh. Crüger † 1662



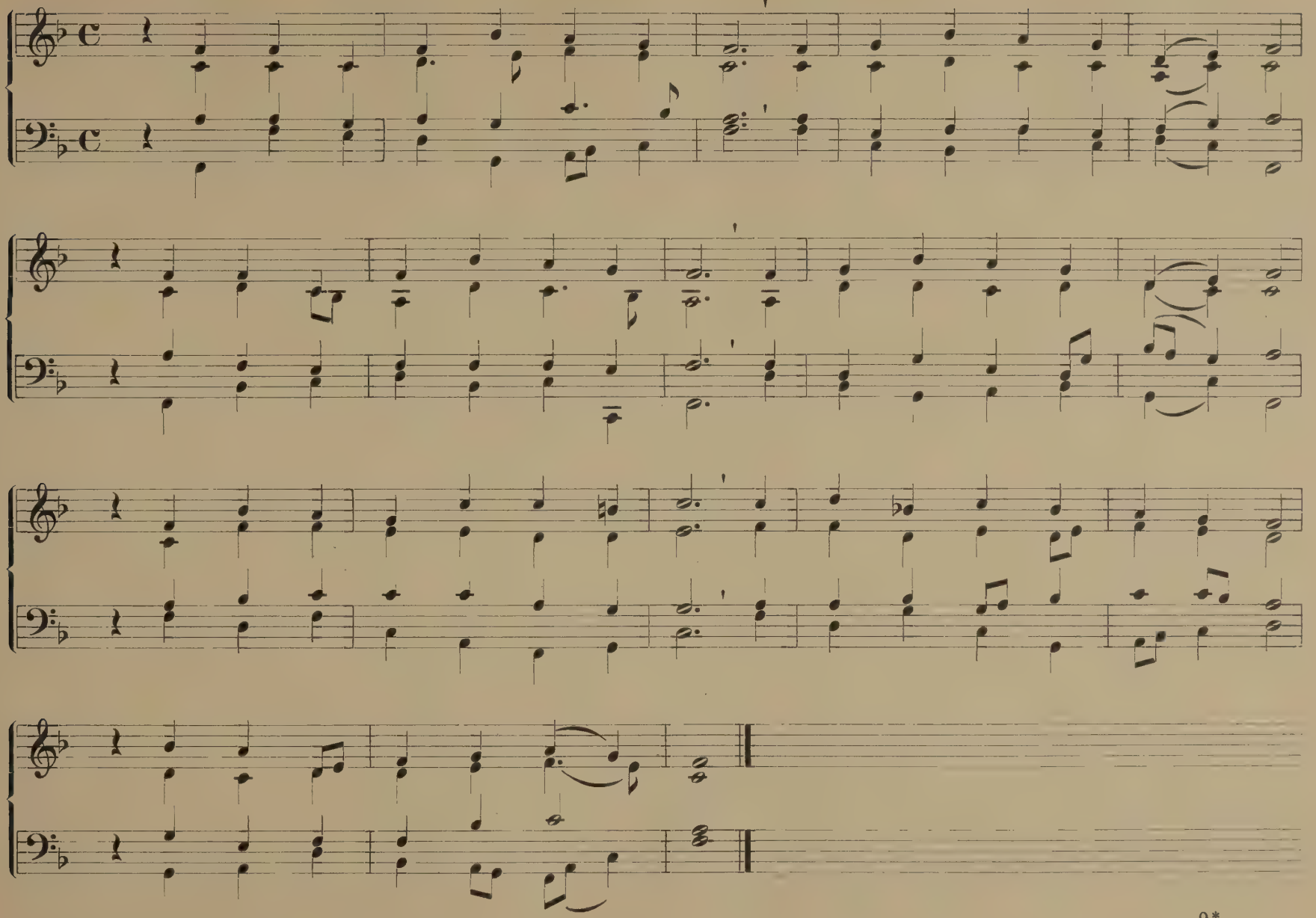
91. Nun danket alle Gott

Joh. Crüger 1649



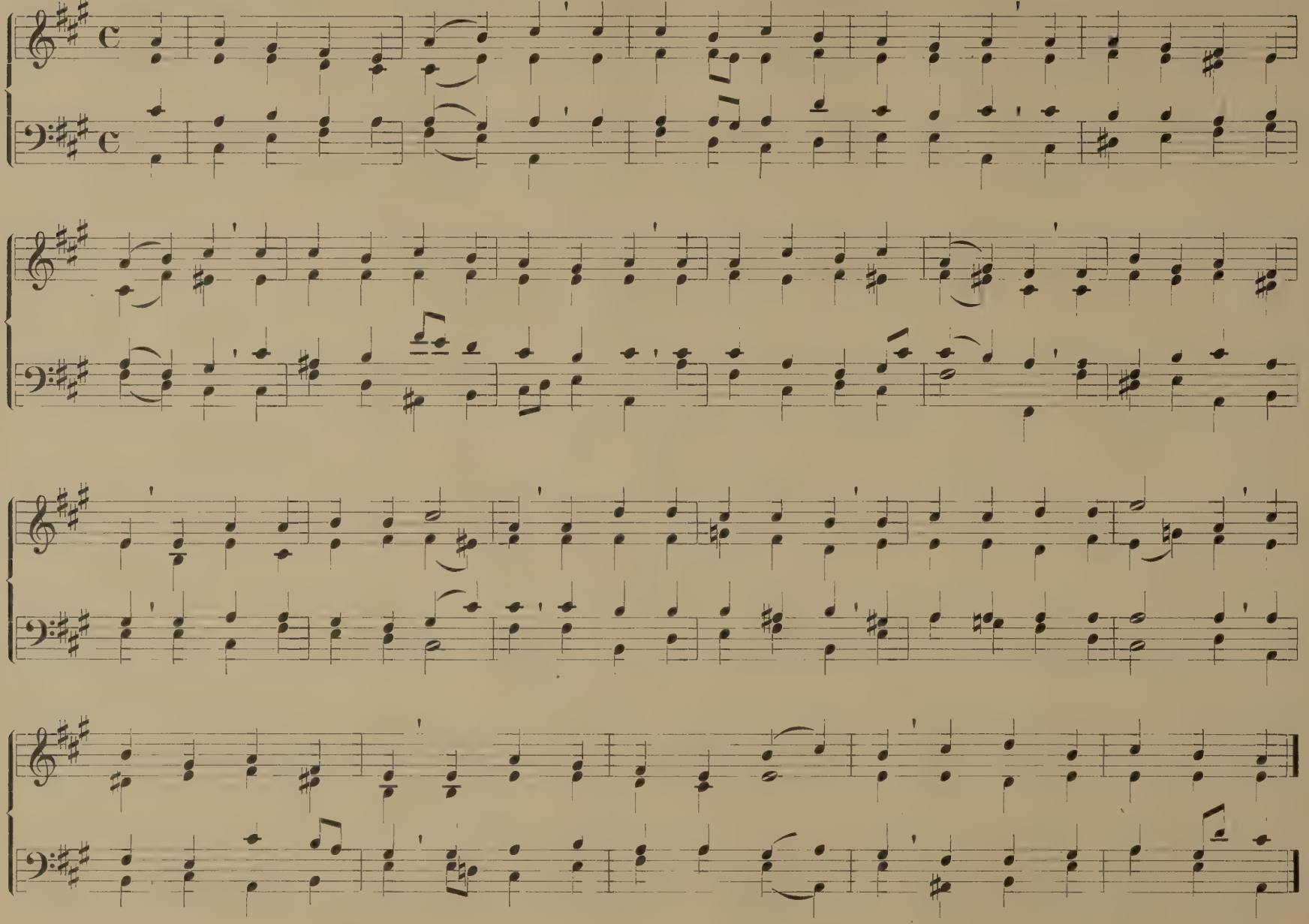
92. Nun freut euch, liebe Christen g'mein

Wittenberg 1524



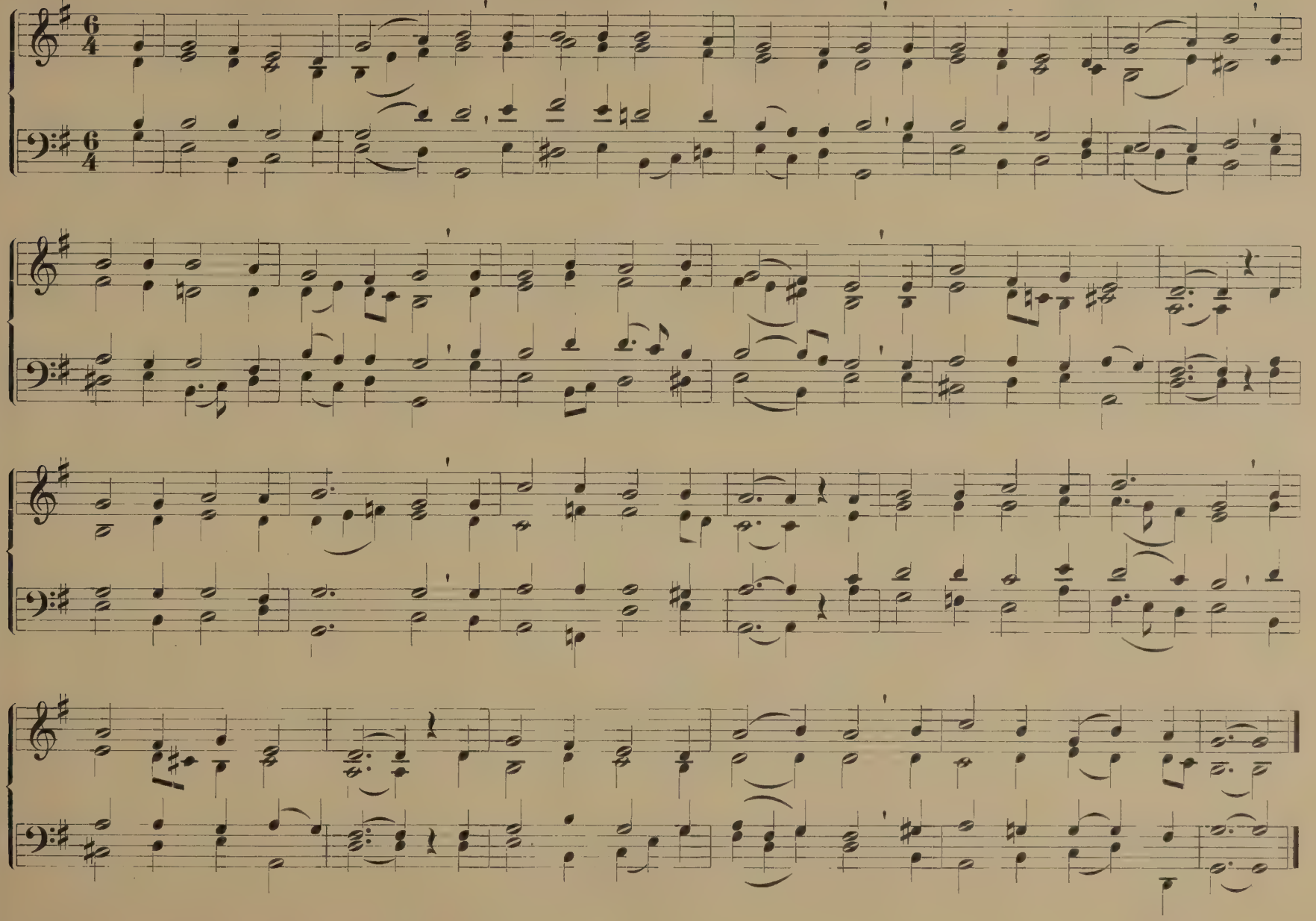
93a. Nun lob', mein' Seel', den Herren

Joh. Kugelmann 1540



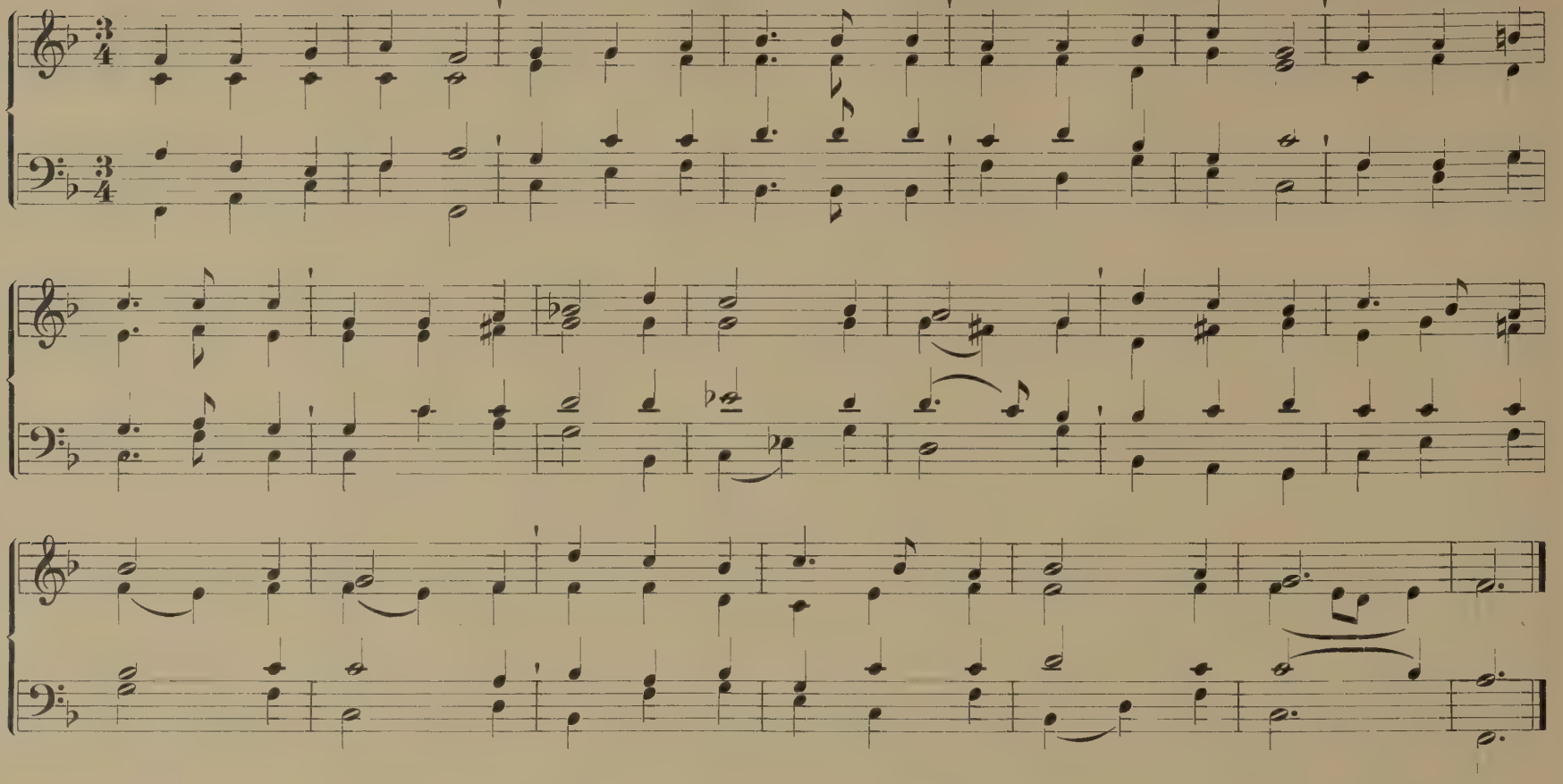
93b. Nun lob', mein' Seel', den Herren

Joh. Kugelmann 1540



94. Nun preiſet alle Gottes Barmherzigkeit

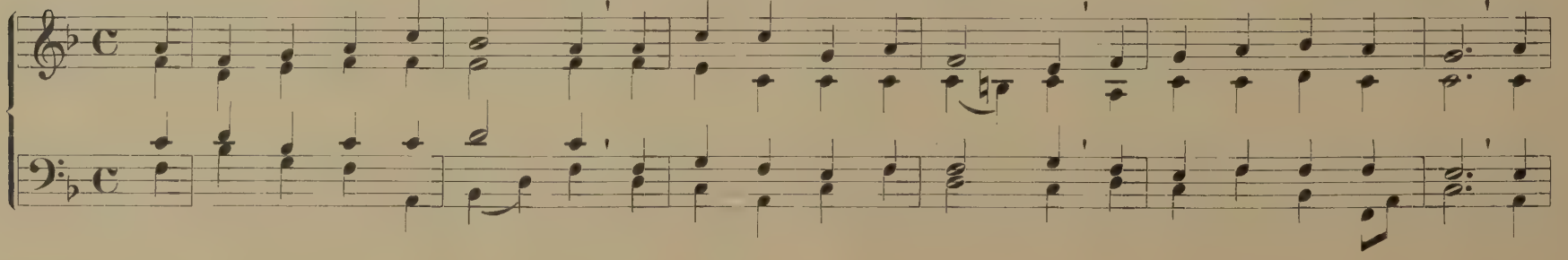
Matth. Appelles von Löwenſtern 1644

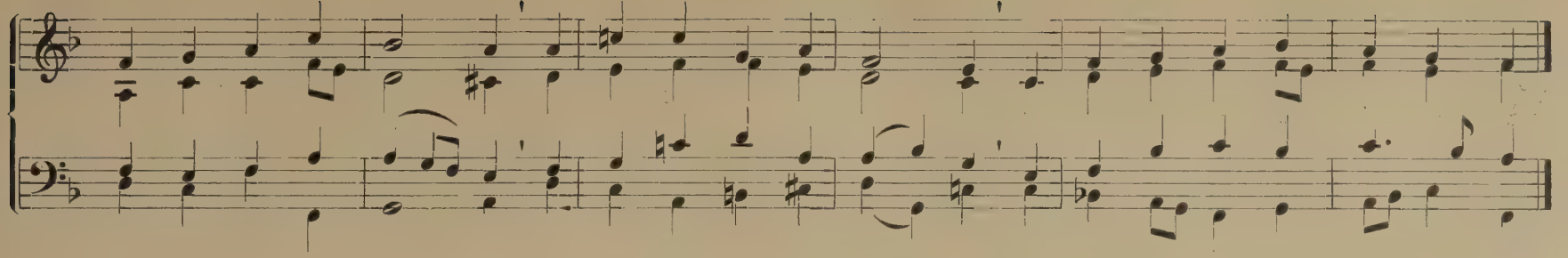


Ioniſch

95a. Nun ruhen alle Wälder

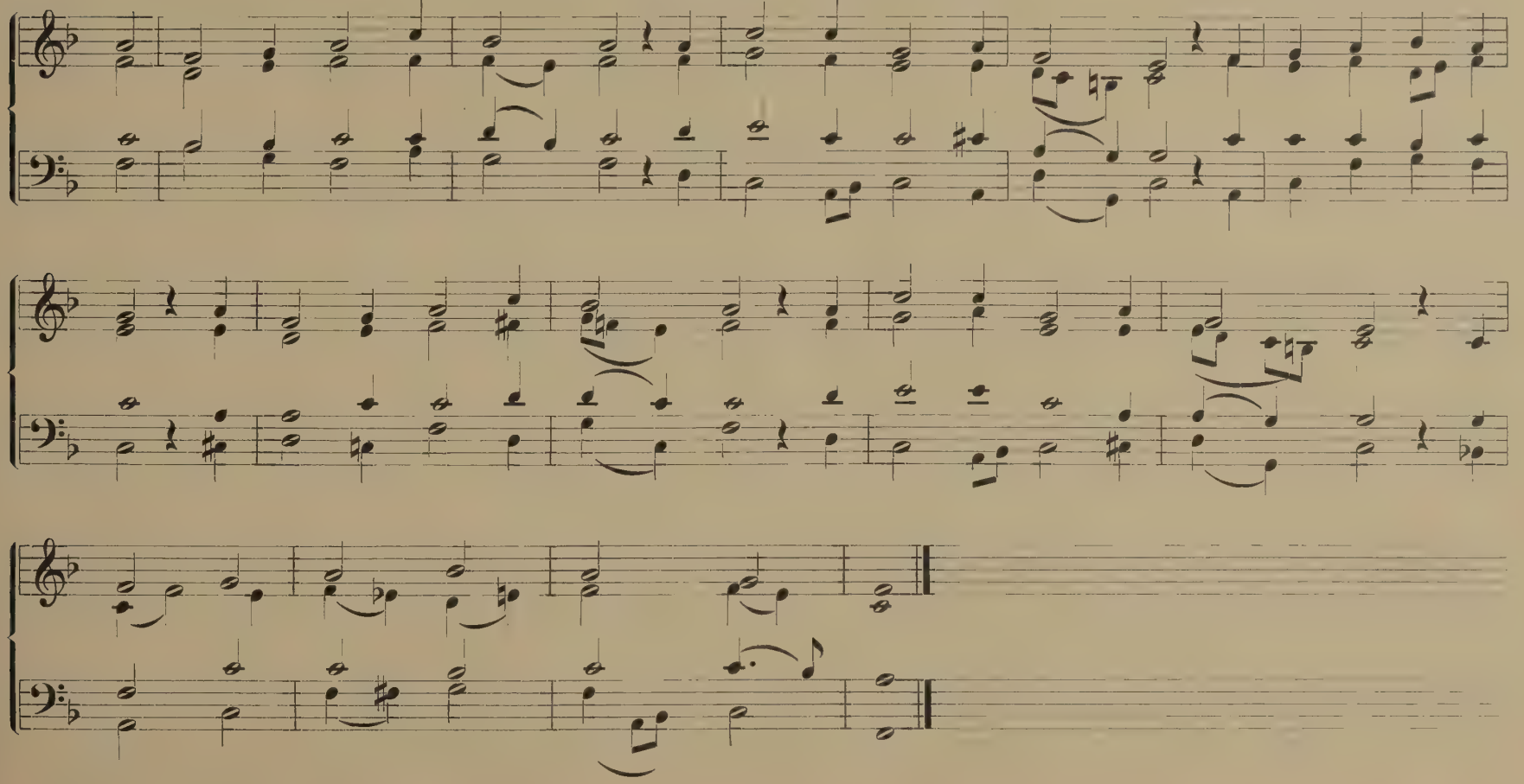
Nürnberg 1539





95b. Nun ruhen alle Wälder

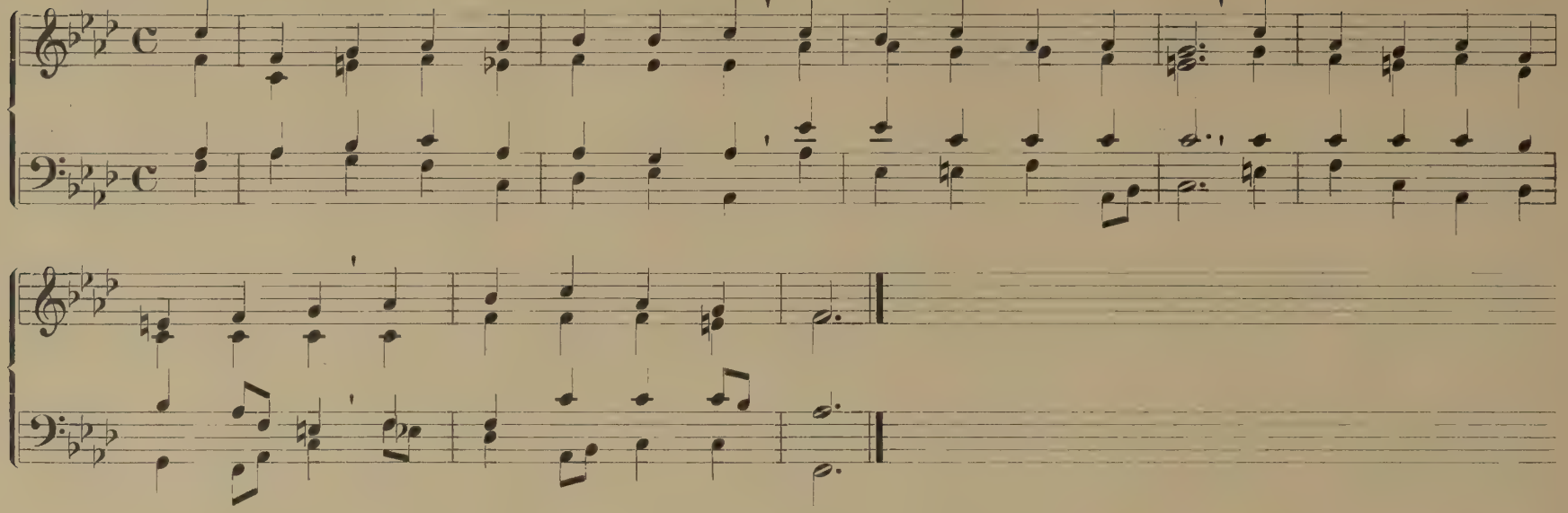
Nürnberg 1539



Äolisch

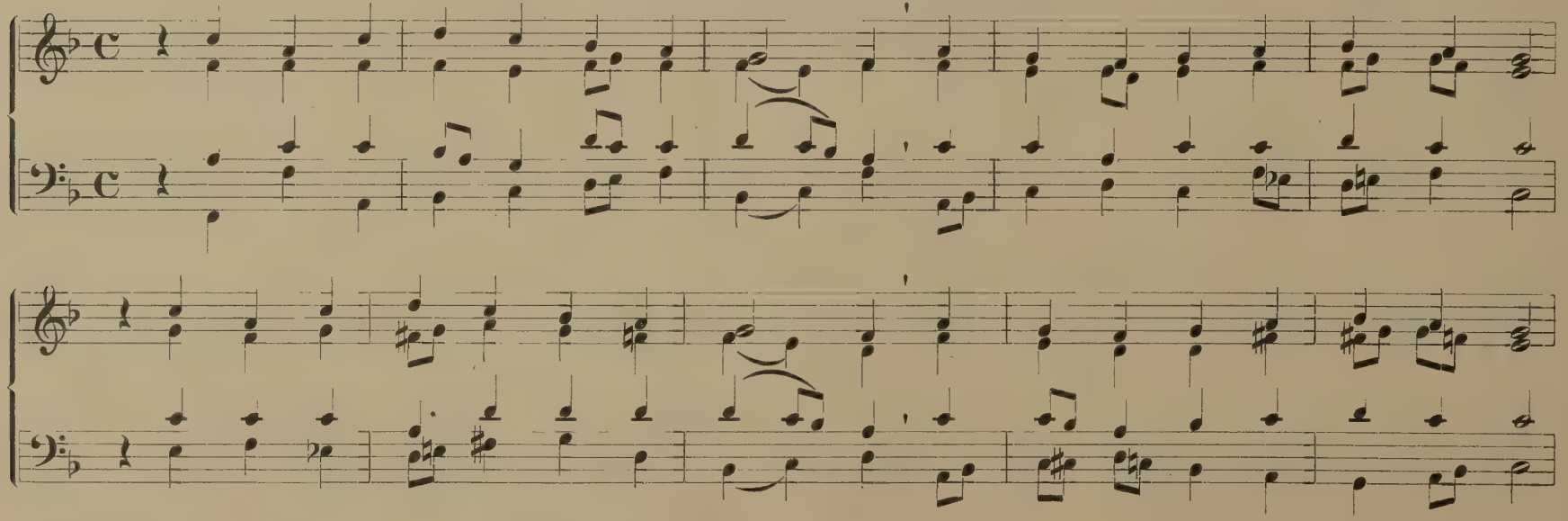
96. Nun sich der Tag geendet hat

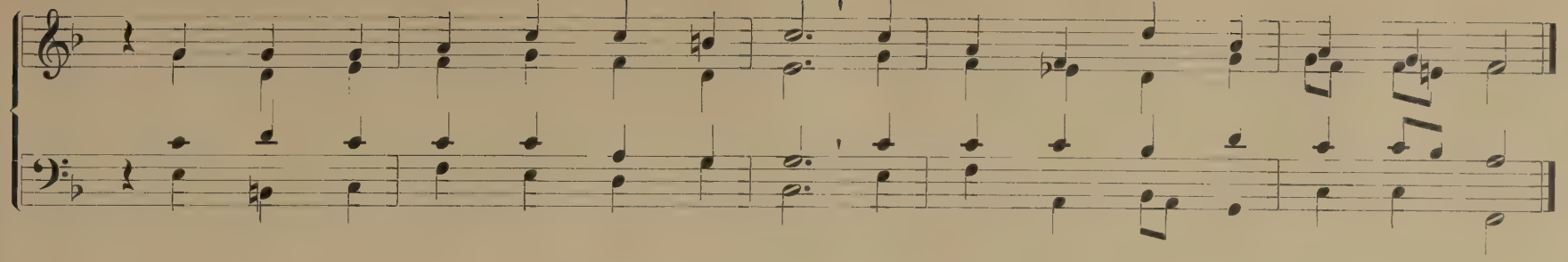
Dresden 1667



97. O daß ich tausend Zungen hätte

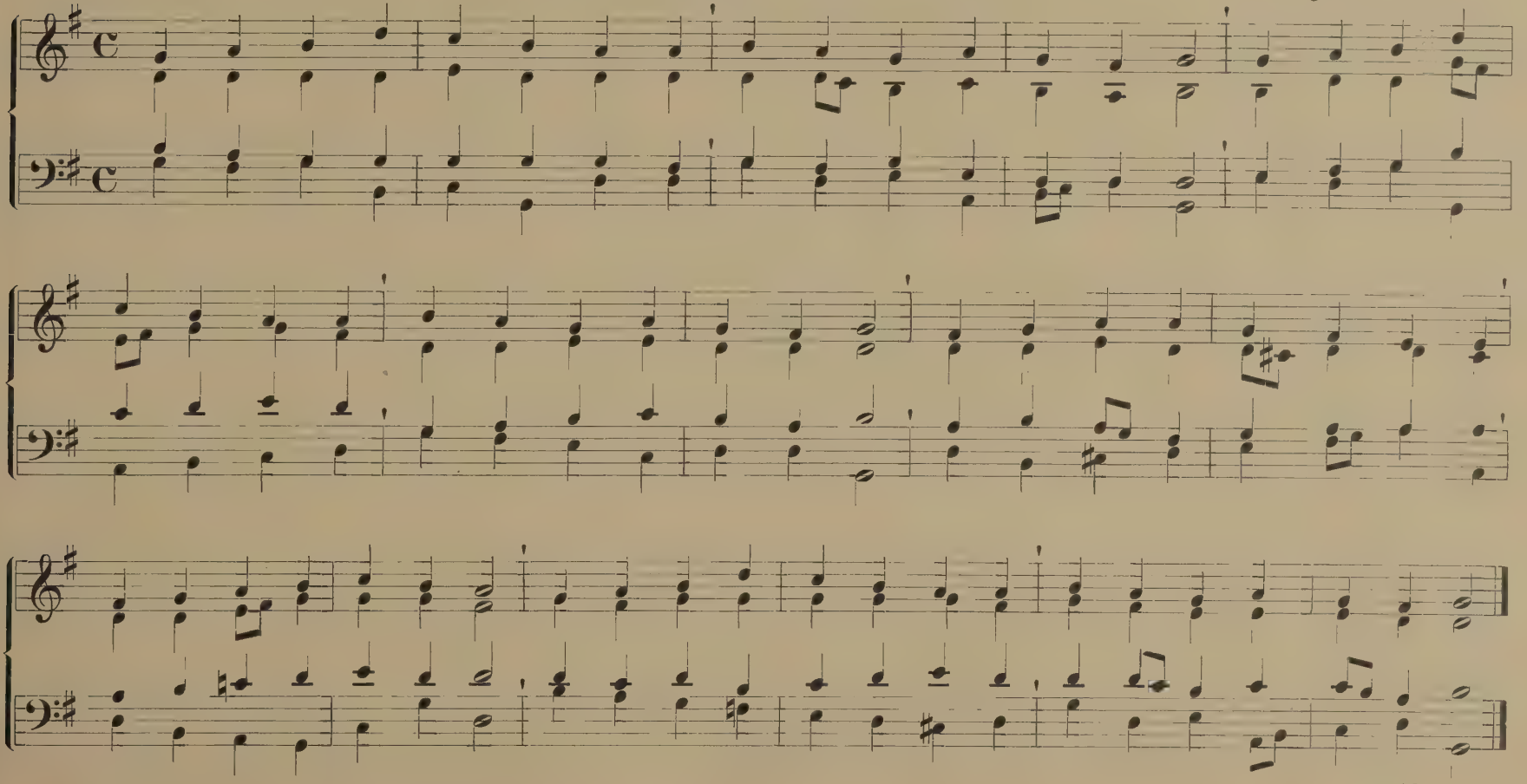
König 1738





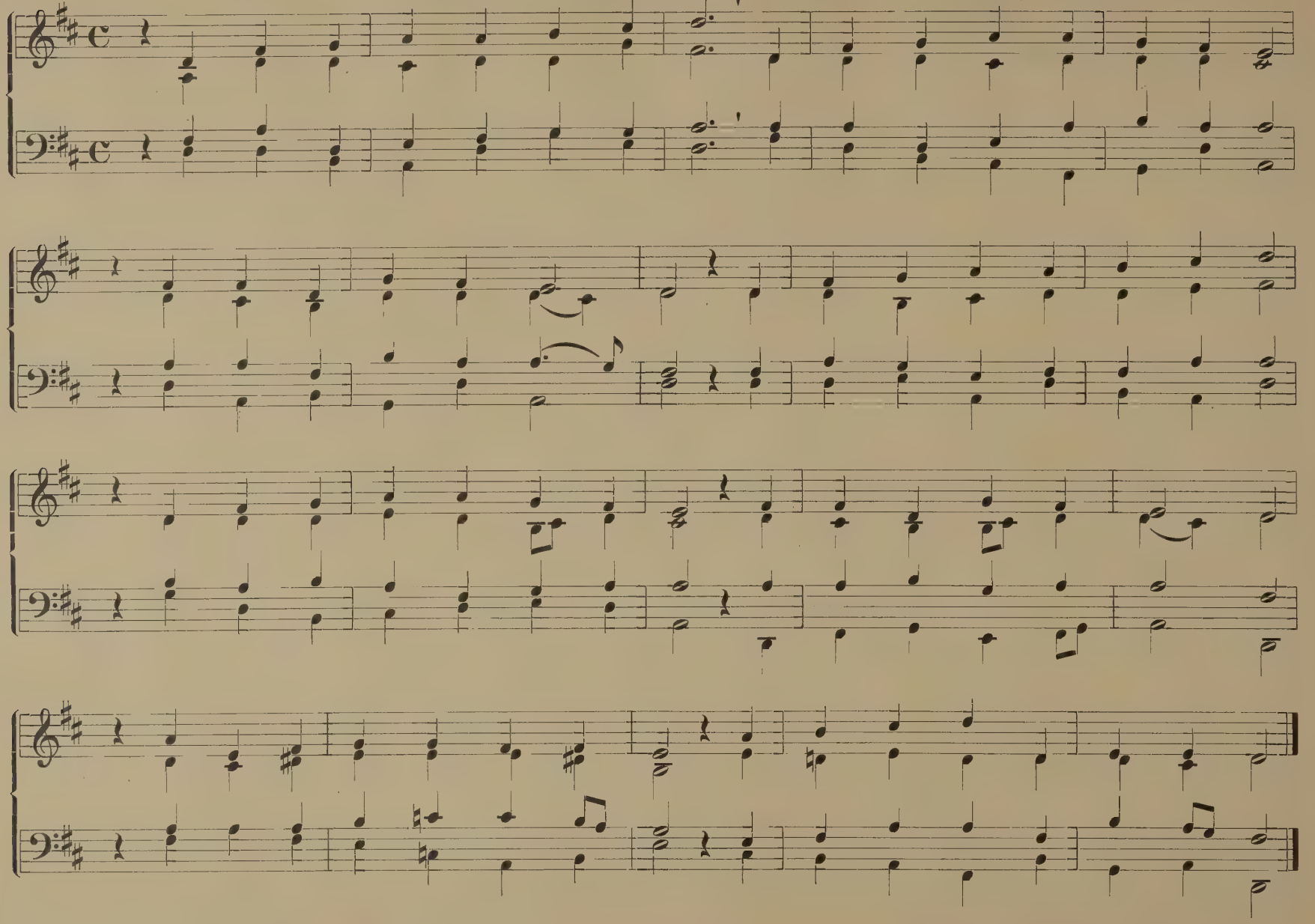
98. O du Liebe meiner Liebe

Brüdergemeine 1745



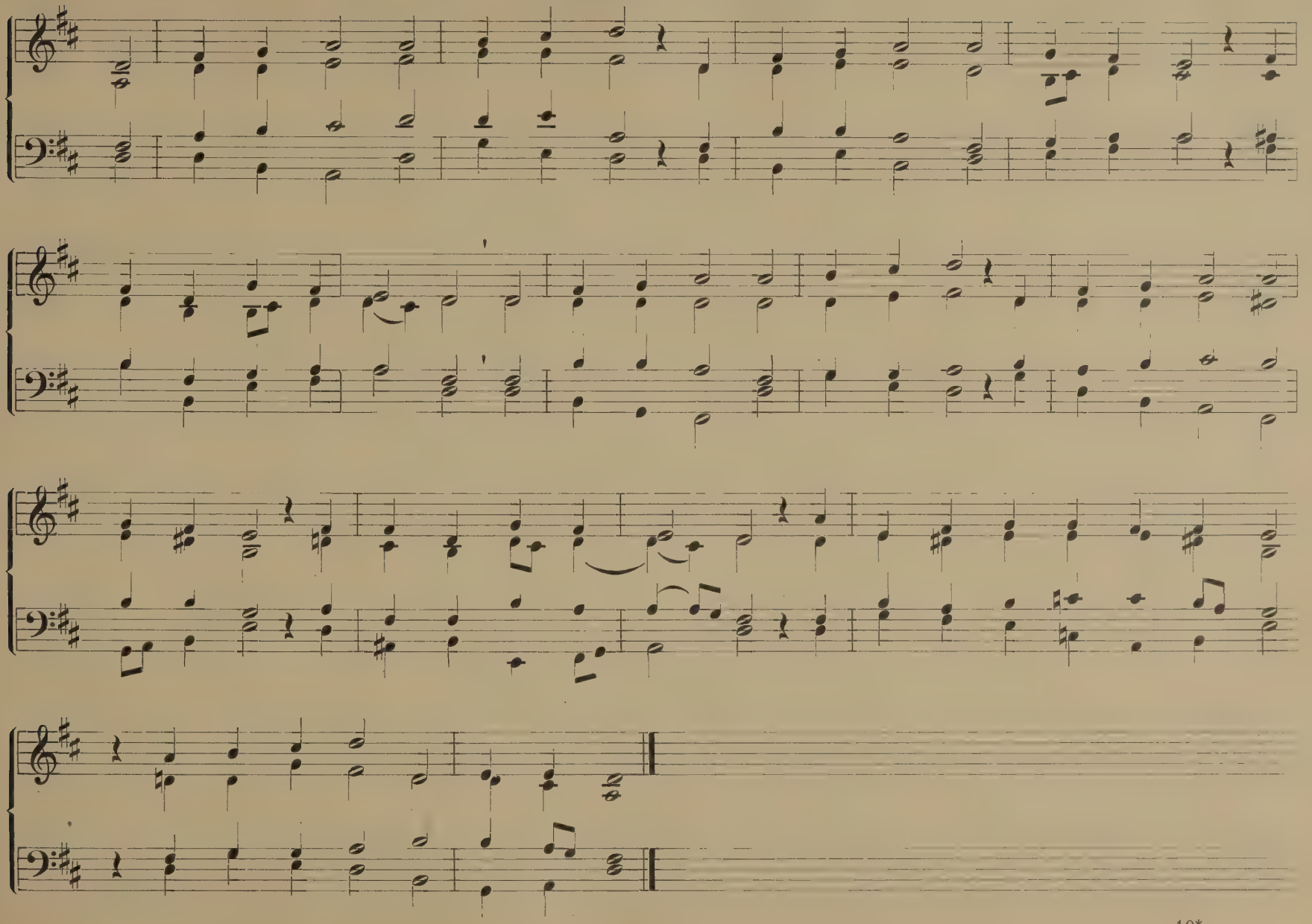
99a. O Ewigkeit, du Donnerwort

Joh. Crüger 1653



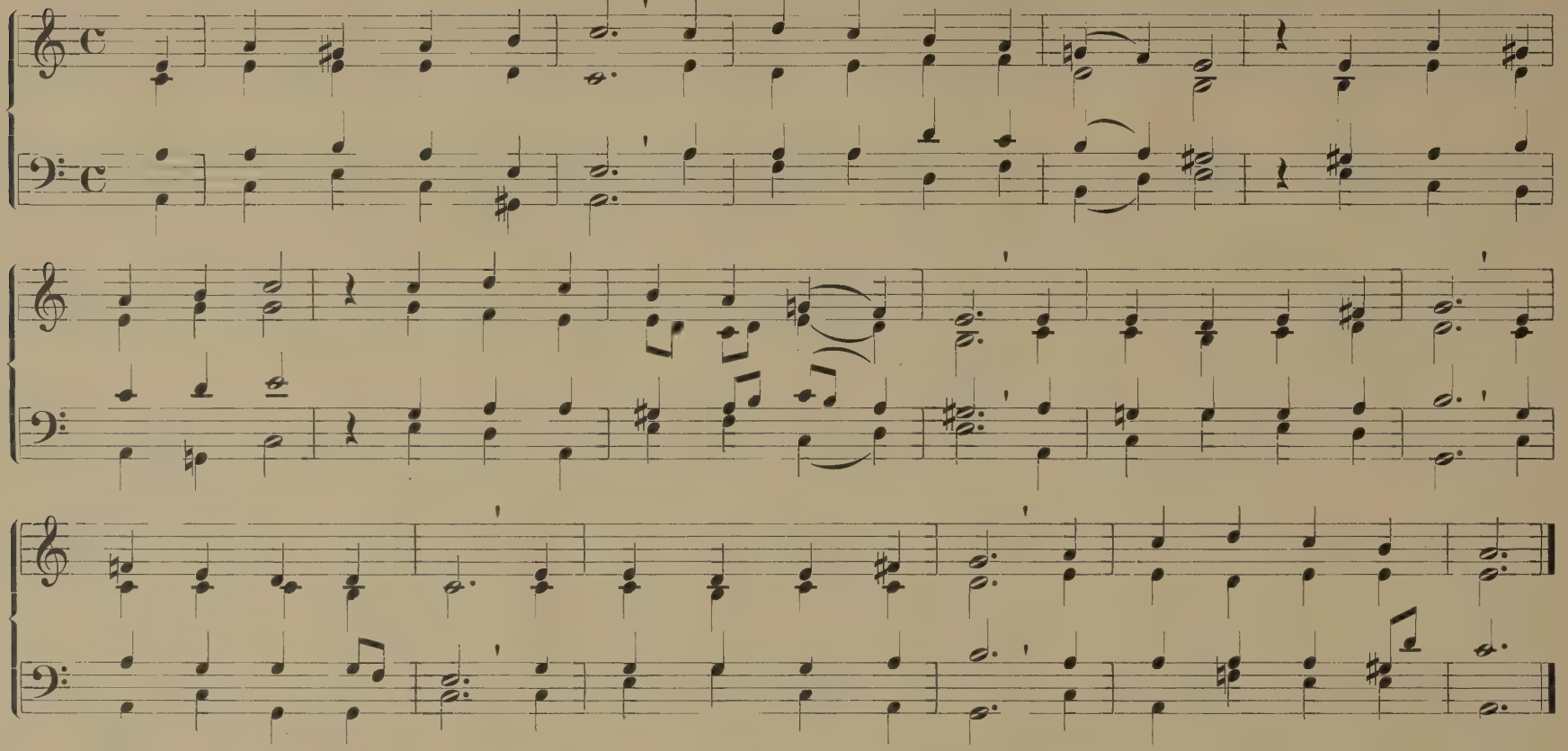
99b. O Ewigkeit, du Donnerwort

Joh. Crüger 1653



100. O Gott, du frommer Gott

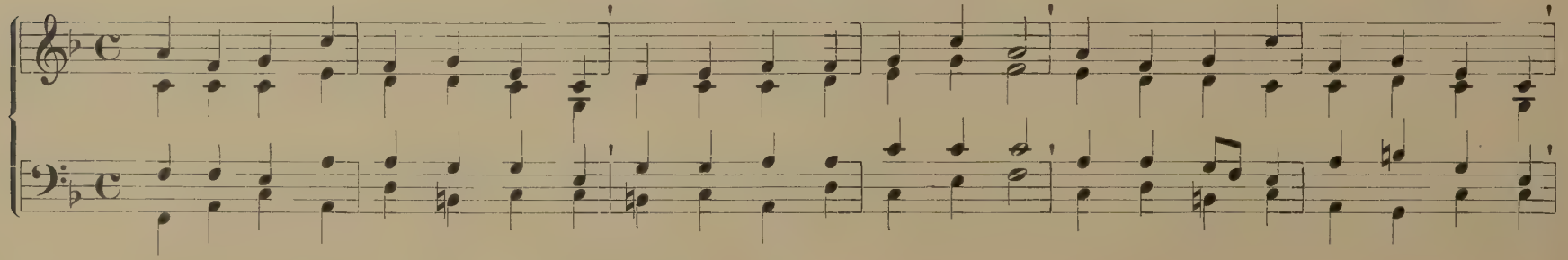
Joh. Seb. Bach

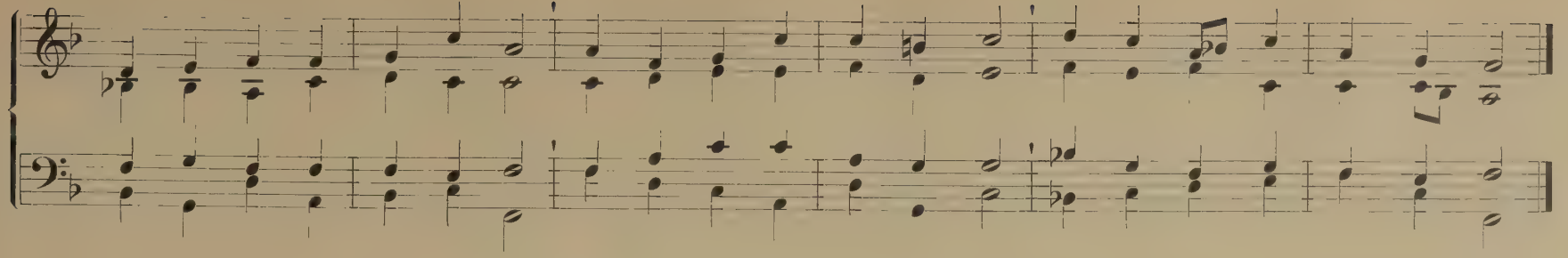


101. O Jerusalem, du Schöne

Komm, o komm, du Geist des Lebens

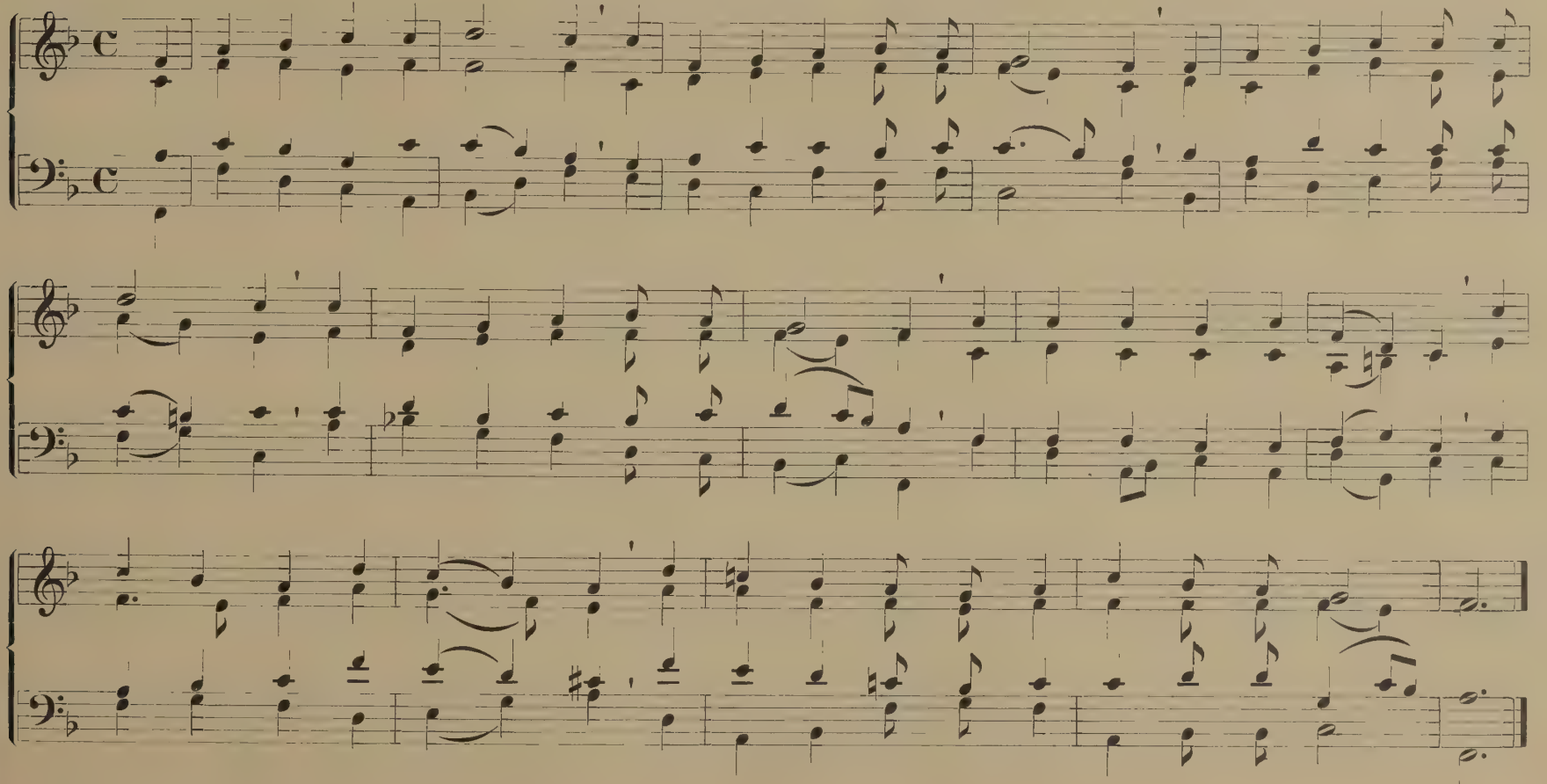
1693



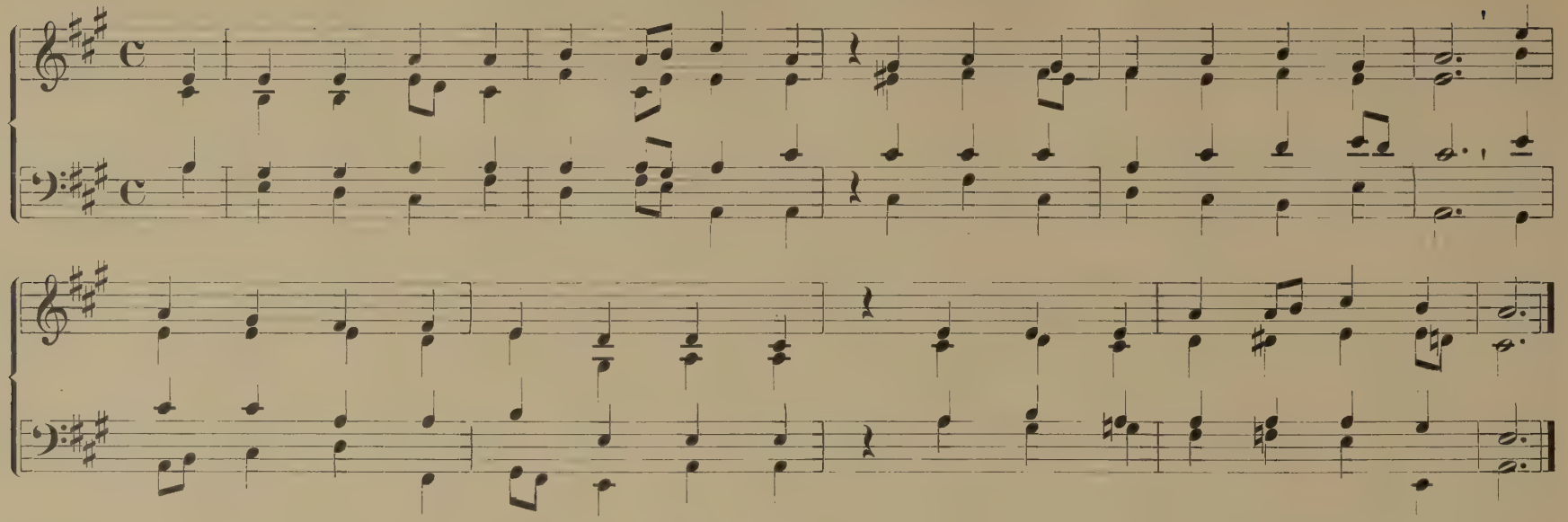


102. O Lamm Gottes, unschuldig

Nik. Decius 1520?

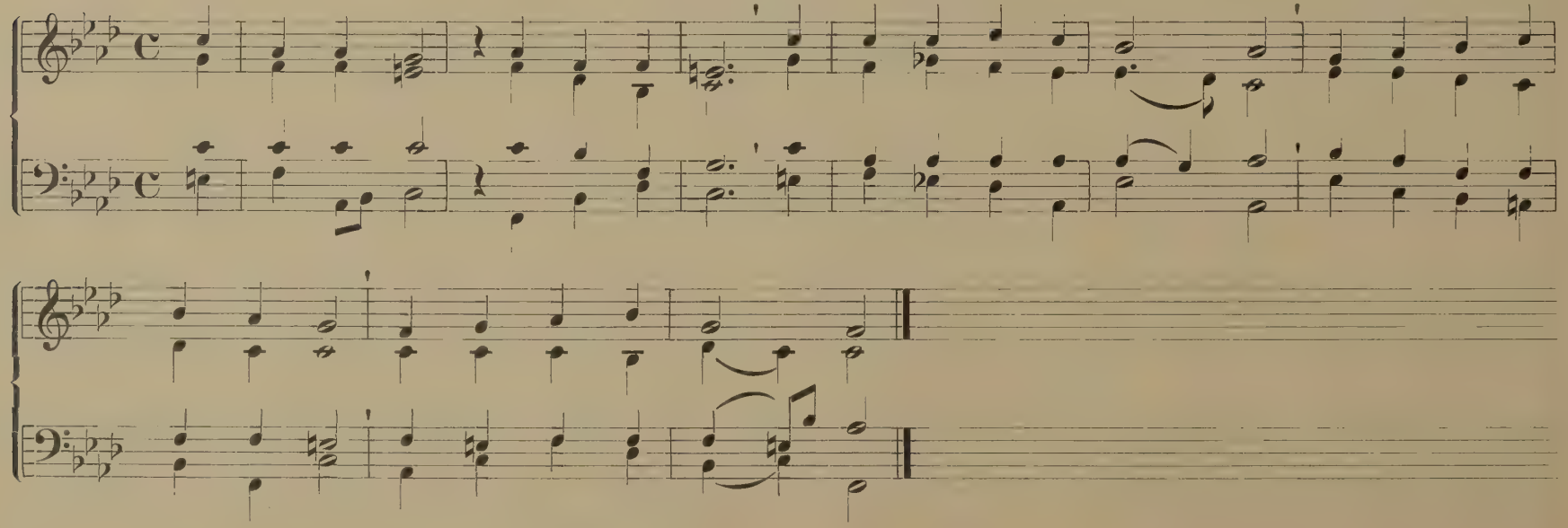


103. O Jugend, die du zierlich blüheſt



104. O Traurigkeit, o Herzeleid

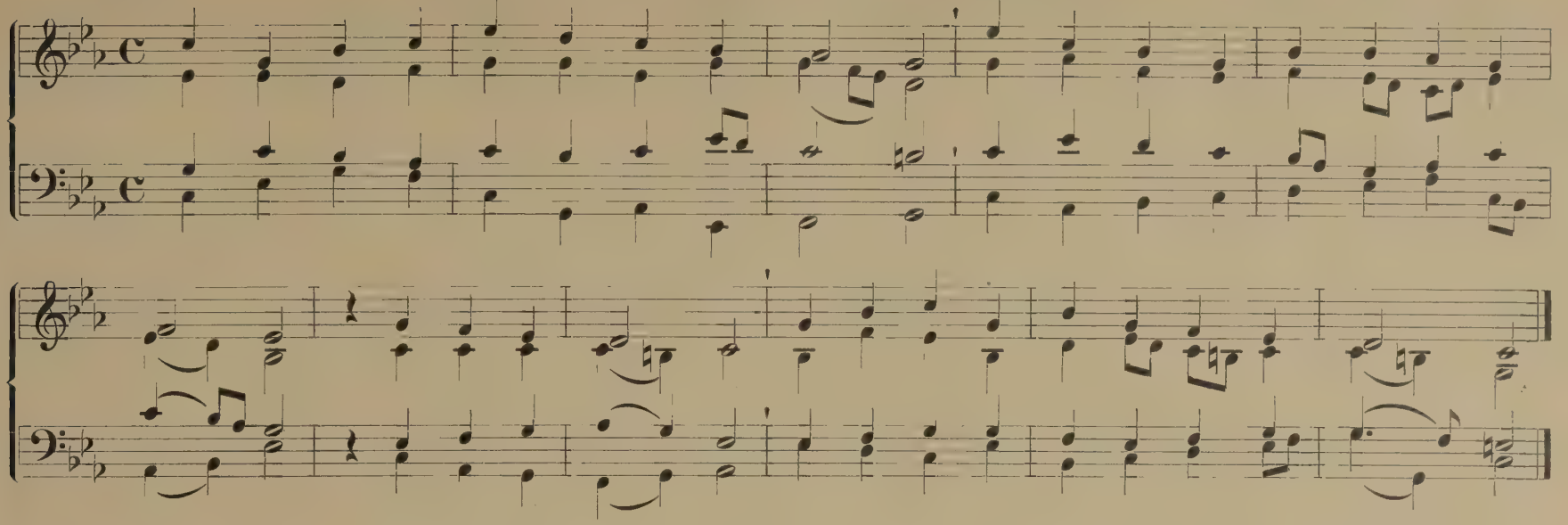
Mainzer Geſangbuch 1628



Äolisch

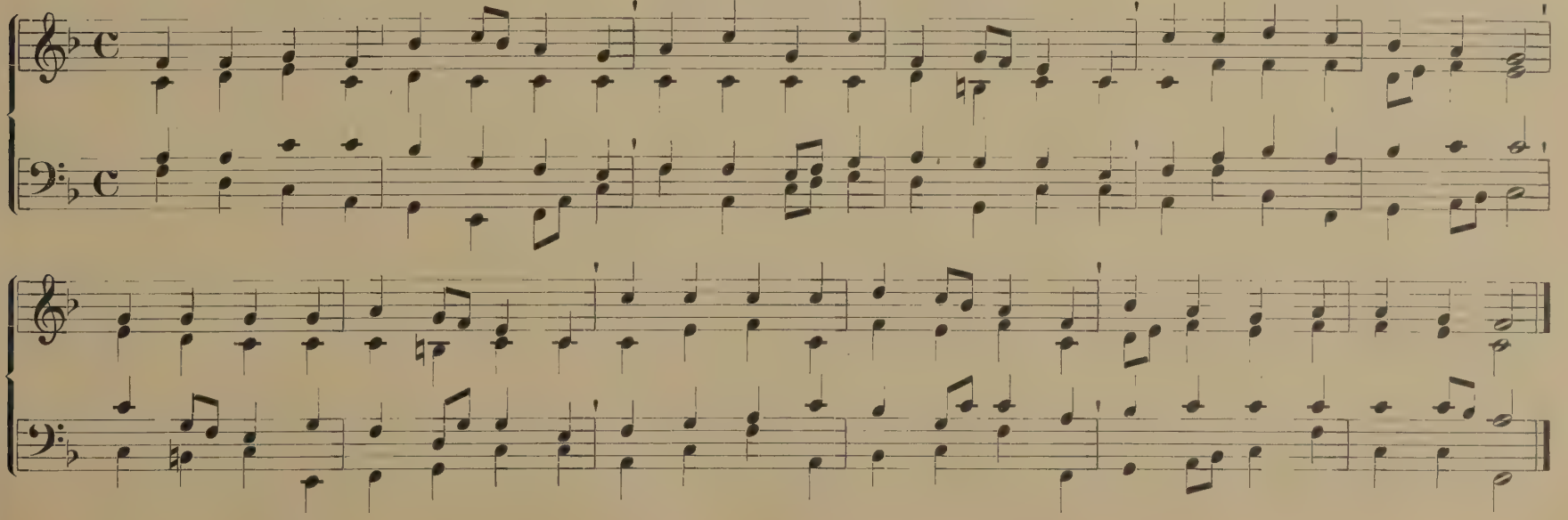
105. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen

Böhmische Brüder 1566



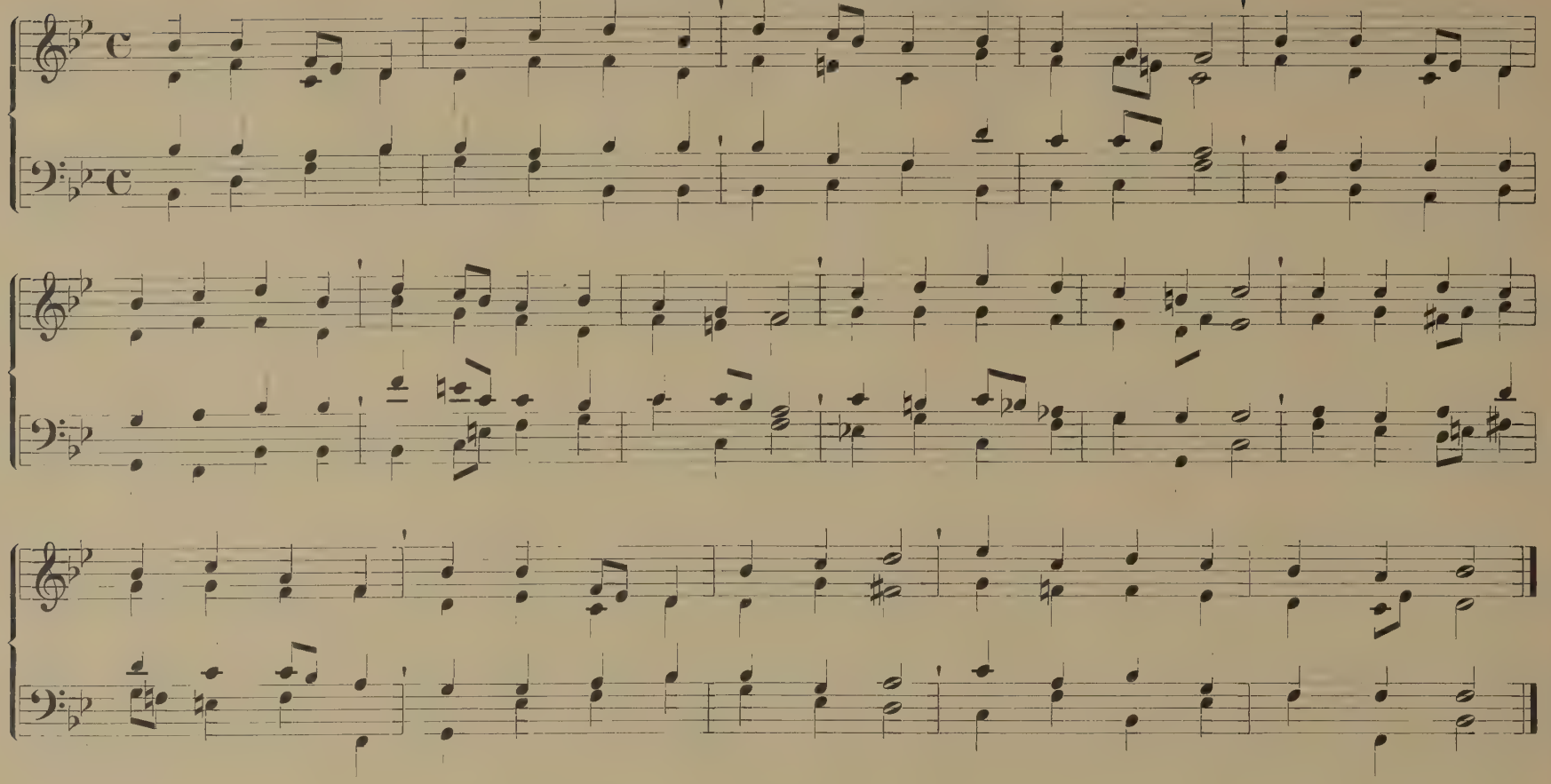
106. O wie selig sind die Seelen

Freylinghausen 1740

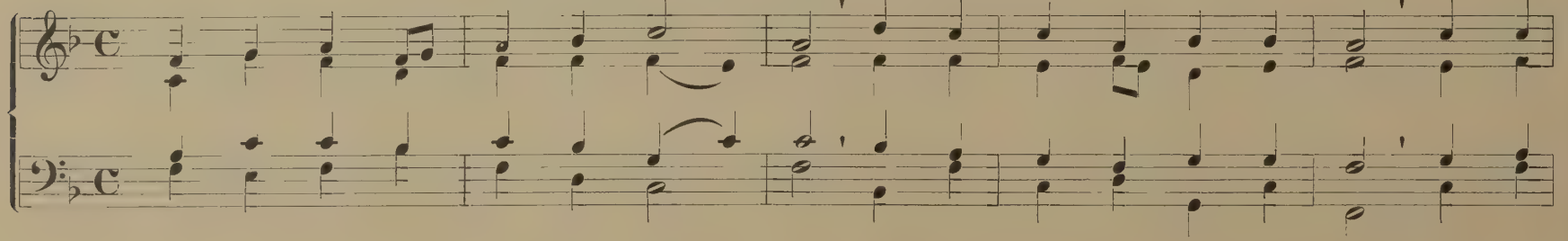


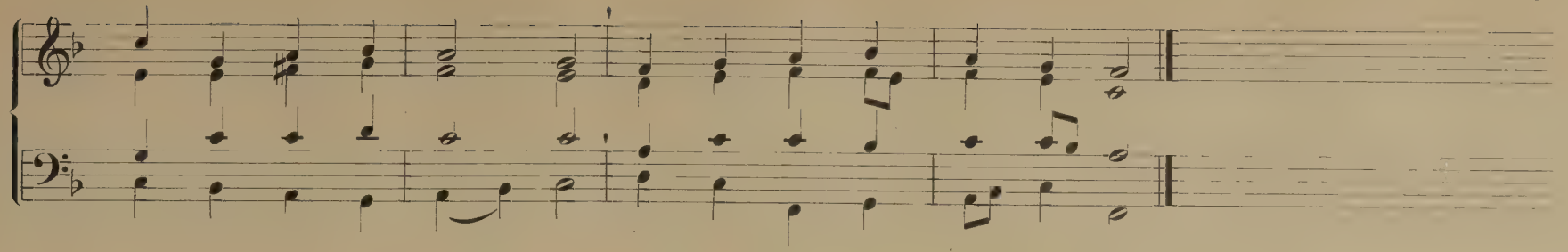
107. Preis dem Todesüberwinder

Silcher 1844

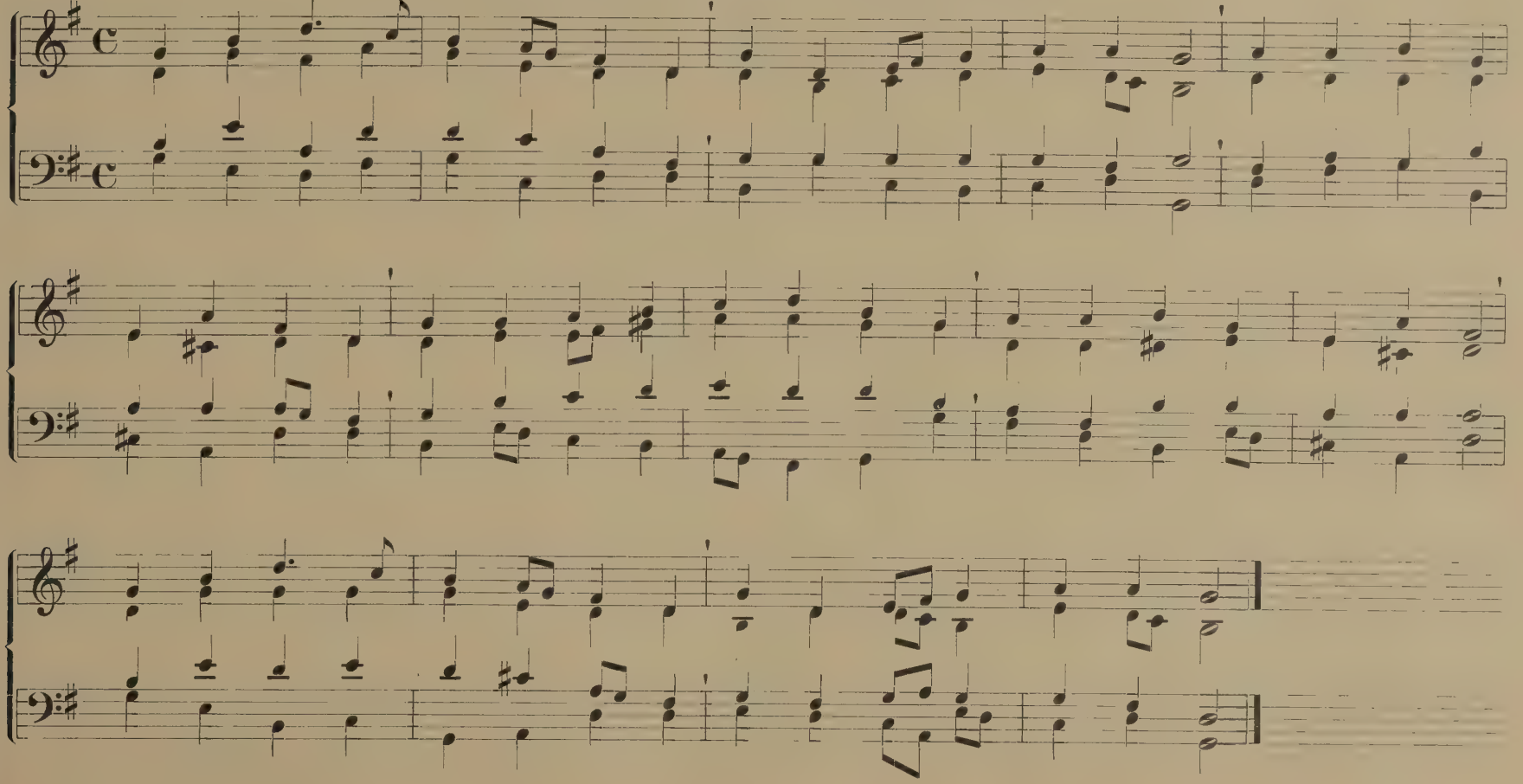


108. Ringe recht, wenn Gottes Gnade





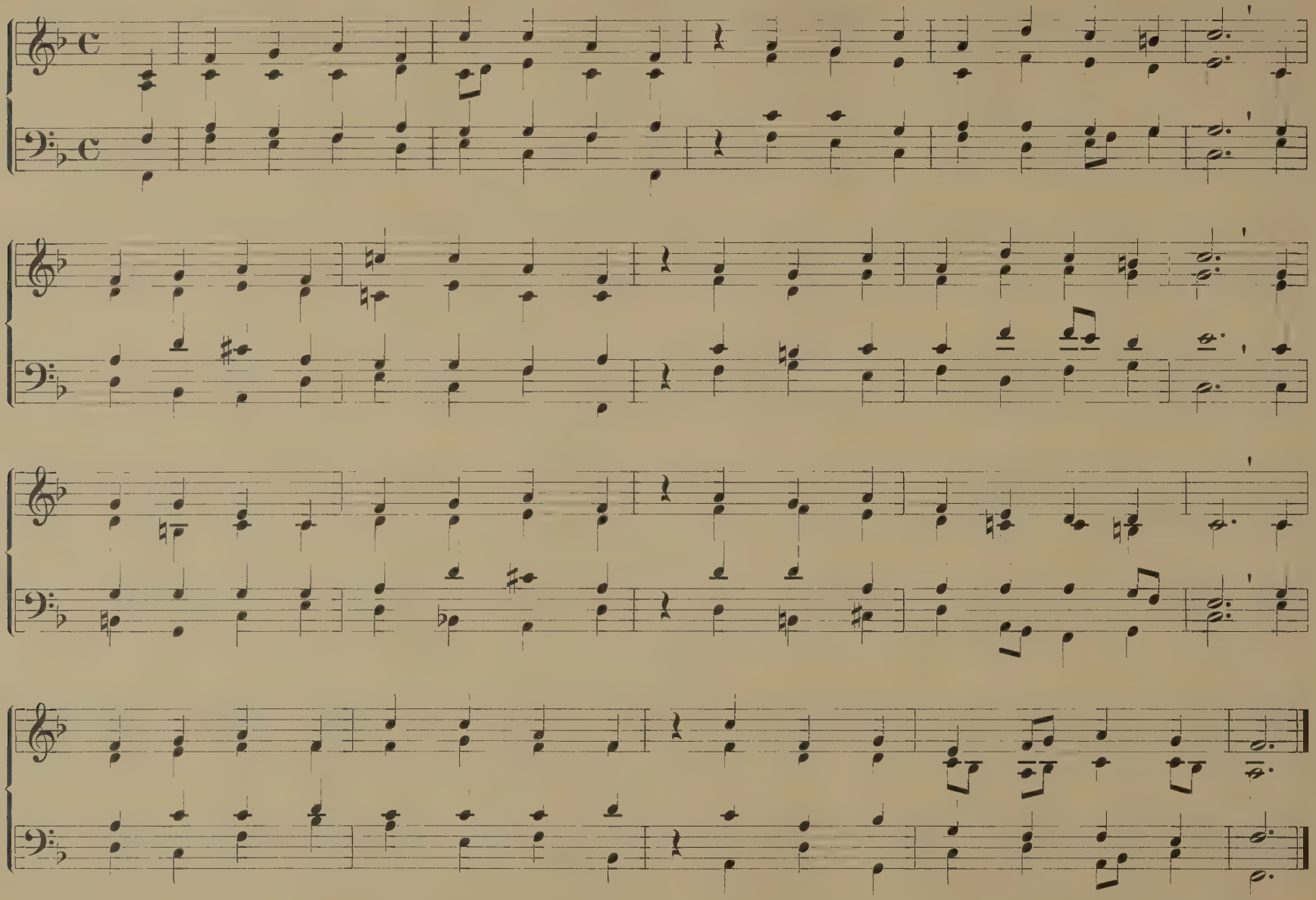
109. Ruft getrost, ihr Wächterstimmen



110. O süßer Stand, o selig Leben

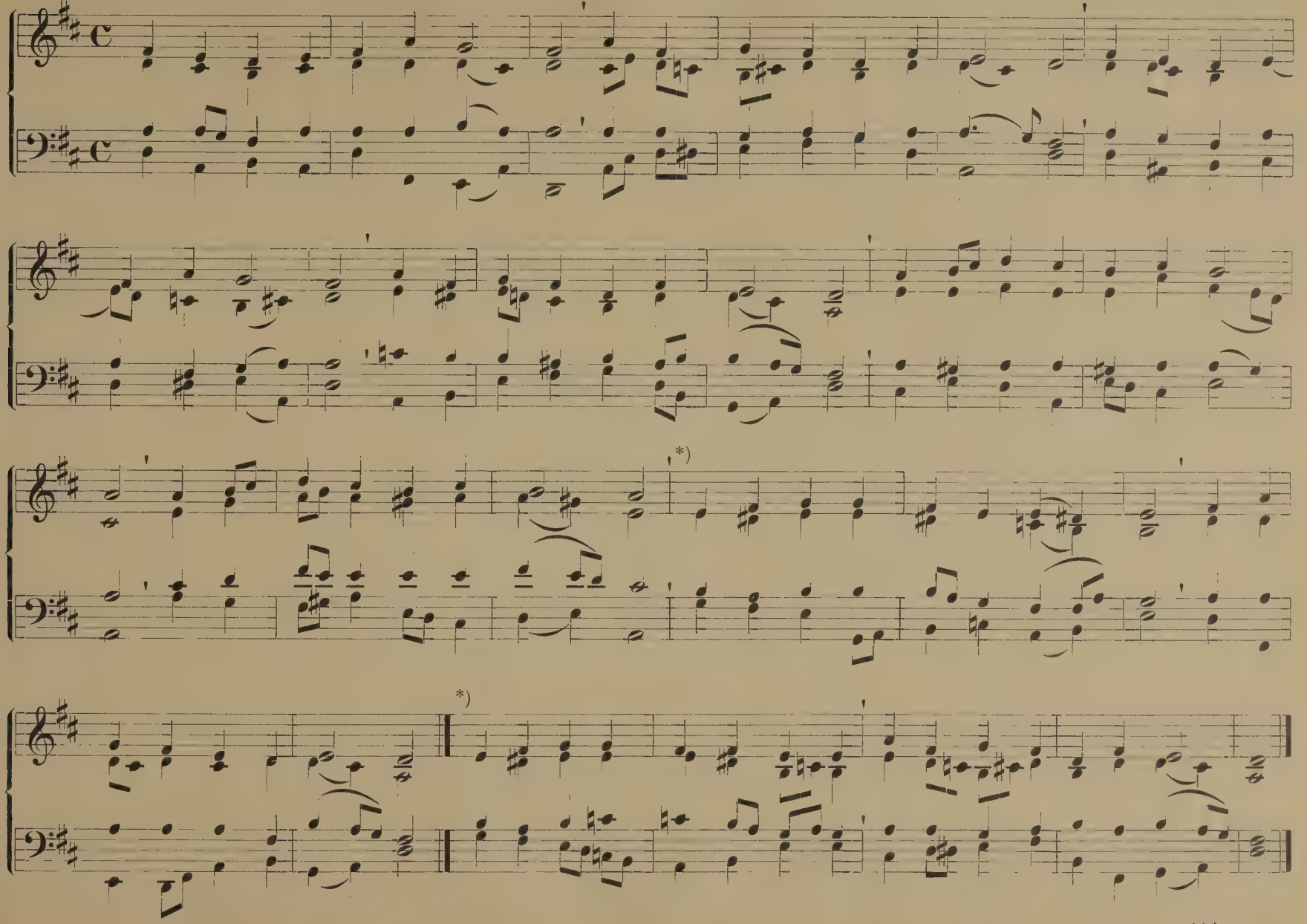
Wie groß ist des Allmächtgen Güte

1704



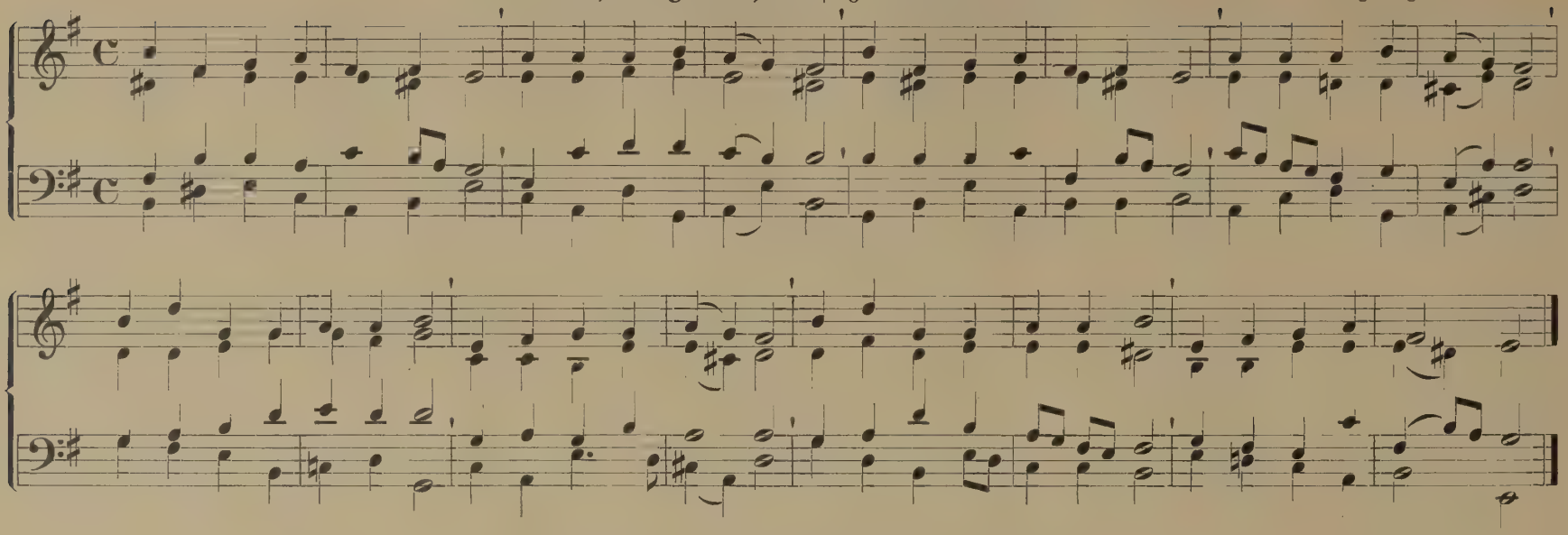
111. Schmücke dich, o liebe Seele

Joh. Crüger 1649



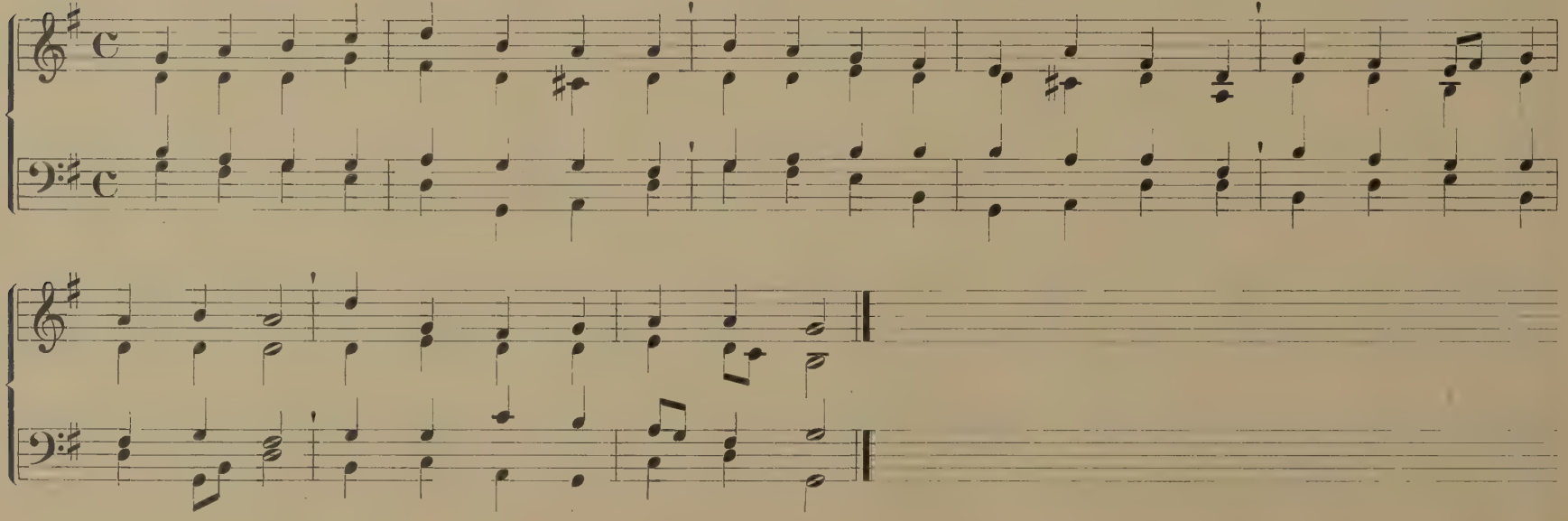
112. Schwing' dich auf zu deinem Gott

Königsberg 1675



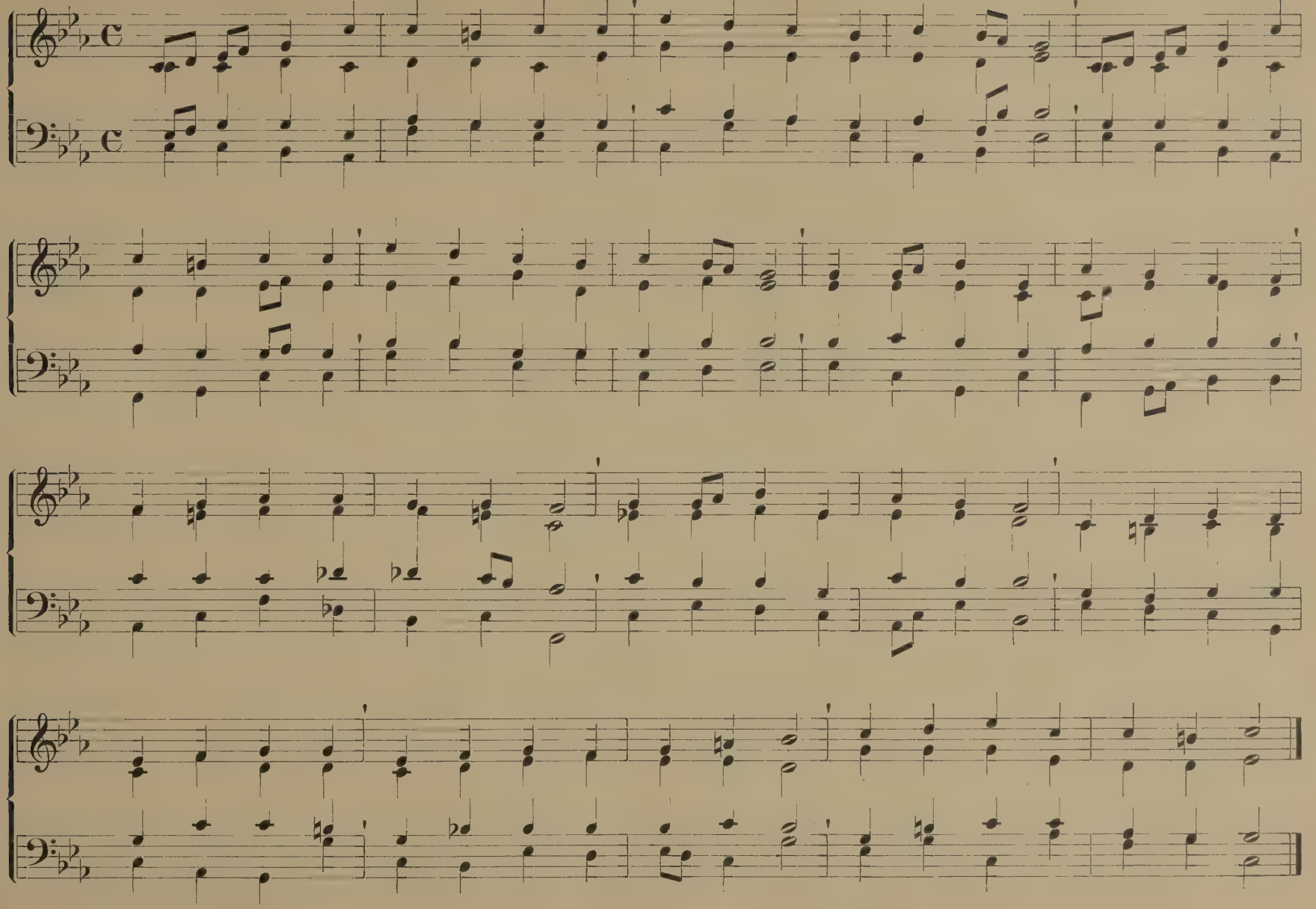
113. Sollt' es gleich bisweilen scheinen

Stuttgart 1710



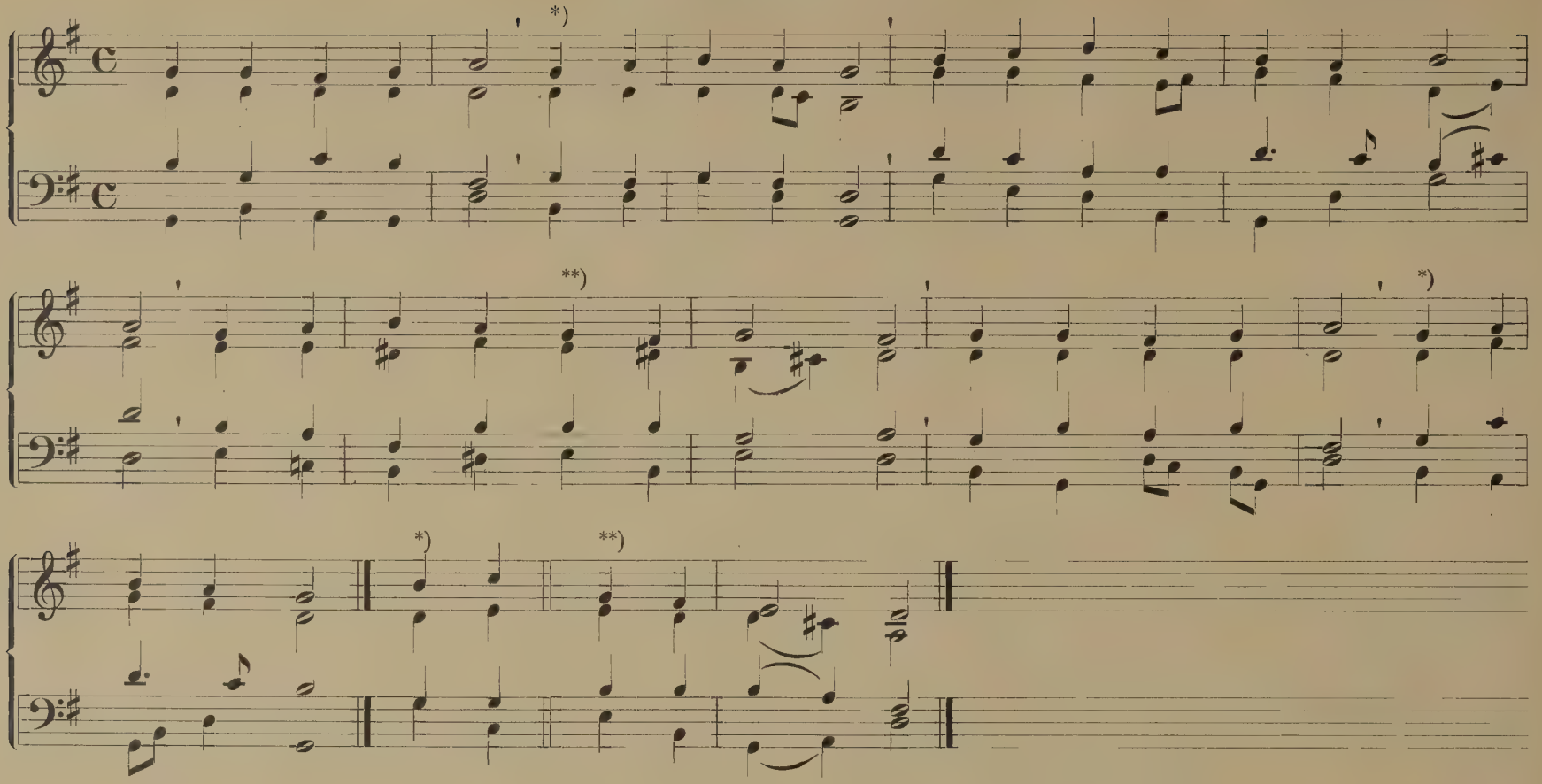
114. Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

Joh. Schop in Hamburg 1641



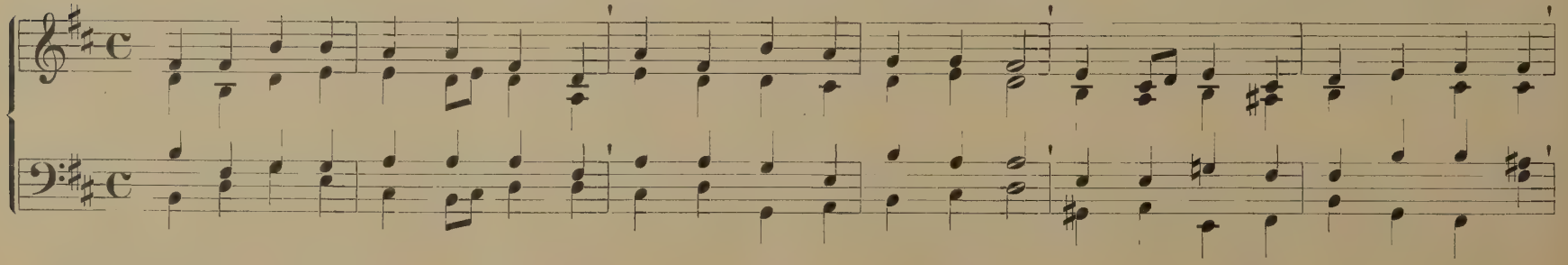
115. Seelenbräutigam

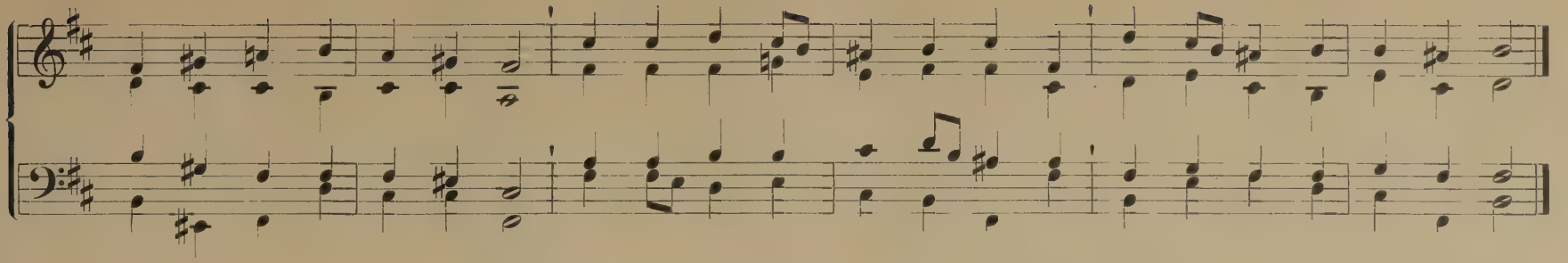
Adam Dreſe 1698



116. Sieh', hier bin ich, Ehrenkönig

Darmſtädter Geſangbuch 1698

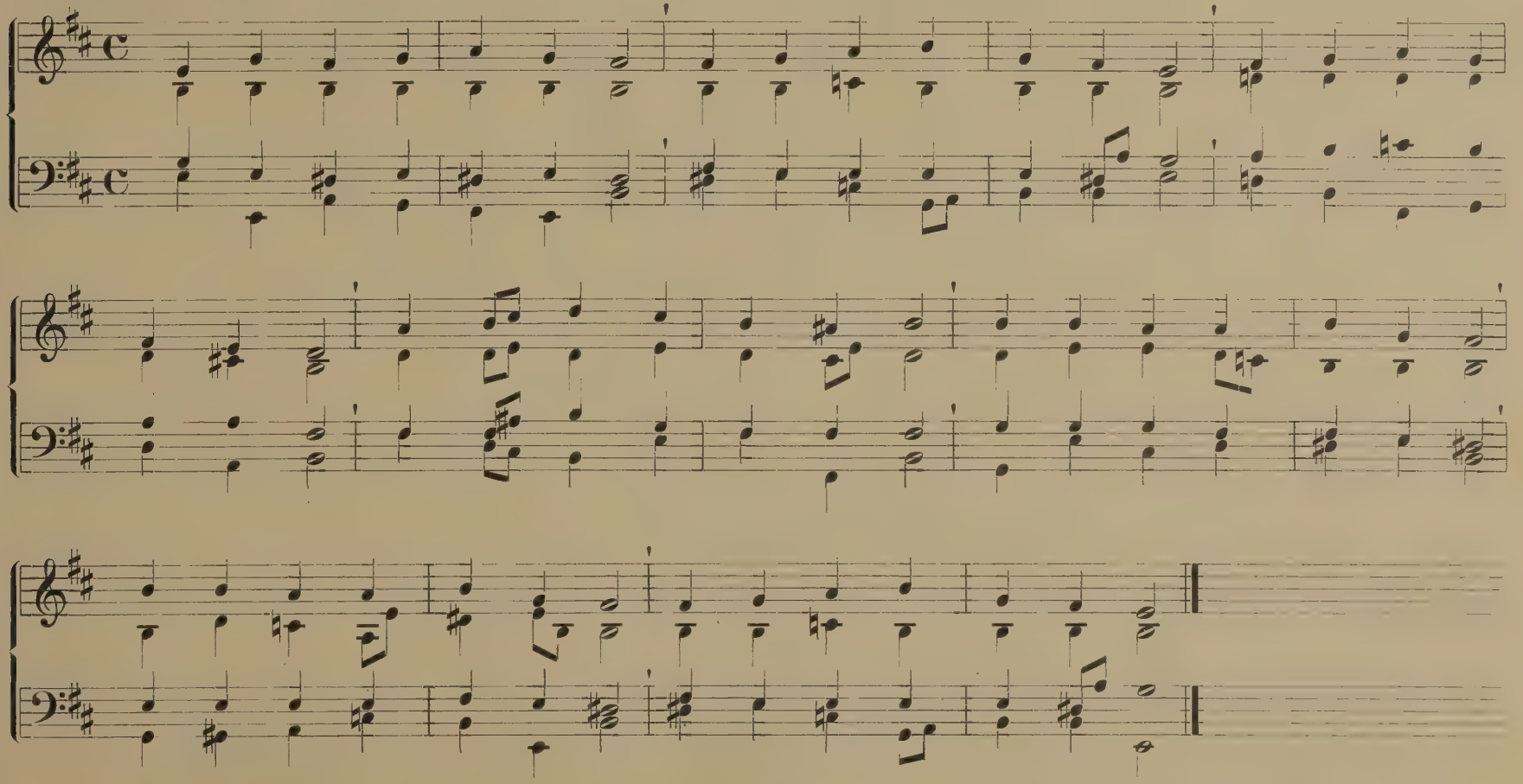




117. Singen wir aus Herzensgrund

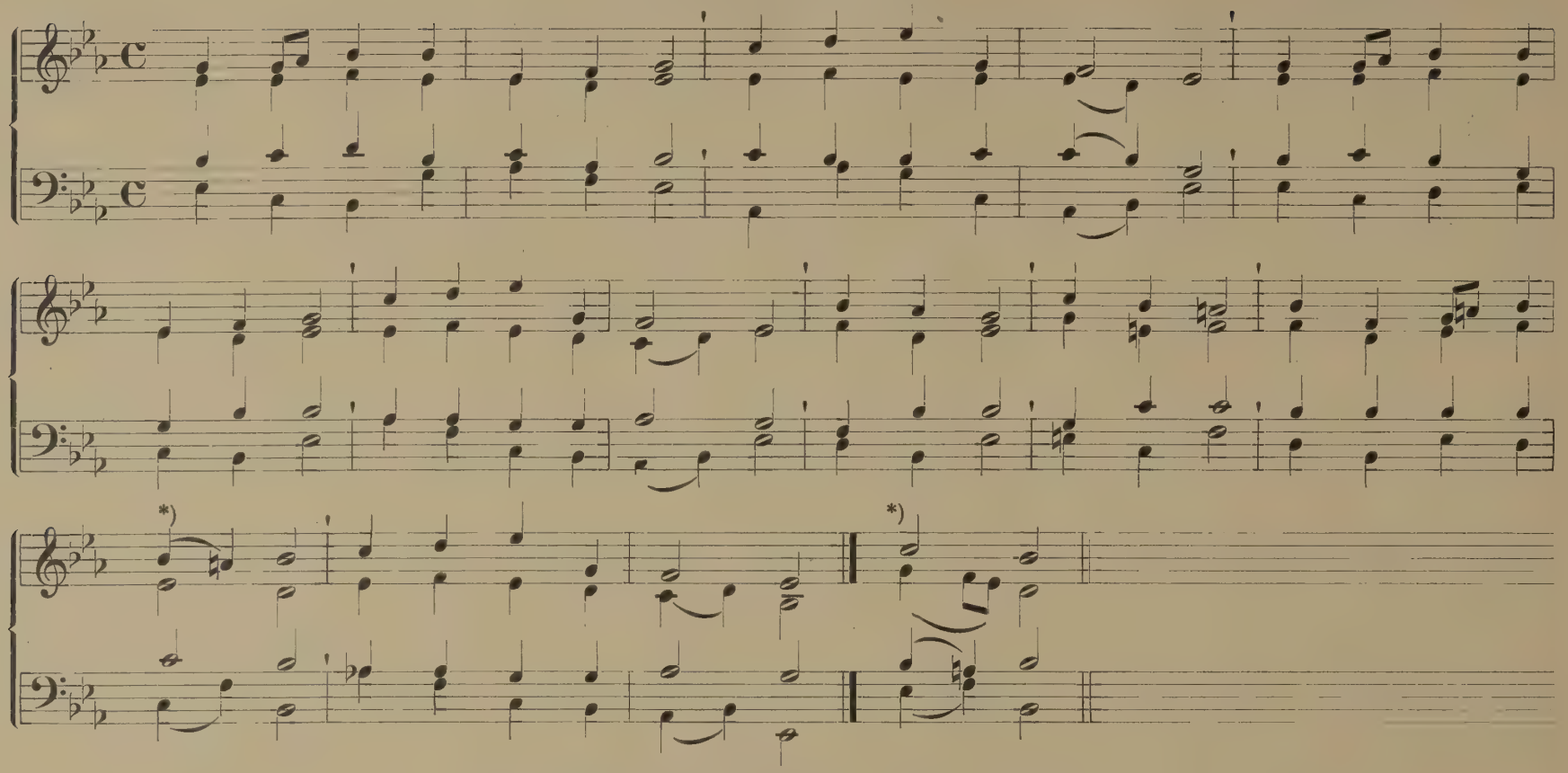
Dorisch

1544

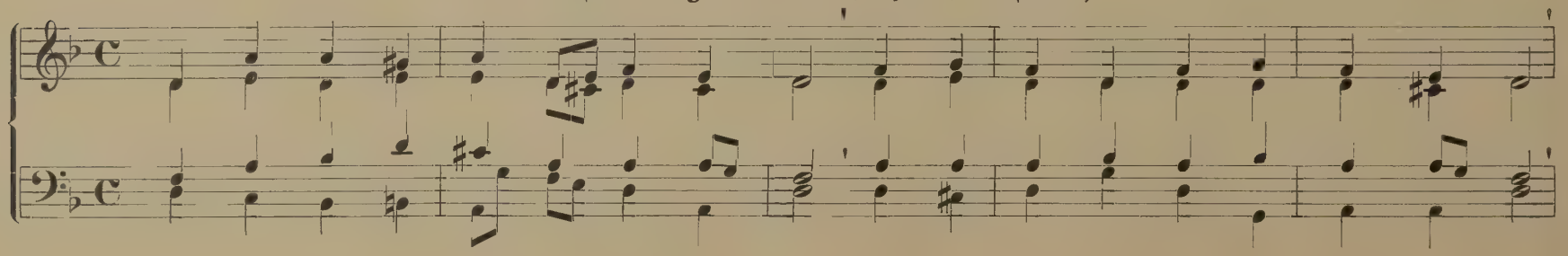


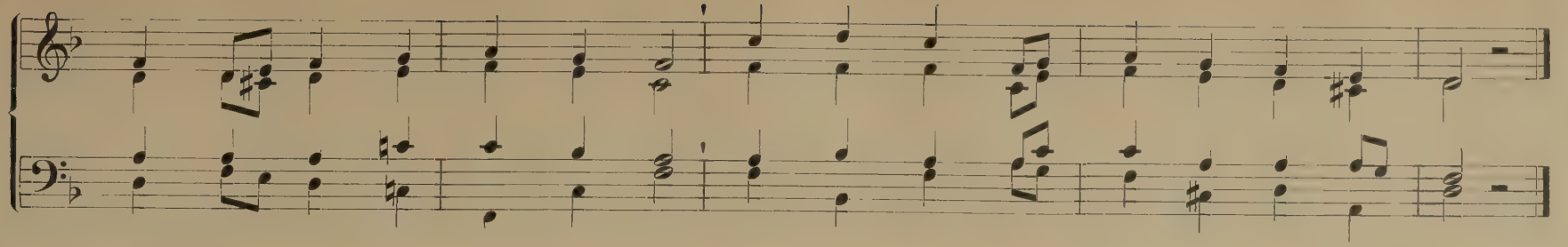
118. Straf' mich nicht in deinem Zorn

Mache dich, mein Geiſt, bereit — Joh. Roſenmüller 1655



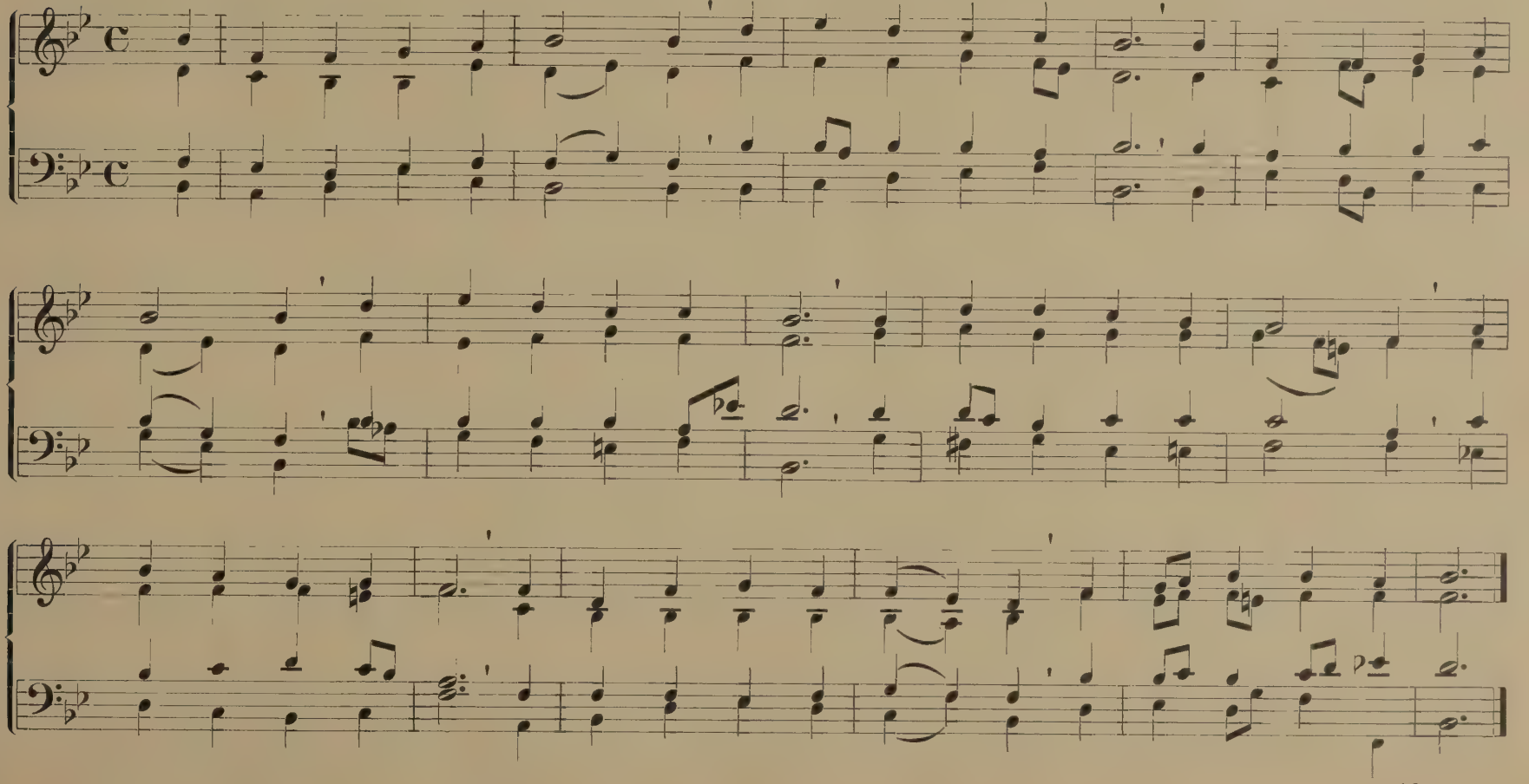
119. Unſre Augen warten, Herr, auf dich





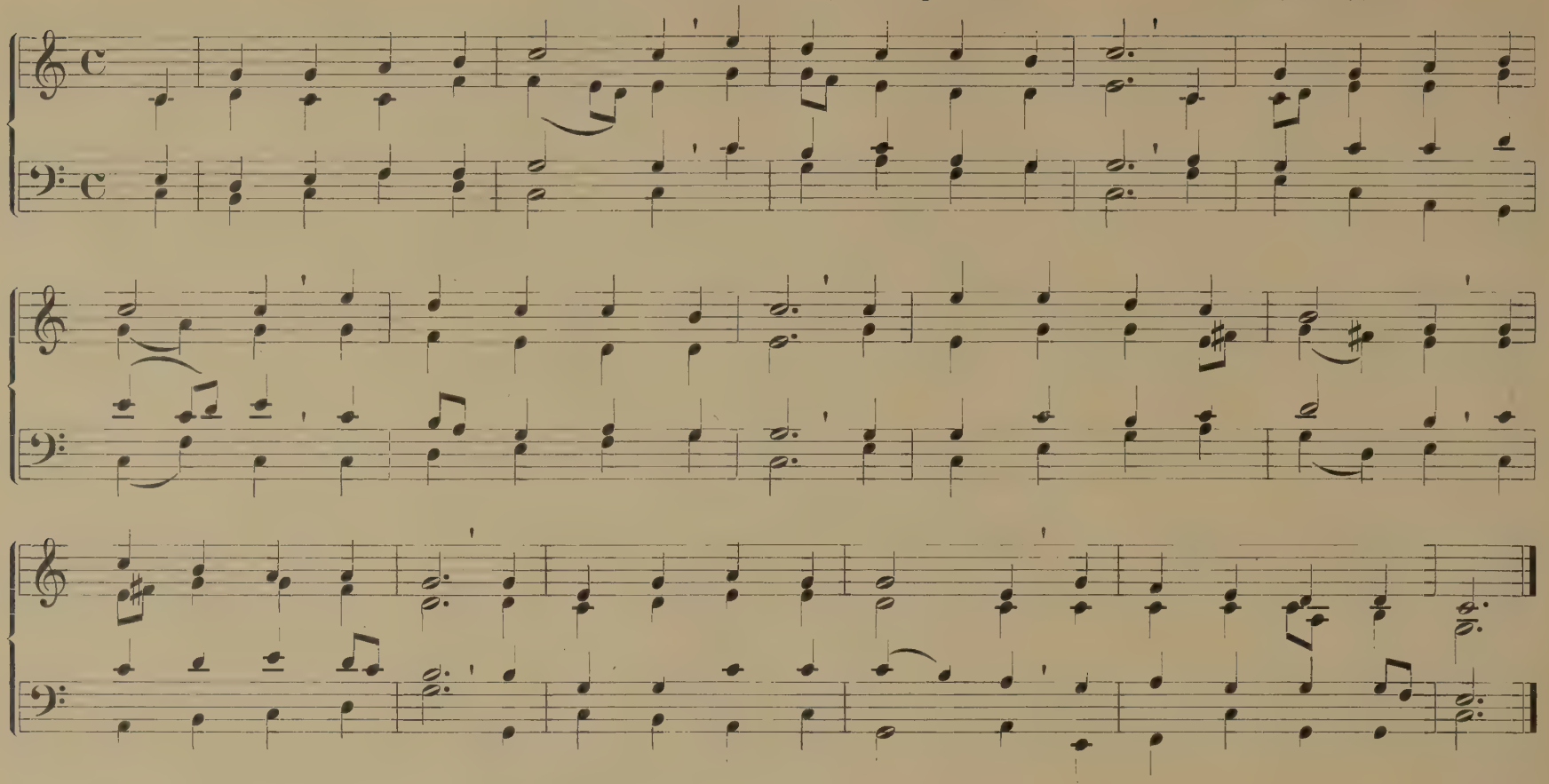
120a. Valet will ich dir geben

Melchior Teschner 1613



120b. Valet will ich dir geben

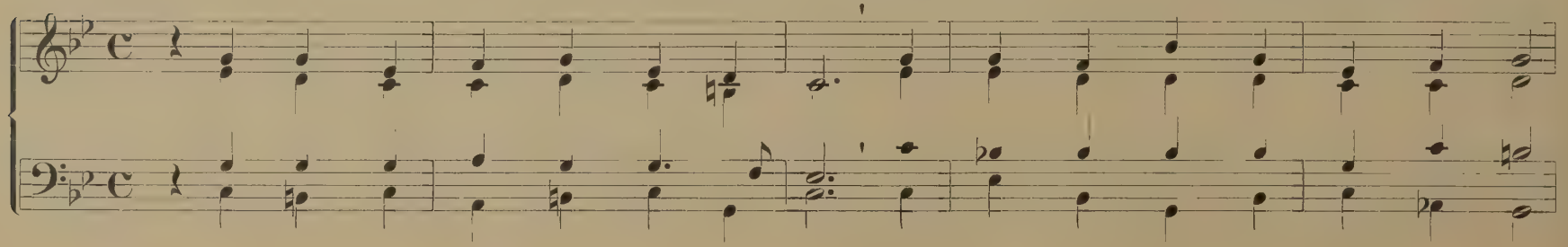
Melchior Teschner 1613

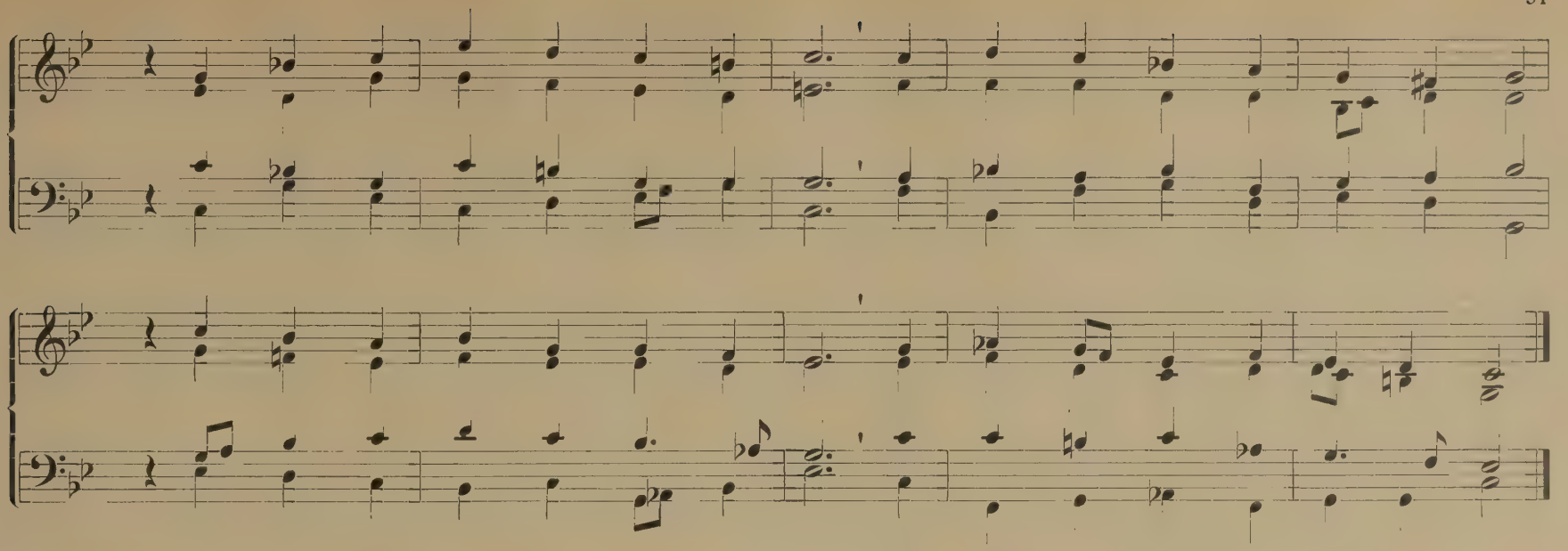


121. Vater unser im Himmelreich

Geistliche Lieder Luthers 1539
Joseph Klug 1543

Dorisch

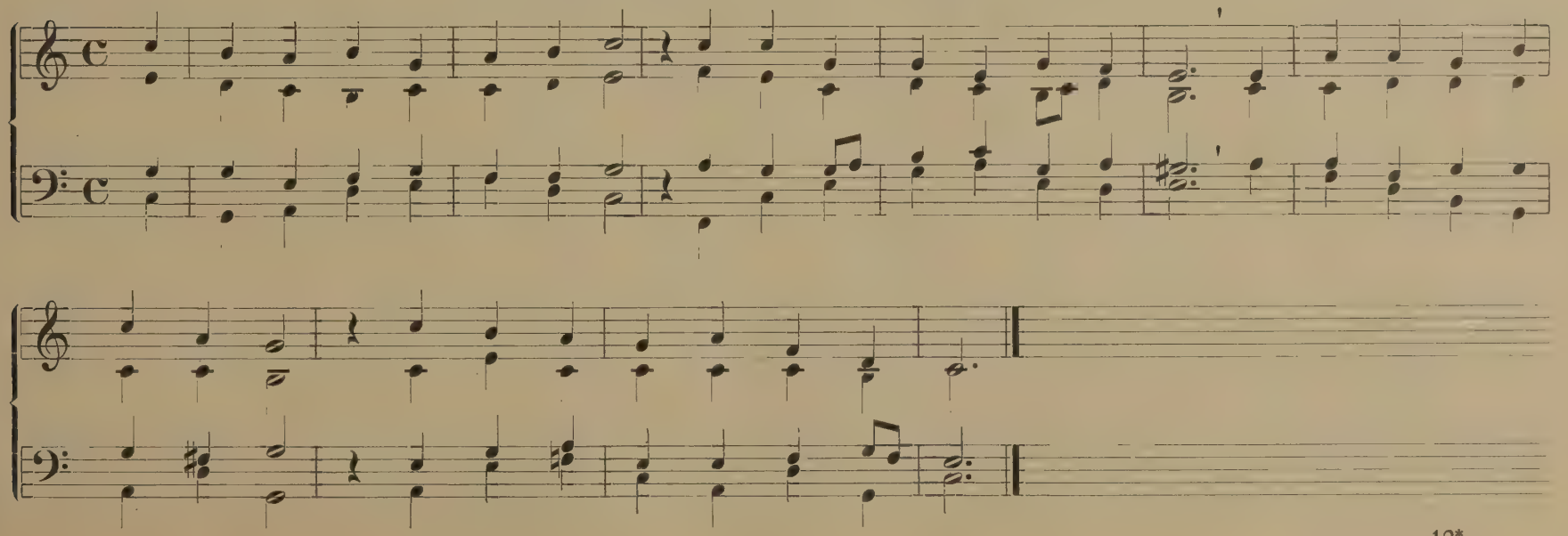




Jonisch

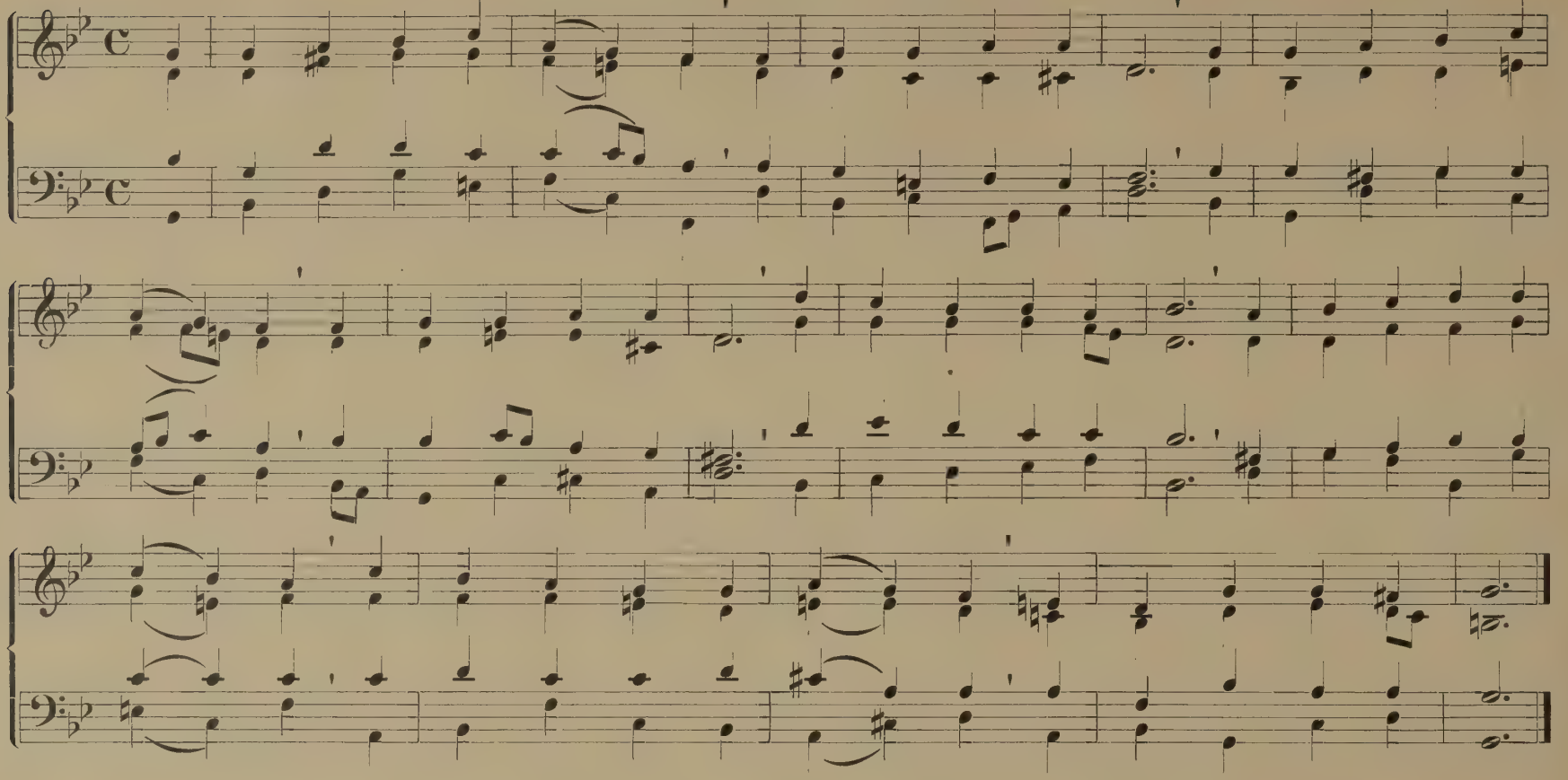
122. Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Dr. Martin Luther



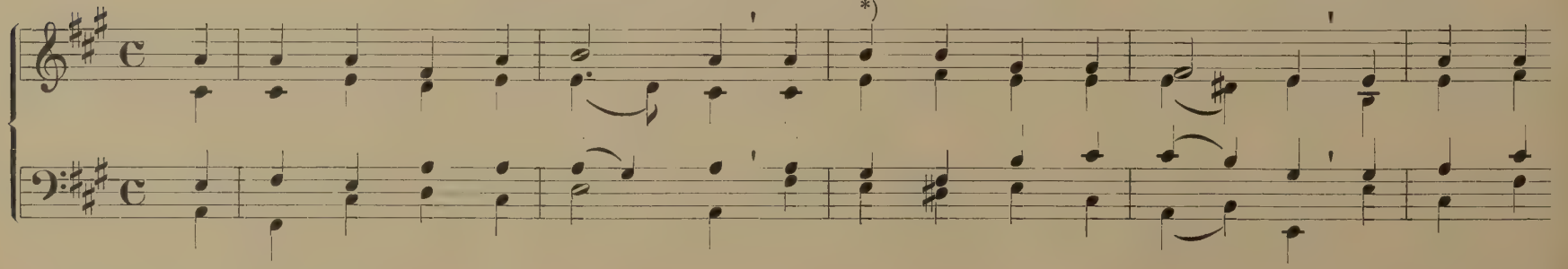
123. Von Gott will ich nicht lassen

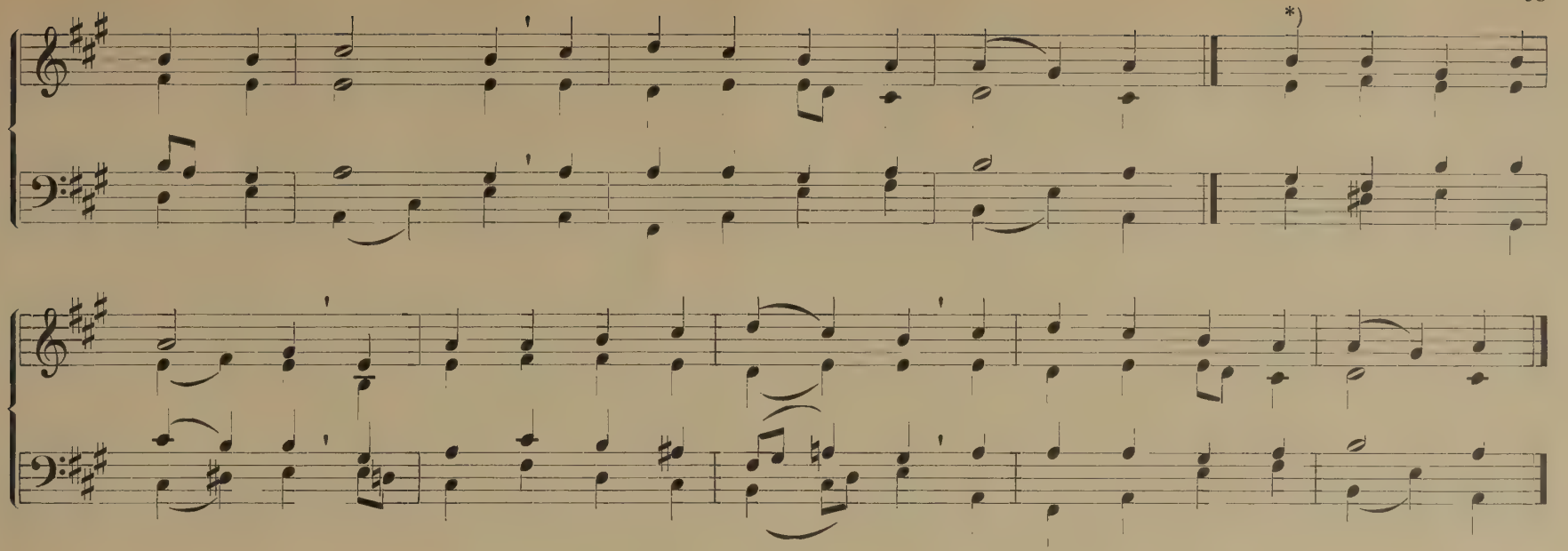
1571



124a. Wach auf, mein Herz, und singe

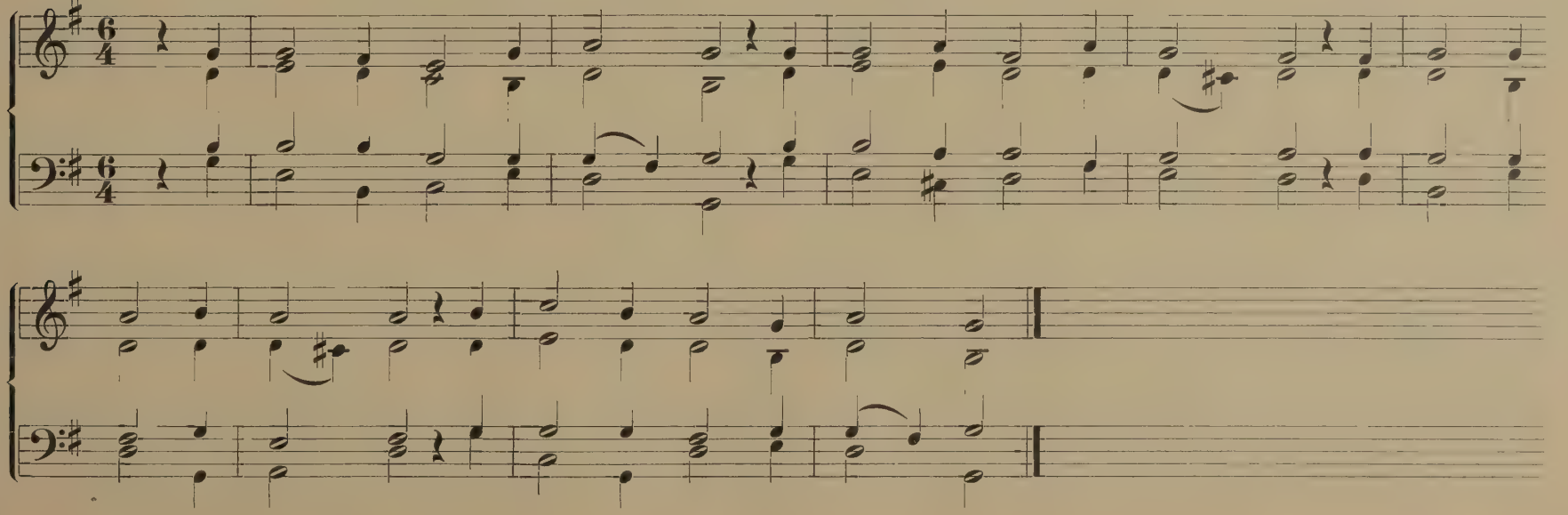
Nik. Selnecker, 1587





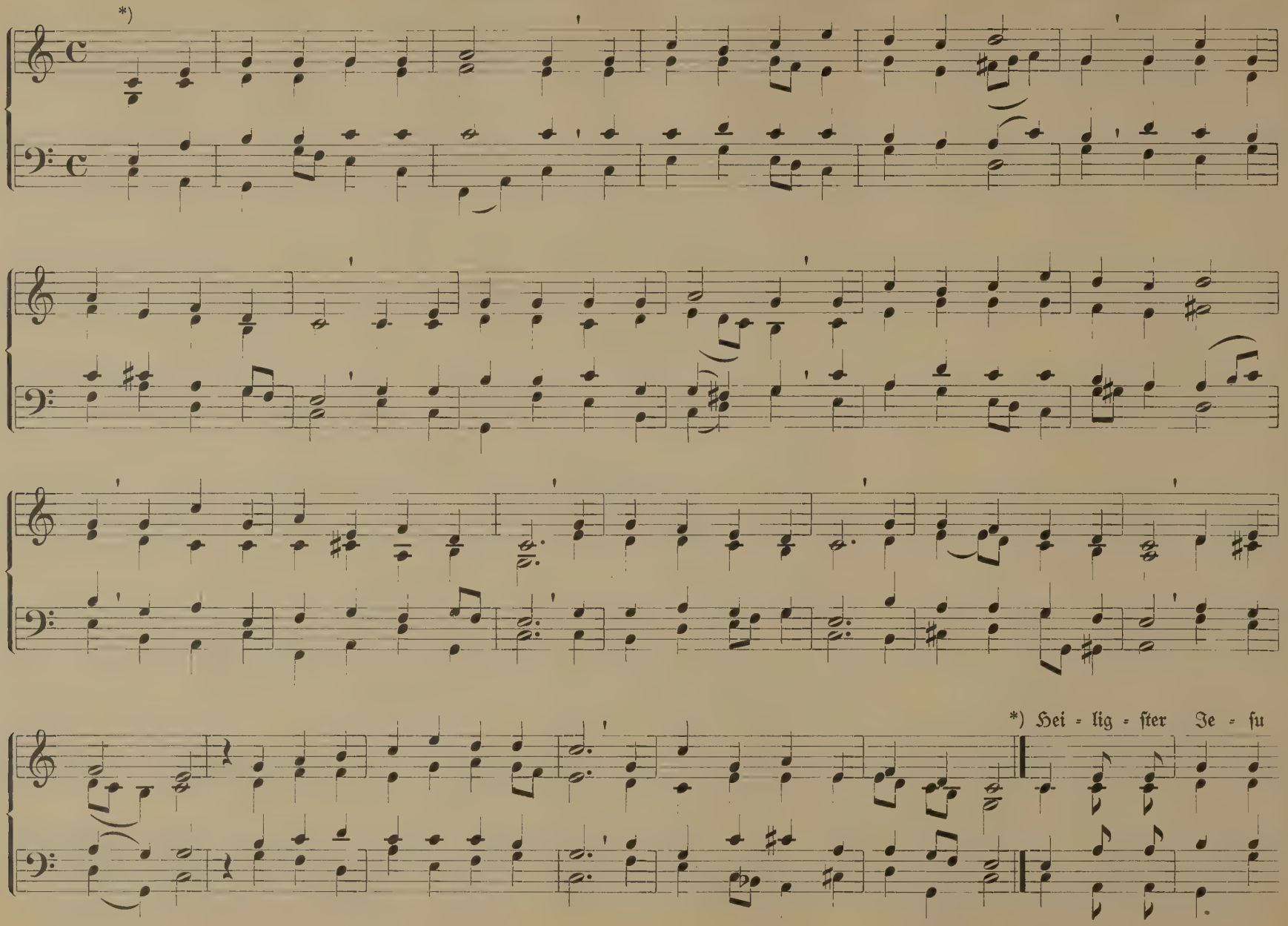
124b. Wach auf, mein Herz, und singe

Leipzig 1587



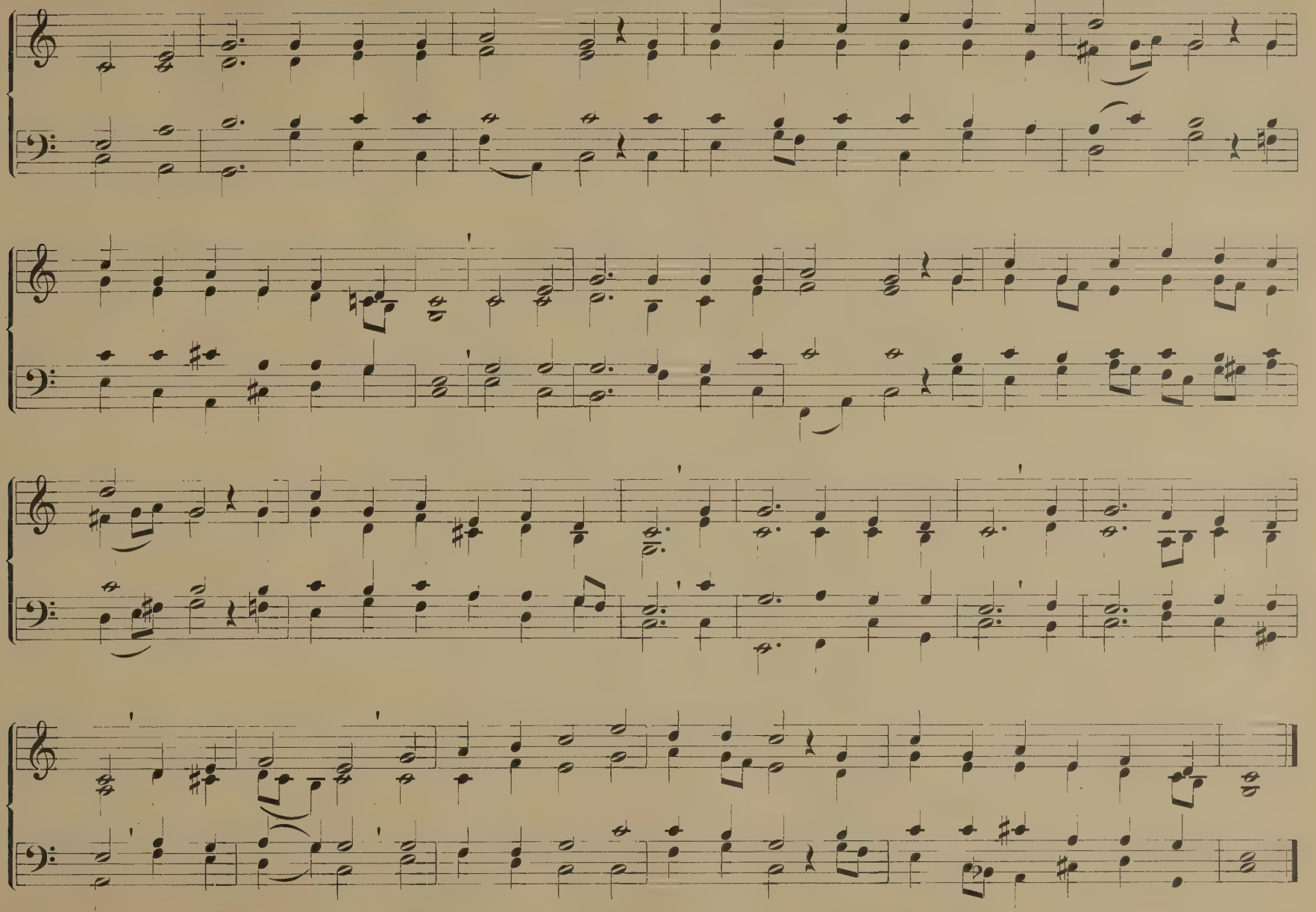
125a. Wachet auf, ruft uns die Stimme

Philipp Nikolai 1595



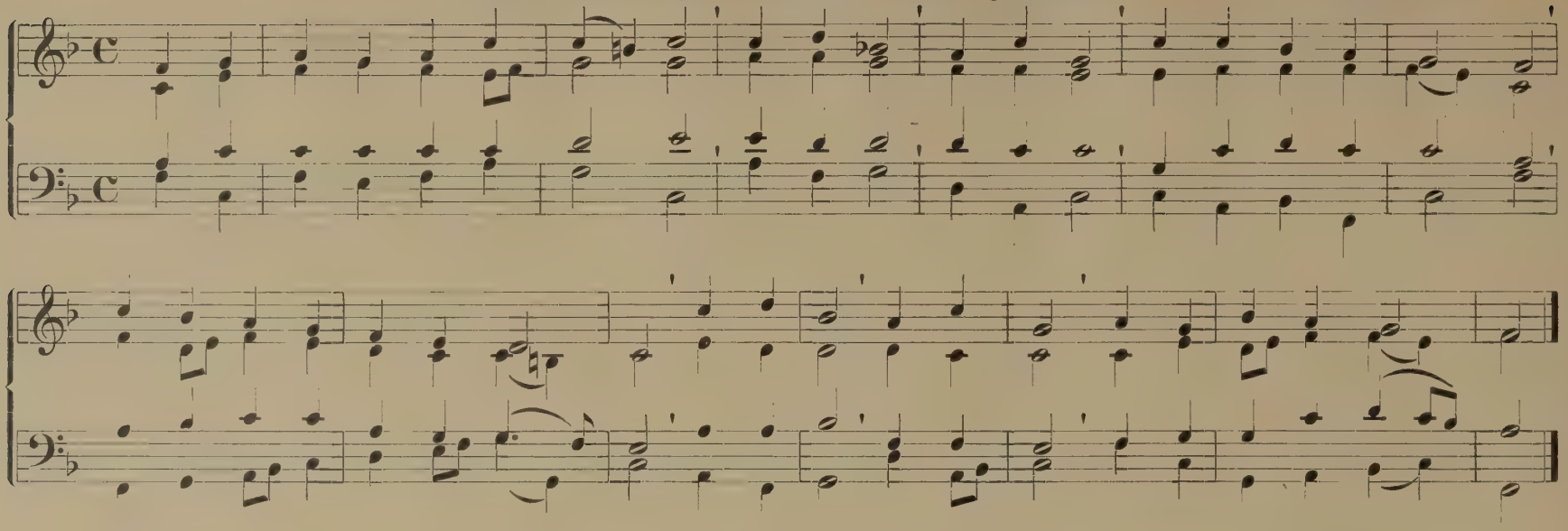
125b. Wachet auf, ruft uns die Stimme

Philipp Nikolai, 1595



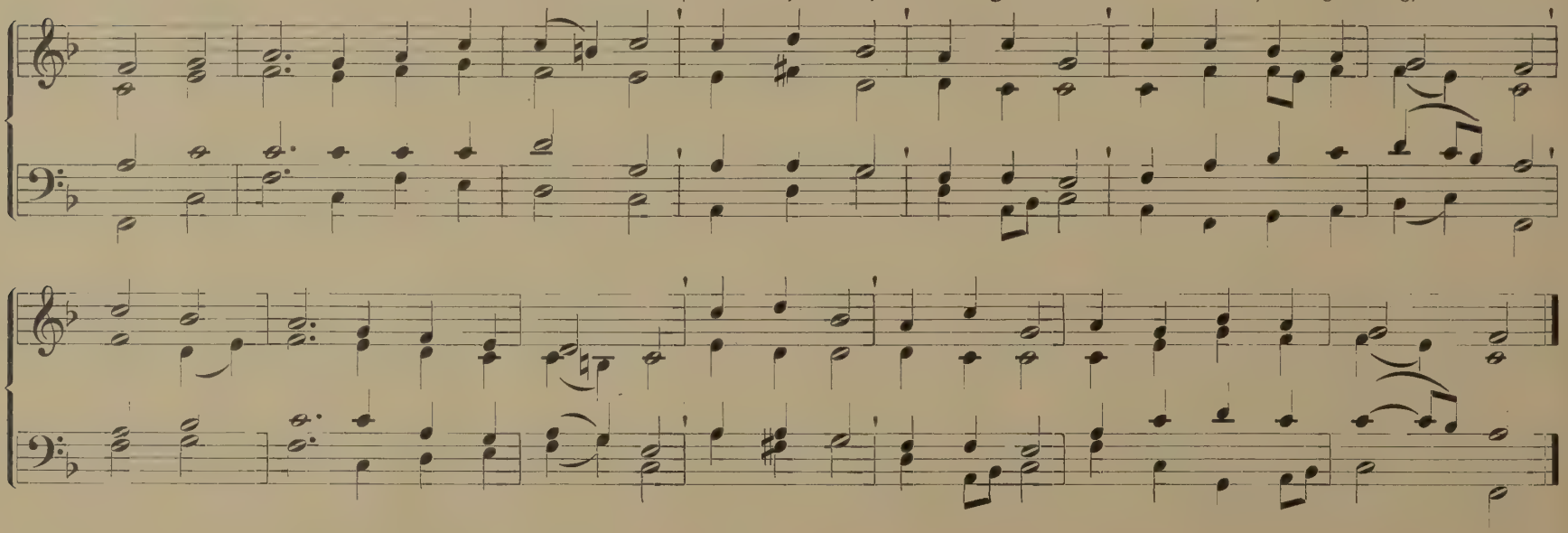
126a. Warum sollt' ich mich denn grämen?

Joh. Georg Ebeling, 1666



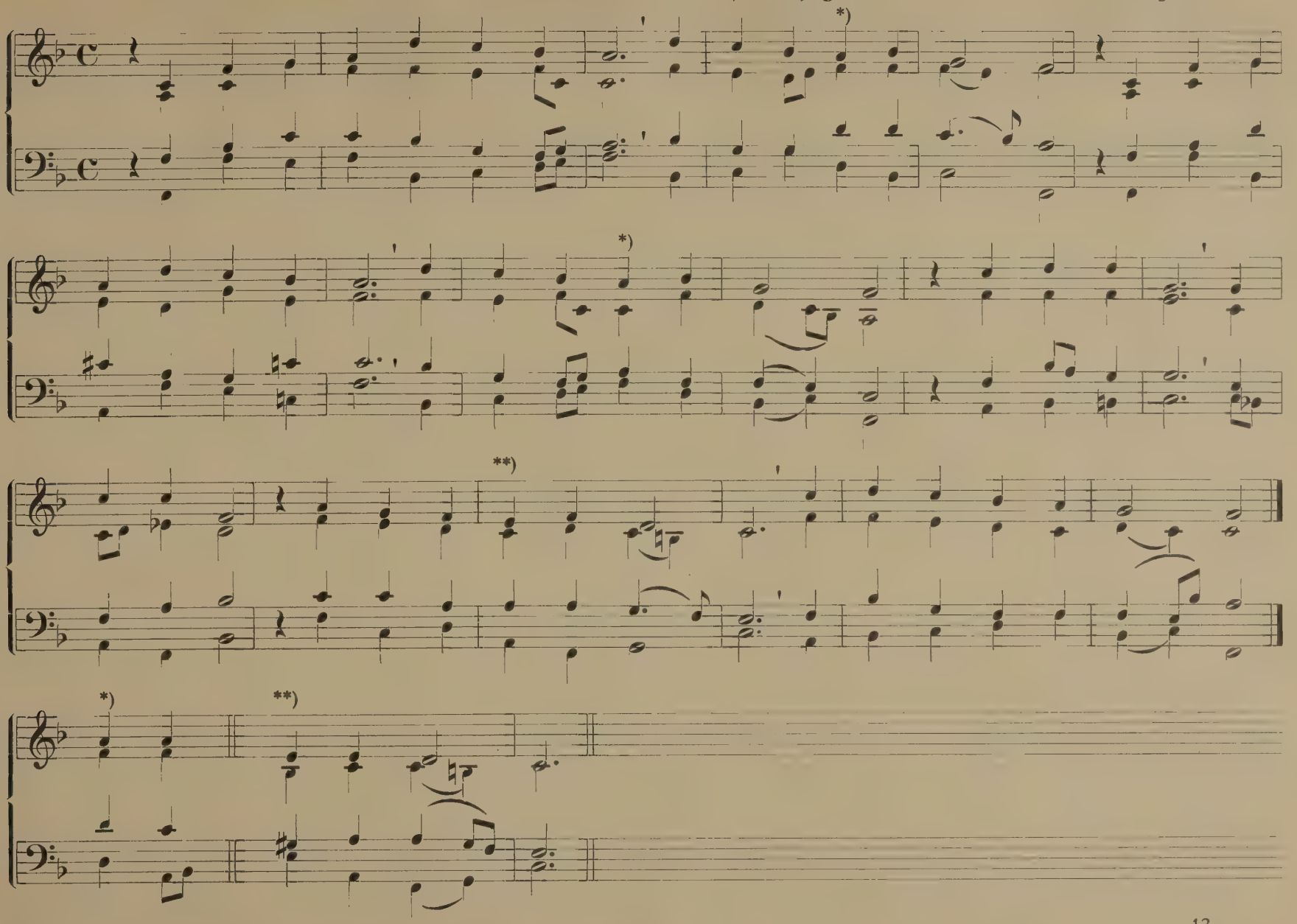
126b. Warum sollt' ich mich denn grämen?

Joh. Georg Ebeling, 1666



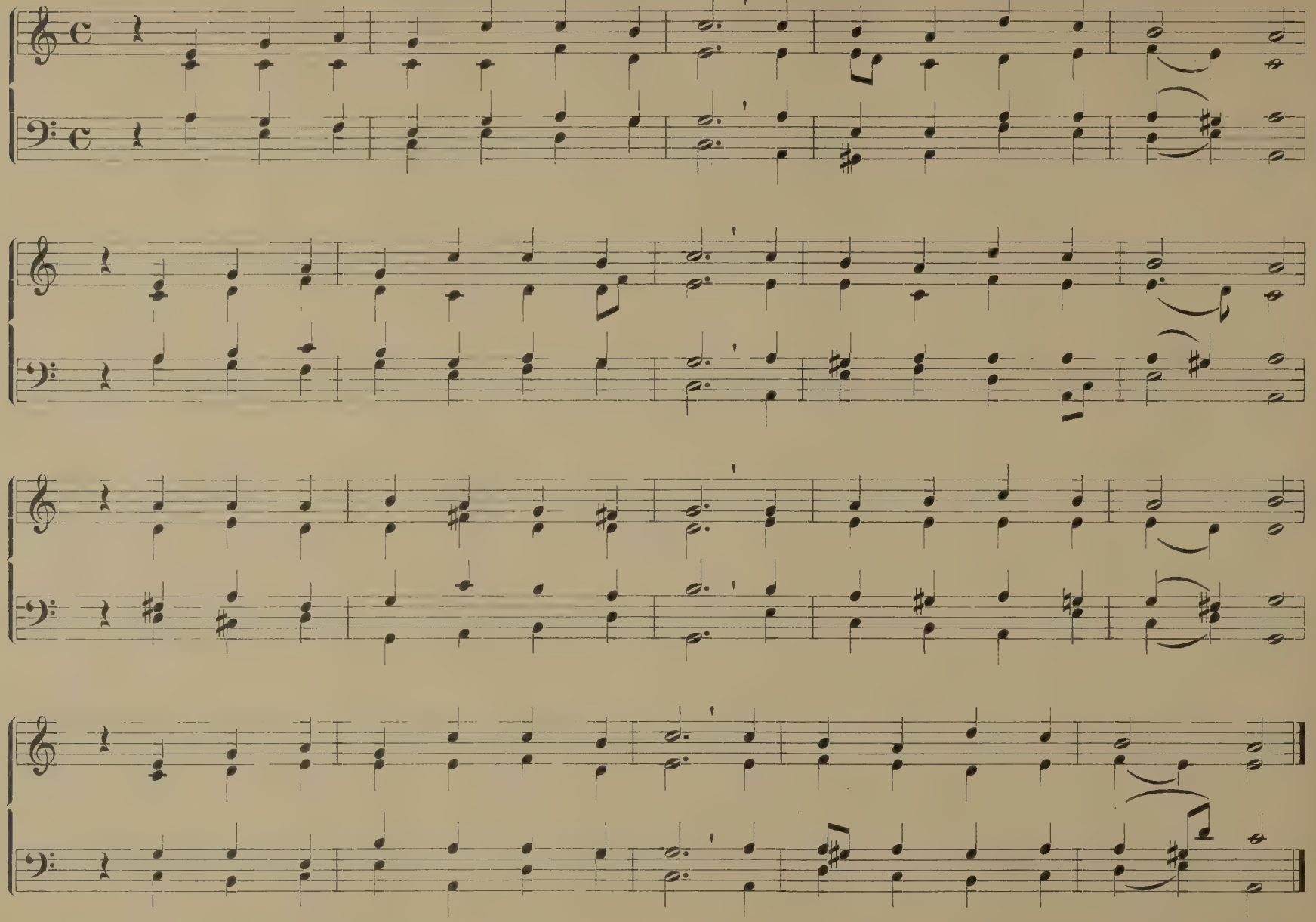
127. Was Gott tut, das ist wohlgetan

Nürnberg 1690



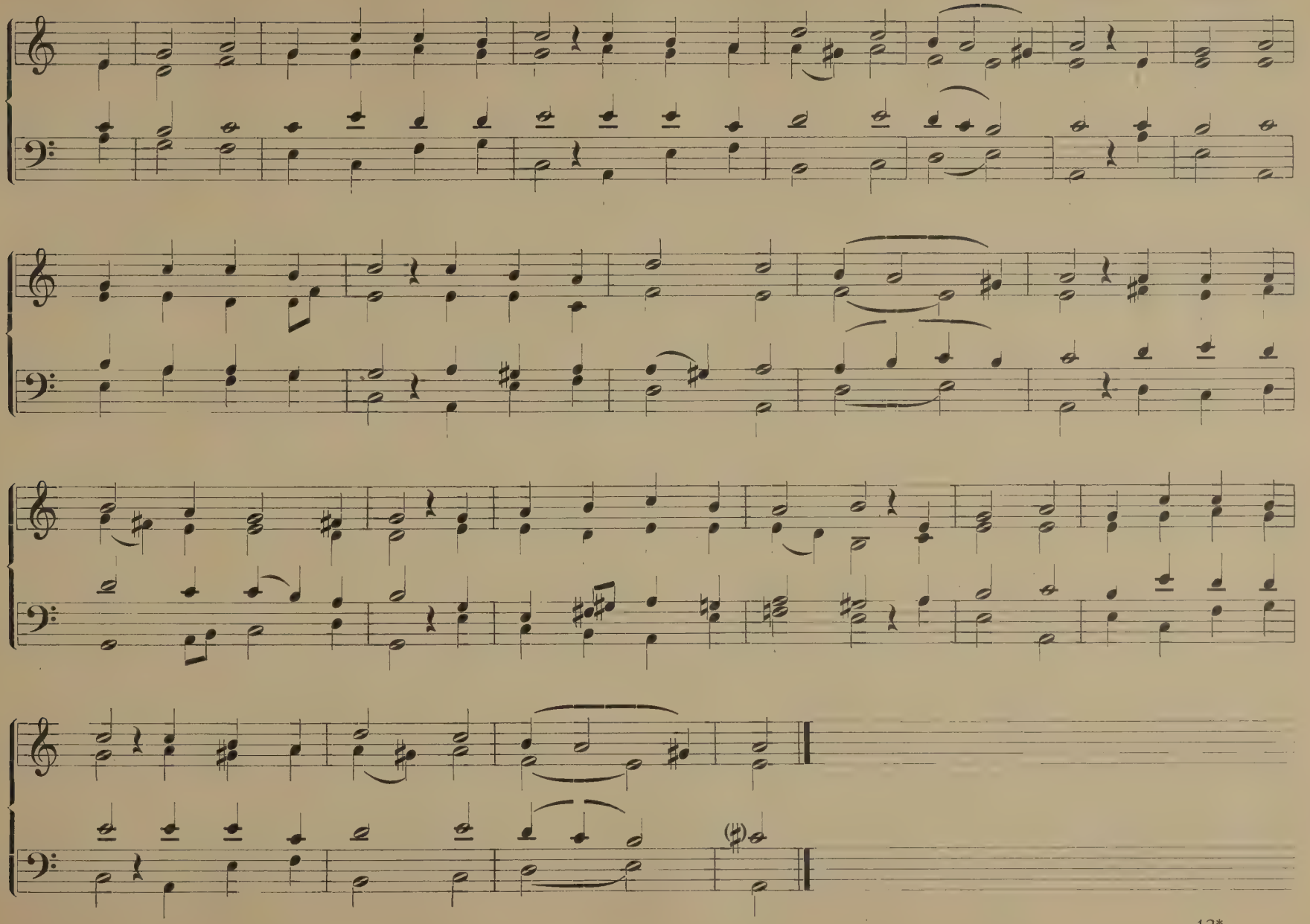
128a. Was mein Gott will, geſcheh allzeit

Nach Löwe Huſſitiſchen Urſprungs



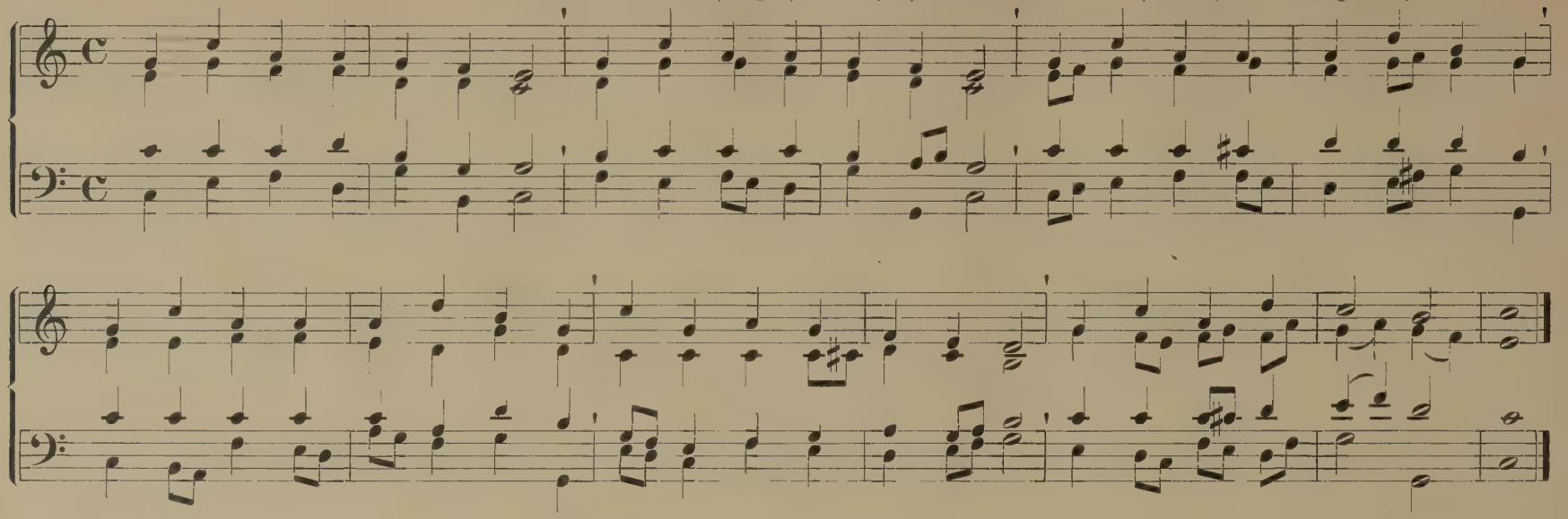
128b. Was mein Gott will, geſcheh allzeit

Nach Löwe Huſſitiſchen Urſprungs



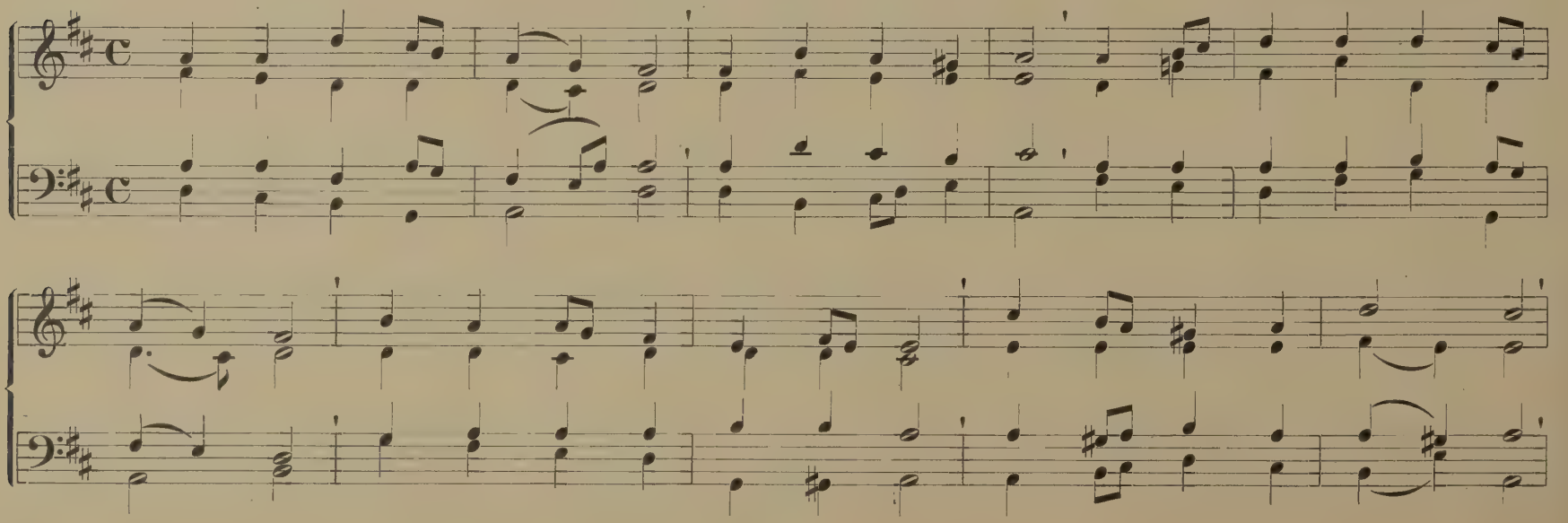
129. Weil ich Jesu Schäflein bin

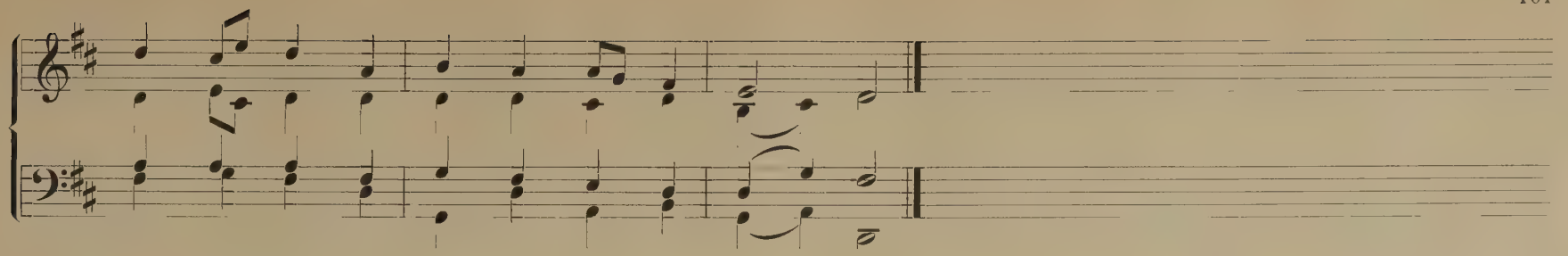
Choralbuch der Brüdergemeine, 1784



130. Wenn ich ihn nur habe

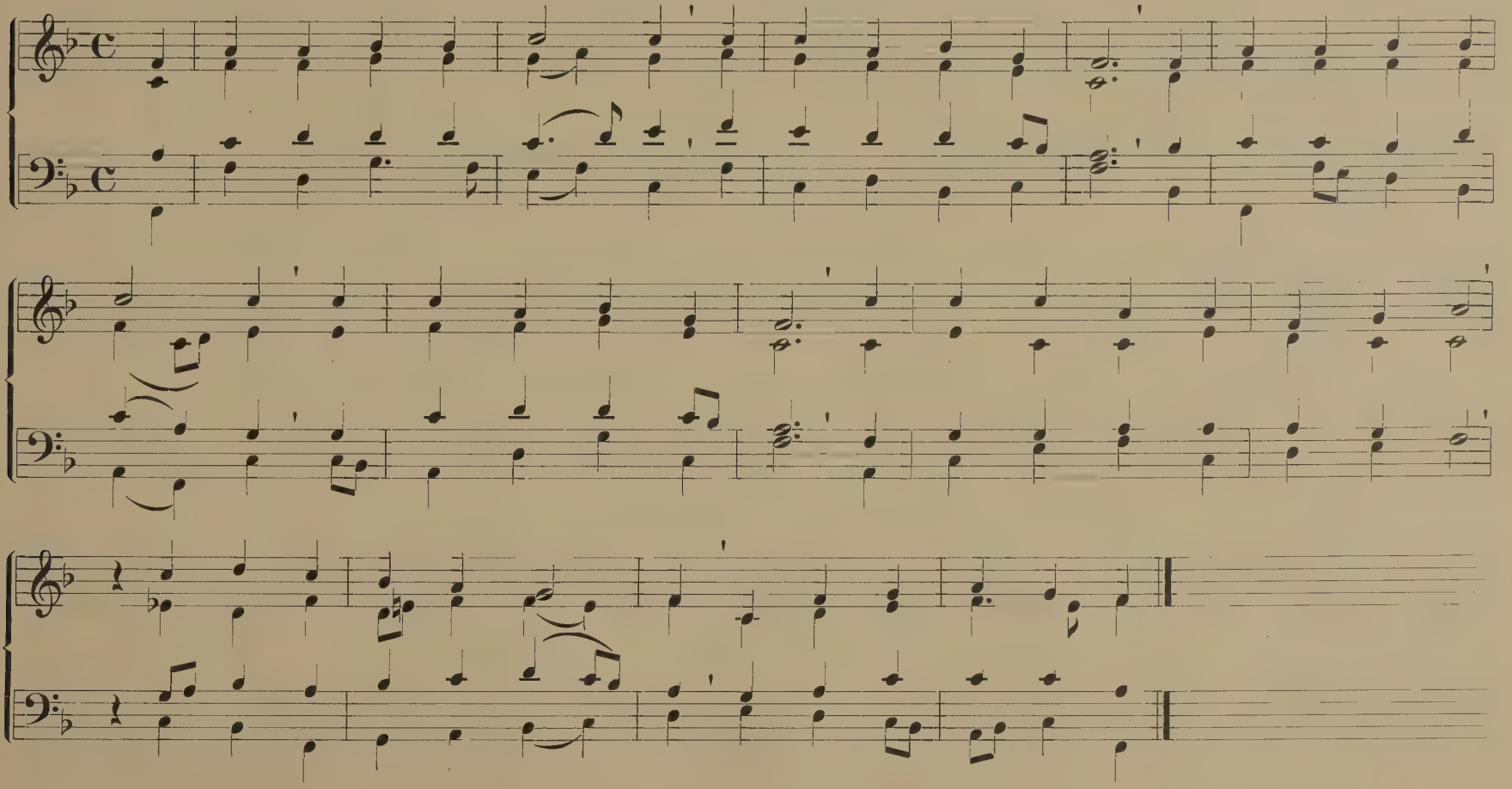
C. Breidenstein, 1824



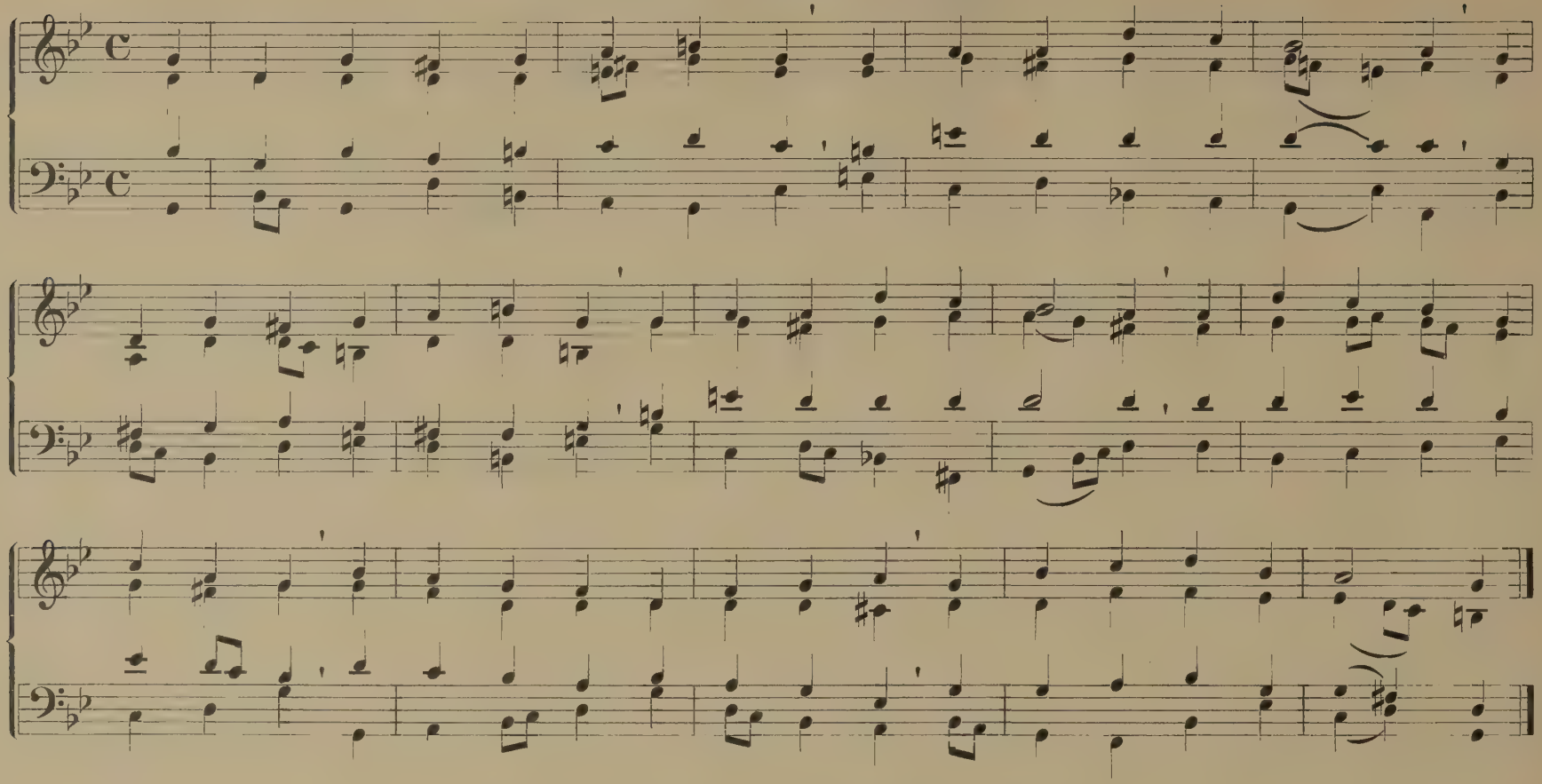


131. Wenn meine Sünd' mich kränken

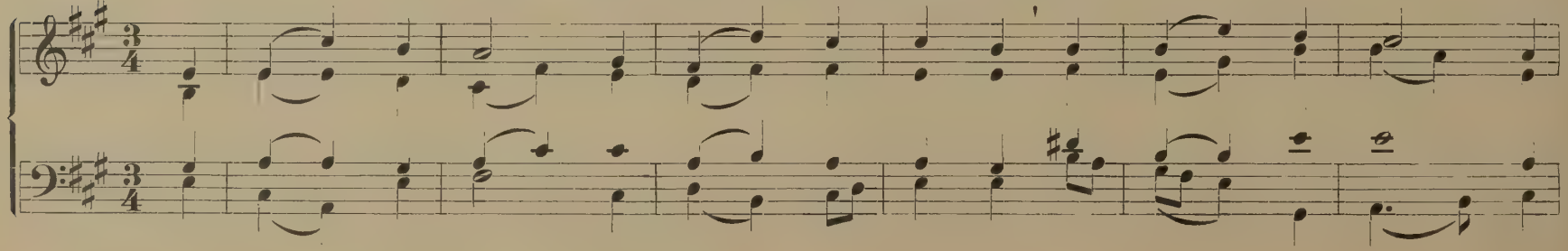
Eler, Cantica 1588

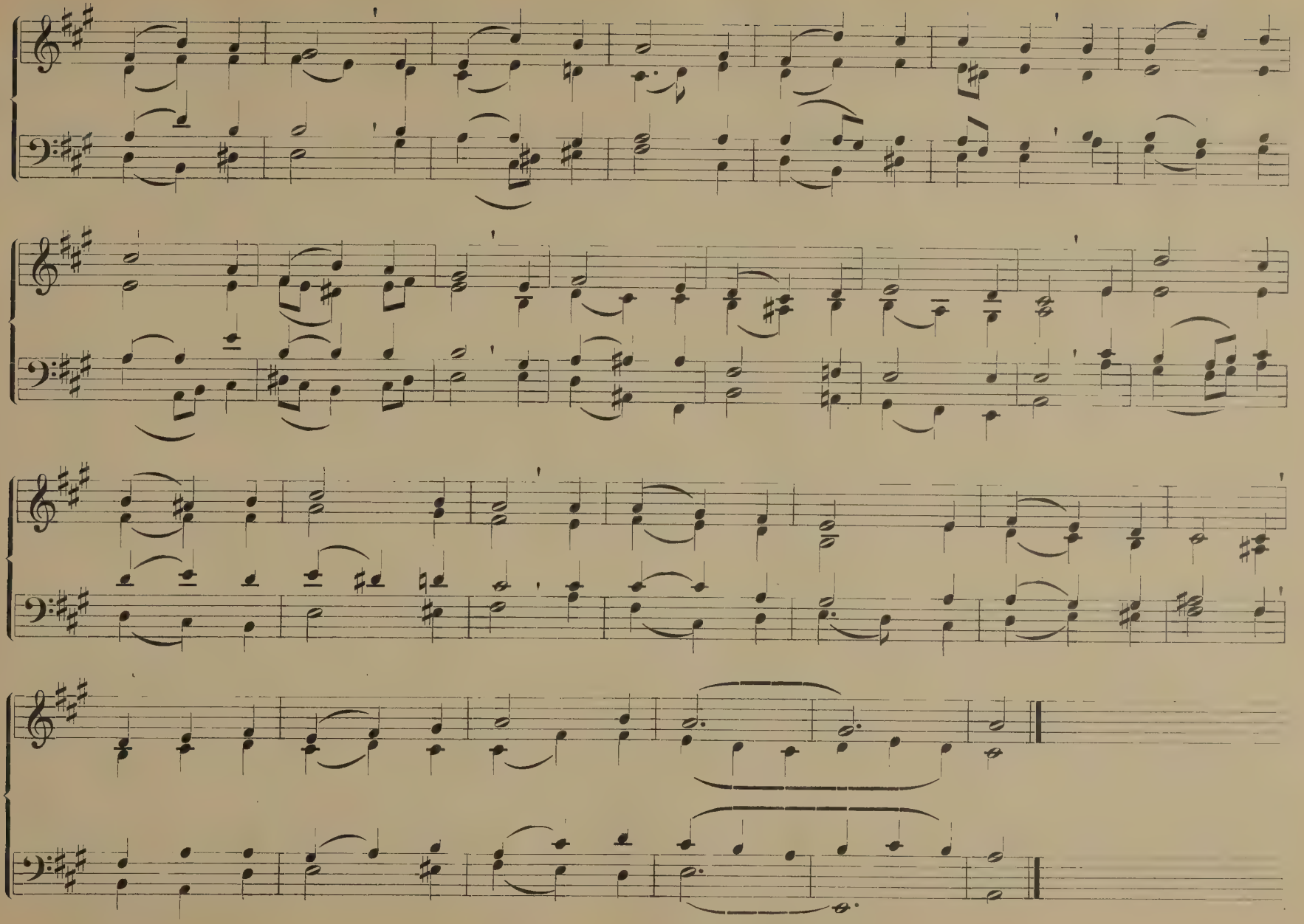


132. Wenn mein Stündlein vorhanden ist



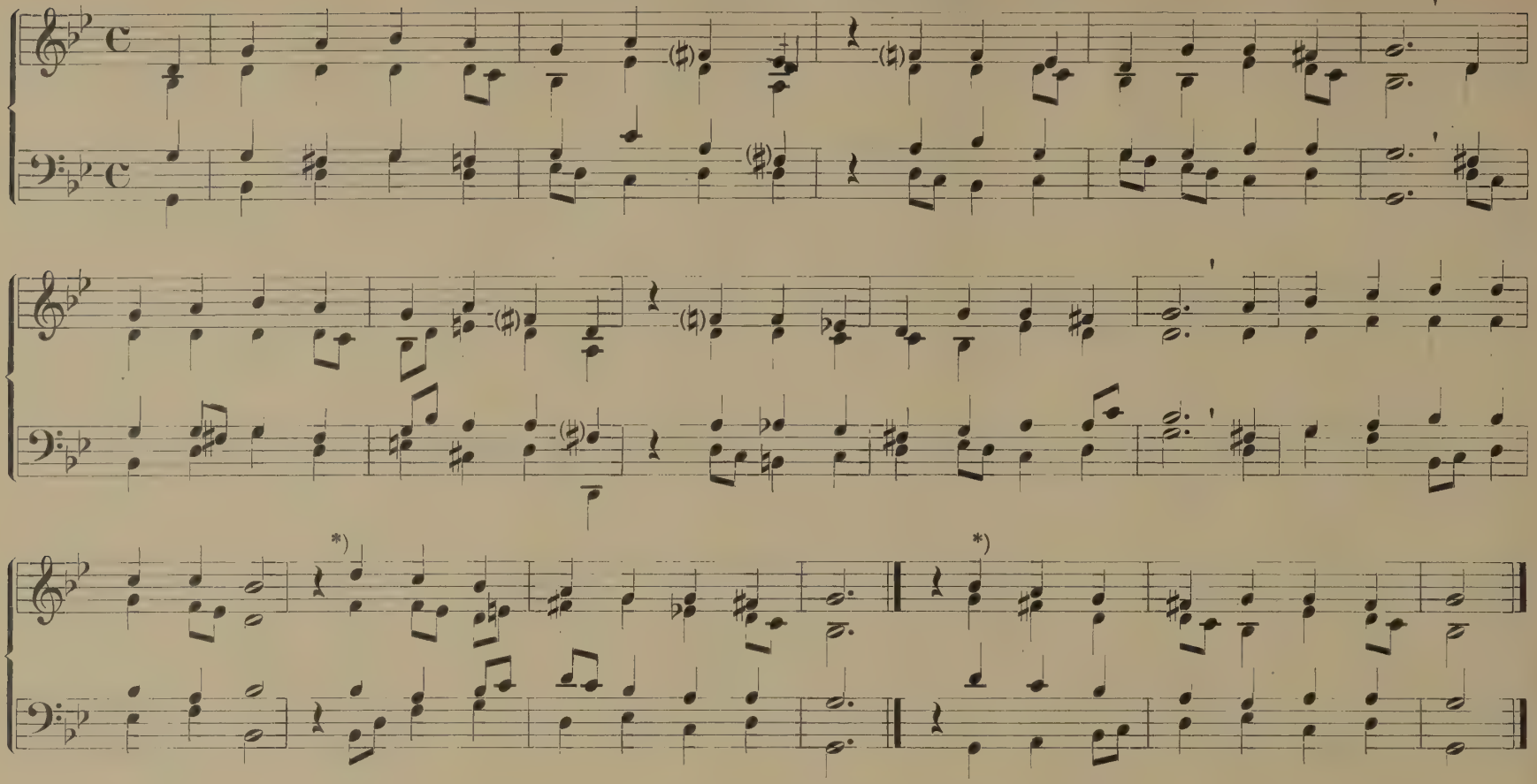
133. Wenn Seelen sich zusammen finden





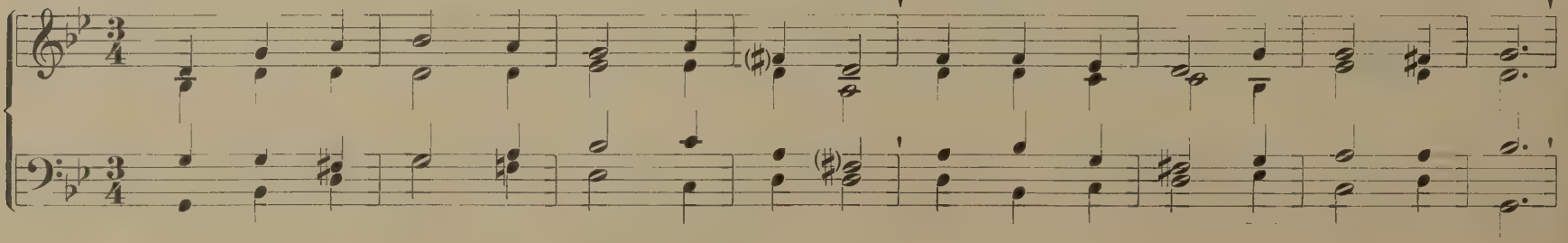
134a. Wer nur den lieben Gott läßt walten

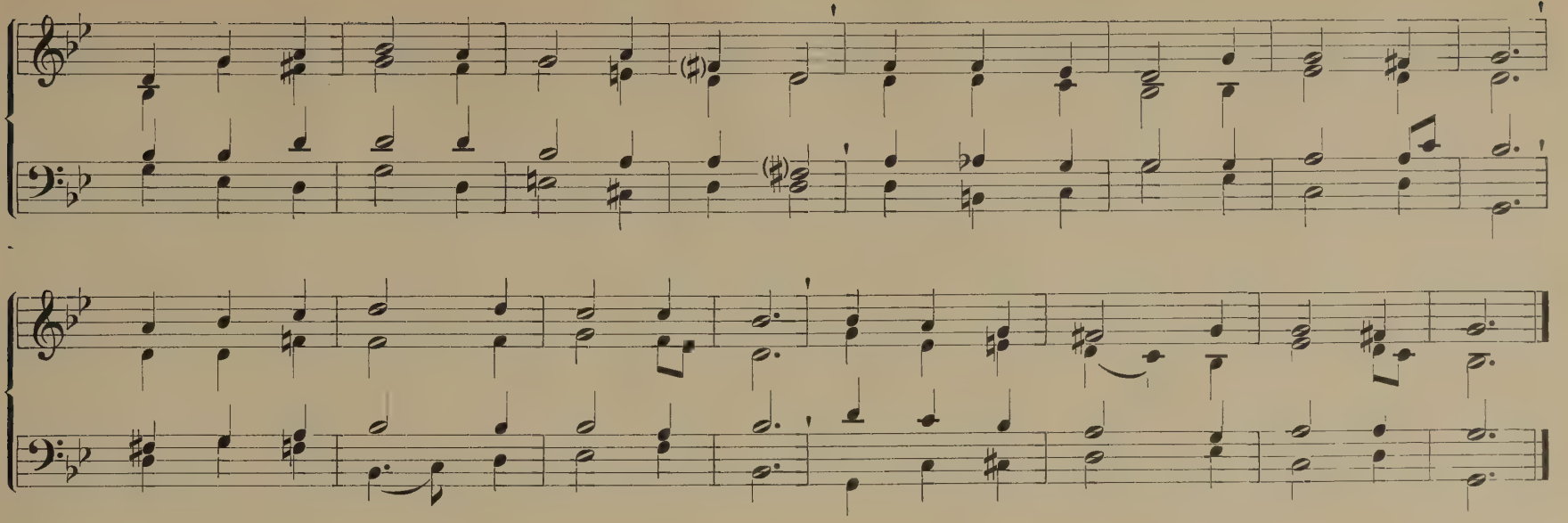
Georg Neumark 1657



134b. Wer nur den lieben Gott läßt walten

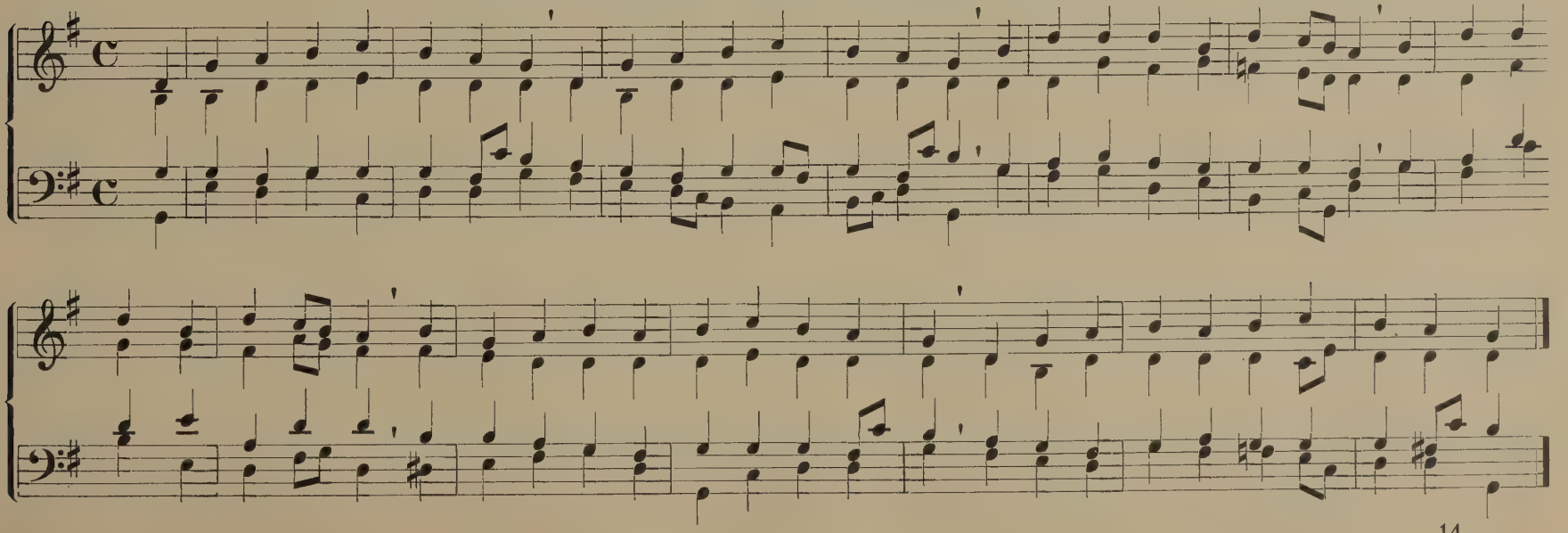
Georg Neumark 1657





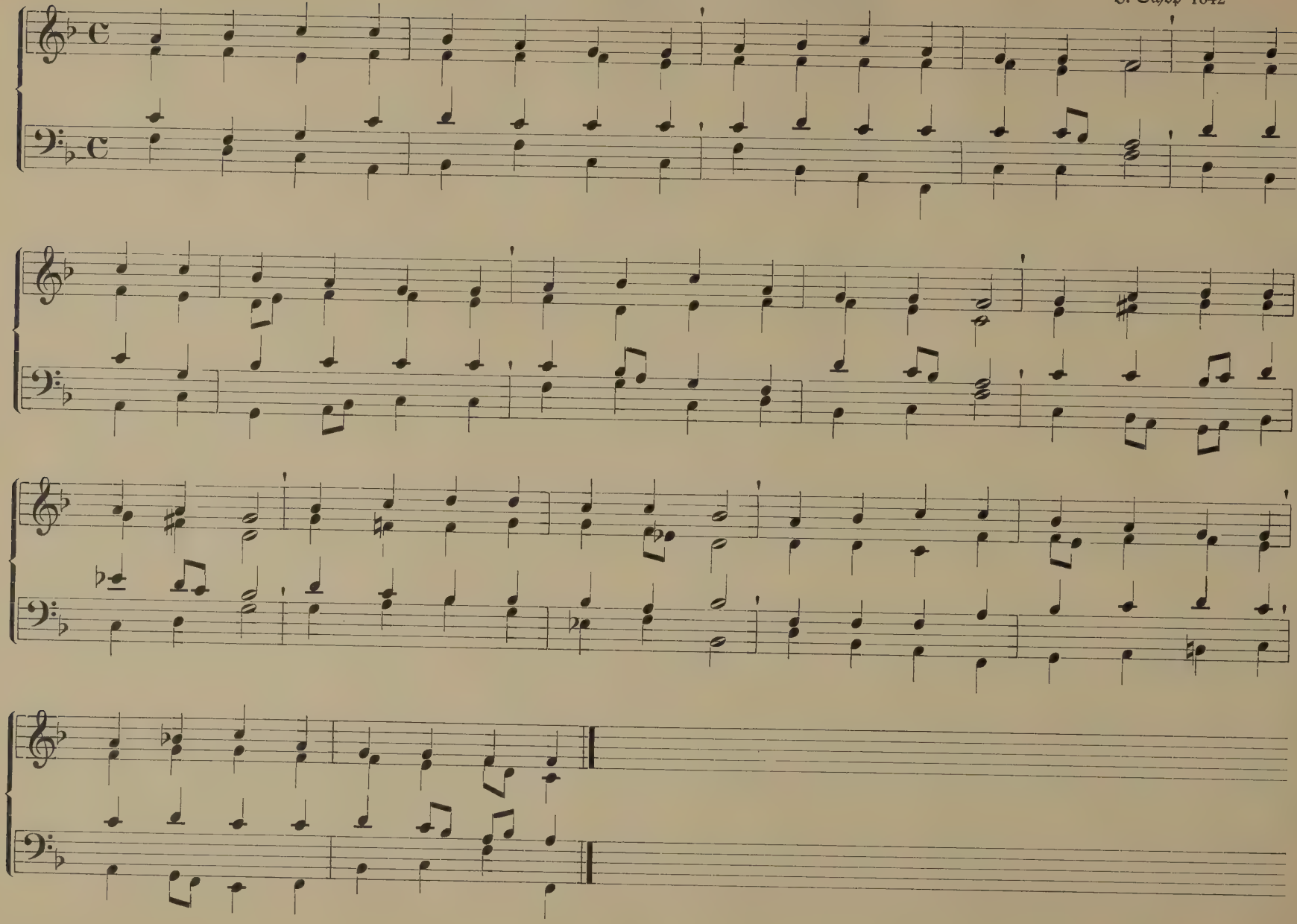
135. Wie ſchön iſt unſers Königs Braut

Freylinghauſen 1714



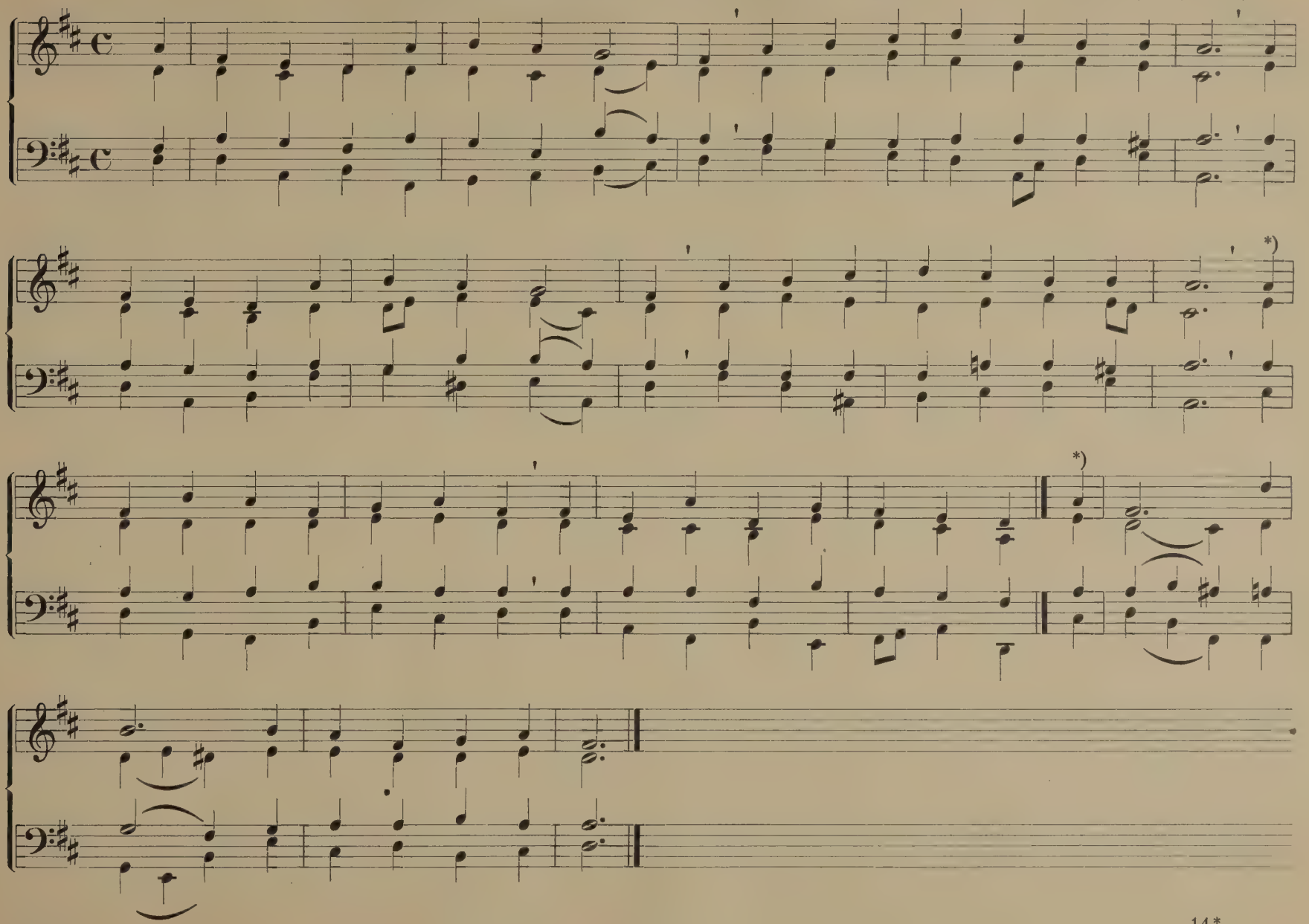
136. Werde munter, mein Gemüte

J. Schop 1642



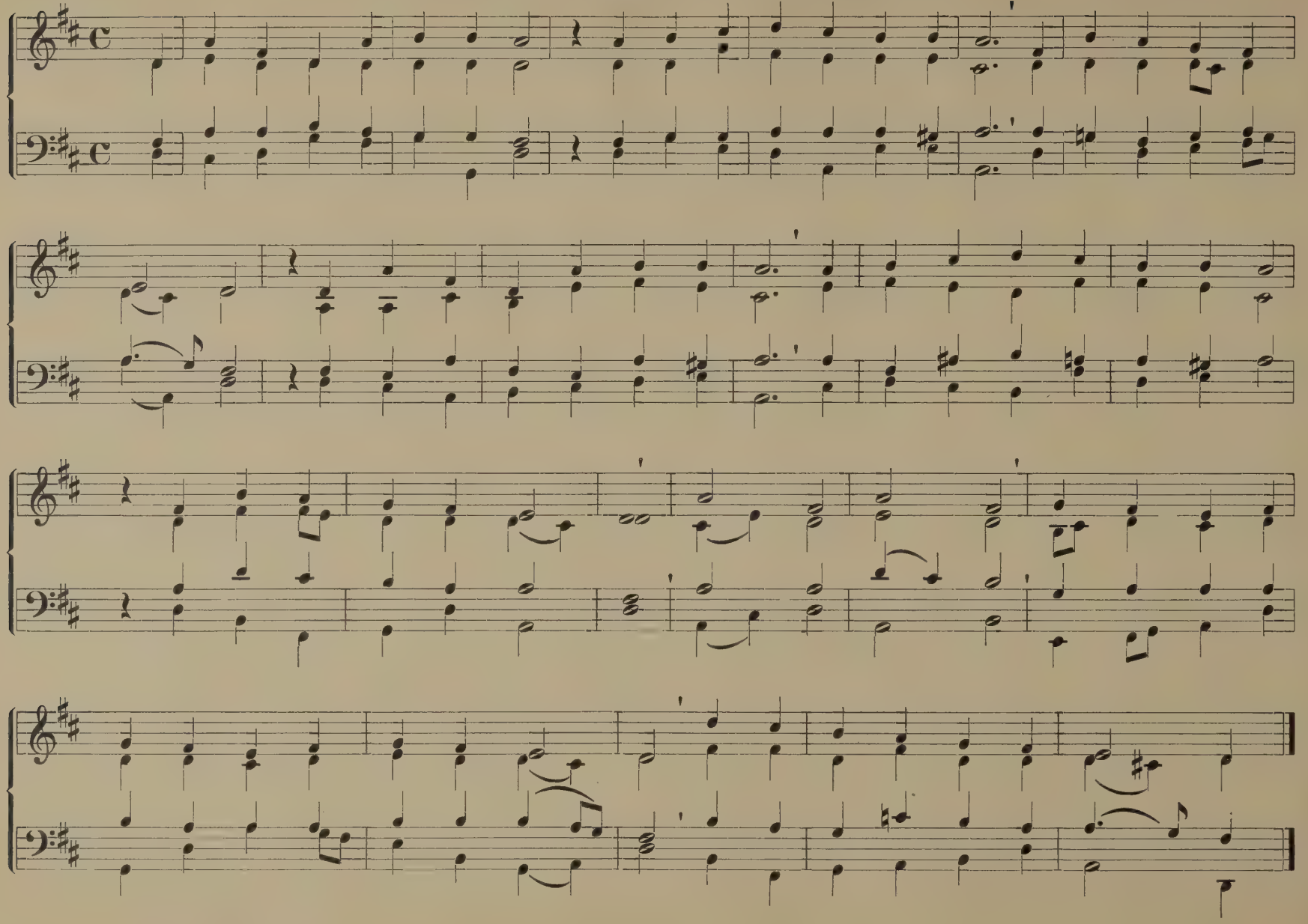
137. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende

1744 im Württemberger Choralbuch



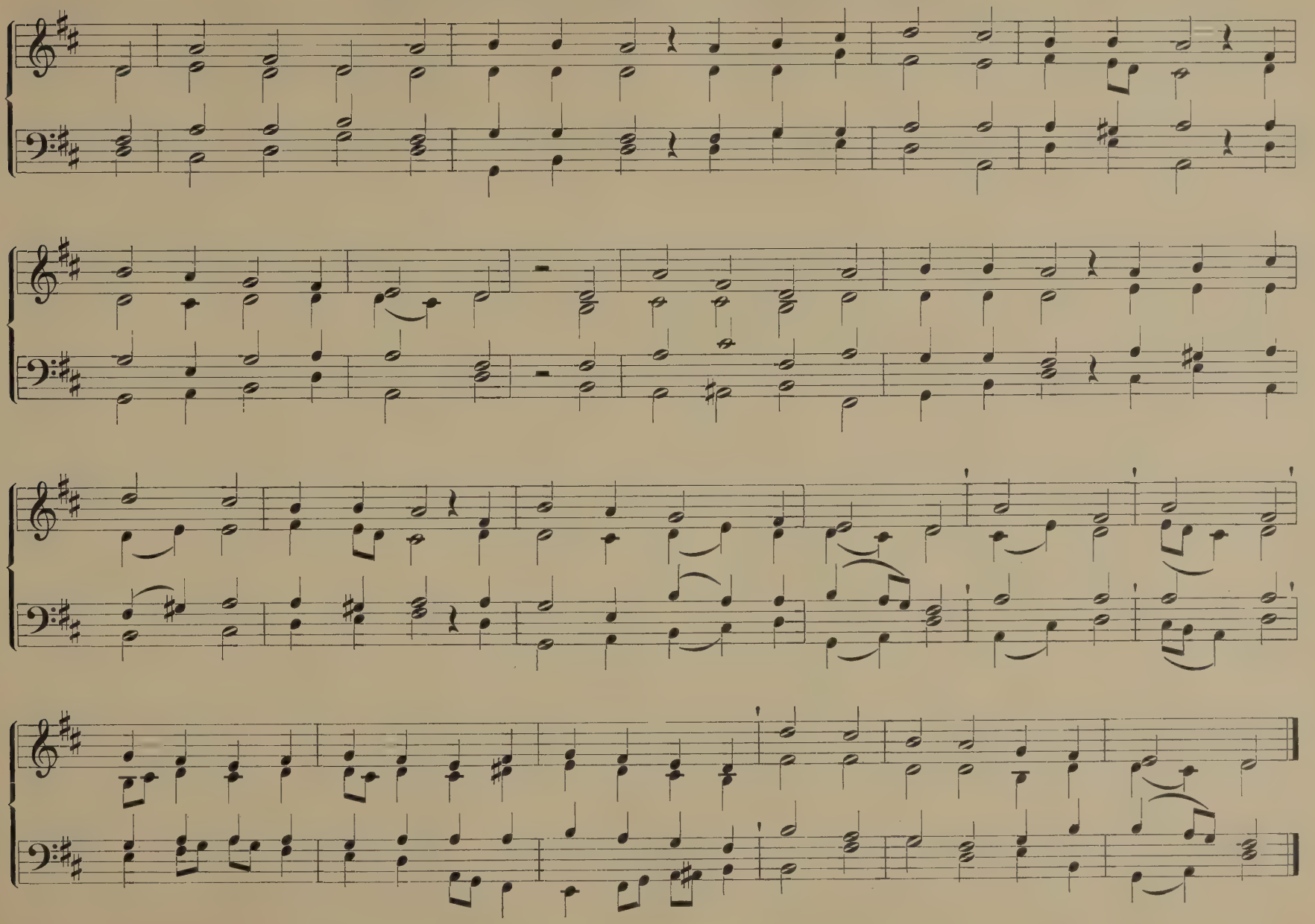
138a. Wie schön leucht't uns der Morgenstern

Ph. Nicolai 1599



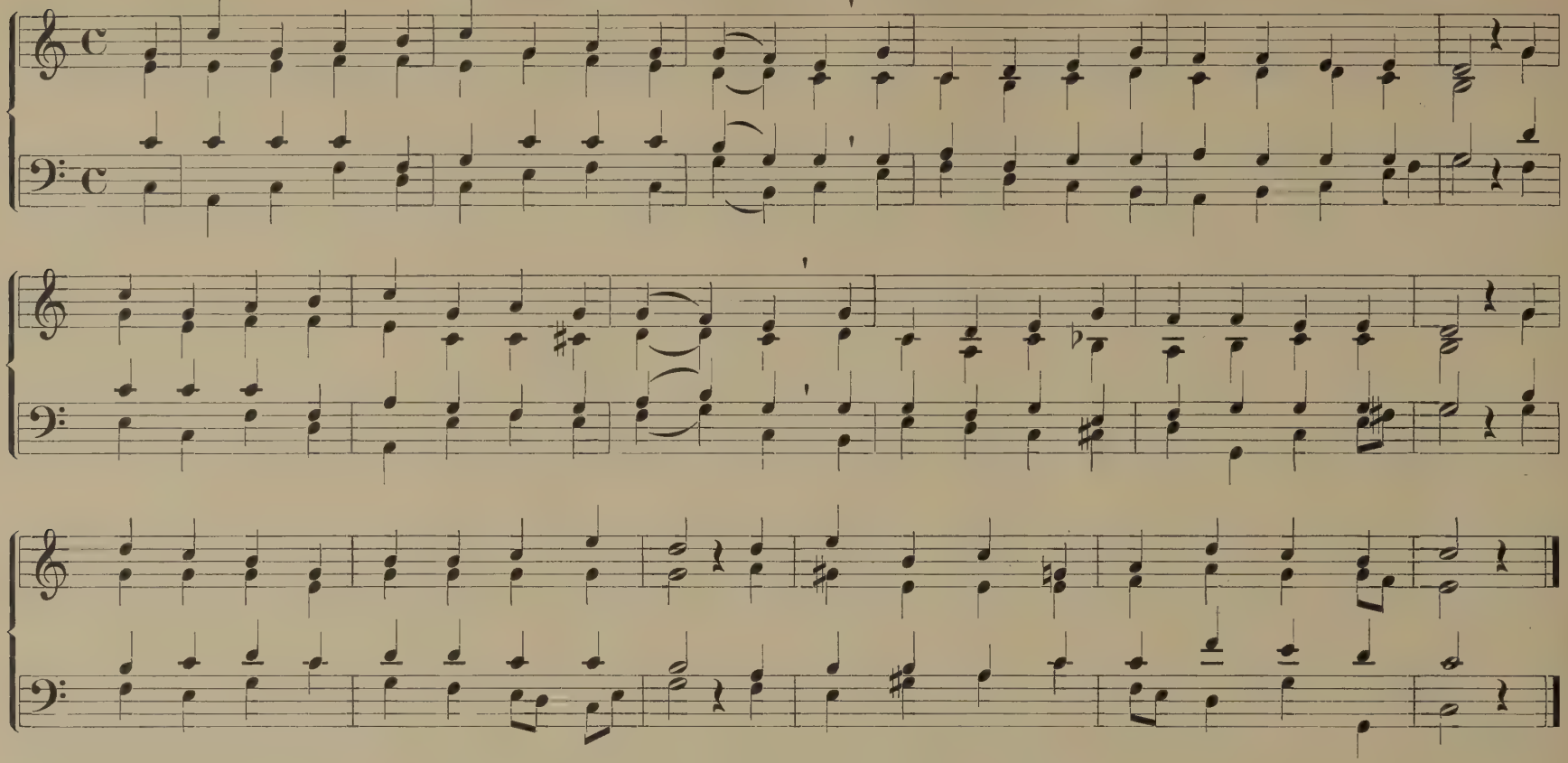
138b. Wie schön leucht't uns der Morgenstern

Ph. Nicolai 1599



139. Wie wird sein, wenn ich dich, Jesu, sehe

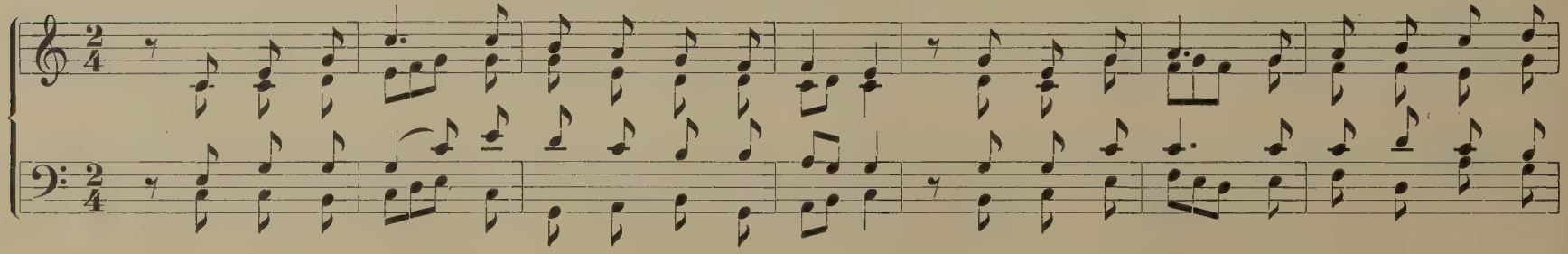
S. G. Auberlen

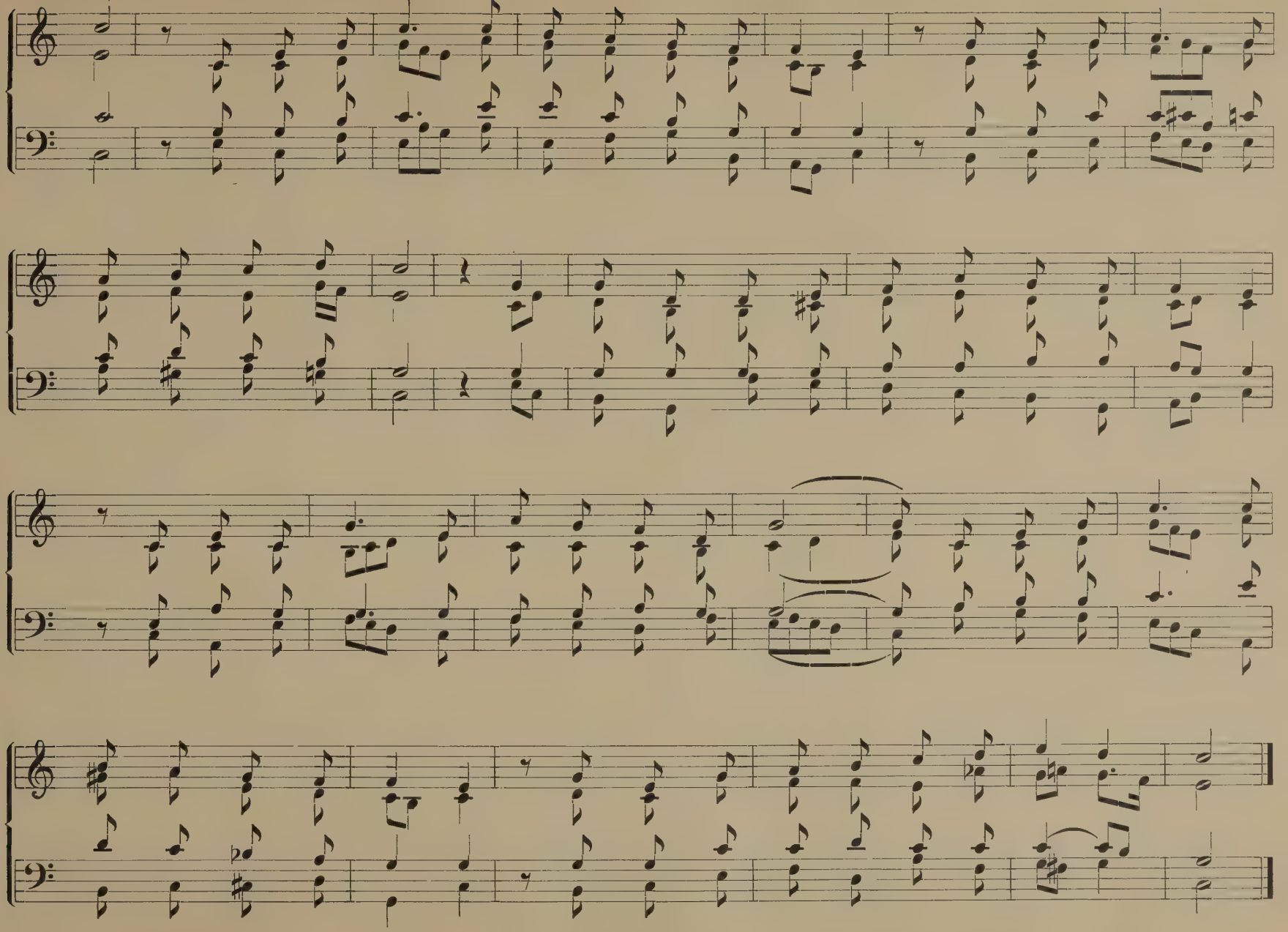


140. Wie wird uns sein, wenn endlich

O selig Haus, wo man dich aufgenommen

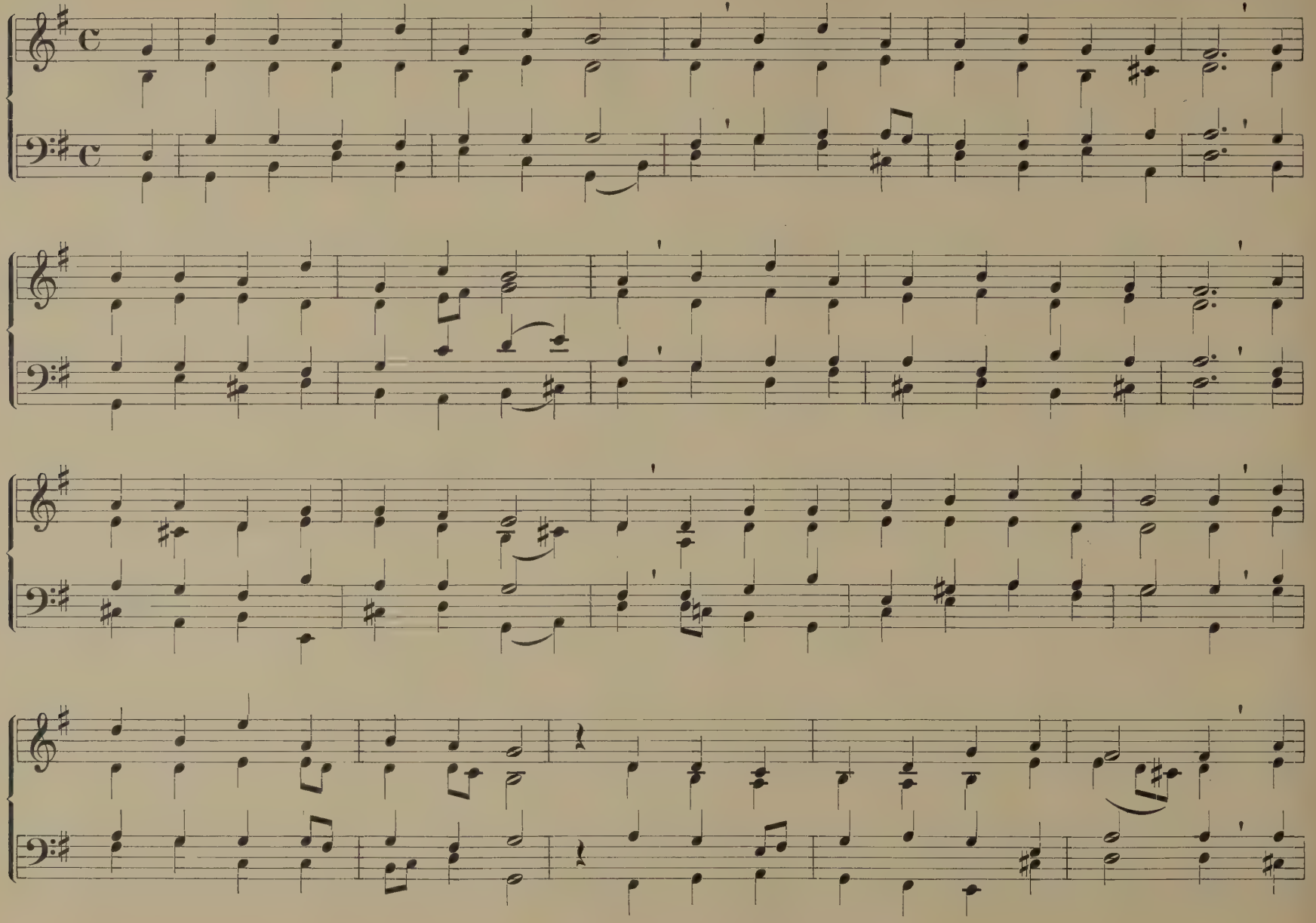
1854

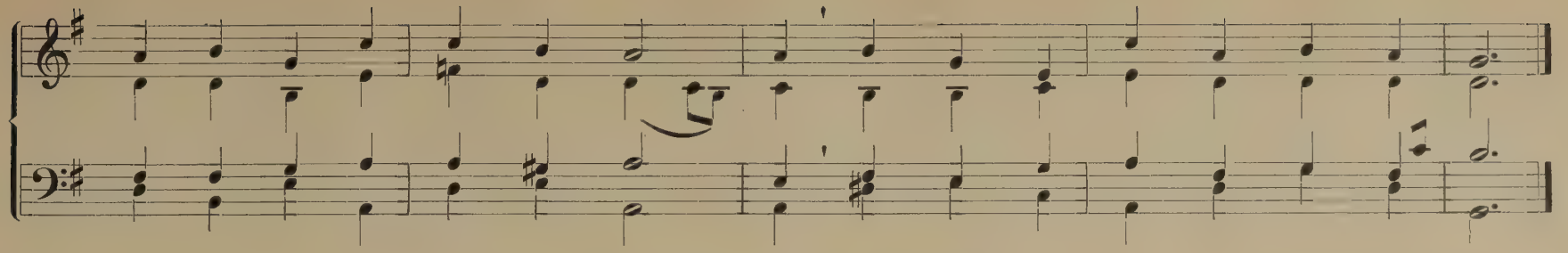




141. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen

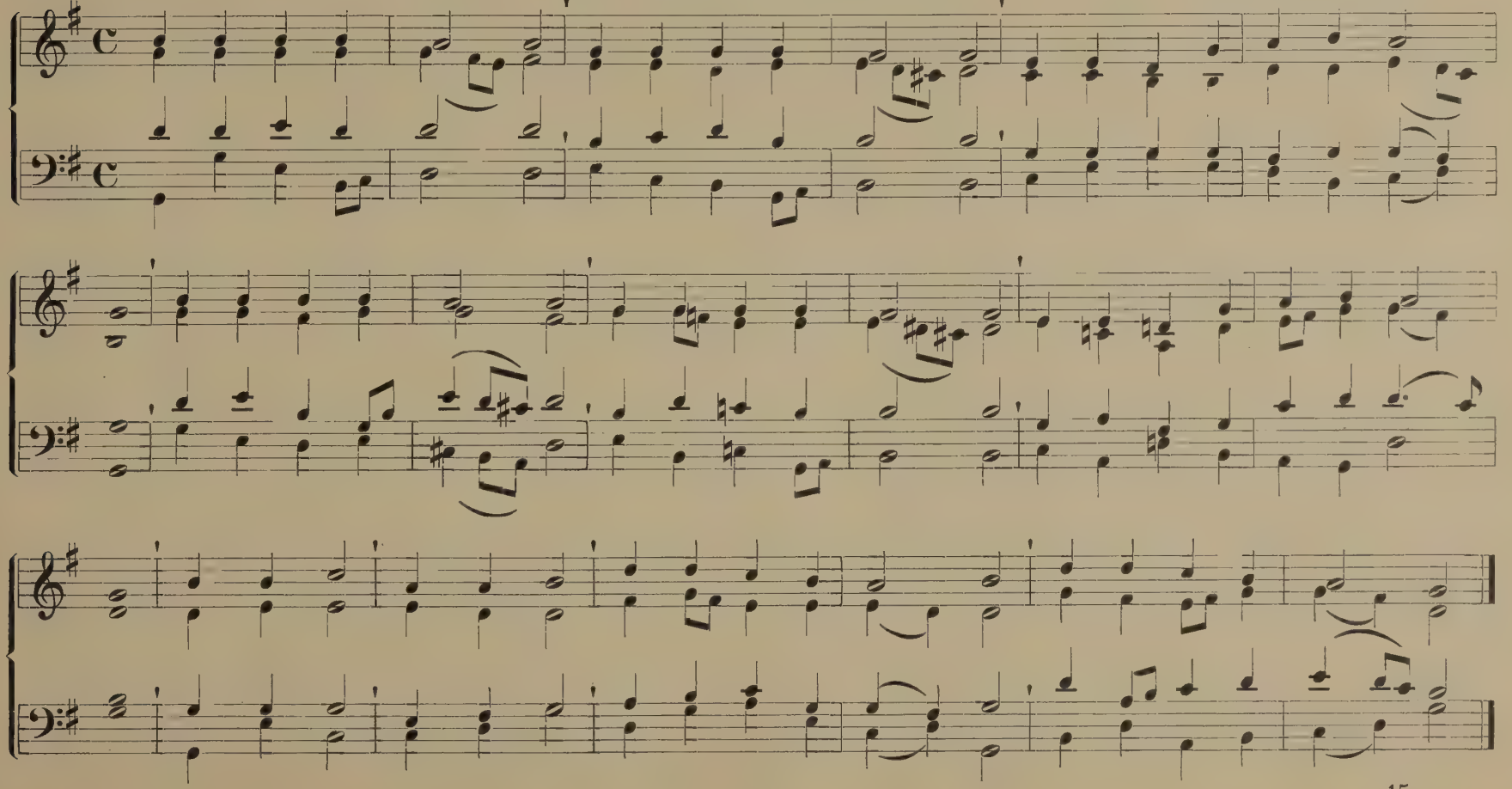
1704 angeblich von Chr. Fr. Richter





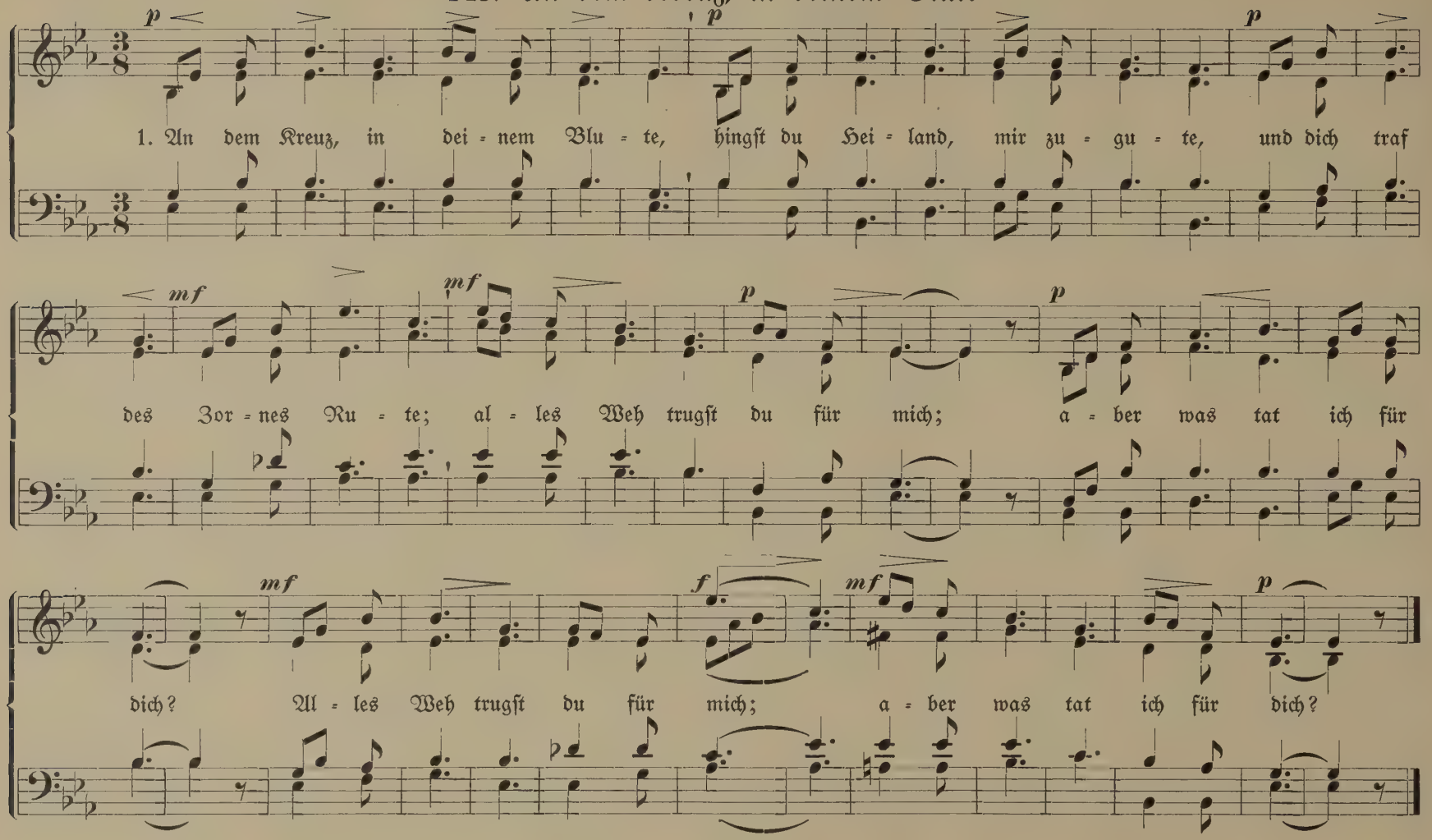
142. Wunderbarer König

Joachim Neander 1680?



Anhang

143. An dem Kreuz, in deinem Blute

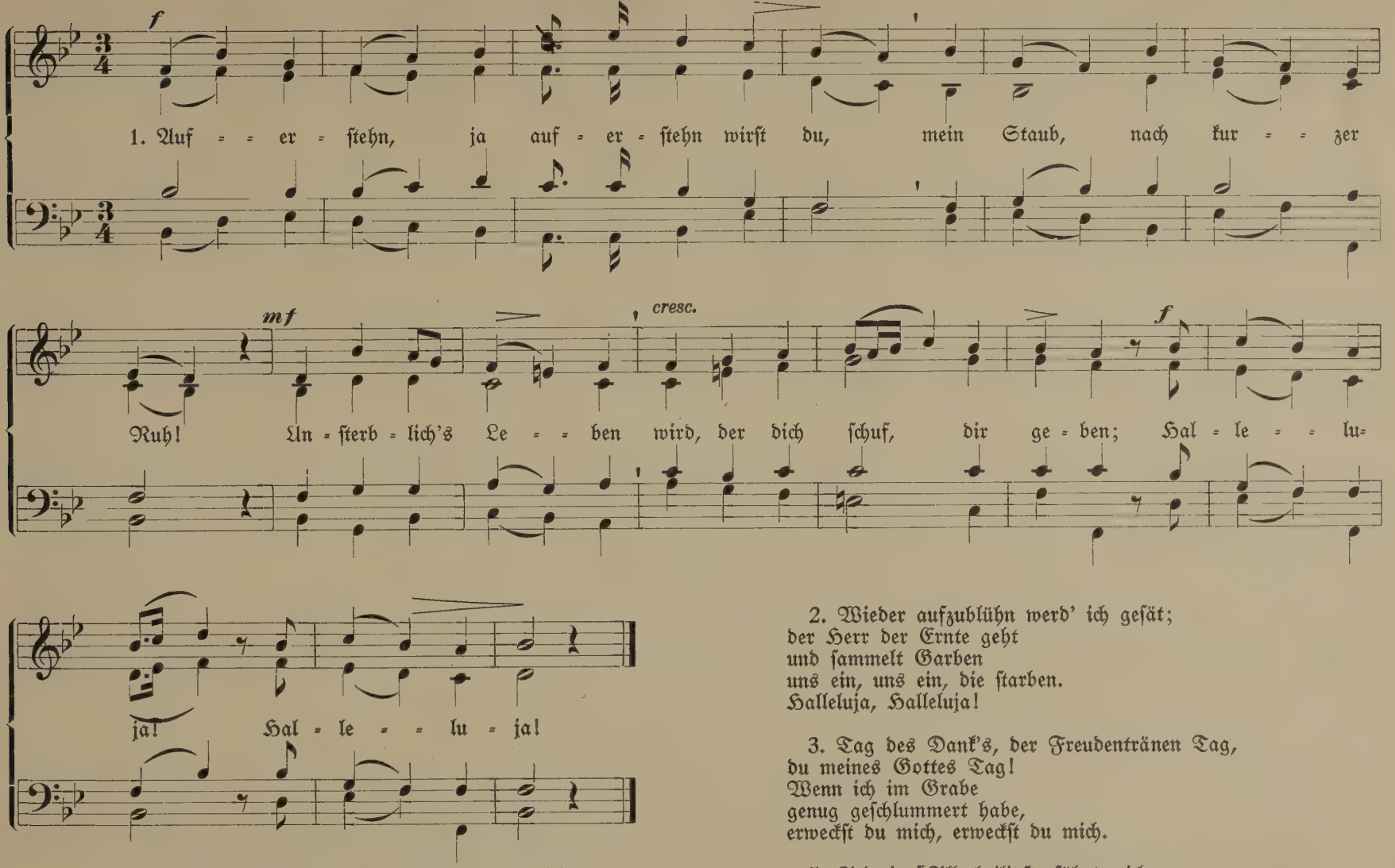


2. Gottes Lamm, dein teures Leben
hast du für mich hingegeben,
mir die Sünden zu vergeben.
:,: In den Tod gingst du für mich;
aber was tat ich für dich? :,:

3. Du hast mich der Schuld entladen,
heilteſt mich von allem Schaden,
führeſt mich auf ew'gen Pfaden,
:,: liebend ſorgſt du ſtets für mich!
Sollt' ich denn nichts tun für dich? :,:

144. Auferstehn, ja auferstehn wirst du

K. H. Graun, 1758



2. Wieder aufzublühn werd' ich gesät;
der Herr der Ernte geht
und sammelt Garben
uns ein, uns ein, die starben.
Halleluja, Halleluja!

3. Tag des Dank's, der Freudentränen Tag,
du meines Gottes Tag!
Wenn ich im Grabe
genug geschlummert habe,
erweckst du mich, erweckst du mich.

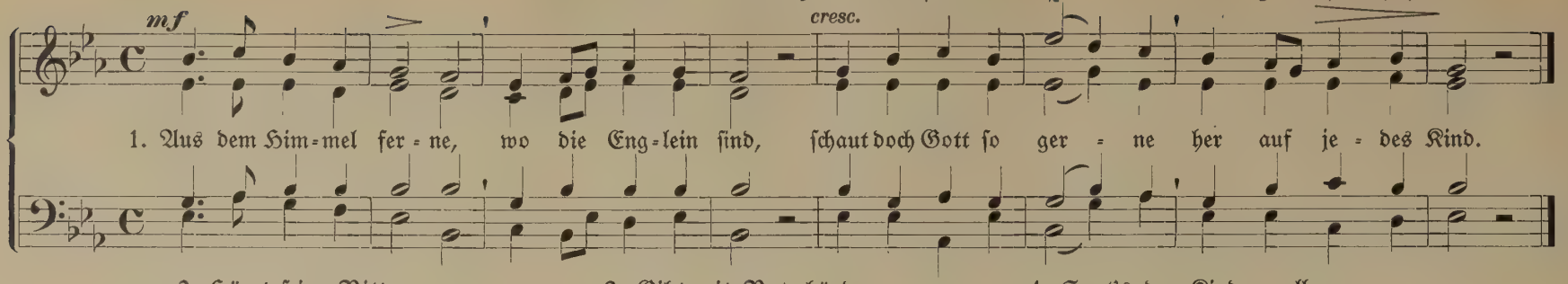
4. Wie den Träumenden wird's dann uns sein;
mit Jesu gehn wir ein
zu seinen Freuden;
der müden Pilger Leiden
sind dann nicht mehr, sind dann nicht mehr.

5. Ach, ins Allerheiligste führt mich
mein Mittler dann, lebt ich
im Heiligtume
zu seines Namens Ruhme!
Halleluja, Halleluja!

F. G. Klopstock, 1758

145. Aus dem Himmel ferne

Friedrich Silcher, 1842



2. Höret seine Bitte
treu bei Tag und Nacht,
nimmt's bei jedem Schritte
väterlich in acht.

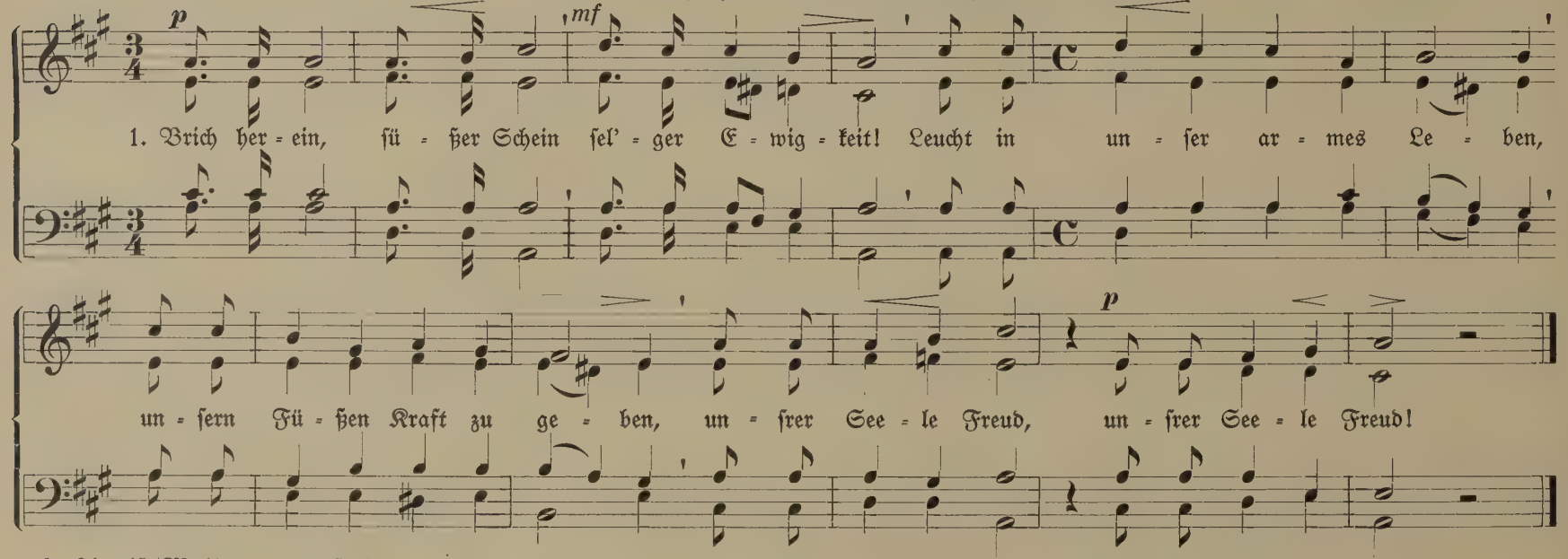
3. Gibt mit Vaterhänden
ihm sein täglich Brot,
hilft an allen Enden
ihm aus Angst und Not. —

4. Sagt's den Kindern allen,
daß ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen,
der sie nie vergißt!

Wilhelm Hey, 1837

146. Brich herein, süßer Schein

Karl Kuhlo, 1875. Tonsatz von E. Niemeyer



2. Hier ist Müh' morgens früh
und des Abends spät,
Angst, davon die Augen sprechen,
Not, davon die Herzen brechen;
:,: kalter Wind oft weht. :,:

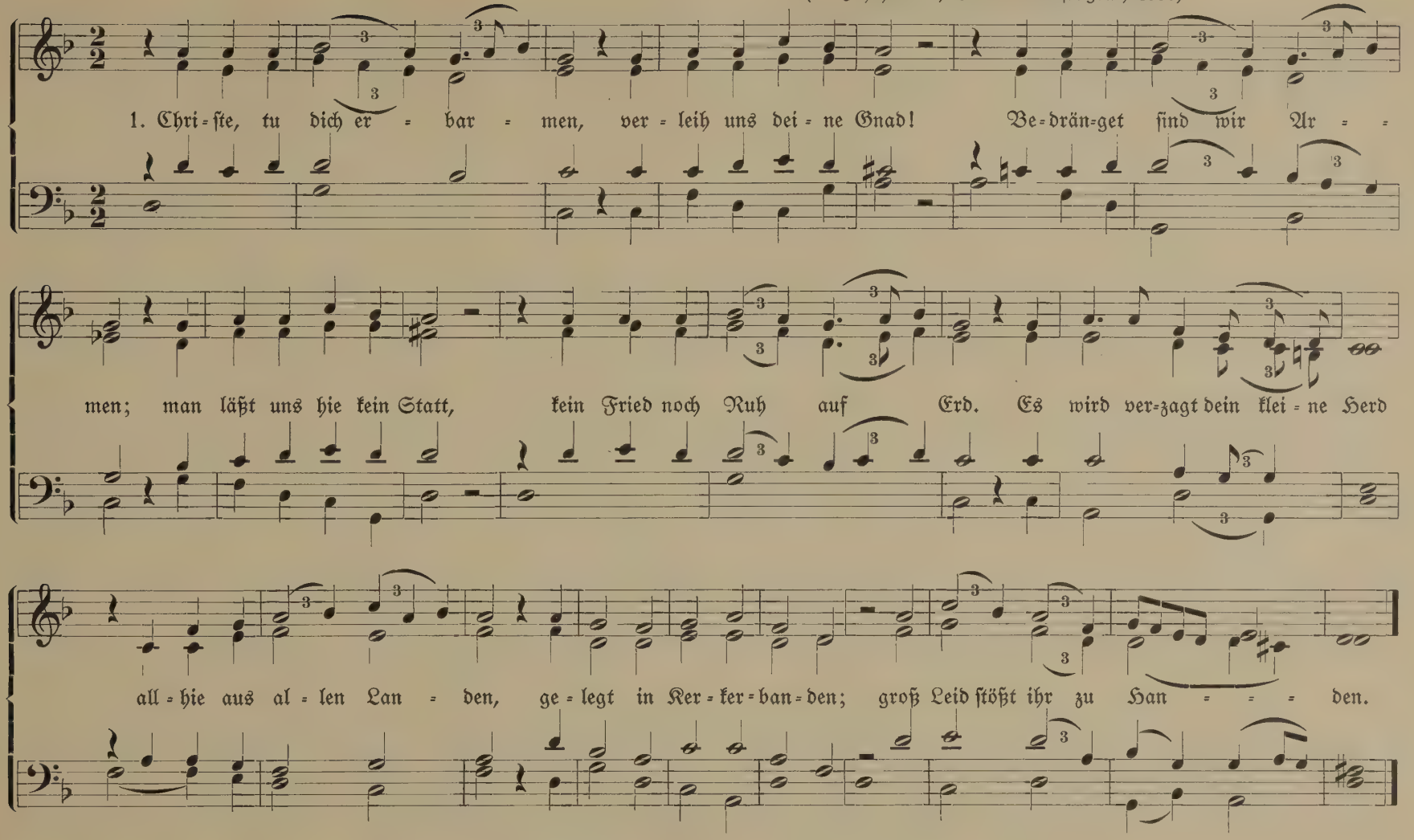
3. Jesu Christ, du nur bist
unsrer Hoffnung Licht.
Stell uns vor und laß uns schauen
jene immergrünen Auen,
:,: die dein Wort verspricht! :,:

4. Ewigkeit, in die Zeit
leuchte hell herein,
daß uns werde klein das Kleine
und das Große groß erscheine,
:,: sel'ge Ewigkeit! :,:

Marie Schmalenbach, 1875

147. Chriſte, tu dich erbarmen

Melodie: „Wohlauf, ihr Landsknecht alle“ bzw. „Ach Gott, tu dich erbarmen“
(16. Jahrhundert, Dresdner Geſangbuch 1593)



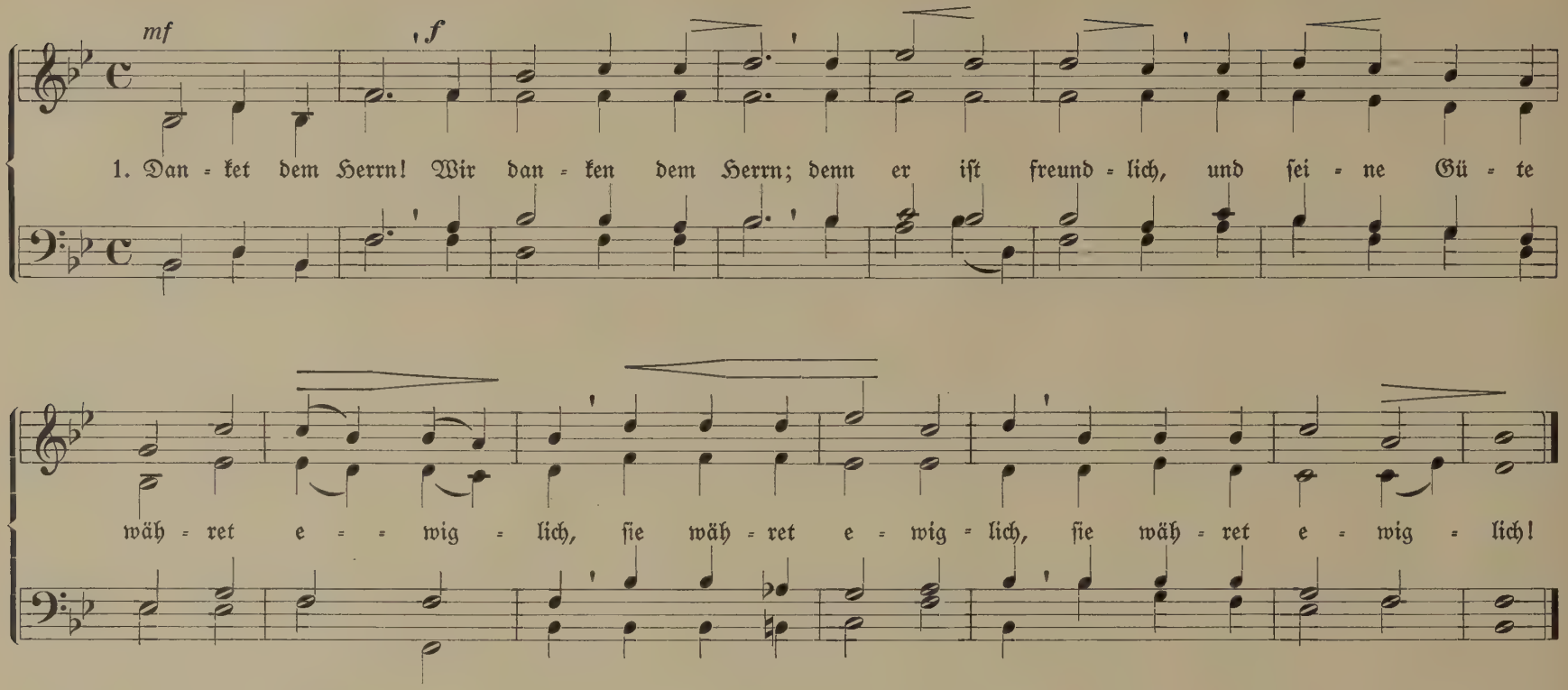
2. Geliebte Brüder, Schweſtern
im Herren alleſamt,
laßt euch die Welt nur läſtern;
ſeid treulich hie ermahnt,
gegrüßet mit dem heil'gen Fried!

Laßt euch von Chriſto treiben nit;
er will uns nicht verlaſſen,
ob man uns gleich tut haſſen.
Bleibt auf der rechten Straßen!

Ausbund 77 von Chriſtoph Baumann (16. Jahrhundert)

148. Danket dem Herrn!

K. Schulz, 1850



2. Lobet den Herrn! Ja lobe den Herrn
auch, meine Seele;
vergiß es nie, :,: was er dir Gut's getan! :,:

3. Sein ist die Macht! Allmächtig ist Gott;
sein Tun ist weise,
und seine Huld :,: wird jeden Morgen neu. :,:

4. Groß ist der Herr! Ja, groß ist der Herr;
sein Nam' ist heilig,
und alle Welt :,: ist seiner Ehre voll. :,:

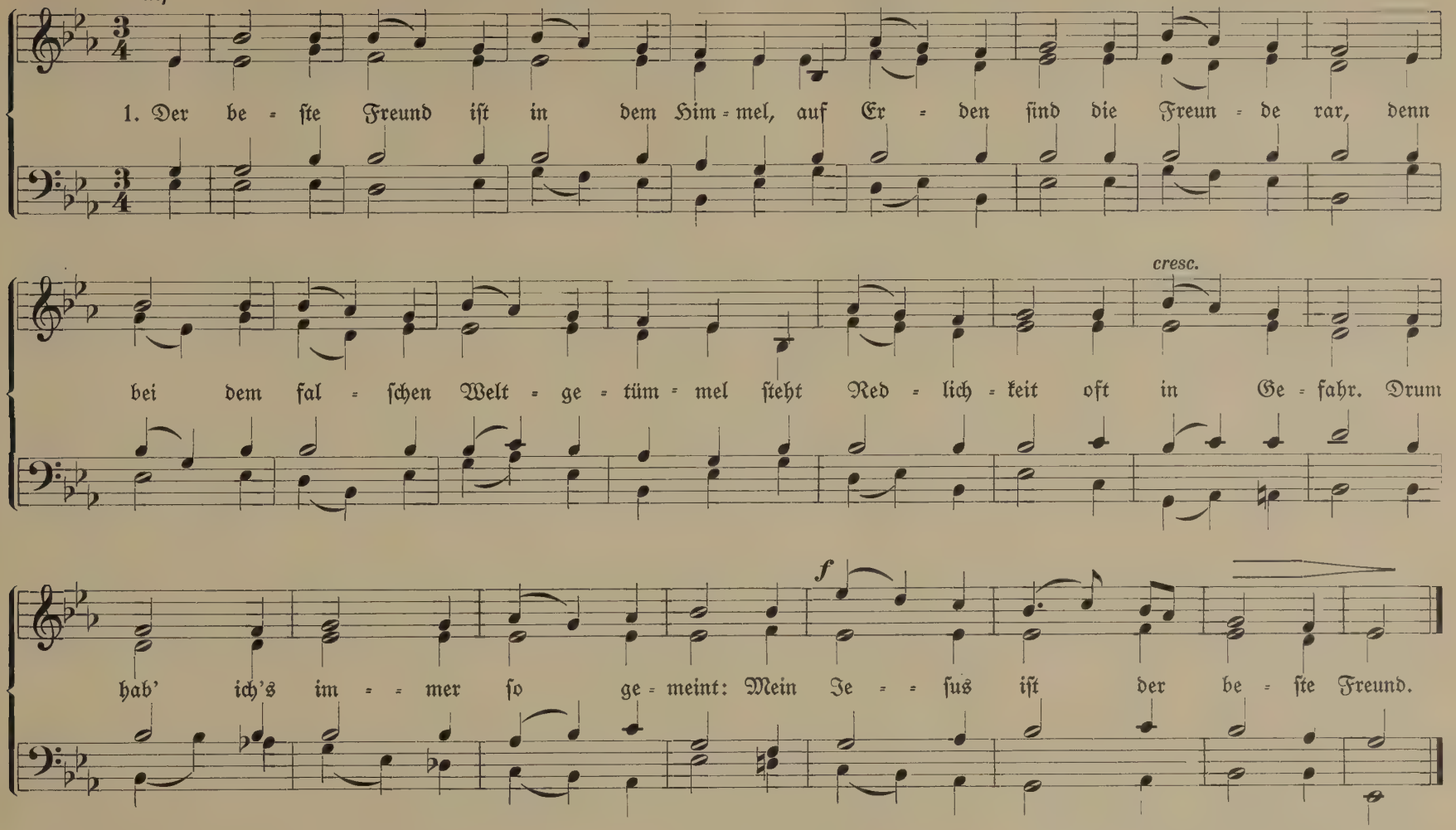
5. Anbetung ihm! Anbetung dem Herrn;
mit hoher Ehrfurcht
werd' auch von uns :,: sein Name stets genannt! :,:

6. Lobsinget ihm! Wir lobsingen ihm
in frohen Chören,
und er vernimmt :,: auch unsern Lobgesang. :,:

Wilhelm Herrosee, 1812

149. Der beste Freund ist in dem Himmel

L. Reichardt, 1818



2. Die Menschen sind wie eine Wiege:
mein Jesus stehet felsenfest,
daß, wenn ich gleich darniederliege,
mich seine Freundschaft doch nicht läßt.
Er ist's, der mit mir lacht und weint:
mein Jesus ist der beste Freund.

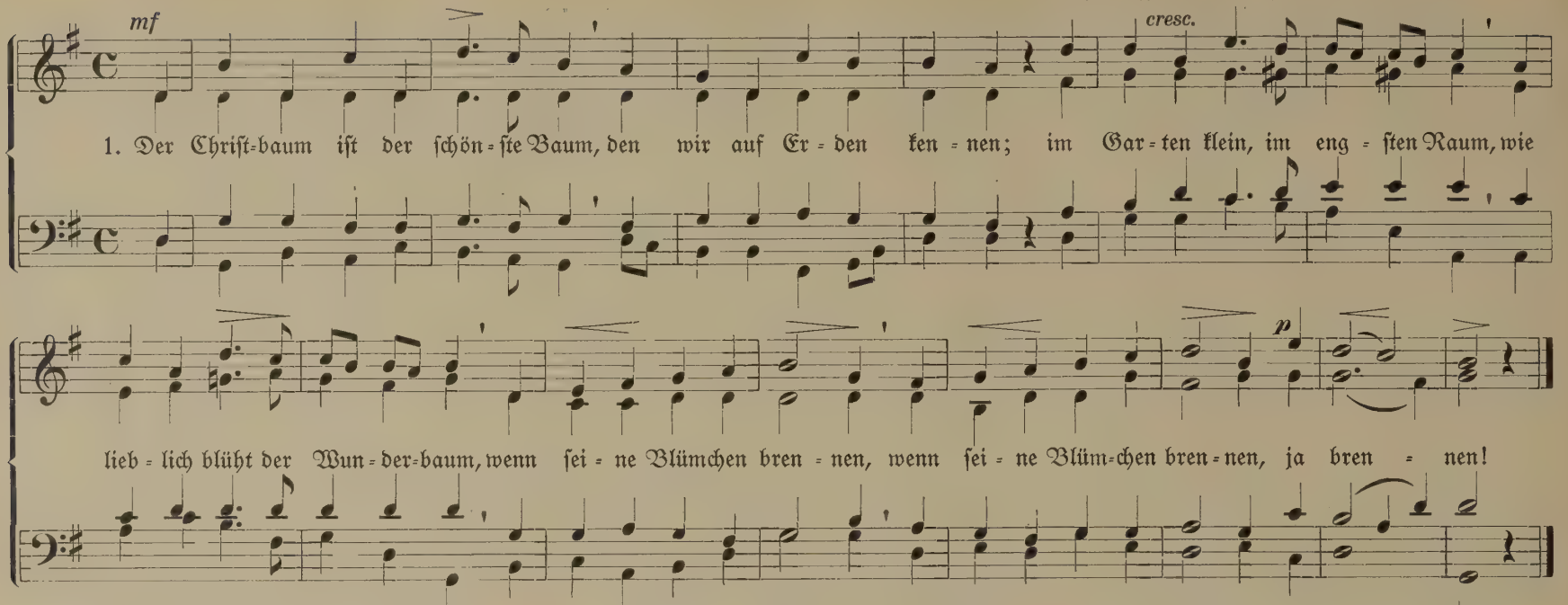
3. Er läßt sich selber für mich töten,
vergießt für mich sein eigen Blut;
er steht mir bei in allen Nöten,
er spricht für meine Sünden gut.
Er hat mir niemals was verneint:
mein Jesus ist der beste Freund,

4. Mein Freund, der mir sein Herze giebet,
mein Freund, der mein, und ich bin sein;
mein Freund, der mich beständig liebet,
mein Freund bis in das Grab hinein.
Ach, hab' ich's nun nicht recht gemeint?
Mein Jesus ist der beste Freund.

Benjamin Schmolck, 1704

150. Der Christbaum ist der schönste Baum

G. Eisenbach, 1842. Tonsatz von E. Niemeyer



2. Denn sieh, in dieser Wundernacht
ist einst der Herr geboren,
der Heiland, der uns selig macht!
Hätt' er den Himmel nicht gebracht,
:,: wär alle Welt verloren. :,:

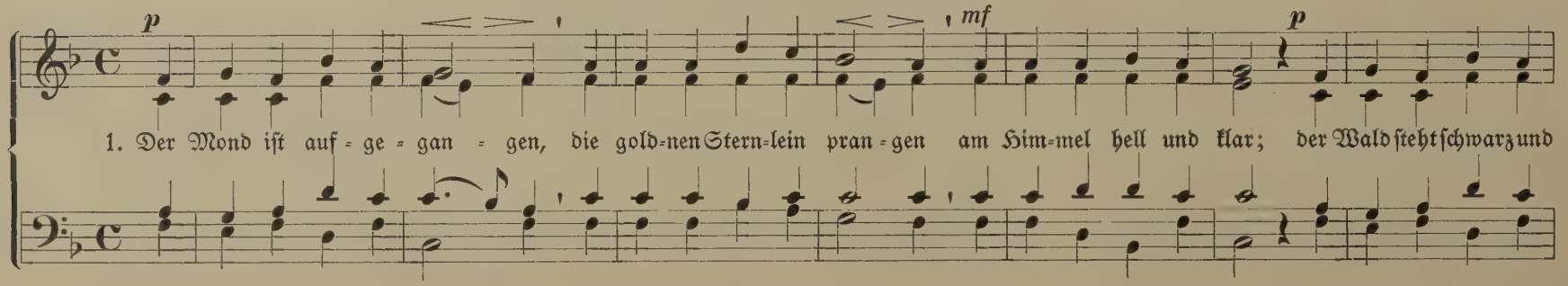
3. Doch nun ist Freud' und Seligkeit,
ist jede Nacht voll Kerzen. —
Auch dir, mein Kind, ist das bereit;
dein Jesus schenkt dir alles heut,
:,: gern wohnt er dir im Herzen. :,:

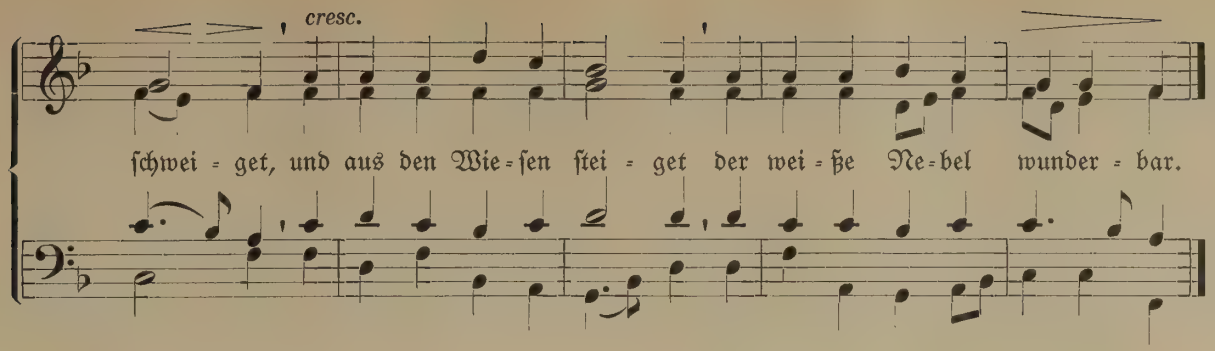
4. O laß ihn ein! Es ist kein Traum,
er wählt dein Herz zum Garten:
will pflanzen in den engen Raum
den allerschönsten Wunderbaum
:,: und seiner treulich warten. :,:

Johannes Carl, 1842

151. Der Mond ist aufgegangen

Joh. Albr. Peter Schulz, 1790





4. Wir stolze Menschenkinder
sind eitel arme Sünder
und wissen gar nicht viel;
wir spinnen Luftgespinste
und suchen viele Künste
und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, laß dein Heil uns schauen,
auf nichts Vergänglich's trauen,
nicht Eitelkeit uns freun;
laß uns einfältig werden
und vor dir hier auf Erden
wie Kinder fromm und fröhlich sein!

2. Wie ist die Welt so stille
und in der Dämmrung Hülle
so traulich und so hold;
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt!

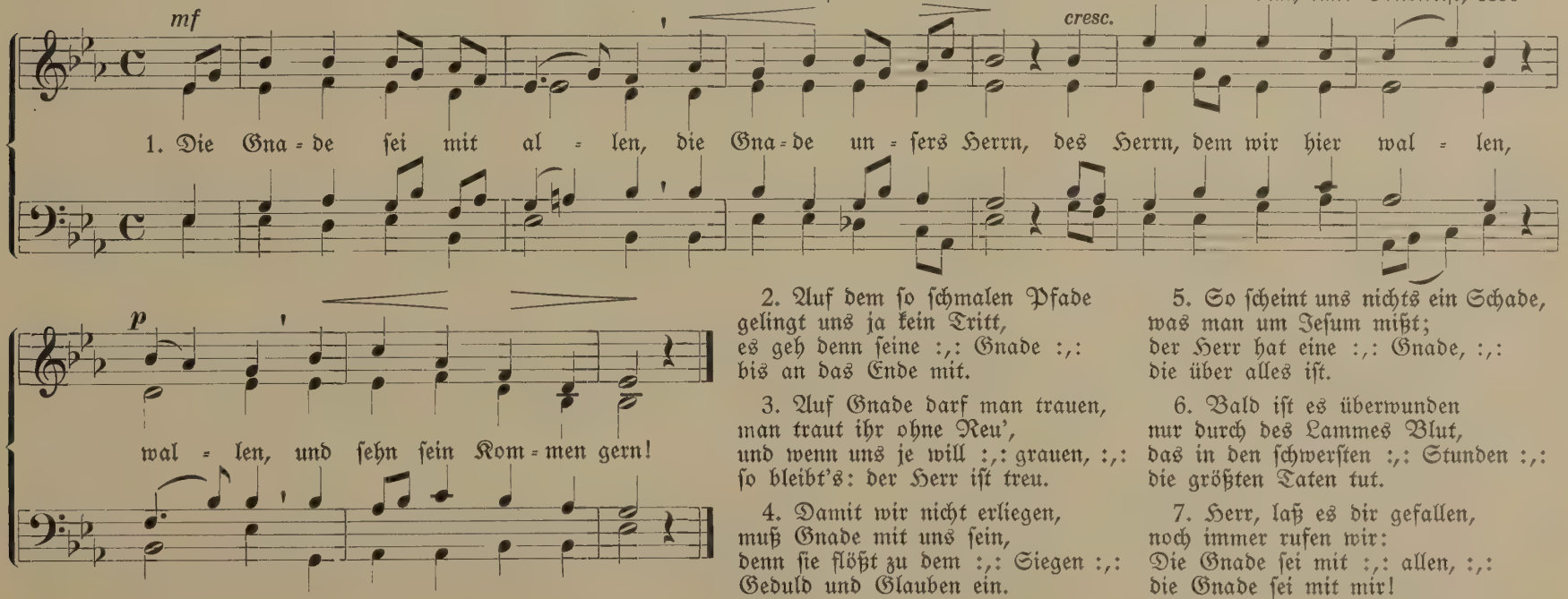
3. Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön!
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

6. So legt euch denn, ihr Brüder,
in Gottes Namen nieder;
kalt ist der Abendhauch!
Verschon uns, Gott, mit Strafen,
und laß uns ruhig schlafen
und unsern kranken Nachbar auch!

Matthias Claudius, 1779

152. Die Gnade sei mit allen

Nach einer Volksweise, 1856



2. Auf dem so schmalen Pfade
gelingt uns ja kein Tritt,
es geh denn seine :,: Gnade :,:
bis an das Ende mit.

3. Auf Gnade darf man trauen,
man traut ihr ohne Reu',
und wenn uns je will :,: grauen, :,:
so bleibt's: der Herr ist treu.

4. Damit wir nicht erliegen,
muß Gnade mit uns sein,
denn sie flößt zu dem :,: Siegen :,:
Geduld und Glauben ein.

5. So scheint uns nichts ein Schade,
was man um Jesum mißt;
der Herr hat eine :,: Gnade, :,:
die über alles ist.

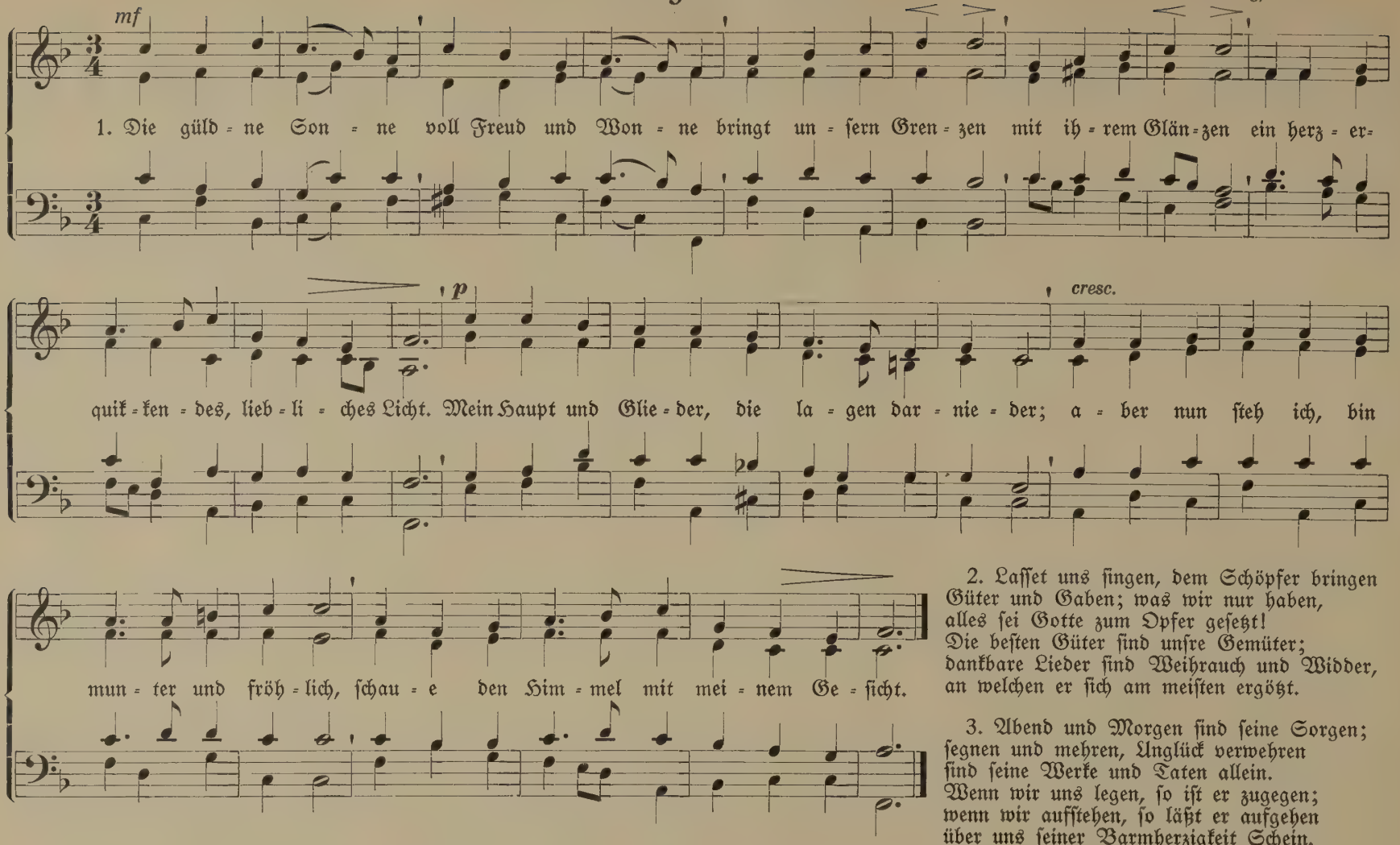
6. Bald ist es überwunden
nur durch des Lammes Blut,
das in den schwersten :,: Stunden :,:
die größten Taten tut.

7. Herr, laß es dir gefallen,
noch immer rufen wir:
Die Gnade sei mit :,: allen, :,:
die Gnade sei mit mir!

P. F. Hiller, 1767

153. Die güldne Sonne

J. Ebeling, 1666



2. Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen
Güter und Gaben; was wir nur haben,
alles sei Gotte zum Opfer gesetzt!
Die besten Güter sind unsre Gemüter;
dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder,
an welchen er sich am meisten ergötzt.

3. Abend und Morgen sind seine Sorgen;
segnen und mehren, Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein.
Wenn wir uns legen, so ist er zugegen;
wenn wir aufstehen, so läßt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

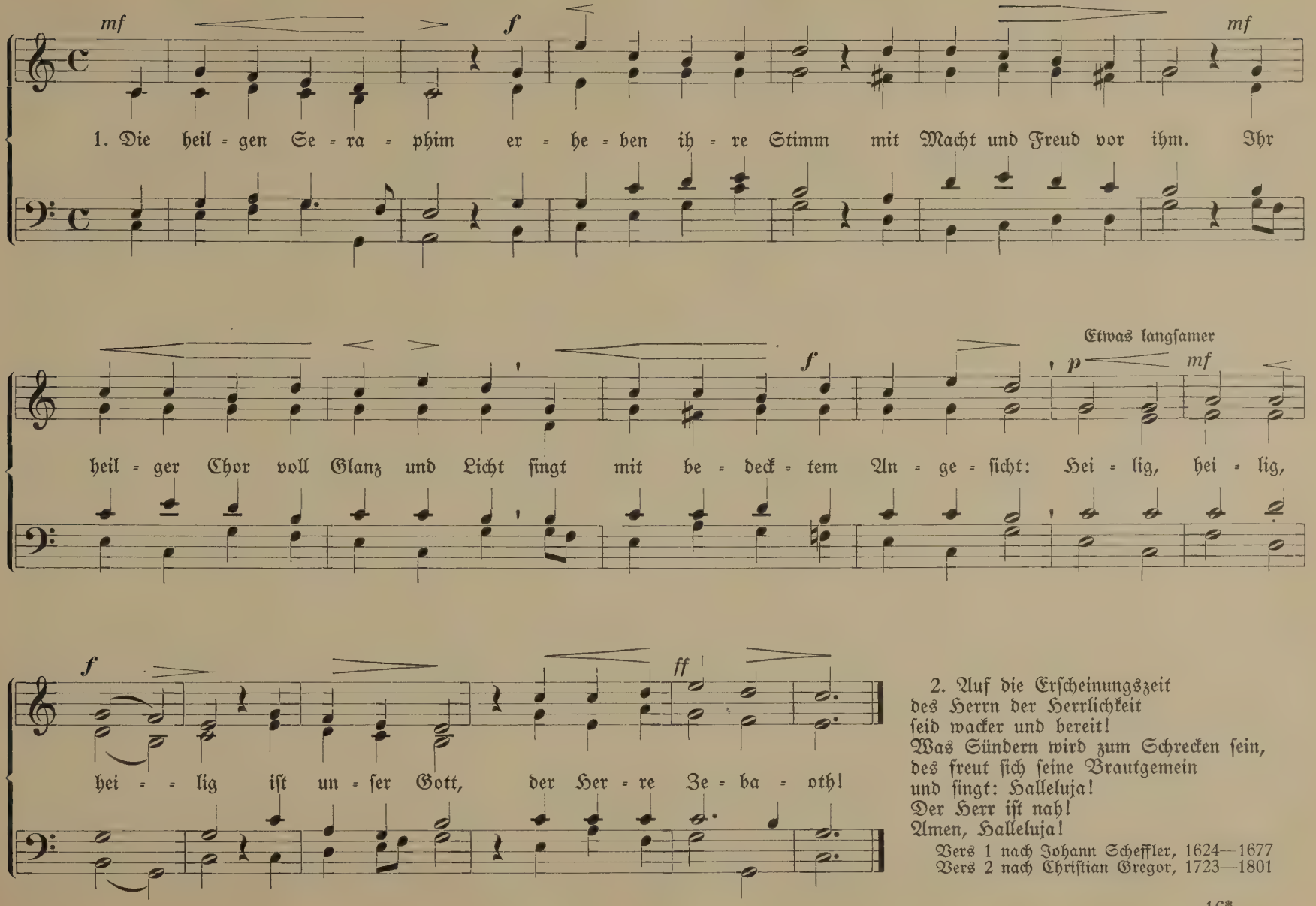
4. Alles vergehet; Gott aber stehet
ohn alles Wanken, seine Gedanken,
sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden,
heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen;
halten uns zeitlich und ewig gesund.

5. Kreuz und Elende, das nimmt ein Ende;
nach Meeres Brausen und Windes Sausen
leuchtet der Sonne gewünschtes Gesicht.
Freude die Fülle und selige Stille
hab ich zu warten im himmlischen Garten;
dahin sind meine Gedanken gericht.

Paul Gerhardt, 1607—1676

154. Die heilgen Seraphim

C. O. Eberhard, 1711—1757

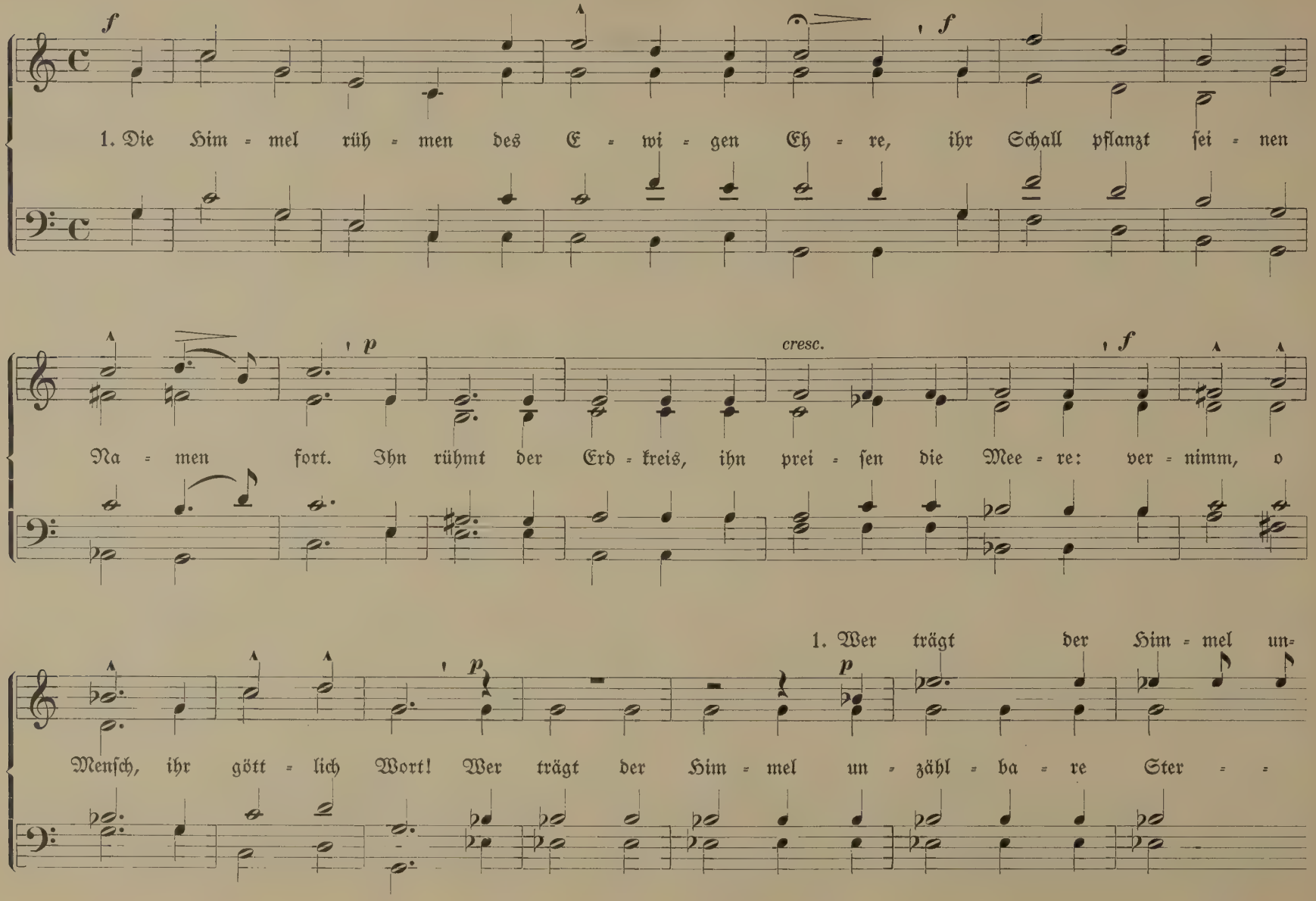


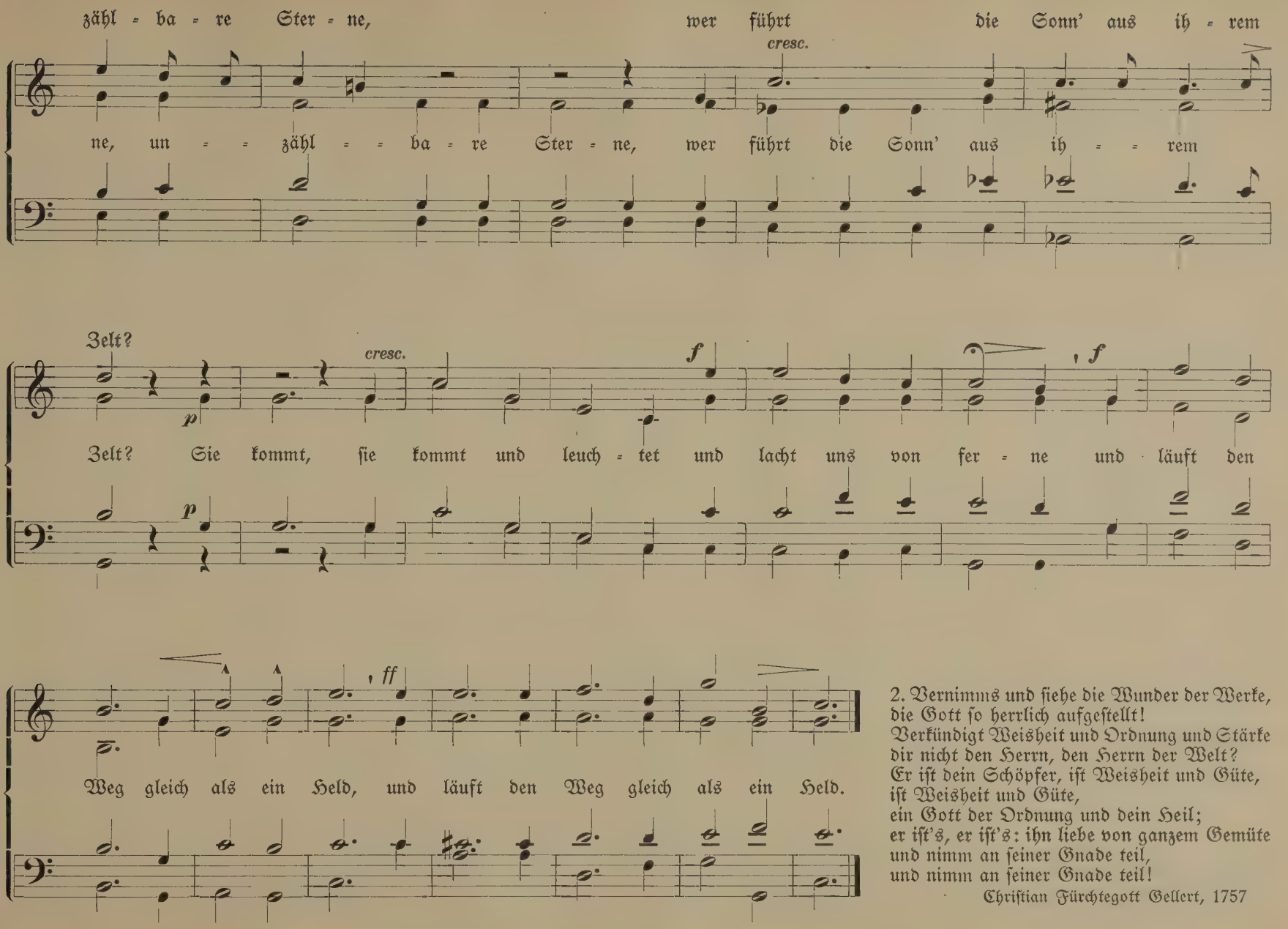
2. Auf die Erscheinungszeit
des Herrn der Herrlichkeit
seid wacker und bereit!
Was Sündern wird zum Schrecken sein,
des freut sich seine Brautgemein
und singt: Halleluja!
Der Herr ist nah!
Amen, Halleluja!

Vers 1 nach Johann Scheffler, 1624—1677
Vers 2 nach Christian Gregor, 1723—1801

155. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre

Ludwig van Beethoven, 1803



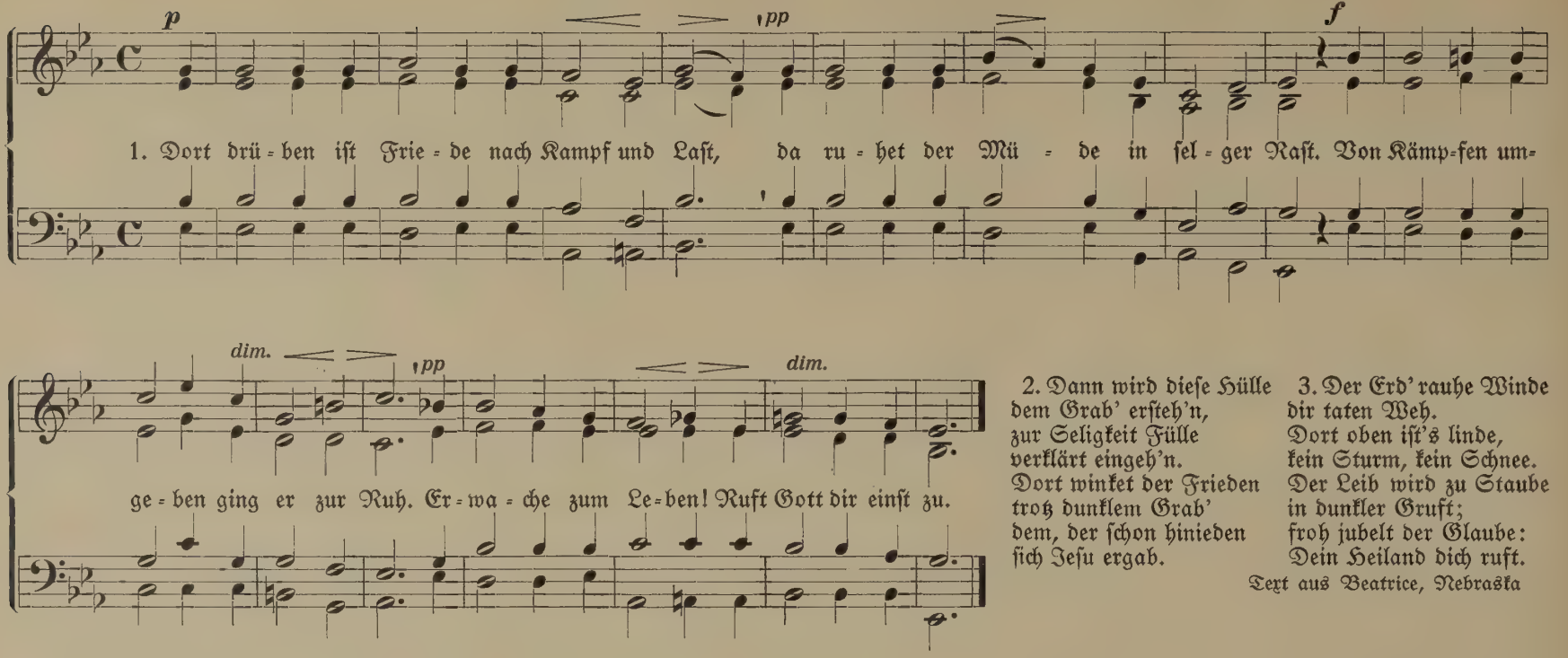


2. Vernimms und siehe die Wunder der Werke,
die Gott so herrlich aufgestellt!
Verkündigt Weisheit und Ordnung und Stärke
dir nicht den Herrn, den Herrn der Welt?
Er ist dein Schöpfer, ist Weisheit und Güte,
ist Weisheit und Güte,
ein Gott der Ordnung und dein Heil;
er ist's, er ist's: ihn liebe von ganzem Gemüte
und nimm an seiner Gnade teil,
und nimm an seiner Gnade teil!

Christian Fürchtegott Gellert, 1757

156. Dort drüben ist Friede

Karl Kloß, † 1853



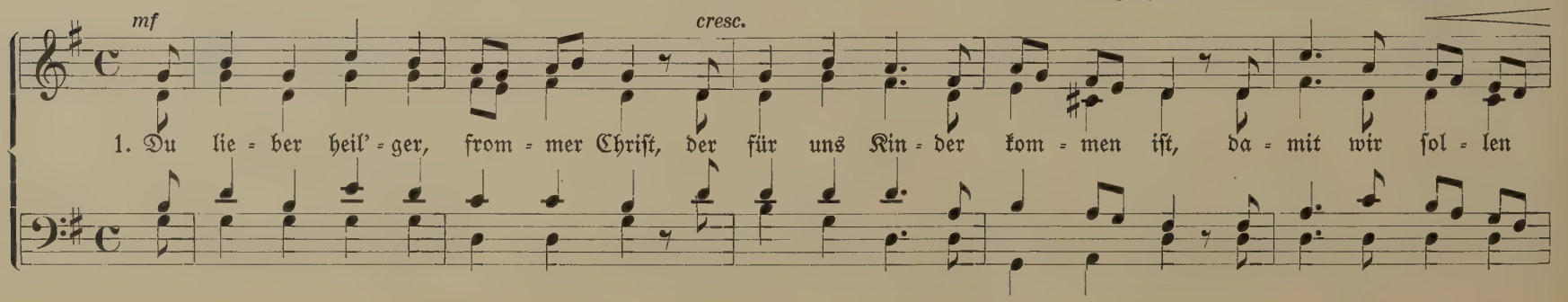
2. Dann wird diese Hülle
dem Grab' ersteh'n,
zur Seligkeit Fülle
verklärt eingeh'n.
Dort winket der Frieden
trotz dunklem Grab'
dem, der schon hinieden
sich Jesu ergab.

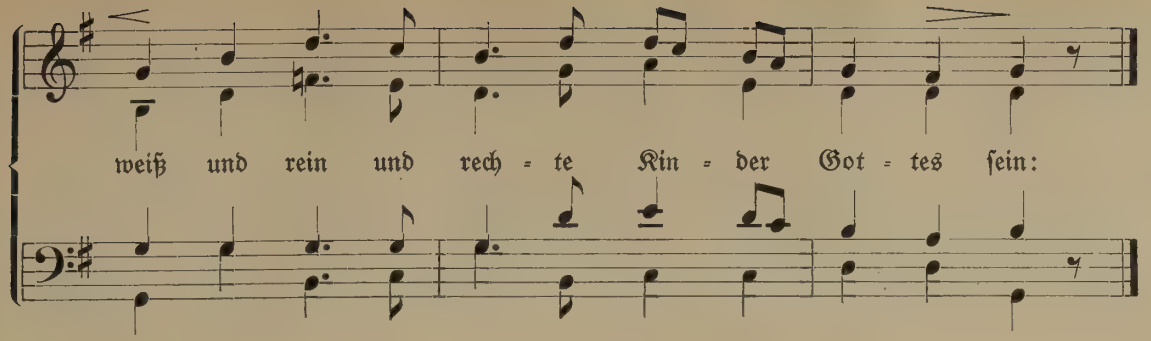
3. Der Erd' rauhe Winde
dir taten Weh.
Dort oben ist's linde,
kein Sturm, kein Schnee.
Der Leib wird zu Staube
in dunkler Gruft;
froh jubelt der Glaube:
Dein Heiland dich ruft.

Text aus Beatrice, Nebraska

157. Du lieber heil'ger frommer Christ

Gottlob Siegert, 1822. Tonsatz von E. Niemeyer





2. Du Licht, vom lieben Gott gesandt
in unser dunkles Erdenland,
du Himmelskind und Himmelsschein,
damit wir sollen himmlisch sein:

3. Du lieber heilger, frommer Christ,
weil heute dein Geburtstag ist,
drum ist auf Erden weit und breit
bei allen Kindern frohe Zeit.

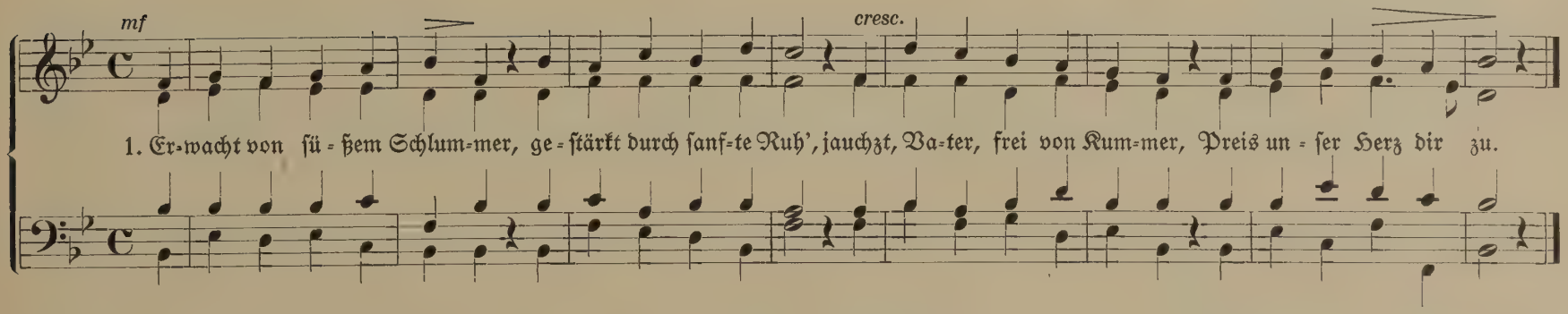
4. O segne mich, ich bin noch klein,
o mache mir das Herze rein,
o bade mir die Seele hell
in deinem reichen Himmelsquell.

5. Daß ich wie Engel Gottes sei,
in Demut und in Liebe treu,
daß ich dein bleibe für und für,
du heil'ger Christ, das schenke mir!

Ernst Moritz Arndt, 1811

158. Erwacht von süßem Schlummer

Ludwig Scholinus, 1814



2. Du bist es, der dem Müden,
dem Schwachen Kraft geschenkt;
du sprachest: Schlaft im Frieden,
erwachet ungekränkt!

3. Nun streust du Lust und Segen
auf alles, was wir sehn;
wir sehn sich alles regen
und alles neu erstehn.

4. O Gott, wie glänzt im Taue
so schön die Morgenflur!
Die Welt, soweit ich schaue,
zeigt deiner Güte Spur.

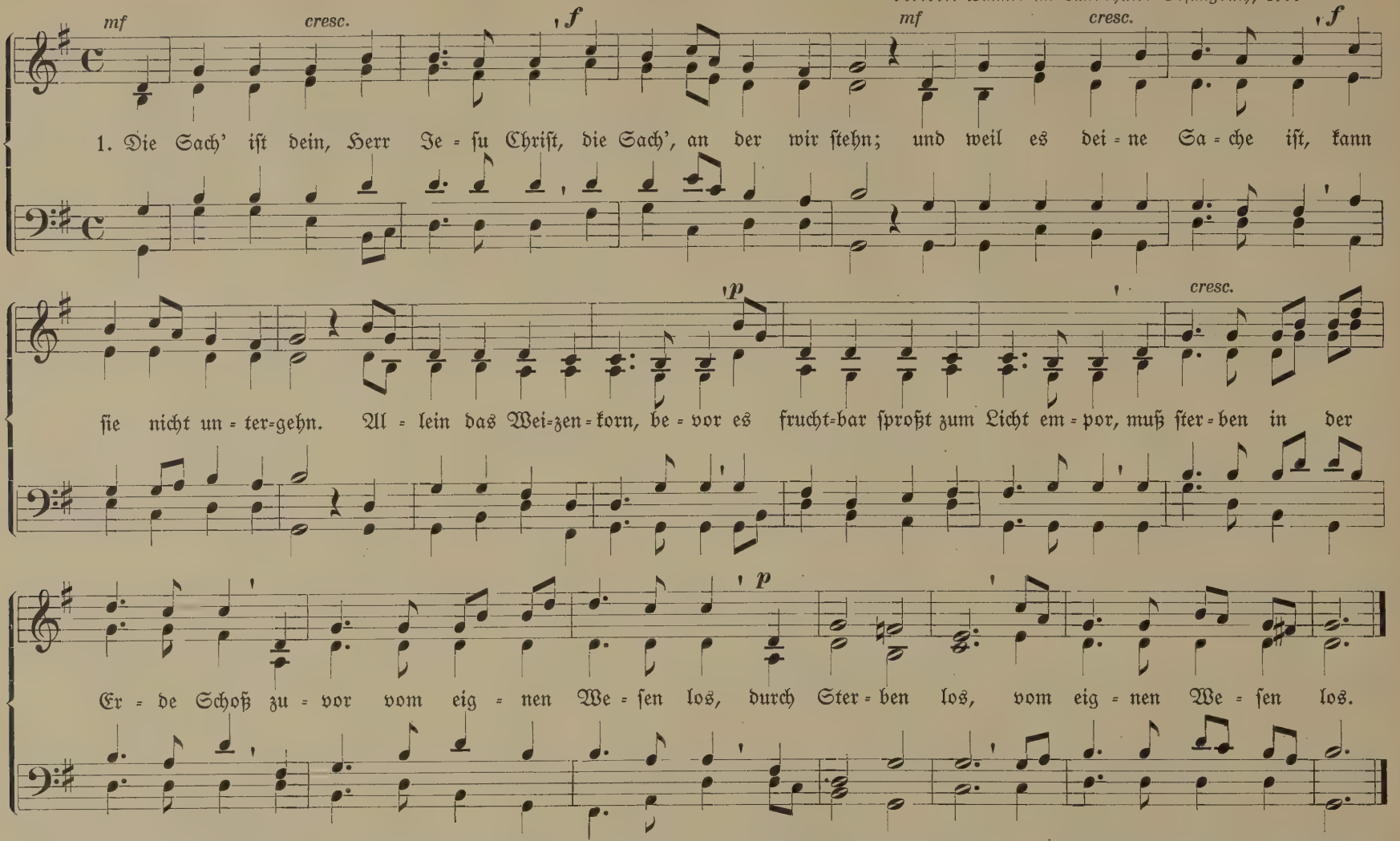
5. Aus tausend Kehlen schallet
dir laut des Waldes Chor,
von tausend Blumen wallet
dir Opferduft empor.

6. O laßt auch uns erheben
den Herrn das Leben lang;
ja, unser Herz und Leben
sei lauter Lobgesang!

Johann Caspar Lavater, 1772

159. Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ

Norbert Hanner im Landshuter Gesangbuch, 1777



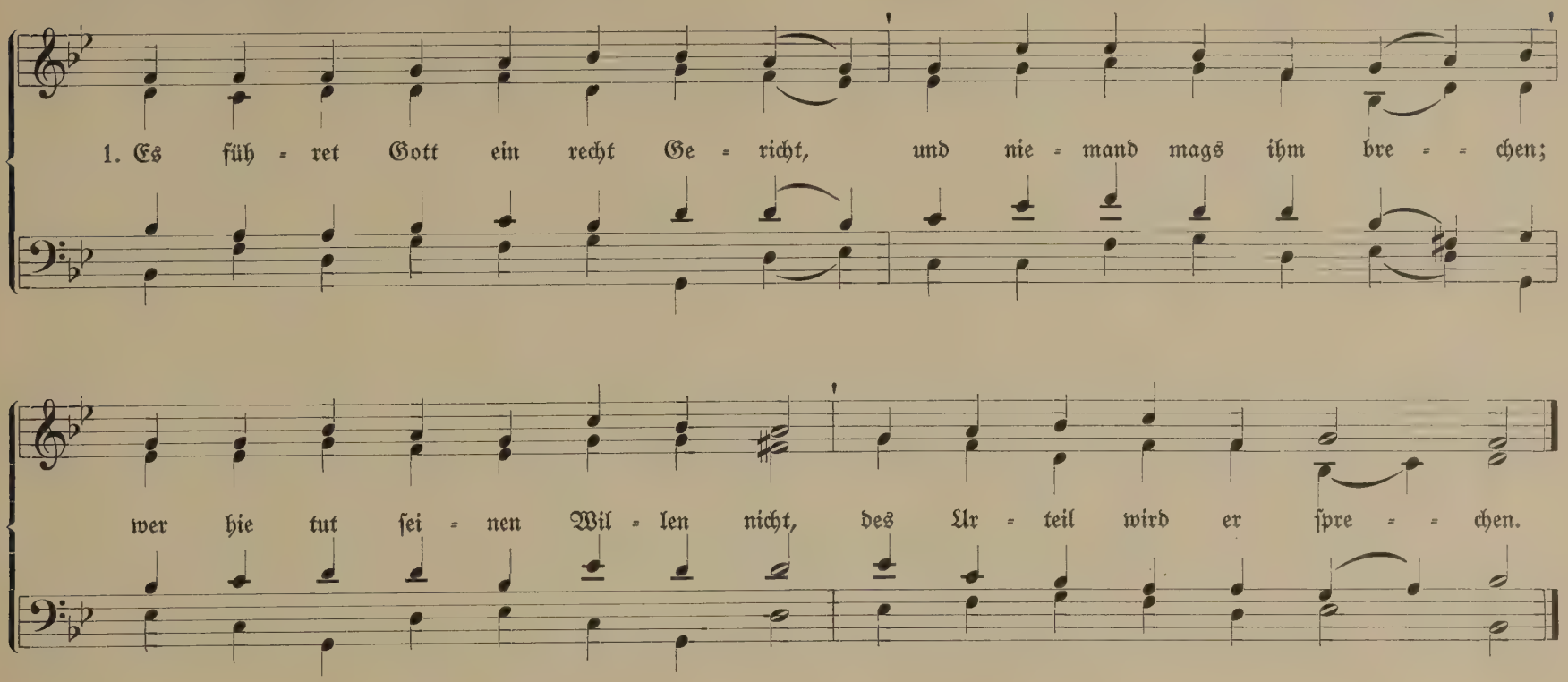
2. Du gingest, Jesu, unser Haupt,
durch Leiden himmelan
und führest jeden, der da glaubt,
mit dir die gleiche Bahn.
Wohlan, so führ uns allzugleich
zum Teil am Leiden und am Reich;
führ uns durch deines Todes Tor
samt deiner Sach zum Licht empor,
zum Licht empor,
durch Nacht zum Licht empor!

3. Du starbest selbst als Weizenkorn
und sankest in das Grab;
belebe denn, o Lebensborn,
die Welt, die Gott dir gab!
Send Boten aus in jedes Land,
daß bald dein Name werd erkannt,
dein Name voller Herrlichkeit;
auch wir stehn dir zum Dienst bereit,
zum Dienst bereit,
zum Dienst in Kampf und Streit!

Samuel Preiswerk, 1850. Strophe 3 von Felizian Zaremba, † 1874

160. Es führet Gott ein recht Gericht

Der Musikant (Söde), Kleine Ausgabe, Heft 2, Seite 46. Melodie des Tannhäuserliedes. Fassung nach Schmeltzel, 1544



2. Gnädig bist du, o Herr, und gut
gütig läßt du dich finden;
wer hie auf Erd dein Willen tut,
zählst du zu deinen Kindern.

3. So merke auf, du Menschenkind,
steh ab von deinen Sünden;
sei nit verrucht, gottlos und blind,
weil du den Arzt kannst finden!

4. Gott, Vater, wollst durch deine Treu
uns nimmermehr verlassen;
täglich, o Herr, du uns erneu,
zu bleiben auf der Straßen!

5. Ach Herr, so gib uns Liebe rein,
zu wandeln unverdrossen;
daß, wenn einst muß geschieden sein,
die Tür nit sei verschlossen!

6. Selig ist, der da wachen tut
mit den klugen Jungfrauen;
er wird einnehmen ewig's Gut
und Gottes Klarheit schauen.

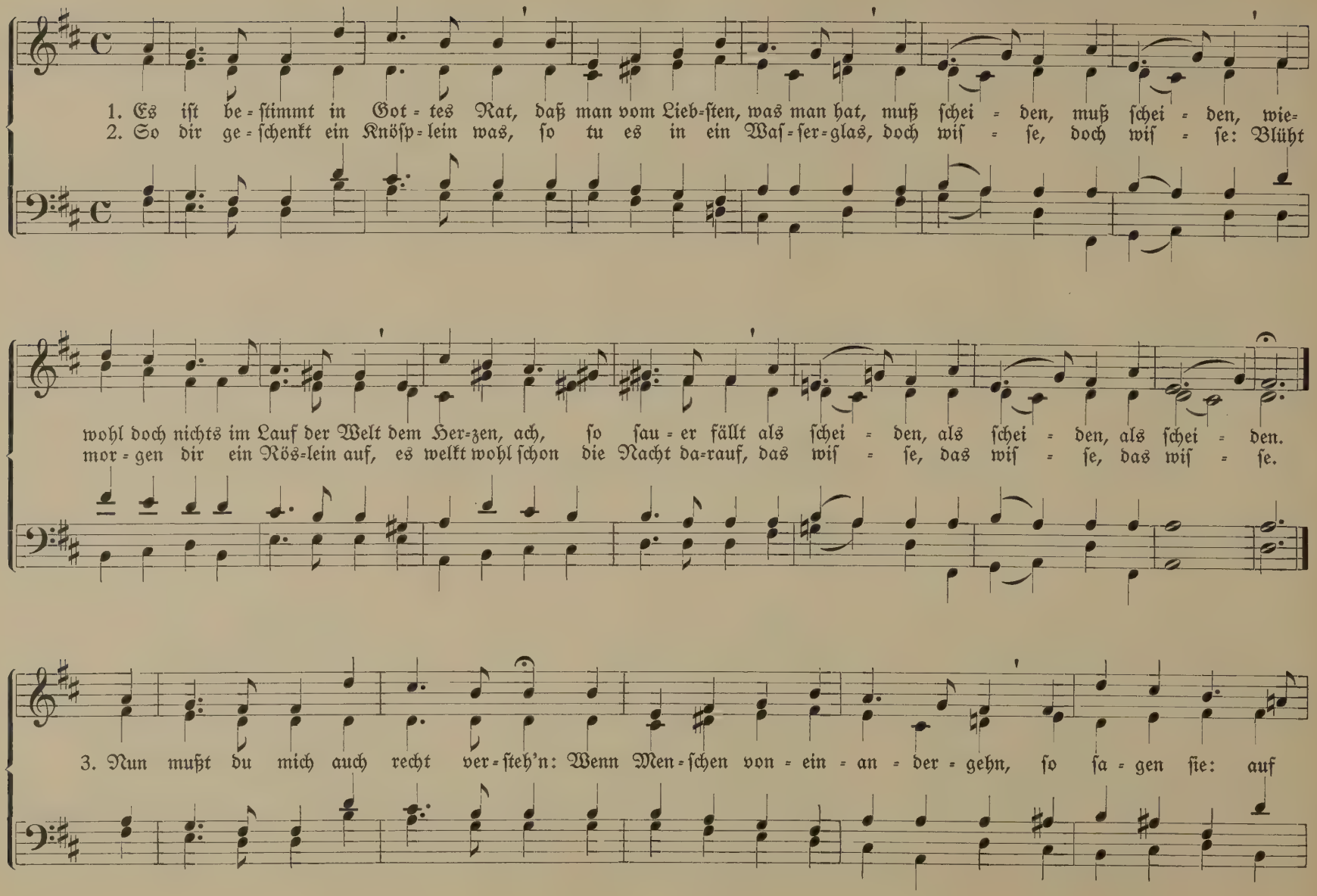
7. Wann der König aufbrechen wird
mit der Posaunen Schalle,
alsdann werden mit ihm geführt
die Auserwählten alle.

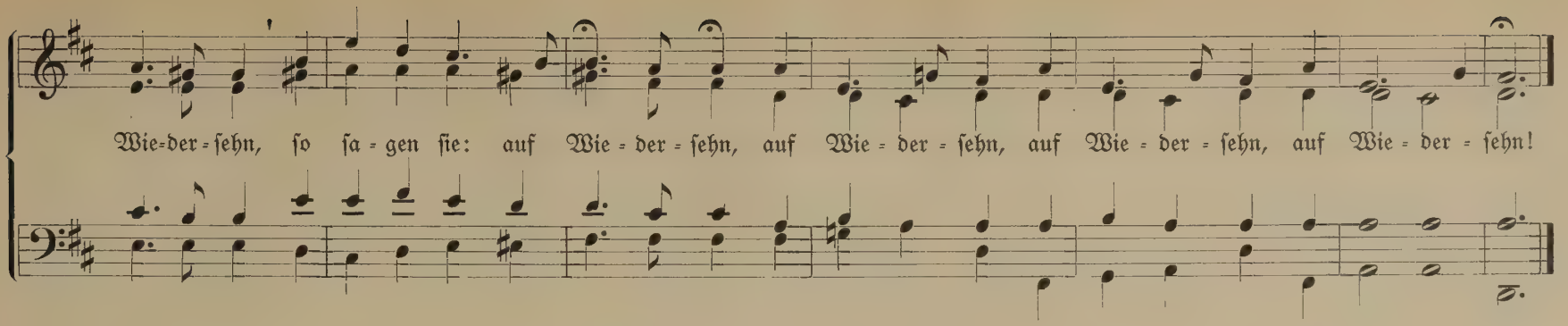
8. Drum, Zion, heilige Gemein,
schau, was du hast empfangen,
das halt und bleib von Sünden rein,
die Krone zu erlangen!

Ausbund 5 von Georg Blaurock, † 1529

161. Es ist bestimmt in Gottes Rat

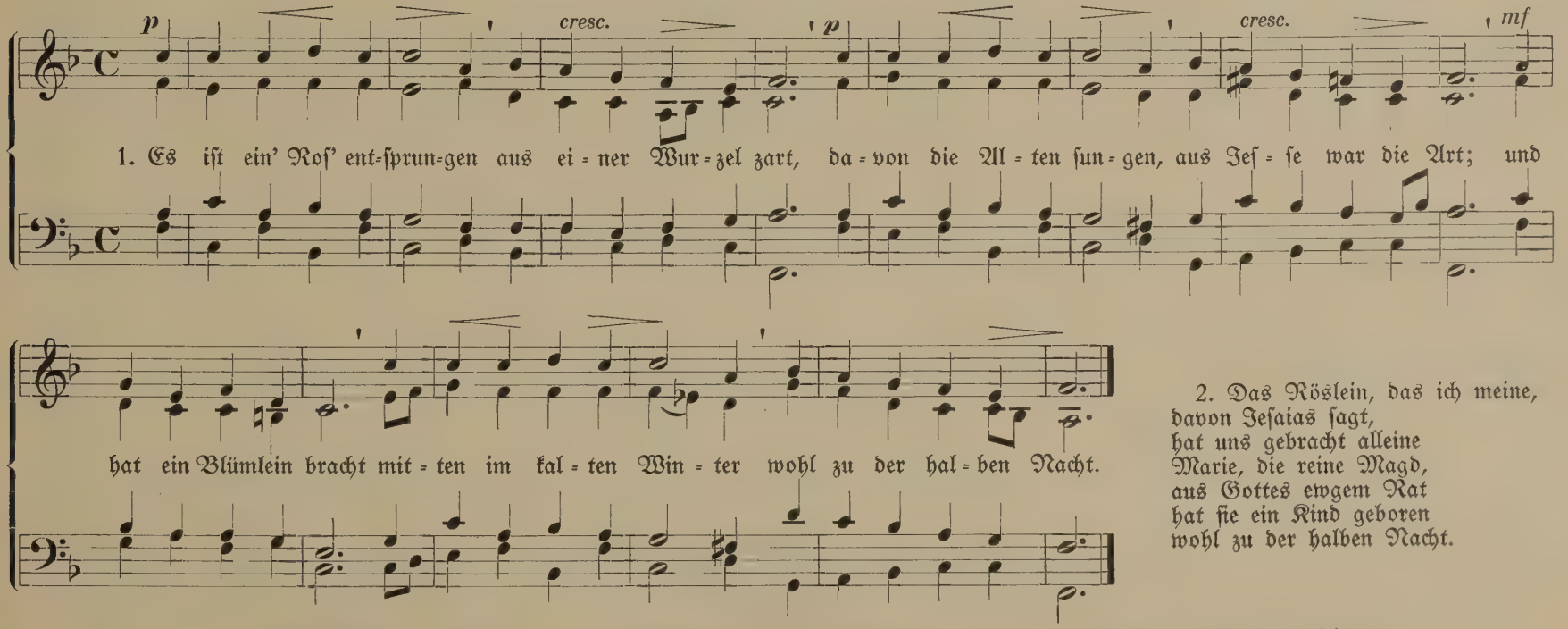
F. Mendelssohn-Bartholdy, 1809—1847





162. Es iſt ein' Roſ' entſprungen

Aus dem 16. Jahrhundert

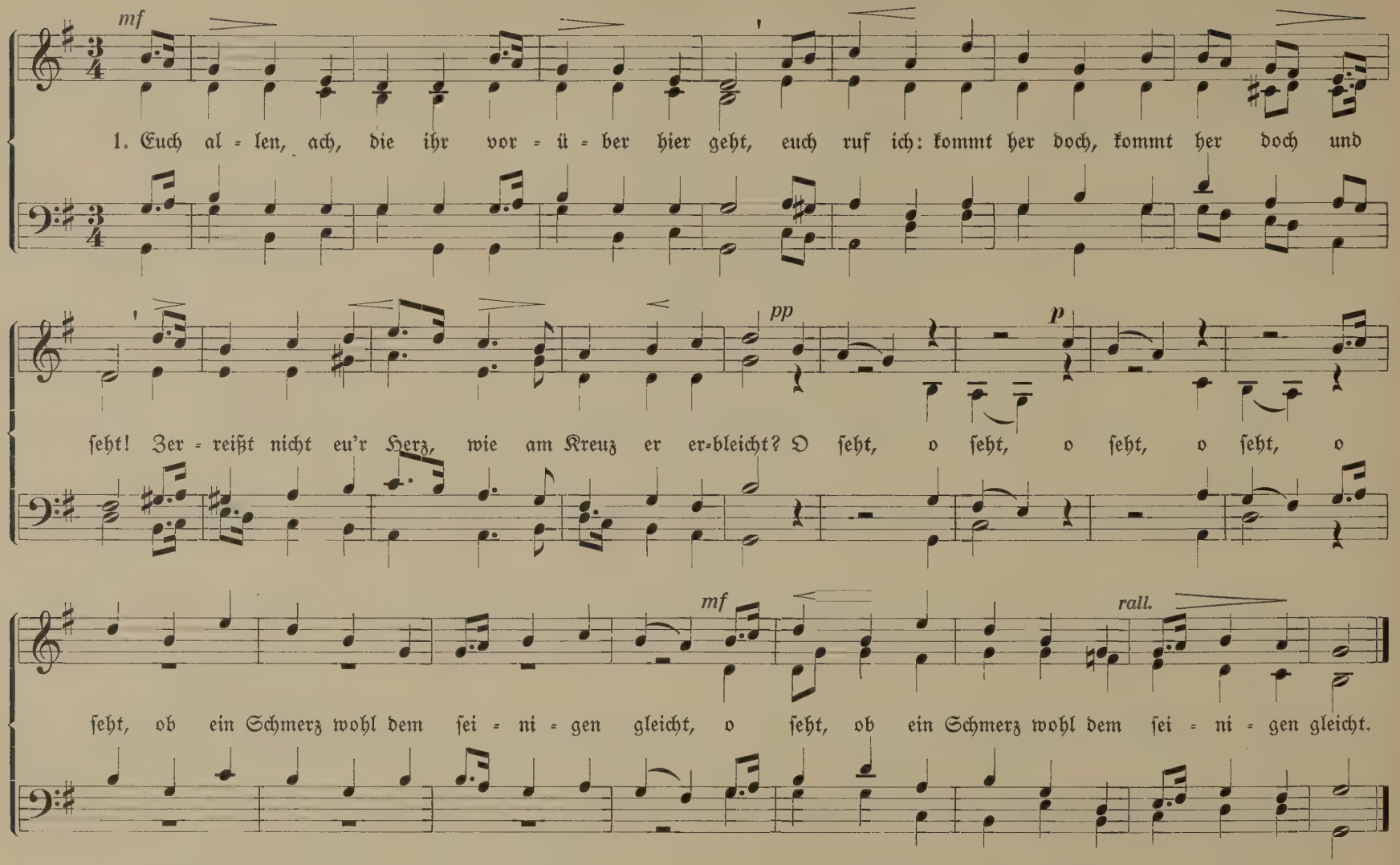


2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jeſaias ſagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd,
aus Gottes ewgem Rat
hat ſie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein ſo kleine,
das duftet uns ſo ſüß,
mit ſeinem hellen Scheine
vertreibt's die Finſternis.
Wahr'r Menſch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd' und Tod.

4. O Jeſu, bis zum Scheiden
aus dieſem Jammertal
laß dein' Hilf' uns geleiten
hin bis zum Freudenſaal
in deines Vaters Reich,
da wir dich ewig loben;
o Gott, uns das verleih'!

163. Euch allen, ach, die ihr vorüber hier geht



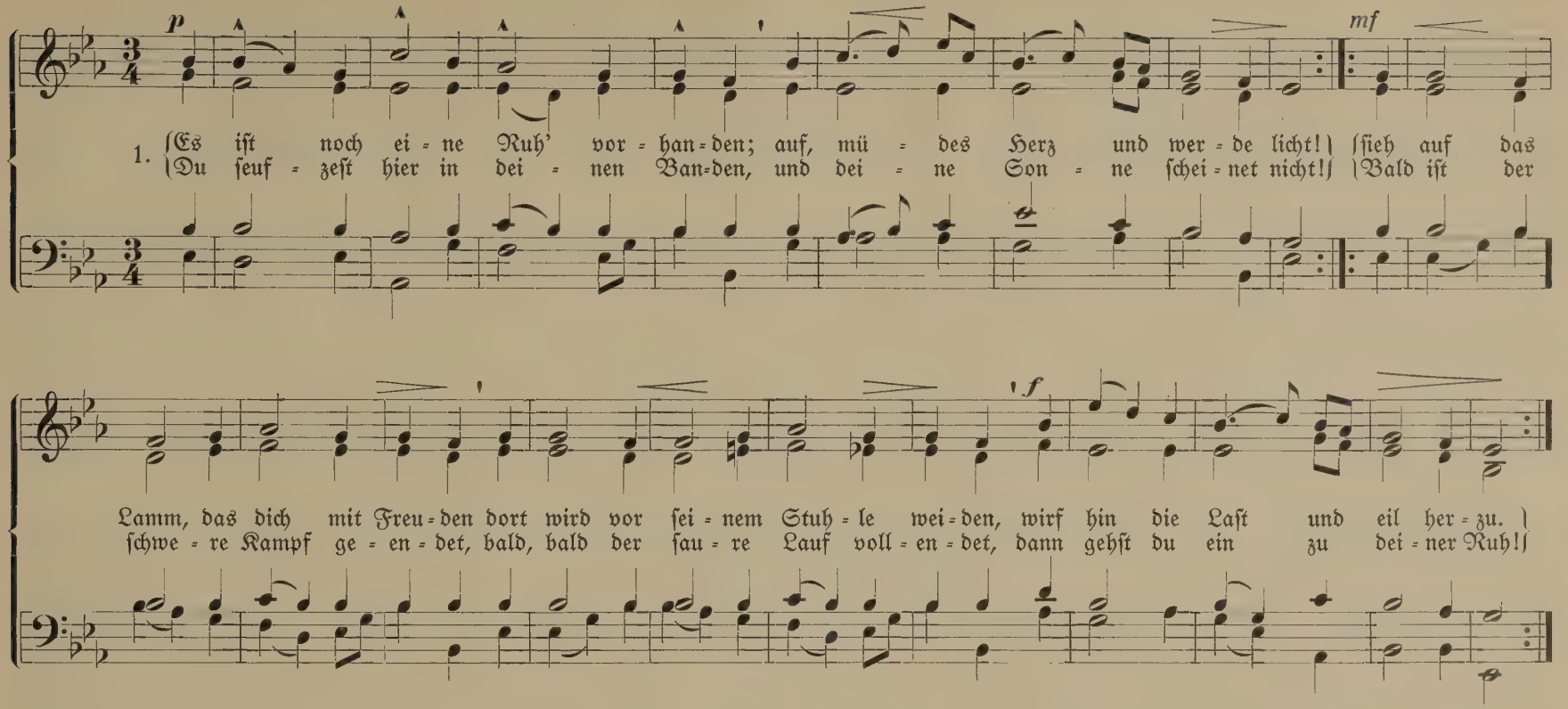
2. Wie sinket das Leben dahin in den Tod!
Wie hängt dort der Bräut'gam so weiß und so rot!
Wer hat es verschuldet, was macht ihm die Pein?
Mir nahm er die Sündenschuld — sprach: sie ist mein.

3. Den Freund will ich ewig bewundernd anseh'n,
vor ihm will ich staunend in Ewigkeit steh'n —
der Wert aller Dinge, die da sind, ist hin:
Nur eins will ich haben, eins bleibt mir im Sinn!

Glaubensstimme. G. Lehmann

164. Es ist noch eine Ruh' vorhanden

1855



2. Die Ruhe hat Gott auserkoren,
die Ruhe, die kein Ende nimmt;
es hat, da noch kein Mensch geboren,
die Liebe sie uns schon bestimmt.
Das Gotteslamm, es wollte sterben,
uns diese Ruhe zu erwerben,
es ruft, es locket weit und breit:
„Ihr müden Seelen und ihr frommen,
versäumet nicht, heut einzukommen
zu meiner Ruhe Lieblichkeit!"

3. So kommet denn, ihr matten Seelen,
die manche Last und Bürde drückt;
eilt, eilt aus euren Kummerhöhlen,
geht nicht mehr seufzend und gebückt!
Ihr habt des Tages Last getragen,
dafür läßt euch der Heiland sagen:
„Ich selbst will eure Ruhstatt sein!"
Ihr seid sein Volk, er will euch schützen;
will auch die Hölle auf euch blitzen,
seid nur getrost und gehet ein!

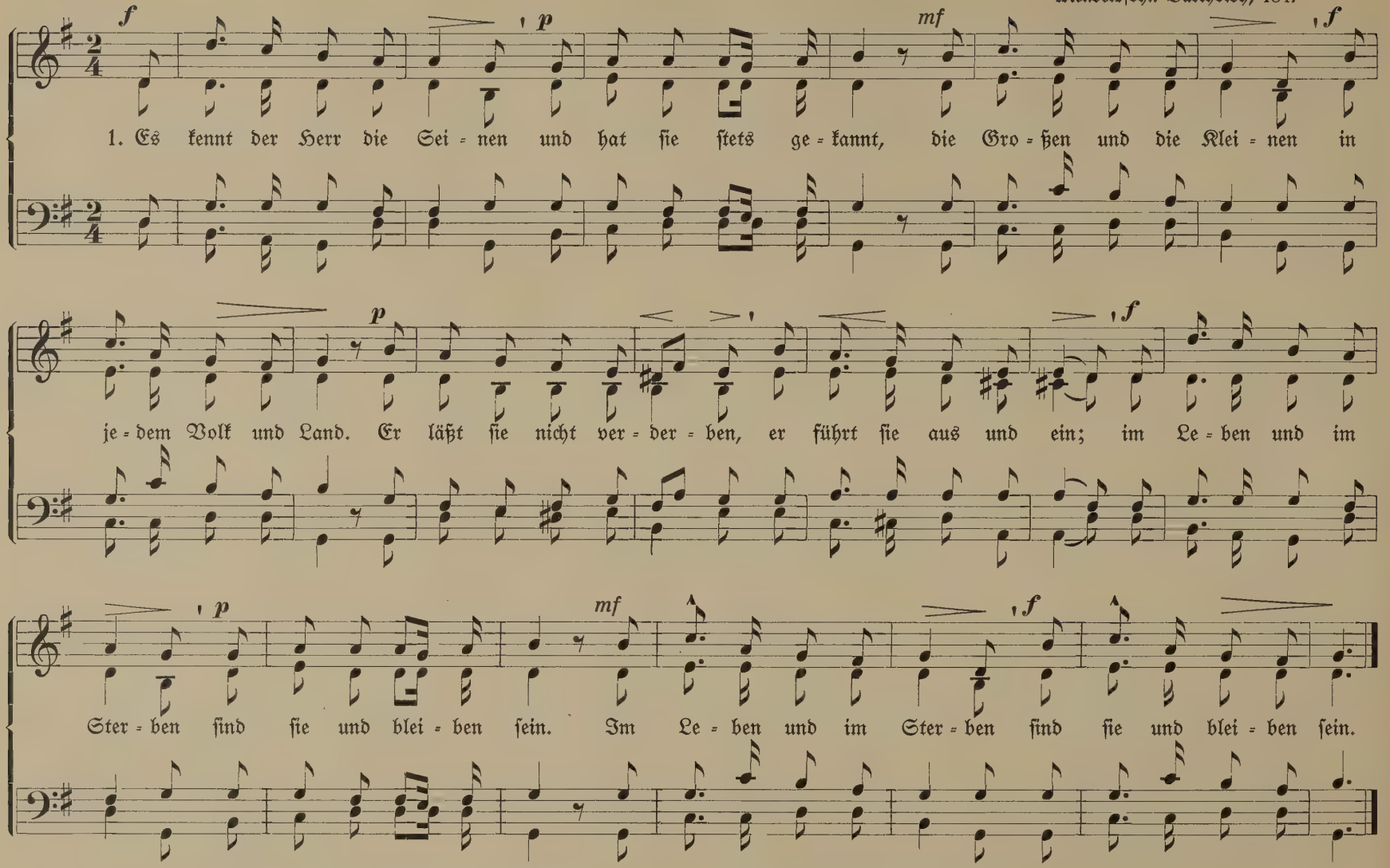
4. Da wird man Freudengarben bringen,
denn uns're Tränensaat ist aus.
O, welch ein Jubel wird erklingen,
welch Lobgetön' im Vaterhaus!
Schmerz, Seufzen, Leid wird ferne weichen,
es wird kein Tod uns mehr erreichen.
Wir werden unsern König seh'n;
er wird am Brunnquell uns erfrischen,
die Tränen von den Augen wischen;
wer weiß, was sonst noch wird geschehn!

5. Da ruhen wir und sind im Frieden
und leben ewig sorgenlos.
Ach, fasset dieses Wort, ihr Müden,
legt euch dem Heiland in den Schoß!
Ach, Flügel her! wir müssen eilen,
und uns nicht länger hier verweilen,
dort wartet schon die frohe Schar.
Fort, fort, mein Geist, zum Jubilieren,
auf, gürte dich zum Triumphieren!
Auf, auf, es kommt das Ruhejahr!

J. S. Kunth, 1700—1779

165. Es kennt der Herr die Seinen

Mendelssohn-Bartholdy, 1847



2. Er kennet seine Scharen
am Glauben, der nicht schaut
und doch dem Unsichtbaren,
als säh' er ihn, vertraut;
der aus dem Wort gezeuget
und durch das Wort sich nährt
:,: und vor dem Wort sich beuget
und mit dem Wort sich wehrt. :,:

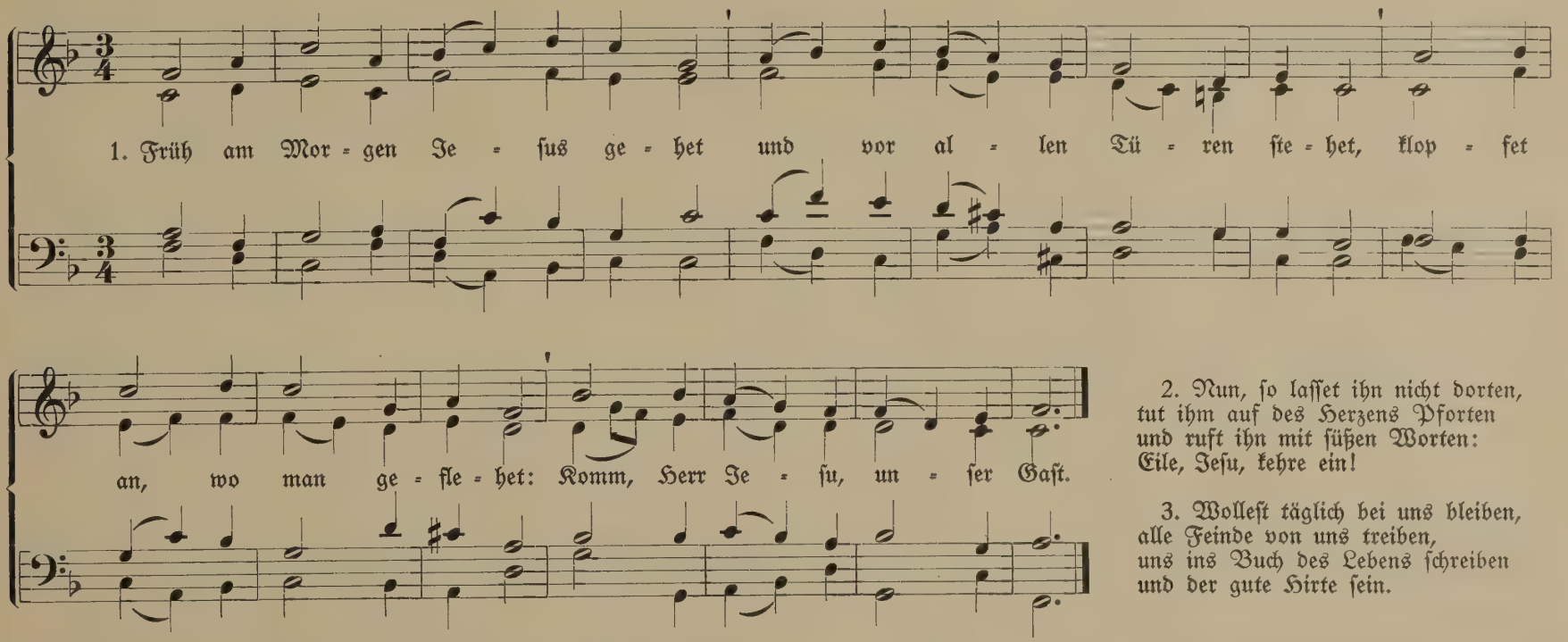
3. Er kennt sie als die Seinen
an ihrer Hoffnung Mut,
die fröhlich auf dem Einen,
daß er der Herr ist, ruht;
in seiner Wahrheit Glanze
sich sonnet frei und kühn
:,: die wunderbare Pflanze,
die immerdar ist grün. :,:

4. Er kennt sie an der Liebe,
die seiner Liebe Frucht,
und die mit lauterm Triebe
ihm zu gefallen sucht;
die andern so begegnet,
wie er das Herz bewegt,
:,: die segnet, wie er segnet,
und trägt, wie er sie trägt. :,:

5. So hilf uns, Herr, zum Glauben
und halt uns fest dabei;
laß nichts die Hoffnung rauben,
die Liebe herzlich sei!
Und wird der Tag erscheinen,
da dich die Welt wird sehn,
:,: so laß uns als die Deinen
zu deiner Rechten stehn. :,: Philipp Spitta, 1843

166. Früh am Morgen Jesus gehet.

(Quem pastores laudavere) Breslau, 1555



2. Nun, so lasset ihn nicht dorten,
tut ihm auf des Herzens Pforten
und ruft ihn mit süßen Worten:
Eile, Jesu, kehre ein!

3. Wolleſt täglich bei uns bleiben,
alle Feinde von uns treiben,
uns ins Buch des Lebens schreiben
und der gute Hirte sein.

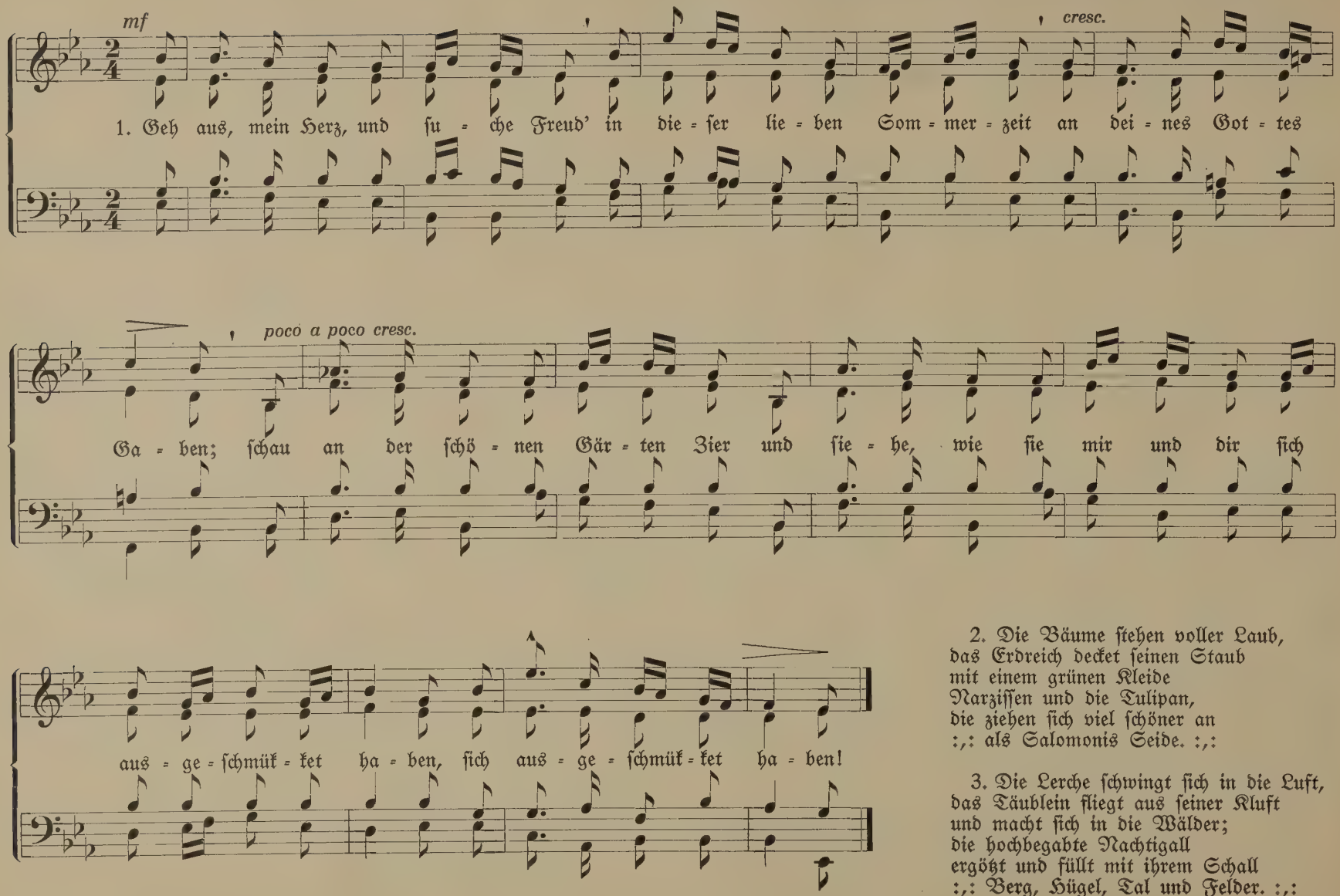
4. Weiden uns auf grünen Auen,
daß wir deine Fülle schauen
und auf deinen Reichtum bauen,
mit dir gehen aus und ein!

5. Amen, ja, es soll geschehen!
Jesus wird heut mit uns gehen
und wir werden fröhlich sehen,
daß er uns nicht läßt allein.

Gerhard Chryno Hermann Stip, 1809—1882

167. Geh aus, mein Herz, und ſuche Freud'

Auguſtin Harder. Vor 1813. Tonſatz von E. Niemeyer



2. Die Bäume ſtehen voller Laub,
das Erdreich decket ſeinen Staub
mit einem grünen Kleide
Narziſſen und die Tulipan,
die ziehen ſich viel ſchöner an
:,: als Salomonis Seide. :,:

3. Die Lerche ſchwingt ſich in die Luft,
das Täublein fliegt aus ſeiner Kluft
und macht ſich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
:,: Berg, Hügel, Tal und Felder. :,:

4. Der Weizen wächset mit Gewalt,
darüber jauchzet jung und alt
und rühmt die große Güte
des, der so überflüssig labt
und mit so manchem Gut begabt
:,: das menschliche Gemüte. :,:

5. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
:,: aus meinem Herzen rinnen. :,:

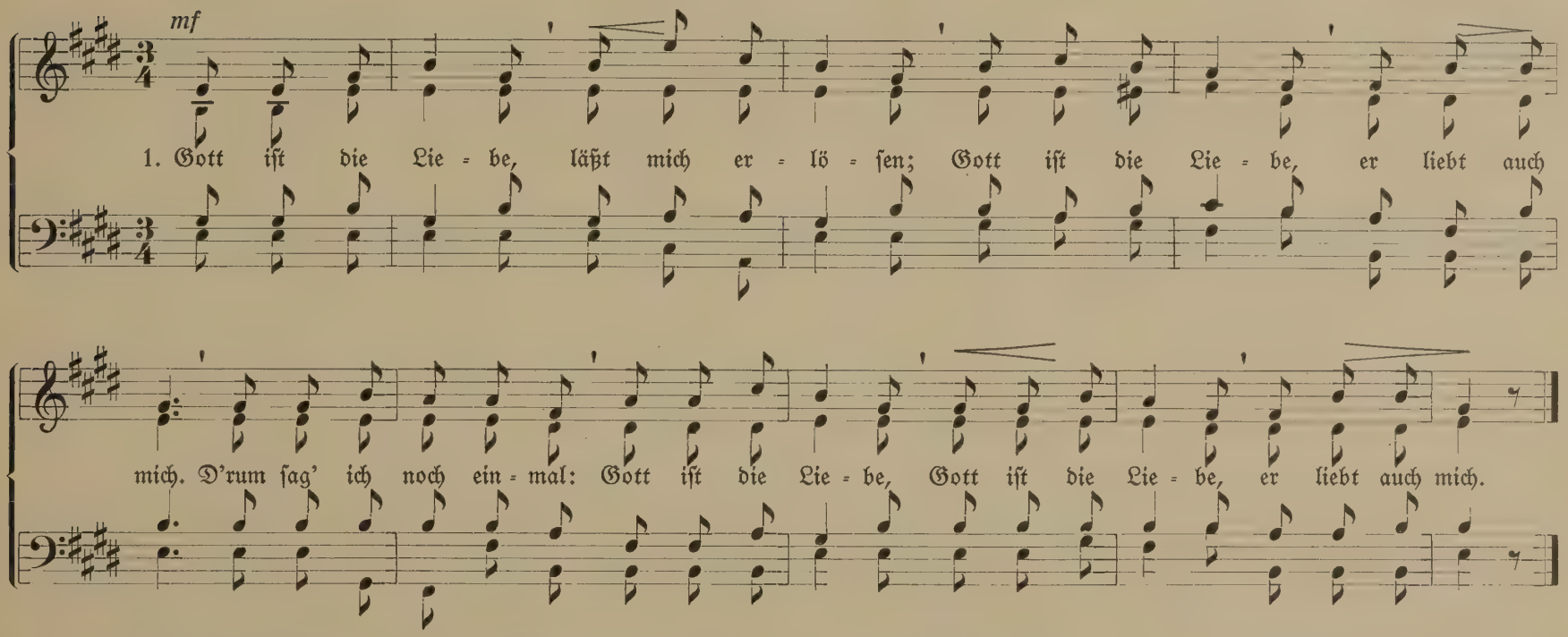
6. Ach, denk ich, bist du hier so schön
und läßt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden,
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
:,: und güldnen Schlosse werden? :,:

7. Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fleußt,
daß ich dir stetig blühe.
Gib, daß der Sommer deiner Gnad'
in meiner Seele früh und spat
:,: viel Glaubensfrucht erziehe. :,:

Paul Gerhardt, 1653

168. Gott ist die Liebe

Volksweise



2. Ich lag in Banden
der schnöden Sünde,
ich lag in Banden,
und konnt' nicht los.
Drum sag' ich usw.

3. Jesus, mein Heiland,
gab sich zum Opfer,
Jesus, mein Heiland,
büßt meine Schuld.
Drum sag' ich usw.

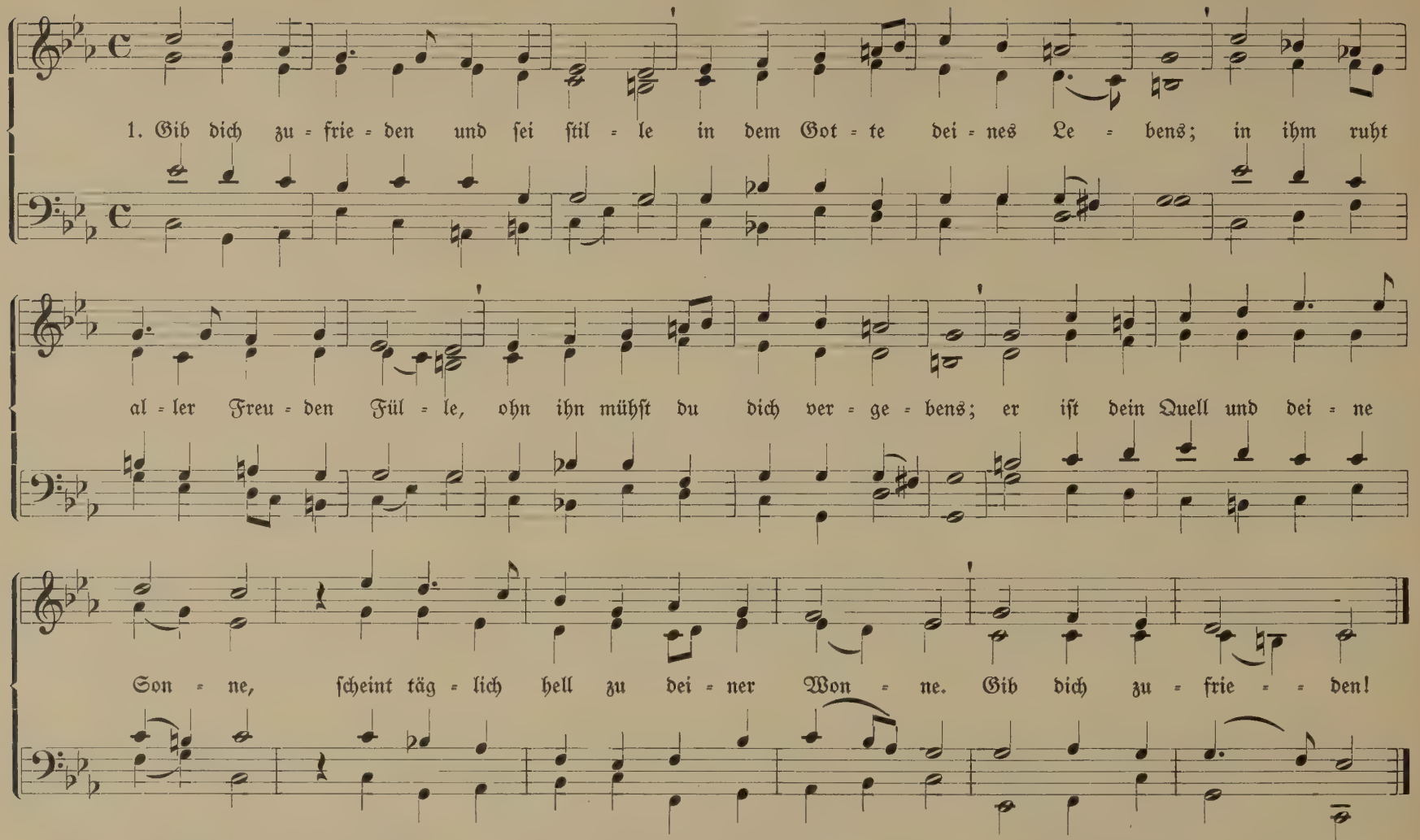
4. O süße Liebe,
du Brunn des Heiles:
O süße Liebe,
der Seelen Trost.
Drum sag' ich usw.

5. Dich will ich preisen,
du ewge Liebe,
dich will ich loben,
solang' ich bin.
Drum sag' ich usw.

August Rische

169. Gib dich zufrieden

Jacob Hintze 1670



2. Er ist voll Lichtes, Trost's und Gnaden,
ungefärbten, treuen Herzens;
wo er steht, tut dir keinen Schaden
auch die Pein des größten Schmerzens;
Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden,
ja, auch den Tod hat er in Händen.
Gib dich zufrieden!

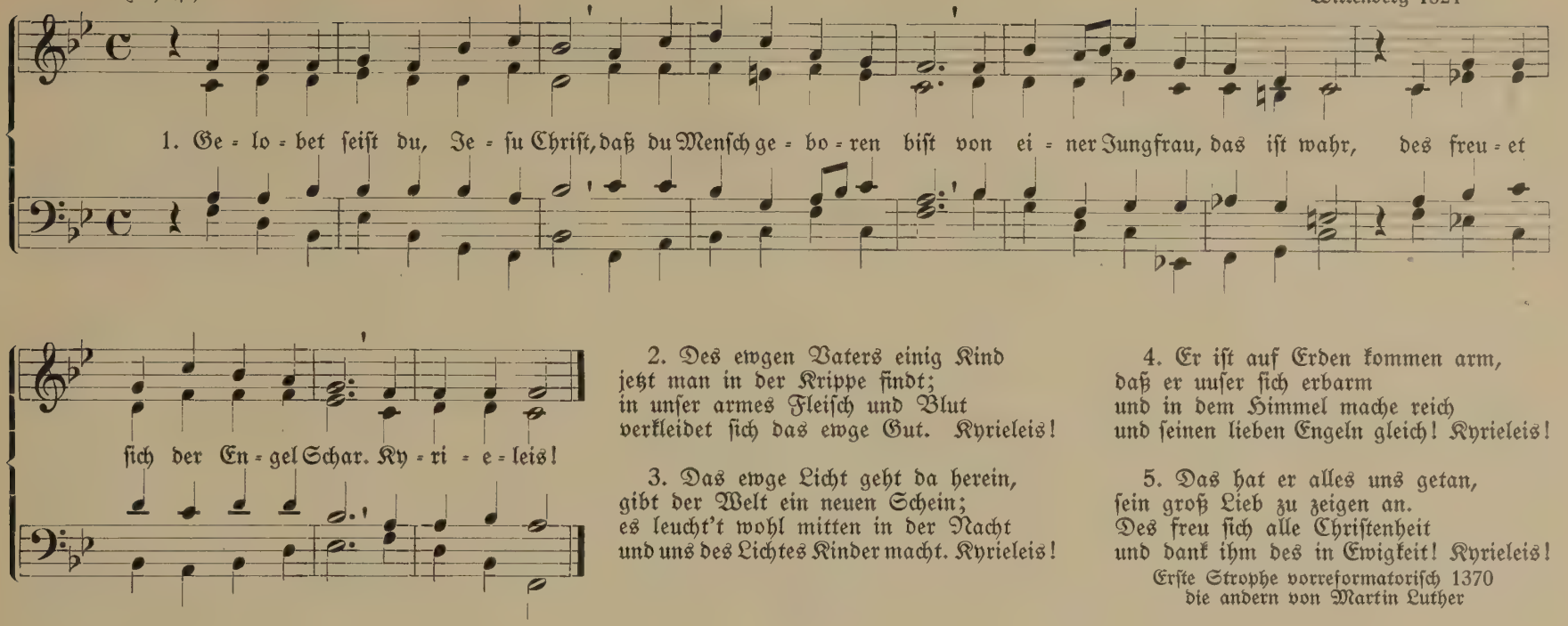
3. Er hört die Seufzer deiner Seelen
und des Herzens stilles Klagen,
und was du keinem darfst erzählen,
magst du Gott gar kühnlich sagen;
er ist nicht fern, steht in der Mitten,
hört bald und gern der Armen Bitten.
Gib dich zufrieden!

4. Bleibt gleich die Hilf in etwas lange,
wird sie dennoch endlich kommen;
macht dir das Harren angst und bange,
glaube mir, es ist dein Frommen!
Was langsam schleicht, faßt man gewisser,
und was verzeucht, ist desto süßer.
Gib dich zufrieden! Paul Gerhardt, 1607—1676

170. Gelobet seist du, Jesu Christ

Mixolydisch

Wittenberg 1524



2. Des ewgen Vaters einig Kind
jetzt man in der Krippe findt;
in unser armes Fleisch und Blut
verkleidet sich das ewge Gut. Kyrieleis!

3. Das ewge Licht geht da herein,
gibt der Welt ein neuen Schein;
es leucht't wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis!

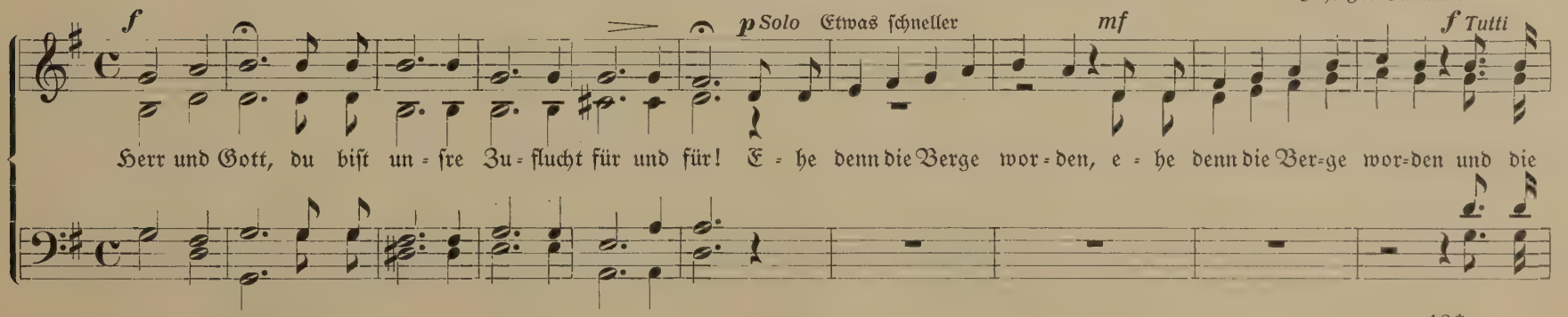
4. Er ist auf Erden kommen arm,
daß er unser sich erbarm
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich! Kyrieleis!

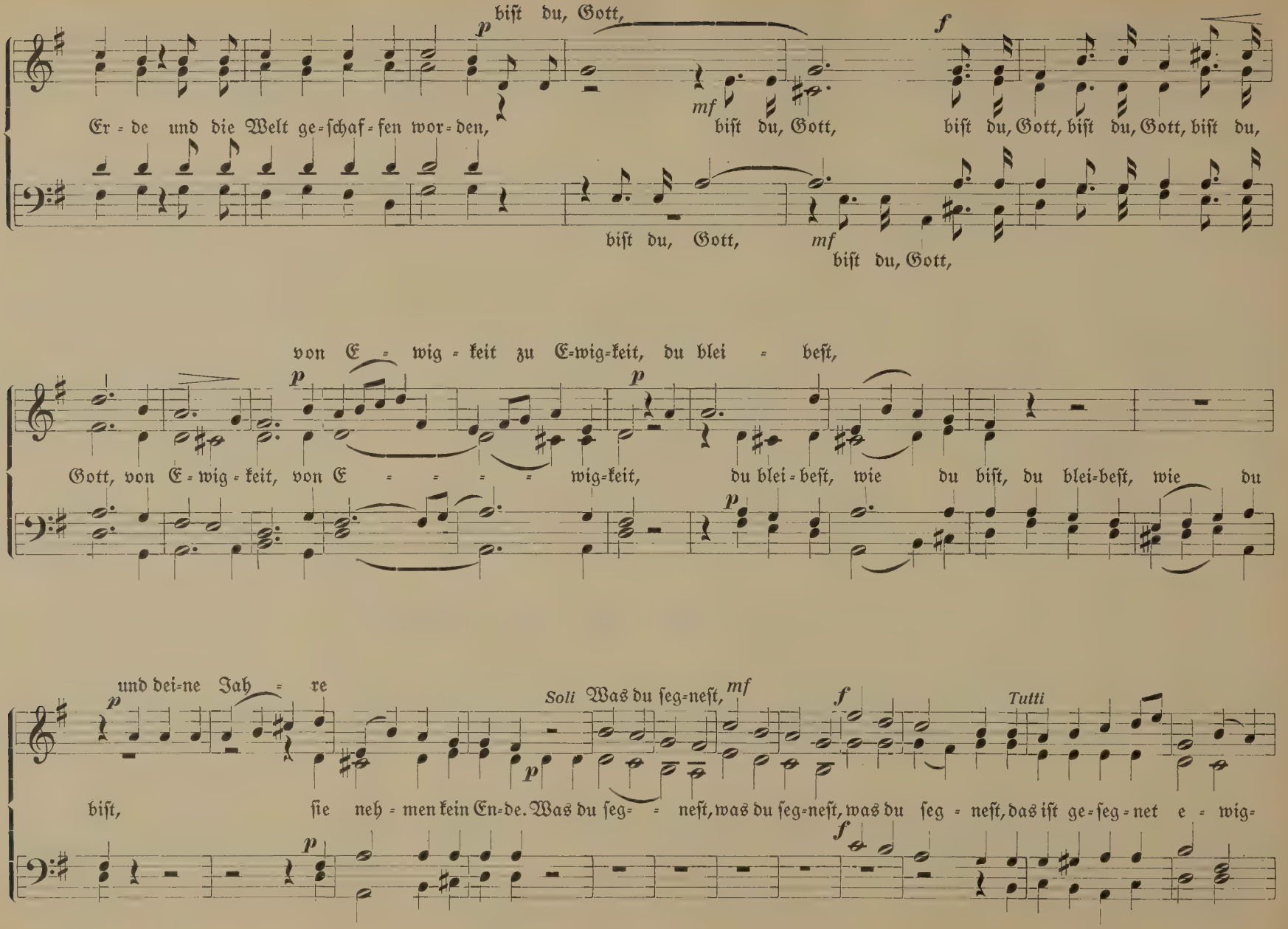
5. Das hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit! Kyrieleis!

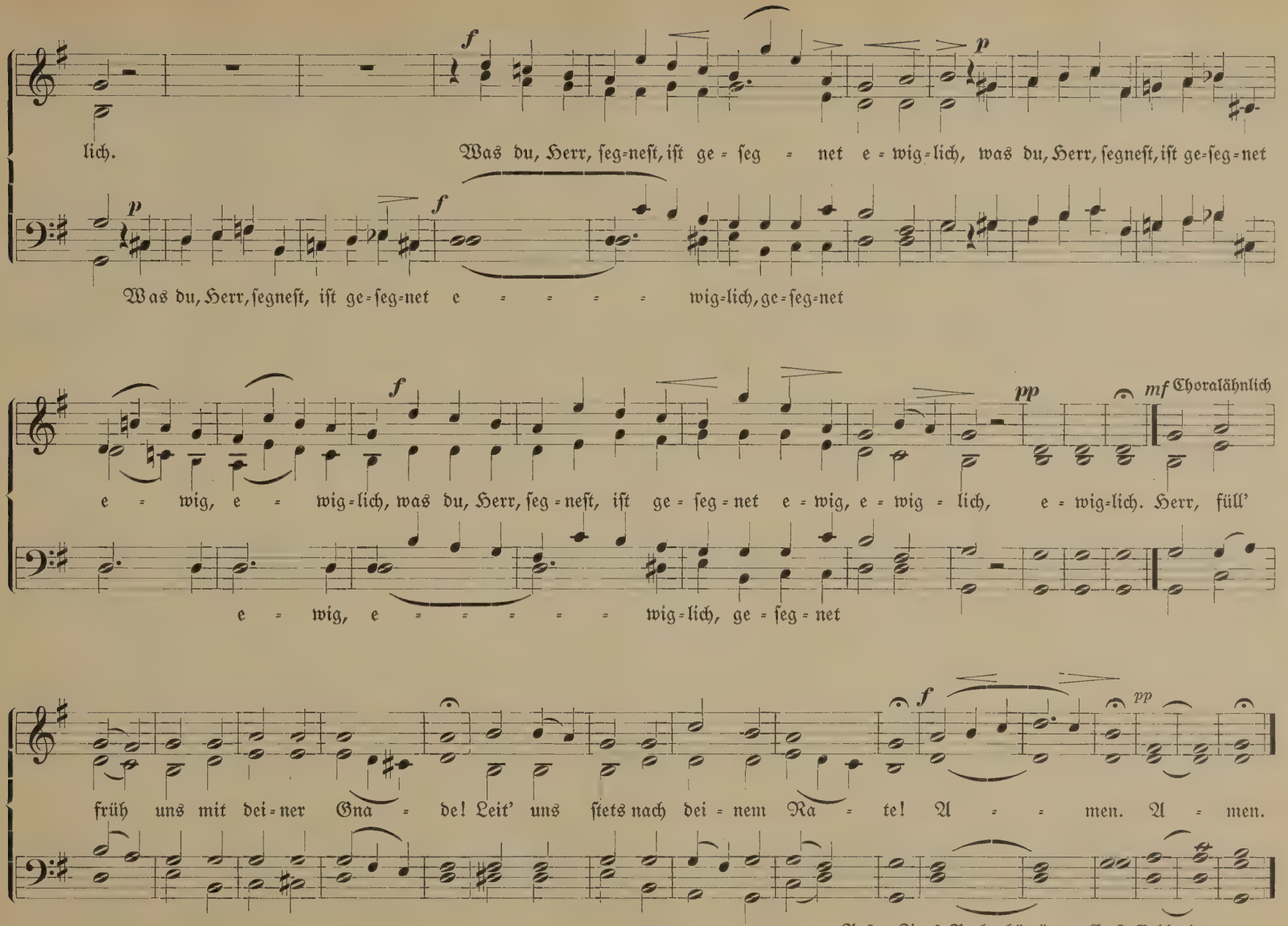
Erste Strophe vorreformatorisch 1370
die andern von Martin Luther

171. Herr und Gott, du bist unsre Zuflucht

Joh. Fr. Dammas



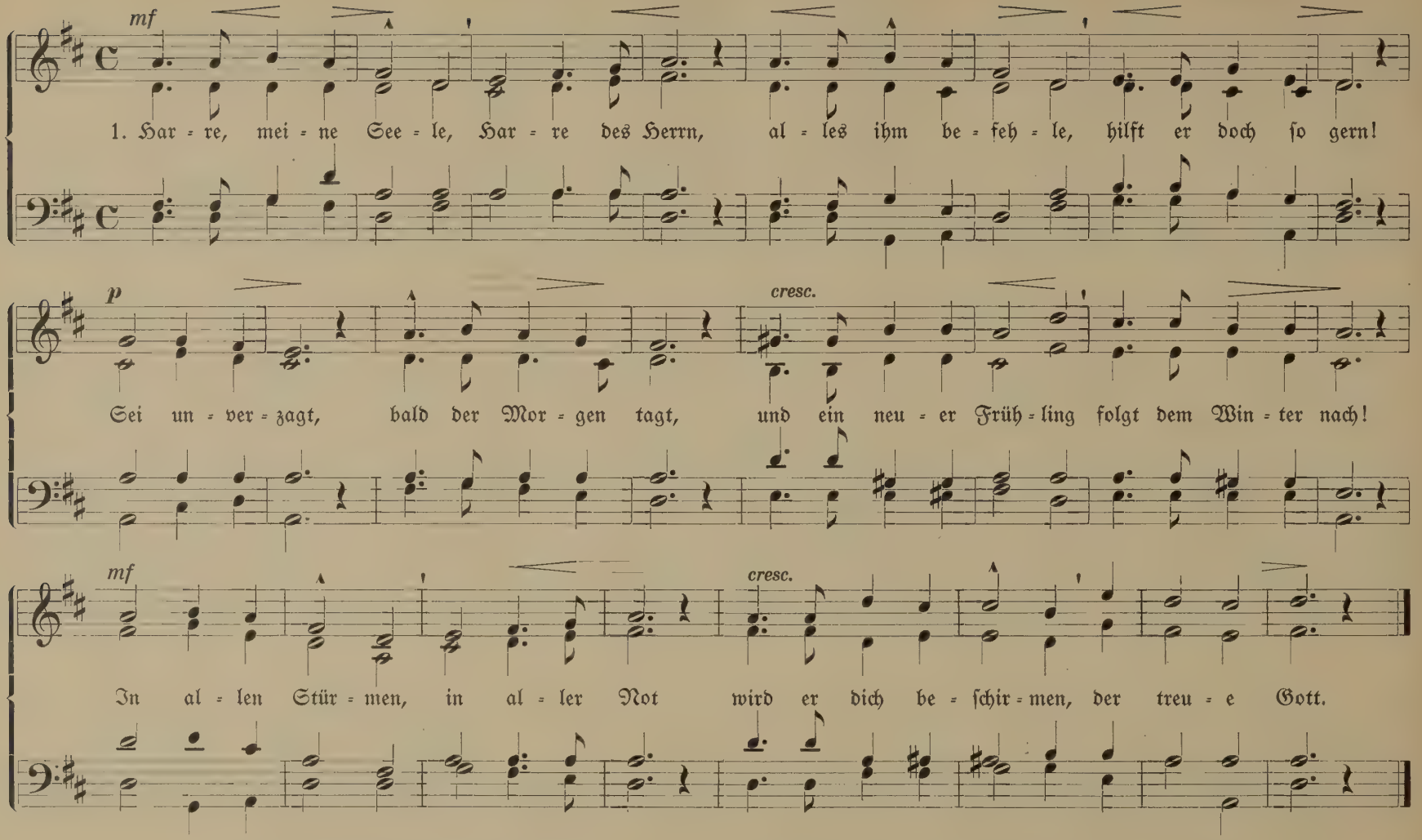

p
biſt du, Gott,
f
Er = de und die Welt ge = ſchaf = fen wor = den,
mf
biſt du, Gott,
biſt du, Gott, biſt du, Gott, biſt du,
biſt du, Gott,
mf
biſt du, Gott,
von E = wig = keit zu E=wig=keit, du blei = beſt,
p
p
Gott, von E = wig = keit, von E = = = = wig=keit,
du blei = beſt, wie du biſt, du blei=beſt, wie du
p
und dei=ne Jah = re
p
Soli
Was du ſeg=neſt,
mf
f
Tutti
biſt,
ſie neh = men kein En=de. Was du ſeg= = neſt, was du ſeg=neſt, was du ſeg = neſt, das iſt ge=ſeg=net e = wig=
p
f



Aus: „Zions Perlenchöre" von Ernst Gebhardt

172. Harre, meine Seele

Cäsar Malan, 1827



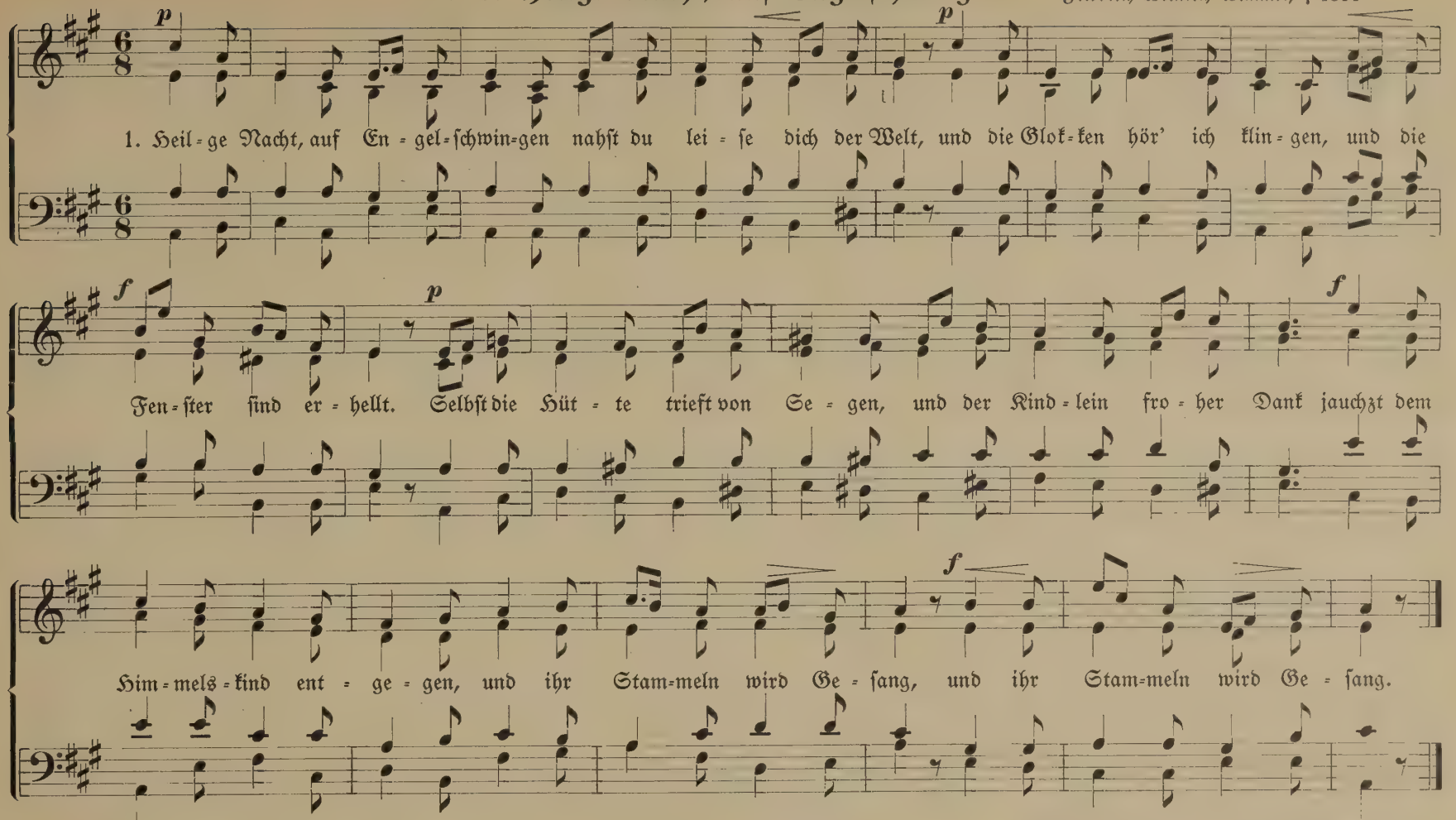
2. Harre, meine Seele, harre des Herrn,
alles ihm befehle, hilft er doch so gern!
Wenn alles bricht, Gott verläßt uns nicht,
größer als der Helfer ist die Not ja nicht.
Ewige Treue, Retter in Not,
rett' auch unsre Seele, du treuer Gott!

3. Harre, meine Seele, harre des Herrn,
alles ihm befehle, hilft er doch so gern!
Bald höret auf unser Pilgerlauf,
und die Klagen schweigen, nimmt uns Jesus auf.
Nach allen Leiden, nach aller Not
folgen ewge Freuden, du treuer Gott!

Friedrich Räder, † 1872

173. Heilge Nacht, auf Engelschwingen

Friedrich Heinrich Himmel, † 1814



2. Mit der Fülle süßer Lieder
mit dem Glanz um Tal Höhn,
heilge Nacht, so kehrst du wieder,
wie die Welt dich einst gesehn:
da die Palmen lauter rauschten,
und, versenkt in Dämmerung,
Erd' und Himmel Worte tauschten,
:,: Worte der Verkündigung. :,:

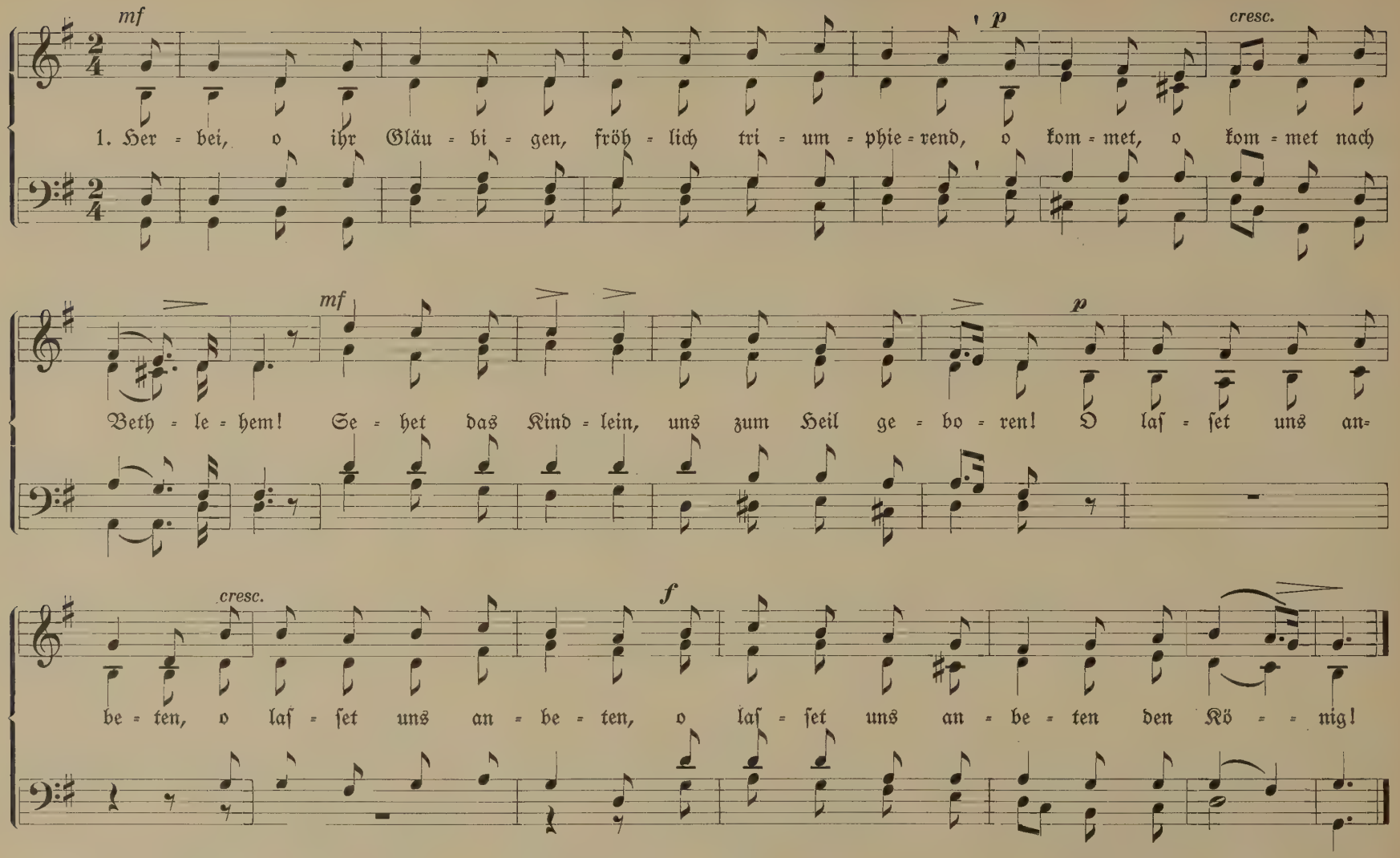
3. Da, mit Purpur übergossen,
aufgetan von Gottes Hand,
alle Himmel sich erschlossen,
glänzend über Meer und Land:
da, den Frieden zu verkünden,
sich der Engel niederschwang,
auf den Höhen, in den Gründen
:,: die Verheißung widerklang. :,:

4. Heilge Nacht, mit tausend Kerzen
steigst du feierlich herauf;
o, so geh in unsern Herzen,
Stern des Lebens, geh uns auf!
Schau, im Himmel und auf Erden
glänzt der Liebe Rosenschein:
Friede soll's noch einmal werden
:,: und die Liebe König sein! :,:

Robert Prutz, † 1872

174. Herbei, o ihr Gläubigen!

John Rending, 1760



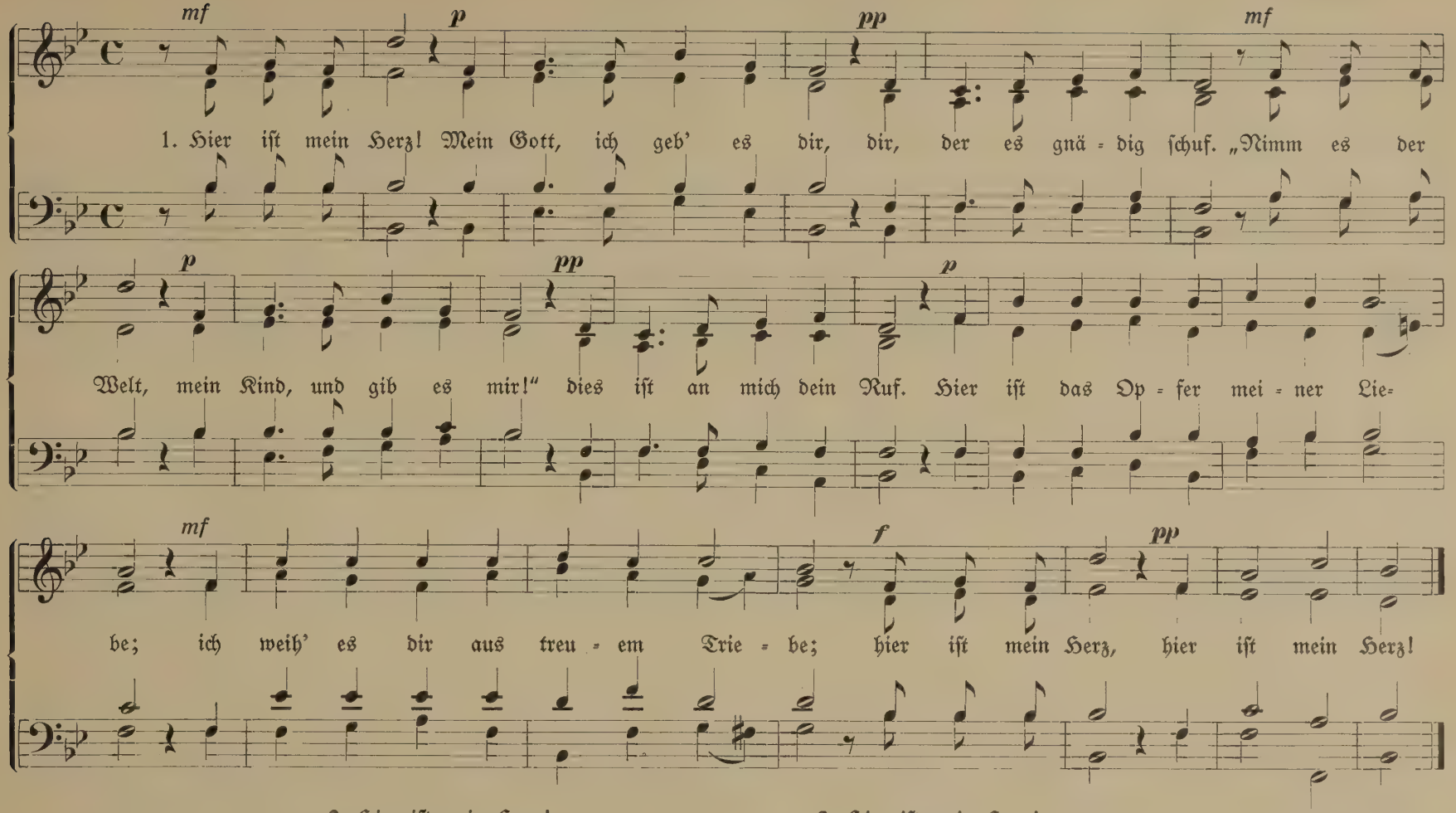
2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen,
verschmähst nicht zu ruh'n in Marien Schoß,
du wahrer Gott von Ewigkeit geboren!
O lasset uns anbeten usw.

3. Kommt, singet dem Herren, o singt ihm, Engelchöre,
frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!
O lasset uns anbeten usw.

4. Dir, der du bist heute ein Mensch für uns geboren,
o Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, Fleisch gewordnes Wort des ew'gen Vaters!
O lasset uns anbeten usw. Um 1820

175. Hier ist mein Herz

D. Rappard

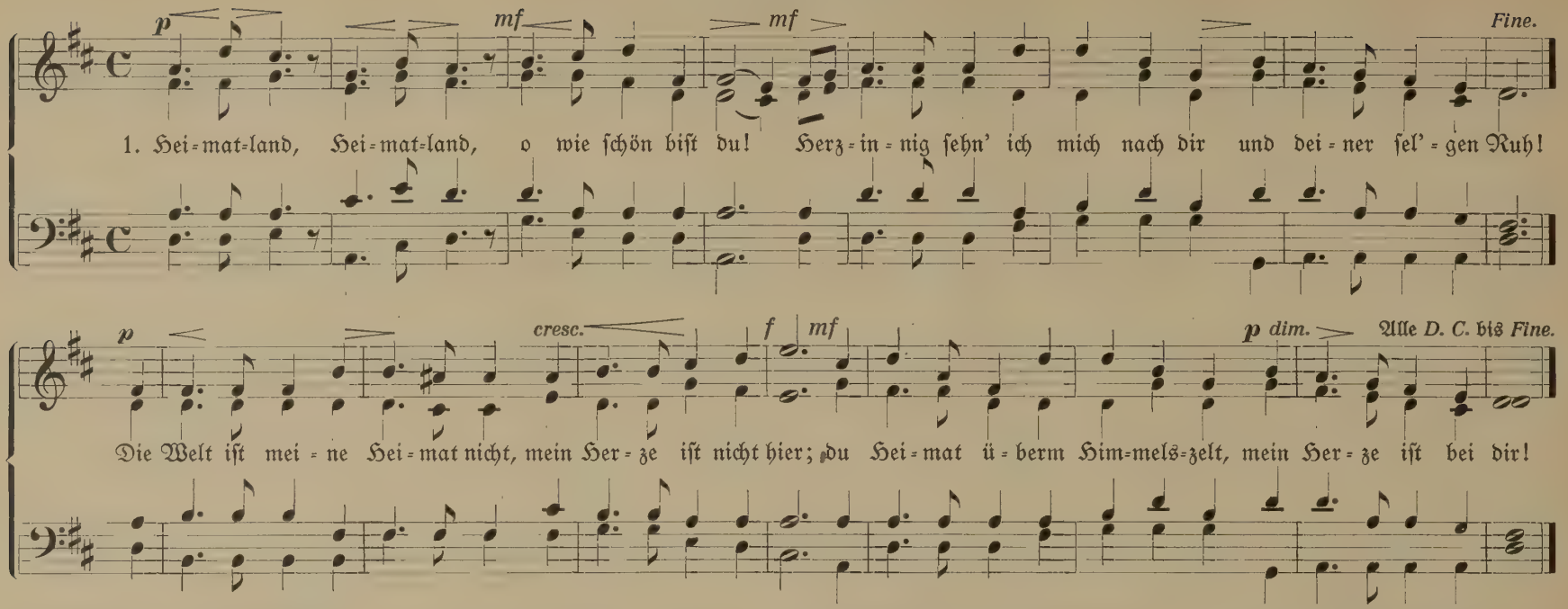


2. Hier ist mein Herz!
O nimm es gnädig an,
ob ihm gleich viel gebricht.
Ich geb' es dir,
so gut ich's geben kann;
verschmäh die Gabe nicht!
Es ist mit böser Lust beflecket,
mit Sünd' erfüllt, mit Schuld bedecket,
:,: mein sündig Herz. :,:

3. Hier ist mein Herz!
Es sucht in Christo Heil,
es naht zum Kreuze hin
und spricht: „O Herr,
du bist mein Gut und Teil;
dein Tod ist mein Gewinn!"
Es hatt in des Erlösers Wunden
Trost, Ruh und Seligkeit gefunden,
:,: mein gläubig Herz. :,:

Liebich

176. Heimatland



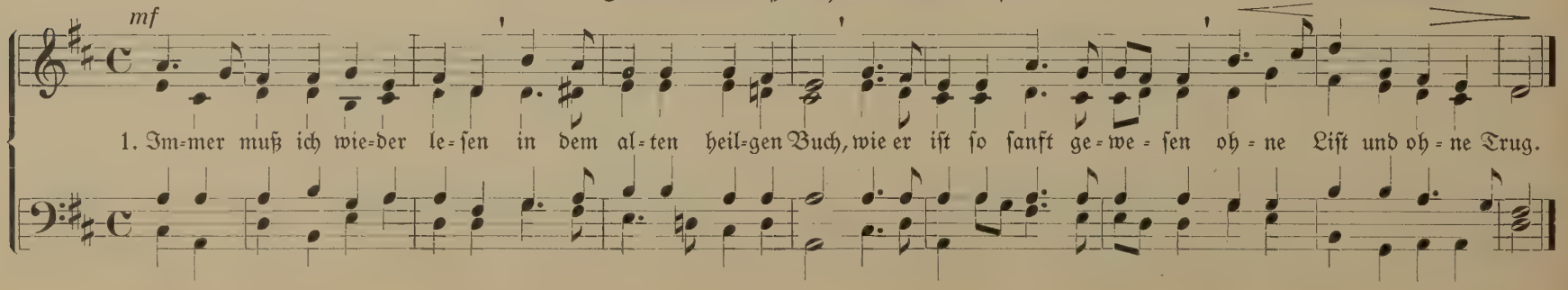
2. Himmelwärts, himmelwärts
richt' ich meinen Blick.
Dort ſind ſchon meiner Lieben viel
und ich bin noch zurück.
Der Kampf iſt heiß, die Tage ſchwül
in dieſer argen Welt;
zu eng' wird mir's im Welt=
gewühl,
zu eng' im Wanderzelt.
Alle: Himmelwärts uſw.

3. Doch nicht lang', nicht mehr lang'
währt die Prüfungszeit,
und dann wird mir im Vaterhaus
die ew'ge Seligkeit.
Was nie ein menſchlich Ohr gehört
und noch kein Aug' geſeh'n,
ja, mehr, als je ein Menſch gedacht,
wird dort an mir geſcheh'n.
Alle: Doch nicht lang' uſw.

C. F. Paulus

177. Immer muß ich wieder leſen

J. F. Reichardt



2. Wie er hieß die Kindlein kommen,
wie er hold sie angeblickt
und sie in den Arm genommen
und sie an sein Herz gedrückt.

3. Wie er Hilfe und Erbarmen
allen Kranken gern erwies
und die Blöden und die Armen
seine lieben Brüder hieß.

4. Wie er keinem Sünder wehrte,
der bekümmert zu ihm kam,
wie er freundlich ihn bekehrte
und den Tod vom Herzen nahm.

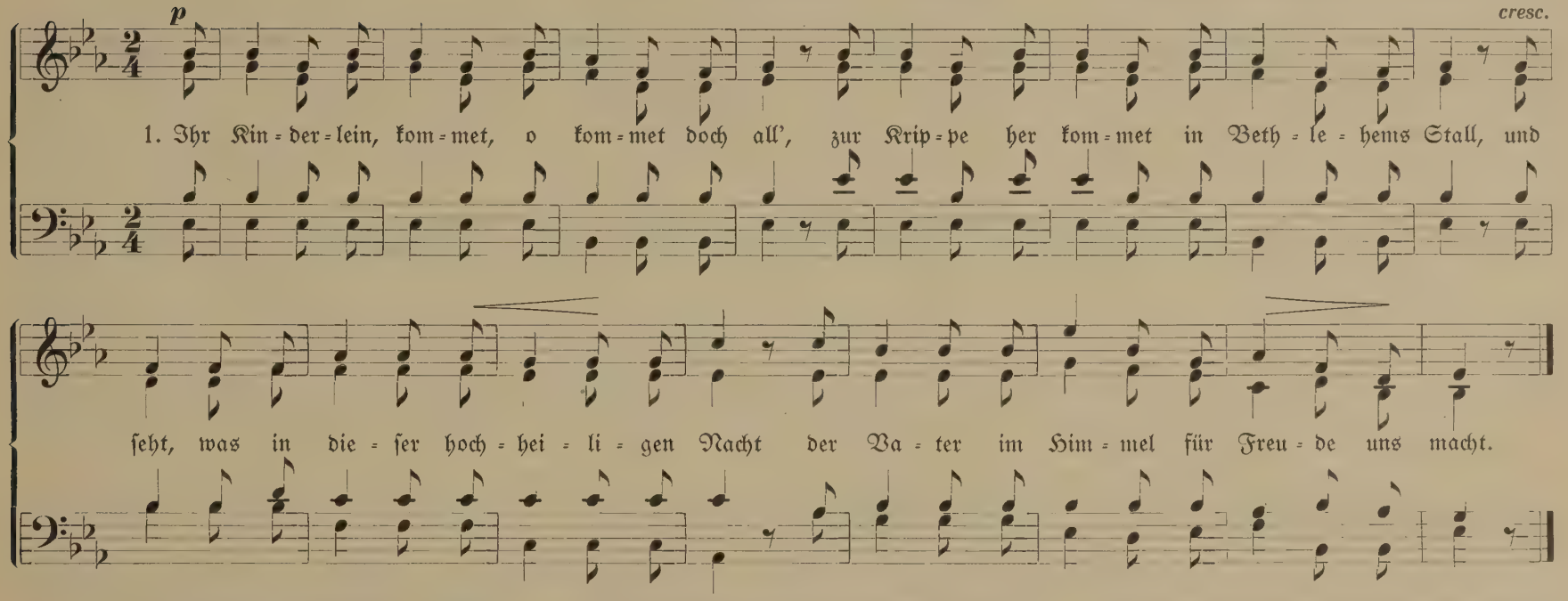
5. Hat die Herde sanft geleitet,
die sein Vater ihm verlieh'n,
hat die Arme ausgebreitet,
alle an sein Herz zu zieh'n.

6. Immer muß ich wieder lesen,
les' und lese mich nicht satt,
wie er ist so treu gewesen,
wie er uns geliebet hat.

Luise Hensel, 1798—1876

178. Ihr Kinderlein, kommet

Joh. Abrah. Peter Schulz, 1747—1800



2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.

3. Da liegt es, ach Kinder, auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh;
die redlichen Hirten knie'n betend davor;
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie;
erhebet die Händlein und danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder, wer sollt' sich nicht freu'n,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind,
was leidest du alles für unsere Sünd'!
Ach, hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!

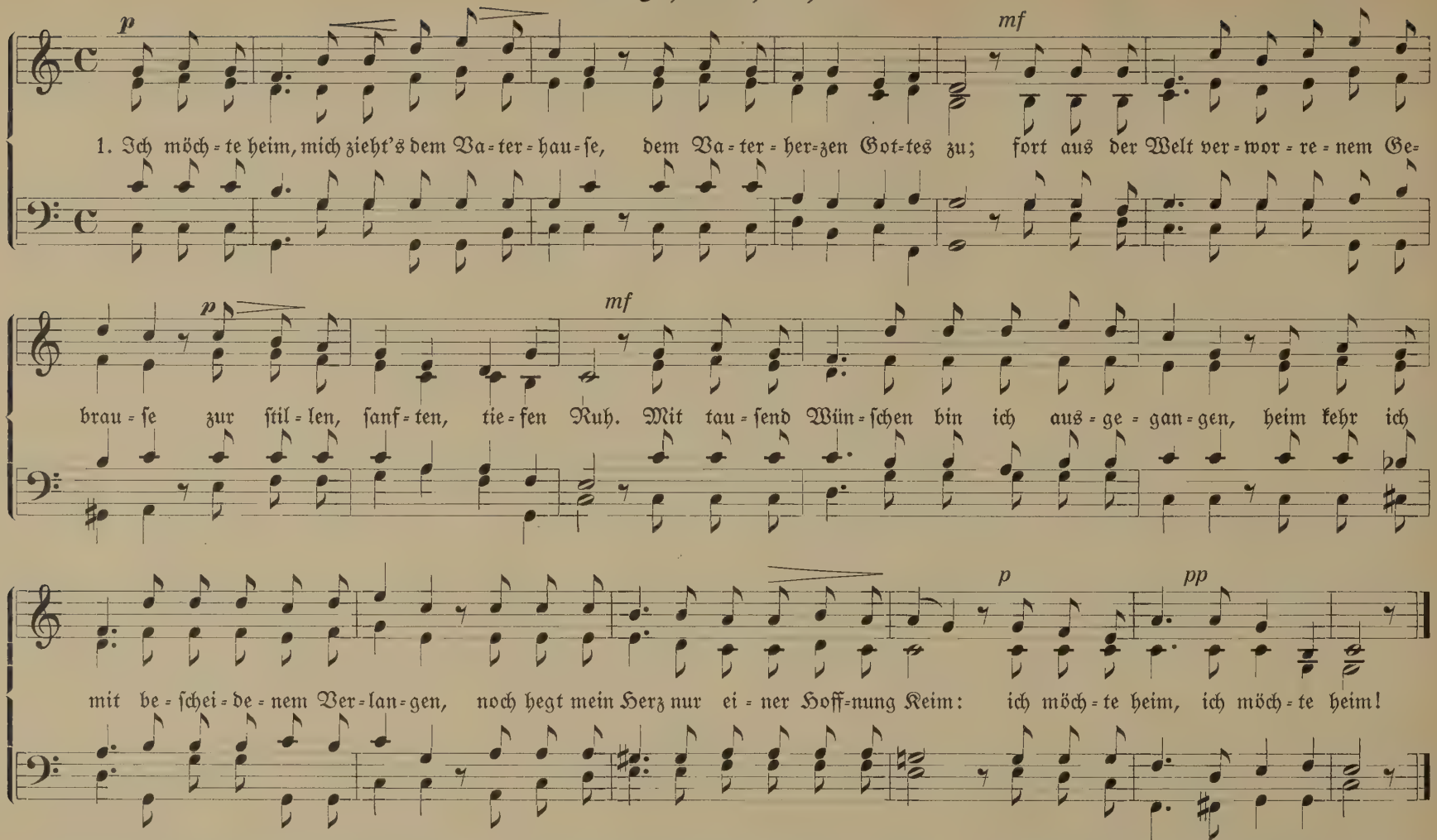
6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
du bestes und liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Freuden und Schätzen der Welt,
ein Herz nur voll Unschuld allein dir gefällt.

7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin!
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn,
und mache sie heilig und selig wie dein's,
und mach' sie auf ewig mit deinem nur eins!

Christoph v. Schmid, 1768—1854

179. Ich möchte heim

Sauer



2. Ich möchte heim, bin müd' von deinem Leide,
du arge, böse, falsche Welt;
ich möchte heim, bin satt von deiner Freude,
Glück zu, Glück zu, wem sie gefällt. [tragen,
Weil Gott es will, will ich mein Kreuz noch
will ritterlich durch diese Welt mich schlagen,
doch tief im Busen seufz' ich insgeheim:
:,: ich möchte heim. :,:

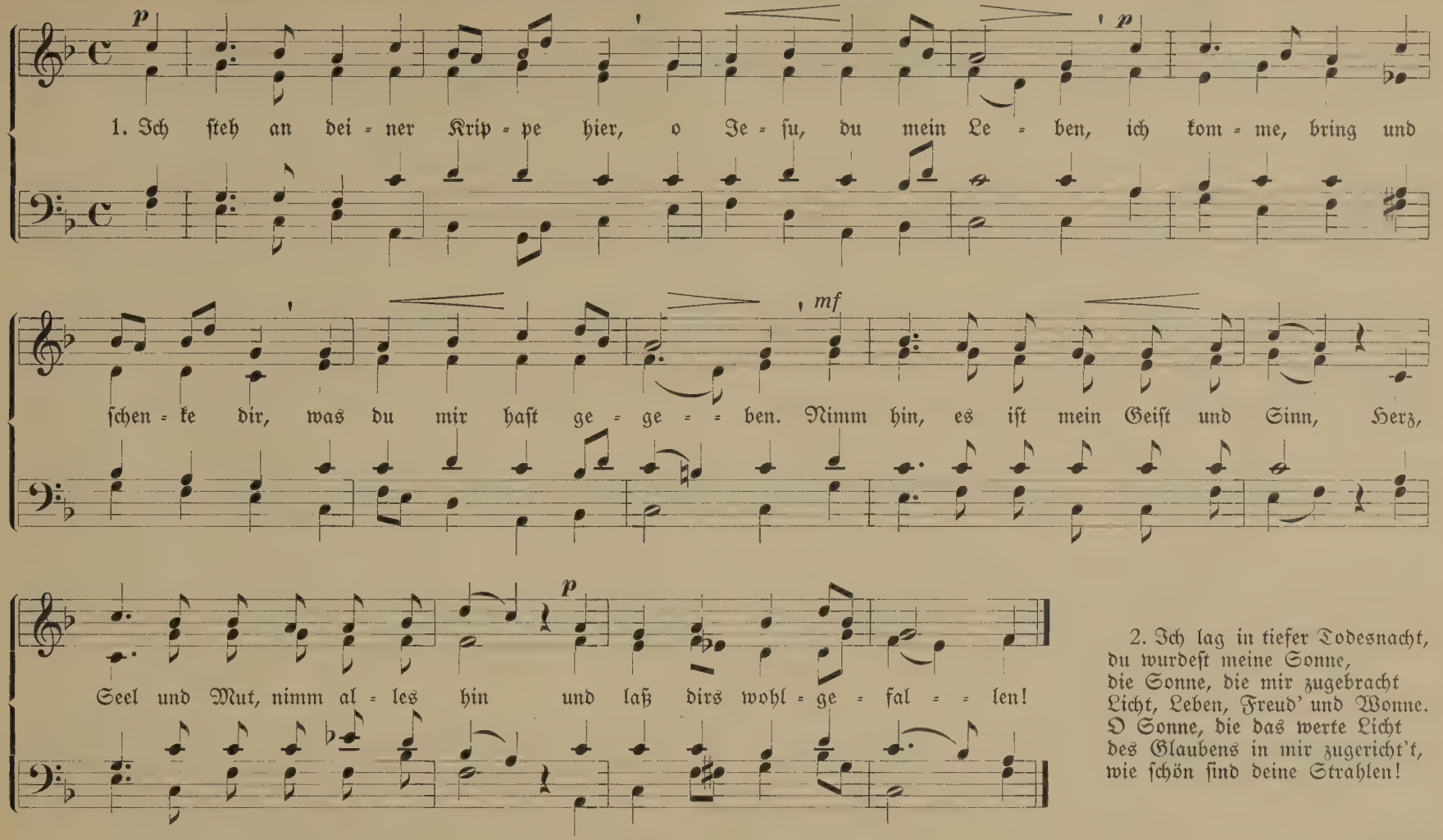
3. Ich möchte heim, ich sah in selgen Träumen
ein bess'res, schön'res Vaterland.
Dort ist mein Teil in ewig lichten Räumen,
hier hab' ich keinen festen Stand:
Der Lenz ist hin, die Schwalbe schwingt die Flügel
der Heimat zu, weit über Tal und Hügel.
Sie hält kein Jägergarn, kein Vogelleim, —
:,: ich möchte heim. :,:

4. Ich möchte heim, das Schifflein sucht den [Hafen,
das Bächlein läuft ins weite Meer,
das Kindlein legt im Mutterarm sich schlafen,
und ich, — ich will jetzt auch nicht mehr; —
manch Lied hab ich in Freud und Leid gesungen,
wie ein Geschwätz ist Lust und Leid verklungen,
im Herzen bleibt mir noch der letzte Reim:
:,: ich möchte heim. :,:

K. Gerok

180. Ich steh' an deiner Krippe hier

Volksweise 1865



2. Ich lag in tiefer Todesnacht,
du wurdest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud' und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht't,
wie schön sind deine Strahlen!

3. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
so bleib ich sinnend stehen.
O, daß mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel' ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!

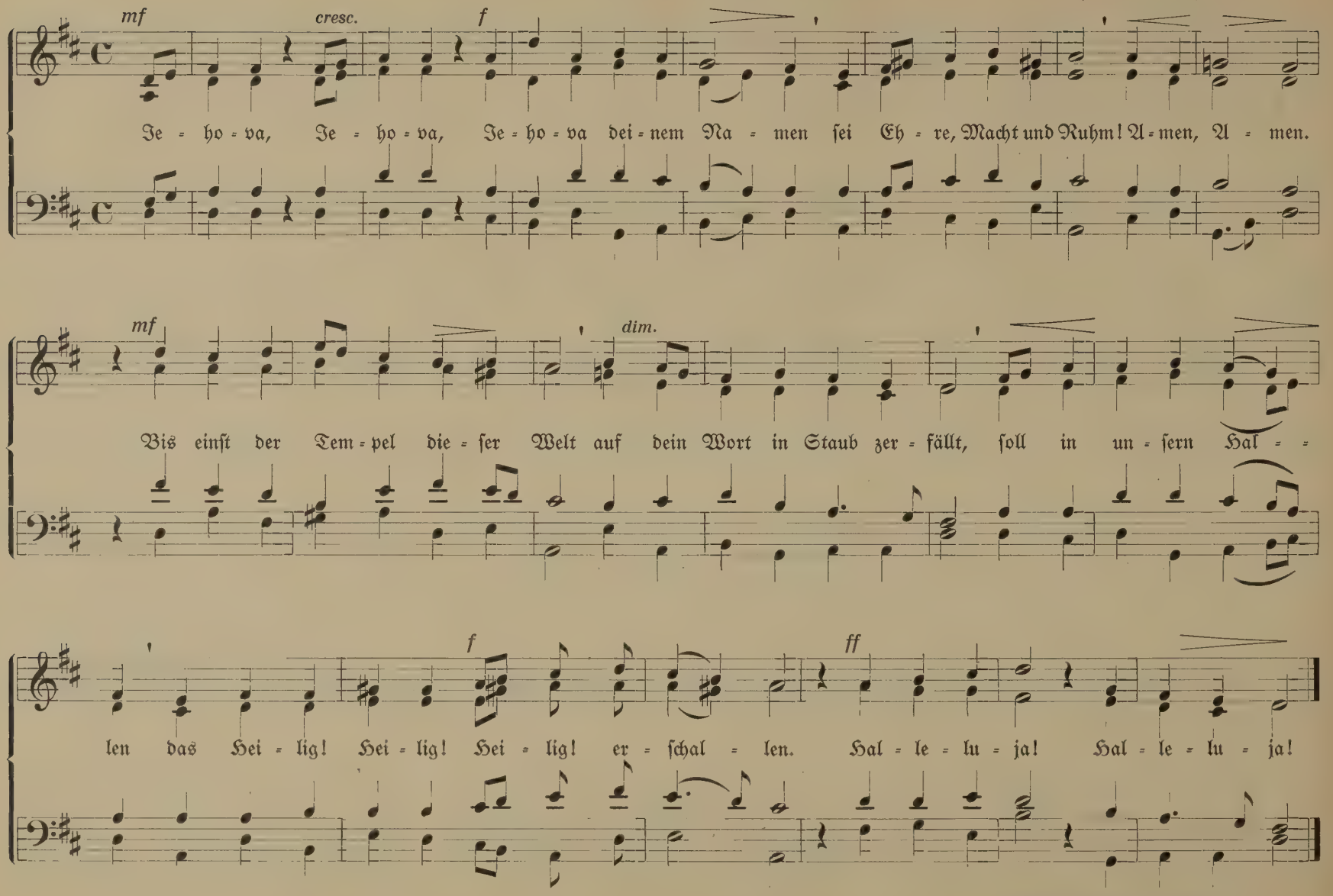
4. O daß doch ein so lieber Stern
soll in der Krippe liegen!
Für edle Kinder großer Herrn
gehören güldne Wiegen;
ach, Heu und Stroh ist viel zu schlecht,
Samt, Seide, Purpur wären recht,
dies Kindlein drauf zu legen!

5. Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
mein Heiland, nicht versagen:
daß ich dich möge für und für
in meinem Herzen tragen;
drum laß mich deine Wohnung sein,
komm, komm und kehre bei mir ein
mit allen deinen Freuden!

Paul Gerhardt 1653

181. Jehova, deinem Namen sei Ehre

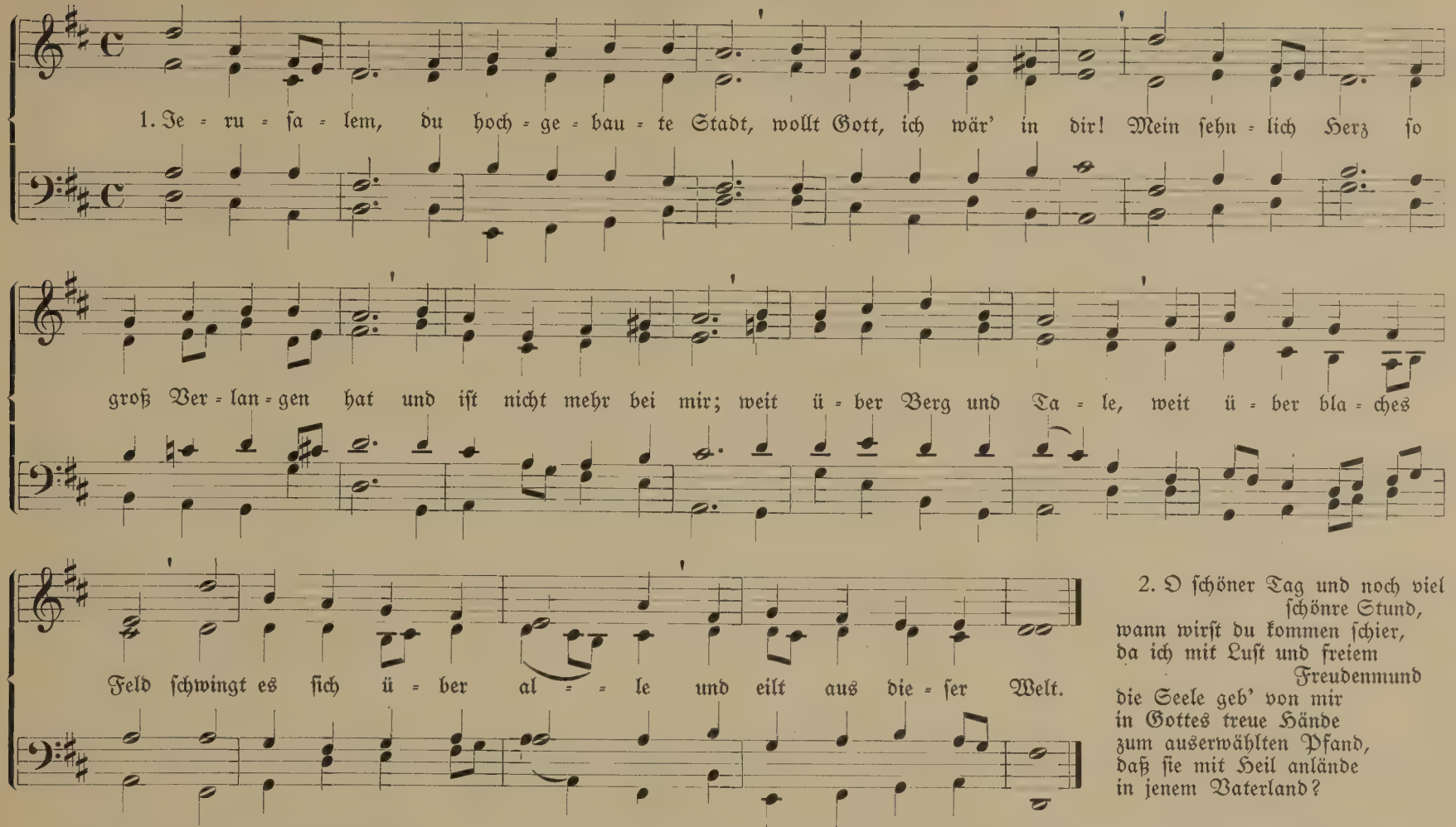
Joh. Karl Gerold, 1809



Gottlieb Konrad Pfeffel, 1778

182. Jerusalem, du hochgebaute Stadt

1663



2. O schöner Tag und noch viel schönre Stund,
wann wirst du kommen schier,
da ich mit Lust und freiem Freudenmund
die Seele geb' von mir
in Gottes treue Hände
zum auserwählten Pfand,
daß sie mit Heil anlände
in jenem Vaterland?

3. O Ehrenburg, sei nun gegrüßet mir,
tu auf der Gnaden Pfort!
Wie große Zeit hat mich verlangt nach dir,
eh' ich bin kommen fort
aus jenem bösen Leben,
aus jener Nichtigkeit,
und mir Gott hat gegeben
das Erb' der Ewigkeit.

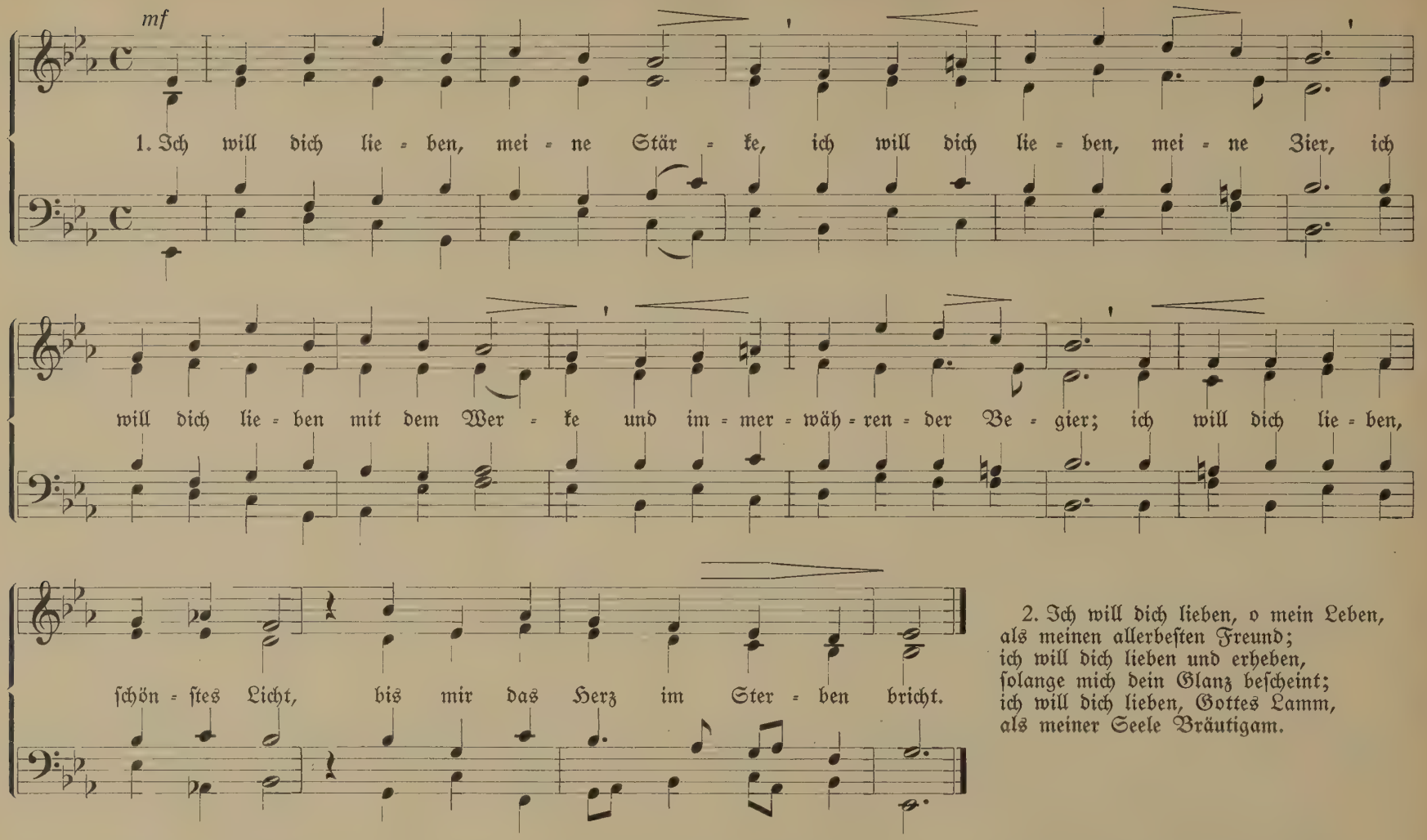
4. Wenn dann zuletzt ich angelanget bin
im schönen Paradeis,
von höchster Freud' erfüllet wird der Sinn,
der Mund von Lob und Preis.
Das Halleluja reine
man singt in Heiligkeit,
das Hosianna feine
ohn End in Ewigkeit.

5. Mit Jubelklang, mit Instrumenten schön,
in Chören ohne Zahl,
daß von dem Schall und von dem süßen Ton
sich regt der Freudensaal,
mit hunderttausend Zungen,
mit Stimmen noch viel mehr,
wie von Anfang gesungen
das große Himmelsheer.

J. M. Meyfart
1590—1642

183. Ich will dich lieben, meine Stärke

Bei König, 1738



2. Ich will dich lieben, o mein Leben,
als meinen allerbesten Freund;
ich will dich lieben und erheben,
solange mich dein Glanz bescheint;
ich will dich lieben, Gottes Lamm,
als meiner Seele Bräutigam.

3. Ach daß ich dich so spät erkennet,
du hochgelobte Schönheit, du,
und dich nicht eher mein genennet,
du höchstes Gut und wahre Ruh!
Es ist mir leid, ich bin betrübt,
daß ich dich hab so spät geliebt.

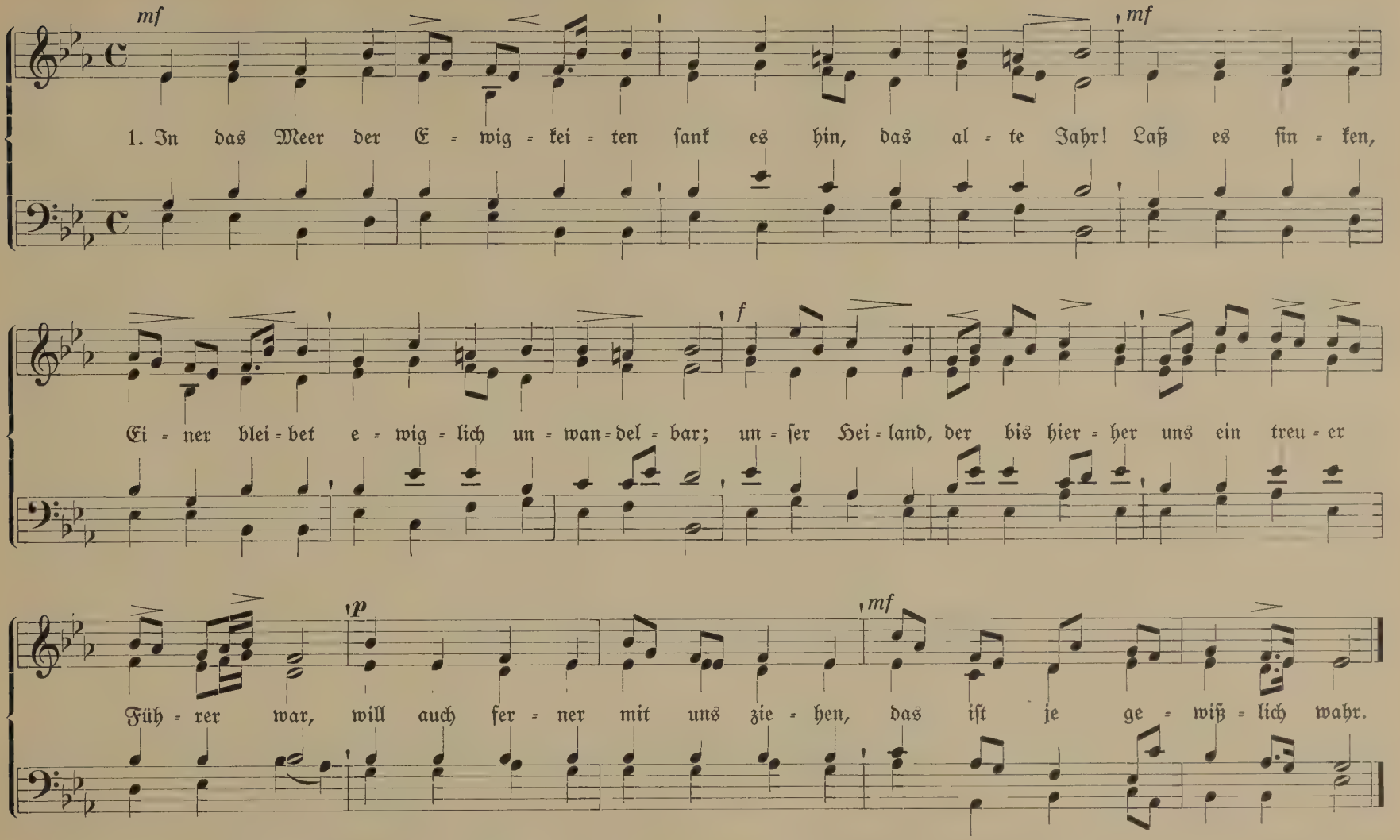
4. Erhalte mich auf deinen Stegen
und laß mich nicht mehr irregeh'n,
laß meinen Fuß in deinen Wegen
nicht straucheln oder stille stehn;
erleuchte mir die Seele ganz,
du reiner, starker Himmelsglanz!

5. Ich will dich lieben, meine Krone,
ich will dich lieben, meinen Gott,
ich will dich lieben ohne Lohne
auch in der allergrößten Not.
Ich will dich lieben, schönstes Licht,
bis mir das Herz im Tode bricht!

Joh. Scheffler, 1624—1677

184. In das Meer der Ewigkeiten

Georg Fr. Händel



2. Er will uns nicht Waisen lassen,
nein, wir steh'n in seiner Hand,
sind auf ihn auch angewiesen
hier in diesem fremden Land.

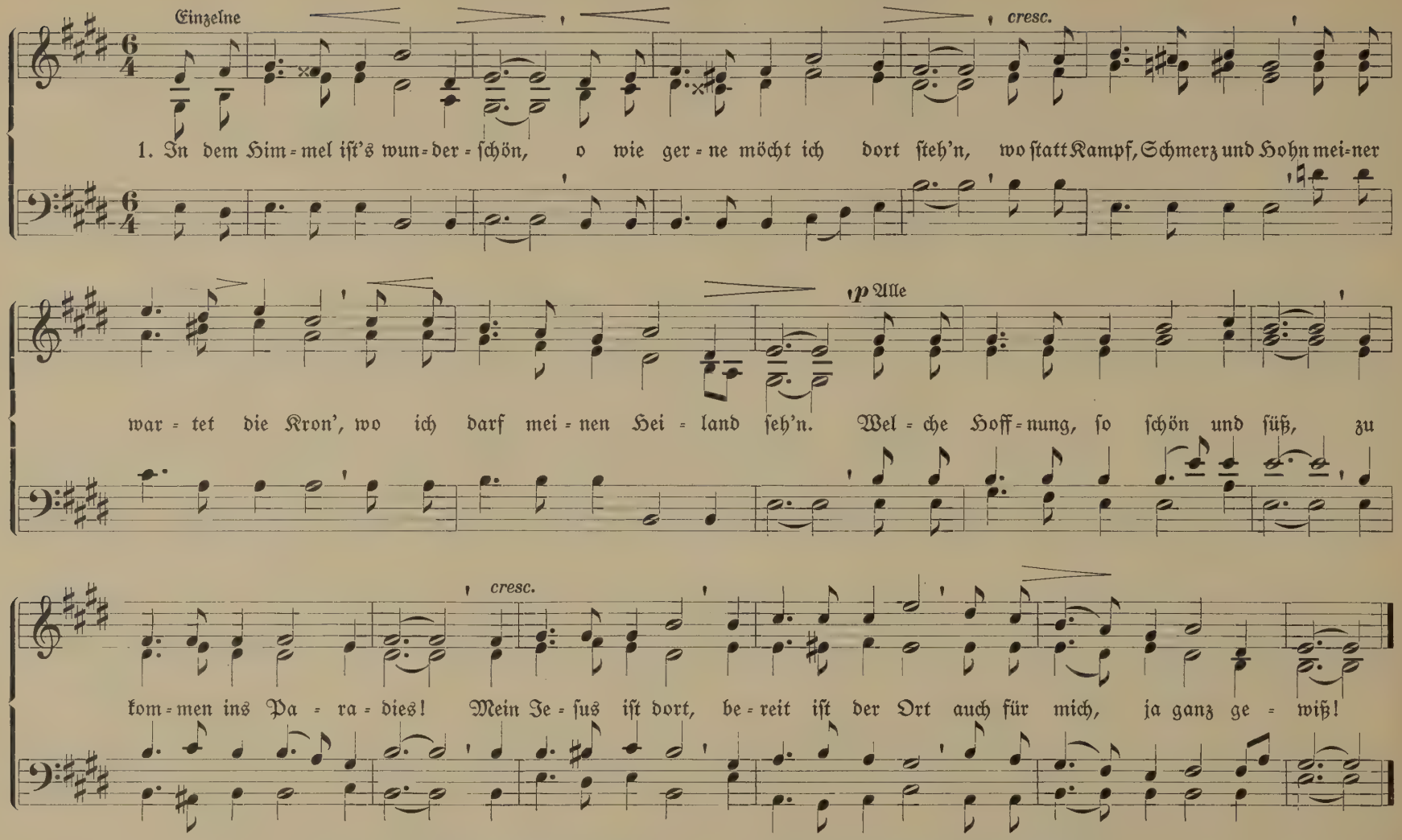
Jahre schwinden, Jahre kommen,
Jesu Liebe hat Bestand,
wir sind ihm zu allen Zeiten
teuer, wert und wohlbekannt.

3. Und von seiner Hand geleitet,
zieh'n wir ruhig weiter fort,
halten uns an ihn, den Treuen,
und an sein Verheißungswort;

haben wir nur sein Geleite,
bleibet er nur unser Hort,
o dann sind wir wohlgeborgen
und gesichert hier und dort.

Daniel Feddersen. Aus: „Zions Perlenchöre" von Ernst Gebhardt

185. In dem Himmel ist's wunderschön



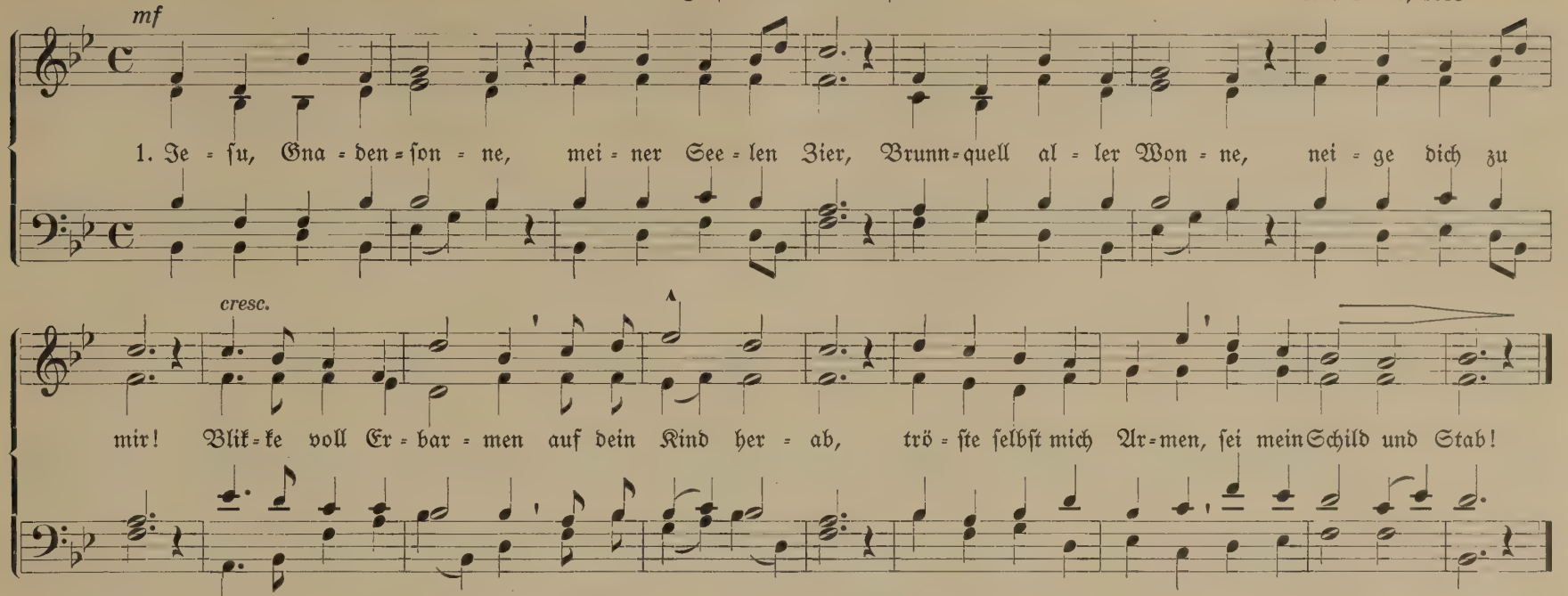
2. In dem Himmel ist's wunderschön,
wo die Sel'gen sich wiedersehn,
wo sie geh'n Hand in Hand
am kristallenen Strand,
wo die Lüfte des Friedens weh'n.
Welche Hoffnung, so schön und süß usw.

3. In dem Himmel ist's wunderschön,
d'rum will ich nur um Eines fleh'n:
„O Herr, mach mich bereit,
in gewaschenem Kleid
dort in Zion einst einzugeh'n!"
Welche Hoffnung, so schön und süß usw.

Neue Pilgerharfe

186. Jesu, Gnadensonne

Carl Groos, 1818



2. Tilg all meine Sünde,
Herr, in deinem Blut,
daß dein Zorn verschwinde,
o mein höchstes Gut.

Laß mir deine Wunden,
deiner Marter Schön'
alle Tag und Stunden
vor den Augen stehn.

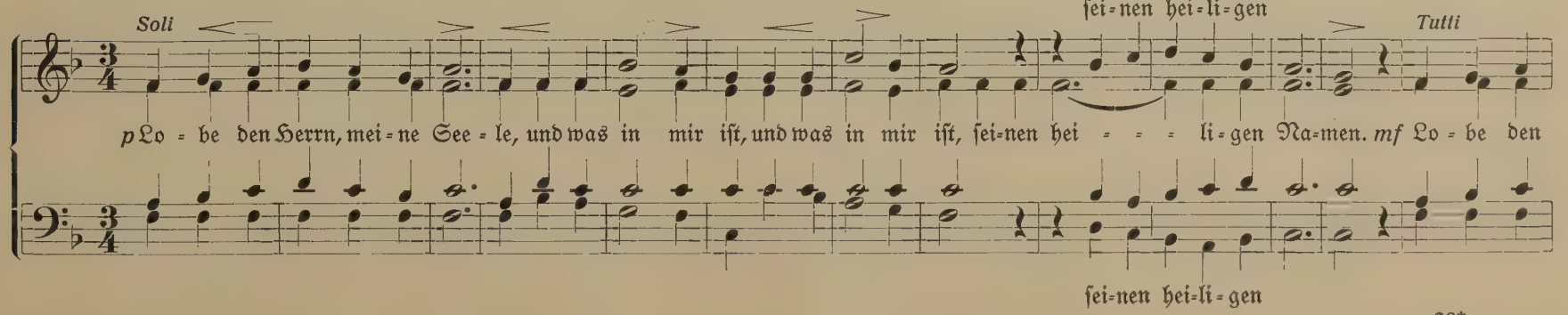
3. Dir nur will ich leben
und für dich nur sein,
dir mich ganz ergeben
und zum Opfer weihn.

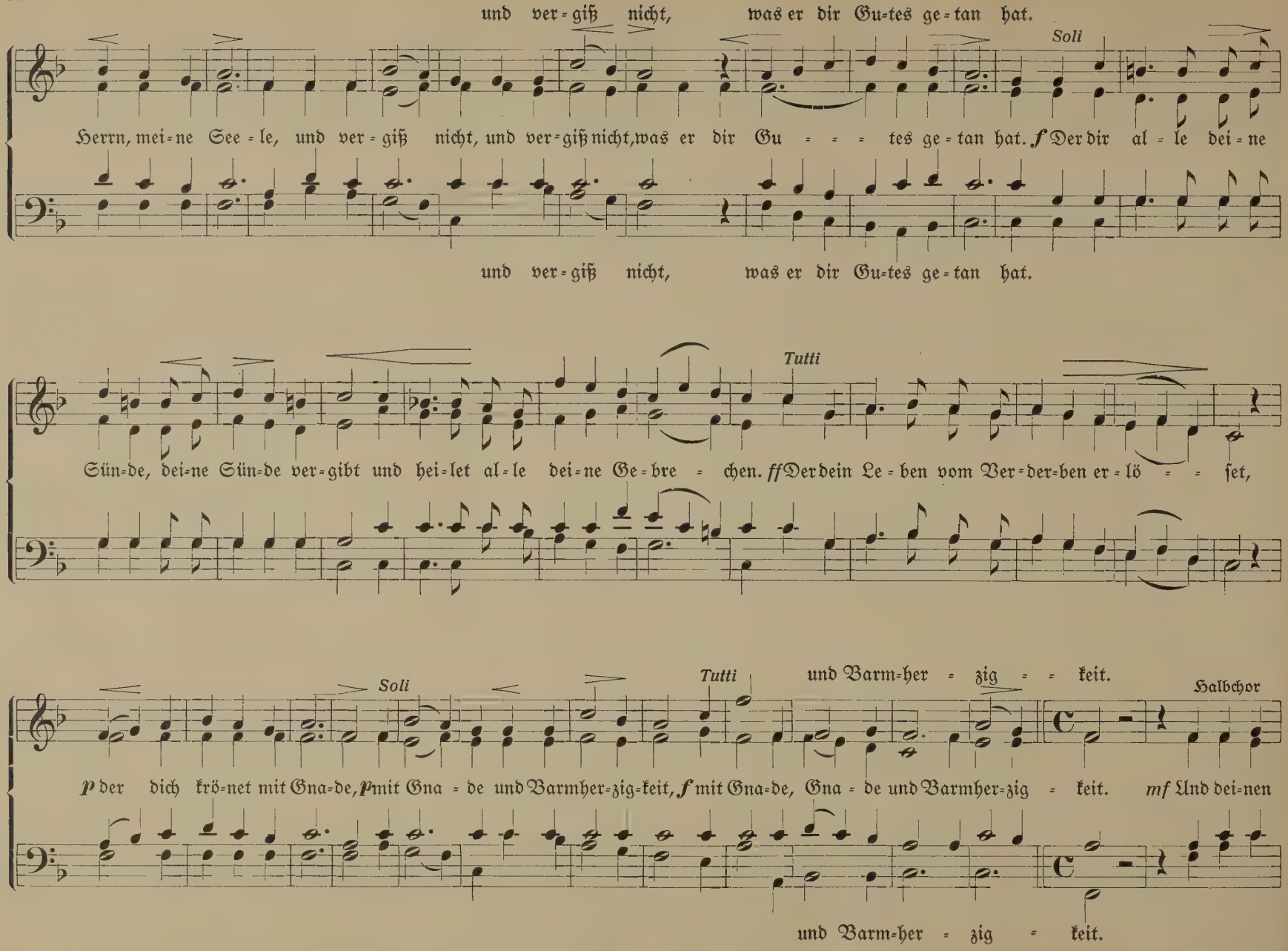
Sprich dazu dein Amen,
o mein Fels und Hort!
Preis sei deinem Namen
ewig hier und dort!

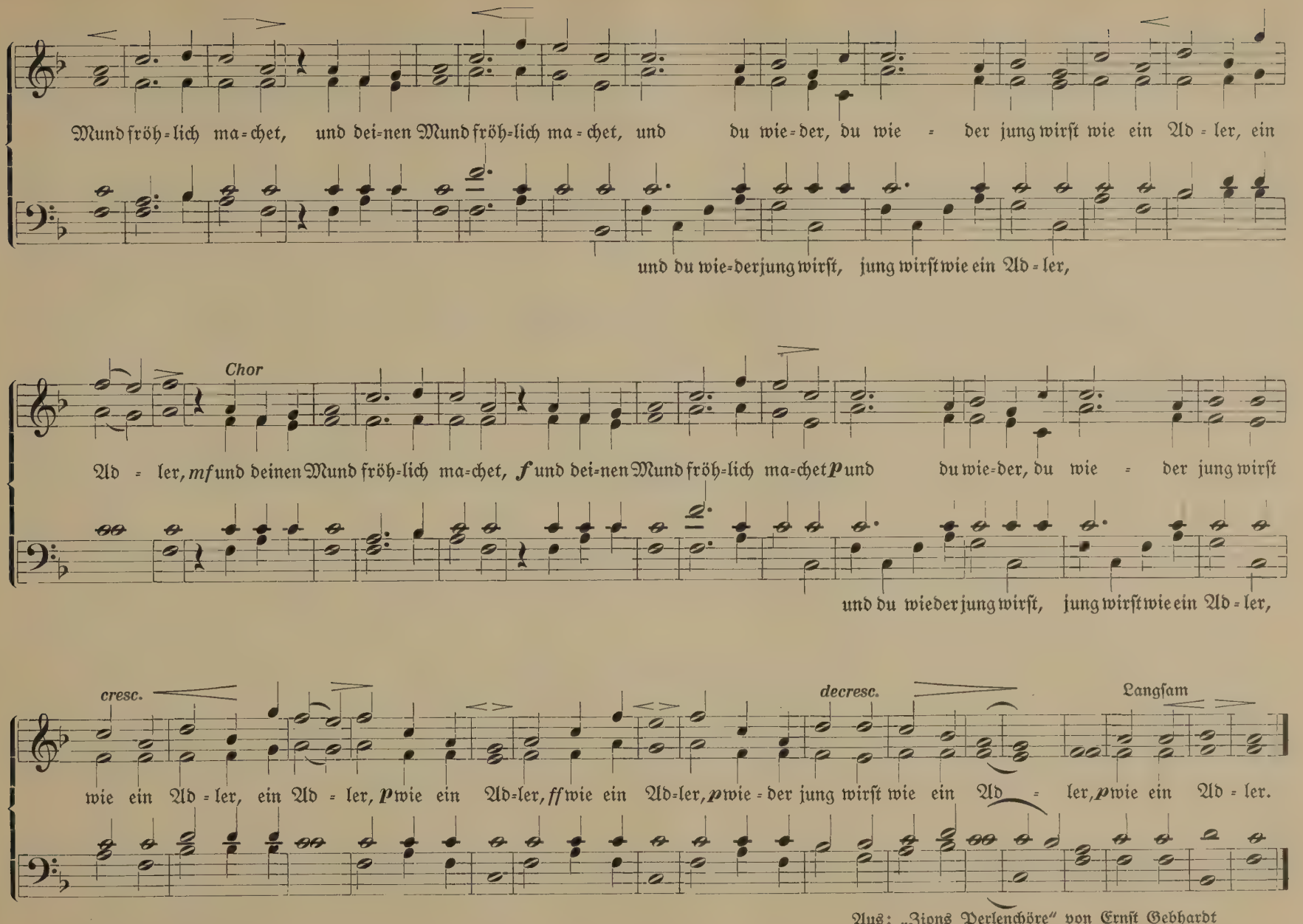
G. Knak

187. Lobe den Herrn, meine Seele

Psalm 103



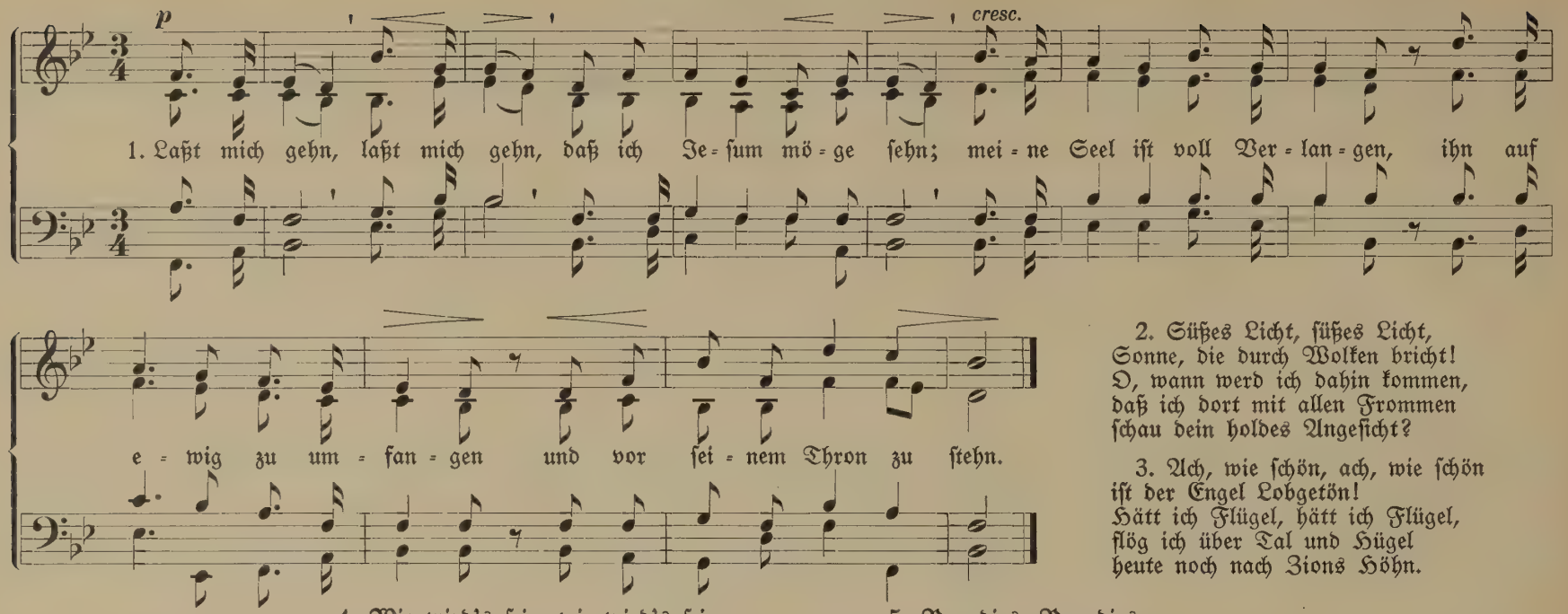

und ver=giß nicht, was er dir Gu=tes ge=tan hat.
Soli
Herrn, mei=ne See=le, und ver=giß nicht, und ver=giß nicht, was er dir Gu=tes ge=tan hat. f Der dir al=le dei=ne
und ver=giß nicht, was er dir Gu=tes ge=tan hat.
Tutti
Sün=de, dei=ne Sün=de ver=gibt und hei=let al=le dei=ne Ge=bre=chen. ff Der dein Le=ben vom Ver=der=ben er=lö=set,
Soli
Tutti
und Barm=her=zig=keit.
Halbchor
p der dich krö=net mit Gna=de, p mit Gna=de und Barmher=zig=keit, f mit Gna=de, Gna=de und Barmher=zig=keit. mf Und dei=nen
und Barm=her=zig=keit.



Aus: „Zions Perlenchöre" von Ernst Gebhardt

188. Laßt mich geh'n

K. Voigtländer, 1853



2. Süßes Licht, süßes Licht,
Sonne, die durch Wolken bricht!
O, wann werd ich dahin kommen,
daß ich dort mit allen Frommen
schau dein holdes Angesicht?

3. Ach, wie schön, ach, wie schön
ist der Engel Lobgetön!
Hätt ich Flügel, hätt ich Flügel,
flög ich über Tal und Hügel
heute noch nach Zions Höhn.

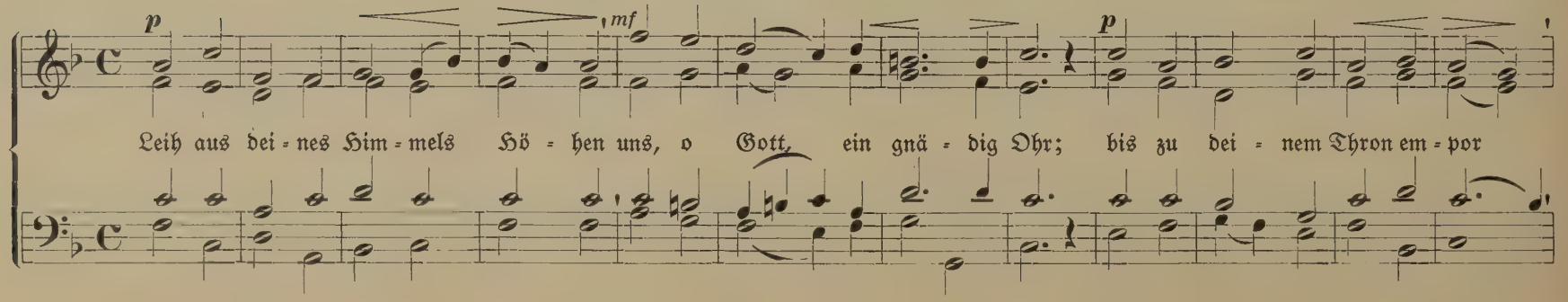
4. Wie wird's sein, wie wird's sein,
wenn ich zieh in Salem ein,
in die Stadt der goldnen Gassen!
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen,
was das wird für Wonne sein.

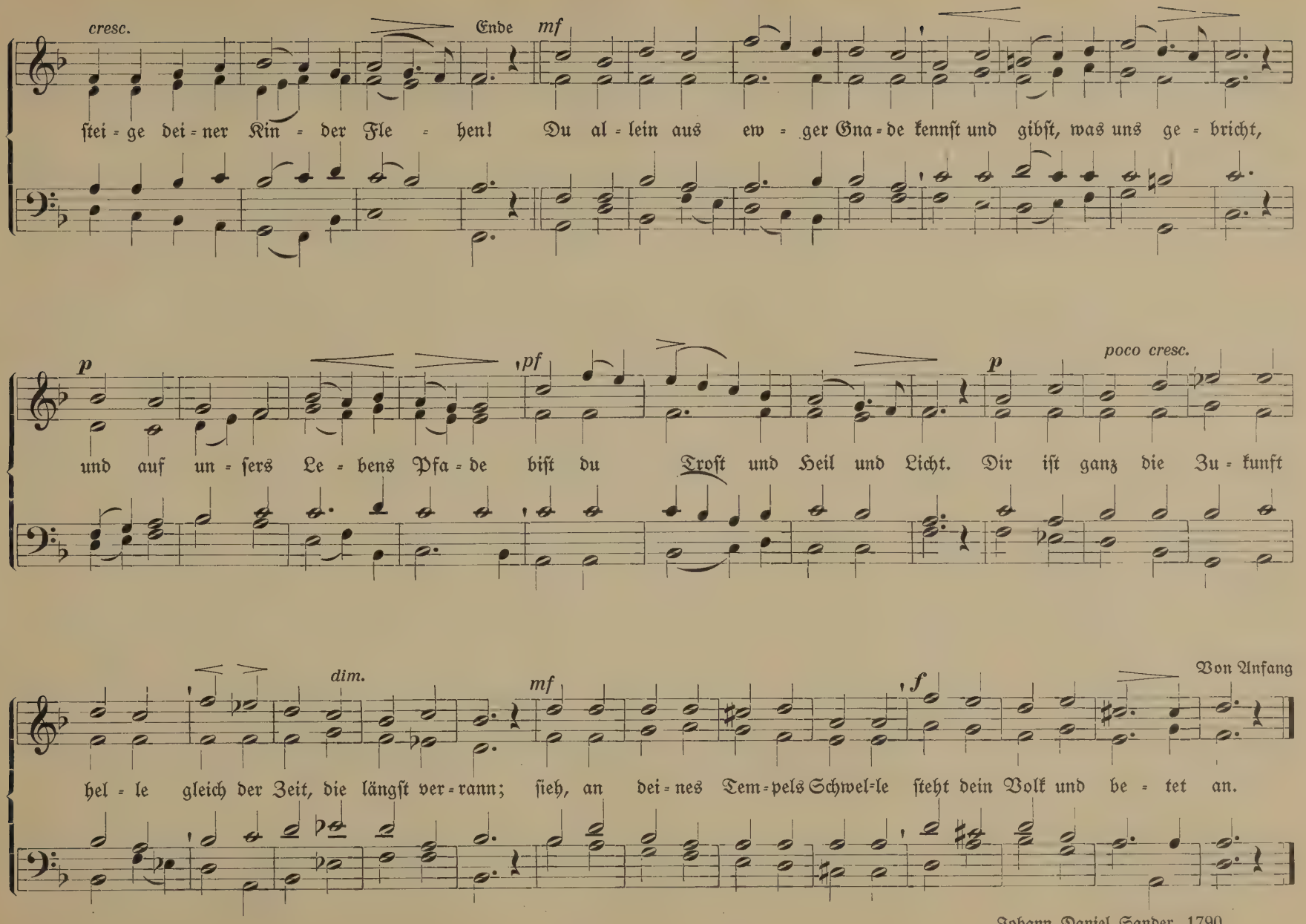
5. Paradies, Paradies,
wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
wird uns sein, als ob wir träumen;
bring uns, Herr, ins Paradies!

Gustav Knak, 1806—1878

189. Leih aus deines Himmels Höhen

Christoph von Gluck, 1779

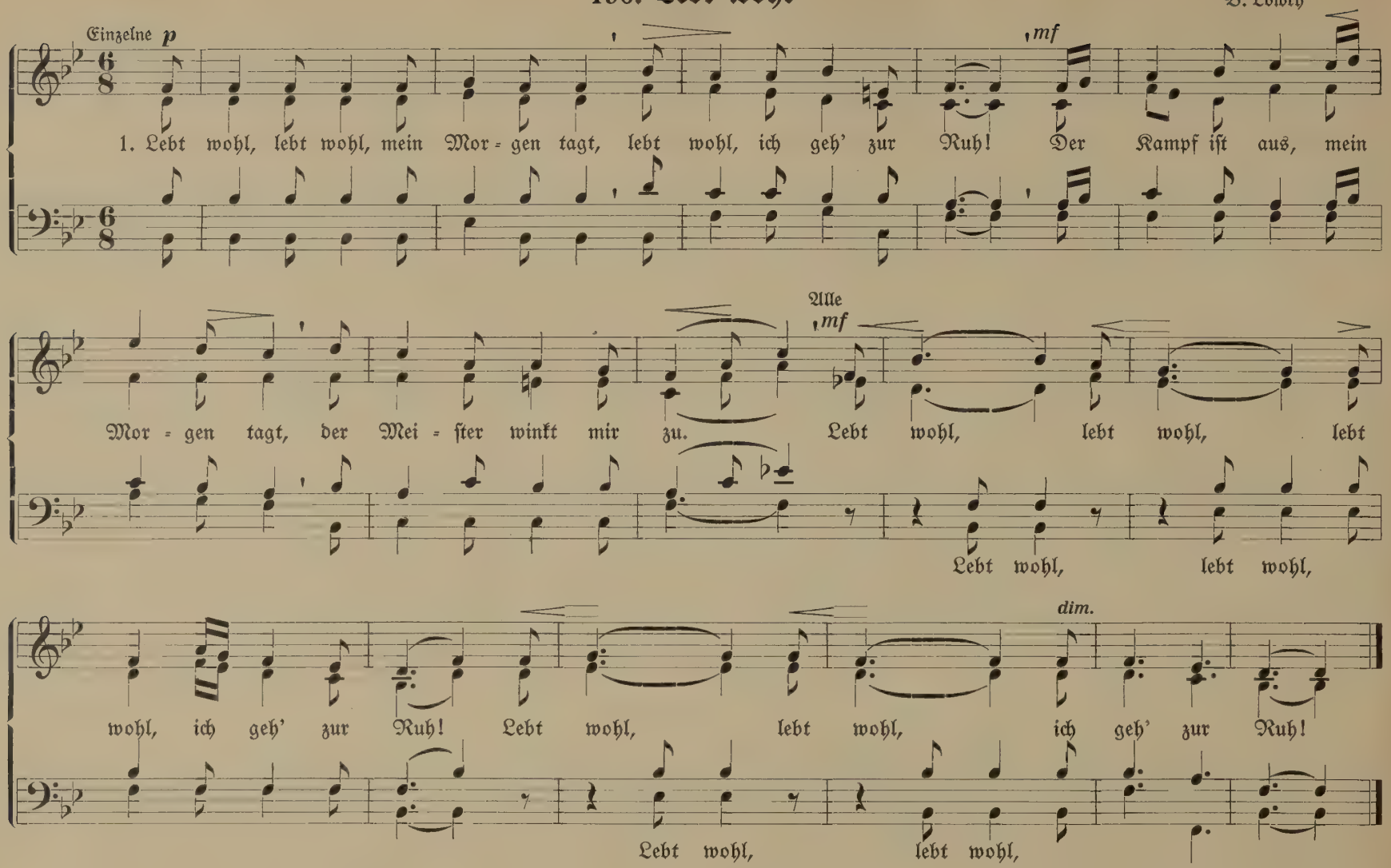




Johann Daniel Sander, 1790

190. Lebt wohl

B. Lowry



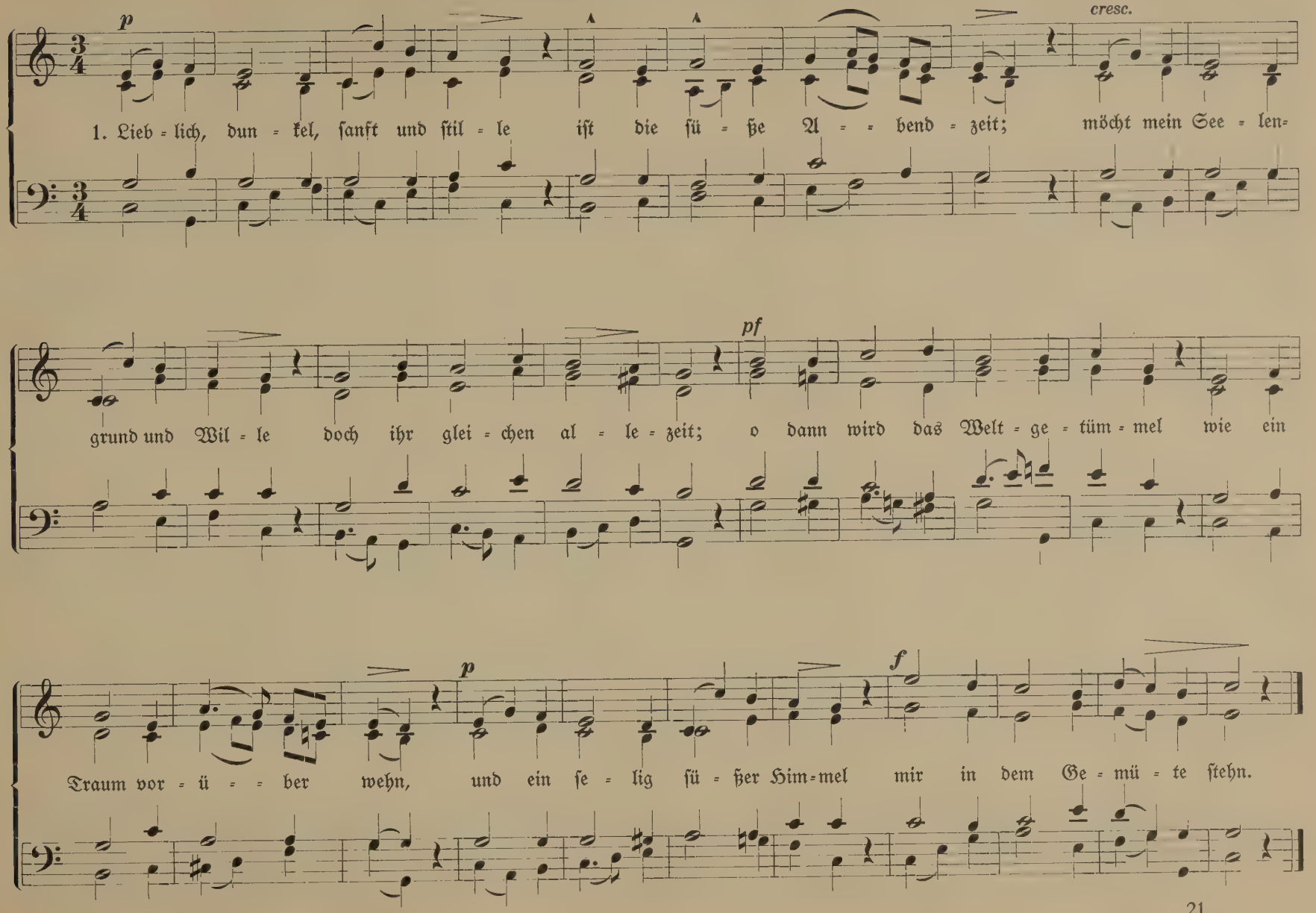
2. Lebt wohl, lebt wohl, ich harrte lang
der Stunde schön und licht,
wie siegreich durch der Erde Nacht
der ewge Morgen bricht.
Alle: Lebt wohl, lebt wohl usw.

3. Lebt wohl, lebt wohl, bald stimm' ich an,
mit Engeln Hand in Hand,
die schönsten Zionslieder dann
im ew'gen Vaterland.
Alle: Lebt wohl, lebt wohl usw.

4. Lebt wohl, lebt wohl, laßt mich voran
zur ew'gen Ruhe gehn,
bleibt treu, bis euch der Heiland ruft, —
lebt wohl, auf Wiedersehn!
Alle: Lebt wohl, lebt wohl usw.

191. Lieblich, dunkel, sanft und stille

J. Walter, † 1820



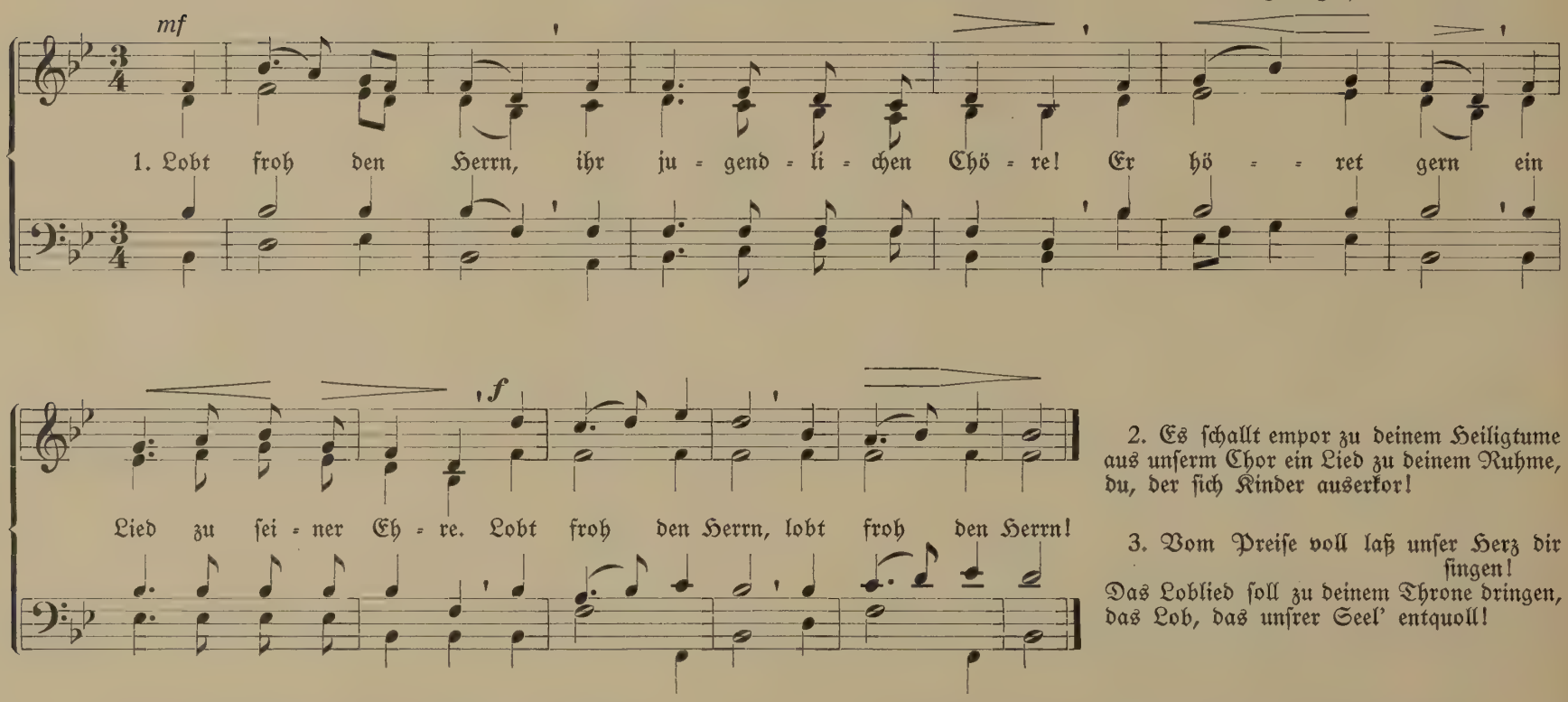
2. Dich zu lieben, das ist Leben; dich zu haben, selge Ruh!
Und wer dir sein Herz gegeben, schließt getrost die Augen zu;
trinkt noch einmal vor dem Schlummer, Herr, aus deinem lichten Quell.
Dann entschläft er ohne Kummer, dann sind seine Nächte hell.

3. Laß mich wachen, laß mich schlafen Tag und Nacht, o Herr, mit dir;
darum trugst du meine Strafen, darum kamst du auch zu mir,
daß die Seele, bis ich sterbe, deines Geistes werde voll,
daß ich als dein Kind und Erbe mit dir wachen, schlafen soll.

A. Knapp, 1798—1864

192. Lobt froh den Herrn

Hans Georg Nägeli, 1773—1836



2. Es schallt empor zu deinem Heiligtume
aus unserm Chor ein Lied zu deinem Ruhme,
du, der sich Kinder auserkor!

3. Vom Preise voll laß unser Herz dir singen!
Das Loblied soll zu deinem Throne dringen,
das Lob, das unsrer Seel' entquoll!

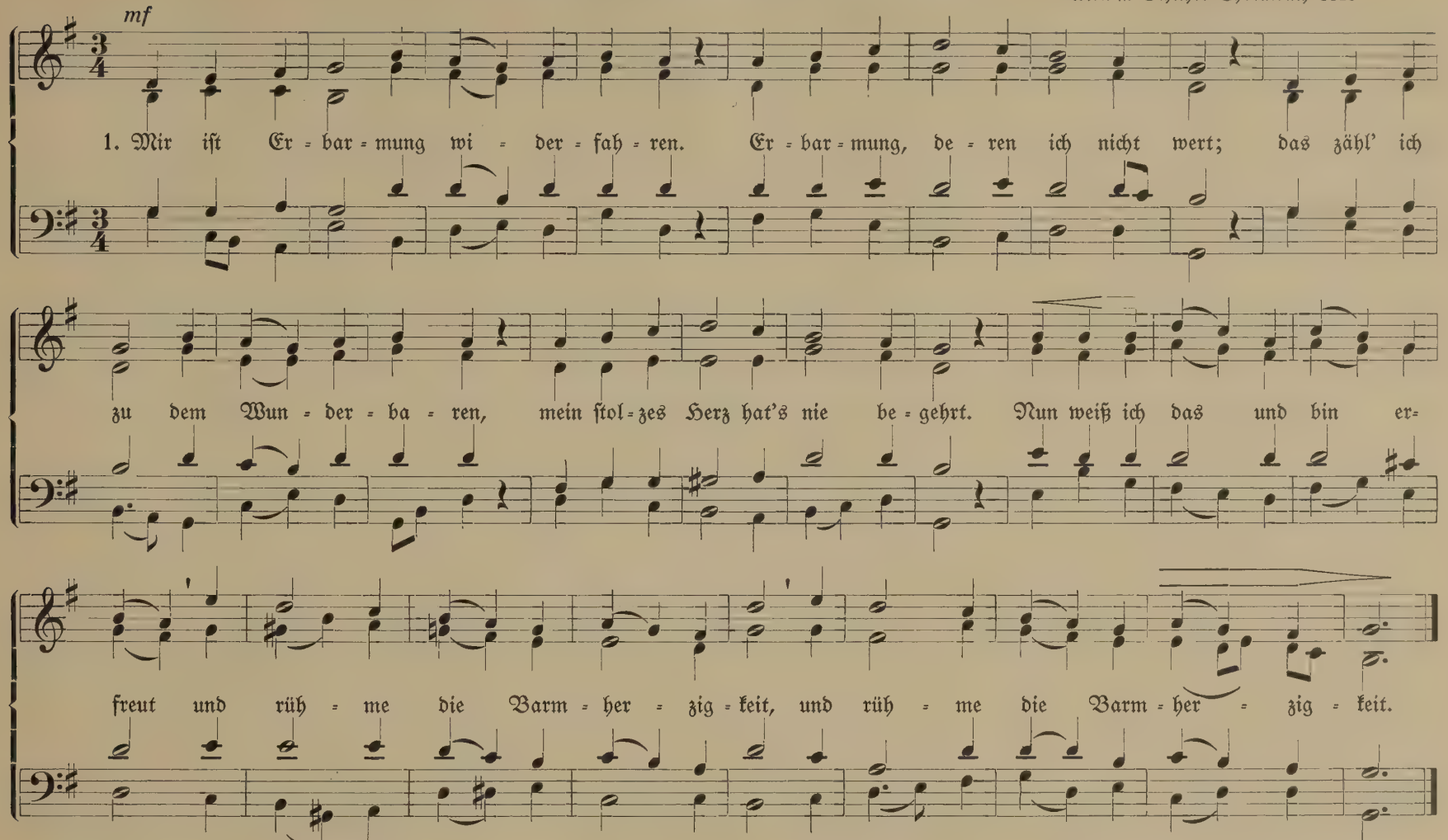
4. Wir stammeln hier, doch hörst du unser Lallen
zum Preise dir mit Vaterwohlgefallen;
dir jauchzen wir, dir singen wir.

5. Einst kommt die Zeit, wo wir auf tausend Weisen
— o Seligkeit! — dich, unsern Vater, preisen
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Georg Geßner, 1795

193. Mir ist Erbarmung widerfahren

Mel. in Schichts Choralbuch 1819



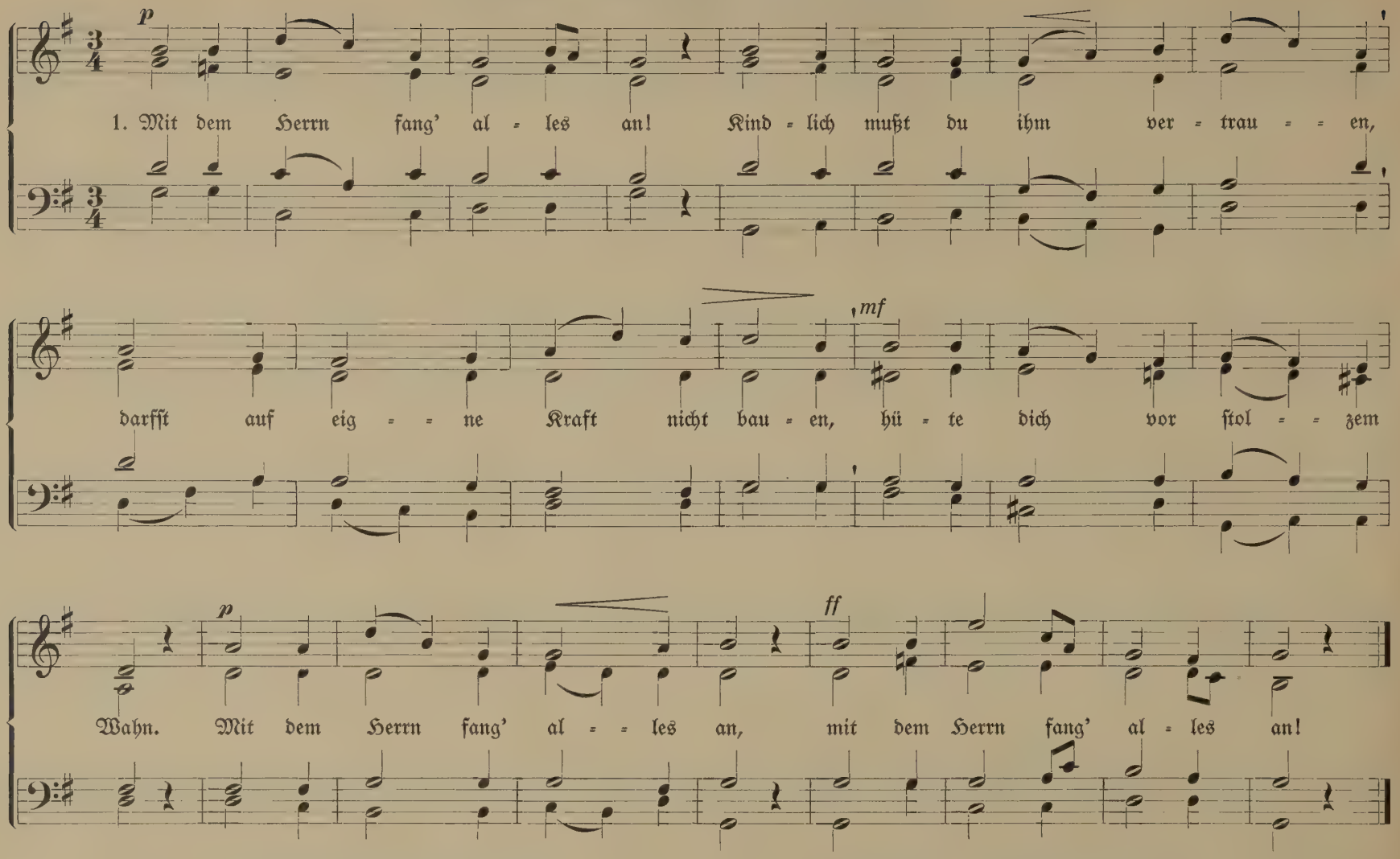
2. Ich hatte nichts als Zorn verdienet,
und soll bei Gott in Gnaden sein;
Gott hat mich mit sich selbst versühnet
und macht durchs Blut des Sohn's mich rein.
Wo kam dies her, warum geschicht's?
:,: Erbarmung ist's und weiter nichts. :,:

3. Das muß ich dir, mein Gott, bekennen,
das rühm' ich, wenn ein Mensch mich fragt;
ich kann es nur Erbarmung nennen,
so ist mein ganzes Herz gesagt.
Ich beuge mich und bin erfreut
:,: und rühme die Barmherzigkeit. :,:

4. Gott, der du reich bist an Erbarmen,
nimm dein Erbarmen nicht von mir
und führe durch den Tod mich Armen
durch meines Heilands Tod zu dir!
Da bin ich ewig recht erfreut
:,: und rühme die Barmherzigkeit. :,:

Philipp Friedrich Hiller 1767

194. Mit dem Herrn fang' alles an



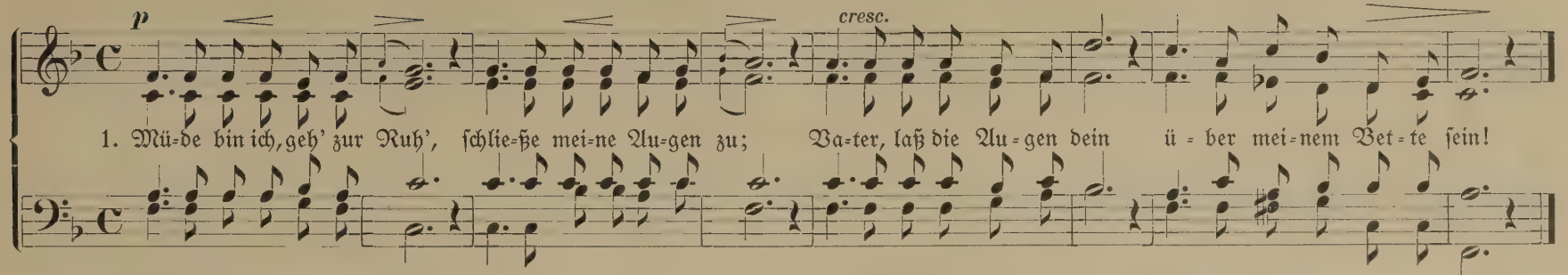
2. Mit dem Herrn fang' alles an!
Die sich ihn zum Führer wählen,
können nie das Ziel verfehlen;
sie nur geh'n auf sich'rer Bahn;
:,: mit dem Herrn fang alles an! :,:

3. Mit dem Herrn fang' alles an!
Mut wird dir der Helfer senden,
froh wirst du dein Werk vollenden,
denn es ist in Gott getan.
:,: Mit dem Herrn fang' alles an! :,:

Jubeltöne

195. Müde bin ich, geh' zur Ruh'

1842. Tonsatz von E. Niemeyer



2. Hab' ich Unrecht heut getan,
sieh es, lieber Gott, nicht an!
Deine Gnad' und Jesu Blut
macht ja allen Schaden gut.

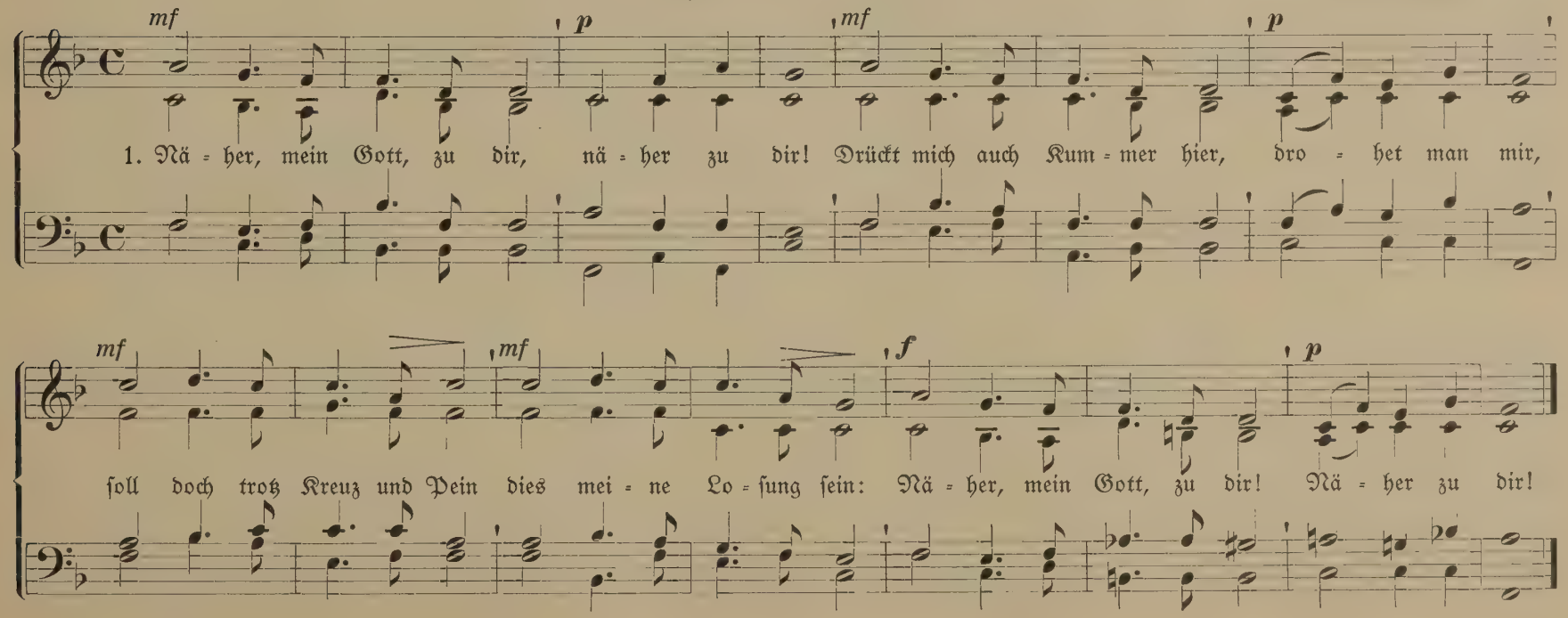
3. Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in deiner Hand;
alle Menschen, groß und klein,
sollen dir befohlen sein:

4. Kranken Herzen sende Ruh',
nasse Augen schließe zu;
laß den Mond am Himmel stehn
und die stille Welt besehn!

Luise Hensel, 1817

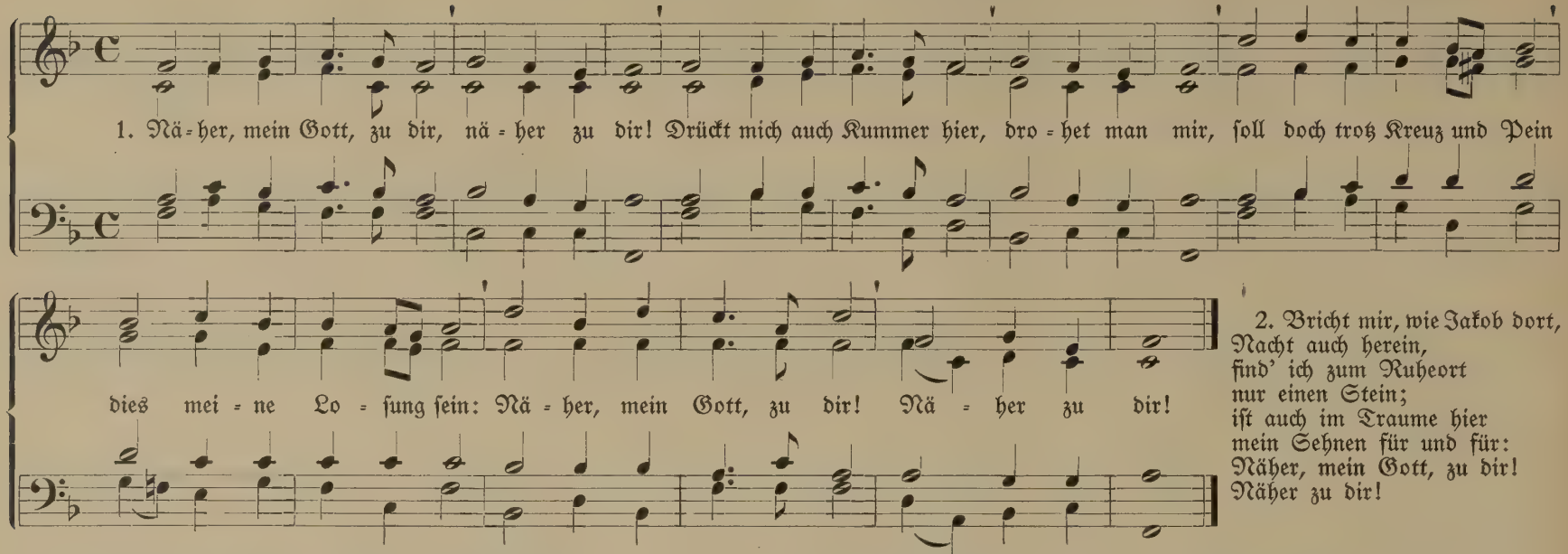
196a. Näher, mein Gott, zu dir

Lowell Mason



196b. Näher, mein Gott, zu dir

Nach E. Mason. Mel. aus: Frohe Botschaft, von Ernst Gebhardt



2. Bricht mir, wie Jakob dort,
Nacht auch herein,
find' ich zum Ruheort
nur einen Stein;
ist auch im Traume hier
mein Sehnen für und für:
Näher, mein Gott, zu dir!
Näher zu dir!

3. Geht auch die schmale Bahn
aufwärts gar steil,
führt sie doch himmelan
zu unserm Heil.
Engel, so licht und schön,
winken aus sel'gen Höh'n
näher, mein Gott, zu dir!
Näher zu dir!

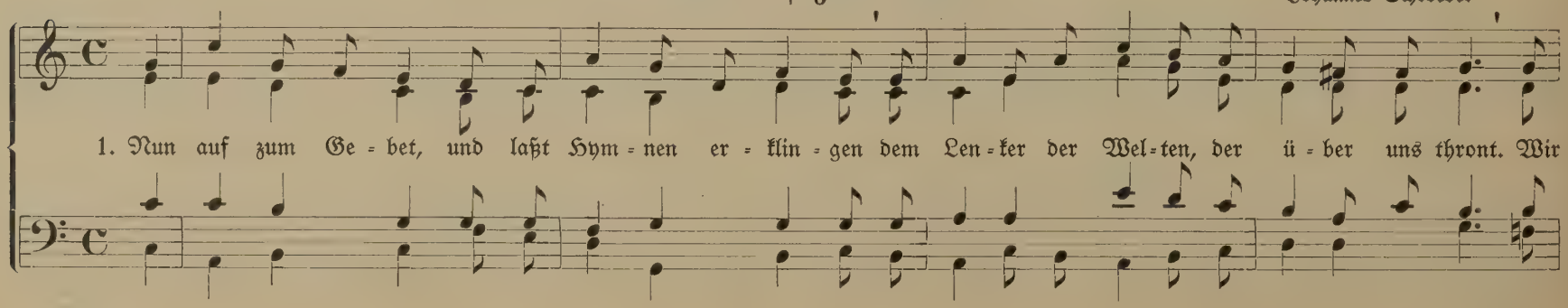
4. Ist dann die Nacht vorbei,
leuchtet die Sonn',
weih' ich mich dir auf's neu'
vor deinem Thron,
baue mein Bethel dir
und jauchz' mit Freuden hier:
Näher, mein Gott, zu dir!
Näher zu dir!

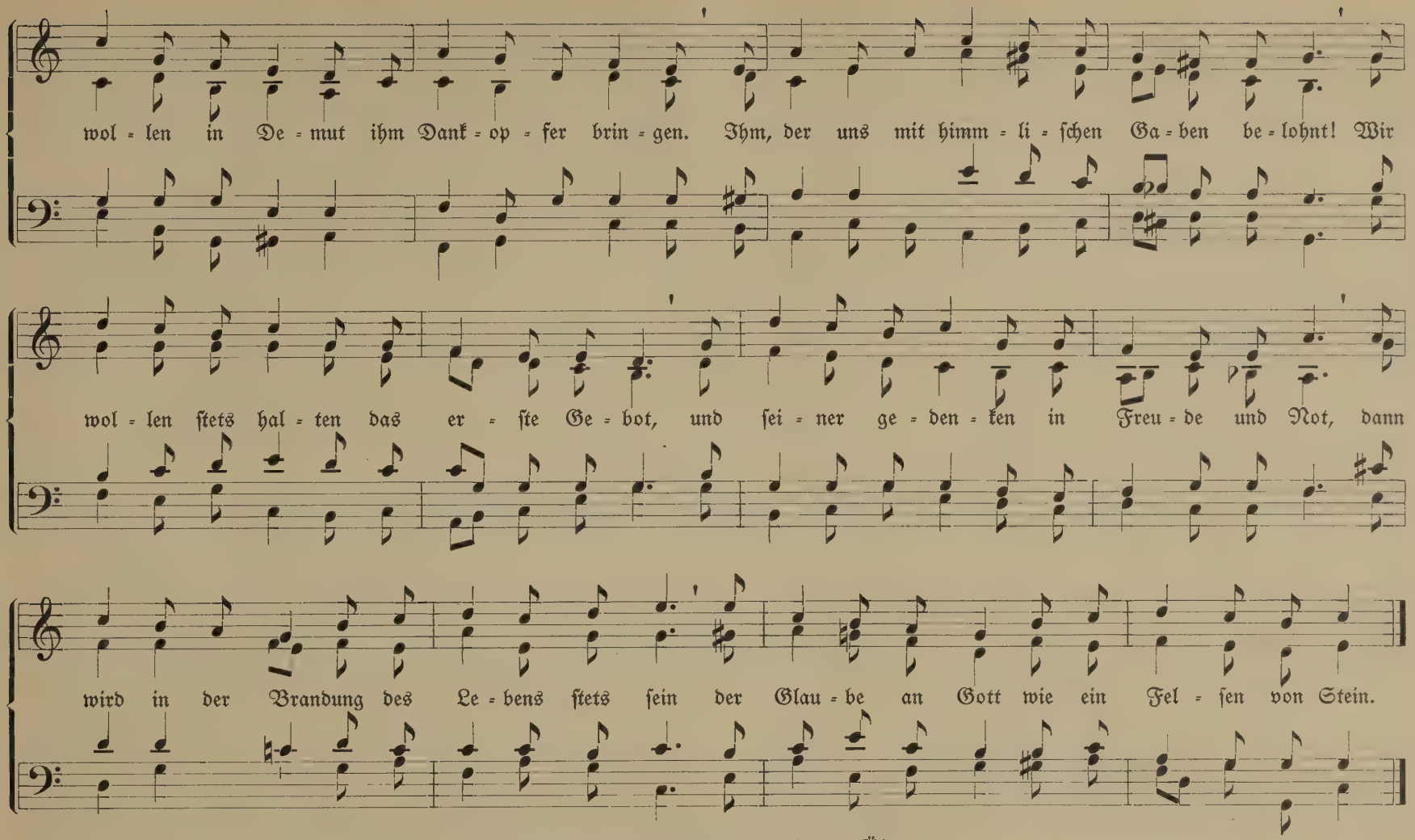
5. Ist mir auch ganz verhüllt
dein Weg allhier,
wird nur mein Wunsch erfüllt:
Näher zu dir!
Schließt dann mein Pilgerlauf,
schwing ich mich freudig auf
näher, mein Gott, zu dir!
Näher zu dir!

Nach Sara F. Adams

197. Nun auf zum Gebet

Johannes Schroeder

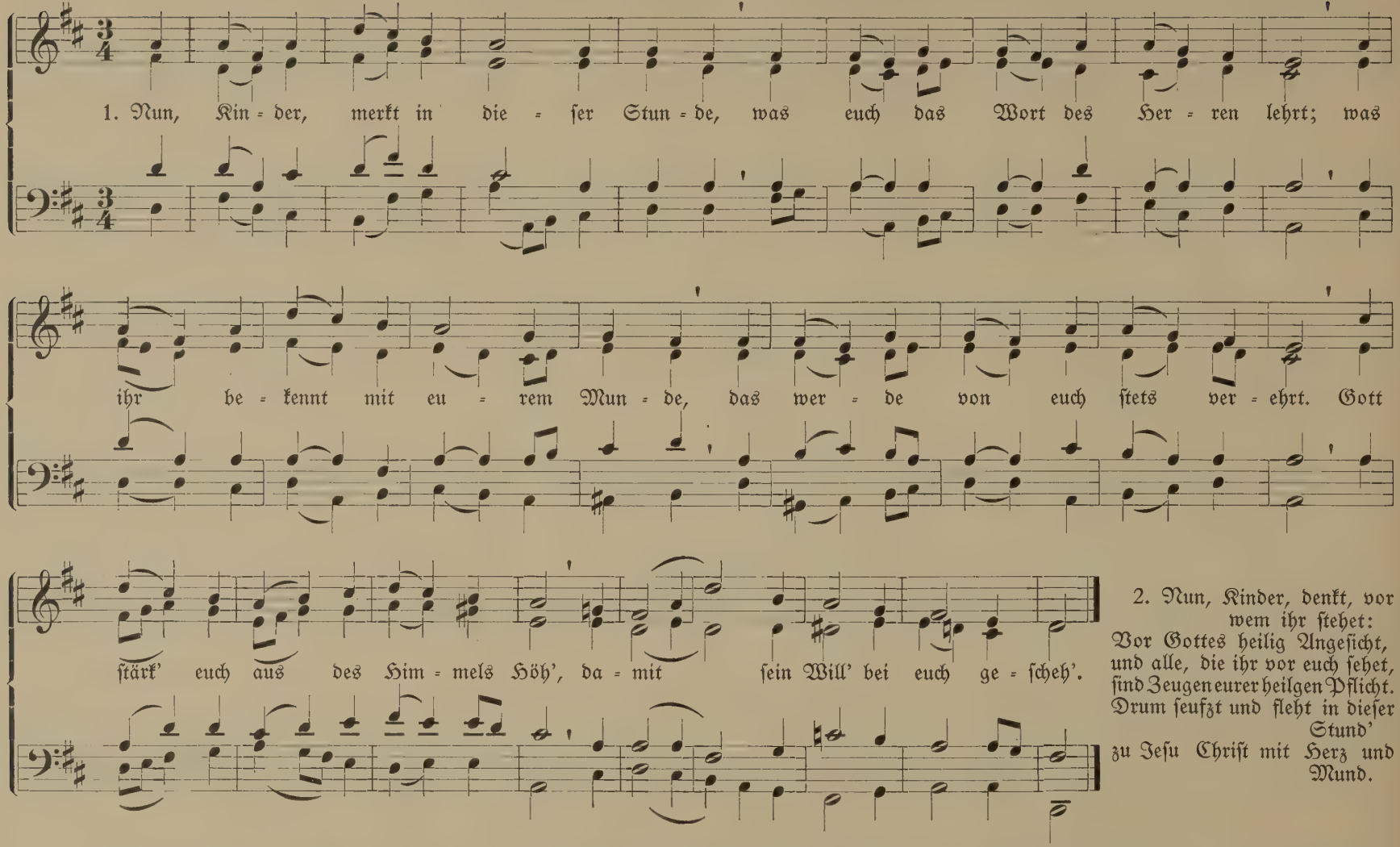




2. Er hat unsre Scheuern mit goldenen Ähren
gefüllet und lindert der Gläubigen Not,
drum soll unser Glaube in alle Zeit währen
an ihn, der uns gibt unser tägliches Brot!
Und will er uns prüfen fürs ewige Licht,
so halten wir still und verzagen drum nicht.
Dann wird in der Brandung des Lebens stets sein
der Glaube an Gott wie ein Felsen von Stein.

Johannes Schroeder

198. Nun, Kinder, merkt in dieser Stunde



2. Nun, Kinder, denkt, vor wem ihr stehet:
Vor Gottes heilig Angesicht,
und alle, die ihr vor euch sehet,
sind Zeugen eurer heilgen Pflicht.
Drum seufzt und fleht in dieser Stund'
zu Jesu Christ mit Herz und Mund.

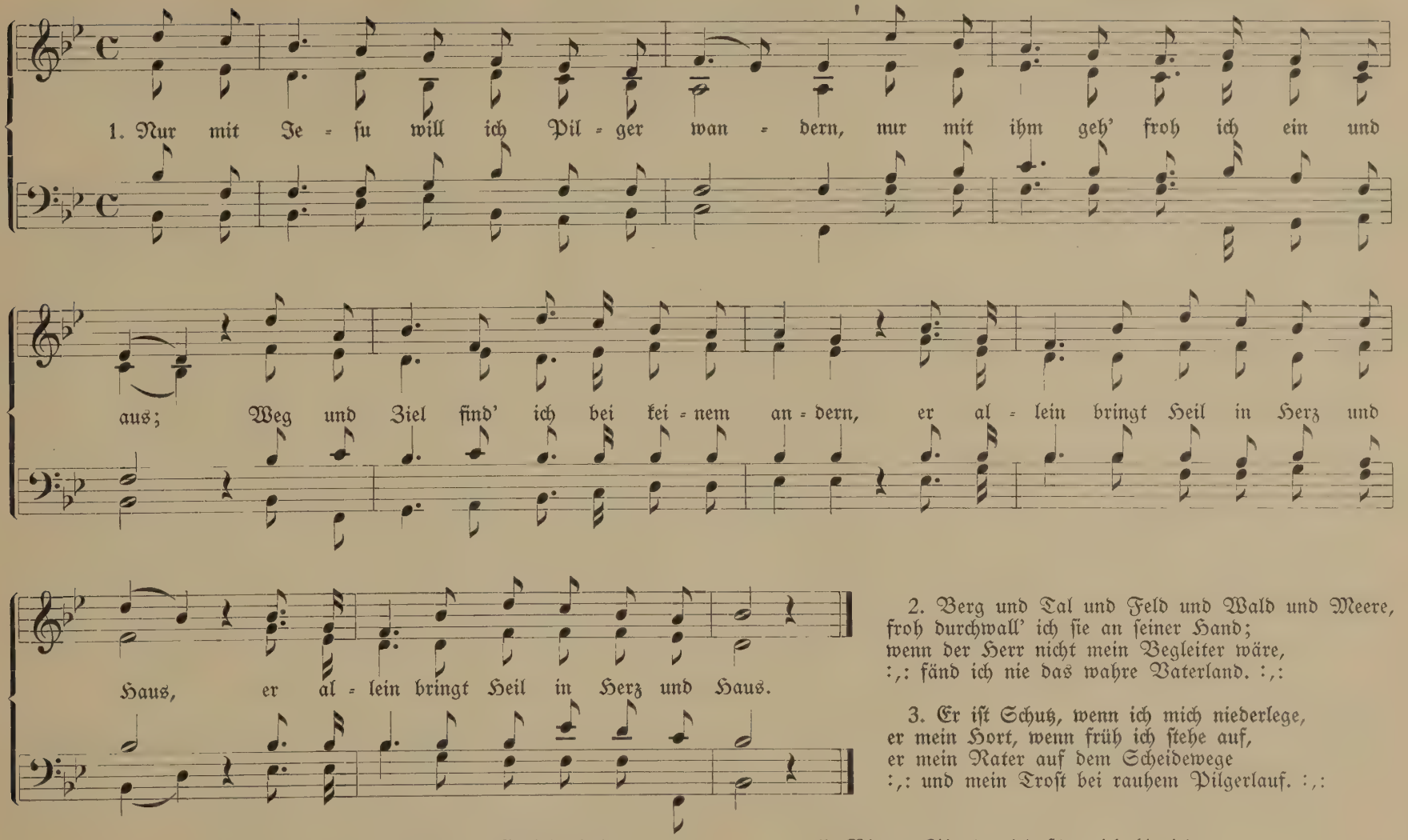
3. O seht doch, seht die Menge Zeugen,
die jetzund eure Worte hört;
von allen wird nicht einer schweigen,
sofern ihr euch nicht recht bekehrt.
Bedenkt das letzte Weltgericht
und sparet eure Buße nicht.

4. Ach, mein Herr Jesu, wir sind Sünder
und unsre Glaubenskraft ist klein,
wir bitten dich nun, deine Kinder:
O mach uns durch dein Blut ganz rein,
und gib uns Kraft, daß wir entfliehn
dem, was uns will von dir abziehn.

5. Nun, teure Kinder, beugt euch nieder
vor Gottes und des Lammes Thron
als seine teu'r erkauften Glieder,
dem Herrn zur Ehre und zum Ruhm,
und macht an diesem Tag und Stund
mit Jesu einen ewgen Bund.

199. Nur mit Jesu will ich Pilger wandern

Peter Schück. Vor 1870



2. Berg und Tal und Feld und Wald und Meere,
froh durchwall' ich sie an seiner Hand;
wenn der Herr nicht mein Begleiter wäre,
:,: fänd ich nie das wahre Vaterland. :,:

3. Er ist Schutz, wenn ich mich niederlege,
er mein Hort, wenn früh ich stehe auf,
er mein Rater auf dem Scheidewege
:,: und mein Trost bei rauhem Pilgerlauf. :,:

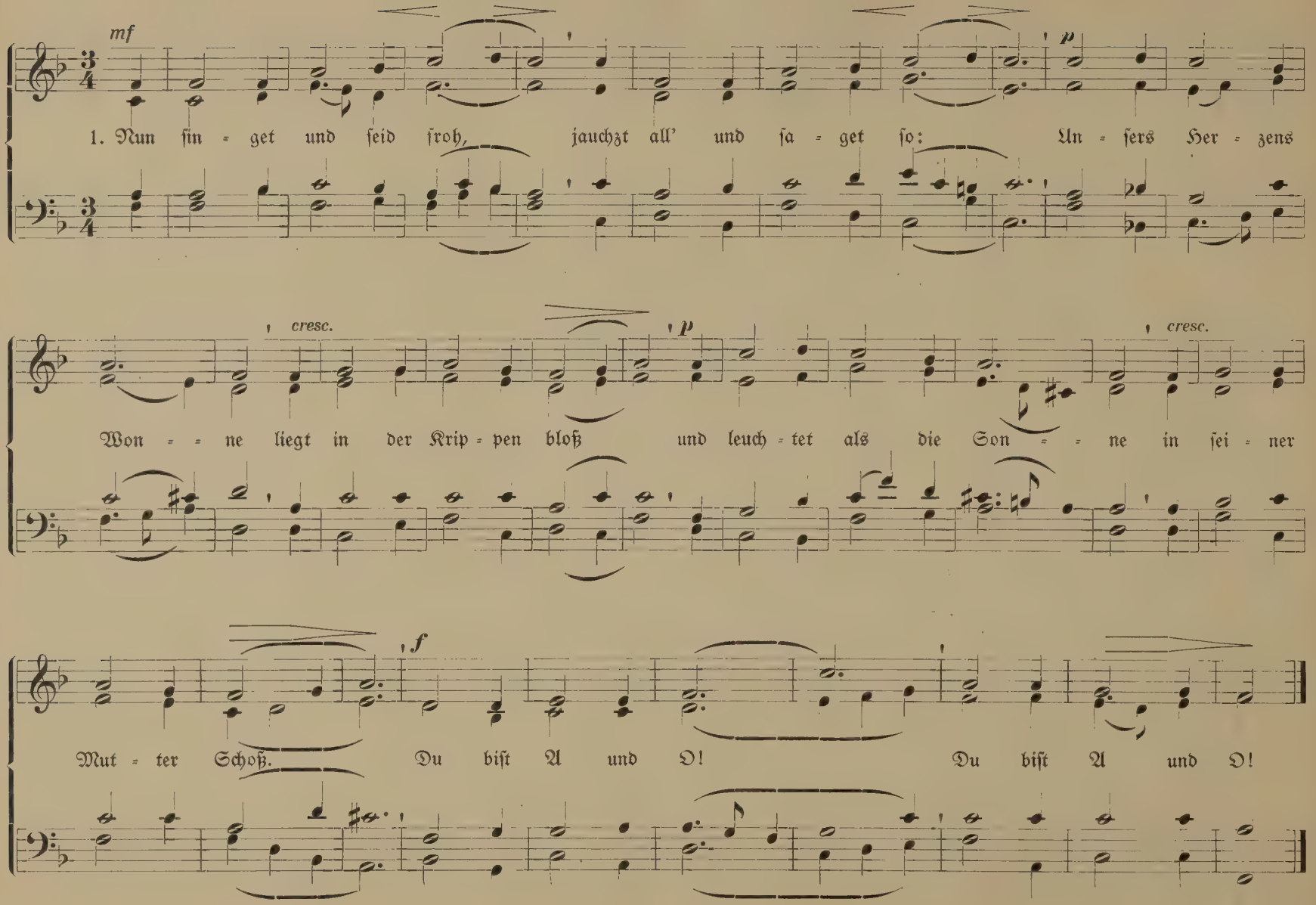
4. Bei dem Herrn will ich stets Einkehr halten,
er sei Speis' und Trank und Freude mir;
seine Gnade will ich lassen walten,
:,: ihm befehl ich Leib und Seele hier: :,:

5. Bis es Abend wird für mich hienieden
und er ruft zur ew'gen Heimat hin,
bis mit ihm ich gehe ein zum Frieden,
:,: wo sein selger Himmelsgast ich bin! :,:

Peter Schück. Vor 1870

200. Nun singet und seid froh

1535?



2. Sohn Gottes in der Höh',
nach dir ist mir so weh!
Tröst mir mein Gemüte,
o Kindlein zart und rein,
durch alle deine Güte,
o liebstes Jesulein;
:,: zieh mich hin nach dir! :,:

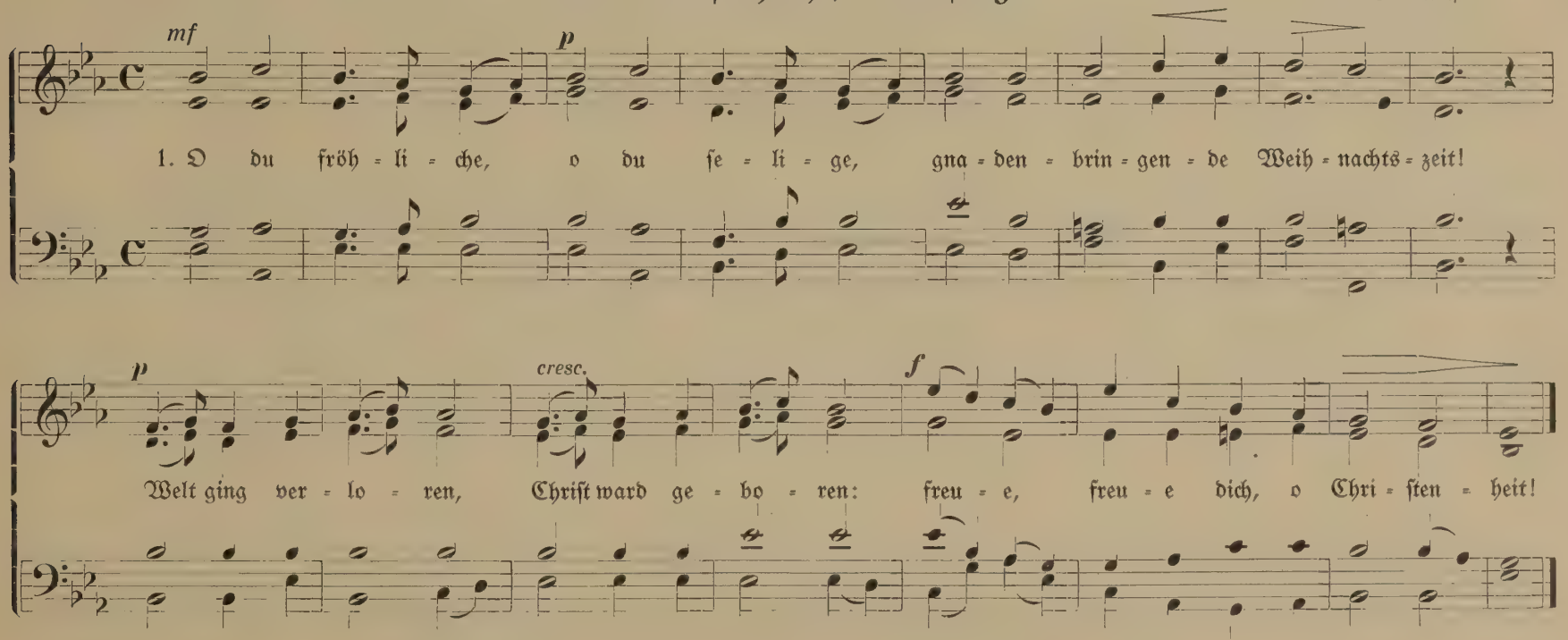
3. Groß ist des Vaters Huld,
der Sohn tilgt unsre Schuld.
Wir war'n all' verdorben
durch Sünd' und Eitelkeit;
so hat er uns erworben
die ew'ge Himmelsfreud'.
:,: Eia, wär'n wir da! :,:

4. Wo ist der Freuden Ort?
Ach, nirgends mehr denn dort,
da die Engel singen
ein neues Lied zumal,
und wo die Psalmen klingen
im goldnen Königssaal.
:,: Eia, wär'n wir da! :,:

Nach: In dulci jubilo (14. Jahrh.). 1646

201. O du fröhliche, o du selige

Volksweise

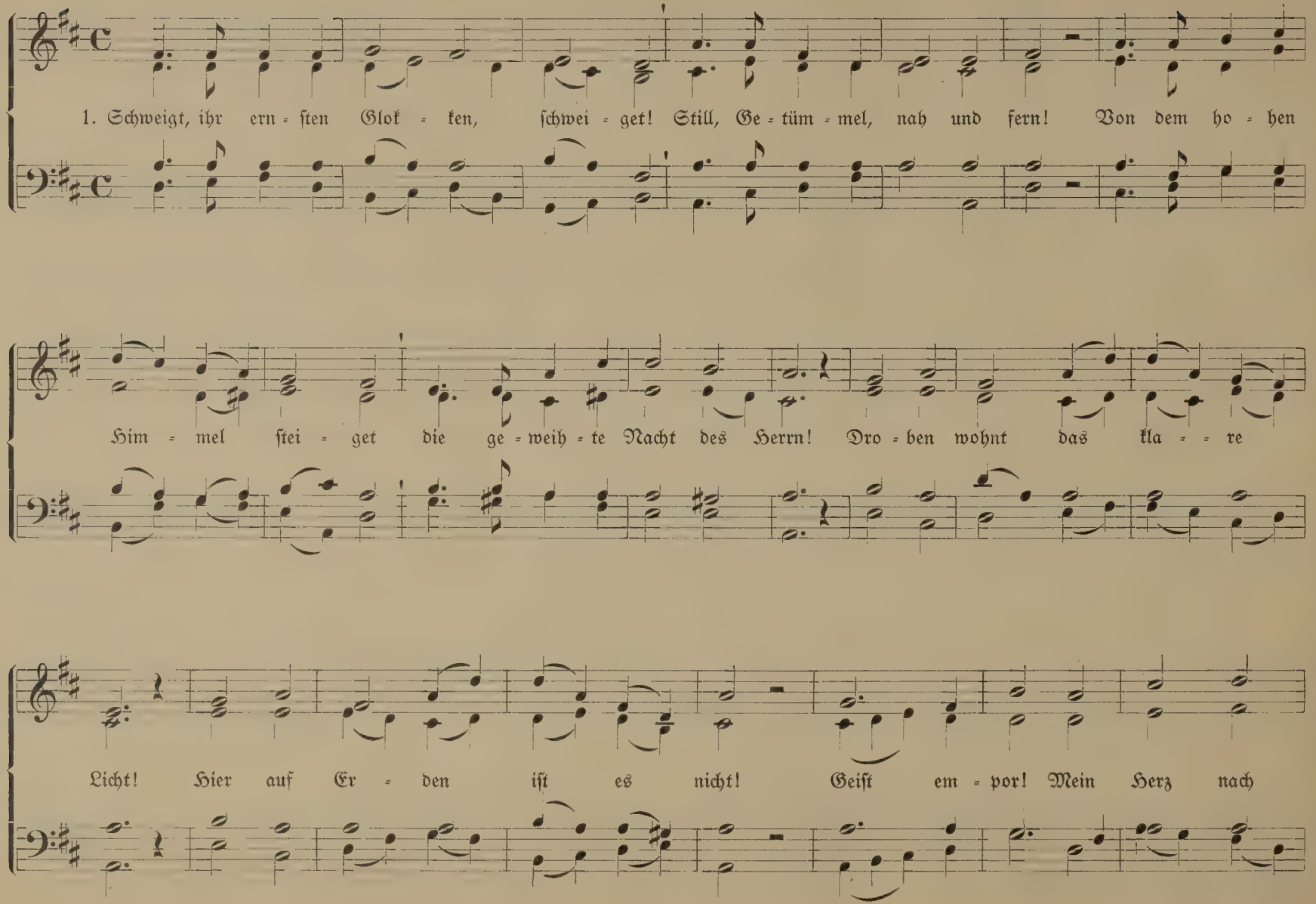


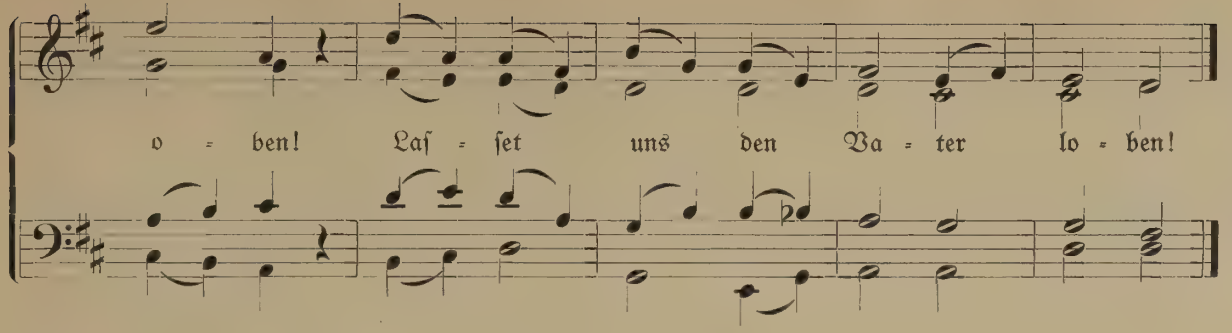
2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen:
freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
freue, freue dich, o Christenheit!

Strophe 1 von Joh. D. Falk, 1816; Strophe 2 u. 3 1853

202. Schweigt, ihr ernsten Glocken, schweiget

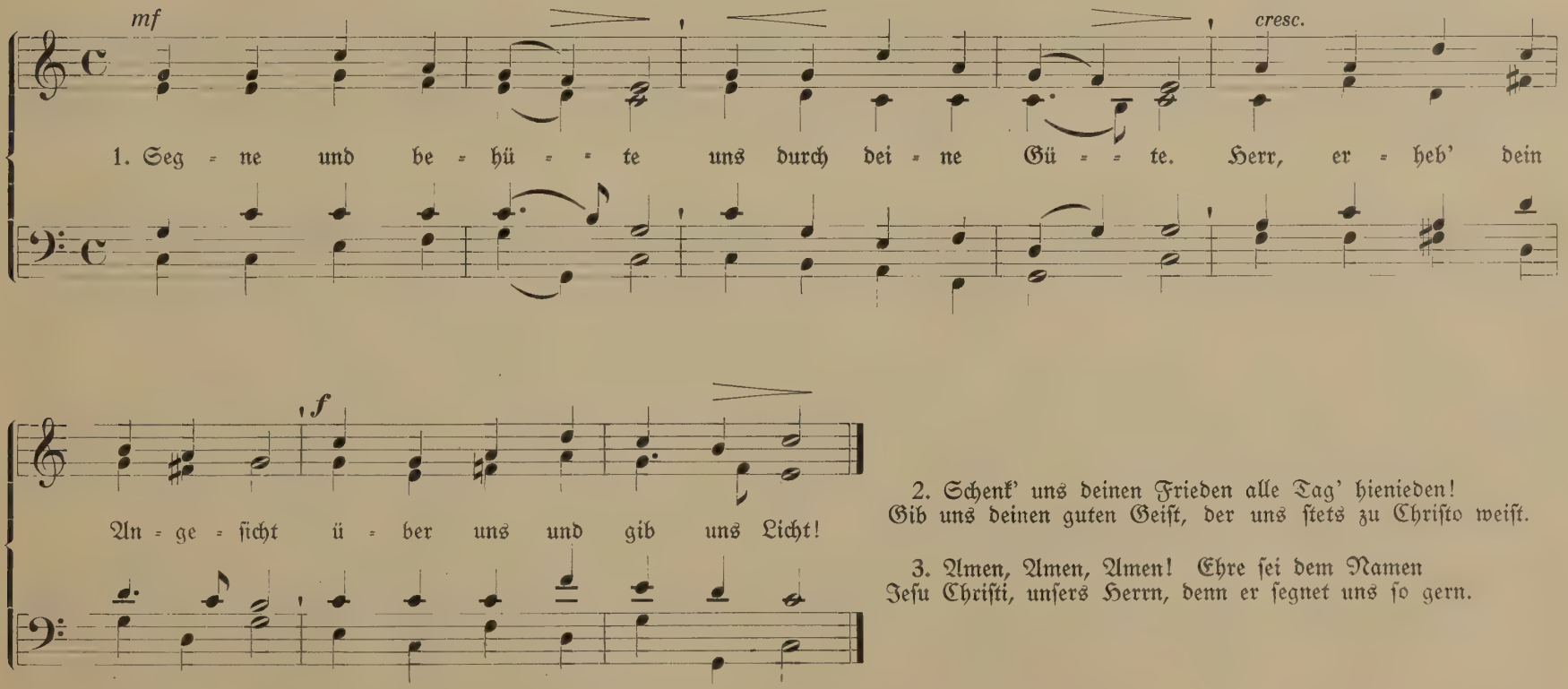




2. Von des ewgen Lichtes Throne,
in ein Pilgerkleid gehüllt,
kommt, daß er auf Erden wohne,
er, des Vaters Ebenbild.
Heilige geweihte Nacht,
die das Kindlein uns gebracht,
dir ertönen unſre Lieder,
ſchweb', o ſchwebe ſanft hernieder!

203. Segne und behüte

Chriſtian Gregor, 1784

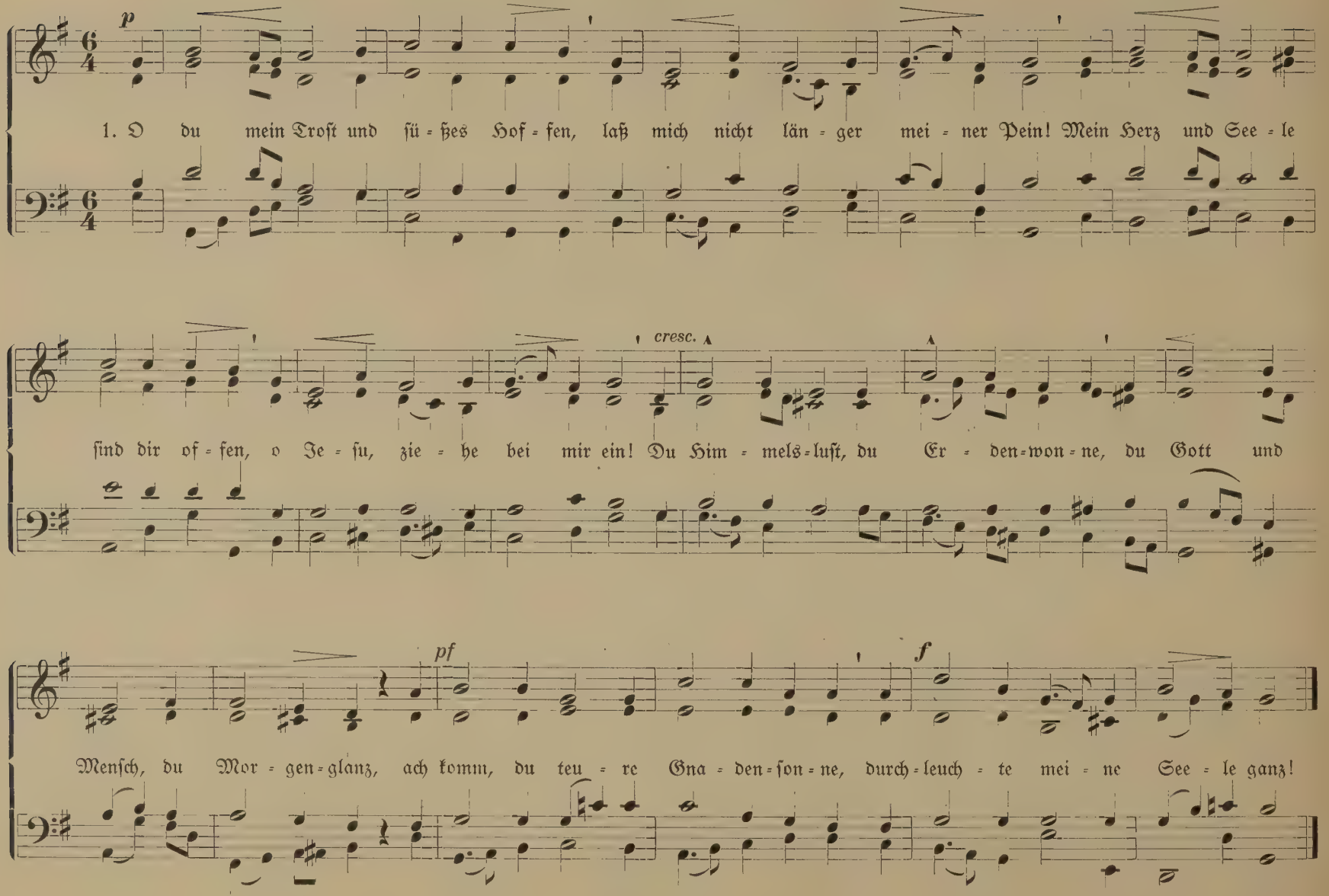


2. Schenk' uns deinen Frieden alle Tag' hienieden!
Gib uns deinen guten Geiſt, der uns ſtets zu Chriſto weiſt.

3. Amen, Amen, Amen! Ehre ſei dem Namen
Jeſu Chriſti, unſers Herrn, denn er ſegnet uns ſo gern.

204. O du mein Troſt und ſüßes Hoffen

J. W. Franck, 1681



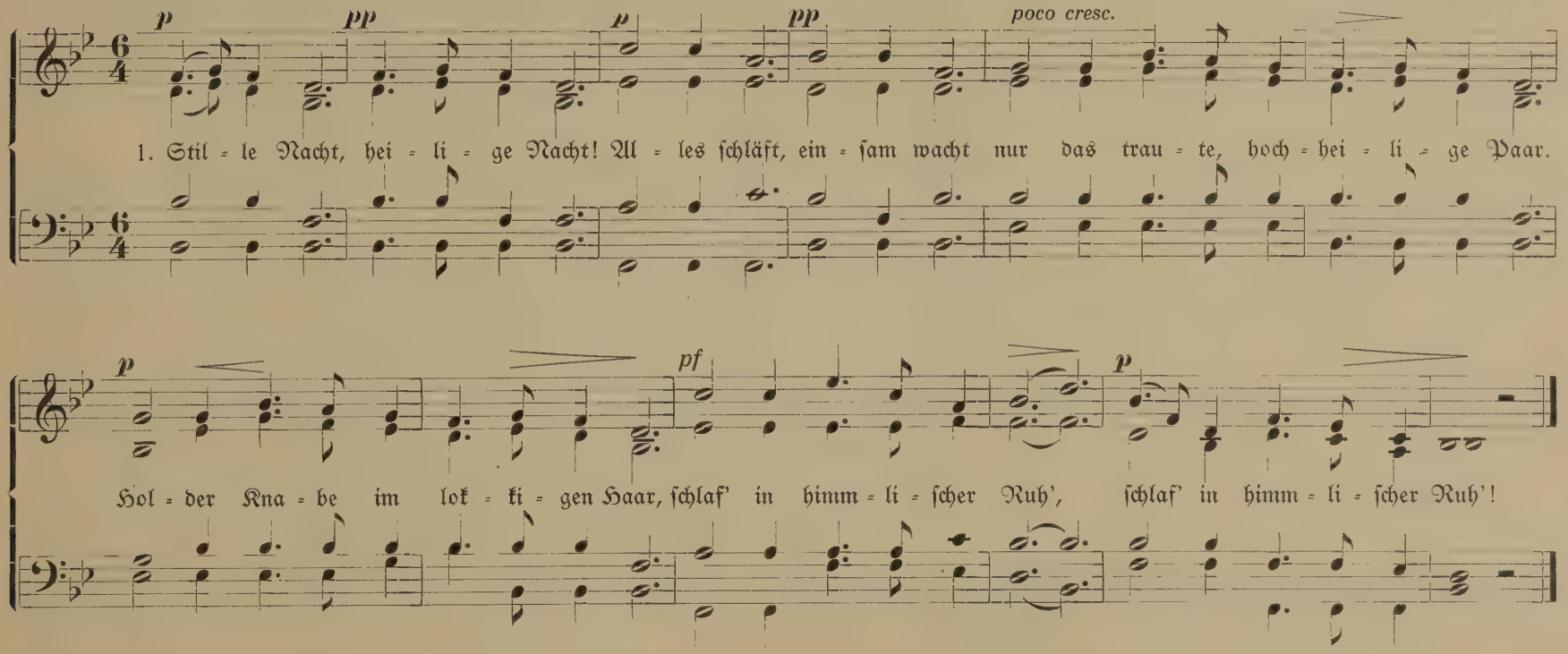
2. O daß du doch mein Herz dir machteſt
zu deiner Krippe, Kindlein hehr,
und in ihm ſchlummerteſt und wachteſt,
als wenn es deine Wiege wär'!
Dann wär' in Wahrheit mir gegeben
ein ſelig Ende meiner Pein;
ach Herr, daß in mir du kannſt leben,
woll' erſt in mir geboren ſein!

3. O Heiland, ſtille mein Verlangen
mit deines Kommens Seligkeit!
Voll Demut will ich dich empfangen,
mein Herz und Seele ſind bereit,
mein Denken, Herr, und all mein Sinnen
ganz deinem teuren Dienſt zu weih'n.
O laß mich deinen Troſt gewinnen,
o Jeſu, ziehe bei mir ein!

W. Oſterwald

205. Stille Nacht

Fr. Gruber 1818



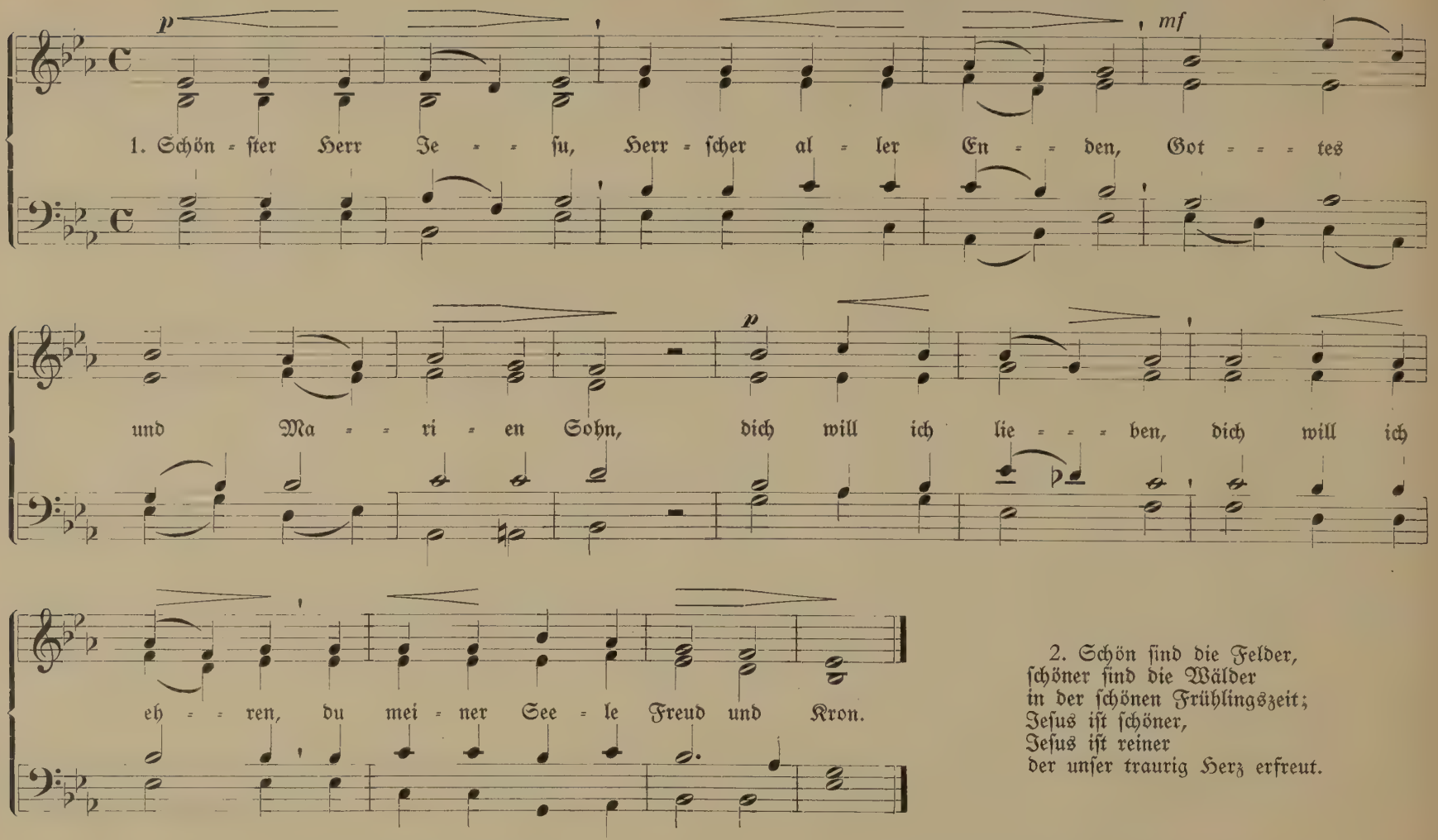
2. Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erſt kundgemacht!
Durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
:,: Chriſt, der Retter, iſt da! :,:

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns ſchlägt die rettende Stund',
:,: Chriſt, in deiner Geburt! :,:

Joſeph Mohr, 1818

206. Schönſter Herr Jeſu

Aus der Grafſchaft Glatz, 1842. Tonſatz von E. Niemeyer



2. Schön ſind die Felder,
ſchöner ſind die Wälder
in der ſchönen Frühlingszeit;
Jeſus iſt ſchöner,
Jeſus iſt reiner
der unſer traurig Herz erfreut.

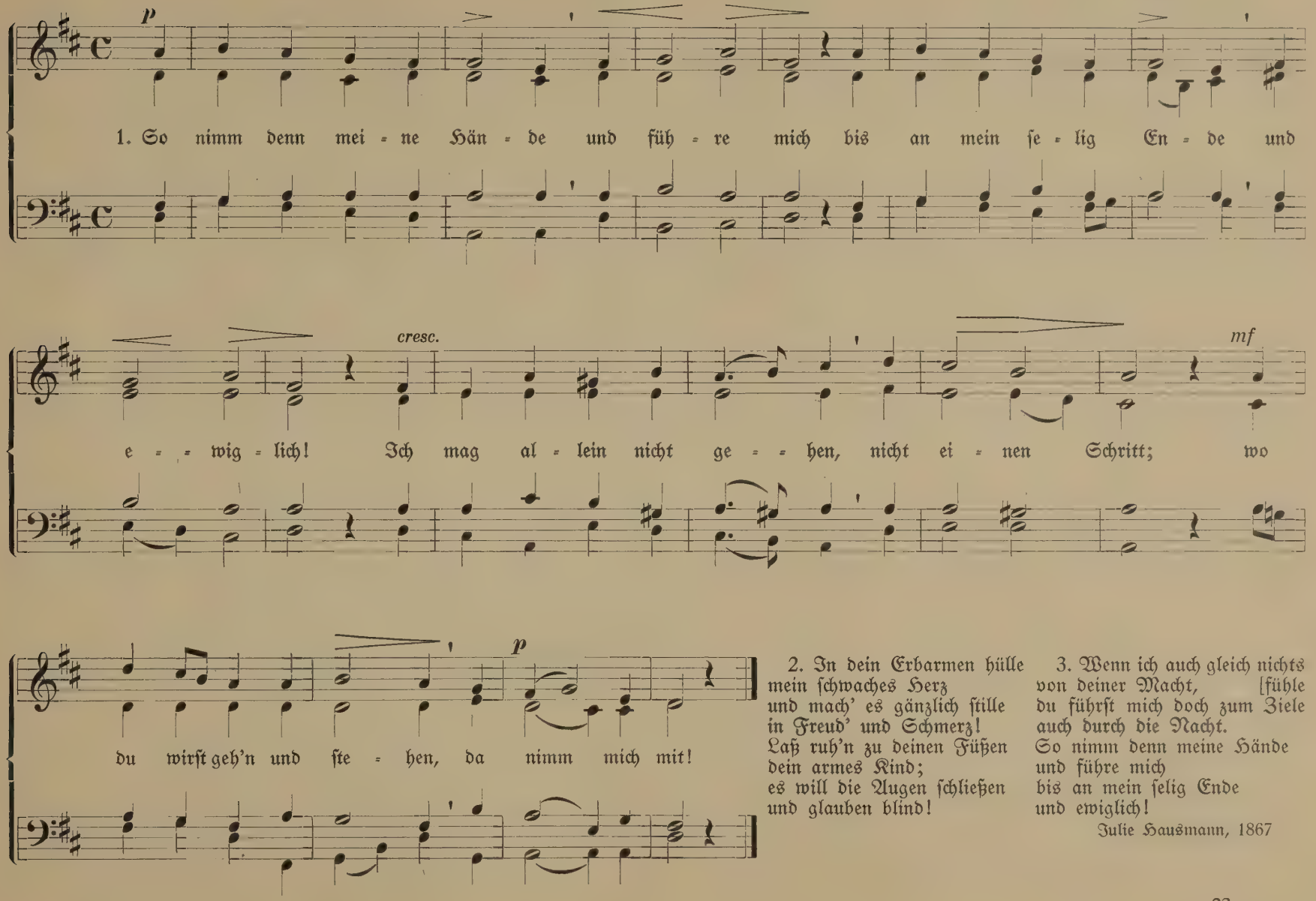
3. Schön leucht't die Sonne,
ſchöner leucht't der Monde
und die Sternlein allzumal.
Jeſus leucht't ſchöner,
Jeſus leucht't reiner
als alle Eng'l im Himmelsſaal.

4. Alle die Schönheit
Himmels und der Erden
iſt verfaßt in dir allein.
Nichts ſoll mir werden
lieber auf Erden
als du, der ſchönſte Jeſus mein.

Münſter 1677

207. So nimm denn meine Hände

Dr. Fr. Silcher, 1842



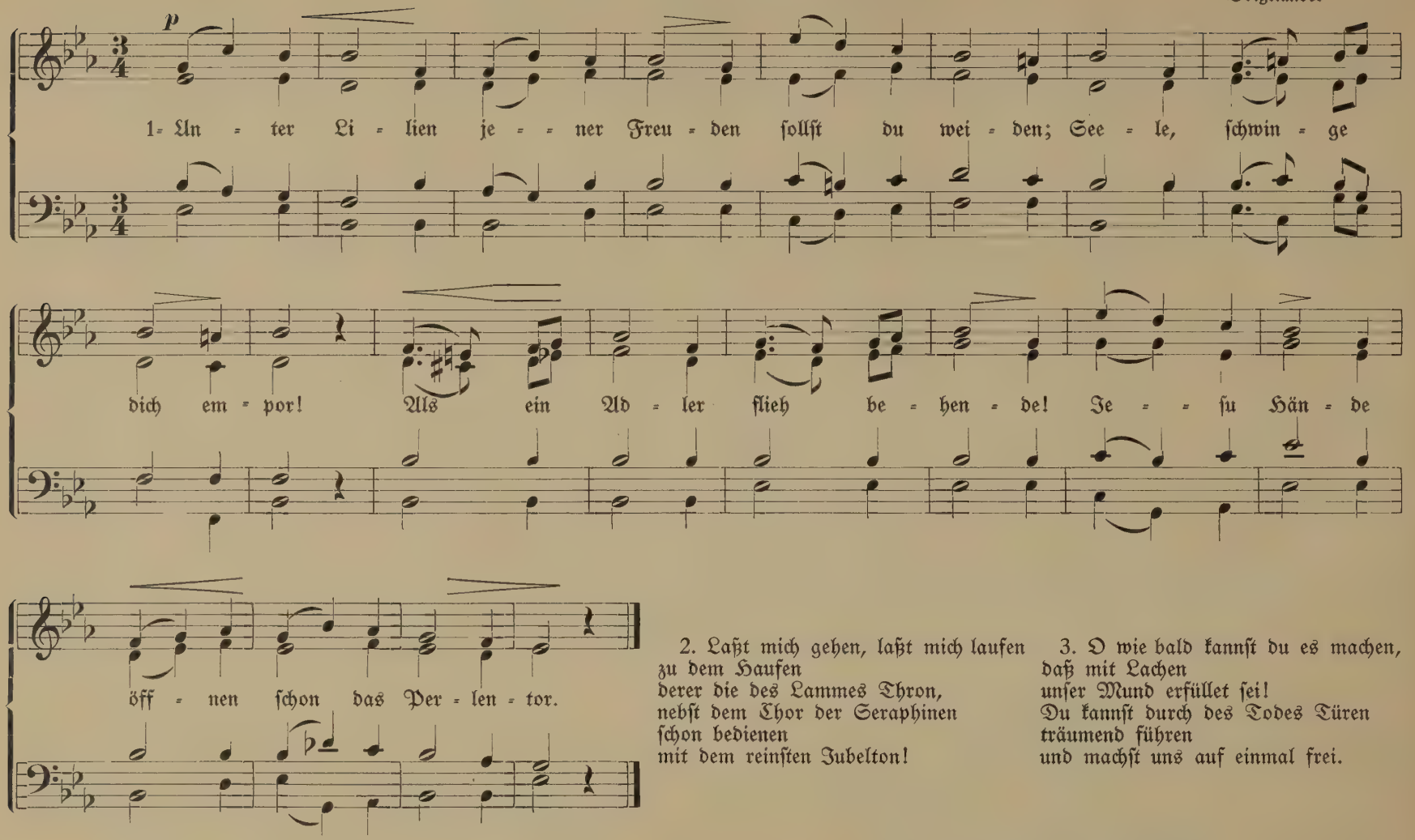
2. In dein Erbarmen hülle
mein schwaches Herz
und mach' es gänzlich stille
in Freud' und Schmerz!
Laß ruh'n zu deinen Füßen
dein armes Kind;
es will die Augen schließen
und glauben blind!

3. Wenn ich auch gleich nichts [fühle
von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele
auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände
und führe mich
bis an mein selig Ende
und ewiglich!

Julie Hausmann, 1867

208. Unter Lilien jener Freuden

Voigtländer



2. Laßt mich gehen, laßt mich laufen
zu dem Haufen
derer die des Lammes Thron,
nebſt dem Chor der Seraphinen
ſchon bedienen
mit dem reinſten Jubelton!

3. O wie bald kannſt du es machen,
daß mit Lachen
unſer Mund erfüllet ſei!
Du kannſt durch des Todes Türen
träumend führen
und machſt uns auf einmal frei.

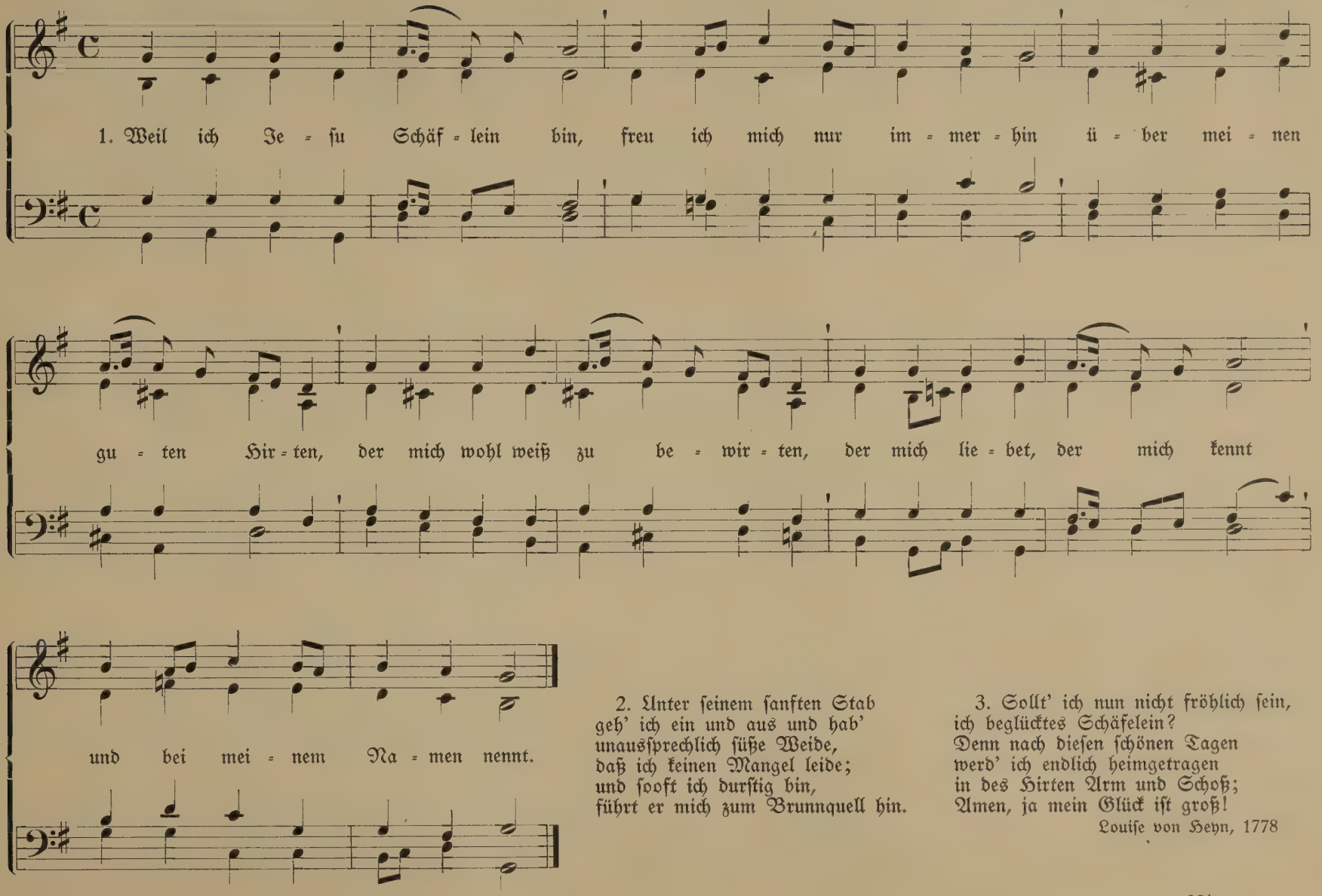
4. Du haſt Sünd' und Straf' getragen;
Furcht und Zagen
muß nun ferne von mir gehn.
Tod, dein Stachel liegt darnieder,
meine Glieder
werden fröhlich auferſtehn!

5. Gotteslamm, ich will dich loben
hier und droben
mit der herzlichſten Begier.
Du haſt dich zum ewgen Leben
mir gegeben;
hole mich, mein Gott, zu dir!

L. Allendorf

209. Weil ich Jesu Schäflein bin

Aus der kleinen Missionsharfe



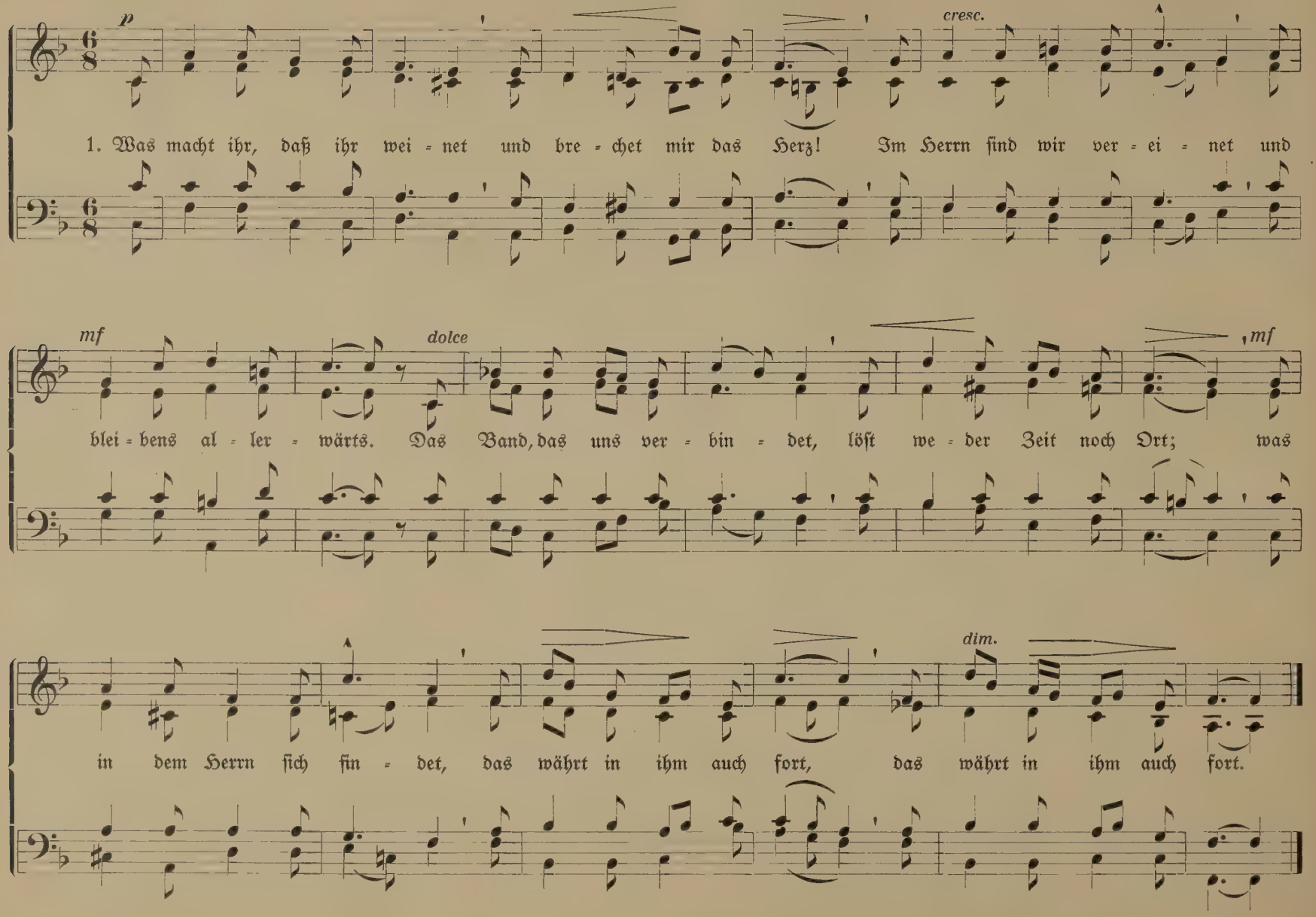
2. Unter seinem sanften Stab
geh' ich ein und aus und hab'
unaussprechlich süße Weide,
daß ich keinen Mangel leide;
und sooft ich durstig bin,
führt er mich zum Brunnquell hin.

3. Sollt' ich nun nicht fröhlich sein,
ich beglücktes Schäfelein?
Denn nach diesen schönen Tagen
werd' ich endlich heimgetragen
in des Hirten Arm und Schoß;
Amen, ja mein Glück ist groß!

Louise von Heyn, 1778

210. Was macht ihr, daß ihr weinet

K. A. Dreist, 1811



2. Man reicht sich wohl die Hände, als sollt's geschieden sein,
und bleibt doch ohne Ende im innigsten Verein.
Man sieht sich an, als sähe man sich zum letztenmal,
und bleibt in gleicher Nähe :,: dem Herrn doch überall. :,:

3. Man spricht: ich hier, du dorten, du ziehest und ich bleib',
und ist doch allerorten ein Glied an einem Leib;
man spricht vom Scheidewege und grüßt sich einmal noch
und geht auf einem Wege :,: in gleicher Richtung doch. :,:

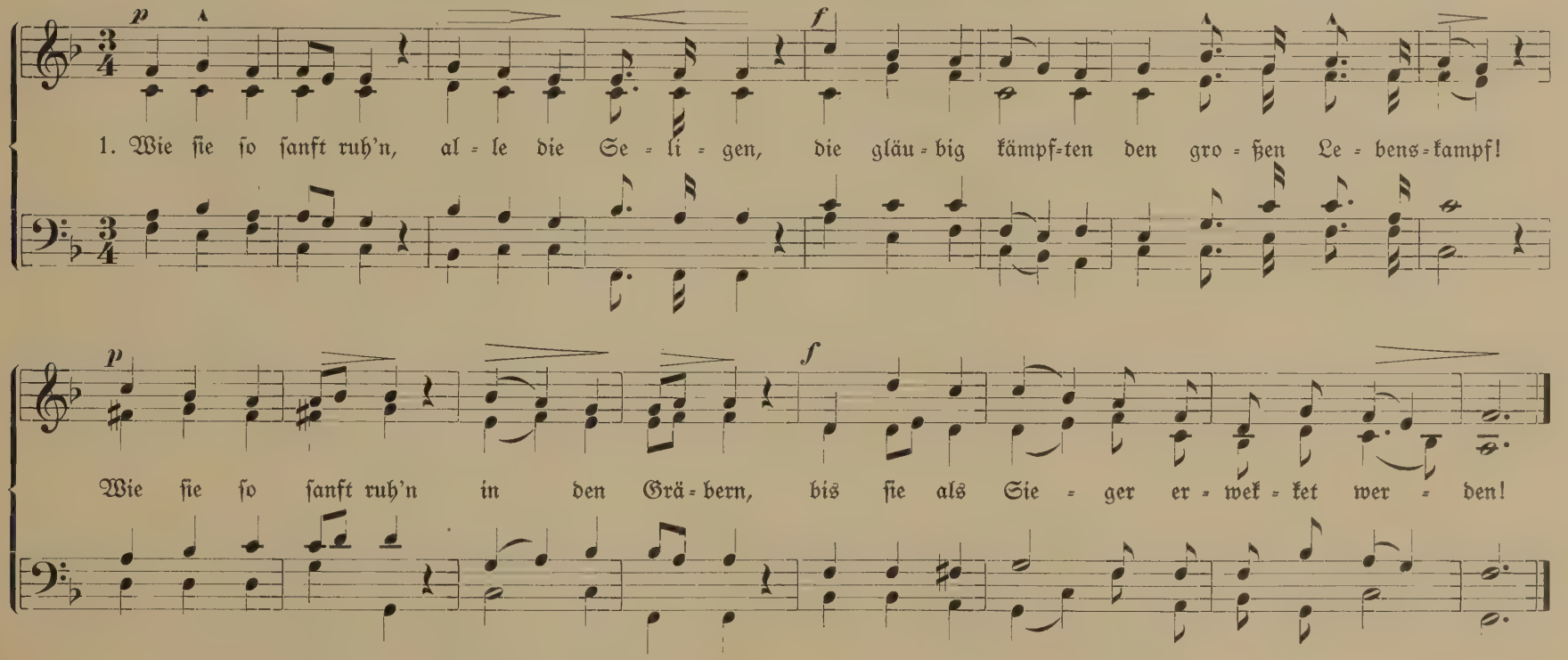
4. Was sollen wir nun weinen und gar so traurig seh'n,
wir kennen ja den Einen, mit dem wir alle geh'n,
in einer Hut und Pflege, geführt von einer Hand,
auf einem sichern Wege :,: ins eine Vaterland. :,:

5. So sei denn diese Stunde nicht schwerem Trennungsleid,
nein, einem neuen Bunde mit unserm Herrn geweiht.
Wenn wir uns ihn erkoren zu unserm höchsten Gut,
sind wir uns nicht verloren, :,: wie weh auch Scheiden tut. :,:

Ph. Spitta, 1833

211. Wie sie so sanft ruhn

Fr. Bernh. Beneken

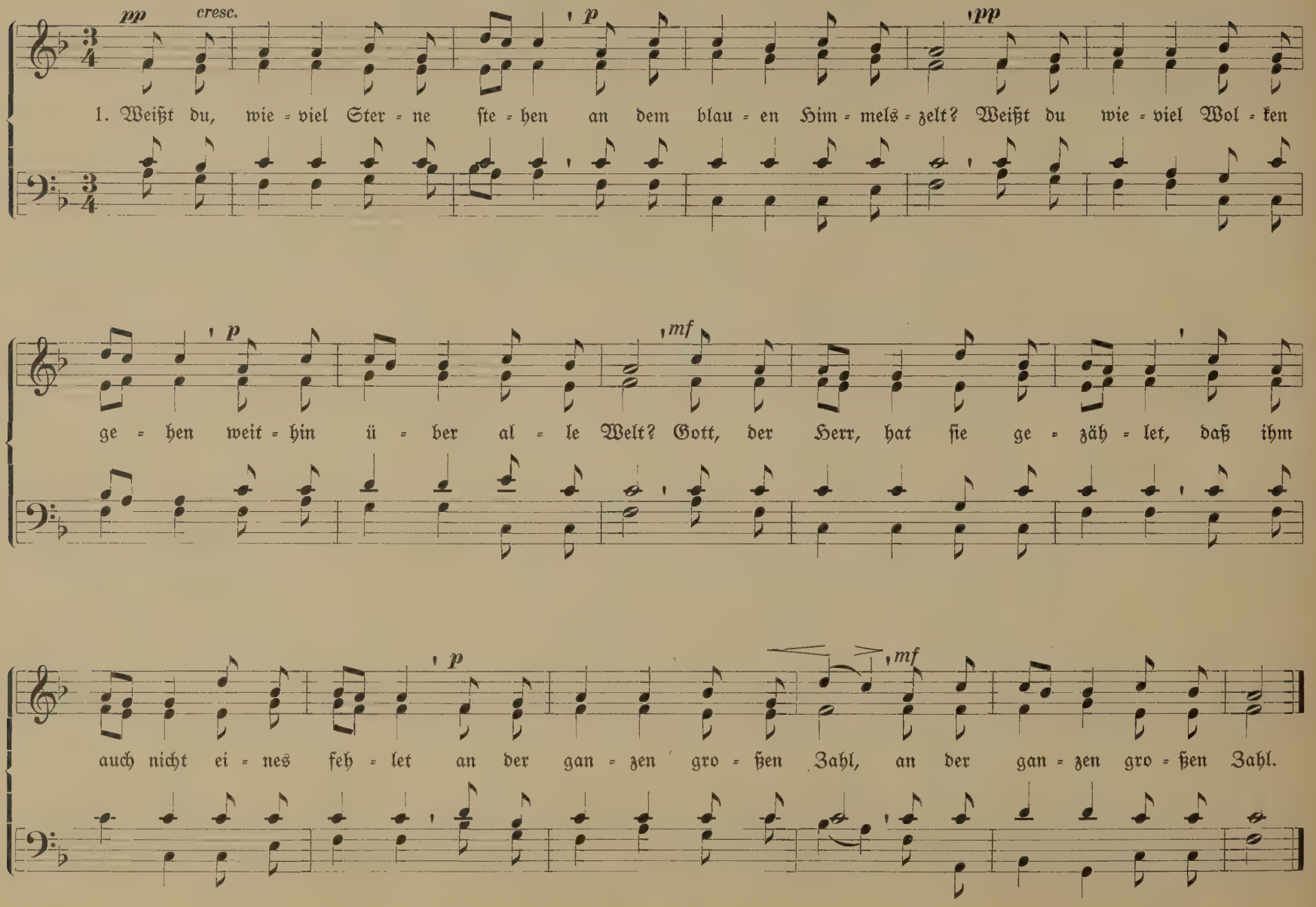


2. Du, Gott, Versöhner,
wardst auch ins Grab versenkt,
da du am Kreuze
hattest für uns vollbracht.
Nicht zum Verwesen
lagst du, Heil'ger;
zum großen Lohne
erstand'st du wieder.

3. O wenn auch wir ruh'n,
wie all die Seligen,
und hier bestehen
den schweren Lebenskampf,
dann wirst, Erlöser,
du uns rufen
aus unsern Gräbern,
zum großen Lohne.

„Glaubensstimme". F. G. Klopstock

212. Weißt du, wieviel Sterne ſtehen



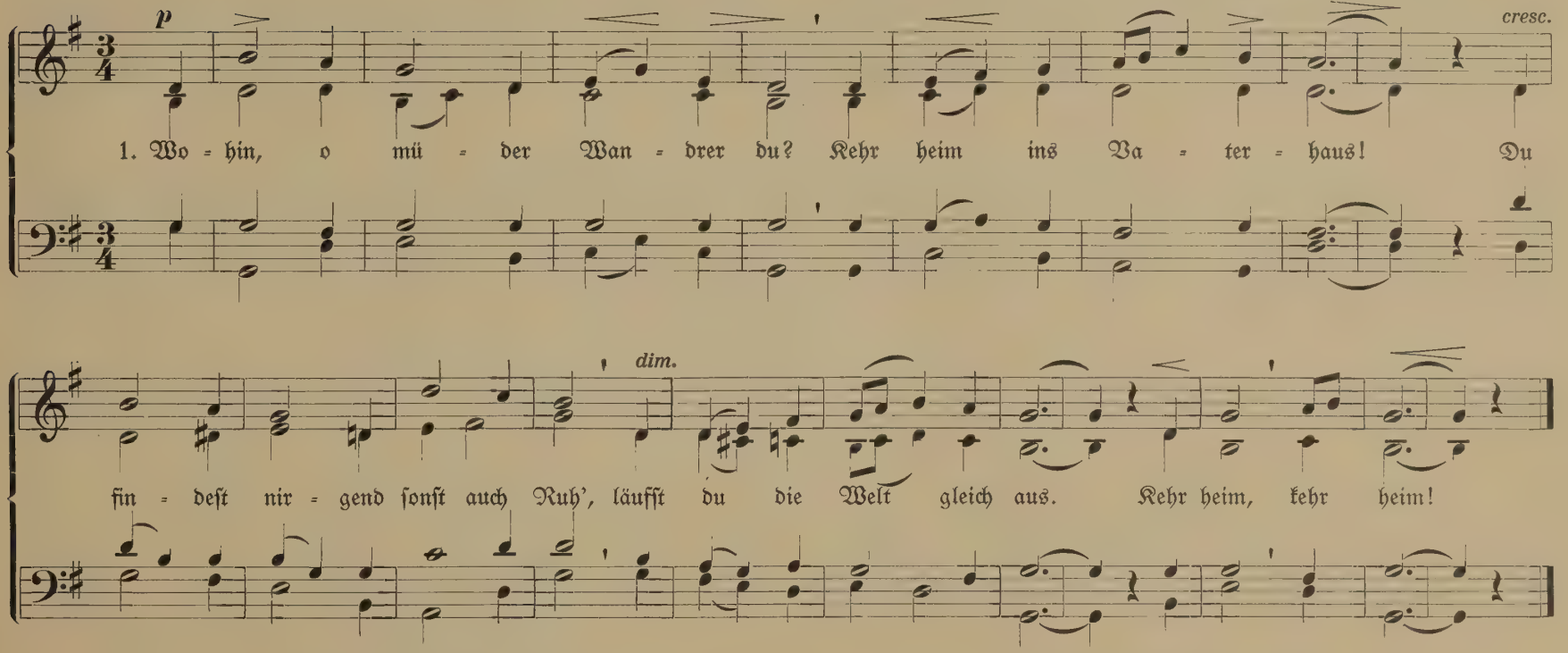
2. Weißt du, wieviel Mücklein spielen
in der heißen Sonnenglut?
Wieviel Fischlein auch sich kühlen
in der hellen Wasserflut?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
daß sie all' ins Leben kamen,
:,: daß sie nun so fröhlich sind. :,:

3. Weißt du, wieviel Kinder frühe
stehn aus ihrem Bettlein auf,
daß sie ohne Sorg' und Mühe
fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
seine Lust, sein Wohlgefallen,
:,: kennt auch dich und hat dich lieb. :,:

Wilhelm Hey, 1789—1854

213. Wohin, o müder Wandrer du?

Englische Weise (vor 1863). Tonsatz von E. Niemeyer



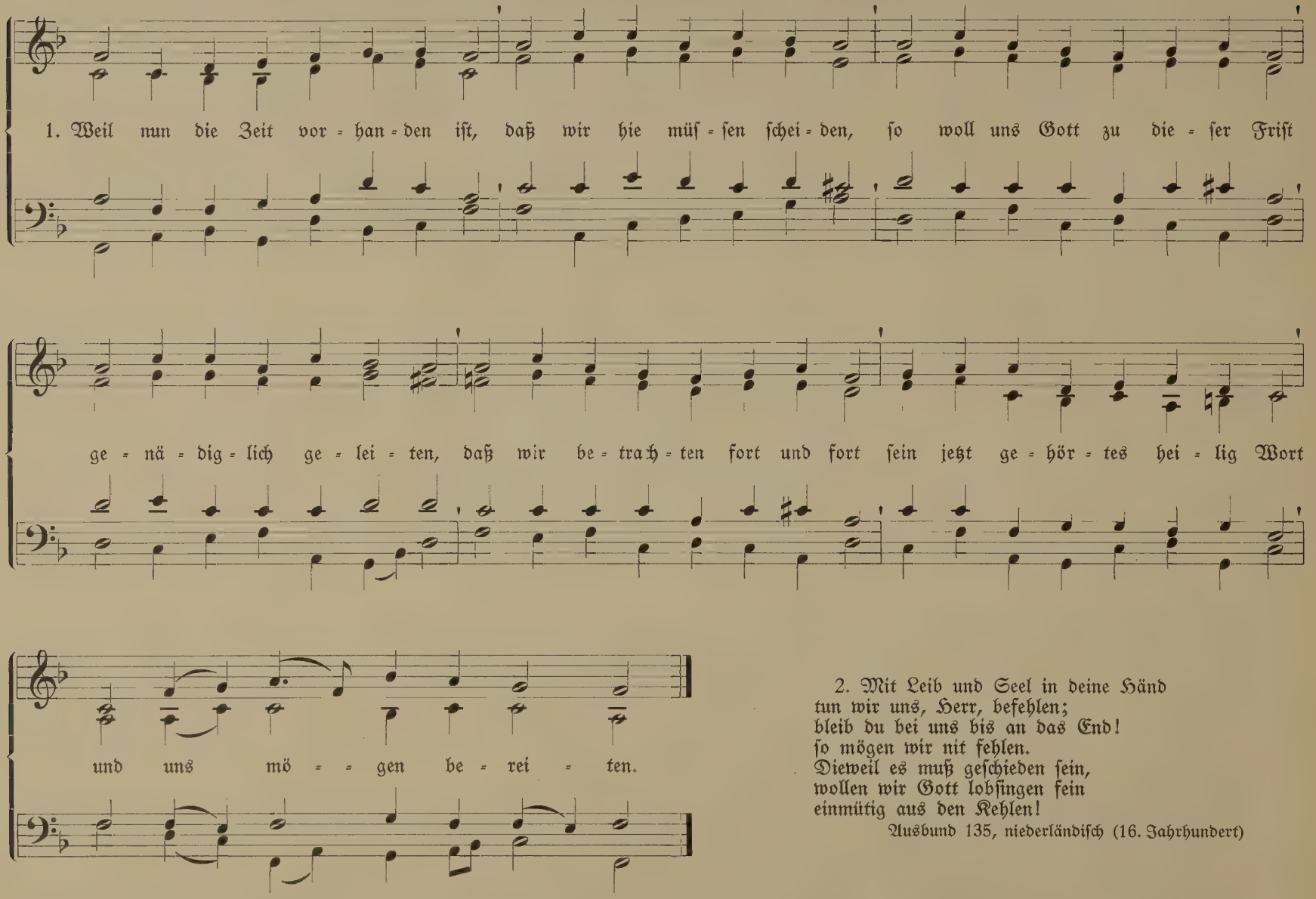
2. Kehr heim mit deiner wunden Seel'
zum Samariter dein!
Kein Arzt für dich hat Wein und Öl,
als Jesus nur allein.
Kehr heim, kehr heim!

3. Kehr heim mit deinem Heimwehschmerz
in seinen Friedensschoß!
Wer nicht zu Haus am Heilandsherz,
bleibt ewig heimatlos.
Kehr heim, kehr heim!

Julius Karl Arndt, 1863

214. Weil nun die Zeit vorhanden ist

Melodie („Wenn mein Stündlein vorhanden ist") der „Kirchengesäng" gedruckt zu Frankfurt a. M. bei Joh. Wolff, 1569



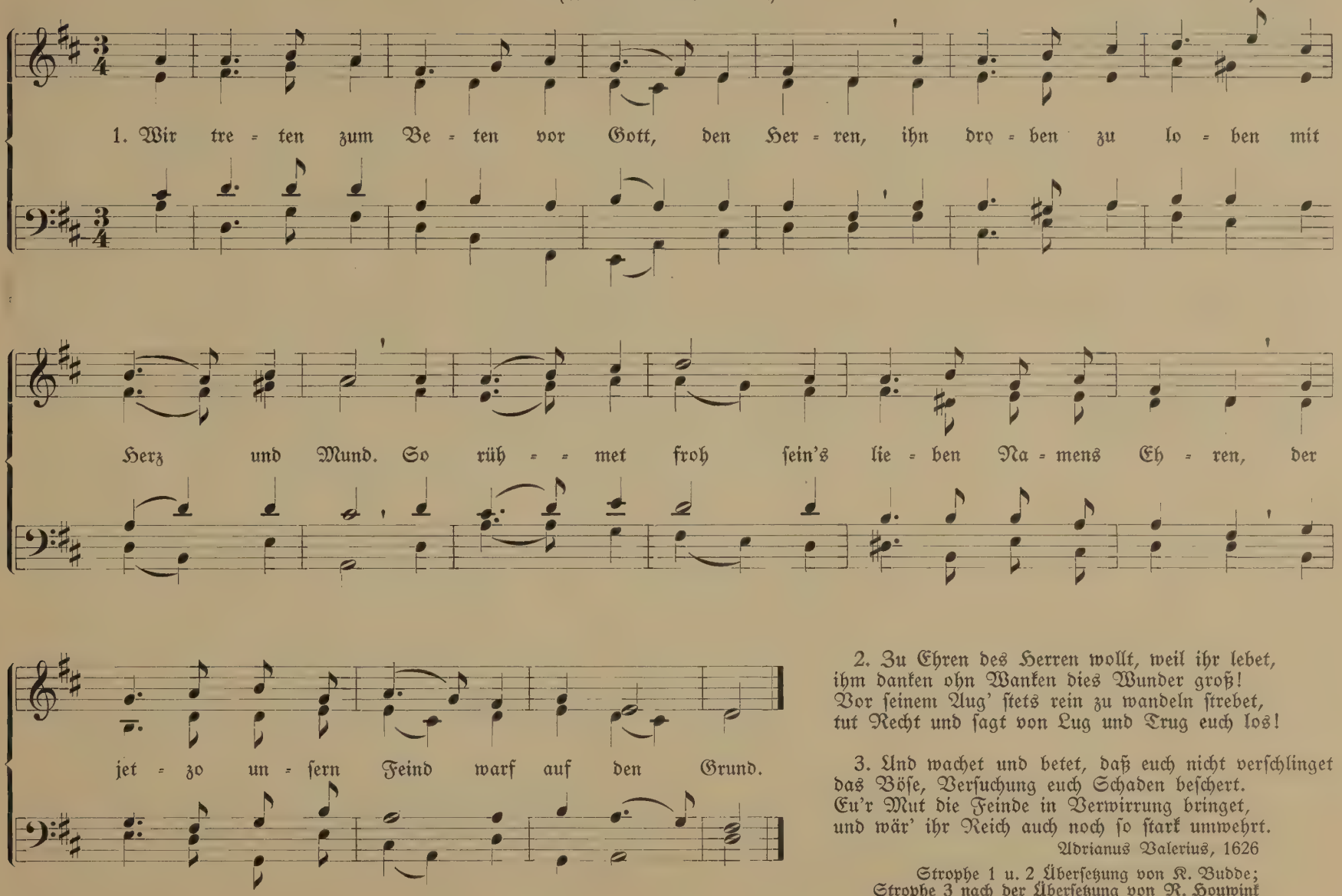
2. Mit Leib und Seel in deine Händ
tun wir uns, Herr, befehlen;
bleib du bei uns bis an das End!
so mögen wir nit fehlen.
Dieweil es muß geschieden sein,
wollen wir Gott lobsingen fein
einmütig aus den Kehlen!

Ausbund 135, niederländisch (16. Jahrhundert)

215. Wir treten zum Beten

(Wilt heden nu treden)

A. Valerius, 1626



2. Zu Ehren des Herren wollt, weil ihr lebet,
ihm danken ohn Wanken dies Wunder groß!
Vor seinem Aug' stets rein zu wandeln strebet,
tut Recht und sagt von Lug und Trug euch los!

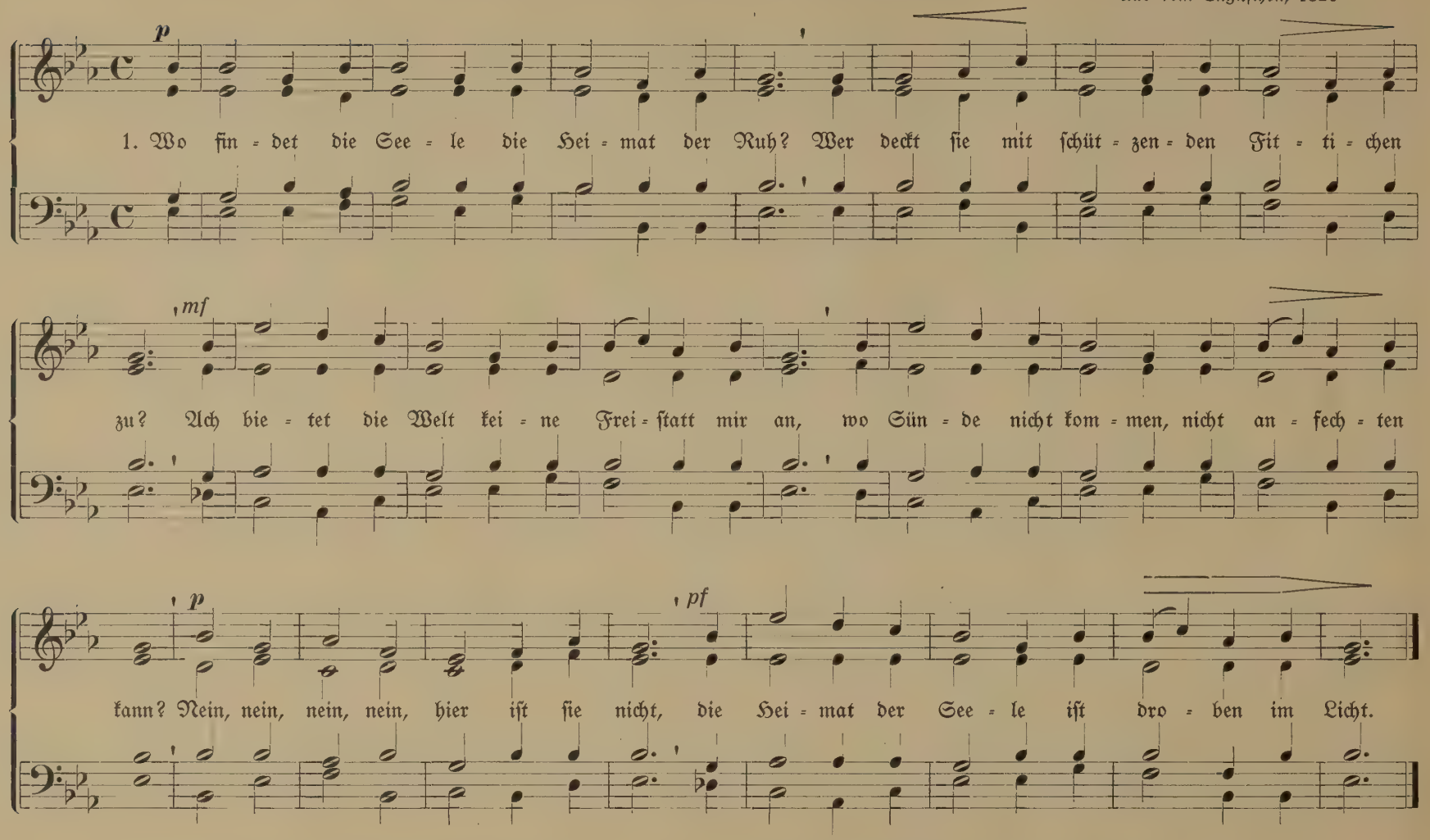
3. Und wachet und betet, daß euch nicht verschlinget
das Böse, Versuchung euch Schaden beschert.
Eu'r Mut die Feinde in Verwirrung bringet,
und wär' ihr Reich auch noch so stark umwehrt.

Adrianus Valerius, 1626

Strophe 1 u. 2 Übersetzung von K. Budde;
Strophe 3 nach der Übersetzung von R. Houwink

216. Wo findet die Seele die Heimat

Aus dem Engliſchen, 1826



2. Verlaſſe die Erde, die Heimat zu ſehn,
die Heimat der Seele, ſo herrlich, ſo ſchön!
Jeruſalem droben, von Golde gebaut,
iſt dieſes die Heimat der Seele, der Braut?
Ja, ja, ja, ja, dieſes allein
kann Ruhplatz und Heimat der Seele nur ſein.

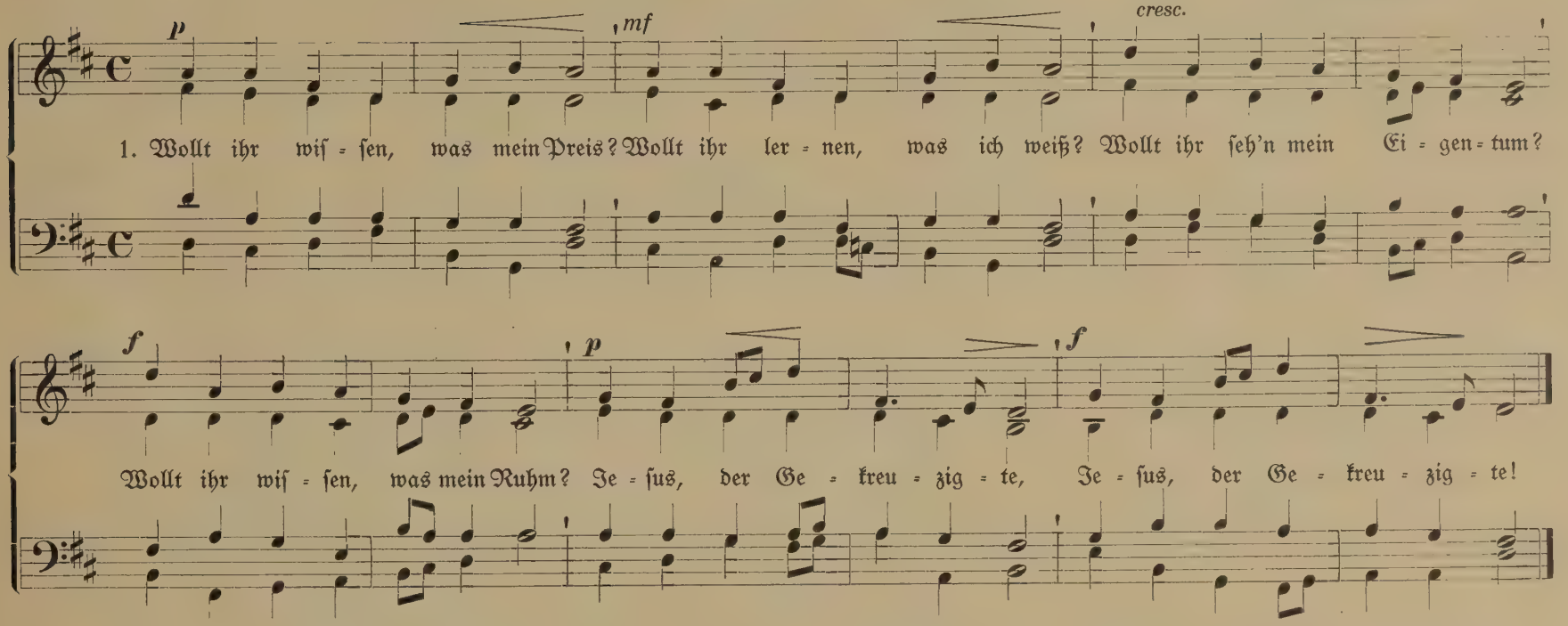
3. Wie ſelig die Ruhe bei Jeſu im Licht!
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht.
Das Rauſchen der Harfen, der liebliche Klang
bewillkommt die Seele mit ſüßem Geſang.
Ruh, Ruh, Ruh, Ruh, himmliſche Ruh
im Schoße des Mittlers, ich eile dir zu.

4. Drum auf, liebe Seele, die Heimat ist nah!
Nach wenigen Tagen, so sind wir schon da.
So kämpfe nur mutig und mach dich bereit,
schon winket die Krone nach Kampf und nach Streit,
Freud', Freud', Freud', Freud', ewige Freud'
erwartet den Dulder nach Trübsal und Leid.

Ludwig Jörgens, 1791—1836

217. Wollt ihr wissen, was mein Preis?

J. B. Reimann, 1747



2. Wer ist meines Glaubens Grund?
Wer stärkt und erweckt den Mund?
Wer trägt meine Straf' und Schuld?
Wer schafft mir des Vaters Huld?
:,: Jesus, der Gekreuzigte! :,:

3. Wer ist meines Lebens Saft?
Wer ist meines Geistes Kraft?
Wer macht fromm mich und gerecht?
Wer macht mich zu Gottes Knecht?
:,: Jesus, der Gekreuzigte! :,:

4. Wer ist meines Leidens Trost?
Wer schützt, wenn der Feind erbost?
Wer erquickt mein mattes Herz?
Wer verbindet meinen Schmerz?
:,: Jesus, der Gekreuzigte! :,:

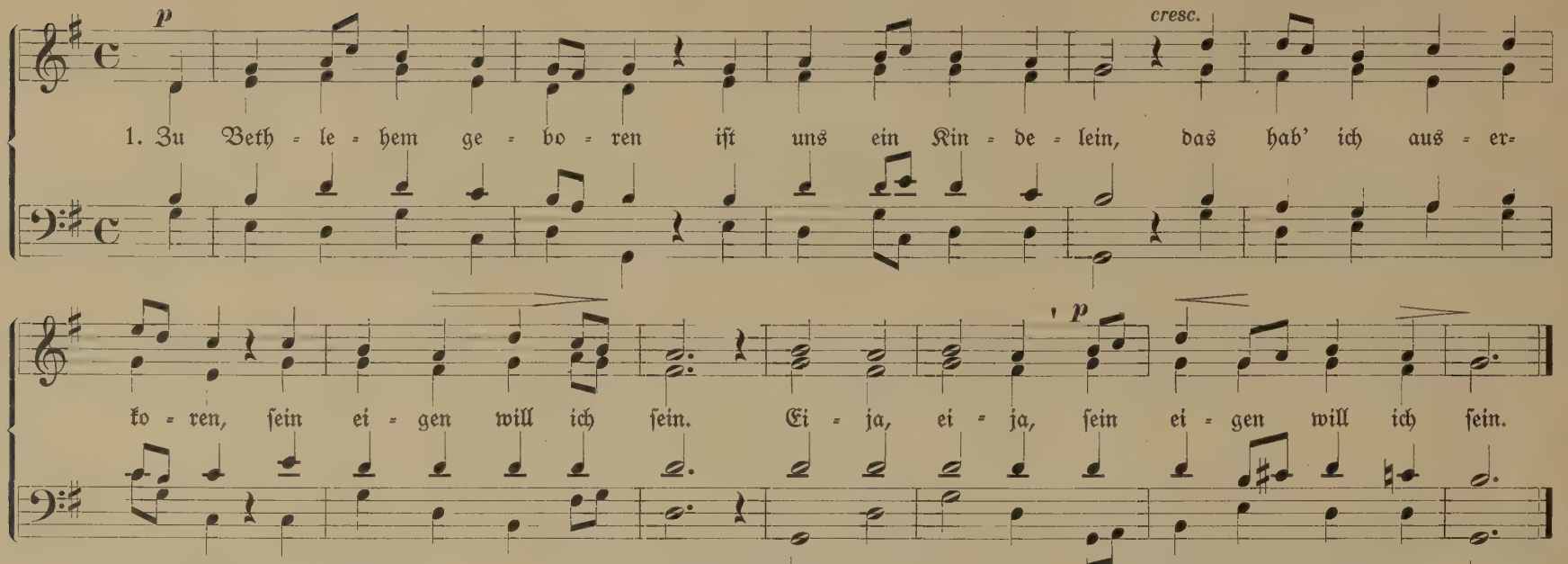
5. Wer ist meines Todes Tod?
Wer hilft in der letzten Not?
Wer versetzt mich in sein Reich?
Wer macht mich den Engeln gleich?
:,: Jesus, der Gekreuzigte! :,:

6. Und so wißt ihr, was ich weiß,
ihr wißt meinen Zweck und Preis.
Glaubt, lebt, duldet, sterbet dem,
der uns Gott macht angenehm,
:,: Jesus, dem Gekreuzigten! :,:

Joh. Christoph Schwedler, † 1730

218. Zu Bethlehem geboren

Volksweise des 17. Jahrh. (1638. 1671). Tonsatz von E. Niemeyer



2. In ſeine Lieb' verſenken
will ich mich ganz hinab,
mein Herz will ich ihm ſchenken
und alles, was ich hab',
eija, eija, und alles, was ich hab'.

3. Aus ganzem, reinem Herzen
möcht' ich dich lieben, Herr,
in Freuden und in Schmerzen
je länger und je mehr,
eija, eija, je länger und je mehr.

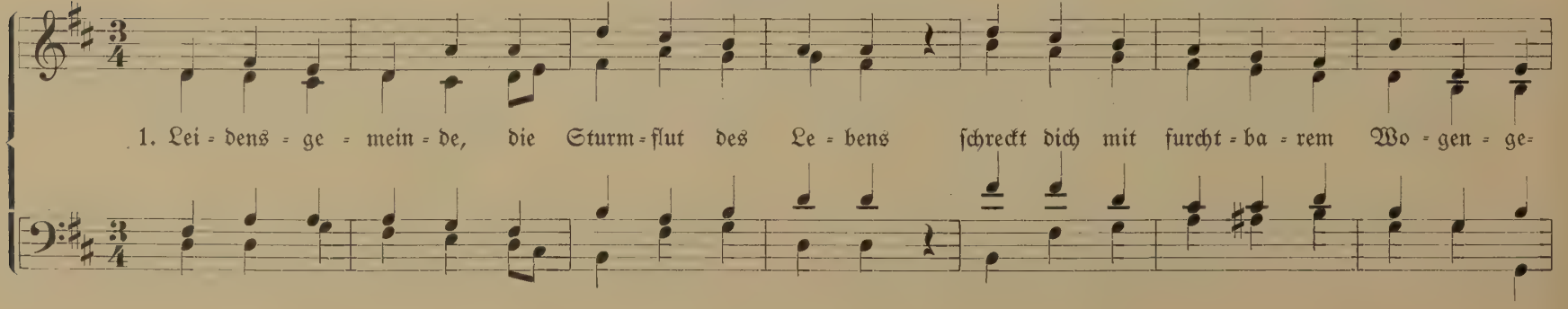
4. Die Gnade mir doch gebe,
bitt' ich aus Herzens Grund,
daß ich allein dir lebe
jetzt und zu aller Stund',
eija, eija, jetzt und zu aller Stund'.

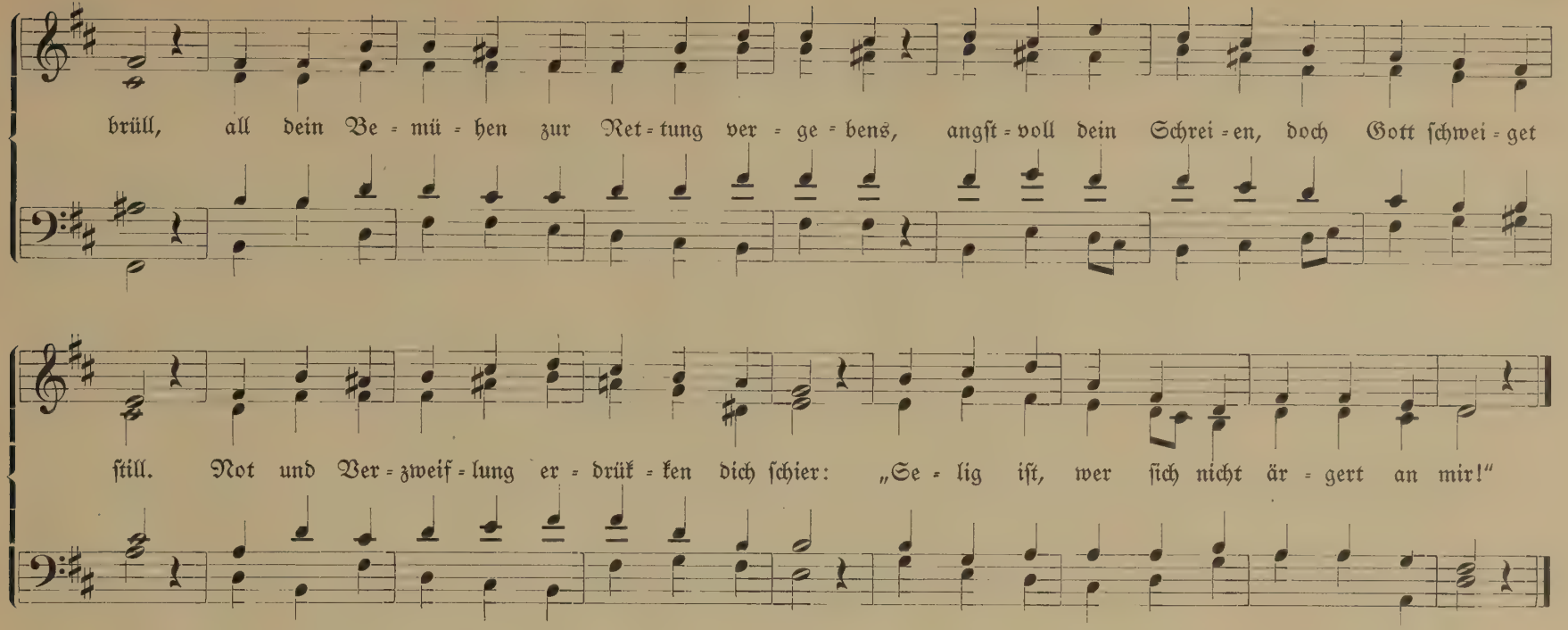
Aus dem 17. Jahrhundert

219. Leidensgemeinde

(Matth. 11, 6)

Bernhard B. Dück, Sibirien





2. Leidensgemeinde, du haſt einſt gelobet,
Jeſu zu folgen durch Trübſal und Not.
Doch weil der Sturm immer furchtbarer toſet,
ſiehſt du mit Schrecken Verderben und Tod.
Doch ſollſt du wiſſen, es gilt nun auch dir:
„Selig iſt, wer ſich nicht ärgert an mir!“

3. Leidensgemeinde, die feindlichen Heere
ſammeln ſich heute zum finſteren Bund.
Du biſt erkoren als Leuchtturm im Meere,
felſenfeſt ſtehend auf ewigem Grund,
Licht zu verbreiten, o merke es dir!
„Selig iſt, wer ſich nicht ärgert an mir!“

4. Willſt du Gethſemanes Ängſten entfliehen,
Golgathas Kreuz aus dem Wege wohl geh'n?
Wiſſe, du kannſt ja durch Leiden nur ſiegen,
lerne doch endlich den Heiland verſteh'n,
wenn er auch gleich nicht will antworten dir!
„Selig iſt, wer ſich nicht ärgert an mir!“

5. Leidensgemeinde, er muß bald erſcheinen,
der dich errettet aus Ängſten und Not.
Er kommt, zu ſtillen dein Seufzen und Weinen,
ſein iſt der Sieg über Hölle und Tod!
Darum, verſtehſt du auch manches nicht hier:
„Selig iſt, wer ſich nicht ärgert an mir!“

Gerhard Gäde, Rußland

Alphabetisches Verzeichnis

aller Lieder der Gesangbücher und sämtlicher Melodien des Choralbuches (letztere sind fett gedruckt).
Die Zahlen geben die Nummern der Melodien an.

Abermal ein Jahr erlebt 68
Abermal ein Jahr verflossen 42
Ach bleib mit deiner Gnade 16
Ach bleib mit deiner Liebe 16
Ach daß wir Frieden sollten hören . . 56
Ach Gott und Herr 1
Ach Gott, verlaß mich nicht 100
Ach Gott, wie sehr bin ich verderbt . . 14
Ach Herr, lehre mich bedenken . . . 42
Ach Jesu, dessen Treu 91
Ach Jesu, laß mich jetzt 91
Ach Jesus lebt in mir 91
Ach Liebster, zeuch mich von der . . . 54
Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein **2
Ach sieh ihn dulden, bluten, sterben 25
Ach was sind wir ohne Jesum 47
Ach was soll ich Sünder machen **3
Ach wär ich doch schon droben . . . 16
Ach wiederum ein Jahr entschwunden 110
Ach wie sind der Tränen *4
Ach wie will es endlich werden . . . 42
Ach wohin, wenn schwer belastet . . 6
Ade, ich muß nun scheiden 120
Allein Gott in der Höh' sei Ehr' 5a*b
Alle Menschen müssen sterben . **6
Aller Gläub'gen Sammelplatz . . . 64
Alles eilt zur Ewigkeit 68
Alles ist an Gottes Segen . . . *7
Alles ist euer, o Worte des ewigen . . 77
Als Gottes Sonne niedersank . . . 78
Am Ende ist's doch gar nicht schwer . 96
Am Grabe steh'n wir stille 16
Amen, Lob, Preis und Herrlichkeit . 121
An deine Leiden denken wir 32
An dem Kreuz in deinem Blute 143
An dir allein hab ich gesündigt . . . 110
An dir allein, mein Gott, hab ich . 53
An Gott will ich gedenken 123
Arme Witwe, weine nicht 17
Auf, auf, ihr Reichsgenossen . . . 123. 13
Auf, auf, mein Geist, zu loben . . . 120
Auf, auf, mein Herz und du . . *8
Auf Christenmensch, auf, auf, zum Streit **9. 86
Auf Christi Himmelfahrt allein . . 37
Auf deine Weisheit bauen 95
Auf, ermuntert euch, ihr Christen . . 47
Auf, ermuntre dich, mein Sinn . . . 75
Auferstanden, auferstanden 114
Aufersteh'n, ja aufersteh'n ††10. 144
Auf, erwacht ihr heilgen Triebe . . 125
Auf Gott nur will ich sehen 95
Auf Gott und nicht auf meinen Rat 127
Auf, hinauf zu deiner Freude . .**11
Auf, Jesu Jünger, freuet euch . . . 122
Auf, ihr nah verbund'nen Jesusherzen 50
Auf, ihr Streiter, durchgedrungen . . 3
Auf meinen Jesum will ich sterben . . 134
Auf meinen lieben Gott **12
Auf, Seele, auf und säume nicht . . 78
Auf, Seele, nimm die Glaubensflügel 134
Auf, Seelen, auf! die Mahlzeit zu genießen 53
Auf, Sünder, eilt und gehet 120
Aus dem Himmel ferne . . . †145
Aus fernem Osten schallt ein Wort 33
Aus Gnaden soll ich selig werden 97. 134
Aus irdischem Getümmel 52
Aus meines Herzens Grunde 13a*b
Aus tiefer Not schrei ich zu dir ***14

Barmherziger, erhöre 52
Bedenke, Mensch, das Ende 52
Befiehl dem Höchsten deine Wege . . 134
Befiehl du deine Wege 120. 52
Bei dir, Jesu, will ich bleiben . . . 98
Beschwertes Herz, leg ab die Sorgen . 110
Bete nur, betrübtes Herz 80
Betet an vor Gott, ihr Sünder . . 125
Betgemeinde, heil'ge dich 118
Bewährter Arzt der kranken Seele . 141
Bis hierher hat mich Gott gebracht . 5
Bist du, der da kommen soll 80
Bittet, so wird euch gegeben 6
Bleibe bei uns, lieber Herr 68
Bleibt bei dem, der euretwillen . . 98
Blicke meine Seele an 118
Blühende Jugend, du Hoffnung . . 77
Brich an, du schönes Morgenlicht . . 138
Brich herein, süßer Schein . . .†146
Bringt dem Herren frohe Lieder . . 125
Bringt dem Herrn der Himmelsheere 125
Bringt her dem Herrn Lob, Preis . 35
Bringt Jesu Christo Preis und Dank . 30
Brunn alles Heils, dich ehren . . 23. 48
Brunnquell aller Liebe 65
Christ aus deinem Herzen 65
Christe, wahres Seelenlicht . .**15
Christe, tu dich erbarmen *147
Christi Blut und Gerechtigkeit . . . 23
Christi Tod, des Todes Tod 68
Christum über alles lieben 136
Christus, der ist mein Leben . . 16
Christus, der uns selig macht . *17

Dahin ist es geschieden 120
Da ist mein Herz und meine Seele . . 84
Dank, Dank sei dir für deine . . . 134
Danke dem Herren, o Seele, dem . . 77
Danket dem Herrn, der den Himmel 77
Danket dem Herrn, wir *148
Dank, ewig Dank sei deiner Liebe . . 134
Dankt dem Herrn mit frohen 108
Das Jahr geht still zu Ende 52
Das Jahr ist nun zu Ende 16
Das ist die rechte Liebestreue . . . 110
Das ist eine selge Stunde 6
Das ist mein Ruhm und Segen . . 120
Das sei alle meine Tage 106
Das walte Gott, der helfen kann . . 30
Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen 110
Deinen Frieden gib uns, Herr . . . 118
Dein König kommt in niedern Hüllen **18
Dein Mahl hat mir das Herz gelabt 127
Dein treues Aug hat mich bewacht . 78
Dein Vater kennt dich, kenn auch ihn 127
Dein Wort ist meines Weges Licht . 127
Dein Wort, o Gott, das diese Stunde 141
Dein Wort, o Herr, ist milder Tau . 127
Dem blutgen Lamme 94
Dem heilig, heilig, heilgen Gott . . 35
Demütges Herz, Herr Jesu Christ . . 28
Denket doch, ihr Menschenkinder . . 42
Denk ich der Dornenkrone 120
Dennoch ist ein schönes Wort . . . 118
Der allem Fleische gibet 124
Der am Kreuz ist meine Liebe . . . 42
Der beste Freund ist in dem Himmel **149
Der Christbaum ist der schönste Baum . . . . . †150
Der du die Liebe selber bist 28
Der du in der Nacht des Todes . . 98
Der du in diesem Leben hier . . . 78
Der du in Todesnächten 120
Der du noch in der letzten Nacht . . 78
Der du stets unsre Zuflucht bist . . . 48
Der du zum Heil erschienen 120
Der ersten Unschuld reines Glück . . 35. 14
Der Friedenskönig kommt heran . . 78
Der Gerechten Seelen 4
Der Glaube fehlt, und darum fehlen 134
Der Glaub ist eine Zuversicht . . . 35
Der Glaub ist oft so schwach und matt 121
Der heilge Christ ist kommen . . . 123
Der Herr, an dessen Güte 16
Der Herr, der aller Enden 124
Der Herr der Ernte winket 120
Der Herr hat euch ein Wort 97
Der Herr hat mich erkaufet 120
Der Herr ist Gott und keiner mehr . . 5
Der Herr ist meine Zuversicht . . . 127
Der im Heiligtum du wohnest . . . 125
Der lieben Sonne Licht und Pracht *19
Der Mond ist aufgegangen †95. 151
Der Schächer, fluchbeladen 95
Der Tag ist hin, mein Jesu . . *20
Der Tod ist tot, das Leben lebet . . 134
Des Herzens Wünsch und Klagen . 124
Dich, dich, mein Gott, will ich erheben 25
Dich, Jesu, preisen unsre Lieder . . 25
Dich krönte Gott mit Freuden . . 13
Dich, o Vater, treu zu lieben . . . 125
Dich seh' ich wieder, Morgenlicht . . 138
Dich will ich immer treuer lieben . . 141
Die auf der Erde wallen 52
Die Ernt ist nun zu Ende 123. 13
Die Gnade ist geschäftig 95
Die Gnade sei mit allen . . 16. 152
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi **21
Die güldne Sonne *153
Die heilgen Seraphim 154
Die Himmel rühmen des Ewigen †155
Die Himmel rühmen Gottes Ehre 22
Die ihr den Heiland kennt und liebt 138
Die ihr seine Laufbahn lauft . . . 68
Die Krankheit, du gerechter Gott . . 14
Die Lerche stieg am Ostermorgen . . 110
Die Liebe darf wohl weinen 16
Die Ruhe senkt sich wieder 95
Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ **159

Die Seele Christi heilge mich . . *23
Die Seele ist dazu geboren . . . *24
Dies ist der Tag, den Gott gemacht . 122
Dies ist die Nacht, da mir erschienen 97
Die Sünden sind vergeben 95
Die Wassersnot ist groß 12
Die Weisheit dieser Erden 49
Die wir uns allhier beisammen finden 50
Die Woche geht zu Ende 52
Dir dank ich für mein Leben 95
Dir, dir, Jehova, will ich singen ***25
Dir, Ewiger, sei dieser Tag 53
Dir jauchzet froh die Christenheit . . 138
Dir sei Preis, ich fühle wieder . . . 43
Dir sing ich heut, o heilger Geist . . 138
Dir unsre Treue zu geloben 25
Dir will ich danken bis zum Grabe . . 56
Dort drüben ist Friede 156
Du bester Trost der Armen 123
Du bist der Weg, die Wahrheit . . 53
Du bist die Wahrheit, Jesu Christ . . 48
Du bist's, dem Ehr' und Ruhm gebührt 78
Du, der die goldne Sonne 16
Du, der kein Böses tut 12
Du, dessen Augen flossen 52
Du, des Zukunft einst erflehten . . . 136
Du gehest in den Garten beten . . . 134
Du, Gott, bist unsre Hülf und Macht 70
Du, Gott, du bist der Herr der Zeit . 35
Du hast den Zutritt mir erworben . . 56
Du hast ein ewiges Erbarmen 134. 97
Du, Herr, hast aus Barmherzigkeit . 28
Du kamst herab zum Staube . . . 123
Du kennst, o Herr, die Deinen . . . 120
Du klagst und fühlest die Beschwerden 110
Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ . . 14
Du lieber, heilger, frommer Christ . . . . . †157
Du meines Lebens Leben 120
Du sagst: Ich bin ein Christ 100
Durch mancherlei Getümmel 95
Durch Trauern und durch Plagen 52. 120
Durch viele Not und Plagen . . . 95
Du sollst in allen Sachen 95

Ehre, Lob und Preis und Stärke . . 125
Ehre sei Gott in der Höhe, der Herr 77
Ehre sei Gott in der Höhe, vom . . . 77
Eil, Herz, allein zu Jesu hin 74
Ein Christ kann ohne Kreuz nicht sein 127
Eine Herde und ein Hirt 68. 80
Einen guten Kampf hab ich . . 17. 112
Ein End, o Herr, hat dieses . . *26
Einer ist's, an dem wir hangen . . 125
Eines wünsch ich mir vor allem . . 50
Ein feste Burg ist unser Gott . **27
Ein Jahr geht nach dem andern hin . 86
Ein Lämmlein geht und trägt die ***28
Ein neuer Tag, ein neues Leben . . 97
Ein neugebornes Gotteskind 35
Eins ist not, ach Herr, dies Eine **29. 66
Einst werd ich das im Licht erkennen 97
Ein von Gott geborner Christ . . . 17
Ein Wetter steiget auf 12
Ei wie so selig schläfest du 96
Empor, mein Geist, zu Gottes Höhn 138
Empor zu Gott, mein Lobgesang . . 122
Endlich bricht der heiße Tiegel . . . 106
Entfernet euch, ihr matten Kräfte *31
Erfüllt sind Stund' und Zeiten . . 120
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort **32
Erhebe dich mit Dank und Flehen . 141
Erhebt die Häupter himmelwärts . . 37
Erhöre gnädig unser Flehen 25
Erhöre mich, mein Herr und Gott . 121
Er kommt, er kommt, geht ihm . . 97
Erlöser, der du selbst uns hast gerufen 53
Erlöser, sieh' ich falle anbetend . . . 102
Ermuntert euch, ihr Frommen . . . 52
Ermuntre dich, mein schwacher Geist 33
Ermuntre dich, verstockter Sinn . . 5. 14
Erschienen ist der herrlich Tag 30
Erwacht von süßem Schlummer †158
Es führet Gott ein recht Gericht *160
Es glänzet der Christen inwendiges *34
Es ist bestimmt in Gottes Rat †161
Es ist das Heil uns kommen her ***35
Es ist ein einigs Wort auf Erden . . 24
Es ist ein Gott, o fühl' es Herz . . . 5
Es ist ein Ros' entsprungen . . *162
Es ist ein Strom erflossen 120
Es ist etwas, des Heilands sein . . . 138
Es ist genug, so nimm 59
Es ist gewiß ein' große Gnad . . 33
Es ist gewiß ein köstlich Ding . . . 37
Es ist gewißlich an der Zeit . . **37
Es ist noch eine Ruh vorhanden 141. 164
Es ist noch Raum in Jesu Wunden . 97
Es ist noch Raum, sein Haus . . . 59
Es ist nun bald verschwunden . . . 95
Es ist so still geworden 120
Es ist vollbracht, er ist verschieden . . 134
Es ist vollbracht! Gott Lob es ist . . 59
Es ist vollbracht! So ruft mit Macht . 104
Es kennt der Herr die Seinen †165. 120
Es kommt auf dieser Zionsreise . . . 134
Es kostet viel, ein Christ zu sein 38
Es naht die Zeit, den Ratschluß . . 53
Es schied aus unserm Bunde . . . 52
Es sind schon die letzten Zeiten . . . 42
Es wolle Gott uns gnädig sein . **39
Es woll' uns Gott beglücken 95
Es zieht, o Gott, ein Kriegeswetter . 134
Es zieht ein stiller Engel . . . 120. 210
Es züchtigt deine Hand 12
Euch allen, ach, die ihr vorüber *36. 163
Ew'ge Liebe, es erscheinen 125
Ew'ge Liebe, mein Gemüte 136
Ew'ge Weisheit, rede du 75
Ewig, ewig bin ich dein 68
Ewig und unwandelbar 112

Fahre fort; Zion, fahre fort ***40
Fall auf die Gemeinde nieder . . . 42
Fang dein Werk mit Jesu an 15
Feierlich vereinigt hier 80. 68
Fleug auf, mein Psalm 138
Fließt, ihr Augen, fließt von Tränen . 42
Fort, fort, mein Herz, zum Himmel *41
Fortgekämpft und fortgerungen . . 106
Freu dich sehr, o meine Seele 42***a*b
Freuet euch, ihr Menschenkinder . . 98
Friedefürst, zu dem wir flehen . . . 6
Fröhlich soll mein Herze springen . . 126
Frohlockend, Vater, wach ich auf . . 35
Frohlockt dem Herrn, bringt Lob und Dank 138
Frommes Lamm, durch dessen 6
Früh am Morgen Jesus gehet 166
Für uns ging der Herr in 50
Fürwahr, der Herr trug selbst . . . 100

Gedanke, der mein Herz erhebt . . . 30
Geduldigs Lämmlein, Jesu Christ . . 86
Geh' auf, du heller Morgenstern . . 138
Geh' aus, mein Herz, und suche Freud . . . . . †167
Geh' in dich, Seel', Gott selbst . . . 26
Geht fröhlich nun dahin 91
Geht hin, ihr gläubigen Gedanken . 97
Geht nun hin und grabt mein Grab 80. 68
Geht, werft euch vor die Majestät . . 86
Geist der Liebe, Geist der Gnaden . . 98
Geist der Wahrheit, lehre mich . . . 75
Geist des Glaubens, Geist der Stärke . 98
Geist des Herrn, der du vom Throne . 42
Geist vom Vater und vom Sohne . . 42
Gelobet sei der Herr 91
Gelobet seist du, Jesu Christ **170
Gelobt seist du, Herr Jesu Christ . . 23
Gen Himmel fuhr mein Heiland auf 92
Gesegn uns, Herr, die Gaben . . . 48
Gestillt ist nun dein Sehnen 16
Gib deinen Frieden uns, du Gott der 53
Gib dich zufrieden **169
Gib die Weisheit meiner Seele . . 136
Gib Frieden, Herr, gib Frieden . . 120
Gib mir ein fröhlich Herz 100
Glückselge Jugend, eile doch 86
Gott, dein allmächtig Walten . . . 120
Gott, deine Güte reicht so weit . . 35
Gott, der an allen Enden 13
Gott, der des Feuers schnelle Kraft . 48
Gott, der du bist und warest 123
Gott, der du Niedriges erhebst . . . 28
Gott, der du ohne Ursprung bist . . 138
Gott, der durch der Liebe Band . . 75
Gott, der segnend niederschaut . . . 75
Gott, der wird's wohl machen . . . 65
Gott des Himmels und der Erden 43***a*b
Gott, du bist meine Zuversicht . . . 127
Gott, erwecke mich von neuem . . . 111
Gottes Gnad ist uns erschienen . . 111
Gottes Gnade sei mit euch 80
Gottes Lamm ruft: Gnade . . . *44
Gottes liebste Kinder 65
Gottes Stadt steht fest gegründet . . 125
Gottes Wille ist mein Wille 43
Gottes Wort ist klar 115
Gott fähret auf gen Himmel 13
Gott, gib einen milden Regen . . . 136
Gott, gib Fried in deinem Lande . . 42
Gott, gib mir deinen Geist zum Beten 134
Gott hat in meinen Tagen 95
Gott ist die Liebe, läßt mich . . 168
Gott ist die Liebe selbst 91
Gott ist gegenwärtig 142
Gott ist getreu, sein Herz 59
Gott ist mein Licht, verzage nicht . . 59
Gott ist und bleibt getreu 91
Gott lebt, wie kann ich traurig sein . . 127
Gott Lob, die Stund ist kommen . . 95
Gott Lob, ein neues Kirchenjahr . . 92
Gott Lob, ein Schritt zur Ewigkeit 37. 35
Gott Lob, mein Erdenleben 120
Gott mit uns, Immanuel 80
Gott rufet noch, sollt ich nicht . . . 20
Gott ruft der Sonn' und schafft . . . 35
Gott sei Dank in aller Welt ††45. 64
Gott sorgt für mich, was will ich . . 134
Gott Vater, aller Dinge Grund . . 138
Gott, vor dessen Angesichte 42
Gott, wer ist dir zu vergleichen . . . 125
Großer Gott von alten Zeiten . . . 43
Großer Gott, wir loben dich . . *46
Großer Mittler, der zur Rechten . . 6
Großer Schöpfer, Herr der Zeit . . 80
Groß ist, Herr, deine Güte . 123. 13
Guter Hirte, willst du nicht 68
Guter Säemann, deine Gänge . . . 136
Guter Seelenhirt 115

Habt ihr nimmer noch erfahren . . . 108
Halleluja, Amen, Amen 125
Halleluja! jauchzt, ihr Chöre 125
Halleluja, Jesus lebt 68
Halleluja, Lob, Preis und Ehr . . . 138
Halleluja, schöner Morgen 43
Halt im Gedächtnis Jesum Christ . . 37
Harre, meine Seele 172
Hast du mich zum Mahl der Gnaden 111
Hat dir dein Gott ein Kreuz 134
Heiland, deine Menschenliebe 111
Heil der Erde, Preis der Welt . . . 46
Heilge Einfalt, Gnadenwunder . . . 108
Heilge Nacht, auf Engelschwingen *173. 98
Heilger Gott, der du begehrest . . . 136
Heilig, heilig soll uns bleiben 7
Heiligster Jesu, Heilgungsquelle . . 125
Heil sei dir, du ewges Leben 125
Heimatland, Heimatland 176
Herbei, o ihr Gläubigen . . . . †174
Herr, deine Christen wolleſt du . . . 5
Herr, dein Wort, die edle Gabe . . . 98
Herr, den die Sonnen und die Erden . 141
Herr, der du als ein stilles Lamm . . 23
Herr, der du alles gibst 100
Herr, der du mir das Leben 95
Herr, der du priesterlich und hehr . . 127
Herr, der sein wahres Wort gegeben . 134
Herr des Todes, Fürst des Lebens . 42
Herr, du bist meine Zuversicht . . . 86
Herr, du führst mit Glanz und Freuden 42
Herr, du willst dein Reich erhalten . 42
Herr, du wollst uns vorbereiten . . . 125
Herr, erhalte die Gemeinde 3
Herr, es geschehe dein Wille 52
Herr, es ist von meinem Leben . . . 136
Herr, hier stehet unser Hirt 75
Herr, ich habe mißgehandelt ***47
Herr, ich hab von deiner Treu . . . 80
Herr Jesu Christ, dein teures Blut 23. 48
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend 48***a*b
Herr Jesu Christ, du höchstes Gut . . 14
Herr Jesu Christ, mein Leben . . . 49
Herr Jesu, deine Angst und Pein . . 14
Herr Jesu, Gnadensonne . . . **49
Herr Jesu, Trost der Heiden 120
Herr im Himmel, Gott auf Erden . . 47
Herr, laß mich deine Heiligung . . . 37
Herr, lehre du mich tun 91
Herr, leite unsre Lehrerwahl 138
Herr, meine Lebenshütte 16
Herr, meines Herzens Trost 51
Herr, mein Licht, erleuchte mich . . . 75
Herr, schaue auf uns nieder 95
Herr und Ältster deiner Kreuzgemeinde **50
Herr und Gott, du bist unsre Zuflucht 171
Herr von unendlichem Erbarmen . . . 97
Herr, vor deinem Gnadenthron . . . 87
Herr, wie du willst, so schicks . . 14. 37
Herr, wie mancherlei Gebrechen . . . 29
Herr, zieh' uns von dem Grabe . . . 16
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr ***51
Herzlich tut mich verlangen . . *52
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen 53*a*b
Herz und Herz vereint zusammen . . 98
Heut kommen stille Boten 120
Heut öffnet sich die neue Bahn . . . 92
Hier bin ich, Jesu, zu erfüllen . . . 134
Hier ist der Herr zugegen 123
Hier ist mein Herz, Herr, nimm . . . 128
Hier ist mein Herz, mein Gott 175
Hier legt mein Sinn sich vor dir nieder **54
Hier schlaf ich ein in Jesu Schoß . . 138
Hier sind sie, die jungen Seelen . . . 125
Hilf, Herr Jesu, laß gelingen 47
Hilf mir, mein Gott, hilf daß . . . 128
Himmelan geht unsre Bahn . . . 68. 80
Hinab geht Christi Weg 100
Hinauf, mein Geist, zu Gott empor . 138
Hirte deiner Schafe 65
Höchster, denk ich an die Güte . . . 42
Höchster Gott, durch deinen Segen . 43
Höchster Gott, wir danken dir 75
Höchster Helfer, sei nicht ferne . . . 66
Hoffe, Herz, nur mit Geduld. . . . 80
Höre doch, Seele, die teure 77
Hüter, wird die Nacht der Sünden *55

Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket . . . 77
Ich armer Mensch, ich armer 134
Ich armer Sünder liege hier 37
Ich bete an die Macht der Liebe . 56
Ich bin bei Gott in Gnaden 120
Ich bin des Lebens müde 123
Ich bin ein Gast auf Erden . . . 52. 120
Ich bin ein Kindlein, arm und . . . 78
Ich bin getauft auf deinen Namen . . 134
Ich bin getauft nach Jesu Lehren . . 97
Ich bin ja, Herr, in deiner Macht **57
Ich bin im Himmel angeschrieben . . 110
Ich bin mit meinem Gott versöhnt . . 78
Ich bin vom süßen Schlummer . . . 120
Ich bitt dich, Gott und Vater mein 127
Ich dank dir schon durch deinen Sohn 58***a*b
Ich erhebe mein Gemüte 66
Ich freue mich der frohen Zeit . . . 127
Ich geh einst ohne Beben 16
Ich geh zu deinem Grabe 120
Ich glaube, daß mit Liebe 120
Ich glaube, Herr, hilf meinem 134
Ich habe Lust, zu scheiden 52
Ich habe nun den Grund gefunden . . 97
Ich hab' genug, mein Herr . . . *59
Ich hab in guten Stunden 95
Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt . . . . . ††61
Ich hab' mich Gott ergeben 52
Ich hab' von ferne, Herr, deinen . . 94.211
Ich komme, Herr, und suche dich . . 28
Ich komme, Heil der Welt, zu dir . . 51
Ich komme vor dein Angesicht . . . 48
Ich möchte heim 179
Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ **60
Ich rühme mich einzig der blutigen 62
Ich singe dir mit Herz und Mund . 78. 90
Ich steh an deiner Krippe hier *180
Ich stehe hier, mein Gott, vor dir . . 104
Ich steh in meines Herren Hand . . . 92
Ich sterbe täglich, und mein Leben . . 134
Ich und mein Haus, wir sind bereit 138
Ich weiß, an wen ich glaube, ich weiß 120
Ich weiß, an wen ich glaube, und daß 16
Ich weiß, o sel'ge Wissenschaft . . 37
Ich weiß von keinem andern Grunde 134
Ich will beten, Gott wird hören . . . 42
Ich will den Bund mit meinem Herrn 14
Ich will dich immer treuer lieben . . . 141
Ich will dich lieben, meine Stärke 134 **183
Ich will in Gott mich fassen 120
Ich will, o Vater, allezeit 138
Ich will von meiner Missetat 14
Jeder Schritt der Zeit 115
Jehova, deinem Namen . . . . †181
Jehova, Herr und König 123
Jerusalem, du hochgebaute Stadt** 182
Jesu, da du mich bekehret 111
Jesu, deine tiefen Wunden 42
Jesu, der du bist alleine 7
Jesu, der du meine Seele 6
Jesu, der du wollen büßen 66
Jesu, dessen gute Hand 118
Jesu, dir sei Dank gebracht 68
Jesu, Freund der Menschenkinder . . 111
Jesu, frommer Menschenherden . . 6
Jesu, geh' voran 115
Jesu, Gnadensonne *186
Jesu, Gottes Lamm 115
Jesu, Gottes Sohn 115
Jesu, großer Überwinder 29
Jesu, großer Wunderstern 80
Jesu, hilf beten und bete 63
Jesu, hilf siegen, du Fürste . . **63
Jesu, komm in unsre Mitte 111
Jesu, komm doch selbst zu mir . . 64
Jesu, meine Freude **65
Jesu, meines Lebens Leben . .***66
Jesus Christus, Gottes Lamm . . . 75
Jesus Christus hat sein Leben . . . 125
Jesus Christus herrscht als König 67
Jesus Christus ist erstanden 125
Jesu, Seelenfreund der Deinen . . 6. 66
Jesus, Jesus, nichts als Jesus . . . 43
Jesus ist der schönste Nam' 68
Jesus lebt, mit ihm auch ich . . . 68. 80
Jesus, meine Zuversicht . . 68**a*b
Jesus nimmt die Sünder an . . . 68. 80
Jesu, Sonn der Herzen 65
Jesus schwebt mir in Gedanken . . . 6
Jesus soll die Losung sein 80
Jesu, Wahrheit, Licht und Leben . . 6
Jesu, wir gehn nun zum Essen . *69
Jesu, wir sind kommen her 75
Jetzt komm ich als ein armer Gast . . 14
Ihr Alten mit den Jungen 95
Ihr armen Sünder, kommt zu Hauf . 74
Ihr aufgehob'nen Jesushände 110
Ihr Augen, weint 104
Ihr Christen rühmt, erhebt und preiset 110
Ihr Kinder des Friedens, auf, auf . . 71
Ihr Kinder des Höchsten, wie steht's *71
Ihr Kinderlein, kommet **178
Ihr Kinder, lernt von Anfang gern . 48
Im Glauben und Vertrauen . . . 124
Immer muß ich wieder lesen **177
Im Namen des Herrn Jesu Christ . . 48
In allen meinen Taten 95
In das Meer der Ewigkeiten . . 184
In deiner Stärke freue sich 78
In dem Christentum auf Erden . . . 106
In dem Himmel ist's wunderschön 185
In dich hab ich gehoffet, Herr . . 70
In Gottes Namen fang ich an . . . 37
In Gottes Reich geht niemand ein 37
In unsers Königs Namen 120
Irdisch Brot und himmlisch Leben . . 98
Ist Gott für mich, so trete 120

Kehre wieder, kehre wieder . . **72
Kein Lehrer ist dir, Jesu, gleich . . . 121
Keuscher Jesu, hoch von Adel 6
Kinder sind des Höchsten Gabe . . . 47
Kindlich will ich treten 65
Komm, du wertes Lösegeld 80
Komm, Gottes Geist, komm, höchster Gast 138
Komm, Herz, und lerne schauen . . . 95
Komm, hochgelobter heil'ger Geist 127
Komm, liebes Kreuz, das Jesus schickt 128

Komm, mein Herz, in Jesu Leiden . . 111
Komm, o komm, du Geist des Lebens 101. 43
Komm, Seele, geh in Gott zur Ruh 14
Kommst du nun, Jesu, vom Himmel 77
Kommt doch, o ihr lieben Kinder . 108
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn ***74
Kommt ins Reich der Liebe 142
Kommt, Kinder, laßt uns eilen 13. 123
Kommt, laßt euch den Herren lehren . 42
Kommt, laßt uns Gott lobsingen . . 124
Kommt, laßt uns knien und niederfallen 110
Kommt, Menschen, laßt euch lehren 120
Komm, Tröster, komm hernieder 123. 13
Kommt und eßt das Brot des Bundes 42
Kommt und laßt uns beten 65
König, dem kein König gleichet . . . 111
König der Könige, sei uns im . . . 77
Köstlicher Eckstein in Zion 63

Lasset uns den Herren preisen . 73
Lasset uns mit Jesu ziehen, dem . . 125
Lasset uns mit Jesu ziehen, seinem . . 114
Laß fahren deine Sorgen 16
Laß, Herr, die Wahrheit mich bekennen 97
Laß, Herr, einst an des Lammes Tisch 35
Laß mich dein sein und bleiben . . 120
Laß mich, o Herr, in allen Dingen . 25
Laß mich, o Jesu, deinen Tod . . . 53
Laß mir die Feier deiner Leiden . . 110
Laß mir, wenn meine Augen brechen 110
Laß, o Helfer unsrer Seelen 6
Laß, o Jesu, mir auf Erden 66
Laß, Seele, laß das Eitle 121
Laßt mich gehn 188
Laßt uns den Weg durchs Tal der Zeit 78
Laß, Vater, deinen guten Geist . . . 37
Lebt wohl, lebt wohl 190
Leidensgemeinde, die Sturmflut *219
Leih aus deines Himmels Höhen †189
Licht, das in die Welt gekommen . . 43
Licht vom Licht, erleuchte mich . . . 80
Liebe, die du mich zum Bilde . . 43. 101
Liebe, du ans Kreuz für uns 105
Lieblich, dunkel, sanft und stille *191
Liebster Jesu, der du mich 75
Liebster Jesu, laß mich nicht 17
Liebster Jesu, wir sind hier . . *75
Lobe den Herren, den ewigen 77
Lobe den Herren, den mächtigen *77
Lobe den Herren, o meine Seele *76
Lobe den Herrn, meine Seele 187
Lobet Gott, es ist vollbracht 75
Lob sei dem allerhöchsten Gott . . . 122
Lob sei dir, Jesu, höchstes Gut . . . 138
Lob sei dir, mein Gott, gesungen . . 66
Lobsinget Gott, Dank, Preis und Ehr 138
Lobsingt dem Herrn mit Herz u. Mund 138
Lobt froh den Herrn *192
Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich ***78

Mache dich, mein Geist, bereit 118
Macht euch weit auf, o ihr Tore . . . 47
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit **79. 121
Mächtig wird der Weckruf schallen . . 7
Mag auch die Liebe weinen 16
Man lobt dich in der Stille 93
Man säet und pflanzet 62
Marter Gottes, wer kann dein . . . 50
Mein Abba kommt vor deinen Thron 121
Mein Auge sieht, o Gott, zu dir . . 48
Mein bester Trost in meinem Leben 134
Meine Lebenszeit verstreicht 80
Meinen Jesum laß ich nicht 80**a***b
Mein Erlöser, auch für mich 112
Mein Erlöser, schaue doch 80
Mein erster Blick, wenn ich erwache 25
Mein erst Gefühl sei Preis und Dank 58
Meine Seel ist stille 82. 65
Meines Lebens beste Freude 43
Meine Sorgen, Angst und Plagen . 42
Meine Stund ist noch nicht kommen 43
Meine Tage enden sich 68
Mein Freund zerschmelzt aus Lieb **83
Mein Gott, ach lehre mich erkennen . 134
Mein Gott, das Herz ich bringe dir . . 96
Mein Gott, du weißt am allerbesten 134
Mein Gott, gib Wollen u. Vollbringen 97
Mein Gott, ich tret mit Freuden . . 13
Mein Gott, ich weiß wohl, daß ich sterbe 137
Mein Gott, nun ist es wieder Morgen 134
Mein Heiland, du hast mich gezogen 141
Mein Heiland nimmt die Sünder an *81
Mein Herz, gib dich zufrieden . . . 95
Mein Jesu, dem die Seraphinen **84
Mein Jesu, der du vor dem Scheiden 24
Mein Jesu, hier sind deine Glieder . . 24
Mein Jesus lebt, es wich die dunkle 59. 175
Mein Jesus lebt, was soll ich sterben 97
Mein Immanuel, leucht in 115
Mein Leben ist ein Pilgrimstand . . 57
Mein lieber Gott, gedenke meiner . . 134
Mein liebster Heiland, Jesu Christ . . 14
Mein Salomo, dein freundliches ***85
Mein Schöpfer und Erhalter 95
Mein Vater und mein Gott 100
Menschenfreund, nach deinem Bilde . 66
Mensch, Sünder, Staub und . . . 124
Merk, Seele, dir das große Wort . . 78
Mich grauet nicht vor Tod und . . . 134
Mir ist Erbarmung widerfahren *193. 97. 134
Mir nach, spricht Christus, unser Held 86**a*b
Mit dem Herrn fang alles an . . 194
Mit dir geh ich an mein Geschäfte . . 134
Mit Ernst, ihr Menschenkinder . . . 123
Mit Wehmut und Vertrauen . . . 131
Möcht doch unser Herze rein 75
Morgenglanz der Ewigkeit . . ***87
Müde bin ich, geh zur Ruh . . †195

Nach einer Prüfung kurzer Tage . . 134
Nach frommer Eintracht streben . . 120
Nach vielen bangen Stunden . . . 95
Näher, mein Gott, zu dir . . 196**a*b
Nein, nein, das ist kein Sterben 88
Nie bist du, Höchster, von uns fern . 86
Noch einmal blick ich auf zu dir . . . 51
Noch läßt der Herr mich leben . . . 16
Noch wallen wir im Tränental . . . 74
Nun Aug und Herz erhoben 120
Nun auf zum Gebet *197
Nun bitten wir den heiligen Geist ††89
Nun danket alle Gott *91
Nun danket all und bringet Ehr **90. 78
Nun, es geh, o Herr, auch heute . . 43
Nun freut euch, liebe Christen g'mein **92
Nun gehe, neuvermähltes Paar . . . 78
Nun habe Dank für deine Liebe . . . 97
Nun jauchzet, all' ihr Frommen . . . 13
Nun, Kinder, merkt in dieser Stunde *198
Nun kommt das neue Kirchenjahr . 122
Nun laßt uns gehn und treten . . . 124
Nun lob, mein Seel, den Herren 93***a*b
Nun muß ich von euch scheiden . . . 16
Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit **94
Nun ruhen alle Wälder . . 95**a*b
Nun schreib ins Buch des Lebens . . 16
Nun sich der Tag geendet hat . 96. 78
Nun singet und seid froh . . . *200
Nun so bleibt es fest dabei 64
Nun wachen Gottes Strafgerichte . . 134
Nun weiß ich's, nun ist Jesus mein . 86
Nur in Jesu Blut und Wunden . . 113
Nur mit Jesu will ich Pilger wandern 199
Nur treu, nur treu, so wird 20
Nur wo Lieb ist, da ist Wahrheit . . 7

O auferstandner Siegesfürst 127
O daß doch bald dein Feuer brennte 110
O daß ich tausend Zungen hätte *97
O daß mein Leben deine Rechte . . 134
O daß von meinen Lebenstagen . . 97
O drückten Jesu Todesmienen . . . 110
O du allersüß'ste Freude 42
O du, der bis zum Tode 52
O du, der mich versöhnte 16
O du fröhliche, o du selige . . . *201
O du Liebe meiner Liebe . . . **98
O du mein Trost und süßes Hoffen *204
O Durchbrecher aller Bande 98
O du Schöpfer aller Dinge 42
O Ewigkeit, du Donnerwort 99**a*b
O Ewigkeit, du Freudenwort . . . 99
O Gott, du frommer Gott . . ***100
O Gott, du gabst der Welt 91
O Gottes Geist und Christi Geist . . 48
O Gottes Sohn, Herr Jesu Christ . 14. 37
O Gott, von dem wir alles haben . . 97
O großer Gott, du reines Wesen . . 134
O Haupt voll Blut und Wunden . . 52
O heilger Geist, kehr bei uns ein . . 138
O heilige Dreieinigkeit 37
O Herr, gib meiner Seele Leben . 97. 24
O Herr, öffne meine Augen 29
O himmlische Barmherzigkeit . . . 37
O hochbeglückte Seele 120
O Jerusalem, du schöne . . . ***101
O Jesu Christ, mein schönstes Licht . . 60
O Jesu, deine Liebe hob dich vom . . 131
O Jesu, Herr der Herrlichkeit . . . 138
O Jesu, Jesu, Gottes Sohn 138
O Jesu, meines Lebens Licht 58
O Jesu, meine Wonne 124
O Jesu, süßes Licht 91
O Jesu, treuer Hirte 16
O Jugend, die du zierlich blühest *103
O komm, du Geist der Wahrheit . . 120
O König, dessen Majestät 28
O Lamm Gottes, unschuldig **102
O mein Herz, gib dich zufrieden . . . 42
O Mensch, der selig werden will . . 23
O Mensch, gedenk ans Ende 52
O reicher Gott, voll Gütigkeit . . . 127
O Seele, willst du Ruhe finden . . . 141
O seht, beseht euch recht von 24
O selig Haus, wo man dich . . . 140
O stimm auch du mit frohem Dank . . 138
O süßer Stand, o selig Leben . **110
O süßes Wort, das Jesus spricht . . 48
O Tag, so schwarz und trübe 52
O Tod, wo ist dein Stachel nun . . . 5
O Traurigkeit, o Herzeleid . . ***104
O unaussprechlicher Verlust 5
O Vater, Gott von Ewigkeit 5
O Vaterherz, o Licht, o Leben . . . 141
O Vater, kindlich beten wir 48

O Vater, send' uns deinen Geist . . . 48
O Vater, sieh mit Wohlgefallen . . 103
O Welt, sieh hier dein Leben 95
O wie freun wir uns der Stunde . . 98
O wie lieblich ist's und fein 64
O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen **105
O wie selig sind die Seelen . . . 106
O wie wohl, wie froh und selig . . . 66
O wundergroßer Siegesheld 138

Prediger der süßen Lehre 111
Preis dem Todesüberwinder . *107
Preist, Leib und Seele, preiset . . . 13
Prüfe, Herr, wie ich dich liebe . . . 106
Prüfe mich, mein Herr und Meister . 43

Regt euch alle meine Kräfte 114
Ringe recht, wenn Gottes Gnade *108
Ruft getrost, ihr Wächterstimmen*109
Rüstet euch, ihr Christenleute . . . 125

Schaffet, daß ihr selig werdet . . . 6
Schaffet, schaffet, Menschenkinder . 42
Schauet den Segen, den hat uns . . 77
Schmücke dich, o liebe Seele . . *111
Schmückt das Fest mit Maien . . . 65
Schönster Herr Jesu . . . . . †206
Schöpfer meines Lebens 65
Schweigt, ihr ernsten Glocken, schweiget *202
Schwing dich auf zu deinem Gott **112
Seele, folge Jesu nach 80
Seele, geh nach Golgatha 68
Seele, hast du wohl erwogen 111
Seele, mach dich eilig auf 17
Seelenbräutigam ***115
Seele, was ermüdst du dich . . . 68. 80
Segen über dieser Stunde 125
Segnend schied er, segnend wird . . 105
Segnet uns zu guter Letzt 75
Segne und behüte 203
Sei getreu bis an das Ende 42
Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut 35
Sei mir tausendmal gegrüßet . . . 42
Sei stille, müdgequältes Herz . . . 127
Selig, selig sind die Seelen 42
Selig sind des Himmels Erben . . . 125
Selig sind, die Gott geboren 108
Selig sind die Toten 211
Sende, Vater, deinen Geist 75
Senke, o Vater, herab deinen 77
Setze dich, mein Geist, ein wenig . . 116
Sichrer Mensch, noch ist es Zeit . . 118
Siegesfürste, Ehrenkönig 6
Sieh, dein König kommt zu dir . . 46
Sieh, es ist Gottes Segen 93
Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig ***116
Sieh, o Vater, gnädig nieder . . . 125
Sieh, wie lieblich ist's und fein . . . 64
Singen wir aus Herzensgrund . 117
Singt, singt Jehova neue Lieder . . 110
So hast du denn, o Gott 91
So jemand spricht: ich liebe Gott . . 86
So lange Jesus bleibt der Herr . . . 48
Sollt es gleich bisweilen scheinen***113
Sollt ich meinem Gott nicht singen ***114
So nimm denn meine Hände . 204
So ruhest du, o meine Ruh 104
So sinkest du zu stiller Ruh 104
So wahr der Allerhöchste lebet . . . 110
So wahr ich lebe, spricht dein Gott . 121
Speise, Vater, deine Kinder 111
Stark ist meines Jesu Hand 68
Staub bei Staube wirst du nun . . 68. 80
Steig auf, du Lied, im höhern Chor . 138
Steil und dornig ist der Pfad 80
Stell, o Herr, nach deinem Sinn . . 64
Stille Nacht! heilige Nacht . . . *205
Stimm an das Lied vom Sterben . . 120
Straf mich nicht in deinem Zorn ***118
Sünder, freue dich von Herzen . . . 111
Sünder, willst du sicher sein 129

Tag über alle Tage 120
Teuer sei mir allezeit 75
Teures Wort aus Gottes Munde, das 43
Teures Wort aus Gottes Munde, der 125
Trauernd und mit bangem Sehnen . 66
Treuer Gott, ich muß dir klagen . . 42
Treuer Jesu, wache du 68
Treuer Wächter Israel 117
Trockne nur die heißen Tränen . . . 111
Tut euch auf, ihr Himmelspforten . . 125
Tut mir auf die schöne Pforte . . . 43

Überwinder, nimm die Palmen . . 114
Umschließ mich ganz mit deinem . . . 141
Und willst du gar verzagen 52
Unser Keiner lebt ihm selber 98
Unser Zug geht durch die Wüste . . . 98
Uns ist, uns ist ein Kind geboren . . . 5
Unsre Augen warten Herr, auf dich 119
Unsre Aussaat segne Gott 75
Unsre müden Augenlider 42
Uns zum Heil bist du erschienen . . . 42
Unter jenen großen Gütern 114
Unter Lilien jener Freuden . . 208
Unverwandt auf Christum sehen . . 136

Valet will ich dir geben . . 120a**b
Vater, laß mich Gnade finden . . . 42
Vater unser im Himmelreich . **121
Verklärter Erlöser, sei freudig . . . 34
Verlaß mich nicht, bis ich erkalte . . 110
Vernimm in deinen Himmelshöhn . 138
Verwirf mich nicht im Alter 16
Voll Andacht, Dank und Freude . . 52
Voller Ehrfurcht, Dank u. Freuden 42. 136
Voll Liebe war, o Herr, dein Leben . 141
Vom Geräusch der Welt geschieden . 111
Vom Himmel hoch, da komm ich her **122
Von des Himmels Thron 115
Von dir, du Gott der Einigkeit . . . 138
Von dir, o treuer Gott 100
Von Gott will ich nicht lassen . *123
Vor deiner Majestät, o Gott . . . 35
Vor dir, getreuer Gott 100

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen . 25
Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin 37. 92
Wach auf, mein Herz, und singe 124***a**b
Wachet auf, ruft uns die Stimme 125*a*b
Wachet, wachet, ihr Jungfrauen . . 42
Wächter Zions, tritt im Glauben . . 6
Wahr und treu in Wort und Tat . . 45
Walte, walte nah und fern 45
Wandle leuchtender und schöner . . 98
Warum sollt' ich mich denn grämen 126**a*b
Warum so ungeduldig 95
Warum willst du doch für morgen . . 126
Warum willst du draußen stehen . . 42
Was gibst du denn, o meine Seele . . 134
Was Gott tut, das ist immer gut . . 127
Was Gott tut, das ist wohlgetan, es ***127
Was Gott tut, das ist wohlgetan, so 127
Was hinket ihr betrogne Seelen . . 134
Was ich nur Gutes habe 95
Was ist's, daß ich mich quäle 95
Was macht ihr, daß ihr weinet 210. 120
Was mein Gott will, gescheh' allzeit 128***a*b
Was uns mit Frieden und Trost . . 2
Was von außen und von innen . . . 98
Was wär ich ohne dich gewesen . . 110
Weg, mein Herz, mit den Gedanken 136
Weicht ihr Berge, fallt, ihr Hügel . . 43
Weil ich Jesu Schäflein bin . *129. ***209
Weil nichts gewisser ist, als 134
Weil nun die Zeit vorhanden ist *214
Weine nicht, Gott lebet noch 118
Weint nicht über Jesu Schmerzen . . 98
Weißt du, wieviel Sterne stehen **212
Welch hohes Beispiel gabst du mir . 86
Wen hast du dir geladen 52
Wenn alles eben käme 120. 210
Wenn alle untreu werden 120
Wenn alle von mir scheiden 52
Wenn Christus seine Kirche schützt . 27
Wenn der Herr, der aus dem Schlaf 50
Wenn der Herr einst die Gefang'nen 42
Wenn heiße Tränen mir entfließen . 134
Wenn ich einst von jenem Schlummer . 42
Wenn ich, Herr, dein gedenke . . . 95
Wenn ich ihn nur habe . . ***130
Wenn ich mich im Erkranken 16
Wenn ich mich schlafen lege 95
Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht . 35
Wenn kleine Himmelserben 95
Wenn liebe Augen brechen 16
Wenn meine letzte Stunde schlägt . . 132
Wenn meine Sünd 'mich kränken **131
Wenn mein Stündlein vorhanden ist *132
Wenn Seelen sich zusammen finden *133
Wer bin ich? Welche wichtge Frage . 134
Wer das Kleinod will erlangen . . . 6
Werde munter mein Gemüte **136
Wer ist der Braut des Lammes gleich 135
Wer ist wohl wie du 115
Wer nur den lieben Gott läßt walten 134*a*b
Wer sich dünken läßt, zu stehen . . 108
Wer sich im Geist beschneidet . . . 123
Wer sind die vor Gottes Throne . . 43
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende ***137
Wie Augenblicke fliehen 52
Wie bist du mir so innig gut 96
Wieder ist ein Jahr verschwunden . . 136
Wie getrost und heiter 65
Wie Gott mich führt, so will ich . . 5
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte 110
Wie herrlich ist die neue Welt 138
Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi 83
Wie könnt ich sein vergessen . . . 16. 52
Wie mächtig spricht in meiner Seele 110
Wie schön ist unsers Königs Braut 135
Wie schön leucht't uns der Morgenstern 138**a*b
Wie sie so sanft ruhn *211
Wie Simeon verschieden 16
Wie soll ich dich empfangen 120
Wie steht es um die Triebe 95
Wie süß in früher Morgenstund . . 138
Wie wird mir dann, o dann mir . . 138

Wie wird mir sein, wenn ich dich, Jesu *139
Wie wird uns sein, wenn endlich *140
Wie wohl bist du gebettet 16
Wie wohl ist mir, o Freund der ***141
Willkommen, schöner Morgenstern . 122
Wir alle, Gott und Vater, bringen . 110
Wir feiern jetzt ein Freudenfest . . . 122
Wir fleh'n um deine Gnade 16
Wir kommen, deine Huld zu feiern . . 97
Wir singen dir, Immanuel . . . 48. 122
Wir singen heute deinen Ruhm . . . 5
Wir treten zum Beten *215
Wo der Herr das Haus nicht bauet 113
Wo findet die Seele 216
Wohin, löscht einst am Ziele 52
Wohin, o müder Wandrer du . †213
Wohl dem, der Gott verehret . . . 120
Wohl dem, der richtig wandelt . . . 120
Wohl dem, der sich mit Ernst bemühet 134
Wohl einem Haus, wo Jesus Christ 48
Wohl, recht wohl ist meiner Seele . . 29
Wohl uns, der Vater hat uns lieb . 127
Wohlzutun und mitzuteilen 47
Wollt ihr wissen, was mein Preis 217
Woll uns deinen Tröster senden . . 98
Womit soll ich dich wohl loben . . 66
Wort des höchsten Mundes 65
Wort des Lebens, lautr'e Quelle . . 98
Wo soll ich fliehen hin 12
Wo soll ich hin, wer hilfet mir . . . 14
Wo willst du hin, weils Abend ist . . 48
Wunderbarer König **142
Zaget nicht, wenn Dunkelheiten . . . 29
Zeige dich uns ohne Hülle 111
Zerreißet einst, ihr festen Schlingen . 31
Zeuch ein zu deinen Toren 123
Zeuch, Jesu, in die Herzen ein . . . 138
Zieh hin, mein Kind 59
Zieht in Frieden eure Pfade 125
Zion klagt mit Angst und Schmerzen 42
Zu Bethlehem geboren . . . . . †218
Zu deinem Throne darf ich treten . . 56
Zu dir ist meine Seele stille 25
Zu dir will ich mich nahen 52
Zum Himmel bist du eingegangen . . 97
Zur Arbeit, nicht zum Müßiggang . . 5
Zwei der Jünger gehn mit Sehnen . . 66

* Von Studienrat Seipelt, Marienburg neu gesetzt.
** Aus dem Choralbuch zum evangelischen Gesangbuch für Ost- und Westpreußen. 1904.
*** Aus dem Choralbuch von Markull-Becker. 1898.
† Aus der Großen Missionsharfe.
†† Aus dem Choralbuch von Hesse-Niemeyer.

Druckfehler

1. Nr. 22: Takt 3 in der Melodie muß gis statt eis stehen.
2. Nr. 28: Takt 4 in der Melodie muß g statt f stehen.
3. Nr. 50: in der Überschrift fehlen die Striche über Altster.
4. Nr. 52: letzte Zeile müßte as im Tenor unter g im Alt stehen.
5. Nr. 95a: drittletzter Takt im Tenor h statt b.
6. Nr. 134a: Takt 2 in der Melodie d statt e.
7. Nr. 139: in der Überschrift: Wie wird m i r sein, wenn . . . fehlt „mir". Takt 5 im Baß fehlt der Achtelbalken.
8. Nr. 144: Takt 3 in der Melodie muß c statt es stehen.
9. Nr. 156: Strophe 3, Zeile 2 w e h statt „Weh".
10. Nr. 157: Strophe 1, Zeile 2 w e i ſ' statt „weiß".

Die Melodiefehler werden handschriftlich verbessert.

Gedruckt bei C. Bertelsmann in Gütersloh